

**Haushalt der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2014;
Erlass der 2. Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt München
mit Nachtragshaushaltsplan**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01242

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 22. Oktober 2014
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag und Antrag des Referenten:

Wie in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 21. Oktober 2014.

Der Ausschuss hat die Annahme des Antrages empfohlen.

II. Beschluss:

Nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

Der Referent:

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

III. Abdruck von I. - II.

über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Revisionsamt

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Direktorium - Rechtsabteilung

an die Stadtkämmerei - HA II/12-1 (2 x)

mit der Bitte um Kenntnisnahme

IV. WV. Stadtkämmerei - HA II/12-1

Stadtkämmerei
HA II/12

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An das Direktorium
An das Baureferat
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An das Personal- und Organisationsreferat - GL
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Gesundheit und Umwelt - S-F (3 x)
An das Planungsreferat
An das Referat für Bildung und Sport
An das Sozialreferat
An die Stadtkämmerei – Geschäftsleitung
An die Stadtkämmerei - HA I (5 x)
An die Stadtkämmerei - HA II/L
An die Stadtkämmerei - HA II/1
An die Stadtkämmerei - HA II/11 (4 x)
An die Stadtkämmerei - HA II/12-1
An die Stadtkämmerei - HA II/12-2
An die Stadtkämmerei - HA II/12-3
An die Stadtkämmerei - HA II/2 (3 x)
An das Kassen- und Steueramt
An das Kassen- und Steueramt - Abt. 1 (3 x)
An die Münchner Stadtentwässerung
An die Stadtgüter München
An die Markthallen München
An den Abfallwirtschaftsbetrieb München
An die Münchner Kammerspiele
An den Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, IT@M
An das Revisionsamt
An das Personal- und Organisationsreferat - P 2.1 (Stellenplan)
An das Direktorium, D-I-C/S

je mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Am.....

Telefon: 16 - 9 28 65
Telefax: 16 - 2 59 11

Stadtkämmerei
HA II/12

**Haushalt der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2014;
Erlass der 2. Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt München
mit Nachtragshaushaltsplan**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01242

Anlagen

**Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und des Verwaltungs-
und Personalausschusses vom 21. Oktober 2014 (VB)**

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zum beiliegenden Beschluss

Anlass:	Erstellung des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2014
Inhalt:	2. Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2014 mit Nachtragshaushaltsplan; Darstellung der Finanzsituation einschl. der im 2. Nachtrag vorgeschlagenen Änderungen; 1. Nachtrag zum Stellenplan; Auswirkungen aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2014 auf den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2014 - 2018
Entscheidungsvorschlag:	Genehmigung der vorgelegten Veranschlagungsveränderungen 2014, des 1. Nachtrages zum Stellenplan und Kenntnisnahme der Auswirkungen aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2014 auf den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2014 - 2018; Erlass der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2014
Gesucht werden kann auch unter:	Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe, Kreditermächtigung, Verpflichtungsermächtigungen, Kassenkredite, Stellenplan

**Haushalt der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2014;
Erlass der 2. Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt München
mit Nachtragshaushaltsplan**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01242

Vorblatt zur Beschlussvorlage in der gemeinsamen Sitzung des
Finanzausschusses und des Verwaltungs- und Personalausschusses
vom 21. Oktober 2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsübersicht

	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
A. Überblick	2
1. Das Wesentliche in Kürze	2
2. Finanzielle Ausgangslage - Haushaltsplan 2014 und 1. Nachtragshaushaltsplan 2014	3
3. 2. Nachtragshaushaltsplan 2014	5
3.1 Vorbemerkungen	5
3.2 Finanzhaushalt (Eckdaten)	5
3.3 Ergebnishaushalt (Eckdaten)	6
3.4 Veranschlagungsveränderungen im 2. Nachtragshaushalts- plan 2014	7
3.5 Haushaltsgrafiken	9

	Seite
B. Teilhaushalte	15
1. Entwicklung der Personalauszahlungen	15
2. Zentrale Ansätze	16
2.1 Zentrale Ansätze der Stadtkämmerei (einschl. Steuern)	16
2.2 Zentrale Ansätze der Referate	19
3. Referatsteilhaushalte	22
3.1 Ergebnis-/Finanzhaushalt - laufende Verwaltungstätigkeit	22
Direktorium	22
Baureferat	23
Kommunalreferat - Referatsbereich	26
Kreisverwaltungsreferat	28
Kulturreferat	30
Personal- und Organisationsreferat - Referatsbereich	31
Referat für Arbeit und Wirtschaft	32
Referat für Gesundheit und Umwelt	34
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	35
Referat für Bildung und Sport	37
Sozialreferat	39
Stadtkämmerei - Referatsbereich	41
Revisionsamt	43
3.2 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	45
C. Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe	48
D. Kreditermächtigungen	49
E. Verpflichtungsermächtigungen	50
F. Kassenkredite	52
G. Mehrjahresinvestitionsprogramm	52
H. Stellenplan 2014 (1. Nachtrag)	53
II. Antrag des Referenten	54
III. Beschluss	54

**Haushalt der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2014;
Erlass der 2. Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt München
mit Nachtragshaushaltsplan**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01242

Anlage 1: 2. Nachtragshaushaltsplan zur Nachtragshaushaltssatzung der
Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2014

1. Grafische Übersichten
2. Zusammenfassung der Einzahlungen, Auszahlungen,
Erträge, Aufwendungen und Verpflichtungsermächtigungen
3. Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit
4. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
5. 2. Nachtragshaushaltsplan der Landeshauptstadt München 2014
 - a) Investitionstätigkeit / Finanzmittelbedarf
 - b) Änderungen in den Teilhaushalten, Abweichungsübersichten,
Begründungen für Budgetänderungen bei fremdbestimmten
Anmeldungen, Produktdatenblätter nach Referaten
 - c) Änderungen in den Gesamthaushalten
6. Stellenplan (1. Nachtrag)

Anlage 2: Auswirkungen aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsplans 2014 auf den Entwurf
des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2014 - 2018

Anlage 3: 2. Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt München für das
Haushaltsjahr 2014

**Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und
des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 21. Oktober 2014 (VB)**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

A. Überblick

1. Das Wesentliche in Kürze

- Aufgrund der derzeit sehr guten Liquidität der Landeshauptstadt München kann der Verzicht auf die im Haushaltsjahr 2014 vorgesehene Kreditaufnahme von 60 Mio. € vorgeschlagen werden, mit der Folge einer gleichhohen Netto-Entschuldung.
- Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt sinken gegenüber dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 per Saldo um 7 Mio. € auf 5.626 Mio. €. Dabei werden in diesem 2. Nachtrag Ansatzerhöhungen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf 950 Mio. € (+ 20 Mio. €) und der Grunderwerbsteuer auf 150 Mio. € (+ 20 Mio. €) vorgeschlagen. Weitere Verbesserungen von 48 Mio. € ergeben sich insbesondere bei den Zuweisungen und Zuschüssen (vor allem bei den Kindertageseinrichtungen) im Teilhaushalt des Referates für Bildung und Sport (RBS).

Diesen Erhöhungen stehen Minderungen u. a. bei der haushaltsneutralen Konzernsteuerumlage der Stadtwerke München GmbH/SWM GmbH (- 11 Mio. €) und deren ebenfalls haushaltsneutralen Gewinnausschüttung (- 71 Mio. €) sowie den Privatrechtlichen Leistungsentgelten im Teilhaushalt des Baureferates (- 10 Mio. €) und den Transfereinzahlungen im Teilhaushalt des Sozialreferats, insbesondere bei der Heimerziehung (- 16 Mio. €) gegenüber.

- Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt steigen per Saldo um 154 Mio. € auf 4.903 Mio. €.

Die Erhöhungen ergeben sich insbesondere bei den Transferauszahlungen für die Ausrüstung und die Inbetriebnahme des IT-Rathauses im Teilhaushalt des Direktori-ums (+ 13 Mio. €), den Transferauszahlungen im Teilhaushalt des Baureferates - haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Bereich - (+ 14 Mio. €), den Erstattungen an die städtische Klinikum GmbH (+ 11 Mio. €), den Zuschüssen für Kindertageseinrichtungen an Verbände der freien Gesundheits- und Wohlfahrtspflege im Teilhaushalt des RBS (+ 35 Mio. €), den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen im Teilhaushalt des RBS (+ 22 Mio. €) und den Transferauszahlungen im Teilhaushalt des Sozialreferats, insbesondere im Bereich der Jugendhilfe (+ 34 Mio. €).

Diesen Erhöhungen stehen Minderungen u. a. bei der haushaltsneutralen Konzernsteuerumlage der SWM GmbH (- 11 Mio. €) und der Bezirksumlage bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei (- 11 Mio. €) gegenüber.

Die restlichen Veränderungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Einzelpositionen.

- Der errechnete Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt anstatt der 884 Mio. € (Stand: 1. Nachtragshaushalt 2014) nunmehr 723 Mio. € (- 161 Mio. €).

Ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zu der SWM GmbH sinkt der Überschuss auf 527 Mio. €.

- Aufgrund dieser Entwicklung sowie den um rd. 22 Mio. € höheren Investitionen (einschließlich Erwerb von Finanzanlagen + 4 Mio. €, Erwerb von beweglichem Sachvermögen + 12 Mio. € sowie der Minderung um 71 Mio. € bei der Kapitalrückführung an die SWM GmbH), denen zusätzliche 34 Mio. € auf der investiven Einzahlungsseite gegenüberstehen, errechnet sich, unter Berücksichtigung des Verzichts auf Kreditaufnahmen (- 60 Mio. €) eine um 209 Mio. € geringere Finanzmittelbestandsveränderung als zum Zeitpunkt des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2014 geplant. Dies bedeutet, dass im Jahr 2014 nach derzeitigem Planungsstand statt einer geplanten Zuführung von 41 Mio. €, rd. 168 Mio. € aus dem Finanzmittelbestand entnommen werden müssen.
- Bei den Erträgen im konsolidierten Ergebnishaushalt ergibt sich eine Minderung um 8 Mio. € auf 5.720 Mio. €.
- Die Aufwendungen im konsolidierten Ergebnishaushalt steigen um 165 Mio. € auf 5.330 Mio. €.
- Statt des im 1. Nachtragshaushaltsplan ausgewiesenen Überschusses von 563 Mio. € errechnet sich im Ergebnishaushalt nun ein Überschuss von 390 Mio. €. Ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zu der SWM GmbH ergibt sich nunmehr ein Überschuss von 194 Mio. €.

2. Finanzielle Ausgangslage - Haushaltsplan 2014 und 1. Nachtragshaushaltsplan 2014

In dem von der Vollversammlung des Stadtrates am 18. Dezember 2013 beschlossenen **Haushaltsplan 2014** wurden im **Finanzhaushalt** Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 5.633 Mio. € und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 4.749 Mio. € ausgewiesen. Im Saldo ergab sich ein Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 884 Mio. € (ohne Auswirkungen SWM GmbH 623 Mio. €).

Den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 513 Mio. € stand ein Investitionsvolumen (einschließlich Erwerb von Finanzanlagen) in Höhe von 1.298 Mio. € gegenüber, woraus sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit von - 785 Mio. € errechnete. Da sowohl Kreditaufnahmen als auch Tilgungsleistungen von jeweils 60 Mio. € eingeplant waren, ergab sich keine Netto-Neuverschuldung im Haushaltsjahr 2014. Somit errechnete sich eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes um 99 Mio. €.

Im konsolidierten **Ergebnishaushalt** wurden Erträge in Höhe von 5.728 Mio. € und Aufwendungen in Höhe von 5.165 Mio. € veranschlagt. Somit konnte ein Überschuss von 563 Mio. € eingeplant werden (ohne Auswirkungen SWM GmbH 302 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der Zahlen aus internen Leistungsverrechnungen (228 Mio. €), der Steuerungsumlage (111 Mio. €) und den kalkulatorischen Zinsen (655 Mio. €), errechnete sich ein Gesamtvolumen der Erträge von 6.722 Mio. € und der Aufwendungen von 6.159 Mio. €.

In dem von der Vollversammlung am 8. Juli 2014 beschlossenen **1. Nachtragshaushaltsplan 2014** blieben im **Finanzhaushalt** die Einzahlungen (5.633 Mio. €), die Auszahlungen (4.749 Mio. €) und damit der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (884 Mio. €) unverändert.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit stiegen per Saldo um 4 Mio. € auf 517 Mio. €. Hierbei reduzierten sich die Einzahlungen für die Veräußerung von Sachvermögen um 5 Mio. €, die Zuweisungen, Beiträge und Zuschüsse stiegen dagegen um 9 Mio. €. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit stiegen per Saldo um 62 Mio. € auf 1.360 Mio. €. Die Veränderungen verteilten sich dabei wie folgt:

- + 33 Mio. € Erwerb von beweglichem Sachvermögen (davon rd. 3,3 Mio. €, die aufgrund der Aussetzung der 10 %-Kürzungen beim beweglichen Vermögen wieder zusätzlich eingeplant wurden)
- + 29 Mio. € restliche Investitionen (per Saldo)

Der Saldo aus Investitionstätigkeit verschlechterte sich damit um 58 Mio. € auf - 843 Mio. €.

Eine Netto-Neuverschuldung war zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 bei gleichhohen Kreditaufnahmen und Tilgungsleistungen von jeweils 60 Mio. € nach wie vor nicht eingeplant.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes betrug statt + 99 Mio. € zum Stand Haushaltsplan nunmehr + 41 Mio. € (Verringerung um 58 Mio. €).

Der Ergebnishaushalt war von den Ansatzveränderungen nicht betroffen, mit der Folge, dass die oben genannten Ein- und Auszahlungsvolumina des ursprünglichen Haushaltsplans 2014 unverändert Bestand hatten.

3. 2. Nachtragshaushaltsplan 2014

3.1 Vorbemerkungen

- a) Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 24.03.2010 im Rahmen der Beratung über die Weiterentwicklung des MKRw beschlossen, dass Einzelbeschlüsse des Stadtrates nur noch unter Finanzierungsvorbehalt („Moratorium“) gefasst werden können und erst nach Bestätigung durch die Vollversammlung anlässlich des ersten bzw. zweiten Nachtragshaushaltsplanes finanzwirksam werden. Auf die entsprechenden Bekanntgaben der Stadtkämmerei im Finanzausschuss bzw. Plenum am 21. bzw. 22.10.2014 zum „Vollzug des Haushalts 2014; Beschlüsse mit zentraler Finanzierung im Zeitraum 01.06. bis 02.10.2014“ wird insoweit verwiesen. Sollten sich im Zusammenhang mit dem Finanzierungsmoratorium Änderungen für diesen Nachtragshaushalt ergeben, erfolgt die jeweilige Umsetzung im Haushaltsvollzug auf dem Büroweg (siehe Referentenantrag Ziffer 3).
- b) Des Weiteren wurde mit Beschluss des Stadtrats vom 24.03.2010 über die Weiterentwicklung des MKRw das Haushaltsverfahren in einigen Punkten geändert. Dabei wurde festgelegt, auf den unterjährigen Steuerungsbericht zu verzichten und als Ersatz den Nachtragshaushalt im Oktober um Elemente des Steuerungsberichts zu erweitern. Die in diesem Zusammenhang von den Referaten erstellten Abweichungsübersichten, die Begründungen für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen und die Produktdatenblätter sind in der Anlage 1 unter Ziffer 5 b abgebildet.

3.2 Finanzhaushalt (Eckdaten)

In dem jetzt vorliegenden **2. Nachtragshaushaltsplan 2014** sinken im **Finanzhaushalt** die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um 7 Mio. € auf 5.626 Mio. € und die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit steigen um 154 Mio. € auf 4.903 Mio. €. Der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit vermindert sich nun von 884 Mio. € um 161 Mio. € auf 723 Mio. € (ohne Auswirkungen SWM GmbH 527 Mio. €).

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit steigen insgesamt um 34 Mio. € auf 551 Mio. €. Dabei erhöhen sich die Einzahlungen bei den Veräußerungen von Sachvermögen um per Saldo 21 Mio. € und die Zuweisungen, Beiträge und Zuschüsse um 13 Mio. €.

Die Auszahlungen für Investitionen erhöhen sich (einschl. der Kapitalrückführung an die SWM GmbH i. H. v. 196 Mio. € und dem Erwerb von Finanzanlagen i. H. v. 219 Mio. €) um rd. 22 Mio. € auf 1.382 Mio. €. Dabei erhöhen sich die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen um 12 Mio. € und für den Erwerb von Finanzanlagen um 4 Mio. €. Die Kapitalrückführung an die SWM GmbH vermindert sich hingegen um 71 Mio. €. Die restlichen Investitionsauszahlungen (Baumaßnahmen etc.) erhöhen sich per Saldo um 77 Mio. €. Der Saldo aus Investitionstätigkeit verbessert sich damit um 12 Mio. € auf - 831 Mio. €.

Trotz der weiterhin bestehenden Risiken für den Haushalt der Landeshauptstadt München ist es auf Grund der derzeitigen Liquiditätslage möglich, auf die bisherige Brutto-Kreditaufnahme i. H. v. 60 Mio. € vollständig zu verzichten. Da die Tilgungsleistungen unverändert 60 Mio. € betragen, reduziert sich der Schuldenstand der Landeshauptstadt München anhand der vorliegenden Planzahlen auf rd. 908 Mio. €.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes beträgt statt + 41 Mio. € zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan nunmehr - 168 Mio. €.

Der planmäßige Finanzmittelbestand wird Ende 2014 damit bei voraussichtlich 430 Mio. € liegen.

3.3 Ergebnishaushalt (Eckdaten)

Im konsolidierten **Ergebnishaushalt** sinken die Erträge um 8 Mio. € auf 5.720 Mio. € und die Aufwendungen erhöhen sich um 165 Mio. € auf 5.330 Mio. €. Der Überschuss von 563 Mio. € zum Stand 1. Nachtragshaushalt 2014 verringert sich damit auf 390 Mio. €. Ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zu der SWM GmbH ergibt sich nunmehr ein Überschuss von 194 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der Zahlen aus internen Leistungsverrechnungen (224 Mio. €), der Steuerungsumlage (108 Mio. €) und den kalkulatorischen Zinsen (665 Mio. €), errechnet sich ein Gesamtvolumen der Erträge von 6.717 Mio. € und der Aufwendungen von 6.327 Mio. €.

Wichtige Einzelheiten zur Entwicklung des Finanz- und Ergebnishaushalts sind in Teil B des Beschlussvortrages dargestellt.

3.4 Veranschlagungsveränderungen im 2. Nachtragshaushaltsplan 2014

Die aufgezeigte Entwicklung der Eckdaten wird im Wesentlichen durch die folgenden (ggf. saldierten) Veränderungen bewirkt:

Finanzhaushalt	Verschlech- terung rd. Mio. €	Verbesserung rd. Mio. €
Laufende Verwaltungstätigkeit		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		20
Überlassung der staatlichen Grunderwerbsteuer		20
Bezirksumlage		11
Steuerzahlungen des BgA U-Bahn-Bau (haushaltsneutral)		11
Konzernsteuerumlage SWM (haushaltsneutral)	11	
Gewinnausschüttung SWM (haushaltsneutral)	71	
Transferauszahlungen im Teilhaushalt des Direktoriums (Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus)	13	
Privatrechtl. Leistungsentgelte im Teilhaushalt des Baureferates (Bereinigung eines Einmaleffektes im IST des Jahres 2012 - Rückzahlung von der MSE)	10	
Transferauszahlungen im Teilhaushalt des Baureferates (haushaltsneutrale Umschichtung aus dem investiven Bereich)	14	
Erstattungen an die städt. Klinikum GmbH im Teilhaushalt des RGU (Beträuungsakte)	11	
Zuweisungen und Zuschüsse (Einzahlungen) im Teilhaushalt des RBS, insbes. bei den Kindertageseinrichtungen (Saldo)		48
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte bei den Kindertageseinrichtungen (Essensgelder) im Teilhaushalt des RBS (haushaltsneutral)		14
Privatrechtl. Leistungsentgelte bei den Kindertageseinrichtungen (Essensgelder) im Teilhaushalt des RBS (haushaltsneutral)	14	
Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen an Verbände der freien Gesund.- u. Wohlfahrtspflege im Teilhaushalt des RBS	35	
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen im Teilhaushalt des RBS	22	
Transfereinzahlungen im Teilhaushalt des Sozialreferats, insbes. bei der Heimerziehung (Saldo)	16	
Transferauszahlungen im Teilhaushalt des Sozialreferats, insbes. im Bereich der Jugendhilfe (Saldo)	34	
nachrichtlich: Personalauszahlungen stadtweit lt. Gesamtfinanzhaushalt per Saldo		1
Sonstige Positionen per Saldo	35	
Zwischensumme	286	125
Saldo laufende Verwaltungstätigkeit	161	

	Verschlech- terung rd. Mio. €	Verbesse- rung rd. Mio. €
Investitionstätigkeit		
Veräußerung von Sachvermögen		21
Zuweisungen, Beiträge, Zuschüsse u. a.		13
Erwerb von Finanzanlagen	4	
Erwerb von bewegl. Sachvermögen	12	
Stadtwerke Kapitalrückführung (haushaltsneutral)		71
<u>Restliche Investitionen</u>	<u>77</u>	<u>71</u>
Zwischensumme	93	105
Saldo Investitionstätigkeit		12
Haushaltsverschlechterung Finanzhaushalt	149	

Im Hinblick auf die sehr gute Liquidität wird vorgeschlagen, auf die Kreditermächtigung i. H. v. 60 Mio. € zu verzichten und damit eine Netto-Entschuldung von 60 Mio. € auszuweisen.

Statt der im 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 ausgewiesenen Erhöhung des Finanzmittelbestandes um 41 Mio. € ergibt sich damit nunmehr eine Verminderung des Finanzmittelbestandes um 168 Mio. €.

Es errechnet sich somit rein nach den Planzahlen des 2. Nachtrages eine Verringerung des Finanzmittelbestandes zum Jahresende 2014 von rd. 598 Mio. € um 168 Mio. € auf rd. 430 Mio. €.

Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt ergibt sich - zusätzlich zu der im Finanzhaushalt-ldf. Verwaltungstätigkeit dargestellten Haushaltsverschlechterung (161 Mio. €) - aus einer Vielzahl von Veränderungen ein weiterer Negativsaldo von 12 Mio. €. Somit ergibt sich im Ergebnishaushalt eine Verschlechterung von rd. 173 Mio. €, die zu einem Überschuss i. H. v. 390 Mio. € führt (Stand 1. NHPL 2014: Überschuss von 563 Mio. €).

3.5 Haushaltsgrafiken

Nachstehend werden der Finanz- und der Ergebnishaushalt im Jahresverlauf dargestellt.

In zwei weiteren Grafiken werden der Finanz- und der Ergebnishaushalt noch zusätzlich ohne die Auswirkungen der Finanzbeziehungen zu der Stadtwerke München GmbH (SWM GmbH) dargestellt. Dabei werden folgende Positionen ausgeblendet:

- die Bruttogewinnabführung von der SWM GmbH, d.h., es werden lediglich die bei der Stadt verbleibenden 100 Mio. € abgebildet
- die Kapitalrückführung an die SWM GmbH, d.h. der Anteil an der Gewinnabführung, der über 100 Mio. € hinausgeht
- die Steuerzahlungen des BgA U-Bahn-Bau, die sich aus der Organschaft ergeben
- die Steuererstattungen, die sich aus der Steuererstattungsvereinbarung mit der SWM GmbH ergeben

Gesamtfinanzhaushalt 2014

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)

in Mio. €

laufende Verwaltungstätigkeit**Einzahlungen**

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
5.633	5.633 + 0,0 %	5.626 - 0,1 %
Sonstige Einnahmen 2.039	Sonstige Einnahmen 2.039	Sonstige Einnahmen 1.992
Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80
Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 150
Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Grundsteuern 312
Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 950
Gewerbesteuer 2.000	Gewerbesteuer 2.000	Gewerbesteuer 2.000
Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
4.749	4.749 + 0,0 %	4.903 + 3,2 %
Direktorium 93	Direktorium 93	Direktorium 105
Revisionsamt 5	Revisionsamt 5	Revisionsamt 6
Baureferat 399	Baureferat 399	Baureferat 410
Kommunalref. 142	Kommunalref. 142	Kommunalref. 149
Kreisverw.ref. 204	Kreisverw.ref. 204	Kreisverw.ref. 216
Kulturreferat 174	Kulturreferat 174	Kulturreferat 186
POR (Referat) 50	POR (Referat) 50	POR (Referat) 51
Ref.f.Arb.u.Wirt. 100	Ref.f.Arb.u.Wirt. 100	Ref.f.Arb.u.Wirt. 104
Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 106	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 106	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 121
Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 52	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 52	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 57
Ref. f. Bildung u. Sport 1.079	Ref. f. Bildung u. Sport 1.079	Ref. f. Bildung u. Sport 1.158
Sozialreferat 1.071	Sozialreferat 1.071	Sozialreferat 1.119
Stadtkämmerei 39	Stadtkämmerei 39	Stadtkämmerei 44
Zentrale Ansätze KommR 22	Zentrale Ansätze KommR 22	Zentrale Ansätze KommR 31
Zentrale Ansätze POR 443	Zentrale Ansätze POR 443	Zentrale Ansätze POR 389
Zentrale Ansätze StK 752	Zentrale Ansätze StK 752	Zentrale Ansätze StK 739
Stiftungen o. e. R. 18	Stiftungen o. e. R. 18	Stiftungen o. e. R. 18
Überschuss lfd. Verw.tät. 884	Überschuss lfd. Verw.tät. 884	Überschuss lfd. Verw.tät. 723

Investitionstätigkeit / Finanzmittelbedarf**Einzahlungen**

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
1.457	1.461 + 0,3 %	1.274 - 12,6 %
Überschuss lfd. Verw.tät. 884	Überschuss lfd. Verw.tät. 884	Überschuss lfd. Verw.tät. 723
Kredite Inn. Darl. 60 0	Kredite Inn. Darl. 60 0	Kredite Inn. Darl. 0 0
Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 78	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 87	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 100
Veräußerung von Finanzanl. 223	Veräußerung von Finanzanl. 223	Veräußerung von Finanzanl. 223
Veräußerung von Sachverm. 212	Veräußerung von Sachverm. 207	Veräußerung von Sachverm. 228

Auszahlungen

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
1.358	1.420 + 4,6 %	1.442 + 6,2 %
Tilgung Inn. Darl. 60 0	Tilgung Inn. Darl. 60 0	Tilgung Inn. Darl. 60 0
Investitionen 749	Investitionen 778	Investitionen 855
Erwerb v. bewegl. Sachverm. 67	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 100	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 112
Stadtwerke Kapitalrückführung 267	Stadtwerke Kapitalrückführung 267	Stadtwerke Kapitalrückführung 196
Erwerb von Finanzanlagen 215	Erwerb von Finanzanlagen 215	Erwerb von Finanzanlagen 219

Nachrichtlich:

Saldo aus Investitionstätigkeit:

2014 (HPL): - 785 Mio. €

2014 (1. NHPL): - 843 Mio. €

2014 (2. NHPL): - 831 Mio. €

Veränderung des Finanzmittelbestandes **+ 99***Veränderung des Finanzmittelbestandes **+ 41***Veränderung des Finanzmittelbestandes **- 168***

- *) Der Finanzhaushalt stellt eine reine Geldflussrechnung dar, was bedeutet, dass nur die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen betrachtet werden. Er zeigt die Entwicklung des Finanzmittelbestandes zum Ende der Planungsperiode gegenüber dem Anfangsbestand und weist dazu am Ende immer einen Saldo zwischen Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzmittelbestand) aus. Damit diese Veränderung des Finanzmittelbestandes auch sichtbar wird, erfolgt anders als im kameralen Haushalt keine Zuführung eines Überschusses an eine Rücklage bzw. kein Ausgleich eines Defizits durch eine Rücklage.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes belief sich im Haushaltsplan 2014 auf + 99 Mio. €.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes zum Zeitpunkt des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2014 betrug + 41 Mio. €.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes des vorliegenden 2. Nachtragshaushaltsplanes 2014 beträgt - 168 Mio. €.

Gesamtergebnishaushalt 2014

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)

in Mio. €

Erträge**Aufwendungen**

Erträge			Aufwendungen		
2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL	2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
6.722	6.722 + 0,0 %	6.717 - 0,1 %	6.159	6.159 + 0,0 %	6.327 + 2,7 %
5.728*	5.728*	5.720*	5.165*	5.165*	5.330*
Sonstige Erträge 3.127	Sonstige Erträge 3.127	Sonstige Erträge 3.082	Direktorium 119	Direktorium 119	Direktorium 124
Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Revisionsamt 10	Revisionsamt 10	Revisionsamt 9
Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 150	Baureferat 944	Baureferat 944	Baureferat 944
Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Kommunalref. 251	Kommunalref. 251	Kommunalref. 250
Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 950	Kreisverw.ref. 324	Kreisverw.ref. 324	Kreisverw.ref. 316
Gewerbesteuer 2.000	Gewerbesteuer 2.000	Gewerbesteuer 2.000	Kulturreferat 232	Kulturreferat 232	Kulturreferat 242
Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	POR (Referat) 68	POR (Referat) 68	POR (Referat) 65
Zentr. Ausgleich ILV 1	Zentr. Ausgleich ILV 1	Zentr. Ausgleich ILV 1	Ref.f.Arb.u.Wirt. 126	Ref.f.Arb.u.Wirt. 126	Ref.f.Arb.u.Wirt. 123
			Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 146	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 146	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 153
			Ref. f. Stadtplan.u. Bauordn. 84	Ref. f. Stadtplan.u. Bauordn. 84	Ref. f. Stadtplan.u. Bauordn. 90
			Ref. f. Bildung u. Sport 1.551	Ref. f. Bildung u. Sport 1.551	Ref. f. Bildung u. Sport 1.612
			Sozialreferat 1.217	Sozialreferat 1.217	Sozialreferat 1.257
			Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 60
			Zentrale Ansätze KommR 100	Zentrale Ansätze KommR 100	Zentrale Ansätze KommR 109
			Zentrale Ansätze POR 147	Zentrale Ansätze POR 147	Zentrale Ansätze POR 206
			Zentrale Ansätze StK 757	Zentrale Ansätze StK 757	Zentrale Ansätze StK 743
			Stiftungen o. e. R. 24	Stiftungen o. e. R. 24	Stiftungen o. e. R. 24
			Überschuss 563	Überschuss 563	Überschuss 390

*) konsolidiertes Volumen, d. h. ohne interne Leistungsverrechnung (einschl. Gebäudekosten- und Gebäudeerlösumlage), Steuerungsumlage und kalkulatorische Zinsen i. H. v. insgesamt 997 Mio. € (nachrichtlich: HPL / 1. NHPL 2014 994 Mio. €), hiervon

- interne Leistungsverrechnung rd. 224 Mio. €,
- Steuerungsumlage rd. 108 Mio. € und
- kalkulatorische Zinsen rd. 665 Mio. €.

Anmerkung:

Die ausgewiesenen Referatsbudgets sind nicht konsolidiert.

Gesamtfinanzhaushalt 2014

(ohne Bruttogewinnabführung, Kapitalrückführung,
Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH)

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)
in Mio. €

laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen

Einzahlungen			Auszahlungen		
2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL	2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
5.253	5.253 + 0,0 %	5.328 + 1,4 %	4.630	4.630 + 0,0 %	4.801 + 3,7 %
Sonstige Einnahmen 1.659	Sonstige Einnahmen 1.659	Sonstige Einnahmen 1.694	Direktorium 93	-Direktorium 93	Direktorium 105
Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Revisionsamt 5	Revisionsamt 5	Revisionsamt 6
Gr. Erw. St. 130	Gr. Erw. St. 130	Gr. Erw. St. 150	Baureferat 280	Baureferat 280	Baureferat* 308
Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Kommunalref. 142	Kommunalref. 142	Kommunalref. 149
Anteil a.d. Eink. St. 930	Anteil a.d. Eink. St. 930	Anteil a.d. Eink. St. 950	Kreisverw.ref. 204	Kreisverw.ref. 204	Kreisverw.ref. 216
Gewerbesteuer 2.000	Gewerbesteuer 2.000	Gewerbesteuer 2.000	Kulturreferat 174	Kulturreferat 174	Kulturreferat 186
Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	POR (Referat) 50	POR (Referat) 50	POR (Referat) 51
			Ref.f.Arb.u.Wirt. 100	Ref.f.Arb.u.Wirt. 100	Ref.f.Arb.u.Wirt. 104
			Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 106	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 106	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 121
			Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 52	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 52	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 57
			Ref. f. Bildung u. Sport 1.079	Ref. f. Bildung u. Sport 1.079	Ref. f. Bildung u. Sport 1.158
			Sozialreferat 1.071	Sozialreferat 1.071	Sozialreferat 1.119
			Stadtkämmerei 39	Stadtkämmerei 39	Stadtkämmerei 44
			Zentrale Ansätze KommR 22	Zentrale Ansätze KommR 22	Zentrale Ansätze KommR 31
			Zentrale Ansätze POR 443	Zentrale Ansätze POR 443	Zentrale Ansätze POR 389
			Zentrale Ansätze StK 752	Zentrale Ansätze StK 752	Zentrale Ansätze StK 739
			Stiftungen o. e. R. 18	Stiftungen o. e. R. 18	Stiftungen o. e. R. 18
			Überschuss lfd. Verw.tät. 623	Überschuss lfd. Verw.tät. 623	Überschuss lfd. Verw.tät. 527

Investitionstätigkeit / Finanzmittelbedarf

Einzahlungen

Auszahlungen

Einzahlungen			Auszahlungen		
2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL	2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
1.196	1.200 + 0,3 %	1.078 - 9,9 %	1.091	1.153 + 5,7 %	1.246 + 14,2 %
Überschuss lfd. Verw.tät. 623	Überschuss lfd. Verw.tät. 623	Überschuss lfd. Verw.tät. 527	Tilgung Inn. Darl. 60	Tilgung Inn. Darl. 60	Tilgung Inn. Darl. 60
Kredite Inn. Darl. 60	Kredite Inn. Darl. 60	Kredite Inn. Darl. 0	Investitionen 749	Investitionen 778	Investitionen 855
Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 78	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 87	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 100	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 67	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 100	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 112
Veräußerung von Finanzanl. 223	Veräußerung von Finanzanl. 223	Veräußerung von Finanzanl. 223	Erwerb von Finanzanlagen 215	Erwerb von Finanzanlagen 215	Erwerb von Finanzanlagen 219
Veräußerung von Sachverm. 212	Veräußerung von Sachverm. 207	Veräußerung von Sachverm. 228			

Nachrichtlich:

Saldo aus Investitionstätigkeit:
2014 (HPL): - 518 Mio. €
2014 (1. NHPL): - 576 Mio. €
2014 (2. NHPL): - 635 Mio. €

Veränderung des Finanzmittelbestandes + 105

Veränderung des Finanzmittelbestandes + 47

Veränderung des Finanzmittelbestandes - 168

*) ab dem 2. NHPL 2014 erfolgt die Darstellung ohne Berücksichtigung der Betrauungsakte

Gesamtergebnishaushalt 2014

(ohne Bruttogewinnabfg., Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH)

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)

in Mio. €

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL	2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
6.342	6.342	6.419	6.040	6.040	6.225
	+ 0,0 %	+ 1,2 %		+ 0,0 %	+ 3,1 %
5.348*	5.348*	5.422*	5.046*	5.046*	5.228*
Sonstige Erträge 2.747	Sonstige Erträge 2.747	Sonstige Erträge 2.784	Direktorium 119	Direktorium 119	Direktorium 124.
Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Revisionsamt 10	Revisionsamt 10	Revisionsamt 9
Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 150	Baureferat 825	Baureferat 825	Baureferat** 842
Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Kommunalref. 251	Kommunalref. 251	Kommunalref. 250
Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 950	Kreisverw.ref. 324	Kreisverw.ref. 324	Kreisverw.ref. 316
Gewerbesteuer 2.000	Gewerbesteuer 2.000	Gewerbesteuer 2.000	Kulturreferat 232	Kulturreferat 232	Kulturreferat 242
Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	POR (Referat) 68	POR (Referat) 68	POR (Referat) 65
Zentr. Ausgleich ILV 1	Zentr. Ausgleich ILV 1	Zentr. Ausgleich ILV 1	Ref.f.Arb.u.Wirt. 126	Ref.f.Arb.u.Wirt. 126	Ref.f.Arb.u.Wirt. 123
			Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 146	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 146	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 153
			Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 84	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 84	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 90
			Ref. f. Bildung u. Sport 1.551	Ref. f. Bildung u. Sport 1.551	Ref. f. Bildung u. Sport 1.612
			Sozialreferat 1.217	Sozialreferat 1.217	Sozialreferat 1.257
			Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 60
			Zentrale Ansätze KommR 100	Zentrale Ansätze KommR 100	Zentrale Ansätze KommR 109
			Zentrale Ansätze POR 147	Zentrale Ansätze POR 147	Zentrale Ansätze POR 206
			Zentrale Ansätze StK 757	Zentrale Ansätze StK 757	Zentrale Ansätze StK 743
			Stiftungen o. e. R. 24	Stiftungen o. e. R. 24	Stiftungen o. e. R. 24
			Überschuss 302	Überschuss 302	Überschuss 194

*) konsolidiertes Volumen, d. h. ohne interne Leistungsverrechnung (einschl. Gebäudekosten- und Gebäudeerlösumlage), Steuerungsumlage und kalkulatorische Zinsen i. H. v. insgesamt 997 Mio. € (nachrichtlich: HPL / 1. NHPL 2014 994 Mio. €), hiervon
 - interne Leistungsverrechnung rd. 224 Mio. €,
 - Steuerungsumlage rd. 108 Mio. € und
 - kalkulatorische Zinsen rd. 665 Mio. €.

**) ab dem 2. NHPL 2014 erfolgt die Darstellung ohne Berücksichtigung der Betrauungsakte

Anmerkung:
Die ausgewiesenen Referatsbudgets sind nicht konsolidiert.

B. Teilhaushalte

1. Entwicklung der Personalauszahlungen

Das Personal- und Organisationsreferat führt zu den Personalauszahlungen Folgendes aus:

Allgemeine Festlegungen, Personalkosten:

Der Saldo der Planänderungen bei den Personalauszahlungen Aktive aller Referate beläuft sich auf rd. **-2 Mio. €**. Dieser Betrag errechnet sich aus angemeldeten Ausweitungen in Höhe von rd. 24 Mio. € und Reduzierungen in Höhe von rd. 26 Mio. €.

Die Tarifierhöhung (Restwirkung der 1,4 % ab 01. August 2013 und eine weitere Erhöhung um 3,0 % ab 01. März 2014, mindestens jedoch 90 €) sowie die Besoldungserhöhung (2,95 % ab Januar und eine Belastung durch die Beihilfe) waren zum Zeitpunkt der Nachtragsplanung in vollem Umfang bekannt, so dass eine detaillierte Berechnung der Teuerung erfolgen konnte.

Die Teuerung umfasst einen Gesamtbetrag von insgesamt rd. **37 Mio. €**. Dieser Betrag wird aus den zentralen Ansätzen nach Kostenstellenbereichen in die Referatsteilhaushalte verteilt.

Zur Haushaltsanmeldung 2014 wurden bereits 45 Mio. € in Erwartung der Teuerung bei den zentralen Ansätzen des Personal- und Organisationsreferates eingestellt. Die nicht erforderlichen rd. **8 Mio. €** werden dem Zentralhaushalt zurückgegeben.

Personalwirtschaftliche Rückstellungen

Die Pensions- und Beihilferückstellungen steigen im Bereich der zentralen Ansätze des Personal- und Organisationsreferates gegenüber den Werten vom Schlussabgleich um rd. 111 Mio. € an, die Erhöhungen begründen sich wie folgt:

- Die Planwerte des Schlussabgleichs 2014 wurden Anfang 2013 kalkuliert und dann nicht mehr verändert, weil 2013 die Systemumstellung bei der Berechnung der personalwirtschaftlichen Rückstellungen erfolgte und die Auswirkungen nicht absehbar waren. Die Kalkulationen neuer Werte zum Schlussabgleich waren deshalb zeitlich nicht realisierbar.
- Im Zuge dieses Systemwechsels wurden im Gemeindehaushalt auch personalwirtschaftliche Rückstellungen für die Beamten bei den Stadtwerken München und bei der Klinikum München GmbH gebildet. Die Kalkulation dieser neuen Werte erfolgte zum 2. NHPL 2014.
- Erstmals wurden Pensionsrückstellungen für frühere Beamte der LHM, bei denen die Versorgung zwischen der LHM und anderen Dienstherrn aufgeteilt wird, erfasst. Dies war vor dem Systemwechsel technisch nicht möglich. Die Rückstellungen wurden in den 2. NHPL eingestellt.

2. Zentrale Ansätze

2.1 Zentrale Ansätze der Stadtkämmerei (einschließlich Steuern)

Die Auszahlungen des Finanzhaushalts im Bereich der Zentralen Ansätze der Stadtkämmerei zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 751.908 Tsd. €. Nach den Veränderungen (- 13.319 Tsd. €) errechnen sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan **neue Ansätze** in Höhe von **738.589 Tsd. €**.

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1 – Zentrale Ansätze der Stadtkämmerei).

Die wichtigsten Veränderungen stellen sich wie folgt dar, wobei die Hauptsteueransätze nachfolgend noch im Detail erläutert werden:

- Bezirksumlage
Mit Bescheid des Bezirks Oberbayern vom 17.02.2014 wurde der ungedeckte Bedarf des Bezirks endgültig festgesetzt. Dies führte in der Folge zu einer Verringerung des Ansatzes. -10.919 Tsd. €

Die Aufwendungen des Ergebnishaushalts im Bereich der Zentralen Ansätze der Stadtkämmerei zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 757.248 Tsd. €. Nach den Veränderungen (- 14.249 Tsd. €) errechnen sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan **neue Ansätze** in Höhe von **742.999 Tsd. €**. Der Differenzbetrag zur Veränderung auf der Auszahlungsseite in Höhe von 930 Tsd. € ist in der erforderlichen Zinsabgrenzung begründet. Der Zinsaufwand für den Schuldendienst reduziert sich somit von bisher insgesamt rund 37,5 Mio. € um rund 1,8 Mio. € auf 35,7 Mio. €, während sich die Zinsauszahlungen von rund 37,1 Mio. € um rund 0,9 Mio. € auf 36,2 Mio. € vermindern.

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts im Bereich der Zentralen Ansätze der Stadtkämmerei zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 3.800.172 Tsd. €. Nach den Veränderungen (+ 47.805 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **3.847.977 Tsd. €**.

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1 – Zentrale Ansätze der Stadtkämmerei).

Die wichtigsten Veränderungen stellen sich wie folgt dar, wobei die Hauptsteueransätze nachfolgend noch im Detail erläutert werden:

- | | |
|---|-----------------|
| - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | + 20.000 Tsd. € |
| - Überlassung der staatlichen Grunderwerbsteuer
Die anhaltende positive Umsatzentwicklung rechtfertigt
die Erhöhung des bisherigen Ansatzes auf 150 Mio. €. | + 20.000 Tsd. € |

Die Erträge des Ergebnishaushalts im Bereich der Zentralen Ansätze der Stadtkämmerei zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 4.343.272 Tsd. €.
Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge insgesamt um 8.929 Tsd. € erhöht (davon kalkulatorische Zinserträge als Gegenposten zu den kalkulatorischen Zinsen der Referate + 8.506 Tsd. €). Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **4.400.006 Tsd. €**.

Veränderung der Steueransätze 2014 im Buchungskreis 0099

Erläuterungen zu den Entwurfsplanungen 2. Nachtrag 2014

Die Steueransätze im vorliegenden 2. Nachtragshaushalt 2014 wurden auf Basis der aktuellen Schätzergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzung vom Mai 2014 überprüft und für die Prognose wurden zudem die zwischenzeitlichen Entwicklungen der städtischen Steuereinnahmen zum Stand Ende Juli 2014 berücksichtigt. Bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnte für diese Prognose sogar der Stand Ende August 2014 herangezogen werden.

Anmerkungen zur aktuellen Steuerschätzung vom Mai 2014

Die aktuelle Steuerschätzung des AK Steuerschätzungen, der vom 06. bis 08. Mai 2014 in Berlin getagt hat, ist auf Grundlage der von der Bundesregierung veröffentlichten Konjunkturprognose sowie der mittelfristigen Projektion für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2014 bis 2018 erstellt worden. In ihren Grundzügen entspricht die aktuelle Steuerschätzung derjenigen vom November 2013. Für die kommunale Ebene werden dabei Steuereinnahmen in Höhe von 87,6 Mrd. € prognostiziert. Im Vergleich zur vorhergehenden Steuerschätzung wurden Steuerrechtsänderungen mit 0,0 Mrd. € und Schätzabweichungen von - 0,6 Mrd. € berücksichtigt. Bezogen auf die Gemeindesteuern und kommunalen Steueranteile stehen Absenkungen bei der Gewerbesteuer kompensatorisch wirkende Anhebungen der Prognosen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und dem bundesweiten Aufkommen der Grundsteuer gegenüber.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die als Grundlage der Steuerschätzung verwendete mittelfristige Projektion der Bundesregierung zur wirtschaftlichen Entwicklung geht von einem Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Jahr 2014 von 1,8 % aus. Gemäß der Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 01.09.2014 – 306/14 ging das BIP im zweiten Quartal 2014 real um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal zurück. Den neuesten Berechnungen zufolge hatte die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2014 noch um 0,7 % zugelegt. Für das gesamte erste Halbjahr 2014 ergibt sich preis-, saison- und kalenderbereinigt damit ein Anstieg von 0,8 % gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2013. Zu berücksichtigen ist dabei, dass diese Ergebnisse erstmals auf den neuen Konzepten des ESVG 2010 beruhen. Mit der Revision wird das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) umgesetzt, das wiederum auf dem „System of National Accounts“ der Vereinten Nationen (SNA 2008) basiert. Durch die Umstellung werden letztlich mehr Leistungen als bisher in der betreffenden Statistik erfasst werden, so dass die Steigerungsraten im Rahmen der Neuberechnung etwas niedriger ausfallen, als nach altem Rechnungsstand. Für die Jahre 2012 und 2013 ergab die Neuberechnung z.B. BIP-Wachstumsraten, die jeweils rechnerisch um 0,3 Prozentpunkte niedriger lagen als bisher ermittelt.

Dem Statistischen Bundesamt zufolge dämpften die Nettoexporte das Wachstum im 2. Vierteljahr 2014, daneben waren auch die Bauinvestitionen rückläufig. Dagegen wurde von den privaten und staatlichen Haushalten etwas mehr konsumiert. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist weiterhin entspannt. Angemerkt wird dazu, dass der Rückgang des BIP im zweiten Quartal über den erwarteten Gegeneffekt auf die witterungsbedingte Übersteigerung des ersten Quartals hinausgeht. Dies wird mit Wirkungen der Sanktionen sowie negativen Vertrauenseffekten aufgrund der Ukraine-Krise in Zusammenhang gebracht. Für den Fall, dass sich die Ukraine-Krise nicht weiter verschärft wird jedoch auch erwartet, dass die gegenwärtige Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität nur temporär sein wird.

Anmerkungen zu den einzelnen Steuerarten

Die Entwicklungen der Steuereinnahmen bei den städtischen Steuerbeteiligungen und den Realsteuern verlaufen erfreulich positiv und bestätigen weitestgehend die bisherigen Prognosen. Eine Ausnahme bildet nur der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der von einer günstigen Entwicklung der gemeinschaftlichen Steuern profitieren kann.

Hinsichtlich der Gewerbesteuer ist ergänzend anzumerken, dass diese derzeit von einer sehr günstigen Entwicklung der Sollstellungen bei den Gewerbesteuervorauszahlungen profitiert, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,8 % zulegen konnten. Bei den Abschlusszahlungen und Nachholungen zeigt sich hingegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Rückgang um 50,2 %. Dieser Rückgang ist im wesentlichen zwar immer noch auf die Sondereffekte des Vorjahres zurückzuführen, aber auch bereinigt um diese liegt der Aufkommensrückgang bei einem kräftigen Minus von 17,4 %. Im Jahresverlauf ist dazu festzustellen, dass dieser Rückgang weitestgehend auf einen großen Erstattungsbetrag vom April dieses Jahres mit einer Größenordnung von rd. 290 Mio. € zurückzuführen ist. Andererseits zeichnet sich der Saldo aus Erstattungen und Nachzahlungen zum Stand

Ende August in Höhe von rd. 325 Mio. € durch eine erfreulich robuste Entwicklung aus und deutet damit eine Rückkehr zu der erwarteten „normalen“ Entwicklung an.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Arbeitskreis Steuerschätzung hat in der Steuerschätzung vom Mai 2014 Verbesserungen bei den gemeinschaftlichen Steuern, insbesondere bei der Lohnsteuer und Einkommensteuer vorhergesagt. Bezogen auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der eine Beteiligung an der Lohnsteuer und veranlagten Einkommensteuer von 15 % sowie eine Beteiligung an der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge von 12 % beinhaltet, ergab sich insoweit eine Anhebung der zu erwartenden Zuwachsrates von 5,2 % auf 6,0 %.

Das bundesweite Aufkommen der gemeinschaftlichen Steuern entwickelt sich insgesamt sehr erfreulich, so lag insbesondere das Aufkommen der Lohnsteuer im Zeitraum Januar bis Juli 2014 um 6,2 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums und das Aufkommen der veranlagten Einkommensteuer um insgesamt 8,4 % über Vorjahresniveau, während die Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge um 7,1 % gesunken ist. Von der günstigen Entwicklung der gemeinschaftlichen Steuern insgesamt profitieren auch die Steuereingänge in Bayern. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Bayern bezogen auf den Zeitraum Januar bis August 2014, inkl. Zerlegungsanteil 2. Vierteljahr 2014, konnte in der kumulierten Betrachtung um 6,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zulegen und übertrifft damit sogar die verbesserte Prognose des AK Steuerschätzungen. Auch die städtischen Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von derzeit rd. 473 Mio. € bestätigen diese Entwicklungen eindrucksvoll. Abrechnungstechnisch bedingt sind hierin jedoch nur die Zahlungen für das 1. und 2. Vierteljahr 2014 enthalten, so dass insgesamt noch zwei Abrechnungen ausstehen.

Die Stadtkämmerei empfiehlt deshalb, den Planansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer im 2. Nachtragshaushalt 2014 um 20 Mio. € von 930 Mio. € auf 950 Mio. € anzuheben.

2.2 Zentrale Ansätze der Referate

Kommunalreferat - Zentrale Ansätze

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 21.630 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 9.402 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **31.032 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Bodensanierung Prinz-Eugen-Kaserne	+ 3.582 Tsd. €
- Wettbewerbskosten Bayernkaserne	+ 990 Tsd. €
- Zwischennutzung und Umbau Bayernkaserne	+ 800 Tsd. €
- Wettbewerbskosten und Entmunitionierung Funkkaserne	+ 700 Tsd. €
- Baukostenzuschuss Theresienhöhe (Gewofag, GWG)	+ 660 Tsd. €
- Archäologische Grabungen Freiham	+ 500 Tsd. €

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 99.268 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen nicht verändert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **108.670 Tsd. €**.

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 24.717 Tsd. €.

Da in diesem Bereich keine Veränderungen zu verzeichnen waren, ergibt sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **Einzahlungsvolumen** in Höhe von **24.717 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 45.240 Tsd. €.

Auch bei den nicht zahlungswirksamen Erträgen waren keine Veränderungen zu verzeichnen. Es ergibt sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **45.240 Tsd. €**.

Personal- und Organisationsreferat - Zentrale Ansätze

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 443.463 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (- 54.006 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **389.457 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- Finanzierung „Great Place to Work“ + 317 Tsd. €
- Personalauszahlungen - 54.323 Tsd. €
 Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
 „In den Regelungen zum Vollzug des Haushalts (sog. „Grüne Anordnungen“) ist unter Ziff. 9.2 festgelegt, dass im Rahmen der Anmeldungen zum Nachtragshaushaltsplan der voraussichtliche Bedarf zu ermitteln und ggf. Budgetanpassungen vorzunehmen sind. Aufgrund der nach wie vor stark rückläufigen Inanspruchnahme von Altersteilzeit kann der Planansatz für die Fälle in Altersteilzeit-Freistellungsphase um 10.000 Tsd. € reduziert werden.

Die zur Haushaltsanmeldung 2014 eingestellte Reserve für die Teuerung kann um 7.636 Tsd. € reduziert werden.

Um den Stadtratsbeschluss „Great Place To Work“ umzusetzen, werden in den Referaten bis zu 11 Stellen befristet eingerichtet. Sofern dort tatsächlicher zusätzlicher Aufwand entsteht, (oder zur Kompensation des Arbeitsausfalls aufgrund der Projektmitarbeit erforderlich wird) kann dieser durch Zerlegung zu den zentralen Ansätzen des POR finanziert werden. Hierfür ist der theoretisch mögliche maximale Betrag von 723 Tsd. € in den Plan aufzunehmen.

Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird der Planansatz aller Referate um den tatsächlichen Teuerungsbetrag aufgestockt. Hierfür wurden zur Anmeldung 2014 bereits 45 Mio. € eingeplant (s. Buchstabe B Ziffer 1 Allgemeine Festlegungen, Personalkosten) und nun im Rahmen des Nachtrags durch Umschichtung in Höhe von insgesamt 37.365 Tsd. € (ohne Straßenreinigung) aus den zentralen Ansätzen auf die Teilhaushalte verteilt. Korrekturen im Zusammenhang mit der Teuerung aus Vorjahren ergaben per Saldo einen Betrag von - 45 Tsd. €.

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 147.026 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 113.012 Tsd. € erhöht (s. Erläuterungen zu Buchstabe B, Ziffer 1 Personalwirtschaftliche Rückstellungen). Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **206.032 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 19.890 Tsd. €.

Da in diesem Bereich keine Veränderungen zu verzeichnen waren, ergibt sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **Einzahlungsvolumen** in Höhe von **19.890 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 20.109 Tsd. €.

Die nicht zahlungswirksamen Erträge wurden um 1.151 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **21.260 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

3. Referatsteilhaushalte

3.1 Ergebnis-/Finanzhaushalt - laufende Verwaltungstätigkeit

Direktorium

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 93.126 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 11.479 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **104.605 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|--|----------------|
| - Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus | +13.000 Tsd. € |
| - Projekt Stadtweiter Fileserver | +5.145 Tsd. € |
| - Personalauszahlungen | -6.048 Tsd. € |

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:

„In den Regelungen zum Vollzug des Haushalts (sog. „Grüne Anordnungen“) ist unter Ziff. 9.2 festgelegt, dass im Rahmen der Anmeldungen zum Nachtragshaushaltsplan der voraussichtliche Bedarf zu ermitteln und ggf. Budgetanpassungen vorzunehmen sind. Aus diesem Grund wird der Ansatz bei Mit-KonkreT um 6.964 Tsd. € auf 4,5 Mio. € reduziert. Es handelt sich dabei nicht um eine Mittelkürzung, sondern lediglich um die Anpassung des Plans an das voraussichtliche Ist.

Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird dem Direktorium insgesamt ein Betrag in Höhe von 944 Tsd. € eingestellt.

Der Solidarbeitrag zugunsten des Kommunalreferates im Nachgang des mfm-Projekts führt zu einer Planreduzierung in Höhe von 28 Tsd. €."

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 119.237 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 6.192 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **124.524 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 2.953 Tsd. €.

Da in diesem Bereich keine Veränderungen zu verzeichnen waren, ergibt sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **Einzahlungsvolumen** in Höhe von **2.953 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 59.490 Tsd. €.

Die nicht zahlungswirksamen Erträge wurden um 2.001 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **57.489 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Baureferat

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 399.237 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 11.175 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **410.412 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Wesentliche Veränderungen beruhen auf den Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München und der Stadtwerke München GmbH.

Zwischen dem städtischen Betrieb gewerblicher Art U-Bahn-Bau und -verpachtung (Organträger-BgA) und der 100%igen Tochtergesellschaft Stadtwerke München GmbH (Organgesellschaft SWM) besteht seit dem Jahr 2002 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist die Organgesellschaft SWM verpflichtet, den gesamten Gewinn an den Organträger-BgA abzuführen.

Im Rahmen der bestehenden Organschaft werden die steuerlichen Ergebnisse der Organtochter SWM dem Organträger-BgA zugerechnet und bei dieser der Besteuerung bei der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer unterworfen.

Der dadurch entstandene Sondereffekt wirkt sich zunächst kosten- /budgeterhöhend aus, ist aber letztendlich kosten- /haushaltsneutral, da dem städtischen Organträger-BgA die gezahlten Ertragssteuern über die Konzernsteuerumlage durch die Organgesellschaft SWM wieder erstattet werden.

In der Vereinbarung zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München (Betrieb gewerblicher Art U-Bahn-Bau und -verpachtung) und der Stadtwerke München GmbH sind Inhalt und Modalitäten der Gewinnabführung, der Eigenkapitalverzinsung sowie der Betrauungen der SWM durch die LHM festgelegt. Nach der seit dem Wirtschaftsjahr 2008 gültigen Regelung erhält die SWM den Betrag um den der abgeführte Gewinn den Betrag von 100 Mio. € übersteigt, als Zuführung in die Kapitalrücklage.

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Reduzierung des Ansatzes wegen geringerer Steuerzahlungen des BgA U-Bahn-Bau - 11.000 Tsd. €
- Diverse haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Bereich (Nahmobilitätspauschale, Sanierung von Brücken, Baupauschalen) + 4.220 Tsd. €
- Minderbedarf aufgrund des sehr milden Winters 2013/2014 bei Straßenreinigung und Winterdienst - 3.500 Tsd. €
- Haushaltsneutrale Umschichtung aus dem investiven Bereich aufgrund der Trennung des Ansatzes für die Zusatzaufgaben des Linienverkehrs + 14.440 Tsd. €
- Nachzahlung beim IHK-Beitrag für das Jahr 2011 + 609 Tsd. €
- Anpassung des it@M-Budgets + 1.669 Tsd. €
- Bedarfsgerechte Aufteilung der Mittel aus dem Sonderprogramm Sanierung von Grundleitungen (haushaltsneutrale Umschichtung zu anderen Referaten) - 1.538 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 6.052 Tsd. €
 Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
 „Um das bestehende Defizit im Baureferat auszugleichen, das sich aufgrund der Entwicklung der Auftragslage im Hochbau ergeben hat, werden einmalige Entnahmen aus dem Restefonds Personal in Höhe von 834 Tsd. € sowie aus dem Restefonds der Sachauszahlungen in Höhe von 525 Tsd. € bei den Personalauszahlungen der HA-Hochbau veranschlagt.“

Zur Bewältigung verschiedener vom Stadtrat beschlossener Aufgaben (IHKM, Intensivierung des Winterdienstes auf Radverkehrsanlagen und Gehbahnen, Siedlungsschwerpunkt Freiham) wird der Planansatz insgesamt um 446 Tsd. € erhöht.

Daneben wird zum Ausgleich der Teuerung 2014 dem Baureferat insgesamt ein Betrag in Höhe von 3.582 Tsd. € finanziert.

Der Planansatz des Bereichs der Straßenreinigung wird ebenfalls um die für 2014 zu erwartende Teuerung um 700 Tsd. € erhöht. Diese teuerungsbedingte Budgeterhöhung wird über Gebühren refinanziert bzw. im Rahmen der Gebührenkalkulation für den nächsten Kalkulationszeitraum berücksichtigt.

Der Solidarbeitrag zugunsten des Kommunalreferates im Nachgang des mfm-Projekts führt zu einer Planreduzierung in Höhe von 35 Tsd. €.

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 943.863 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 11.149 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **943.889 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 584.607 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (- 89.439 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **495.168 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Reduzierung des Ansatzes für die Konzernsteuerumlage von der SWM - 11.000 Tsd. €
- Gewinnausschüttung der SWM - 70.975 Tsd. €
- Bereinigung eines Einmaleffektes im Ist des Jahres 2012 (Rückzahlung von der MSE). Über die Ist-Plan-Kopie war der Planansatz um diesen Betrag zu hoch. - 9.870 Tsd. €
- Bereinigung eines Einmaleffektes im Ist des Jahres 2012 (Ersätze von MSE und SWM). Über die Ist-Plan-Kopie war der Planansatz um diesen Betrag zu hoch. - 1.500 Tsd. €
- Höhere Einnahmen aus einem neuen Vertrag für Außenwerbung + 1.500 Tsd. €

- Erhöhung der Zuweisungen vom Land aus dem Kraftfahrzeugsteuerverbund + 1.906 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 739.057 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 599 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **649.019 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Kommunalreferat - Referatsbereich

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 142.353 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 6.911 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **149.264 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- Anmietung von Büroflächen gem. Beschluss der Vollversammlung vom 28.05.2014 (Nr. 14-20 / V00483) + 320 Tsd. €
- Bedarfsgerechte Aufteilung der Mittel aus dem Sonderprogramm Sanierung von Grundleitungen (haushaltsneutrale Umschichtung vom Baureferat) + 663 Tsd. €
- Anpassung des it@M-Budgets + 494 Tsd. €
- Inanspruchnahme einer Rückstellung für Steuerzahlungen bzgl. Verkauf Parkhaus Hildegardstraße (nicht im Ergebnishaushalt) + 2.750 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 2.684 Tsd. €
 Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
 „Mit Schreiben des Oberbürgermeisters vom 15.04.2014 wurde entschieden, dass die Treuhandreferate im Nachgang zum mfm-Projekt einen Solidarbeitrag in Höhe von insgesamt 333 Tsd. € zugunsten des Kommunalreferats leisten müssen. Verschiedene Aufgaben in kleinteiligem Umfang wurden an das Kommunalreferat abgegeben und müssen noch nachfinanziert werden.“

Daneben wurden vorbestimmte Erhöhungen des Planansatzes aufgrund zusätzlichem Personalbedarf durch verschiedene Stadtratsbeschlüsse in Höhe von insgesamt 1.368 Tsd. € genehmigt. Zum Beispiel aufgrund „Umsetzung des mfm im Kommunalreferat“, „Umsetzung von Wohnen in München V“ oder aufgrund der „Übernahme des Textil- und Reinigungsservice der Städtischen Kliniken“.

Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird dem Kommunalreferat insgesamt ein Betrag in Höhe von 983 Tsd. € eingestellt.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 250.532 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 4.861 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **249.832 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 48.942 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 136 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **49.078 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Plananpassungen bei den Erlösen aus Ersätzen und bei der Erstattung von kommunaler Sonderrechnung + 700 Tsd. €
- Reduzierung des Planansatzes bei den Mieteinnahmen aufgrund Verkauf Parkhaus Hildegardstraße - 1.011 Tsd. €
- Plananpassungen bei den Erlösen aus Benutzungsgebühren beim Geodatenservice München aufgrund erhöhter Nachfrage + 600 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 197.231 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 2.919 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **200.286 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Kreisverwaltungsreferat

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 203.927 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 11.857 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **215.784 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Mehrbedarf beim UA Wahlen
(Kommunalwahl, Volksbegehren) + 571 Tsd. €
- Mehrbedarfe bei der Branddirektion im Bereich
Arbeitssicherheit + 115 Tsd. €
- Anpassung des it@M-Budgets + 2.254 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 8.420 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:

"Im Jahre 2013 wurde die Arbeitszeit des Einsatzdienstes der Berufsfeuerwehr neu festgelegt. So wurde die wöchentliche Arbeitszeit der Feuerwachen von 54 auf 52 Wochenstunden und die der Integrierten Leitstelle von 50 auf 49 Wochenstunden reduziert. Für das Jahr 2014 ist eine Erhöhung des Planansatzes um 2.060 Tsd. € erforderlich, um die Stundenreduzierungen durch Freizeitausgleichsansprüche auszugleichen.

Bei planmäßiger Personalgewinnung reduziert sich der o.g. Bedarf in den nächsten Jahren kontinuierlich. Es ist geplant, in den nächsten 4 Jahren jährlich 20 Brandmeisteranwärter zusätzlich auszubilden. Hierfür sind 284 Tsd. € für Anwärterbezüge bei der Feuerwehr einzuplanen.

Der Stadtrat hat mit Beschlüssen verschiedene Personalausweitungen genehmigt. In Folge der Umsetzung dieser Beschlüsse wurden für das „neue Konzept zur Haltung von Hunden in München“, für die „zentrale Organisations- und Serviceeinheit für ausländische Fach- und Führungskräfte in der Ausländerbehörde“ sowie für die „Fortschreibung des Luftreinhalteplans“ und die „Verschärfung der Umweltzone“ bereits Stellen eingerichtet und besetzt. Demzufolge sind hierfür insgesamt 599 Tsd. € in den Planansatz einzustellen.

Weitere 363 Tsd. € werden vorab als Pauschalbetrag für die anteilige Besetzung der errechneten 88,3 Stellen im Zuge der Umsetzung des Beschlusses „Soziodemographischer Wandel“ aufgenommen, da aufgrund der Betragshöhe eine Realisierung auf dem Bürowege nicht möglich wäre. Mit der tatsächlichen Besetzung ist im Laufe des Jahres zu rechnen. Gegen Jahresende werden die bereitgestellten Mittel exakt anhand der tatsächlichen Besetzungen „spitz“ abgerechnet.

Unter dem Kriterium „fremdbestimmt“ werden 212 Tsd. € aufgrund geänderter gesetzlicher Vorgaben angemeldet. Die Verschärfung des Waffenrechts erfordert zur Durchfüh-

zung unangemeldeter Kontrollen von Waffenbesitzern zwei Stellen und somit dauerhafte Mittel zu deren Finanzierung. Eine weitere anteilige Stellenbesetzung wird aufgrund der Mehrbelastung in der Arbeitsgruppe Terrorismusbekämpfung angemeldet.

47 Tsd. € müssen wegen des Befristungsendes der Finanzierung einer Stelle für die Planung der Nordumgehung Pasing aus dem Plan genommen werden.

Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird der Planansatz des Kreisverwaltungsreferats um insgesamt 5.014 Tsd. € erhöht.

Der Solidarbeitrag zugunsten des Kommunalreferates im Nachgang des mfm-Projekts führt zu einer Planreduzierung in Höhe von 64 Tsd. €."

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 324.452 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 20.090 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **316.219 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 98.752 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (- 410 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **98.342 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- | | |
|--|--------------|
| - Plananpassung bei den Verwaltungsgebühren | - 708 Tsd. € |
| - Plananpassung bei den Zuweisungen vom Land | + 298 Tsd. € |

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 102.011 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 209 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **101.392 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Kulturreferat

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 174.350 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 11.981 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **186.331 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Sachmittel NS-Dokumentationszentrum + 2.476 Tsd. €
- Betriebszuschuss Deutsches Theater
(Zahlung für 2013, nicht im Ergebnishaushalt) + 1.231 Tsd. €
- Mehrbedarf Münchner Philharmoniker + 1.214 Tsd. €
- Anpassung des Budgets für it@M + 1.200 Tsd. €
- Verwendung Gewinnausschüttung Stadtparkasse + 924 Tsd. €
- Zuschüsse für Mieten an bürgerschaftliche Vereinigungen
(Zahlung für 2013, nicht im Ergebnishaushalt) + 884 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 2.158 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
„Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird dem Kulturreferat insgesamt ein Betrag in Höhe von 1.205 Tsd. € eingestellt.

Neben verschiedenen vom Stadtrat bewilligten Maßnahmen, die zu Ausweitungen von 345 Tsd. € geführt haben, sind weitere 654 Tsd. € für die Festschreibung des Personalkostenbudgets des NS-Dokuzentrums aufgrund Beschluss der Vollversammlung aus zentralen Mitteln zu finanzieren.

Der Solidarbeitrag zugunsten des Kommunalreferates im Nachgang des mfm-Projekts führt zu einer Planreduzierung in Höhe von 46 Tsd. €.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 232.014 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 265 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **241.615 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 15.227 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 1.783 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **17.010 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- | | |
|---|--------------|
| - Mehreinnahmen Münchner Philharmoniker | + 859 Tsd. € |
| - Gewinnausschüttung Stadtparkasse | + 924 Tsd. € |

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 51.044 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 33 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **52.860 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Personal- und Organisationsreferat - Referatsbereich

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 49.563 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 1.538 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **51.101 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- | | |
|--|---------------|
| - Finanzierung „Great Place to Work“ | + 148 Tsd. € |
| - Anpassung des Budgets für it@M | + 59 Tsd. € |
| - Anpassung der Ausbildungsauszahlungen an aktuelle Prognose | - 700 Tsd. € |
| - Personalauszahlungen | +2.031 Tsd. € |

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:

„Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird dem Personal- und Organisationsreferat insgesamt ein Betrag in Höhe von 1.007 Tsd. € eingestellt.“

Der maximale Planansatz 2014 der Personalauszahlungen für das Projekt AFS in Höhe von 694 Tsd. € wird in der eigens hierfür eingerichteten referatsspezifischen Besonderheit veranschlagt. Anfallende Personalauszahlungen werden hierüber verrechnet. Daneben werden für weitere verschiedene, vom Stadtrat beschlossene Maßnahmen insgesamt 339 Tsd. € eingestellt.

Der Solidarbeitrag zugunsten des Kommunalreferates im Nachgang des mfm-Projekts führt zu einer Planreduzierung in Höhe von 8 Tsd. €.

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 67.947 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 4.256 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **65.229 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 7.148 Tsd. €.

Da in diesem Bereich keine Veränderungen zu verzeichnen waren, ergibt sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **Einzahlungsvolumen** in Höhe von **7.148 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 57.982 Tsd. €.

Die nicht zahlungswirksamen Erträge wurden in Saldo um 847 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **57.135 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Referat für Arbeit und Wirtschaft

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 99.971 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 3.699 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **103.670 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- Zuschuss an Olympiapark München GmbH (davon 4.491 Tsd. € nicht im Ergebnishaushalt)	+ 5.162 Tsd. €
- Betriebszuschuss Gasteig München GmbH (davon 2.366 Tsd. € nicht im Ergebnishaushalt)	+ 3.234 Tsd. €
- Anpassung des Budgets für it@M	+ 328 Tsd. €
- Zuschuss an Internat. Münchner Filmwochen GmbH	+ 277 Tsd. €
- Zuschuss an Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (Semesterticket)	- 3.900 Tsd. €
- Schuldendiensthilfe an Messe München GmbH	- 1.715 Tsd. €
- Personalauszahlungen	+ 313 Tsd. €

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
„Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird dem Referat für Arbeit und Wirtschaft insgesamt ein Betrag in Höhe von 321 Tsd. € eingestellt.“

Der Solidarbeitrag zugunsten des Kommunalreferats im Nachgang des mfm-Projekts führt zu einer Planreduzierung in Höhe von 8 Tsd. €.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 126.393 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 416 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **122.819 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 130.260 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 1.417 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **131.677 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderung:

- Darlehenszinsen für Gesellschafterdarlehen der Messe München GmbH	+ 1.417 Tsd. €
--	----------------

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 131.584 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 42 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **132.959 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Referat für Gesundheit und Umwelt

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 106.194 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+14.989 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **121.183 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|--|----------------|
| - Betrauungsakte der Städtischen Klinikum GmbH
(davon 6.399 Tsd. € nicht im Ergebnishaushalt) | +11.308 Tsd. € |
| - Untersuchungen von Asylbewerbern | +1.022 Tsd. € |
| - Inanspruchnahme von Rückstellungen
(nicht im Ergebnishaushalt) | +102 Tsd. € |
| - Personalauszahlungen | +1.587 Tsd. € |

Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:

„Im Referat für Gesundheit und Umwelt haben diverse neue Aufgaben, aber auch Aufgabenmehrungen zu einem gestiegenen Personalbedarf geführt (Klimaschutz, Prüfung der Qualität des Münchner Trinkwassers, Durchführung von Untersuchungen nach § 62 Asylverfahrensgesetz, Verbesserung der Überwachung des Betäubungsmittelverkehrs, Novelle des Infektionsschutzgesetzes, IHKM, gesetzliche Änderungen im Umweltrecht, Raumluftkontrollmessungen). Dieser Mehrbedarf verursacht zusätzliche Personalauszahlungen in Höhe von 690 Tsd. €, die im Nachtrag bereitgestellt werden.

Daneben wird zum Ausgleich der Teuerung 2014 der Planansatz des Referats für Gesundheit und Umwelt insgesamt um einen Betrag in Höhe von 940 Tsd. € erhöht.

Der Solidarbeitrag zugunsten des Kommunalreferates im Nachgang des mfm-Projekts führt zu einer Planreduzierung in Höhe von 43 Tsd. €.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 146.082 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 1.817 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **152.753 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 49.051 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+283 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **49.334 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- | | |
|---|-------------|
| - Beschluss Impfen im Asylbereich (Mehreinnahmen) | +525 Tsd. € |
| - Wegfall der Mieteinnahmen der Zentralwäscherei | -242 Tsd. € |

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrugen 51.097 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 240 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **51.620 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 51.634 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 5.927 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **57.561 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Budgetmittel aus Beschluss
"Handlungsprogramm Mittlerer Ring" + 200 Tsd. €
- Budgetmittel aus Beschluss
"Siedlungsschwerpunkt Freiham" + 1.580 Tsd. €
- Budgetmittel aus Beschluss
"Veräußerung der GBW AG" + 2.766 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 2.095 Tsd. €
Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
"Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird dem Planungsreferat insgesamt ein Betrag in Höhe von 1.092 Tsd. € eingestellt.
Für die Umsetzung verschiedener, vom Stadtrat geforderter Projekte, wie das Parkraummanagement in München, Perspektive München/Langfristige Siedlungsentwicklung, Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen, Umsetzung von Wohnen in München V, Siedlungsschwerpunkt Freiham und andere, wurden Stellen eingerichtet und besetzt. Insgesamt sind hierfür 1.015 Tsd. € zu veranschlagen.
Der Solidarbeitrag zugunsten des Kommunalreferates im Nachgang des mfm-Projekts führt zu einer Planreduzierung in Höhe von 12 Tsd. €."

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 84.182 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 401 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **89.708 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 23.099 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 2.567 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **25.666 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Plananpassung bei den Verwaltungsgebühren
(Baugenehmigungsgebühren) + 370 Tsd. €
- Mehreinnahmen aufgrund Beschluss
"Veräußerung der GBW AG" + 2.767 Tsd. €
- Zinsmehreinnahmen aufgrund veränderter
Anlagestrategie + 201 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 24.235 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 58 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **26.860 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Referat für Bildung und Sport

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 1.078.583 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 79.497 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **1.158.080 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Zuschüsse an KITAs + 34.543 Tsd. €
- Einführung des „Lehrplan PLUS“ an den Grundschulen + 3.005 Tsd. €
- Wiederbereitstellung von benötigten Bauunterhaltungsmitteln + 1.054 Tsd. €
- Wiederbereitstellung von benötigten Mitteln für
Aufwertungsmaßnahmen + 1.892 Tsd. €
- Entnahme aus dem Restefonds des RBS für
Sanierungsarbeiten + 2.000 Tsd. €
- Anpassung des Budgets für it@M + 7.072 Tsd. €
(davon 390 Tsd. € nicht im Ergebnishaushalt)

- Erhöhung der Mittel für Einrichtung und Ausstattung aufgrund von Beschlüssen + 1.700 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 20.145 Tsd. €
Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
„Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird dem Referat für Bildung und Sport insgesamt ein Betrag in Höhe von 16.785 Tsd. € eingestellt.“

Der Deckungsbereich des RBS wird aufgrund verschiedener Vollversammlungsbeschlüsse um insgesamt 1.258 Tsd. € aufgestockt. Hier sind beispielhaft zu nennen: „Lernen vor Ort“, „Berufsausbildung sinnvoll miteinander vernetzen“, „Umsetzen des externen Organisationsgutachtens“, „Immobilien im RBS“, „Schule/Kita isst gut“ und weitere.

Der Bereich der Schulen wird um 1.278 Tsd. € erhöht. Hier sind in erster Linie die Neueröffnungen und Gruppenveränderungen bei den Tagesheimen der Grund.

Im Bereich der Schulen ergeben sich aus der Oktoberstatistik Veränderungen bei den Jahreswochenstunden. Per Saldo kann der Planansatz über alle Schulen um 504 Tsd. € reduziert werden.

Im Bereich des Zentrums für Informationstechnologie im Bildungsbereich werden 404 Tsd. € angemeldet, um vakante IT-Stellen, die mittlerweile besetzt werden konnten, zu finanzieren. Diese sind zur Gewährleistung der Aufgabenerfüllung notwendig.

Der Planansatz des Bereichs der Kindertageseinrichtungen wird wegen Gruppenveränderungen und verschiedenen sonstigen Maßnahmen, vor allem wegen dem Beschluss „Frühförderung für verhaltensauffällige Kinder“ und Einrichtung von bzw. Umwandlung in Integrationsgruppen um 897 Tsd. € erhöht.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 1.551.160 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 18.102 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **1.612.165 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 446.659 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 46.358 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **493.017 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- | | |
|--|-----------------|
| - Zuweisungen vom Land für die Betriebskostenförderung der KITAs | + 46.400 Tsd. € |
| - Lehrpersonalzuschüsse für Berufsschulen | + 1.261 Tsd. € |
| - Lehrpersonalzuschüsse für Gymnasien | + 1.885 Tsd. € |
| - Reduzierung der Ersätze bei KITAs wegen einer Änderung des Bewilligungszeitraums | - 1.804 Tsd. € |
| - Rückzahlung von KITA Betreibern wegen einer Änderung des Bewilligungszeitraums | - 1.565 Tsd. € |

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 479.875 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 7.576 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **518.657 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Sozialreferat

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 1.071.253 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 47.577 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **1.118.830 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Produkt 60.2.2.1
Mehrbedarf in der wirtschaftlichen Jugendhilfe + 20.600 Tsd. €
- Produkt 60.6.1.1
Mehrbedarf bei den wirtschaftlichen Hilfen für
Flüchtlinge aufgrund steigender Fallzahlen + 7.373 Tsd. €
- produktübergreifend
Steigerungen bei den Zuweisungen und Zuschüssen
aufgrund diverser Stadtratsbeschlüsse + 3.677 Tsd. €
- Anpassung des it@M-Budgets + 3.346 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 10.544 Tsd. €
 Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
 „Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird dem Sozialreferat insgesamt ein Betrag in
 Höhe von 4.609 Tsd. € eingestellt.
 Der Solidarbeitrag zugunsten des Kommunalreferates im Nachgang des mfm-Projekts
 führt zu einer Planreduzierung in Höhe von 75 Tsd. €.
 Zur Erfüllung neuer sowie zur Bewältigung der bisherigen Aufgaben aufgrund des enor-
 men Anstiegs der Flüchtlingszahlen wird der Planansatz der referatsspezifischen Be-
 sonderheit der Notquartiere um insgesamt 1.987 Tsd. € erhöht. Sämtliche angemelde-
 ten Veränderungen wurden vom Stadtrat durch Beschluss genehmigt.
 Ebenso sind die Planerhöhungen im Deckungsbereich Ausfluss einer Vielzahl von ver-
 schiedenen Beschlüssen, sogenannte vorbestimmte Veränderungen. In Summe werden
 3.697 Tsd. € eingestellt. Bei allen Plananpassungen sind die erforderlichen Stellen ein-
 gerichtet und besetzt.
 Ohne Stadtratsbeschluss, aber als unmittelbare Folge der gesetzlichen Vorgabe aus
 der Reform des Vormundschaftsrechts, resultiert eine Anpassung der Fallzahlenober-
 grenze und damit eine Anmeldung von 72 Tsd. € für eine Stelle.
 Daneben werden zur Finanzierung weiterer, vom Stadtrat beschlossener Maßnahmen
 und der hierfür erforderlichen befristeten Stellen bzw. Stundenaufstockungen Sachmit-
 telreste in Höhe von 253 Tsd. € in den Personalhaushalt übertragen.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug
 1.216.981 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwen-
 dungen in Saldo um 6.977 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtrags-
 haushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **1.257.581 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 351.094 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (- 17.585 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlungsvolumen** in Höhe von **333.509 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die wichtigsten Veränderungen:

- Produkt 60.2.2.1
Mindereinnahmen bei den Kostenerstattungen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe
Aufgrund einer Gesetzesänderung wird mit einer erheblichen Verzögerung bei der Zahlung der Kostenerstattungsbeträge im Vergleich zu den Vorjahren gerechnet -16.800 Tsd. €
- Produkt 60.6.1.1
Höhere Erstattungsleistungen im Bereich der wirtschaftlichen Hilfen für Flüchtlinge aufgrund steigender Fallzahlen + 7.374 Tsd. €
- Produkt 60.1.1.2
Rückforderung des Bundes für zu hohe Erstattungen bei den Bildungs- und Teilhabeleistungen aus 2012 - 8.248 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 351.771 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 503 Tsd. € erhöht. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **334.689 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Stadtkämmerei - Referatsbereich

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 39.405 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 4.661 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **44.066 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- Anpassung des Budgets für it@M
(davon 969 Tsd. € nicht im Ergebnishaushalt) + 1.631 Tsd. €
- Beraterkosten für Städtische Klinikum München GmbH + 1.400 Tsd. €
- Personalauszahlungen + 1.630 Tsd. €
Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
„Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird der Stadtkämmerei insgesamt ein Betrag in Höhe von 785 Tsd. € eingestellt.
Durch den Stadtrat beschlossen wurden 853 Tsd. € für Stellenbesetzungen im Zusammenhang mit dem betriebs- und finanzwirtschaftlichen Controlling der Städtischen Kliniken München GmbH, der Einführung von PSCD, der Schulbauoffensive und der Unterstützungs-, Steuerungs- und Koordinierungsfunktion.
Der Solidarbeitrag zugunsten des Kommunalreferates im Nachgang des mfm-Projekts führt zu einer Planreduzierung in Höhe von 9 Tsd. €.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 59.535 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 3.286 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **59.941 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 9.786 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+ 99 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlsvolumen** in Höhe von **9.885 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderung:

- Steuerungsumlage von Eigenbetrieben + 99 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 34.145 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 383 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **33.861 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Revisionsamt

Das Budget des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 5.426 Tsd. €.

Nach den vom Referat und dem Personal- und Organisationsreferat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (+206 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **5.632 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderungen:

- Anpassung des it@M-Budgets +63 Tsd. €
- Personalauszahlungen +143 Tsd. €
 Hierzu nimmt das Personal- und Organisationsreferat wie folgt Stellung:
 „Zum Ausgleich der Teuerung 2014 wird dem Revisionsamt ein Betrag in Höhe von 143 Tsd. € eingestellt.“

Das Budget des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betrug 9.553 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Saldo um 960 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Budget** in Höhe von **8.799 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Die Einzahlungen des Finanzhaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 558 Tsd. €.

Nach den vom Referat vorgeschlagenen und von der Stadtkämmerei anerkannten Veränderungen (-29 Tsd. €) errechnet sich zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neues Einzahlsvolumen** in Höhe von **529 Tsd. €** (vgl. Teilfinanzhaushalt).

Alle Veränderungen sind in der referatsspezifischen Änderungsliste dargestellt (Anlage 1).

Die Veränderung:

- Anpassung der Steuerungsumlage der Eigenbetriebe -29 Tsd. €

Die Erträge des Ergebnishaushalts zum Stand 1. Nachtragshaushaltsplan 2014 betragen 8.507 Tsd. €.

Neben den oben erläuterten Veränderungen wurden die nicht zahlungswirksamen Erträge in Saldo um 6 Tsd. € reduziert. Es errechnet sich hieraus zum 2. Nachtragshaushaltsplan ein **neuer Gesamtbetrag der Erträge** in Höhe von **8.472 Tsd. €** (vgl. Teilergebnishaushalt).

Gesamtaufstellung der in den Referatsteilen enthaltenen Veränderungen der it@M-Budgets

Im Folgenden werden die Veränderungen der einzelnen it@M-Budgets zusammenfassend dargestellt:

it@M-Budget - Veränderungen NHPL 2014:
Auszahlungen in Tsd. €

	ohne Projekte	Projekte	Gesamt	Bemerkungen
Baureferat	1.454	0	1.454	215 Tsd. € hhneutral nach 6000.602.0000 umgeschichtet.
Direktorium	482	4.045	4.527	
Kommunalreferat	494	0	494	
Kulturreferat	1.200	0	1.200	
Kreisverwaltungsreferat	26	2.228	2.254	
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	85	0	85	
Personal- und Organisationsreferat	59	0	59	
Referat für Arbeit und Wirtschaft	367	-39	328	
Referat für Bildung und Sport	6.855	217	7.072	Beträge inklusive Budget für Rechnungen aus dem Vorjahr. Beträge beinhalten keine budgetneutralen Umschichtungen.
Revisionsamt	63	0	63	
Referat für Gesundheit und Umwelt	291	0	291	
Stadtkämmerei	1.631	0	1.631	
Sozialreferat	1.885	1.461	3.346	
Gesamt	14.892	7.912	22.804	

3.2 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Die Einzahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit 2014 reduzieren sich gegenüber der Veranschlagung im 1. Nachtragshaushaltsplan per Saldo um insgesamt 25.657.700 €.

Die Auszahlungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit 2014 erhöhen sich um insgesamt 22.722.900 € (davon 9.301.200 € Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und 13.421.700 € Anpassungen der aktivierten Eigenleistungen).

Die wesentlichen Veränderungen der Investitions- und Finanzierungstätigkeit stellen sich wie folgt dar (Details siehe Anlage 1 Ziff. 5a) :

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (+ 34.342 Tsd. €):

Investitionszuweisungen

Die bei GR 36 veranschlagten Investitionszuweisungen erhöhen sich per Saldo um 3.823 Tsd. €. Die größten Änderungen ergeben sich bei den Investitionszuweisungen für den Schulbereich (+ 5.496 Tsd. €), die Kindertagesstätten (- 1.166 Tsd. €), den Straßenbau (+ 1.093 Tsd. €), den U-Bahn-Bau (- 1.725 Tsd. €) und die Städtebauförderung (- 1.550 Tsd. €).

Einnahmen aus Veräußerung von Grund- und Vorratsvermögen

Die Einnahmen aus Veräußerung von Grund- und Vorratsvermögen erhöhen sich per Saldo um 21.134 Tsd. €. Bei der Maßnahmeträgerschaft München-Riem (UA 8802), dem Projekt Theresienhöhe (UA 8803) und der Entwicklungsmaßnahme Prinz-Eugen-Kaserne (UA 8832) werden ursprünglich für das Jahr 2014 geplante Grundstücksverkäufe nunmehr voraussichtlich erst im Planjahr 2015 kassenwirksam. Die entsprechenden Haushaltsplanansätze werden deshalb um insgesamt 41.148 Tsd. € reduziert.

Hingegen kann beim Allgemeinen Grundvermögen (UA 8800), der Entwicklungsmaßnahme Ackermannbogen (UA 8824) und der Entwicklungsmaßnahme Funkkaserne (UA 8825) mit bisher nicht geplanten Einnahmen von 62.282 Tsd. € gerechnet werden.

Beiträge und ähnliche Entgelte

In Anpassung an die in 2014 entstehenden Einzahlungen kann der Planansatz für die SoBoN-Geldleistungen (UA 8899) um 7.500 Tsd. € heraufgesetzt werden.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (+ 9.301 Tsd. € ohne Anpassung der aktivierten Eigenleistungen):

Erwerb von Finanzanlagen

Der Saldo beim Erwerb von Finanzanlagen in Höhe von 3.860 Tsd. € ist zum einen auf die geplante Sanierung der Ruderregatta-Anlage (UA 5530) zurückzuführen, wofür die entsprechenden Mittel im Termingeld gehalten werden (- 3.540 Tsd. €). Bei den Stellplatzverpflichtungen (UA 6110) kann hingegen durch verzögerte Mittelabflüsse eine weitere mittelfristige Wertpapieranlage geplant werden (+ 7.400 Tsd. €).

Gewährung von Darlehen

Die Veranschlagungen für die Gewährung von Darlehen (GR 92) reduzieren sich per Saldo um 23.438 Tsd. €. Hauptsächlich müssen aufgrund der aktuellen Rückmeldungen bzw. der geplanten Abrufe die Planansätze beim kommunalen Wohnbauprogramm (- 21.000 Tsd. €) und beim Münchener Mietwohnungsbau (- 4.000 Tsd. €) angepasst werden.

Bewegliches Vermögen

Die Ansätze des beweglichen Vermögens erhöhen sich per Saldo um 12.487 Tsd. €, wovon allein 11.448 Tsd. € die Wiedereinplanung von Haushaltsausgaberesten aus 2013 umfasst. Die größten Erhöhungen sind bei den Ersteinrichtungskosten des Gymnasiums Trudering (+ 5.689 Tsd. €), bei den DV-Anlagen im UA 2001 „Information/Kommunikation“ (+ 4.185 Tsd. €) und beim Allgemeinen Grundvermögen (+ 3.859 Tsd. €) zu verzeichnen.

Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Die bei GR 98 veranschlagten Investitionszuweisungen und -zuschüsse erhöhen sich per Saldo um 50.413 Tsd. €. Für das München Modell ist eine Wiedereinplanung von Haushaltsausgaberesten aus 2013 in Höhe von 25.000 Tsd. € zu berücksichtigen. Das städtische Klinikum München GmbH erhält zusätzliche Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 17.563 Tsd. €. Im Bereich der Sportförderung werden für die Pauschale für kleinere Investitionszuschüsse Haushaltsausgabereste aus 2013 von 8.014 Tsd. € bereitgestellt

U-Bahn-Bau/Kapitalrückführung SWM GmbH

Gemäß dem Vertrag über die Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München und der Stadtwerke München GmbH ist der abzuführende Gewinn an die Stadtwerke München GmbH zurückzuführen, soweit die Gewinnabführungen den Betrag von 100.000 Tsd. € überschreiten. Diese Kapitalrückführung erfolgt investiv und wird mit einer Änderung von - 70.975 Tsd. € im Bereich der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit berücksichtigt (UA 6050).

Kapitaleinlage an SWM GmbH

Die bislang investiv veranschlagte Kapitaleinlage ist richtigerweise als konsumtiver Zuschuss an die Stadtwerke München GmbH zu veranschlagen. Im UA 6050 ist der entsprechende investive Haushaltsplanansatz um 14.740 Tsd. € zu reduzieren.

Stammkapitalerhöhung GWG

Gemäß dem Stadtratsbeschluss der Vollversammlung vom 30.07.2014 wird dem Stammkapital der GWG ein Betrag von 14.270 Tsd. € für den Ankauf von Wohnungen zugeführt. Eine entsprechende Dotierung wurde im UA 6200 Förderung von Wohnungsbau und Wohnsiedlung vorgenommen.

Grunderwerb

Das Gesamtvolumen der Grunderwerbungen wird um 28.932 Tsd. € erhöht. Dabei wird allein der Planansatz zum Erwerb von Vorratsvermögen beim Allgemeinen Grundvermögen um 25.615 Tsd. € heraufgesetzt. Der Mehrbedarf ist vorrangig für zusätzliche Grunderwerbungen, Abbrucharbeiten und Vorkaufrechtsausübungen vorgesehen. Weitere größere Veränderungen sind beim Projekt Riem (+ 7.477 Tsd. €) und bei der Entwicklungsmaßnahme Prinz-Eugen-Kaserne (- 7.000 Tsd. €) zu verzeichnen.

Hochbau (ohne Anpassung der aktivierten Eigenleistungen)

Die Veranschlagungen im Bereich Hochbau erhöhen sich per Saldo um 31.082 Tsd. €. Bei der Maßnahmeträgerschaft Riem werden Kreditmittel in Höhe von 63.000 Tsd. € abgelöst. Dem stehen größere Reduzierungen aus Kassenwirksamkeitsgründen bspw. bei der Feuerwache 4 in Höhe von - 10.000 Tsd. €, bei der Verlegung des Betriebshofes der Straßenbeleuchtung (- 5.500 Tsd. €), bei der Errichtung des Schulgebäudes Nordhaide (- 5.001 Tsd. €) und diversen weiteren Einzelmaßnahmen gegenüber.

Tiefbau (ohne Anpassung der aktivierten Eigenleistungen)

Im Bereich des Tiefbaus verringern sich die Ansätze um 22.591 Tsd. €. Ursache hierfür sind die Anpassung der Planansätze bei der ÖPNV-Offensive IV (barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen) in Höhe von - 3.650 Tsd. €, bei den Baukosten des Mittleren Rings Süd/West (- 2.500 Tsd. €) und der Nahmobilitätspauschale (- 2.100 Tsd. €) sowie einer Vielzahl weiterer Einzelmaßnahmen, die jeweils die aktuelle Entwicklung bei der Kassenwirksamkeit dieser Maßnahmen berücksichtigen.

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (- 60.000 Tsd. €)

Allgemeine Finanzwirtschaft

Die Kreditaufnahmen werden um 60.000 Tsd. € reduziert, so dass im Haushaltsjahr 2014 keine Bruttokreditaufnahme mehr vorgesehen ist.

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (per Saldo keine Veränderung)

Allgemeine Finanzwirtschaft

Hier findet lediglich eine haushaltsneutrale Umschichtung in Höhe von 894 Tsd. € statt.

C. Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

1. Stadtgüter München

Nachträge zum Wirtschaftsplan der Stadtgüter München liegen nicht vor.

2. Markthallen München

Nachträge zum Wirtschaftsplan der Markthallen München liegen nicht vor.

3. Münchner Stadtentwässerung

Nachträge zum Wirtschaftsplan der Münchner Stadtentwässerung liegen nicht vor.

4. Abfallwirtschaftsbetrieb München

Nachträge zum Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebes München liegen nicht vor.

5. Münchner Kammerspiele

Der Stadtrat (Kulturausschuss als Werkausschuss am 17. Juli 2014 und Vollversammlung am 30. Juli 2014) hat für den Eigenbetrieb „Münchner Kammerspiele“ einen Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 1. September 2014 bis 31. August 2015 beschlossen. In diesem Wirtschaftsplan werden im Erfolgsplan die Erträge mit 39.091.000 € und die Aufwendungen mit 39.235.000 € bzw. im Vermögensplan die Einnahmen und Ausgaben mit je 10.225.000 € festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 16.000.000 € festgesetzt (s. a. Buchstabe F); auf die Ausführungen der Münchner Kammerspiele im Beschluss des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 17. Juli 2014 wird verwiesen.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ beginnt - abweichend vom Haushaltsjahr der Landeshauptstadt München - am 1. September und endet am 31. August des Folgejahres.

6. Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, IT@M

Im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs „Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, IT@M“ (IT-Ausschuss als Werkausschuss am 23. Juli 2014 und Vollversammlung am 30. Juli 2014) werden im Erfolgsplan die Erträge auf 133.480.174 € und die Aufwendungen auf 137.059.687 € (= Differenz: Jahresfehlbetrag 3.579.513 €) erhöht und im Vermögensplan die Einnahmen und Ausgaben auf 54.483.268 € vermindert. Gleichzeitig werden die Kreditermächtigung auf 13.448.819 € vermindert und der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 22.200.000 € erhöht (s. a. Buchstaben D und F).

D. Kreditermächtigungen

Der in der Haushaltssatzung 2014 festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird von 60.000.000 € um 60.000.000 € vermindert und damit auf 0 € neu festgesetzt.

Die in der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbeträge der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebs „Münchner Stadtentwässerung“ und des Eigenbetriebs „Abfallwirtschaftsbetrieb München“ werden nicht geändert.

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2013 bis 31. August 2014 werden unverändert nicht festgesetzt.

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2014 bis 31. August 2015 werden nicht festgesetzt.

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe „Stadtgüter München“ und „Markthallen München“ werden unverändert nicht festgesetzt.

Der in der Haushaltssatzung 2014 festgesetzte Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, IT@M“ wird von 45.200.000 € um 31.751.181 € vermindert und damit auf 13.448.819 € neu festgesetzt.

E. Verpflichtungsermächtigungen

Die für das Haushaltsjahr 2014 festgesetzten Gesamtbeträge der Verpflichtungsermächtigungen ändern sich bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wie folgt:

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen lt. Haushaltsplan	837.149.000 €
einschließlich 1. Nachtragshaushaltsplan	112.160.000 €
lt. 2. Nachtragshaushaltsplan	+ 197.240.600 €
Summe	<u>1.146.549.600 €</u>

Die Veränderungen des Nachtrags verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Haushaltsjahre:	2015	82.195.200 €
	2016	62.332.400 €
	2017	28.756.000 €
	2018	23.957.000 €

Die Veränderungen der im Nachtragshaushaltsplan zu veranschlagenden Verpflichtungsermächtigungen beruhen auf folgenden Maßnahmen bzw. Maßnahmengruppen:

	2015	2016	2017	2018
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Bürraummanagement	53.167	30.341	30.117	20.000
Feuerwehr	0	1.500	0	0
Schulverwaltung	- 6.349	0	0	0
Grundschulen	12.321	7.017	1.600	0
Mittelschulen	- 5.546	5.461	0	0
Städtische Realschulen	241	1.339	0	0
Städtische Gymnasien	3.681	0	0	0
Staatliche Gymnasien	- 3.102	12.702	0	0
Berufsschulen	- 16.900	0	0	0
Förderschulen	- 2.000	300	0	0
Münchener Stadtmuseum	0	21	0	0
Galerie im Lenbachhaus	1.844	0	0	0
Stadtbibliothek	2.458	0	0	0
Amt für Wohnen und Migration	3.500	0	0	0
Notquartiere für Wohnungslose	9.497	0	0	0
KITA Kindertageseinrichtungen	10.771	0	0	0
Förderung der Wohlfahrtspflege-Altenhilfen	1.918	0	0	0
Bezirkssportanlagen und sonst. Sporteinrichtungen	- 1.244	0	0	0
Alleen und Anlagen	986	0	0	0
Hochbauverwaltung	150	0	- 2.961	3.957
U-Bahn-Bau	1.441	- 677	0	0
Gemeindestraßen	12.683	818	0	0
Bundes- und Staatsstraßen – Ortsdurchfahrten	763	2.420	0	0
Straßenbeleuchtung	500	0	0	0
Straßenreinigung	100	0	0	0
Parkscheinautom., -uhren, Parkplätze	250	250	0	0
Wasserläufe, Wasserbau	425	0	0	0
Bestattungswesen – Städt. Friedhöfe München	640	840	0	0
Summen	82.195	62.332	28.756	23.957

Die in der Haushaltssatzung 2014 festgesetzten Gesamtbeträge der Verpflichtungsermächtigungen nach den Wirtschaftsplänen der „Münchener Stadtentwässerung“ und des „Abfallwirtschaftsbetriebes München“ werden nicht geändert.

Verpflichtungsermächtigungen nach dem Wirtschaftsplan der „Münchener Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2013 bis 31. August 2014 werden unverändert nicht festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen nach dem Wirtschaftsplan der „Münchener Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2014 bis 31. August 2015 werden nicht festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen nach den Wirtschaftsplänen der „Stadtgüter München“, der „Markthallen München“ und des „Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, IT@M“ werden unverändert nicht festgesetzt.

F. Kassenkredite

Die in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 festgesetzten Höchstbeträge der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Haushaltsplan und von Ausgaben der Eigenbetriebe „Markthallen München“, „Münchner Stadtentwässerung“ und „Abfallwirtschaftsbetrieb München“ werden nicht geändert.

Der in der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2013 festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2013 bis 31. August 2014 wird nicht geändert.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2014 bis 31. August 2015 wird auf 16.000.000 € festgesetzt. Auf die Ausführungen der Münchner Kammerspiele im Beschluss des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 17. Juli 2014 wird verwiesen.

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Stadtgüter München“ sind unverändert nicht vorgesehen.

Der in der Haushaltssatzung 2014 festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, IT@M“ wird von 20.500.000 € um 1.700.000 € erhöht und damit auf 22.200.000 € neu festgesetzt.

G. Mehrjahresinvestitionsprogramm

Der Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2014 - 2018 ist an den 2. Nachtragshaushaltsplan 2014 angepasst. Die entsprechenden Auswirkungen sind in der Anlage 2 dargestellt.

H. Stellenplan 2014 (1. Nachtrag)

Wegen erforderlicher organisatorischer Maßnahmen während der Geltungsdauer ist der Stellenplan zum Haushalt 2014 wie folgt anzupassen:

Stellenausstattung Bürgermeisterbüros; (Beschluss vom 02.07./08.07.2014; Nr. 08-14/V 11401):

- 1 Stellenschaffung in BesGr. A16
- 1 Stellenschaffung in BesGr. A15
- 3 Stellenschaffungen in A14
- 1 Stellenschaffung in A13
- 2 Stellenschaffungen in A9
- 1 Stellenschaffung in EntgeltGr. 4

Stellenhebungen (vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat):

- 1 Stellenhebung von ATE15Ü nach ATB2
- 1 Stellenhebung von A16 nach B2
- 1 Stellenhebung von B2 nach B3

Im Rahmen dieser Beschlussvorlage bestehen keine Anhörungsrechte der Bezirksausschüsse.

Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Michael Kuffer, und der Verwaltungsbeirat der Stadtkämmerei - HA II, Herr Stadtrat Hans-Dieter Kaplan, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten:

1. Den im 2. Nachtragshaushaltsplan 2014 der Landeshauptstadt München für die Finanz- und Ergebnishaushalte in der Anlage 1 vorgeschlagenen Veranschlagungsveränderungen wird zugestimmt.

Von den in der Anlage 1 enthaltenen Abweichungsübersichten wird Kenntnis genommen.

2. Der 1. Nachtrag zum Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 wird genehmigt.
3. Die Stadtkämmerei wird ermächtigt, Änderungen bei Beschlüssen, die dem Finanzierungsmoratorium unterliegen und Auswirkungen auf den 2. Nachtragshaushalt 2014 haben, im Haushaltsvollzug auf dem Büroweg umzusetzen.
4. Die Auswirkungen auf den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2014 - 2018 entsprechend der Anlage 2 werden zur Kenntnis genommen.
5. Die in der Anlage 3 beigefügte 2. Nachtragshaushaltssatzung 2014 wird erlassen.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

IV. Abdruck von I. – III.

Über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Revisionsamt

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Direktorium - Rechtsabteilung

an die Stadtkämmerei - HA II/12-1 (2 x)

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Stadtkämmerei - HA II/12-1

Stadtkämmerei
HA II/12

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An das Direktorium
An das Baureferat
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An das Personal- und Organisationsreferat - GL
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Gesundheit und Umwelt - S-F (3 x)
An das Planungsreferat
An das Referat für Bildung und Sport
An das Sozialreferat
An die Stadtkämmerei - Geschäftsleitung
An die Stadtkämmerei - HA I (5 x)
An die Stadtkämmerei - HA II/L
An die Stadtkämmerei - HA II/1
An die Stadtkämmerei - HA II/11 (4 x)
An die Stadtkämmerei - HA II/12-1
An die Stadtkämmerei - HA II/12-2
An die Stadtkämmerei - HA II/12-3
An die Stadtkämmerei - HA II/2 (3 x)
An das Kassen- und Steueramt
An das Kassen- und Steueramt - Abt. 1 (3 x)
An die Stadtgüter München
An die Markthallen München
An die Münchner Stadtentwässerung
An den Abfallwirtschaftsbetrieb München
An die Münchner Kammerspiele
An den Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, IT@M
An das Revisionsamt
An das Personal- und Organisationsreferat - P 2.1 (Stellenplan)
An das Direktorium, D-I-C/S

je mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Am.....

2. Nachtragshaushaltsplan
zur
Nachtragshaushaltssatzung
der Landeshauptstadt München
für
das Haushaltsjahr 2014

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Grafische Übersichten	
a) Gesamthaushalte	5 - 9
b) Gesamthaushalte (ohne Bruttogewinnabführung, Kapitalrückführung, Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH) ..	11 - 14
2. Zusammenfassung der Einzahlungen, Auszahlungen, Erträge, Aufwendungen und Verpflichtungsermächtigungen	15 - 18
3. Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	19 - 23
4. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	25 - 27
5. 2. Nachtragshaushaltsplan der Landeshauptstadt München 2014	
a) Investitionstätigkeit / Finanzmittelbedarf	29 - 126
b) Änderungen in den Teilhaushalten, Abweichungsübersichten, Begründungen für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen, Produktdatenblätter nach Referaten	
Direktorium	129 - 135
Baureferat	137 - 158
Kommunalreferat (Referat)	159 - 166
Kreisverwaltungsreferat	167 - 235
Kulturreferat	237 - 248
Personal- und Organisationsreferat (Referat)	249 - 257
Referat für Arbeit und Wirtschaft	259 - 269
Referat für Gesundheit und Umwelt	271 - 286
Referat für Stadtplanung und Bauordnung (Referat)	287 - 300
Referat für Bildung und Sport	301 - 366
Sozialreferat	367 - 419
Stadtkämmerei (Referat)	421 - 430
Revisionsamt	431 - 437
Zentrale Ansätze	439 - 450
Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	451 - 454
c) Änderungen in den Gesamthaushalten	455 - 458
6. Stellenplan	459 - 464

1. Grafische Übersichten

a) Gesamthaushalte

Gesamtfinanzhaushalt 2014

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)

in Mio. €

laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen

Einzahlungen			Auszahlungen		
2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL	2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
5.633	5.633 + 0,0 %	5.626 - 0,1 %	4.749	4.749 + 0,0 %	4.903 + 3,2 %
Sonstige Einnahmen 2.039	Sonstige Einnahmen 2.039	Sonstige Einnahmen 1.992	Direktorium 93	Direktorium 93	Direktorium 105
Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Revisionsamt 5	Revisionsamt 5	Revisionsamt 6
Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 150	Baureferat 399	Baureferat 399	Baureferat 410
Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Kommunalref. 142	Kommunalref. 142	Kommunalref. 149
Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 950	Kreisverw.ref. 204	Kreisverw.ref. 204	Kreisverw.ref. 216
Gewerbe- steuer 2.000	Gewerbe- steuer 2.000	Gewerbe- steuer 2.000	Kulturreferat 174	Kulturreferat 174	Kulturreferat 186
Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	POR (Referat) 50	POR (Referat) 50	POR (Referat) 51
			Ref.f.Arb.u.Wirt. 100	Ref.f.Arb.u.Wirt. 100	Ref.f.Arb.u.Wirt. 104
			Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 106	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 106	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 121
			Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 52	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 52	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 57
			Ref. f. Bildung u. Sport 1.079	Ref. f. Bildung u. Sport 1.079	Ref. f. Bildung u. Sport 1.158
			Sozialreferat 1.071	Sozialreferat 1.071	Sozialreferat 1.119
			Stadtkämmerei 39	Stadtkämmerei 39	Stadtkämmerei 44
			Zentrale Ansätze KommR 22	Zentrale Ansätze KommR 22	Zentrale Ansätze KommR 31
			Zentrale Ansätze POR 443	Zentrale Ansätze POR 443	Zentrale Ansätze POR 389
			Zentrale Ansätze StK 752	Zentrale Ansätze StK 752	Zentrale Ansätze StK 739
			Stiftungen o. e. R. 18	Stiftungen o. e. R. 18	Stiftungen o. e. R. 18
			Überschuss lfd. Verw.tät. 884	Überschuss lfd. Verw.tät. 884	Überschuss lfd. Verw.tät. 723

Investitionstätigkeit / Finanzmittelbedarf

Einzahlungen

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
1.457	1.461 + 0,3 %	1.274 - 12,6 %

Auszahlungen

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
1.358	1.420 + 4,6 %	1.442 + 6,2 %

Überschuss lfd. Verw.tät. 884	Überschuss lfd. Verw.tät. 884	Überschuss lfd. Verw.tät. 723	Tilgung Inn. Darl. 60 0	Tilgung Inn. Darl. 60 0	Tilgung Inn. Darl. 60 0
Kredite Inn. Darl. 60 0	Kredite Inn. Darl. 60 0	Kredite Inn. Darl. 0 0	Investitionen 749	Investitionen 778	Investitionen 855
Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 78	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 87	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 100	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 67	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 100	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 112
Veräußerung von Finanzanl. 223	Veräußerung von Finanzanl. 223	Veräußerung von Finanzanl. 223	Stadtwerke 267 Kapitalrückführung	Stadtwerke 267 Kapitalrückführung	Stadtwerke 196 Kapitalrückführung
Veräußerung von Sachverm. 212	Veräußerung von Sachverm. 207	Veräußerung von Sachverm. 228	Erwerb von Finanzanlagen 215	Erwerb von Finanzanlagen 215	Erwerb von Finanzanlagen 219

Nachrichtlich:

Saldo aus Investitionstätigkeit:

2014 (HPL): - 785 Mio. €

2014 (1. NHPL): - 843 Mio. €

2014 (2. NHPL): - 831 Mio. €

Veränderung des Finanzmittelbestandes + 99*

Veränderung des Finanzmittelbestandes + 41*

Veränderung des Finanzmittelbestandes - 168*

**) Der Finanzhaushalt stellt eine reine Geldflussrechnung dar, was bedeutet, dass nur die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen betrachtet werden. Er zeigt die Entwicklung des Finanzmittelbestandes zum Ende der Planungsperiode gegenüber dem Anfangsbestand und weist dazu am Ende immer einen Saldo zwischen Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzmittelbestand) aus. Damit diese Veränderung des Finanzmittelbestandes auch sichtbar wird, erfolgt anders als im kameralen Haushalt keine Zuführung eines Überschusses an eine Rücklage bzw. kein Ausgleich eines Defizits durch eine Rücklage.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes belief sich im Haushaltsplan 2014 auf + 99 Mio. €.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes zum Zeitpunkt des 1. Nachtrags-
haushaltsplanes 2014 betrug + 41 Mio. €.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes des vorliegenden 2. Nachtrags-
haushaltsplanes 2014 beträgt - 168 Mio. €.

Gesamtergebnishaushalt 2014

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)

in Mio. €

Erträge

Aufwendungen

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
6.722	6.722 + 0,0 %	6.717 - 0,1 %
5.728*	5.728*	5.720*

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
6.159	6.159 + 0,0 %	6.327 + 2,7 %
5.165*	5.165*	5.330*

Sonstige Erträge 3.127	Sonstige Erträge 3.127	Sonstige Erträge 3.082	Direktorium 119	Direktorium 119	Direktorium 124
Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Revisionsamt 10	Revisionsamt 10	Revisionsamt 9
Gr. Erw. St. 130	Gr. Erw. St. 130	Gr. Erw. St. 150	Baureferat 944	Baureferat 944	Baureferat 944
Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Kommunalref. 251	Kommunalref. 251	Kommunalref. 250
Anteil a.d. Eink. St. 930	Anteil a.d. Eink. St. 930	Anteil a.d. Eink. St. 950	Kreisverw. ref. 324	Kreisverw. ref. 324	Kreisverw. ref. 316
Gewerbesteuer 2.000	Gewerbesteuer 2.000	Gewerbesteuer 2.000	Kulturreferat 232	Kulturreferat 232	Kulturreferat 242
Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	POR (Referat) 68	POR (Referat) 68	POR (Referat) 65
Zentr. Ausgleich ILV 1	Zentr. Ausgleich ILV 1	Zentr. Ausgleich ILV 1	Ref. f. Arb. u. Wirt. 126	Ref. f. Arb. u. Wirt. 126	Ref. f. Arb. u. Wirt. 123
			Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 146	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 146	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 153
			Ref. f. Stadtplan. u. Bauordn. 84	Ref. f. Stadtplan. u. Bauordn. 84	Ref. f. Stadtplan. u. Bauordn. 90
			Ref. f. Bildung u. Sport 1.551	Ref. f. Bildung u. Sport 1.551	Ref. f. Bildung u. Sport 1.612
			Sozialreferat 1.217	Sozialreferat 1.217	Sozialreferat 1.257
			Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 60
			Zentrale Ansätze KommR 100	Zentrale Ansätze KommR 100	Zentrale Ansätze KommR 109
			Zentrale Ansätze POR 147	Zentrale Ansätze POR 147	Zentrale Ansätze POR 206
			Zentrale Ansätze StK 757	Zentrale Ansätze StK 757	Zentrale Ansätze StK 743
			Stiftungen o. e. R. 24	Stiftungen o. e. R. 24	Stiftungen o. e. R. 24
			Überschuss 563	Überschuss 563	Überschuss 390

*) konsolidiertes Volumen, d. h. ohne interne Leistungsverrechnung (einschl. Gebäudekosten- und Gebäudeerlösumlage), Steuerungsumlage und kalkulatorische Zinsen i. H. v. insgesamt 997 Mio. € (nachrichtlich: HPL / 1. NHPL 2014 994 Mio. €), hiervon
 - interne Leistungsverrechnung rd. 224 Mio. €,
 - Steuerungsumlage rd. 108 Mio. € und
 - kalkulatorische Zinsen rd. 665 Mio. €.

Anmerkung:
 Die ausgewiesenen Referatsbudgets sind nicht konsolidiert.

1. Grafische Übersichten

b) Gesamthaushalte

**(ohne Bruttogewinnabführung, Kapitalrückführung,
Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim
BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH)**

Gesamtfinanzhaushalt 2014

(ohne Bruttogewinnabführung, Kapitalrückführung,
Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH)

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)
in Mio. €

laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
5.253	5.253 + 0,0 %	5.328 + 1,4 %
Sonstige Einnahmen 1.659	Sonstige Einnahmen 1.659	Sonstige Einnahmen 1.694
Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80
Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 150
Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Grundsteuern 312
Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 950
Gewerbe- steuer 2.000	Gewerbe- steuer 2.000	Gewerbe- steuer 2.000
Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
4.630	4.630 + 0,0 %	4.801 + 3,7 %
Direktorium 93	Direktorium 93	Direktorium 105
Revisionsamt 5	Revisionsamt 5	Revisionsamt 6
Baureferat 280	Baureferat 280	Baureferat* 308
Kommunalref. 142	Kommunalref. 142	Kommunalref. 149
Kreisverw.ref. 204	Kreisverw.ref. 204	Kreisverw.ref. 216
Kulturreferat 174	Kulturreferat 174	Kulturreferat 186
POR (Referat) 50	POR (Referat) 50	POR (Referat) 51
Ref.f.Arb.u.Wirt. 100	Ref.f.Arb.u.Wirt. 100	Ref.f.Arb.u.Wirt. 104
Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 106	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 106	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 121
Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 52	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 52	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 57
Ref. f. Bildung u. Sport 1.079	Ref. f. Bildung u. Sport 1.079	Ref. f. Bildung u. Sport 1.158
Sozialreferat 1.071	Sozialreferat 1.071	Sozialreferat 1.119
Stadtkämmerei 39	Stadtkämmerei 39	Stadtkämmerei 44
Zentrale Ansätze KommR 22	Zentrale Ansätze KommR 22	Zentrale Ansätze KommR 31
Zentrale Ansätze POR 443	Zentrale Ansätze POR 443	Zentrale Ansätze POR 389
Zentrale Ansätze StK 752	Zentrale Ansätze StK 752	Zentrale Ansätze StK 739
Stiftungen o. e. R. 18	Stiftungen o. e. R. 18	Stiftungen o. e. R. 18
Überschuss lfd. Verw.tät. 623	Überschuss lfd. Verw.tät. 623	Überschuss lfd. Verw.tät. 527

Investitionstätigkeit / Finanzmittelbedarf

Einzahlungen

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
1.196	1.200 + 0,3 %	1.078 - 9,9 %
Überschuss lfd. Verw.tät. 623	Überschuss lfd. Verw.tät. 623	Überschuss lfd. Verw.tät. 527
Kredite Inn. Darl. 60	Kredite Inn. Darl. 60	Kredite Inn. Darl. 0
Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 78	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 87	Zuweisungen, Beitr. Zusch. u.a. 100
Veräußerung von Finanzanl. 223	Veräußerung von Finanzanl. 223	Veräußerung von Finanzanl. 223
Veräußerung von Sachverm. 212	Veräußerung von Sachverm. 207	Veräußerung von Sachverm. 228

Auszahlungen

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL
1.091	1.153 + 5,7 %	1.246 + 14,2 %
Tilgung Inn. Darl. 60	Tilgung Inn. Darl. 60	Tilgung Inn. Darl. 60
Investitionen 749	Investitionen 778	Investitionen 855
Erwerb v. bewegl. Sachverm. 67	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 100	Erwerb v. bewegl. Sachverm. 112
Erwerb von Finanzanlagen 215	Erwerb von Finanzanlagen 215	Erwerb von Finanzanlagen 219

Nachrichtlich:

Saldo aus Investitionstätigkeit:
2014 (HPL): - 518 Mio. €
2014 (1. NHPL): - 576 Mio. €
2014 (2. NHPL): - 635 Mio. €

Veränderung des Finanzmittelbestandes + 105

Veränderung des Finanzmittelbestandes + 47

Veränderung des Finanzmittelbestandes - 168

*) ab dem 2. NHPL 2014 erfolgt die Darstellung ohne Berücksichtigung der Betrauungsakte

Gesamtergebnishaushalt 2014

(ohne Bruttogewinnabfg., Steuerzahlungen bzw. -erstattungen beim BgA U-Bahn-Bau/SWM GmbH)

(Prozentzahl: Veränderungen ggü. HPL)

in Mio. €

2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL	2014 HPL	2014 1. NHPL	2014 2. NHPL	
6.342	6.342	6.419	6.040	6.040	6.225	
	+ 0,0 %	+ 1,2 %		+ 0,0 %	+ 3,1 %	
5.348*	5.348*	5.422*	5.046*	5.046*	5.228*	
Sonstige Erträge 2.747	Sonstige Erträge 2.747	Sonstige Erträge 2.784	Direktorium 119	Direktorium 119	Direktorium 124	
Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Ausgleichszahlung 80	Revisionsamt 10	Revisionsamt 10	Revisionsamt 9	
Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 130	Gr.Erw.St. 150	Baureferat 825	Baureferat 825	Baureferat** 842	
Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Grundsteuern 312	Kommunalref. 251	Kommunalref. 251	Kommunalref. 250	
Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 930	Anteil a.d. Eink.St. 950	Kreisverw.ref. 324	Kreisverw.ref. 324	Kreisverw.ref. 316	
Gewerbe-steuer 2.000	Gewerbe-steuer 2.000	Gewerbe-steuer 2.000	Kulturreferat 232	Kulturreferat 232	Kulturreferat 242	
Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	Anteil a.d. Umsatzst. 142	POR (Referat) 68	POR (Referat) 68	POR (Referat) 65	
Zentr. Ausgleich ILV 1	Zentr. Ausgleich ILV 1	Zentr. Ausgleich ILV 1	Ref.f.Arb.u.Wirt. 126	Ref.f.Arb.u.Wirt. 126	Ref.f.Arb.u.Wirt. 123	
			Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 146	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 146	Ref. f. Gesundheit u. Umwelt 153	
			Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 84	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 84	Ref.f. Stadtplan.u. Bauordn. 90	
			Ref. f. Bildung u. Sport 1.551	Ref. f. Bildung u. Sport 1.551	Ref. f. Bildung u. Sport 1.612	
			Sozialreferat 1.217	Sozialreferat 1.217	Sozialreferat 1.257	
			Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 59	Stadtkämmerei 60	
			Zentrale Ansätze KommR 100	Zentrale Ansätze KommR 100	Zentrale Ansätze KommR 109	
			Zentrale Ansätze POR 147	Zentrale Ansätze POR 147	Zentrale Ansätze POR 206	
			Zentrale Ansätze StK 757	Zentrale Ansätze StK 757	Zentrale Ansätze StK 743	
			Stiftungen o. e. R. 24	Stiftungen o. e. R. 24	Stiftungen o. e. R. 24	
			Überschuss 302	Überschuss 302	Überschuss 194	

*) konsolidiertes Volumen, d. h. ohne interne Leistungsverrechnung (einschl. Gebäudekosten- und Gebäudeerlösumlage), Steuerungsumlage und kalkulatorische Zinsen i. H. v. insgesamt 997 Mio. € (nachrichtlich: HPL / 1. NHPL 2014 994 Mio. €), hiervon
 - interne Leistungsverrechnung rd. 224 Mio. €,
 - Steuerungsumlage rd. 108 Mio. € und
 - kalkulatorische Zinsen rd. 665 Mio. €.

**) ab dem 2. NHPL 2014 erfolgt die Darstellung ohne Berücksichtigung der Betrauungsakte

Anmerkung:
Die ausgewiesenen Referatsbudgets sind nicht konsolidiert.

2. Zusammenfassung der Einzahlungen, Auszahlungen, Erträge, Aufwendungen und Verpflichtungsermächtigungen

Finanzhaushalt der Landeshauptstadt München					
Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis Haushaltsjahr 2012*	Ansatz inkl. Nachträge Haushaltsjahr 2013	Ansatz inkl. Nachträge Haushaltsjahr 2014	Verpflichtungs- ermäch- tigungen 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.013.712.846	3.536.200.000	3.412.300.000	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	784.038.064	688.906.800	833.123.400	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	205.928.347	239.165.400	266.588.500	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	222.523.134	238.100.000	230.510.500	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	164.427.603	154.560.900	152.919.100	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	277.487.006	246.126.800	225.307.500	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	179.541.058	181.112.400	156.724.600	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	317.952.914	296.875.700	348.863.700	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.165.610.972	5.581.048.000	5.626.337.300	
9	- Personalauszahlungen	1.271.542.689	1.366.675.500	1.409.887.100	
10	- Versorgungsauszahlungen	293.510.809	296.042.200	305.137.900	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	590.742.046	637.252.500	711.455.200	
12	- Transferauszahlungen	1.889.487.398	2.052.498.200	2.114.907.500	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	317.353.132	301.889.800	324.921.700	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	75.097.777	93.788.000	37.072.100	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.437.733.851	4.748.146.200	4.903.381.500	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	727.877.121	832.901.800	722.955.800	
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	75.128.283	85.030.500	74.048.000	
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u. ä. Entgelten	12.743.989	12.777.500	17.965.200	
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	185.110.397	143.952.000	227.796.000	
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	218.341.705	322.457.000	222.559.000	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	13.483.434	22.234.200	9.085.700	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	504.807.808	586.451.200	551.453.900	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	53.088.618	61.769.000	143.857.400	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	314.180.611	320.505.800	449.207.200	791.143.300
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	52.114.781	99.319.200	112.034.500	26.620.000
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	469.214.875	656.162.000	489.968.000	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	56.272.293	138.773.100	145.229.400	13.238.300
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	34.621.194	37.099.000	42.136.000	315.548.000
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	979.492.372	1.313.628.100	1.382.432.500	1.146.549.600
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-474.684.564	-727.176.900	-830.978.600	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	253.192.557	105.724.900	-108.022.800	
26a	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	280.725.875	393.035.400	60.033.300	
27b	- Auszahlungen für die Tilgung von den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und die Tilgung innerer Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	280.725.875	393.035.400	60.033.300	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	-280.725.875	-393.035.400	-60.033.300	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-27.533.318	-287.310.500	-168.056.100	
28	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	673.514.057 **	550.521.283 **	597.907.189 **	
S12	voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	645.980.739	263.210.783	429.851.089	
29	+ voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				
S13	voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven (= Saldo S12 und Zeile 29)	645.980.739	263.210.783	429.851.089	
Nachrichtlich: Differenzierung der Tilgung von Krediten für Investitionen					
30	Umschuldung	0	0	0	
31	ordentliche Tilgung	61.930.755	55.661.400	51.607.300	
32	außerordentliche Tilgung	218.795.120	337.374.000	8.426.000	

*) entsprechend dem Jahresabschluss 2012 - Band 1; ggf. ergeben sich rundungsbedingte Abweichungen bei den Einzelpositionen der aufsummierten Teilhaushalte

**) Anfangsbestand 2012 - 14 lt. Finanzrechnungen 2012/13

Ergebnishaushalt der Landeshauptstadt München				
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis Haushaltsjahr 2012*	Ansatz inkl. Nachträge Haushaltsjahr 2013	Ansatz inkl. Nachträge Haushaltsjahr 2014
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.104.906.901	3.536.200.000	3.412.300.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	792.069.205	688.358.600	833.050.400
3	+ Sonstige Transfererträge	206.214.838	239.165.400	266.588.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	215.768.517	234.358.400	232.188.200
5	+ Auflösung von Sonderposten	35.990.159	38.827.100	39.954.000
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	199.577.102	171.724.100	164.975.600
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	279.065.888	246.169.500	225.273.400
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	473.933.861	221.520.600	171.423.700
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	14.083.014	24.409.600	25.238.900
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge	5.321.609.485	5.400.733.300	5.370.992.700
11	- Personalaufwendungen	1.280.166.072	1.375.826.200	1.418.983.800
12	- Versorgungsaufwendungen	370.065.840	496.172.900	431.894.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	623.378.834	639.894.500	715.766.700
14	- Planmäßige Abschreibungen	326.458.028	306.803.300	313.855.700
15	- Transferaufwendungen	1.971.531.304	2.050.660.600	2.107.562.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	523.464.168	289.235.000	304.638.000
S2	= Ordentliche Aufwendungen	5.095.064.246	5.158.592.500	5.292.701.000
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	226.545.239	242.140.800	78.291.700
17	+ Finanzerträge	311.821.182	296.878.000	348.874.100
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	71.331.619	79.433.000	36.582.100
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	240.489.563	217.445.000	312.292.000
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	467.034.802	459.585.800	390.583.700
19	+ Außerordentliche Erträge	8.190.551	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	124.768	0	119.500
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	8.065.783	0	-119.500
S7	= Jahresergebnis (= S5 und S6)	475.100.585	459.585.800	390.464.200

*) entsprechend dem Jahresabschluss 2012 - Band 1.

3. Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit

**Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit
(§ 1 Abs. 2 Nr. 4 KommHV-Doppik)**

Bezeichnung	Bezug	Ausgewiesen unter	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung
			Haushaltsjahr 2012	Haushaltsjahr 2013	inkl. der Nachträge Haushaltsjahr 2014	Haushaltsjahr 2015****	Haushaltsjahr 2016****	Haushaltsjahr 2017****
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
			1	2	3	4	5	6
1. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich	Finanzhaushalt	Saldo 3	727.877	996.407	722.956	427.018	527.856	599.753
1.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Zweckbindung für bestimmte Auszahlungen (-)	Teilfinanzhaushalte	-	0	2.255	2.653	nicht möglich		
1.2 Bedarfszuweisungen (-)	Konto	6121	0	0	0	0	0	0
1.3 Ordentliche Tilgung von Krediten (-) zuzüglich	Konten	792x	61.931	54.422	51.607	58.533	51.882	48.100
1.4 Rückflüsse von Ausleihungen (+)	Kontenart	686	13.483	29.648	9.086	9.134	5.000	5.000
1.5 Investitionszuschüsse nach § 12 FAG (+)	Konto	6811x	8.799	7.678	13.385	6.700	6.800	6.900
2. Bereinigtes Zahlungsergebnis	Saldo 1. - 1.5		688.228	977.056	691.167	384.319	487.774	553.553

Nachrichtliche Angaben zum Finanzhaushalt								
3. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	Finanzhaushalt	Zeile 22	52.115	77.454	112.035	69.878	64.305	54.230
4. Auszahlungen für Baumaßnahmen an Straßen	Konto	7852x	100.577	80.417	109.795	126.275	110.804	87.172
5. Einzahlungen aus Zuwendungen, Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Baumaßnahmen an Straßen	Konten	681x, 688x	16.719	22.167	25.399	23.462	10.400	6.200
6. Außerordentliche Tilgung von Krediten	Konten	792x	218.795	338.603	8.426	1.500	3.118	1.900
7. Tilgung zur Umschuldung	Konten	792x	0	0	0	0	0	0
8. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	Finanzhaushalt	Zeile 17	185.110	122.598	227.796	307.803	110.000	100.000
9. Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen	Finanzhaushalt	Zeile 18	218.342	303.093	222.559	238.779	190.952	90.795
10. Einzahlungen aus der Verminderung von Liquiditätsreserven	Konten	699x						
11. Auszahlungen für Renten (Leibrenten) für die Abtretung von Grundstücken	Konto	7821x	509	500	633	600	600	600
12. Leasingraten (soweit vermögenswirksam)	Konten	782x, 783x	0	0	0	0	0	0
13. Auszahlung für ÖPP-Modelle und Ähnliches (soweit vermögenswirksam)	Konto	782x						

Nachrichtliche Angaben zum Ergebnishaushalt								
14. Planmäßige Abschreibungen abzüglich	Ergebnishaushalt	Zeile 14	326.458	341.459	313.856	321.000	330.000	338.000
14.1 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (-)	Kontenart	416	34.438	37.888	38.403	35.400 *	35.450 *	35.350 *
14.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (-)	Kontenart	437	1.552	1.570	1.551	1.600 *	1.550 *	1.650 *
15. Nettoabschreibungen	Saldo 14., -14.2		290.468	302.001	273.902	284.000	293.000	301.000
16. Zuführung zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (einschl. Inanspruchnahmen) zuzüglich	Kontenart	505 bis 507, 515 bis 517	0	324.683	431.277			
16.1 Zuführungen zu Umweltrückstellungen (+)	Konten	5492x	0	0	0			
16.2 Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen (+) abzüglich	Kontenart / Konten	508, 509, 535x, 5492x	32.706	54.346	0			
16.3 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (einschl. Inanspruchnahmen)	Konten	4582x	343.664	348	373.783			
17. Nettozuführung zu Rückstellungen	Saldo 16., -16.3		-310.958	378.681	57.494			
18. Buchgewinne bei Veräußerung - ordentlich	Kontenart	454, 455						
19. Buchverluste bei Veräußerung - ordentlich	Kontenart	547						
20. Außerplanmäßige Abschreibungen (ordentlich) - davon auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf Finanzanlagen auf Forderungen auf sonstiges Umlaufvermögen	Konten	572x, 573x, 574x						
21. Außerordentliche Erträge - davon Buchgewinne aus immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen Buchgewinne aus Finanzanlagen Buchgewinne aus Umlaufvermögen sonstige zahlungswirksame außerordentliche Erträge davon Zuschreibungen	Ergebnishaushalt / Konten	Zeile 19 / 4911, 4912 / 4913, 4914, 492x / 492x	8.191	927	0			
22. Außerordentliche Aufwendungen - davon Buchverluste aus immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen Buchverluste aus Finanzanlagen Buchverluste aus Umlaufvermögen Abschreibungen auf immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen Abschreibungen auf Finanzanlagen Abschreibungen auf Umlaufvermögen außergewöhnliche und/oder periodenfremde zahlungswirksame Aufwendungen	Ergebnishaushalt / Konten	Zeile 20 / 5912, 5913 / 5914, 5915, 5916, 5917 / 5918, 5919, 5911	125	19	120			

*) Schätzung, Finanzplanung enthält nur eine Summe

Bezeichnung	Bezug	Ausgewiesen unter	Ergebnis Haushaltsjahr 2012	Ergebnis Haushaltsjahr 2013	Ansatz inkl. der Nachträge Haushaltsjahr 2014	Planung Haushaltsjahr 2015****	Planung Haushaltsjahr 2016****	Planung Haushaltsjahr 2017****
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
			1	2	3	4	5	6
Nachrichtliche Angaben zum Haushaltsausgleich								
23. Ergebnisbezogener Haushaltsausgleich	Ergebnis-haushalt	Jahresergebnis Saldo 7	475.101	802.794	390.464	152.270	244.825	276.004
24. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	Rücklagen-übersicht	Spalten 1, 2, 4 201 Spalten 1-4, 6	7.960.610	7.643.827	7.643.827	7.643.827	7.643.827	7.643.827
	Bilanz/ Eigenkapital- übersicht							
25. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	Rücklagen-übersicht	Spalten 1, 2, 4 202 Spalten 1-4, 6						
	Bilanz/ Eigenkapital- übersicht							
26. Ergebnisrücklage**	Rücklagen-übersicht	Spalten 1, 2, 4 203 Spalten 1-4, 6	2.571.211	3.077.054	3.880.747	4.271.211	4.423.481	4.668.306
	Bilanz/ Eigenkapital- übersicht							
27. Ergebnisvortrag***	Rücklagen-übersicht	Spalten 1, 2, 4 204 Spalten 1-4, 6	475.492	803.693	390.464	152.270	244.825	276.004
	Bilanz/ Eigenkapital- übersicht							
28. nicht aufzulösende Sonderposten	Bilanz	231x + 232x						
29. aufzulösende Sonderposten	Bilanz	231x + 232x						
30. Liquiditätsreserve davon Wertpapiere des UV davon Geldanlagen**	Konten	142 + 181-182	550.521 0 550.521	597.907 0 597.907	429.851 0 429.851	516.187 0 516.187	640.972 0 640.972	945.584 0 945.584
Hinsichtlich weiterer Vorbelastungen (Verpflichtungsermächtigungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) wird auf die Anlagen des Haushaltsplans nach § 1 Abs. 3 Nrn. 3 und 4 Komm-HV-Doppik verwiesen.								

**) Bestand jeweils am Ende des Jahres unter Berücksichtigung der Änderungen des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2014 einschließlich des Jahresergebnisses (vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates)

***) Die Darstellung des Ergebnisvortrages 2012/13 erfolgt ohne rechtlich unselbständige Stiftungen.

****) lt. Entwurf HH 2015 mit entsprechender Fortentwicklung der Zahlen auf der Basis der derzeit gültigen Mittelfristigen Finanzplanung 2013 - 2017 (VV vom 18.12.2013 mit eingearbeitetem endgültigen Schlussabgleich 2014)

4. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

ÜBERSICHT
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig
werdenden Auszahlungen
zu § 1 Abs. 3 Nr. 3 KommHV-Doppik

	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	- in 1.000 Euro -				
Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	2015	2016	2017	2018	2019
2014	633.251	215.376	147.668	150.254	-
2013	197.587	85.492	13.377	-	-
2012	57.258	4.047	-	-	-
Summe	888.096	304.915	161.045	150.254	0
Nachrichtlich: In der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	60.000	55.000	50.000	55.000	55.000

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet.

2. Nachtragshaushaltsplan der Landeshauptstadt München 2014

5. a) Investitionstätigkeit / Finanzierungsmittelbedarf

0000 Stadtvertretung

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Direktorium				
935.9330.9	Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände VV 18.12.2013, Aussetzung 10% Sperre	4.100	4.500	500	5.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	4.100	4.500	500	5.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-4.100	-4.500	-500	-5.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

0202 Beschwerdestelle für Altenpflege

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Direktorium				
935.9330.5	Erw. von bewegl. Sachen des AV VV 18.12.2013, Aussetzung 10% Sperre	800	900	100	1.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	800	900	100	1.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-800	-900	-100	-1.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

0240 Presse- und Informationsamt

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Direktorium				
935.9330.9	Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände VV 18.12.2013, Aussetzung 10% Sperre	1.600	1.800	200	2.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	1.600	1.800	200	2.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-1.600	-1.800	-200	-2.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

0620 Vergabestelle 1

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Direktorium				
935.9330.9	Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände VV 18.12.2013, Aussetzung 10% Sperre	2.400	2.700	300	3.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	2.400	2.700	300	3.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-2.400	-2.700	-300	-3.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

0640 Immobilienmanagement

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Kommunalreferat				
940.1007.7	FW 5, Anzinger Str. 41 Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 2017 2018 Projektauftrag vom 26.06.2013 Baukosten: 79.610.000 EUR bereits finanziert: 2.231.000 EUR noch zu finanzieren: 77.279.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.000.000 12.815.000 0 0 0	1.000.000 12.815.000 0 0 0	-900.000 -8.815.000 10.900.000 20.000.000 20.000.000	100.000 4.000.000 10.900.000 20.000.000 20.000.000
361.1008.4	Inv.zuw.v.Land-Heßstr.120, Neubau FW gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	715.200	715.200
940.1008.5	FW 4, Heßstr. 120, Neubau Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 2017 Ausführungsgenehmigung v.21.02.2013 Baukosten: 75.653.000 EUR bereits finanziert: 9.675.000 EUR noch zu finanzieren: 53.174.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	22.804.000 31.226.000 0 0	22.804.000 31.226.000 0 0	-10.000.000 5.000.000 11.831.000 5.117.000	12.804.000 36.226.000 11.831.000 5.117.000
940.1009.3	Unters.auftr. Großinst. Fw 1,2,6,9 Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Beschluss des Kommunalausschusses vom 21.02.2013 Baukosten: 3.080.000 EUR bereits finanziert: 2.180.000 EUR noch zu finanzieren: 600.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	900.000 0 0	900.000 0 0	-600.000 300.000 300.000	300.000 300.000 300.000
360.3001.9	Zuw. vom Bund-NS-Dokuzentrum gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	3.900.000	3.900.000	-400.000	3.500.000
361.3001.7	Zuw. vom Land-NS-Dokuzentrum gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	3.900.000	3.900.000	-400.000	3.500.000

0640 Immobilienmanagement

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.3001.8	Neubau Museum NS Dokuzentrum Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgenehmigung v.29.09.2011 Baukosten: 25.368.000 EUR bereits finanziert: 14.175.931 EUR noch zu finanzieren: 5.192.069 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	9.348.000 0	9.348.000 0	-3.348.000 5.192.100	6.000.000 5.192.100
940.4004.1	Freizeitstätte Wegenerstr. 7+9 Generals. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Ausführungsgen. vom 20.06.2013 Baukosten: 4.785.000 EUR bereits finanziert: 1.220.000 EUR noch zu finanzieren: 3.065.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.623.000 1.942.000 0	1.623.000 1.942.000 0	-1.123.000 623.000 500.000	500.000 2.565.000 500.000
940.4005.8	Freizeitstätte Gohrenstr. 6, Generalinst. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 13.03.2014 Baukosten: 2.330.000 EUR bereits finanziert: 789.000 EUR noch zu finanzieren: 541.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.171.000 0	1.000.000 527.000	0 14.000	1.000.000 541.000
361.4006.5	Zuw. v. Land - Gustav-Heinemann-Ring gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	212.900	212.900	-212.900	0
361.4007.3	Dompfaffweg 10, Umbau, Brandsch. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	60.100	60.100	127.300	187.400
940.4007.4	Fam.zentr. Trudering Dompfaffweg 10 Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 10.05.2012 Baukosten: 5.414.000 EUR bereits finanziert: 3.084.000 EUR noch zu finanzieren: 1.000.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	2.612.000 0	2.330.000 0	-1.000.000 1.000.000	1.330.000 1.000.000

0640 Immobilienmanagement

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.4009.0	Generals. Freizeitstätte Burmesterstr.27 Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 12.12.2013 Baukosten: 3.560.000 EUR bereits finanziert: 480.000 EUR noch zu finanzieren: 1.700.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	300.000 2.265.000	1.880.000 1.200.000	-500.000 500.000	1.380.000 1.700.000
940.4014.0	Familienzentrum Funkkaserne, Neubau Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Projektgenehmigung vom 28.11.2013 Baukosten: 4.470.000 EUR bereits finanziert: 160.000 EUR noch zu finanzieren: 3.810.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0 0	1.500.000 2.000.000 0	-1.000.000 0 1.810.000	500.000 2.000.000 1.810.000
361.4052.9	Zuw. vom Land-Von-der-Pfordten-Str. 59 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	222.200	222.200
940.4083.5	Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 2017 Beschluss der Vollversammlung vom 30.07.2014 Baukosten: 125.000.000 EUR noch zu finanz.: 120.000.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0 0	0 0 0	5.000.000 40.000.000 5.000.000 5.000.000	5.000.000 40.000.000 5.000.000 5.000.000
940.6506.3	Verleg. Betr.hof Str.bel.Schragehofstr.6 NB Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgenehmigung v.05.05.2009 Baukosten: 37.519.000 EUR bereits finanziert: 30.573.500 EUR noch zu finanzieren: 5.500.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	7.000.000 0	6.945.500 0	-5.500.000 5.500.000	1.445.500 5.500.000

0640 Immobilienmanagement

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.7615.1	SBH Meindlstraße Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgenehmigung v.10.12.2009 Baukosten: 16.894.000 EUR bereits finanziert: 14.341.000 EUR noch zu finanzieren: 1.853.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	2.500.000	2.500.000	-1.800.000	700.000
		0	0	1.853.000	1.853.000
940.7805.8	Neubau Dachauer Str. 90, RGU Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss d. gemeins. Gesundheits- und Umweltausschuss v. 09.07.2009 Baukosten: 3.200.000 EUR bereits finanziert: 700.000 EUR noch zu finanzieren: 2.000.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.532.000	1.532.000	-1.032.000	500.000
		0	0	2.000.000	2.000.000
935.9340.4	Kraftfahrzeuge Zusätzliche Mittel für die Ersatz- beschaffung von 3 Fahrzeugen.	23.400	26.000	100.000	126.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	8.073.000	8.073.000	51.800	8.124.800
	Auszahlungen Unterabschnitt	50.813.400	53.388.500	-21.703.000	31.685.500
	Ausgleich Unterabschnitt	-42.740.400	-45.315.500	21.754.800	-23.560.700
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	48.248.000	49.710.000	133.625.100	183.335.100

0810 Gesamtpersonalrat

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Direktorium				
935.9330.9	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlageverm. VV 18.12.2013, Aussetzung 10% Sperre	800	900	100	1.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	800	900	100	1.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-800	-900	-100	-1.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Kreisverwaltungsreferat				
935.9330.6	Einrichtung, Ausstattung 11.900 EUR VV vom 09.04.2014 150.000 EUR Einhausung von Monitoren der Aufrufanlage in der Zulassungs- stelle.	162.000	180.000	161.900	341.900
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	162.000	180.000	161.900	341.900
	Ausgleich Unterabschnitt	-162.000	-180.000	-161.900	-341.900
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Gesundheit und Umwelt				
988.3871.1	Invest.zusch. an übr. Ber. Energieeinsp. Beschluss vom 23.06.2010 (08-14/V04165) Gesamtkosten: 30.646.000 EUR bereits finanziert: 8.137.000 EUR noch zu finanzieren: 20.009.000 EUR	6.000.000	4.000.000	-1.500.000	2.500.000
988.3874.5	Förderprogramm Energieeinsparung - KSP 2013 Beschluss vom 12.12.2012 (08-14/V10670) Gesamtkosten: 13.950.000 EUR bereits finanziert: 150.000 EUR noch zu finanzieren: 13.600.000 EUR	1.850.000	1.850.000	-1.650.000	200.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	7.850.000	5.850.000	-3.150.000	2.700.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-7.850.000	-5.850.000	3.150.000	-2.700.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Kreisverwaltungsreferat				
361.0000.1	Investitionszuw. vom Land	0	0	389.000	389.000
935.9330.4	Einrichtung, Ausstattung	3.593.800	4.041.000	-1.500.000	2.541.000
	Verpflichtungsermächtigungen : 2016	0	0	1.500.000	1.500.000
	Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss. Die VE sind nicht deckungsfähig.				
935.9364.3	IT-Anlagen, Software	608.400	676.000	100.000	776.000
	Gerätebeschaffung für die Teilnahme am Projekt Telematik 2.0 des BRK.				
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	389.000	389.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	4.202.200	4.717.000	-1.400.000	3.317.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-4.202.200	-4.717.000	1.789.000	-2.928.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	1.500.000	1.500.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
940.7510.4	Pauschale für Brandschutzmaßnahmen Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Reduzierung der Verpflichtungs- ermächtigung Pauschale Die VE sind nicht deckungsfähig	1.000.000 5.400.000 0	500.000 5.400.000 4.000.000	0 -4.400.000 0	500.000 1.000.000 4.000.000
940.7520.3	Zentr. SchulRef-Anpassung Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 400.000 EUR Gesamtkosten: 4.320.700 EUR bereits finanziert: 3.352.200 EUR noch zu finanzieren: 968.500 EUR	0	0	400.000	400.000
935.7560.9	Pauschale für Ganztagsangebote-Einrichtung Abspaltung für Fritz-Lutz-Str. und Krehlebogen aus der Pauschale	300.000	300.000	-76.000	224.000
940.7560.9	Pauschale für Ganztagsangebote-Massn. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Pauschale Abspaltung für Fritz-Lutz-Str. und Krehlebogen. Die VE sind nicht deckungsfähig.	4.700.000 9.400.000	3.867.000 9.400.000	-3.000.000 -1.949.000	867.000 7.451.000
935.9330.5	Einricht.- u. Ausstattungsg. ,Pausch. Pauschale mehrere Beschlüsse i.H.v. insg. 270.200 EUR	47.700	53.000	270.200	323.200
935.9364.4	IT-Anlagen, Software Pauschale Anpassung an MIP: -156.000 EUR Verschiebung Rate 2014: -1.407.000 EUR	1.818.900	2.021.000	-1.563.000	458.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	7.866.600	6.741.000	-3.968.800	2.772.200
	Ausgleich Unterabschnitt	-7.866.600	-6.741.000	3.968.800	-2.772.200
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	14.800.000	18.800.000	-6.349.000	12.451.000

2001 Information/Kommunikation

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
935.9330.4	Einricht.- u. Ausstattungsg. ,Pausch. Pauschale VV vom 19.03.2014	225.000	250.000	30.800	280.800
935.9364.3	IT-Anlagen, Software Pauschale VV vom 19.03.2014	501.300	557.000	19.500	576.500
935.9365.0	DV-Anlagen, Software, Unter., Pausch. Pauschale, Anpassungen MIP: 2.284.800 EUR Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 1.900.000 EUR	5.335.200	5.928.000	4.184.800	10.112.800
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	6.061.500	6.735.000	4.235.100	10.970.100
	Ausgleich Unterabschnitt	-6.061.500	-6.735.000	-4.235.100	-10.970.100
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

2110 Grundschulen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
361.7570.4	Bazeillesstraße 8, Neubau 3-gr-KiGa gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	635.000	635.000	1.029.000	1.664.000
361.7575.3	Zuw.v.Land-Herterichstr. 41 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	30.000	30.000	-30.000	0
361.7685.0	Zuw.v.Land-Grandlstr. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	40.000	40.000	-40.000	0
935.7695.0	GS Fritz-Lutzstr.24, Einr. Beschluss vom 12.06.2013, Einrichtung	0	0	35.000	35.000
940.7695.0	GS Fritz-Lutz-Str. 24, Mensa, GTM Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 09.04.2014 Baukosten: 3.655.000 EUR bereits finanziert: 2.206.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig	0	0	0	0
		0	0	1.449.000	1.449.000
361.7700.7	Zuw. v. Land, Grandlstr., Err. mob. Schulraumeinh. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	55.000	55.000
940.7735.4	GS Funkkaserne, mobile Schulraumeinheiten Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 30.01.2013 Baukosten: 7.860.000 EUR bereits finanziert: 5.775.000 EUR noch zu finanzieren: 1.550.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	1.535.000	-1.000.000	535.000
		0	0	1.000.000	1.000.000
940.7835.2	Grundschule Aubinger Allee (Freiham III), Neubau Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Realis.wettbewerb v. 19.12.2012 Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	1.300.000	1.300.000
		0	0	1.000.000	1.000.000

2110 Grundschulen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.7865.9	GS Pfanzeltplatz, Böglstr. 10, Cont.anl. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 27.03.2014 Baukosten: 2.030.000 EUR bereits finanziert: 51.000 EUR noch zu finanzieren: 479.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0 0	1.500.000 206.000 295.000	0 163.000 -185.000	1.500.000 369.000 110.000
940.7935.0	GS Weissenseestr. 45, Mob. Schulraumeinh. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 24.02.2014 Baukosten: 7.329.000 EUR bereits finanziert: 122.000 EUR noch zu finanzieren:2.507.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0 0	5.700.000 1.593.000 0	-1.000.000 -1.393.000 1.007.000	4.700.000 200.000 1.007.000
940.7955.8	GS Josephsburgstr. 41, Mob. Schulraumeinh. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 24.02.2014 Baukosten: 5.889.000 EUR bereits finanziert: 2.000 EUR noch zu finanzieren: 887.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0 0	5.000.000 1.756.000 0	0 -1.656.000 787.000	5.000.000 100.000 787.000
940.8045.7	GS Haimhauser Str. 23 , Gen.inst., Erw., Plan.k. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Projektauftrag vom 16.07.2014 Baukosten: 30.665.000 EUR noch zu finanzieren:29.655.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0	0 0	1.000.000 1.500.000	1.000.000 1.500.000

2110 Grundschulen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.8150.5	Meindl-/Plinganserstr., Hort, SB, Neub. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 12.06.2013 Baukosten: 32.880.000 EUR bereits finanziert: 4.406.000 EUR noch zu fin.: 18.414.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	11.060.000 8.610.000	11.060.000 8.610.000	-1.000.000 0	10.060.000 8.610.000
361.8160.3	Grafinger Strasse 71, Erweiterung und Umbau der GS gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	1.085.000	1.085.000
940.8160.4	GS Grafinger Str. 71, Erweiterung Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Ausführungsgen. vom 12.01.2011 Baukosten: 25.776.000 EUR bereits finanziert: 15.365.000 EUR noch zu finanzieren: 6.411.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	6.000.000 1.003.000 0	6.000.000 1.003.000 0	-1.000.000 0 4.408.000	5.000.000 1.003.000 4.408.000
361.8170.2	IvL Regina-Ullmann-Straße 6, Erw. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	209.000	209.000
361.8210.6	Inv.zuw. v. Land-Lerchenauer322 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	53.000	53.000
361.8280.9	Nymph. Süd/Marg.-Danzi-Straße, Neubau GS gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	331.000	331.000
940.8280.0	GS Nymphenburg Süd, Neubau Ausführungsgen. vom 20.05.2010 Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 900.000 EUR Baukosten: 17.764.000 EUR bereits finanziert: 16.864.000 EUR	0	0	900.000	900.000
940.8290.9	GS Funkkas., Sporth. u. Freisportanl. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Planungsmittel Realisierungswettbewerb v.19.12.12 Die VE sind nicht deckungsfähig	0 0	0 0	1.300.000 9.300.000	1.300.000 9.300.000

2110 Grundschulen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.8360.0	GS Leibengerstr., Neubau Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 08.05.2013 Baukosten: 17.805.000 EUR bereits finanziert: 2.987.000 EUR noch zu finanzieren:11.818.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	7.200.000 4.371.000	5.000.000 6.571.000	-2.000.000 0	3.000.000 6.571.000
940.8370.9	GS Isar-Süd, Baierbr. Str., Neubau Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 2017 Ausführungsgen. vom 26.03.2014 Baukosten: 24.395.000 EUR bereits finanziert: 107.000 EUR noch zu finanzieren:23.288.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0 0 0	2.600.000 9.500.000 7.900.000 4.288.000	-1.600.000 0 0 1.600.000	1.000.000 9.500.000 7.900.000 5.888.000
361.8400.3	IvL-Am Hedernfeld-Umbau wg.BS gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	40.000	40.000	-30.000	10.000
361.8420.1	Zuw.v.Land-Canisiusplatz 2 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	625.000	625.000	-377.000	248.000
940.8420.2	GS am Canisiuspl. 2, Erweiterg. u Gl Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Ausführungsgen. vom 02.05.2012 Baukosten: 20.775.000 EUR bereits finanziert: 6.161.000 EUR noch zu finanzieren:10.519.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	6.430.000 5.000.000 0	5.095.000 5.000.000 4.519.000	-1.000.000 0 1.000.000	4.095.000 5.000.000 5.519.000
940.8575.3	GS Baierbr.Str.(Siemens Areal),Neub. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom.30.01.2013 Baukosten: 5.557.000 EUR bereits finanziert: 3.599.000 EUR noch zu finanzieren:1.558.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0	600.000 200.000	-200.000 0	400.000 200.000

2110 Grundschulen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.8700.7	GS II Freiham, Planungskosten Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Realis.wettbewerb vom 19.12.2012 Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	1.300.000	1.300.000
		0	0	1.000.000	1.000.000
935.8750.2	GS Feldmochinger Str., Einrichtung Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	0	0
		0	0	150.000	150.000
940.8750.2	GS Feldmochinger Str. 251, Umb./Erw. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 16.07.2014 Baukosten: 3.660.000 EUR bereits finanziert: 444.000 EUR noch zu finanzieren: 2.716.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.000.000	1.000.000	-500.000	500.000
		1.759.000	1.759.000	-93.000	1.666.000
361.8800.4	Burmesterstraße 23, Erneuerung Versorgungseinricht gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	100.000	100.000	70.000	170.000
361.8900.2	Zuw.v.Land-Boschetsrieder Str.35 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	21.000	21.000	28.000	49.000
940.8910.2	GS Kirchenstr. 11, Neub. Einfachsporth. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 06.03.2013 Baukosten: 10.261.000 EUR bereits finanziert:2.317.000 EUR noch zu fin.: 5.338.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	3.206.000	3.206.000	-600.000	2.606.000
		3.899.000	3.899.000	-1.099.000	2.800.000
361.8960.6	Zuw. vom Land-Balanstr. 153 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	113.000	113.000
940.8970.6	GS Ruth-Drexel-St., Neubau, Planungsk. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Planungsmittel Realisierungswettbewerb v.19.12.12 Die VE sind nicht deckungsfähig	0	0	1.300.000	1.300.000
		0	0	1.000.000	1.000.000
935.9330.2	Einricht.- u. Ausstattungsg. ,Pausch. Pauschale, Klassenmehrung und Beschluss v. 01.07.2009 (VV)	801.000	890.000	788.000	1.678.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
935.9365.8	IT-Anlagen, Software-Unterr. u. Projekte Pauschale und Klassenmehrung	18.000	20.000	172.000	192.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	1.491.000	1.491.000	2.496.000	3.987.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	35.715.000	49.206.000	-1.805.000	47.401.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-34.224.000	-47.715.000	4.301.000	-43.414.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	24.642.000	57.099.000	20.938.000	78.037.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
361.7950.4	I.v.L. - Alfonsstr. 8, Umb. d. Pausenhalle gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	55.000	55.000
361.8100.5	Peslm.str. 8, Schaffg. e. 2. Fluchtw. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	29.000	29.000	2.000	31.000
361.8200.3	Zuw.v.Land-Innsbr.Ring 75 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	1.070.000	1.070.000	-465.000	605.000
940.8200.4	HS Ech. Grünstr.,Innsbr. Ring 75,Erw. Verpflichtungsermächtigungen :	9.085.000	9.085.000	0	9.085.000
	2015	7.546.000	7.546.000	-5.546.000	2.000.000
	2016	0	0	5.461.000	5.461.000
	Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 21.06.2012 Baukosten: 28.343.000 EUR bereits finanziert: 11.645.000 EUR noch zu finanzieren: 7.613.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.				
935.8210.3	GS/HS Führichstr. 53, Erw., Ek. AG vom 04.12.2013 (VV), Einrichtung	0	0	30.000	30.000
361.8420.7	Zuw.v.Land-Guardinistr.60 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	21.000	21.000	-21.000	0
935.9330.8	Einricht.- u. Ausstattungsg. „Pausch. Pauschalen und Klassenminderung	421.200	468.000	-10.000	458.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	1.120.000	1.120.000	-429.000	691.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	9.506.200	9.553.000	20.000	9.573.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-8.386.200	-8.433.000	-449.000	-8.882.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	7.546.000	7.546.000	-85.000	7.461.000

2200 Städtische Realschulen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
361.7580.4	Inv.zuw. v. Land, Petrarcastr. 1 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	256.000	256.000	-256.000	0
935.7750.4	Schulzentrum Gerastr., Realschule, Einrichtung vorgez. AG v. 13.11.2013 für Interimsgebäude	0	160.000	20.000	180.000
361.7790.9	Klabundstr. 6, Gen.inst. Wilh.-Röntgen-RS gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	251.000	251.000
940.7790.0	W.-Röntg.-RS, Klab.str. 8, Unters.auftr. Verpflichtungsermächtigungen :	1.500.000	1.000.000	-400.000	600.000
	2015	878.000	459.000	-259.000	200.000
	2016	0	0	1.159.000	1.159.000
	Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 13.04.2011 Baukosten: 17.000.000 EUR bereits fin.: 15.041.000 EUR noch zu fin.: 1.359.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.				
935.7860.1	Wil.-Busch-RS, Krehlebg.,Einr. Beschluss vom 12.06.2013, Einrichtung	0	0	41.000	41.000
940.7860.1	Wilhelm-Busch-RS, Krehlebogen 16 Verpflichtungsermächtigungen :	0	0	1.000.000	1.000.000
	2015	0	0	500.000	500.000
	2016	0	0	180.000	180.000
	Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 11.06.2014 Baukosten: 1.759.000 EUR bereits finanziert: 79.000 EUR noch zu finanzieren: 680.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.				
	Einzahlungen Unterabschnitt	256.000	256.000	-5.000	251.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	1.500.000	1.160.000	661.000	1.821.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-1.244.000	-904.000	-666.000	-1.570.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	878.000	459.000	1.580.000	2.039.000

2300 Städtische Gymnasien

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
361.7610.8	Pfarrer-Grimm-Str. 1, Erw. u. Umbau Schulzentrum gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	155.000	155.000
940.7610.9	Pfarrer-Grimm-Str., Erweiterung Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 12.01.2011 Baukosten: 3.896.000 EUR bereits finanziert: 3.090.000 EUR noch zu finanzieren: 806.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0	0 0	0 806.000	0 806.000
940.8060.6	Schulzentrum Quiddestr.4, GI 5 Sporthalle Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 28.05.2014 Baukosten: 13.470.000 EUR bereits finanziert: 778.000 EUR noch zu fin.: 10.892.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	6.600.000 3.929.000	2.500.000 6.000.000	-700.000 0	1.800.000 6.000.000
940.8120.8	Am Staudengarten 2, Theodol.-Gymn, Dreif.sporth. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 03.07.2013 Baukosten: 12.075.000 EUR bereits finanziert: 1.309.000 EUR noch zu fin.: 5.766.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig	6.000.000 4.000.000	6.000.000 4.000.000	-1.000.000 -1.000.000	5.000.000 3.000.000
361.8130.6	Zuw.v.Land-Peslmüllerstr. 6 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	10.000	10.000	-10.000	0

2300 Städtische Gymnasien

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.8140.6	Adolf-Weber-Gym., Kapschstr. 4, Neubau Turnh. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 01.09.2014 Gesamtkosten: 13.704.000 EUR bereits finanziert: 167.000 EUR noch zu finanzieren:12.667.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	870.000	870.000
935.8160.4	Schulzentrum Gerastr. Gymnasium, Einrichtung vorgez. AG vom 13.11.2013 für Interimsgebäude, Einrichtung	0	90.000	30.000	120.000
935.9330.2	Einricht- u. Ausstattungsg. ,Pausch. Pauschale, Anpassung an MIP: - 72.000 EUR Ratenverschiebung auf 2015: -300.000 EUR	872.100	969.000	-372.000	597.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	10.000	10.000	145.000	155.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	13.472.100	9.559.000	-1.172.000	8.387.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-13.462.100	-9.549.000	1.317.000	-8.232.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	7.929.000	10.000.000	3.681.000	13.681.000

2320 Staatliche Gymnasien

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
361.7540.3	l.v.L.-Arcisstr. 65, Generalinst. Gym. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	705.000	705.000
361.8060.1	Zuw. v. Land-Hachinger-Bach-Str.	0	0	285.000	285.000
940.8060.2	Michaeli-Gym., Hachinger-Bach-Str., Erw. Verpflichtungsermächtigungen :	1.840.000	840.000	-500.000	340.000
	2015	1.488.000	548.000	-548.000	0
	2016	0	0	2.048.000	2.048.000
	Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 13.04.2011 Baukosten: 11.960.000 EUR bereits finanziert: 9.572.000 EUR noch zu fin.: 2.048.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig				
361.8070.0	Zuw. v. Land-Elektrastr. 61 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	245.000	245.000
940.8070.1	Wilh.-Hausenst.-G., Elektr.str. 61, Erw. Verpflichtungsermächtigungen :	1.551.000	1.551.000	-1.000.000	551.000
	2015	2.462.000	500.000	-400.000	100.000
	2016	0	0	1.000.000	1.000.000
	Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 25.05.2011 Baukosten: 14.473.000 EUR bereits finanziert: 9.360.000 EUR noch zu fin.: 4.562.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig				
361.8080.9	Zuw. v. Land-Friedenspromenade gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	1.691.000	1.691.000
935.8080.0	Gymn. Trudering, Einrichtung AF vom 29.06.2011 Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 5.689.400 EUR.	0	0	5.689.400	5.689.400
940.8080.0	Gymnasium Friedenspromenade Verpflichtungsermächtigungen :	13.000.000	7.000.000	-1.500.000	5.500.000
	2015	6.590.000	2.454.000	-2.154.000	300.000
	2016	0	0	9.654.000	9.654.000
	Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 29.06.2011 Baukosten: 67.319.000 EUR bereits finanziert: 51.865.000 EUR noch zu fin.: 9.954.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig				

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.8090.9	Gymn. Mü. Nord, Knorrstr. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 28.05.2014 Baukosten: 59.011.000 EUR bereits finanziert: 2.522.000 EUR noch zu fin.: 50.689.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	7.900.000 16.100.000	6.000.000 16.100.000	-200.000 0	5.800.000 16.100.000
361.8300.1	Zuweisungen vom Land gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	95.000	95.000
935.9330.8	Einricht.- u. Ausstattungsg. „Pausch. Pauschale, Anpassung an MIP: - 59.000 EUR Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 1.417.700 EUR Ratenverschiebung auf 2015: -300.000 EUR	873.000	970.000	1.058.700	2.028.700
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	3.021.000	3.021.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	25.164.000	16.361.000	3.548.100	19.909.100
	Ausgleich Unterabschnitt	-25.164.000	-16.361.000	-527.100	-16.888.100
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	26.640.000	19.602.000	9.600.000	29.202.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
935.3500.5	Err. v. Fachlehrs., Werkst.ern.-Eindr. Pauschale, Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 1.523.000 EUR	100.000	100.000	1.523.000	1.623.000
940.7510.0	Pauschale Neubau von Berufsschulen Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Auflösung der Pauschale	0 18.000.000	100.000 18.000.000	-100.000 -18.000.000	0 0
361.7770.9	Zuw. v. Land-Deroyst. r. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	44.000	44.000
940.7960.7	BSZ Bergsonstr. 109. Err. mob. Schulraumeinh. Ausführungsgen. vom 01.02.2013 Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 576.000 EUR. Baukosten: 3.455.000 EUR bereits finanziert: 2.879.000 EUR	0	0	576.000	576.000
361.8000.0	Zuw.v.L - Deroyst. raße gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	44.000	44.000
935.9330.1	Einricht.- u. Ausstattungsg. ,Pausch. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	547.200 0	4.340.000 0	0 1.100.000	4.340.000 1.100.000
361.9365.6	Deroyst. raße 1 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	42.000	42.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	130.000	130.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	647.200	4.540.000	1.999.000	6.539.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-647.200	-4.540.000	-1.869.000	-6.409.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	18.000.000	18.000.000	-16.900.000	1.100.000

2511 Fachschulen, Meisterschulen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
935.9330.7	Einricht.- u. Ausstattungsg. ,Pausch. Pauschale und Beschluss vom 19.09.2012	114.300	397.000	297.700	694.700
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	114.300	397.000	297.700	694.700
	Ausgleich Unterabschnitt	-114.300	-397.000	-297.700	-694.700
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
940.7500.9	Nordhaide - Errichtung Schulgebäude	20.000.000	16.001.000	-5.001.000	11.000.000
	Verpflichtungsermächtigungen : 2015	24.910.000	24.910.000	0	24.910.000
	Ausführungsgen. vom 06.06.2013				
	Baukosten: 55.480.000 EUR				
	bereits finanziert: 9.999.000 EUR				
	noch zu finanzieren:34.481.000 EUR				
	Die VE sind nicht deckungsfähig.				
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	20.000.000	16.001.000	-5.001.000	11.000.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-20.000.000	-16.001.000	5.001.000	-11.000.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	24.910.000	24.910.000	0	24.910.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
940.8290.5	Förderzentrum m. HPT, Margarethe-Danzi-Str. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Ausführungsgen. vom 16.07.2014 Baukosten: 31.716.000 EUR bereits finanziert: 1.782.000 EUR noch zu finanzieren: 28.734.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	8.000.000 12.000.000 0	3.000.000 17.000.000 0	-1.800.000 -2.000.000 300.000	1.200.000 15.000.000 300.000
935.9330.8	Einricht.- u. Ausstattungsg. ,Pausch. Pauschale und Beschluss v. 29.07.2009 (VV)	116.100	129.000	10.000	139.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	8.116.100	3.129.000	-1.790.000	1.339.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-8.116.100	-3.129.000	1.790.000	-1.339.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	12.000.000	17.000.000	-1.700.000	15.300.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz Incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
361.7510.5	Freudstr. 15, Willy-Brandt-GS, San. Turnh. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	138.000	138.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	138.000	138.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Ausgleich Unterabschnitt	0	0	138.000	138.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Kulturreferat				
940.7520.9	Generalinstandsetzung Gsangertrakt	500.000	500.000	0	500.000
	Verpflichtungsermächtigungen :				
	2015	600.000	600.000	0	600.000
	2016	579.000	579.000	21.000	600.000
	Beschluss des Kommunal- u. Kultur- ausschusses vom 21.11.2013				
	Baukosten: 2.632.000 EUR				
	bereits finanziert: 932.000 EUR				
	noch zu finanzieren: 1.200.000 EUR				
935.7545.6	Neubau Museumsdepot-Ersteinrichtungskosten Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 154.900 EUR	0	0	154.900	154.900
940.7545.6	Neubau Museumsdepot Ausführungsgenehmigung v.09.11.2009 Baukosten: 19.375.000 EUR bereits finanziert: 18.195.900 EUR Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 1.179.100 EUR	0	0	1.179.100	1.179.100
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	500.000	500.000	1.334.000	1.834.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-500.000	-500.000	-1.334.000	-1.834.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	1.179.000	1.179.000	21.000	1.200.000

3210 Galerie im Lenbachhaus

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Kulturreferat				
361.7530.5	Zuw.v. Land, Luisenstraße 33, Gen.san. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	100.000	100.000	-100.000	0
940.7530.6	Galerie Lenbachhaus, Großinstandsetzung Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgenehmigung v.10.12.2009 Baukosten: 51.741.000 EUR bereits finanziert: 47.897.000 EUR noch zu finanzieren: 2.344.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	3.844.000	3.844.000	-2.344.000	1.500.000
		0	0	1.844.000	1.844.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	100.000	100.000	-100.000	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	3.844.000	3.844.000	-2.344.000	1.500.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-3.744.000	-3.744.000	2.244.000	-1.500.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	1.844.000	1.844.000

3212 NS-Dokumentationszentrum; Neubau;

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Kulturreferat				
935.3001.0	Erstausstattung NS-Dokuzentrum Wiedereinplanung von HAR aus 2013 in Höhe von 1.097.000 EUR.	1.000.000	1.000.000	1.097.000	2.097.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	1.000.000	1.000.000	1.097.000	2.097.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-1.000.000	-1.000.000	-1.097.000	-2.097.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

3400 Förderung sonstiger Kultureinrichtungen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Arbeit und Wirtschaft				
985.7520.2	Inv.zusch. an Mü. Tierpark Hellabrunn Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 1.050.000 EUR	4.915.000	4.915.000	1.050.000	5.965.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	4.915.000	4.915.000	1.050.000	5.965.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-4.915.000	-4.915.000	-1.050.000	-5.965.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Kulturreferat				
940.7500.4	Neuhauser Trafo Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgenehmigung v.14.06.2007 Baukosten: 10.802.000 EUR bereits finanziert: 9.802.000 EUR noch zu finanzieren: 1.000.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.000.000 0	1.000.000 0	-1.000.000 1.000.000	0 1.000.000
940.7560.8	Neukonzeption Monacensia Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgenehmigung v.20.06.2013 Baukosten: 8.333.000 EUR bereits finanziert: 922.000 EUR noch zu finanzieren: 5.186.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	3.866.000 3.728.000	3.725.000 3.728.000	-1.500.000 1.458.000	2.225.000 5.186.000
935.7630.9	Erneuerung Einrichtung Waldtrudering VV vom 24.07.2013	0	0	90.000	90.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	4.866.000	4.725.000	-2.410.000	2.315.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-4.866.000	-4.725.000	2.410.000	-2.315.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	3.728.000	3.728.000	2.458.000	6.186.000

4001 Sozialbürgerhäuser

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Sozialreferat				
935.7630.5	Erstausstattung SBH-GH Spixstraße Berichtigung einer Fehlveranschlagung	750.000	750.000	-750.000	0
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	750.000	750.000	-750.000	0
	Ausgleich Unterabschnitt	-750.000	-750.000	750.000	0
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

4030 Amt für Wohnen und Migration

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Sozialreferat				
935.7500.5	AHK: Sonst. Lizenzen an Rechten/Werten Verpflichtungsermächtigungen : 2015	0	0	4.000.000	4.000.000
	Umschichtung von Fipo 4030.935.9364.4 4.000.000 EUR für 2014 sowie 3.500.000 EUR für 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	3.500.000	3.500.000
935.9330.5	Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände VV vom 28.05.2014	45.000	50.000	50.000	100.000
935.9364.4	DV-Anlagen, Software Umschichtung zu Fipo 4030.935.7500.5	7.500.000	7.500.000	-7.500.000	0
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	7.545.000	7.550.000	-3.450.000	4.100.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-7.545.000	-7.550.000	3.450.000	-4.100.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	3.500.000	3.500.000

4350 Wohnungsloseneinrichtungen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Sozialreferat				
988.7570.9	Inv.kostenzusch. Pistorinistr. 30 Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 3.245.000 EUR	0	0	3.245.000	3.245.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	0	3.245.000	3.245.000
	Ausgleich Unterabschnitt	0	0	-3.245.000	-3.245.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

4356 Notquartiere für Wohnungslose

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Sozialreferat				
940.7590.2	Baukosten KomPro VV 14.11.2013: 930.000 EUR Wiedereinplanung von HAR aus 2013 in Höhe von 4.423.200 EUR. Umschichtung von 213.100 EUR zu Fipo 4356.940.7640.5 Gesamtkosten: 67.187.000 EUR bereits finanziert: 61.187.000 EUR noch zu finanzieren: 859.900 EUR	4.000.000	4.000.000	5.140.100	9.140.100
987.7590.3	Wohnbauförderzuschuss KomPro C Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss. Gesamtkosten: 43.326.000 EUR bereits finanziert: 13.570.000 EUR noch zu finanzieren: 26.509.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	9.246.900	9.246.900	-6.000.000	3.246.900
		0	0	6.000.000	6.000.000
988.7590.1	Grundstückskosten KomPro B+C Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Wiedereinplanung von HAR aus 2013 in 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	3.758.900	3.758.900	0	3.758.900
		0	0	3.497.000	3.497.000
361.7630.5	Zuw. v. Land-Von-Reuter-Str. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	331.700	331.700	52.000	383.700
940.7630.6	Baukost. Von-Reuter-Str. Wiedereinplanung von HAR aus 2013 Gesamtkosten: 12.636.000 EUR	0	0	1.871.000	1.871.000
940.7640.5	KK Caub-Trieb-Str. Baukost. Umschichtung von Fipo 4390.940.7590.2	0	0	213.000	213.000
361.7650.3	Darmstädter Straße, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	332.900	332.900	-31.100	301.800
940.7650.4	Hochbau KK Darmstädter Str. Wiedereinplanung von HAR aus 2013 Gesamtkosten: 2.800.000 EUR	0	0	2.183.000	2.183.000
361.7660.2	Inv.zuw. v. Land-Königsd. Str., Koop gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	411.400	411.400	-51.400	360.000
361.7680.0	Deisenh./Herzogstandstr., Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	286.300	286.300	14.000	300.300

4356 Notquartiere für Wohnungslose

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.7680.1	Hochbau KK+Bib Deisenhofener Str. VV 14.11.2013: + 1.520.000 EUR Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 1.243.000 EUR Gesamtkosten: 9.963.000 EUR	0	0	2.763.000	2.763.000
940.7880.7	Hochbauten KK Neuhauser Trafo Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 1.624.000 EUR	576.000	576.000	1.624.000	2.200.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	1.362.300	1.362.300	-16.500	1.345.800
	Auszahlungen Unterabschnitt	17.581.800	17.581.800	7.794.100	25.375.900
	Ausgleich Unterabschnitt	-16.219.500	-16.219.500	-7.810.600	-24.030.100
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	9.497.000	9.497.000

4390 Sonstige Einrichtungen der Sozialhilfe

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Sozialreferat				
940.7550.4	Brandschutz Interimsbau Neustifter Str. 43 Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 2.649.800 EUR. Gesamtkosten: 3.876.000 EUR	0	676.000	2.649.800	3.325.800
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	676.000	2.649.800	3.325.800
	Ausgleich Unterabschnitt	0	-676.000	-2.649.800	-3.325.800
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

4602 Freizeitstätten

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Sozialreferat				
988.4062.6	Kinder- u Jugendf.Neuauabling Provisorium VV vom 11.06.2013 (V08-14/V11738)	0	0	50.000	50.000
988.7545.7	Jugendtreff am Biederstein, Gohrenstr. 6 KJHA vom 20.09.2011 (08-14/V 07424)	0	0	50.000	50.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	0	100.000	100.000
	Ausgleich Unterabschnitt	0	0	-100.000	-100.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

4647 KITA Kindertageseinrichtung

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
361.1015.4	Zuw. v. Land-Schlesierstr. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	44.000	44.000
361.1030.3	KiGa An der Schäferwiese 5 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	60.700	60.700	-60.700	0
361.1035.2	Arnimstraße 30, Bau 4-gruppiger KiGa gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	57.000	57.000	68.000	125.000
361.1055.0	KiGa Grafinger Straße 69 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	54.000	54.000	-7.300	46.700
940.1110.4	KT Camerloherstr. 108 Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 10.10.2012 Baukosten: 5.438.000 EUR bereits finanziert: 1.347.000 EUR noch zu finanzieren: 2.091.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	2.605.000	4.197.000	-2.197.000	2.000.000
		0	0	2.091.000	2.091.000
940.1205.2	KOOP Münchberger Str., Neubau Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 11.05.2012 Baukosten: 3.308.000 EUR bereits finanziert: 208.000 EUR noch zu finanzieren: 2.200.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	3.010.000	2.010.000	-1.110.000	900.000
		0	1.090.000	1.110.000	2.200.000
940.1220.1	Kiga Scapinellistr. 23, Neubau Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 15.04.2014 Baukosten: 1.959.000 EUR bereits finanziert: 546.000 EUR noch zu finanzieren: 883.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig	930.000	930.000	-400.000	530.000
		310.000	310.000	228.000	538.000
361.1225.9	Heterichstraße 30a, Neubau Koop gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	269.800	269.800	76.000	345.800

4647 KITA Kindertageseinrichtung

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.1270.6	Kiga Birketweg-Ost I, Neubau Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Projektgenehmigung vom 20.05.2014 Baukosten: 3.619.000 EUR bereits finanziert: 19.000 EUR noch zu finanzieren: 3.100.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	500.000	500.000
		0	0	1.200.000	1.200.000
361.1425.5	Zuw. v. Land, Limmatstraße 4a,Ankauf gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	29.000	29.000
361.2010.4	Zuw.v.Land, Krippe Leutstettener Str. 8 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	297.500	297.500	-231.500	66.000
361.2015.3	Inv. Zuw. v. Land Iblher-/Kasperlmühlstr. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	210.700	210.700	-193.500	17.200
361.2025.2	Inv. Zuw. v. Land Gleißner-/Adam-Berg-Str. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	184.800	184.800	-164.800	20.000
361.2035.1	Bertholdstraße 12, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	46.200	46.200	-46.200	0
361.2050.0	Grüthuisenstraße 12, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	216.900	216.900	-185.000	31.900
361.2095.5	Marchioninistraße 1, Neuerrichtung einer viergruppigen Krippe BUDTXT gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	66.600	66.600	-66.600	0
361.2275.3	Kastelburgstr., Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	286.000	286.000	-230.600	55.400
361.2280.3	Ostproußenstraße, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	288.400	288.400	-245.800	42.600
940.2295.2	Kinderhaus Spervoglst. 12 Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Projektgenehmigung vom 08.05.2014 Baukosten: 2.650.000 EUR bereits finanziert: 107.000 EUR noch zu finanzieren: 2.115.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	428.000	428.000
		0	0	1.735.000	1.735.000

4647 KITA Kindertageseinrichtung

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
361.2305.8	Brentanostraße 30, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	200.400	200.400	-90.700	109.700
361.2310.8	Teutonenstraße 21, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	208.100	208.100	28.600	236.700
361.2315.7	Zuw. v. Land-Gustav-Meyrink-Str. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	226.800	226.800	-82.500	144.300
361.2320.7	Himmelschlüsselstraße 1, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	329.700	329.700	-102.600	227.100
361.2325.6	Scheurlinstraße 13 und 15 Neubau einer viergruppigen Kinderkrippe BUDTXT gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	270.200	270.200	-90.500	179.700
361.2330.6	Anton-Geisenhofer-Straße, Naubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	280.700	280.700	-223.200	57.500
361.2335.5	Donaustauer Straße, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	199.500	199.500	79.500	279.000
361.2345.4	Murnauer Straße 100, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	205.800	205.800	-29.000	176.800
361.2350.4	Inv. Zuw. v. Land Klara-Ziegler-Bogen gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	266.000	266.000	-266.000	0
361.2355.3	Ammerstraße 3, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	241.500	241.500	-39.200	202.300
361.2365.2	Hardenstraße 18, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	225.400	225.400	-35.000	190.400
361.2370.2	Inv.-Zuw. Land-Lauthstraße 18, KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	521.600	521.600	-67.200	454.400
935.2370.3	Einrichtung Lauthstraße 18 AG vom 30.04.2013, Einrichtung	0	0	167.000	167.000
935.2440.4	Krippe Dietzfelbingerpl., Teileig., Einr. Ermächtigung zur Planung vom 02.10.2013, Einrichtung	0	0	185.000	185.000
361.4010.2	Frauendorfer Str. 32, Neubau Koop gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	156.100	156.100	-56.800	99.300

4647 KITA Kindertageseinrichtung

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
361.4020.1	Hugo-Lang-Bogen, Neubau Koop gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	296.800	296.800	-181.000	115.800
361.4030.0	Robiniestraße 60, Neubau Koop gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	282.100	282.100	-166.700	115.400
361.4035.9	Tollkirschenweg 49, Neubau Koop gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	315.400	315.400	-179.300	136.100
361.4045.8	Galopperstraße, Neubau KiKri gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	301.800	301.800	-281.800	20.000
361.4050.8	Koop Am Kiefernwald gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	75.100	75.100	-75.100	0
361.4070.6	Koop Feldbergstraße 85 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	52.000	52.000	-14.000	38.000
940.4105.1	KOOP Oselstr. 39, Neubau Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Projektgenehmigung vom 07.10.2013 Baukosten: 4.892.000 EUR bereits finanziert: 112.000 EUR noch zu finanzieren: 4.280.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.300.000 2.000.000	1.300.000 2.000.000	-800.000 0	500.000 2.000.000
361.4115.9	Zuw. vom Land, Schimmelweg, Neubau Koop gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	226.000	226.000	-177.000	49.000
361.4120.9	Denn.-/Fr.-Eckart-Str., Neub. Koop gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	192.200	192.200	-23.000	169.200
935.4140.8	HFK - Höltystr. - Einr. Ermächtigung zur Planung vom 26.02.2014, Einrichtung	0	0	235.000	235.000
361.4155.5	Waldwiesenstraße 27 Neubau einer Kooperationseinrichtung BUDTXT gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	201.100	201.100	-101.500	99.600
940.4160.6	Haus für Kinder Spatzenwinkel/Pirolstr. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Projektgenehmigung vom 20.05.2014 Baukosten: 3.253.000 EUR bereits finanziert: 11.000 EUR noch zu finanzieren: 3.079.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0	0 0	163.000 2.753.000	163.000 2.753.000

4647 KITA Kindertageseinrichtung

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
940.4185.3	Brieger Str. Neubau mit zwei Kindertageseinrichtungen Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 02.06.2014 Baukosten: 9.668.000 EUR bereits finanziert: 117.000 EUR noch zu finanzieren: 8.051.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	2.500.000	-1.000.000	1.500.000
		0	4.000.000	0	4.000.000
361.5030.9	Fritz-Baer-Straße 15, Neubau Koop gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	73.400	73.400	-49.400	24.000
940.5035.9	KT Ackermannbogen IV Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Ausführungsgen. vom 16.07.2014 Baukosten: 5.143.000 EUR bereits finanziert: 189.000 EUR noch zu finanzieren: 3.954.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	2.250.000	-1.250.000	1.000.000
		0	1.800.000	1.654.000	3.454.000
361.5050.7	Zuw. v. Land-Paul-Huml-Bogen gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	33.000	33.000
361.5070.5	Koop Dientzenhoferstraße gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	73.200	73.200	-1.200	72.000
361.5075.4	Zuw. vom Land-Agnes-Bernauer-Str. gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	62.200	62.200	54.400	116.600
361.5130.7	Inv.zuw. v Land Hansjakobstr., Koop gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	266.700	266.700	-65.000	201.700
935.5130.8	KOOP Hansjakobstr. Ausf.gen. vom 07.08.2013 (Bauprogramm) Einrichtung	0	0	211.000	211.000
361.5190.1	Zuw. v. Land-Hans-Goltz-Weg gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	33.000	33.000
361.5205.7	Stiftsbogen 58 Neubau einer Kooperationseinrichtung BUDTXT gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	82.300	82.300	107.900	190.200
361.5220.6	Birketweg-West I, Neubau Koop gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	89.500	89.500	-21.200	68.300

4647 KITA Kindertageseinrichtung

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
361.5380.8	Zwdg.v.L - HfK Sudermannallee 5 gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	50.000	50.000
361.8020.7	Inv.zuw. v. Land - Art. 10 FAG gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	13.814.800	13.814.800	2.081.500	15.896.300
935.9330.0	Einrichtungs- u. Ausstattungsgegenst. Pauschale, Gruppenmehrung: + 14.500 EUR Beschl. v. 25.03.2014: + 33.200 EUR Anpassung an MIP: - 148.000 EUR	2.975.500	3.332.500	-100.300	3.232.200
935.9364.9	IT-Anlagen, Software Pauschale, VV vom 25.03.2014: + 21.000 EUR Anpassung an MIP: - 1.631.000 EUR	1.980.500	2.232.200	-1.610.000	622.200
	Einzahlungen Unterabschnitt	21.775.000	21.775.000	-1.166.000	20.609.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	12.801.000	18.751.700	-6.578.300	12.173.400
	Ausgleich Unterabschnitt	8.974.000	3.023.300	5.412.300	8.435.600
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	2.310.000	9.200.000	10.771.000	19.971.000

4701 Förderung der Wohlfahrtspflege - Altenhilfen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Sozialreferat				
988.3780.4	Inv.Förd. an stat. Einrichtungen	4.316.000	4.316.000	684.000	5.000.000
	Verpflichtungsermächtigungen : 2015	0	0	1.918.300	1.918.300
	Beschlüsse vom 05.12.2013 Die VE sind nicht deckungsfähig.				
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	4.316.000	4.316.000	684.000	5.000.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-4.316.000	-4.316.000	-684.000	-5.000.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	1.918.300	1.918.300

4706 Förderung der Wohlfahrtspflege - versch. Angebote

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Sozialreferat				
361.7520.5	Zuweisungen vom Land gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	0	0	39.400	39.400
988.7540.3	Inv.ko.zusch. Tagesbetreuung KJHA vom 03.06.2014 (14-20/V 00009)	0	0	63.500	63.500
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	39.400	39.400
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	0	63.500	63.500
	Ausgleich Unterabschnitt	0	0	-24.100	-24.100
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Gesundheit und Umwelt				
985.7540.6	Inv.zuschuss an Klinikum GmbH Gem. Beschluss vom 16.12.08 (Nr. 08-14/V09879) und vom 21.03.13 (NR. 08-14/V11325) Gesamtkosten: 52.862.000 EUR bereits finanziert: 45.502.000 EUR noch zu finanzieren: 3.118.000 EUR	7.618.000	0	4.242.000	4.242.000
985.7580.2	Investitionskostenzuschuss KH Neuperlach, 2. BA Gem. Beschluss vom 16.12.08 (Nr. 08-14/V09879) und vom 21.03.13 (Nr. 08-14/V11325) Gesamtkosten: 41.050.000 EUR bereits finanziert: 23.781.000 EUR noch zu finanzieren: 4.845.000 EUR	11.311.000	0	12.424.000	12.424.000
985.7585.1	Inv.k.zusch. KH Harlaching, Teilersatzneubau Gem. Beschluss vom 16.12.08 (Nr. 08-14/V09879) und vom 21.03.13 (Nr. 08-14/V11325) Gesamtkosten: 33.599.000 EUR bereits finanziert: 5.120.000 EUR noch zu finanzieren: 27.582.100 EUR	14.772.000	0	896.900	896.900
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	33.701.000	0	17.562.900	17.562.900
	Ausgleich Unterabschnitt	-33.701.000	0	-17.562.900	-17.562.900
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
988.7630.7	Pauschale f. kl. Inv.zuschüsse Pauschale, Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 8.014.100 EUR	4.000.000	4.000.000	8.014.100	12.014.100
935.9330.3	Einricht.- u. Ausstattungsg., Pauschale Pauschale, Ersatz von 3 Hüpfburgen	33.300	37.000	16.000	53.000
935.9364.2	IT-Anlagen, Software Pauschale, Beschl. vom 19.03.2014, Beschluss vom 24.10.2012 und vom 24.07.2013, Beschluss vom 29.01.2014	1.800	2.000	9.000	11.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	4.035.100	4.039.000	8.039.100	12.078.100
	Ausgleich Unterabschnitt	-4.035.100	-4.039.000	-8.039.100	-12.078.100
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

5530 Olympische Ruderregatta-Anlage

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
931.2000.2	Erwerb von Finanzanlagen	3.540.000	3.540.000	-3.540.000	0
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	3.540.000	3.540.000	-3.540.000	0
	Ausgleich Unterabschnitt	-3.540.000	-3.540.000	3.540.000	0
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
935.9330.8	Einricht.- u. Ausstattungsg., Pauschale Pauschale, Ersatzbesch. Hochsprunganlage	2.700	26.000	10.000	36.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	2.700	26.000	10.000	36.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-2.700	-26.000	-10.000	-36.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

5640 Bezirkssportanlagen und sonst. Sporteinrichtungen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Bildung und Sport				
950.1050.5	Sportplatzerneuerungen - Baukosten	4.432.000	4.432.000	-500.000	3.932.000
	Verpflichtungsermächtigungen : 2015	5.308.000	5.308.000	-1.308.000	4.000.000
	Pauschale Neueinschätzung der Kassenwirksamkeit Die VE sind nicht deckungsfähig.				
940.7820.6	BSA Dietramsz. Str. 9, Erw. u. Umbau	500.000	500.000	0	500.000
	Verpflichtungsermächtigungen : 2015	750.000	750.000	-750.000	0
	Ausführungsgen. vom 30.06.2010 Baukosten: 6.356.000 Euro bereits finanziert: 5.856.000 Euro Die VE sind nicht deckungsfähig.				
950.7960.9	Umgest. der BSA Bert-Brecht-Allee 17	2.182.000	2.182.000	-500.000	1.682.000
	Verpflichtungsermächtigungen : 2015	0	420.000	814.000	1.234.000
	Anpassung an die Kassenwirksamkeit AG vom 28.05.2014 Gesamtkosten: 3.132.000 EUR bereits finanziert: 216.000 EUR noch zu finanzieren: 1.234.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.				
935.9330.4	Einricht.- u. Ausstattungsg., Pauschale	54.000	60.000	73.800	133.800
	Pauschale, Defibrillatoren und Ersatzbeschaffungen				
935.9364.3	Pauschale für IT-Anlagen	2.700	3.000	1.500	4.500
	Pauschale, Beschluss VV vom 23.10.2013				
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	7.170.700	7.177.000	-924.700	6.252.300
	Ausgleich Unterabschnitt	-7.170.700	-7.177.000	924.700	-6.252.300
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	6.058.000	6.478.000	-1.244.000	5.234.000

5800 Alleen und Anlagen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Baureferat				
950.8035.5	Neugestaltung des Marienhofes Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Gesamtkosten: 382.000 EUR bereits finanziert: 362.000 EUR noch zu finanzieren: 20.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0	0 0	0 20.000	0 20.000
950.8135.3	Öffentliche Grünflächen "Am Kiefernwald" Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Gesamtkosten: 690.000 EUR bereits finanziert: 288.000 EUR noch zu finanzieren: 402.000 EUR Neueinschätzung der Kassenwirksamkeit Die VE sind nicht deckungsfähig.	402.000 0	402.000 0	-402.000 402.000	0 402.000
950.8265.8	Öff. Grünfläche Domagkstr., Funkkaserne Gesamtkosten: 415.000 EUR bereits finanziert: 115.000 EUR noch zu finanzieren: 250.000 EUR Auszahlungsmittel für vorlaufende Planungsleistungen	0	0	50.000	50.000
940.8275.8	Ostpark, Abbruch u Neubau winterfeste Toilettenanla Verwaltungsinterne Ausführungs- genehmigung vom 27.02.2014 Baukosten: 495.000 Euro bereits finanziert: 50.000 Euro	340.000	340.000	105.000	445.000
950.8295.5	Spielplatz an der Münchner Freiheit Verpflichtungsermächtigungen : 2015 AG vom 17.02.2014 Gesamtkosten: 482.000 EUR bereits finanziert: 2.000 EUR noch zu finanzieren: 6.000 EUR Anpassung des Ansatzes 2014 an die Ausführungsgenehmigung Die VE sind nicht deckungsfähig.	430.000 0	430.000 0	44.000 6.000	474.000 6.000

5800 Allein und Anlagen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
950.8305.2	Jugend- und Freizeiteinrichtungen Theresienwiese Verpflichtungsermächtigungen : 2015 AG. vom 13.05.2014 Gesamtkosten: 495.000 EUR bereits finanziert: 17.000 EUR noch zu finanzieren: 108.000 EUR Anpassung an die Projektkosten gem. Ausführungsgenehmigung Die VE sind nicht deckungsfähig.	370.000	370.000	0	370.000
		0	0	108.000	108.000
950.8365.6	Pauschale f. Generalinstands. v. Skateanlagen Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschl. des Bauausschusses vom 04.02.2014 Gesamtkosten: 1.850.000 EUR noch zu finanzieren: 1.800.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	50.000	50.000
		0	0	450.000	450.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	1.542.000	1.542.000	-153.000	1.389.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-1.542.000	-1.542.000	153.000	-1.389.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	986.000	986.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Baureferat				
940.7000.5	Grundleitungssanierungsprogramm Verpflichtungsermächtigungen :	1.150.000	1.150.000	-150.000	1.000.000
	2015	1.150.000	1.150.000	150.000	1.300.000
	2016	1.150.000	1.150.000	0	1.150.000
	2017	4.111.000	4.111.000	-2.961.000	1.150.000
	2018	21.300.000	21.300.000	3.957.000	25.257.000
	Pauschale Die VE sind nicht deckungsfähig.				
935.9330.4	Einricht.- u. Ausstattungsg. ,Pausch. Verpflichtungsermächtigungen :	9.000	10.000	4.000	14.000
	2015	10.000	10.000	0	10.000
	2016	10.000	10.000	0	10.000
	2017	10.000	10.000	0	10.000
	2018	10.000	10.000	0	10.000
	VV vom 09.04.2014 Die VE sind nicht deckungsfähig.				
935.9364.3	IT-Anlagen, Software Verpflichtungsermächtigungen :	225.000	250.000	-250.000	0
	2015	250.000	250.000	0	250.000
	2016	250.000	250.000	0	250.000
	2017	250.000	250.000	0	250.000
	2018	250.000	250.000	0	250.000
	Pauschale Die VE sind nicht deckungsfähig.				
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	1.384.000	1.410.000	-396.000	1.014.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-1.384.000	-1.410.000	396.000	-1.014.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	28.751.000	28.751.000	1.146.000	29.897.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Baureferat				
930.3800.4	Kapitaleinlage an SWM GmbH	15.400.000	14.740.000	-14.740.000	0
960.3862.1	U 3-Nord, Olympiaz.-OEZ, Betr.Ausr. Verpflichtungsermächtigungen : 2015	768.000 45.000	768.000 45.000	-500.000 455.000	268.000 500.000
	Gesamtkosten: 23.600.000 EUR bisher finanziert: 22.832.000 EUR noch zu finanzieren: 500.000 EUR Anpassung an die Kassenwirksamkeit Die VE sind nicht deckungsfähig.				
950.3863.0	U 1-West, WF-OEZ, Baukosten Verpflichtungsermächtigungen : 2015	94.000 0	94.000 0	0 589.000	94.000 589.000
	Gesamtkosten: 86.917.000 EUR bisher finanziert: 86.234.000 EUR noch zu finanzieren: 589.000 EUR Anpassung an die Kassenwirksamkeit Die VE sind nicht deckungsfähig.				
361.3864.8	Invest.zuw.v.Land, U 3-Nord, OEZ-Moos. Gesamtkosten: 138.400 000 EUR bisher finanziert:133.265.000 EUR noch zu finanzieren:5.135.000 EUR	1.725.000	1.725.000	-1.725.000	0
950.3864.8	U 3-Nord, OEZ-Moosach, Baukosten Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016	2.200.000 1.127.000 4.001.000	2.200.000 1.127.000 4.001.000	-500.000 500.000 -677.000	1.700.000 1.627.000 3.324.000
	Gesamtkosten: 157.407.000 EUR bisher finanziert: 150.756.000 EUR noch zu finanzieren: 4.951.000 EUR Anpassung an die Kassenwirksamkeit Die VE sind nicht deckungsfähig.				
950.3873.9	P+R Anl.Moosach, Baukosten Verpflichtungsermächtigungen : 2015	100.000 200.000	100.000 200.000	0 -103.000	100.000 97.000
	Gesamtkosten: 6.703.000 EUR bisher finanziert: 6.506.000 EUR noch zu finanzieren: 97.000 EUR Anpassung an das MIP 2014-2018 Die VE sind nicht deckungsfähig.				
930.7520.4	Kapitalrückführung an SWM GmbH Anpassung der Kapitalrückführung nach Feststellung des Jahres- schlusses 2013.	267.331.000	267.331.000	-70.975.000	196.356.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Einzahlungen Unterabschnitt	1.725.000	1.725.000	-1.725.000	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	285.893.000	285.233.000	-86.715.000	198.518.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-284.168.000	-283.508.000	84.990.000	-198.518.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	5.373.000	5.373.000	764.000	6.137.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Planungsreferat				
931.2000.8.	Erwerb von Finanzanlagen	7.400.000	7.400.000	7.400.000	14.800.000
988.3870.3	Inv.zuschuss für Parkeinrichtungen Voraussichtlicher Mittelbedarf kann durch vorhandene HAR gedeckt werden.	900.000	900.000	-900.000	0
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	8.300.000	8.300.000	6.500.000	14.800.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-8.300.000	-8.300.000	-6.500.000	-14.800.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Planungsreferat				
361.7510.2	Stadtsanierung - Zuweisung v. Land	0	0	1.286.000	1.286.000
984.7510.1	Investitionszuw. an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	2.101.000	2.101.000
	Weidereinplanung von HAR aus 2012 i.H.v. 2.101.000 EUR				
361.9000.2	Zuweisungen vom Land - Pauschal	4.291.000	4.291.000	-2.836.000	1.455.000
940.9000.3	Stadtsanierung - Pauschal	7.152.000	7.152.000	-2.406.000	4.746.000
	Verzögerungen bei verschiedenen Maßnahmen.				
	Einzahlungen Unterabschnitt	4.291.000	4.291.000	-1.550.000	2.741.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	7.152.000	7.152.000	-305.000	6.847.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-2.861.000	-2.861.000	-1.245.000	-4.106.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

6200 Förderung von Wohnungsbau und Wohnsiedlung

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Planungsreferat				
930.0250.4	Stammkapitalerhöhung GWG VV vom 30.07.2014	0	0	14.270.000	14.270.000
927.1000.8	Wohnr.besch.pr.-Darl. an priv. Unterneh. Schlussrechnungen bisher offener Darlehen liegen nun vor.	0	0	1.562.000	1.562.000
925.3000.0	Darl. Komm. Wohnbaupogr. an öff. Untern. Verpflichtungsermächtigungen :	53.274.000	53.274.000	-21.000.000	32.274.000
	2015	58.137.000	58.137.000	0	58.137.000
	2016	63.137.000	63.137.000	0	63.137.000
	2017	63.137.000	63.137.000	0	63.137.000
	2018	97.137.000	97.137.000	0	97.137.000
	Deckungsring-Nr. 279 (siehe Anlage Deckungsringe) Anpassung aufgrund der aktuellen Rückmeldungen bzw. geplanten Abrufe.				
925.3100.8	Darl. Mchn. Mietwohnungsbau an öff. Untern. Verpflichtungsermächtigungen :	12.000.000	12.000.000	-4.000.000	8.000.000
	2015	12.000.000	12.000.000	0	12.000.000
	2016	12.000.000	12.000.000	0	12.000.000
	2017	8.000.000	8.000.000	0	8.000.000
	2018	2.000.000	2.000.000	0	2.000.000
	Deckungsring-Nr. 279 (siehe Anlage Deckungsringe) Anpassung an die zu erwartenden Zahlungen.				
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	65.274.000	65.274.000	-9.168.000	56.106.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-65.274.000	-65.274.000	9.168.000	-56.106.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	315.548.000	315.548.000	0	315.548.000

6300 Gemeindestraßen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Baureferat				
950.1040.5	Widenmayer-/Ifflandstr.,Grundwasserw./St ützw. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 13.03.2012 Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 360.000 EUR Projektkosten: 2.300.000 EUR bereits finanziert: 1.823.000 EUR noch zu finanzieren: 117.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	360.000	360.000
		0	0	117.000	117.000
950.1065.2	Feldberg-,Zehntfeldstr,Hugo-Lang-Bg Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 19.11.2013 Projektkosten: 750.000 EUR bereits finanziert: 95.000 EUR noch zu finanzieren: 655.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	450.000	-450.000	0
		0	0	450.000	450.000
950.1070.2	ÖPNV Off. IV,Barrieref.Ausbau Bushalt Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.550.000	6.050.000	-3.650.000	2.400.000
		0	0	3.450.000	3.450.000
960.1090.9	Busbeschleunigung Linie 152 Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 24.01.2012 Projektkosten: 998.000 EUR bereits finanziert: 800.000 EUR noch zu finanzieren: 198.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	150.000	0	0	0
		0	150.000	48.000	198.000
950.1100.7	Straßen- u. Brückenb. allgem. - Baukost. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.426.000	1.426.000	684.000	2.110.000
		1.426.000	1.326.000	684.000	2.010.000
950.1110.6	Nahmobilitätspauschale Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	5.840.000	5.840.000	-2.100.000	3.740.000
		4.280.000	4.280.000	1.000.000	5.280.000

6300 Gemeindestraßen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
950.1120.5	Feldmochinger Str.,Beseit.höglg.Bahnüberg. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Veranschlagung von Planungsmitteln Die VE sind nicht deckungsfähig.	330.000 0	330.000 0	-300.000 470.000	30.000 470.000
950.1130.4	Erschließungsstr. - endgült. Herstellg. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	360.000 360.000	360.000 360.000	-360.000 -360.000	0 0
950.1145.2	Cosimastr.u.a.(Umf. ehem.Prinz-Eugen-Kasernen;BebPl Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 15.01.2013 Projektkosten: 11.220.000 EUR bereits finanziert: 1.767.000 EUR noch zu finanzieren: 8.253.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	3.040.000 0	3.040.000 0	-1.840.000 500.000	1.200.000 500.000
950.1170.0	Siedlung Freiham, Baukosten Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 31.05.2006 Projektkosten: 44.327.000 EUR bereits finanziert: 23.027.000 EUR noch zu finanzieren: 20.300.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0	1.000.000 4.000.000	0 -2.000.000	1.000.000 2.000.000
950.1190.8	Willibaldplatz, Umgestaltung des Platzes Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Veranschlagung von Planungsmitteln Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0	0 0	80.000 60.000	80.000 60.000
950.1200.5	Gotthardstr/Riegerhof,Kreuzanp.u.Opt.B+R Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Veranschlagung von Planungsmitteln Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0	0 0	50.000 100.000	50.000 100.000

6300 Gemeindestraßen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
950.1205.4	Freihamer Allee, Anpassung des Bahnübergangs Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 22.07.2014 Projektkosten: 2.877.000 EUR bereits finanziert: 20.000 EUR noch zu finanzieren: 1.117.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	100.000	640.000	740.000
		0	0	898.000	898.000
367.1235.8	Zusch.v.priv.Unt.-Ingolstädter Str. Einnahme erfolgt auf 6300.368.1235.6	0	1.530.000	-1.530.000	0
368.1235.6	Zuschüsse zweckgeb.-Ingolstädter Str. Korrektur der Vereinnahmung von 6300.367.1235.8	0	0	1.530.000	1.530.000
950.1270.8	Reigersbachstr.zw.AmBlütenang.u.Trollblu m. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Veranschlagung von Planungsmitteln Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	20.000	20.000
		0	0	40.000	40.000
950.1275.7	Radolfzeller/Aubinger/Hellenstein Straße Veranschlagung von Planungsmitteln	0	0	60.000	60.000
950.1290.6	Siegestor, Platzneugestaltung Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Veranschlagung von Planungsmitteln Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	100.000	100.000
		0	0	80.000	80.000
950.1295.5	St.-Pauls-Platz, Platzneugestaltung Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Veranschlagung von Planungsmitteln Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	100.000	100.000
		0	0	70.000	70.000
950.1300.3	Altostraße/Ubostraße/Giglweg, Platzneuge Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Veranschlagung von Planungsmitteln Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	30.000	30.000
		0	0	40.000	40.000
950.3750.7	Pasteurstr., Unterf. unter DB (ICE-Strecke) Beschluss vom 16.04.2002 Projektkosten: 1.335.000 EUR bereits finanziert: 1.129.000 EUR noch zu finanzieren: 206.000 EUR	206.000	206.000	-206.000	0

6300 Gemeindestraßen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
950.3760.6	Ludwigsfelder Str. mit DB-Unterführung Beschluss vom 16.04.2002 Projektkosten: 4.293.000 EUR bereits finanziert: 3.333.000 EUR noch zu finanzieren: 900.000 EUR	960.000	960.000	-900.000	60.000
950.3770.5	Heerstr., Unterführung unter der DB Beschluss vom 16.04.2002 Projektkosten: 1.165.000 EUR bereits finanziert: 927.000 EUR noch zu finanzieren: 238.000 EUR	238.000	238.000	-238.000	0
950.4210.1	Baumaßnahmen im Straßenraum Verpflichtungsermächtigungen : 2015	324.000 324.000	324.000 324.000	-324.000 -324.000	0 0
361.4230.9	Inv.zuw.v. Land f. Straßeninstands. Veranschlagung nach Verwendungsnachweis gem. Zuwendungsbescheide der Regierung von Oberbayern vom 03.08.2010 und 17.06.2011.	0	0	170.000	170.000
950.4230.9	Instandsetzung und Ern. von Straßen Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	4.000.000 5.000.000	2.500.000 6.000.000	-120.000 0	2.380.000 6.000.000
950.4260.6	Instandsetzung und Ern. v. Brücken u. Unterführ. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	2.700.000 2.700.000	2.700.000 2.700.000	-1.000.000 0	1.700.000 2.700.000
950.4280.4	Sofortprogr. f. Nachrüstung von Tunnels Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	500.000 500.000	500.000 500.000	-200.000 0	300.000 500.000
950.7515.0	Karl-Gayer-Str., Radwegunterführung Beschluss vom 16.04.2002 Projektkosten: 771.000 EUR bereits finanziert: 652.000 EUR noch zu finanzieren: 119.000 EUR	119.000	119.000	-119.000	0
361.7665.3	Zuweisungen vom Land Veranschlagung nach Verwendungsnachweis gem. Zuwendungsbescheid der Regierung von Oberbayern v. 04.11.2007	0	0	110.000	110.000

6300 Gemeindestraßen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
950.7815.4	Am Harras, Umgestaltung Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 03.02.2011 Projektkosten: 5.700.000 EUR bereits finanziert: 5.050.000 EUR noch zu finanzieren: 500.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	650.000	650.000	-500.000	150.000
		0	0	250.000	250.000
950.7820.4	Albert-Roßh.-Str. zw. Harras u. Partnach Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 18.06.2013 Projektkosten: 6.400.000 EUR bereits finanziert: 670.000 EUR noch zu finanzieren: 3.630.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	2.100.000	2.100.000	0	2.100.000
		1.900.000	1.900.000	1.000.000	2.900.000
950.7865.9	F. u. Radweguf. Berg-am-Laim/Truderinger Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 07.07.2009 Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 170.000 EUR Projektkosten: 14.777.000 EUR bereits finanziert: 14.301.000 EUR noch zu finanzieren: 306.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	170.000	170.000
		0	0	160.000	160.000
350.8000.5	Erschließungsbeiträge (PKF) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelzufluss	0	0	978.000	978.000
960.8025.8	Ern. v. acht Verkehrszentralen sowie LZA Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Beschluss vom 26.04.2007 Projektkosten: 18.487.000 EUR bereits finanziert: 11.461.000 EUR noch zu finanzieren: 5.426.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	2.000.000	2.000.000	-400.000	1.600.000
		2.900.000	2.900.000	400.000	3.300.000
		1.510.000	1.510.000	0	1.510.000
361.8030.9	Inv.zuw.v.Ld, Stadion Fröttm.,Verk.anb. Veranschlagung nach Verwendungsnachweis gem. Zuwendungsbescheid der Regierung von Oberbayern v. 06.03.2003	0	0	2.600.000	2.600.000
950.8070.5	Laimer Unterführung - Umweltverbundröhre Veranschlagung von Planungsmitteln	300.000	300.000	-250.000	50.000

6300 Gemeindestraßen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehring/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
950.8405.3	Detmold- und Nebenstraßen, Baukosten Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 16.04.2013 Projektkosten: 4.650.000 EUR bereits finanziert: 2.448.000 EUR noch zu finanzieren: 2.202.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.000.000	200.000	-200.000	0
		0	700.000	500.000	1.200.000
950.8535.7	Baumkirchner Str., äuß. Radroutenring Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 17.04.2013 Projektkosten: 2.650.000 EUR bereits finanziert: 2.157.000 EUR noch zu finanzieren: 293.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	493.000	493.000	-293.000	200.000
		0	0	293.000	293.000
950.8555.5	Lindwurmstraße, DB-Unterführung	150.000	150.000	-150.000	0
950.8570.4	Maikäfersiedlung (BebPl. 1889a) Beschluss vom 21.08.2012 Projektkosten: 1.600.000 EUR bereits finanziert: 1.175.000 EUR	251.000	251.000	174.000	425.000
950.8580.3	Straßenbahnneubaustrecke Linie 23 Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 28.11.2007 Projektkosten: 5.356.000 EUR bereits finanziert: 2.548.000 EUR noch zu finanzieren: 2.708.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.400.000	1.400.000	-1.300.000	100.000
		1.408.000	1.408.000	592.000	2.000.000
361.8680.1	Invest.zuw. v. Land, P & R Feldm. Veranschlagung nach Verwendungsnachweis gem. Zuwendungsbescheid der Regierung von Oberbayern v. 19.12.2007	0	0	193.000	193.000
950.8685.0	GWG-Siedlung Harthof nördl. Rathenastr. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Die VE sind nicht deckungsfähig.	800.000	800.000	-450.000	350.000
		0	0	440.000	440.000
361.8700.7	Zuweisungen vom Land Veranschlagung nach Verwendungsnachweis gem. Zuwendungsbescheid der Regierung von Oberbayern v. 03.08.2010	0	0	100.000	100.000

6300 Gemeindestraßen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
950.8800.5	Funkkaserne (ehem.) Domagkstr. BePl 1943b Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Beschluss vom 02.05.2013 Projektkosten: 11.600.000 EUR bereits finanziert: 1.084.000 EUR noch zu finanzieren: 8.356.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	2.000.000 2.500.000 2.000.000	2.000.000 2.500.000 2.000.000	-750.000 -500.000 500.000	1.250.000 2.000.000 2.500.000
950.8815.3	Straßenbahnneubaustrecke Linie 17 Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 17.06.2009 Projektkosten: 2.937.000 EUR bereits finanziert: 2.237.000 EUR noch zu finanzieren: 700.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	700.000 0	700.000 0	-700.000 500.000	0 500.000
960.8835.0	Busbeschleunigung Linie 54 Beschluss vom 17.07.2009 Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 1.003.000 EUR Projektkosten: 1.003.000 EUR	0	0	1.003.000	1.003.000
960.8855.8	Buslinie 54, Kostenerst. an SWM GmbH Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 17.07.2009 Projektkosten: 1.038.000 EUR bereits finanziert: 95.000 EUR noch zu finanzieren: 493.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0	0 0	450.000 492.800	450.000 492.800
950.8900.3	Centa-Hafenbrädl-Str.Ersatzerschl.Gut Freih. Beschluss vom 21.03.2013 Projektkosten: 750.000 EUR bereits finanziert: 604.000 EUR	76.000	76.000	70.000	146.000
960.8925.9	Busbeschleunigung Linie 55 Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 19.07.2010 Projektkosten: 1.056.000 EUR noch zu finanzieren: 1.056.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0	0 0	0 1.056.000	0 1.056.000

6300 Gemeindestraßen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
950.8945.8	Ackermannbogen Quartier Süd - West (EM) Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 04.02.2014 Projektkosten: 4.790.000 EUR bereits finanziert: 1.290.000 EUR noch zu finanzieren: 3.500.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	50.000	1.000.000	-1.000.000	0
		0	1.600.000	0	1.600.000
960.8960.6	Buslinie 55, Kostenerstatt. an SWM.GmbH Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 19.07.2010 Projektkosten: 699.000 EUR noch zu finanzieren: 699.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0	0	0	0
		0	0	699.000	699.000
950.8985.4	Aubingerstr., Stützw. d. Unterf. DB Mü-Gar. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 11.03.2014 Projektkosten: 1.950.000 EUR bereits finanziert: 200.000 EUR noch zu finanzieren: 950.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	1.300.000	1.300.000	-500.000	800.000
		550.000	550.000	0	550.000
960.8995.2	Buslinie 100 - Beschleunigung, Anteil BauR Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 08.01.2012 Projektkosten: 1.176.000 EUR bereits finanziert: 700.000 EUR noch zu finanzieren: 376.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	476.000	476.000	-376.000	100.000
		0	0	376.000	376.000
960.9000.0	Busl. 100 - Beschl., Kostenerst. SWM Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 08.01.2012 Projektkosten: 625.000 EUR bereits finanziert: 400.000 EUR noch zu finanzieren: 225.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	225.000	225.000	-225.000	0
		0	0	225.000	225.000

6300 Gemeindestraßen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
950.9920.0	Vorlaufende Planungskosten Pauschale	324.000	294.000	406.000	700.000
	Verpflichtungsermächtigungen :				
	2015	324.000	324.000	876.000	1.200.000
	2016	324.000	324.000	318.000	642.000
	Die VE sind nicht deckungsfähig.				
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	1.530.000	4.151.000	5.681.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	36.038.000	40.558.000	-14.504.000	26.054.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-36.038.000	-39.028.000	18.655.000	-20.373.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	28.006.000	35.356.000	13.500.800	48.856.800

6600 Bundes- und Staatsstraßen - Ortsdurchfahrten

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Baureferat				
361.1400.8	Inv.zuw.v.Land Mi.Rg Süd/West Zuwendungen nach BayGVFG/FAG gem. Zuwendungsbescheid der Regierung von Oberbayern v. 28.05.2014	14.500.000	14.500.000	500.000	15.000.000
950.1400.8	Mittlerer Ring Süd/West, Baukosten Verpflichtungsermächtigungen :	44.000.000	43.363.600	-2.500.000	40.863.600
	2015	44.000.000	44.000.000	0	44.000.000
	2016	30.000.000	30.000.000	0	30.000.000
	2017	30.000.000	30.000.000	0	30.000.000
	Beschluss vom 16.06.2009 Projektkosten: 397.200.000 EUR bereits finanziert: 219.047.000 EUR noch zu finanzieren: 137.339.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.				
367.3900.2	Bodensee-/ Lortzingstr. u. Am Knie Wertausgleich durch DB AG erfolgte bereits in 2013 beim UA 6900	2.580.000	2.580.000	-2.580.000	0
950.3900.5	Nordumgehung Pasing-Baukosten Verpflichtungsermächtigungen :	10.000.000	5.000.000	-409.400	4.590.600
	2015	6.000.000	4.000.000	2.000.000	6.000.000
	2016	0	2.900.000	2.420.400	5.320.400
	Beschluss vom 19.10.2010 Projektkosten: 51.301.000 EUR bereits finanziert: 35.390.000 EUR noch zu finanzieren: 11.320.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.				
987.3900.7	Invest.zusch.-Nordumgehung Pasing Beschluss vom 19.10.2010 Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 500.000 EUR Projektkosten: 10.960.000 EUR bereits finanziert: 8.892.000 EUR noch zu finanzieren: 1.078.000 EUR	490.000	490.000	500.000	990.000
950.7510.8	Ausbau Föhringer Ring Neueinschätzung der Kassenwirksamkeit	40.000	40.000	-40.000	0
950.7520.7	Chiemgaustr., Erneuerung DB-Brücke	30.000	30.000	-30.000	0

6600 Bundes- und Staatsstraßen - Ortsdurchfahrten

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
950.7540.5	Landshuter Allee/Sapporobog. - Unfallschw. Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 12.03.2013 Projektkosten: 790.000 EUR bereits finanziert: 160.000 EUR noch zu finanzieren: 180.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	450.000 110.000	450.000 110.000	0 70.000	450.000 180.000
950.7550.4	Verkehrskonzept Pasing Zentrum Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 23.06.2010 Projektkosten: 26.000.000 EUR bereits finanziert: 6.141.000 EUR noch zu finanzieren: 12.259.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	8.300.000 5.872.000	8.300.000 6.307.000	-700.000 -1.307.000	7.600.000 5.000.000
950.7555.3	Wolfratsh.Str zw. Siemensallee/Rupert-Meyer Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 14.05.2013 Projektkosten: 7.200.000 EUR bereits finanziert: 2.200.000 EUR noch zu finanzieren: 3.300.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	2.000.000 2.000.000	2.000.000 2.000.000	-300.000 0	1.700.000 2.000.000
950.7570.2	Trappentretunnel, Nachrüstung Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Beschluss vom 28.05.2014 Projektkosten: 29.200.000 EUR bereits finanziert: 600.000 EUR noch zu finanzieren: 25.300.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	6.000.000 10.000.000	4.800.000 10.000.000	-1.500.000 0	3.300.000 10.000.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	17.080.000	17.080.000	-2.080.000	15.000.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	71.310.000	64.473.600	-4.979.400	59.494.200
	Ausgleich Unterabschnitt	-54.230.000	-47.393.600	2.899.400	-44.494.200
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	127.982.000	129.317.000	3.183.400	132.500.400

6700 Straßenbeleuchtung

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Baureferat				
960.1000.4	Einr. und Verbessern d. Straßenbelgtg.	1.148.000	1.148.000	-500.000	648.000
	Verpflichtungsermächtigungen :				
	2015	1.148.000	1.148.000	500.000	1.648.000
	Die VE sind nicht deckungsfähig.				
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	1.148.000	1.148.000	-500.000	648.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-1.148.000	-1.148.000	500.000	-648.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	1.148.000	1.148.000	500.000	1.648.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Baureferat				
935.9340.7	Kraftfahrzeuge	900.000	1.250.000	100.000	1.350.000
	Verpflichtungsermächtigungen :				
	2015	900.000	900.000	100.000	1.000.000
	VV 19.03.2014				
	Die VE sind nicht deckungsfähig.				
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	900.000	1.250.000	100.000	1.350.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-900.000	-1.250.000	-100.000	-1.350.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	900.000	900.000	100.000	1.000.000

6800 Parkscheinautomaten, -uhren, Parkplätze

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Baureferat				
940.7505.7	Anwohner Tiefgarage Josephsplatz	5.000.000	4.553.500	-500.000	4.053.500
	Verpflichtungsermächtigungen :				
	2015	1.900.000	1.500.000	250.000	1.750.000
	2016	0	400.000	250.000	650.000
	Beschluss vom 15.01.2013				
	Projektkosten: 9.500.000 EUR				
	bereits finanziert: 3.046.000 EUR				
	noch zu finanzieren: 2.400.000 EUR				
	Die VE sind nicht deckungsfähig.				
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	5.000.000	4.553.500	-500.000	4.053.500
	Ausgleich Unterabschnitt	-5.000.000	-4.553.500	500.000	-4.053.500
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	1.900.000	1.900.000	500.000	2.400.000

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Baureferat				
950.7540.2	Sanierung der Wittelsbacherschwelle	0	0	0	0
	Verpflichtungsermächtigungen : 2015	0	0	425.000	425.000
	Gesamtkosten: 425.000 EUR noch zu finanzieren: 425.000 EUR Anpassung an das MIP 2014-2018 Die VE sind nicht deckungsfähig.				
950.7570.9	Niederschlagspumpwerk an der Dachauerstraße	0	0	150.000	150.000
	Gesamtkosten: 150.000 EUR Projektgenehmigung vom 5.6.2014				
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	0	150.000	150.000
	Ausgleich Unterabschnitt	0	0	-150.000	-150.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	425.000	425.000

7010 Bedürfnisanstalten

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat Kommunalreferat				
940.7510.1	Bedürfnisanstalten, Sanierung WC-Anlagen Anpassung an das MIP Gesamtkosten: 785.000 EUR bereits finanziert: 785.000 EUR	144.000	144.000	-144.000	0
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	144.000	144.000	-144.000	0
	Ausgleich Unterabschnitt	-144.000	-144.000	144.000	0
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

7500 Bestattungswesen - Städt. Friedhöfe München

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Gesundheit und Umwelt				
940.7660.1	Ostfriedhof, Wiedererrichtung der Kaskaden Verpflichtungsermächtigungen : 2015 2016 Verwaltungsinterne Projekt- genehmigung vom 27.05.2014 Baukosten: 2.400.000 EUR bereits finanziert: 200.000 EUR noch zu finanzieren: 2.040.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	660.000 660.000 0	660.000 660.000 0	-500.000 540.000 840.000	160.000 1.200.000 840.000
940.7810.2	Einbau v. Schranken am OstFH u FH Perlacher Forst Vorplanungsauftrag vom 25.02.2014 Baukosten: 200.000 EUR	0	0	200.000	200.000
940.7815.1	Ern. Bew.leitungen Ostfriedhof Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Verwaltungsinterner Projekt- auftrag vom 28.02.2014 Baukosten: 450.000 EUR noch zu finanzieren: 100.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	0 0	0 0	350.000 100.000	350.000 100.000
935.9340.8	Krafffahrzeuge Verpflichtungsermächtigungen : 2015 Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 216.000 EUR Die VE sind nicht deckungsfähig.	700.000 600.000	700.000 600.000	216.000 0	916.000 600.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	1.360.000	1.360.000	266.000	1.626.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-1.360.000	-1.360.000	-266.000	-1.626.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	1.260.000	1.260.000	1.480.000	2.740.000

7910 Wirtschaftliche Angelegenheiten

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Referat für Arbeit und Wirtschaft				
935.9330.3	Einrichtung, Ausstattung Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 1.148.000 EUR	18.000	20.000	1.148.000	1.168.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	18.000	20.000	1.148.000	1.168.000
	Ausgleich Unterabschnitt	-18.000	-20.000	-1.148.000	-1.168.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

8200 Förderung unterirdischer Massenverkehrsanlagen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Baureferat				
985.3867.2	An SWM - Umb. Bf. Fröttm.-Stadion im Haushalt 2014 keine Veranschla- gung mehr erforderlich	388.000	388.000	-388.000	0
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	388.000	388.000	-388.000	0
	Ausgleich Unterabschnitt	-388.000	-388.000	388.000	0
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

8800 Allgemeines Grundvermögen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
Sachreferat					
Kommunalreferat zentrale Ansätze					
342.0300.5	Erl. a. Veräuss. von Vorratsvermögen Anpassung an die zu erwartenden Verkaufserlöse	45.000.000	30.000.000	15.000.000	45.000.000
352.4000.6	Ausgleichsz. f. Grdst. (Ökokonto)	0	0	907.200	907.200
987.7550.0	Investitionszuw. im München Modell Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 25.000.000 EUR	10.000.000	10.000.000	25.000.000	35.000.000
940.7580.6	Ablöse Inv.maßn. SVH, Brandschutz VV vom 18.12.2013	0	0	222.800	222.800
935.8250.5	Allg. Grundverm., Wohnbauförderprogr., Bel.rechte Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 3.859.200 EUR.	10.000.000	28.000.000	3.859.200	31.859.200
361.8300.7	Inv.zuw. vom Land - Sammelfipo gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	2.015.900	2.015.900	1.915.200	3.931.100
932.8300.5	Erwerb von Vorratsvermögen Zusätzliche Grunderwerbungen sowie Kosten für Abbrucharbeiten.	37.000.000	74.900.000	25.615.200	100.515.200
935.9330.4	Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände VV vom 18.12.2013	0	0	27.900	27.900
	Einzahlungen Unterabschnitt	47.015.900	32.015.900	17.822.400	49.838.300
	Auszahlungen Unterabschnitt	57.000.000	112.900.000	54.725.100	167.625.100
	Ausgleich Unterabschnitt	-9.984.100	-80.884.100	-36.902.700	-117.786.800
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

8801 Besonderes Grundvermögen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Kommunalreferat				
940.2300.3	Altbaumodernisierung Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 750.000 EUR. Gesamtkosten: 14.868.600 EUR bereits finanziert: 14.006.900 EUR noch zu finanzieren: 861.700 EUR	0	0	750.000	750.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	0	750.000	750.000
	Ausgleich Unterabschnitt	0	0	-750.000	-750.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Kommunalreferat zentrale Ansätze				
342.0300.3	Einn.aus Veräuss. v. Vorratsvermögen Geplante Verkäufe verschoben sich auf 2015.	40.000.000	49.900.000	-4.148.000	45.752.000
361.3850.4	Investitionszuweisungen vom Land gem. Bescheide des Zuwendungsgebers und zu erwartenden Baufortschritt	603.800	603.800	-603.800	0
940.3850.5	Baumaßn. i.d. Messestadt Riem (MRG) VV vom 30.09.2014 Ablösung von MRG-Krediten	0	0	63.000.000	63.000.000
932.7500.9	Erwerb von Grundvermögen Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 5.920.200 EUR Grunderwerbungen 1.557.000 EUR	0	0	7.477.200	7.477.200
	Einzahlungen Unterabschnitt	40.603.800	50.503.800	-4.751.800	45.752.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	0	70.477.200	70.477.200
	Ausgleich Unterabschnitt	40.603.800	50.503.800	-75.229.000	-24.725.200
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Kommunalreferat zentrale Ansätze				
342.0300.2	Einn.aus Veräuss. v. Vorratsvermögen Die MK 2 und 3 werden in 2014 nicht mehr verkauft.	25.000.000	25.000.000	-25.000.000	0
	Einzahlungen Unterabschnitt	25.000.000	25.000.000	-25.000.000	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Ausgleich Unterabschnitt	25.000.000	25.000.000	-25.000.000	0
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

8824 Entwicklungsmaßnahme Ackermannbogen

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Kommunalreferat zentrale Ansätze				
342.0300.7	Einn.aus Veräuss. v. Vorratsvermögen Mehrerlöse wegen Verkauf WA 1 West und kapital. Erbbauzins für WA 3	0	9.750.000	3.882.000	13.632.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	9.750.000	3.882.000	13.632.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Ausgleich Unterabschnitt	0	9.750.000	3.882.000	13.632.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

8825 Entwicklungsmaßnahme Funkkaserne

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Kommunalreferat zentrale Ansätze				
342.0300.6	Einn.aus Veräuss. v. Vorratsvermögen Neueinschätzung des zu erwartenden Erlöses.	70.000.000	34.400.000	30.000.000	64.400.000
342.1000.1	Einn.aus Veräußerung v. unbewegl. AV Neueinschätzung des zu erwartenden Erlöses.	0	35.600.000	13.400.000	49.000.000
932.1000.9	Erwerb von Grundvermögen Zusätzliche Nebenkosten des Grund- erwerbs. Gesamtkosten: 53.176.800 EUR bereits finanziert: 52.626.800 EUR noch zu finanzieren: 550.000 EUR	0	925.000	1.940.000	2.865.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	70.000.000	70.000.000	43.400.000	113.400.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	925.000	1.940.000	2.865.000
	Ausgleich Unterabschnitt	70.000.000	69.075.000	41.460.000	110.535.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Kommunalreferat zentrale Ansätze				
932.1000.7	EM Luitpoldkaserne, Grunderwerb allg. Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 900.000 EUR. Gesamtkosten: 8.491.878 EUR bereits finanziert: 2.446.900 EUR noch zu finanzieren: 6.045.000 EUR	0	0	900.000	900.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	0	900.000	900.000
	Ausgleich Unterabschnitt	0	0	-900.000	-900.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Kommunalreferat zentrale Ansätze				
987.7510.8	Projekt Freiham, S-Bahnstation Wiedereinplanung von HAR aus 2013 i.H.v. 2.530.700 EUR Gesamtkosten: 8.741.000 EUR bereits finanziert: 8.741.000 EUR	2.000.000	2.000.000	2.530.700	4.530.700
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	2.000.000	2.000.000	2.530.700	4.530.700
	Ausgleich Unterabschnitt	-2.000.000	-2.000.000	-2.530.700	-4.530.700
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

8832 Entwicklungsmaßnahme Prinz-Eugen-Kaserne

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Kommunalreferat zentrale Ansätze				
342.0300.7	Einn.aus Veräußerung v. unbewegl. AV Geplante Verkäufe verschieben sich auf 2015.	17.000.000	17.000.000	-12.000.000	5.000.000
932.1000.0	Erwerb von Grundvermögen Der geplante Ankauf von Kitas ver- schiebt sich auf 2015. Gesamtkosten: 57.046.000 EUR bereits finanziert: 51.516.200 EUR noch zu finanzieren: 5.529.800 EUR	7.000.000	18.600.000	-7.000.000	11.600.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	17.000.000	17.000.000	-12.000.000	5.000.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	7.000.000	18.600.000	-7.000.000	11.600.000
	Ausgleich Unterabschnitt	10.000.000	-1.600.000	-5.000.000	-6.600.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

8899 Sozialgerechte Bodennutzung

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Sachreferat				
	Planungsreferat zentrale Ansätze				
355.0000.5	Sonderposten aus SoBoN (AHK) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelleingang.	0	0	7.500.000	7.500.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	0	0	7.500.000	7.500.000
	Auszahlungen Unterabschnitt	0	0	0	0
	Ausgleich Unterabschnitt	0	0	7.500.000	7.500.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

9100 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrung/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Stadtkämmerei - Zentrale Ansätze				
377.6100.4	Einzahlungen aus Krediten von Kreditinstituten	60.000.000	60.000.000	-60.000.000	0
977.6100.1	ordentliche Tilgung an Kreditinstitute Deckungsring-Nr. 751 (siehe Anlage Deckungsringe)	52.468.000	52.468.000	-894.000	51.574.000
977.7100.0	außerordentliche Tilgung an Kreditinstitute Deckungsring-Nr. 751 (siehe Anlage Deckungsringe)	7.532.000	7.532.000	894.000	8.426.000
	Einzahlungen Unterabschnitt	60.000.000	60.000.000	-60.000.000	0
	Auszahlungen Unterabschnitt	60.000.000	60.000.000	0	60.000.000
	Ausgleich Unterabschnitt	0	0	-60.000.000	-60.000.000
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0

9100 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Finanzposition		Haushaltsansatz			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz incl. bish. Nachträge EUR	Mehrun- g/ Minderung EUR	Ansatz neu EUR
	Gesamtsumme der Einzahlungen im Gesamtfinanzhaushalt Investitionstätigkeit	316.903.000	323.083.000	-25.657.700	297.425.300
	Gesamtsumme der Auszahlungen im Gesamtfinanzhaushalt Investitionstätigkeit	909.619.600	944.150.900	9.301.200	953.452.100
	Saldo Gesamtfinanzhaushalt Investitionstätigkeit	-592.716.600	-621.067.900	-34.958.900	-656.026.800
	Gesamtsumme der Verpflichtungsermächtigungen im Gesamtfinanzhaushalt Investitionstätigkeit	709.736.000	763.264.000	197.240.600	960.504.600
	Mehrun- g/ Minderung in €				
	Gesamtsumme der Auszahlungen im Gesamtfinanz- haushalt Investitions-/Finanzierungstätigkeit lt. Ausdruck 2. NHPL (Seite 126)	9.301.200			
	abzüglich der Auszahlungen Finanzierungstätigkeit lt. Ausdruck 2. NHPL (Seiten 125)	0			
	zusätzlich zu berücksichtigen: Erforderliche Anpassungen der Planwerte für die aktivierten Eigenleistungen für fremde Bu- chungskreise ggü. dem bisherigen HPL/ 1. NHPL, die nicht maßnahmenbezogen zuge- ordnet werden können.	13.421.700			
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (siehe auch Zeile S5 des Gesamtfinanzhaushaltes in Anlage 1, Ziffer 5c)	22.722.900			

2. Nachtragshaushaltsplan der Landeshauptstadt München 2014

5. b) Änderungen in den Teilhaushalten, Abweichungsübersichten, Begründungen für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen, Produktdatenblätter nach Referaten

In den Teilhaushalten wurden die Planansätze auf volle 100 € gerundet.

Direktorium

Teilfinanzhaushalt: Direktorium		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	244.700	0	244.700	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44.300	0	44.300	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	203.100	0	203.100	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.439.400	0	2.439.400	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.600	0	21.600	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	2.953.100	0	2.953.100	
9	- Personalauszahlungen	37.913.700	-6.048.000	31.865.700	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	44.321.400	4.527.400	48.848.800	
12	- Transferauszahlungen	1.414.400	13.000.000	14.414.400	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.476.900	-600	9.476.300	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	93.126.400	11.478.800	104.605.200	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-90.173.300	-11.478.800	-101.652.100	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	2.652.900	1.200	2.654.100	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	2.652.900	1.200	2.654.100	0
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-2.652.900	-1.200	-2.654.100	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-92.826.200	-11.480.000	-104.306.200	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-92.826.200	-11.480.000	-104.306.200	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-92.826.200	-11.480.000	-104.306.200	

Teilergebnishaushalt: Direktorium		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	244.700	0	244.700
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44.300	0	44.300
5	+ Auflösung von Sonderposten	0	0	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	203.100	0	203.100
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.439.400	0	2.439.400
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	105.600	-26.100	79.500
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	3.037.100	-26.100	3.011.000
11	- Personalaufwendungen	42.365.400	-6.048.100	36.317.300
12	- Versorgungsaufwendungen	12.500.700	-4.207.200	8.293.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.321.400	4.527.400	48.848.800
14	- Planmäßige Abschreibungen	699.800	0	699.800
15	- Transferaufwendungen	1.344.400	13.000.000	14.344.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.095.500	-900	5.094.600
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	106.327.200	7.271.200	113.598.400
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-103.290.100	-7.297.300	-110.587.400
17	+ Finanzerträge	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-103.290.100	-7.297.300	-110.587.400
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-103.290.100	-7.297.300	-110.587.400
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	56.453.100	-1.974.600	54.478.500
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.909.500	-1.983.700	10.925.800
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-59.746.500	-7.288.200	-67.034.700

Direktorium

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge	Einzahlungen
59.490	2.953
-2.001	0
57.489	2.953

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014			Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
1	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			5	0	0		
2	Sonstige			79	-26	0		
3	Kalk. Zinsen			0	0	0		
4	Gebäudeerlösumlage			0	0	0		
5	Steuerungsumlage			49.058	-1.003	0		
6	ILV			7.397	-972	0		
Summe:				56.539	-2.001	0		

Direktorium

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand Auszahlungen
119.237 93.126
5.287 11.479
124.524 104.605

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014			
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung	
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e d	8 9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Auszahlungen konsumtiv							
1	0601.602.7000.9	MIT-KonkreT; Leistungen von it@M		19.727	5.145	5.145 e		BV 08-14/ V 09258 vom 18.12.2013 Projekt Stadtweiter Fileserver
2	0601.715.0000.	MIT-KonkreT; Zuw.v.Leistgn.an verb. Unternehmen		0	13.000	13.000 e		BV 08-14/ V 13676 vom 15.01.2014 IT-Rathaus
3	0200.602.7000.4	Allg. Hauptverwaltung; IT-Leistgn.v. it@M		2.659	375	375 d		Anpassungen an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014 (v.a. Zuordnung von Datenleitungen)
4	0200.602.7000.4	Allg. Hauptverwaltung; IT-Leistgn.v. it@M		2.659	107	107 e		Zahlungen an it@M Nachträgliche Rechnungen für Telekommunikation 2012 und 2013
5	0601.602.7000.9	MIT-KonkreT; Leistungen von it@M		19.727	-1.100	-1.100 e		Projekt CAFM startete verspätet. Daher in 2014 geringerer Mittelabfluss
	Personalauszahlungen							
6	diverse			37.910	-6.048	-6.048 d		gem. Meldung POR
	nicht zahlungswirksamer Aufwand							
7	Rückstellungen			12.501	-4.208	0 d		
8	Sonstige			0	0	0 d		
9	Kalk. Zinsen			700	0	0 d		
10	Gebäudekostenumlage			7.513	-10	d		
11	Steuerungsumlage			2.660	-1.003	0 d		
12	ILV			2.262	-971	0 d		
			Summe:	108.318	5.287	11.479		

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
513014051 MIT-KonkreT; Leistungen von it@M Projekt Stadtweiter Fileserver	Finanzen		19.727	24.872	5.145	26,1%	Siehe 2.1
513014052 MIT-KonkreT; Zuw.von Leistungen an verb. Unternehmen IT-Rathaus	Finanzen		0	13.000	13.000	100,0%	Siehe 2.2
Kein Produkt/ Projekt Allg.Haupt- verwaltung; IT-Leistgn.v. it@M	Finanzen		2.659	3.034	375	14,1%	Siehe 2.3
5130000 MIT-KonkreT; Leistungen von it@M Projekt CAFM	Finanzen		19.727	18.627	-1.100	5,6%	Siehe 2.4

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

2.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 513014051

BV 08-14/ V 09258 vom 18.12.2013
Projekt Stadtweiter Fileserver

2.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 513014052

BV 08-14/ V 13676 vom 15.01.2014 IT-Rathaus

2.3 Begründung zu Abweichung bei Allgemeiner Hauptverwaltung

Anpassungen an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014
(v.a. Zuordnung von Datenleitungen)

2.4 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5130000

Projekt CAFM startete verspätet, Daher in 2014 geringerer Mittelabfluss

Baureferat

Teilfinanzhaushalt: Baureferat		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.258.900	1.905.900	20.164.800	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.024.900	720.000	52.744.900	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.428.100	-10.090.500	22.337.600	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114.495.200	-10.999.000	103.496.200	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	56.000	0	56.000	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	367.343.400	-70.974.900	296.368.500	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	584.606.500	-89.438.500	495.168.000	
9	- Personalauszahlungen	135.978.300	6.052.400	142.030.700	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	141.232.700	962.300	142.195.000	
12	- Transferauszahlungen	6.732.600	14.440.000	21.172.600	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	115.293.100	-10.279.300	105.013.800	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	399.236.700	11.175.400	410.412.100	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	185.369.800	-100.613.900	84.755.900	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	23.543.000	-632.000	22.911.000	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	1.580.000	978.000	2.558.000	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	12.000	0	12.000	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	25.135.000	346.000	25.481.000	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	166.967.800	-20.737.000	146.230.800	294.546.200
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	4.092.500	-146.000	3.946.500	3.847.000
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	282.071.000	-85.715.000	196.356.000	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	901.000	112.000	1.013.000	23.000
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	454.032.300	-106.486.000	347.546.300	298.416.200
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-428.897.300	106.832.000	-322.065.300	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-243.527.500	6.218.100	-237.309.400	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (=Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-243.527.500	6.218.100	-237.309.400	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-243.527.500	6.218.100	-237.309.400	

Teilergebnishaushalt: Baureferat		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.258.900	1.905.900	20.164.800
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.024.900	720.000	52.744.900
5	+ Auflösung von Sonderposten	26.856.000	0	26.856.000
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.428.100	-10.090.500	22.337.600
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114.495.200	-10.999.000	103.496.200
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	119.000	54.800	173.800
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	24.839.900	399.000	25.238.900
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	269.022.000	-18.009.800	251.012.200
11	- Personalaufwendungen	136.121.600	6.052.400	142.174.000
12	- Versorgungsaufwendungen	40.286.400	-13.452.000	26.834.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	138.497.700	962.200	139.459.900
14	- Planmäßige Abschreibungen	136.799.900	0	136.799.900
15	- Transferaufwendungen	6.732.600	14.440.000	21.172.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	115.149.800	-10.279.200	104.870.600
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	573.588.000	-2.276.600	571.311.400
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-304.566.000	-15.733.200	-320.299.200
17	+ Finanzerträge	367.343.500	-70.975.000	296.368.500
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	367.343.500	-70.975.000	296.368.500
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	62.777.500	-86.708.200	-23.930.700
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	62.777.500	-86.708.200	-23.930.700
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	102.691.800	-1.053.000	101.638.800
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	370.274.900	2.303.000	372.577.900
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-204.805.600	-90.064.200	-294.869.800

Baureferat

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge	Einzahlungen
739.057	584.607
-90.038	-89.439
649.019	495.168

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
	Buchungskreis 0125						
1	6300.140.0000.8	Mieten und Pachten	520201	12	1.500	1.500	Höhere Einnahmen aus einem neuen Vertrag für Außenwerbung.
2	6300.150.0000.7	Ersätze allgemein	520201	18.201	-9.870	-9.870	Bereinigung eines Einmaleffektes im Ist des Jahres 2012 (Rückzahlung von der MSE für 2008-2010). Über die Ist-Plan-Kopie ist der aktuelle Planwert um diese 9,87 Mio. € zu hoch.
3	6300.150.0000.7	Ersätze allgemein	520201	18.201	-720	-720	Nr. 3, 4, 5: Haushaltsneutrale Bereinigung von „Planungsfehlern“ im Zusammenhang mit Kontenumstellungen zum Jahr 2014.
4	6300.110.8000.3	Benutzungsgebühren	520201	135	250	250	Nr. 3, 4, 5: Haushaltsneutrale Bereinigung von „Planungsfehlern“ im Zusammenhang mit Kontenumstellungen zum Jahr 2014.
5	6700.110.0000.7	Benutzungsgebühren u. ähnl. Entgelte	520201	12	470	470	Nr. 3, 4, 5: Haushaltsneutrale Bereinigung von „Planungsfehlern“ im Zusammenhang mit Kontenumstellungen zum Jahr 2014.
6	6300.171.0000.3	Zuweisungen vom Land	520201	18.155	1.906	1.906	Erhöhung der Zuweisungen vom Land aus dem Kraftfahrzeugsteuerverbund.
7	6900.150.0000.1	Ersätze allgemein	520502	171	500	500	Erhöhung des Planwertes im Wesentlichen wegen einem einmaligen Ersatz in 2014. von der Messe München GmbH.
	Buchungskreis 0127						
8	6050.150.0000.9	Ersätze	520501	1.502	-1.500	-1.500	Bereinigung eines Einmaleffektes im Ist des Jahres 2012 (Ersätze von der MSE und den SWM). Über die Ist-Plan-Kopie ist der aktuelle Planwert um 1,5 Mio. € zu hoch. (Aktuelles Ist sind 500 €).
9	6050.165.1000.6	Konzernsteuerumlage	520501	113.000	-11.000	-11.000	Gegenposition zu 6050.642.0000.5
10	6050.210.2000.9	Gewinnausschüttung SWM GmbH	520501	367.331	-70.975	-70.975	Anpassung des Plansatzes für die Gewinnausschüttung der SWM an den tatsächlich abgeführten Gewinn in Höhe von 296.356.035,54 €. Gleichzeitige Reduzierung bei 6050.930.7520.4 (phasengleiche Wiedereinlage).
12	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			26.856	0	0	
13	Sonstige			12.140	454	0	

141

Baureferat

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
14	Kalk. Zinsen			54.451	1.385	0	
15	Gebäudeerfösumlage			0	0	0	
16	Steuerungsumlage			2.433	-529	0	
17	ILV			58.570	-1.909	0	
Summe:				691.170	-90.038	-89.439	

Baureferat

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand Auszahlungen
943.863 399.237
26 11.175
943.889 410.412

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Auszahlungen zum		
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e	d	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Auszahlungen konsumtiv								
	Buchungskreis 0125								
1	3600.540.3000.0	Sonstige Kosten der Hausbewirtschaftung	52	429	-428	-428			Budgetneutrale Umschichtung. Die Abwasserkosten für Brunnen wurden auf dem falschen Kontierungsobjekt beplant. Richtigerweise gehören die 428 Tsd. € auf 3600.570.1000.9.
2	3600.570.1000.9	Verbrauchsmittel	52	831	428	428			Budgetneutrale Umschichtung. Die Abwasserkosten für Brunnen wurden auf dem falschen Kontierungsobjekt (3600.540.3000.0) beplant.
3	6010.650.0000.7	Geschäftsausgaben	52	231	100	100			Die Energieeinsparverordnung (EnEV) wurde novelliert. Sie ist am 01.05.14 in Kraft getreten und sieht eine Verschärfung des Anforderungsniveaus für Neubauten ab dem 01.01.16 i.H.v. 25 % vor. Der städtische Baustandard liegt 15 % unter den Vorgaben der „alten“ EnEV, also damit ab 2016 ca. 10 % über der neuen Vorgabe. Um die vom Gesetzgeber neuen Standards zu erreichen (fremd-bestimmt) wird in 2014 eine Untersuchung mit wissenschaftlicher Unterstützung durchgeführt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 100.000 €.
4	6300.505.0000.2	Bauunterhalt Tiefbau	520201	17.186	2.500	2.500			Haushaltsneutrale Umschichtung aus dem investiven Bereich zur Sanierung von an den Luise-Kieselbach-Tunnel angrenzende Tunnel und Straßen.
5	6300.510.0000.2	Straßenbaumaßnahmen konsumtiv	520201	106	120	120			Haushaltsneutrale Umschichtung aus dem investiven Bereich (Baupauschalen des Straßenbaus) in den konsumtiven Bereich.
6	6300.510.2000.0	Reinigung und Winterdienst	520202	16.516	-3.500	-3.500			Minderbedarf aufgrund des sehr milden Winters 2013/2014.
7	6300.510.4000.8	Nahmobilitätspauschale – konsumtiv	520201	0	600	600			Haushaltsneutrale Umschichtung aus dem investiven Teil der Nahmobilitätspauschale in den konsumtiven Teil.
8	6700.505.0000.8	Bauunterhalt Tiefbau	520201	7.852	-952	-952			Haushaltsneutrale Bereinigung eines Planungsfehlers. Die Finanzposition 6700.505.0000.8 wurde um 952 Tsd. € zu hoch beplant, die Finanzposition 6700.570.1000.1 hingegen zu niedrig.

Baureferat

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung	
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen			
						6	7		8
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
9	6700.570.1000.1	Verbrauchsmittel	520201	8.599	952	952	952	d	Haushaltsneutrale Bereinigung eines Planungsfehlers. Die Finanzposition 6700.505.0000.8 wurde um 952 Tsd. € zu hoch beplant, die Finanzposition 6700.570.1000.1 hingegen zu niedrig.
10	6700.505.0000.8	Bauunterhalt Tiefbau	520201	7.852	505	505	505	d	Höhere Kosten beim Bauunterhalt Tiefbau aufgrund neuer Wartungsverträge, Lohngleitklauseln etc. (Freiordbestimmt).
11	6900.510.0000.6	Brückeninstandsetzung	520502	1.115	1.000	1.000	1.000	e	Haushaltsneutrale Umschichtung aus dem investiven in den konsumtiven Bereich für die Sanierung von Brücken.
12	6000.602.7000.3	IT-Leistungen von it@M	52	8.855	1.135	1.135	1.135	e	Anpassungen an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014 (v.a. Zuordnung von Datenleitungen).
13	6000.602.7000.3	IT-Leistungen von it@M	52	8.855	534	534	534	e	Zahlungen an it@M; nachträgliche Rechnungen für Telekommunikation 2012 und 2013.
14	6000.602.7000.3	IT-Leistungen von it@M	52	8.855	-215	-215	-215	e	Haushaltsneutrale Umschichtung des Vorplanungsbudgets (abgebildet über 6000.602.7000.3) auf 6000.602.0000.0 (IT-Dienstleistungen von externen Dritten).
15	6000.602.0000.0	Leistungen für oder durch Dritte	52	39	215	215	215	e	Haushaltsneutrale Umschichtung des Vorplanungsbudgets (abgebildet über 6000.602.7000.3) auf 6000.602.0000.0 (IT-Dienstleistungen von externen Dritten).
16	6010.500.7000.7	San. v. Grundleitungen-Sonderprogr.	--	2.500	-1.574	-1.574	-1.574	e	Sonderprogramm Sanierung von Grundleitungen Bedarfsgerechte Aufteilung der Pauschale zum 2. Nachtrag 2014 an Baureferat, Kommunalreferat und Referat für Bildung und Sport.
17	3600.500.7000.0	Sanierung von Grundleitungen	520101	0	36	36	36	e	Sonderprogramm Sanierung von Grundleitungen Mittel aus der bedarfsgerechten Aufteilung der Pauschale zum 2. Nachtrag 2014.
18	6050.625.3867.9	Umbau U-Bhf. Fröttmaning	520501	388	-382	-382	-382	d	Verechnungstechnische Anpassung für U-Bahn-Altanlagen. Der Umbau U-Bahnhof Fröttmaning ist beendet. Bis auf 6 Tsd. € können die Mittel daher zurückgegeben werden.
19	6050.642.0000.5	Sonstige Steuern	520501	113.000	-11.000	-11.000	-11.000	e	Gegenposition zu 6050.165.1000.6
20	6050.661.0000.5	IHK- Mitgliedsbeiträge	520501	0	609	609	609	e	IHK-Beitrag
21	6050.715.0000.9	Zuweisungen – Komm. Sonderrechnung	520501	6.160	14.440	14.440	14.440	e	Aufgrund der Veränderung der Buchungslage erfolgt eine Trennung des Ansatzes für die Zusatzaufgaben des Linienverkehrs. Daher sind 14,44 Mio. € von 6050.930.3800.4 auf 6050.715.0000.9 haushaltsneutral umzuschichten.

Baureferat

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		7	8	
					Kosten/ Aufwand	6			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Personalauszahlungen								
22	diverse	Dienstbezüge und dergl.		135.850	6.052	6.052	d	gem. Meldung POR	
	nicht zahlungswirksamer Aufwand								
23	Rückstellungen			40.286	-13.452			0	
24	Sonstige			3.709	0			0	
25	Kalk. Zinsen			317.188	4.000			0	
26	Gebäudekostenumlage			21.353	1.022			0	
27	Steuerungsumlage			22.134	-530			0	
28	ILV			9.586	-2.189			0	
				Summe:	759.475	26		11.175	

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
520201 Bereitstellen von öffentlichen Verkehrsflächen	Finanzen	Produktgesamterlöse	89.477	84.397	-5.080	-5,7%	siehe 2.1
		Produktgesamtkosten	291.849	300.591	8.742	3,0%	
520202 Reinigung und Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen	Finanzen	Produktgesamtkosten	53.155	48.455	-4.700	-8,8%	siehe 2.2
520501 Errichten und Verpachten von U-Bahn-Infrastrukturanlagen	Finanzen	Produktgesamterlöse	522.301	438.826	-83.475	-16,0%	siehe 2.3
		Produktgesamtkosten	329.048	332.715	3.667	1,1%	
520502 Bereitstellen von Ingenieurbauwerken inkl. deren bauwerkspezifischer Ausstattung	Finanzen	Produktgesamtkosten	91.875	93.159	1.284	1,4%	siehe 2.4
520503 Bereitstellen von Gewässern und wasserbaulichen Anlagen	Finanzen	Produktgesamtkosten	10.296	11.296	1.000	9,7%	siehe 2.5

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

2.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 520201 Bereitstellen von öffentlichen Verkehrsflächen

Die insgesamt gesunkenen Produktgesamterlöse basieren größtenteils auf nachfolgenden Sachverhalten:

- Reduzierung
 - einmalige Rückzahlung der MSE im Jahr 2012, die im Jahr 2014 nicht mehr anfällt
- Erhöhungen
 - neuer Vertrag für die Außenwerbung auf städtischen Verkehrsflächen
 - höhere Zuweisungen vom Freistaat Bayern aus dem Kraftfahrzeugsteueraufkommen
 - Neuberechnung der kalkulatorischen Erlöse auf Basis der Ist-Ergebnisse 2014 zum Stand des 2. Nachtragshaushalts 2014

Die Erhöhung bei den Produktgesamtkosten beruht insbesondere auf der Umschichtung von investiven Mitteln für konsumtive Baumaßnahmen, der Neuberechnung der kalkulatorischen Kosten sowie einer Verschiebung der erbrachten Eigenleistungen zwischen den Produkten 520201 und 520202, da aufgrund eines milden Winters in 2014 das Personal im Straßenunterhalt tätig war.

2.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 520202 Reinigung und Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen

Die Ist-Plan-Abweichung bei den Produktgesamtkosten resultiert größtenteils daraus, dass der bisherige Ansatz auf einem „Durchschnittswinter“ beruht. Aufgrund der Abrechnung der Winterdienstleistungen Dezember 2013 bis März 2014 sowie einer Prognose für den Winterdienstmonat November 2014 ergibt sich witterungsbedingt ein geringerer Mittelbedarf in 2014. Zudem findet aufgrund eines milden Winters Anfang des Jahres eine Verschiebung der erbrachten Eigenleistungen zwischen den Produkten 520201 und 520202 statt, da das Personal im Straßenunterhalt tätig war.

2.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt 520501 Errichten und Verpachten von U-Bahn-Infrastrukturanlagen

Die Abweichungen sowohl bei den Produktgesamterlösen als auch bei den Produktgesamtkosten beruhen im Wesentlichen auf den Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der Stadtwerke München GmbH.

Zwischen dem städtischen Betrieb gewerblicher Art U-Bahn-Bau und -verpachtung (Organträger-BgA) und der 100%igen Tochtergesellschaft Stadtwerke München GmbH (Organgesellschaft SWM) besteht seit dem Jahr 2002 eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist die Organgesellschaft SWM verpflichtet, den gesamten Gewinn an den Organträger-BgA abzuführen.

Im Rahmen der bestehenden Organschaft werden die steuerlichen Ergebnisse der Organtochter SWM dem Organträger-BgA zugerechnet und bei diesem der Besteuerung bei der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer unterworfen.

Der dadurch entstandene Sondereffekt wirkt sich zunächst kosten- /budgeterhöhend aus, ist aber letztendlich kosten- /haushaltsneutral, da dem städtischen Organträger-BgA die gezahlten Ertragssteuern über die Konzernsteuerumlage durch die Organgesellschaft SWM wieder erstattet werden.

In der Vereinbarung zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München (Betrieb gewerblicher Art U-Bahn-Bau und -verpachtung) und der Stadtwerke München GmbH sind Inhalt und Modalitäten der Gewinnabführung, der Eigenkapitalverzinsung sowie der Betrauungen der SWM durch die LHM festgelegt. Nach der seit dem Wirtschaftsjahr 2008 gültigen Regelung erhält die SWM den Betrag um den der abgeführte Gewinn den Betrag von 100 Mio. € übersteigt, als Zuführung in die Kapitalrücklage.

2.4 Begründung zu Abweichung bei Produkt 520502 Bereitstellen von Ingenieurbauwerken inkl. deren bauwerksspezifischer Ausstattung

Die Steigerung der Produktgesamtkosten resultiert aus den Kosten für die Sanierung der Donnersberger Brücke, welche in 2014 abgeschlossen wird.

2.5 Begründung zu Abweichung bei Produkt 520503 Bereitstellen von Gewässern und wasserbaulichen Anlagen

Die voraussichtliche Erhöhung bei den Produktgesamtkosten basiert insbesondere auf der erforderlichen umfassenden Schadensuntersuchung der Isaruferbefestigungen im Stadtgebiet.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 520113, Produktbezeichnung: Energiemanagement und Baustandards für städtische Hochbauten
-------------------------	--

Begründung der Abweichung (en)	<p>Die Energieeinsparverordnung (EnEV) wurde novelliert. Sie ist am 01.05.2014 in Kraft getreten und sieht eine Verschärfung des Anforderungsniveaus für Neubauten ab dem 01.01.2016 um 25% vor. Der städtische Baustandard liegt derzeit 15% unter den Vorgaben der „alten“ EnEV.</p> <p>Um die vom Gesetzgeber vorgegebenen neuen Standards zu erreichen, wird in 2014 eine Untersuchung mit wissenschaftlicher Unterstützung durchgeführt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 100.000 €.</p>
---------------------------------------	---


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und Handlungsziele: keine Änderungen

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n: ↗	25.747 Std.	820 Std.	
- Entwicklung, ↘ Fortschreibung und Beratung zu Bau- und Energistandards			
Qualität/en ↗			
- ↘			
Wirkung/en ↗			
- ↘			
Zielgruppen ↗			
- ↘			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse ↗		0 €	
↘	2.433.279 €	davon zahlungswirksam*:	
↘		0 €	
Kosten ↗	2.433.279 €	100.000 €	
↘		davon zahlungswirksam*:	
↘		100.000 €	
= Saldo	0 €	100.000 €	
		davon zahlungswirksam*:	
		100.000 €	
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt		0 €	
Ausweitung Ergebnishaushalt:		100.000 €	
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
keine Auswirkungen (Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Energiemanagement und Baustandards für städtische Hochbauten Nummer: 520113						
2	Baureferat						
3							
4	Produktkat.: Steuerungsunterstützung		2013	2014	2014	2014	2014
5	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NT
6	Beeinflussbarkeit: niedrig						
7			31.12.13	Schlab	30.06.14		
8	Vollzeitäquivalente			23	23		
9	Finanzen / Erlöse						
10	Erlöse Steuerungsumlage	T €	2.380	2.433	2.433		
11	Summe Erlöse	T €	2.380	2.433	2.433		
12	Finanzen / Kosten						
13	Kosten Entwicklung, Fortschreibung, Beratung	T €	1.534	1.611	1.611		
14	Kosten Überprüfungen	T €	858	822	922	100	
15	Summe Kosten	T €	2.393	2.433	2.533	100	1)
16	Finanzkennzahlen						
17	Kosten pro Überprüfung	€/Anz.	2.384	2.284	599		
18	Stundensatz für Entwicklung, Fortschreibung und Beratung	€/ Std.	58	63	61		
19	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-13	-0	-100	-100	
20	Kostendeckungsgrad	%	99,4%	100,0%	96,0%	0,0%	

21							
22	Qualitäten / Wirkungen						
23	Einhaltung Kostenstandards	%	100,00	100,00	100,00		
24	Einhaltung Energiestandards	%	100,00	100,00	100,00		
25	Zielgruppen						
26	Stadtrat	Anz.	1	1	1		
27	Städtische Referate	Anz.	12	12	12		
28	Eigenbetriebe	Anz.	6	6	6		
29	Städtische Gesellschaften	Anz.	2	2	2		
30	Leistungsmengen						
31	Entwicklung, Fortschreibung und Beratung zu Bau- und Energiestandards	Std.	26.442	25.747	26.567	820	
32	Überprüfungen an Projekten und Objekten	Anz.	360	360	1.540	1.180	1)

33 Erläuterungen

34 1) Resultierend aus der IHKM – Klimaschutzmaßnahme 6.6.4 (Beschluss 08-14/ V10670 „IHKM Klimaschutzprogramm 2013“, VV 28.11.2012) werden in 2014 die Solarpotenziale im stadtteiligen Gebäudebestand systematisiert und katalogisiert. Dies führt zu einem erheblichen Anstieg der Überprüfungen. Für die Solarpotenzialanalyse sind mit Beschluss 100 Tsd. € für 2014 bereit gestellt.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 520201, Produktbezeichnung: Bereitstellen von öffentlichen Verkehrsflächen Produktleistung: PL 1 Bereitstellen von Straßen, Wegen und Plätzen
-------------------------	--

Begründung der Abweichung (en)	<p>Aufgrund des Kraftfahrzeugsteueraufkommens erhält die Landeshauptstadt München höhere Zuweisungen vom Freistaat Bayern i.H.v. 1,9 Mio. €.</p> <p>Aufgrund eines neuen Vertrages für die Außenwerbung ergeben sich höhere Erlöse i.H.v. 1,5 Mio. €.</p> <p>Wegen höherer Wartungskosten basierend auf Ausschreibungsergebnissen, Kostenanpassungen aufgrund von Lohngleitklauseln bei bestehenden Wartungsverträgen sowie Bestandsmaßnahmen an Lichtmasten ist im Jahr 2014 mit zusätzlichen Kosten i.H.v. 505.000 € zu rechnen.</p>
---------------------------------------	--

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

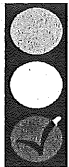
Stadtrats-, Referats- und Handlungsziele: keine Änderungen

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

		Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)				
Menge/n:	↗ → ↘			
Qualität/en	↗ → ↘			
Wirkung/en	↗ → ↘			
Zielgruppen	↗ → ↘			
II. Finanzen (Datenblatt)				
Erlöse	↗ → ↘	89.476.532 €	3.400.000 € davon zahlungswirksam*: 3.400.000 €	3.400.000 € davon zahlungswirksam*: 3.400.000 €
Kosten	↗ → ↘	291.849.286 €	505.000 € davon zahlungswirksam*: 505.000 €	0 € davon zahlungswirksam*: 0 €
= Saldo		-202.372.754 €	2.895.000 € davon zahlungswirksam*: 2.895.000 €	3.400.000 € davon zahlungswirksam*: 3.400.000 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt			0 €	0 €
Ausweitung Ergebnishaushalt:			2.895.000 €	3.400.000 €
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):				
keine Auswirkungen (Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)				

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Bereitstellen von öffentlichen Verkehrsflächen Nummer: 520201						
2	Baureferat						
3	PL 1 Bereitstellen von Str., Wegen und Plätzen						
4	PL 2 Parkraummanagement						
5	PL 3 Elektrotechnische Infrastruktur						
6	PL 3.1 Bereitst. von Straßenbeleuchtung						
7	PL 3.2 Bereitst. von Verkehrsleittechnik						
8	PL 4. Straßenbegleitgrün						
9							
10	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
11	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Min derbedarf	FN NT 2014
12	Beeinflussbarkeit: niedrig						
13			31.12.13	Schlab	30.06.14		
14	Vollzeitäquivalente			773			
15	Finanzen / Erlöse						
16	PL 1 Gebühren/Entgelte öffentliche Verkehrsflächen	T €	35.871	42.171	34.716	-8.840	
17	PL 1 Zuschüsse für öffentliche Verkehrsflächen	T €	18.154	18.558	20.464	1.906	
18	PL 2 Gebühren/Entgelte Parkraummanagement	T €	27.310	27.150	27.150		
19	PL 3 Gebühren/Entgelte/Zuschüsse elektrotechnische Infrastruktur	T €	2.677	1.412	1.882	470	
20	PL 4 Gebühren/Entgelte Straßenbegleitgrün	T €	283	185	185		
21	Summe Erlöse	T €	84.295	89.477	84.397	-6.464	1)
22	Finanzen / Kosten						
23	PL 1 Kosten öffentlicher Verkehrsflächen	T €	250.817	230.960	239.280	3.220	
24	davon kalkulatorische Kosten	%	58	56	56		
25	PL 2 Kosten Parkraummanagement	T €	5.524	6.009	6.109		
26	davon kalkulatorische Kosten	%	56	47	47		
27	PL 3.1 Kosten Straßenbeleuchtung	T €	21.366	18.647	19.095		
28	davon kalkulatorische Kosten	%	11	10	10		
29	PL 3.2 Kosten Verkehrsleittechnik	T €	23.343	22.457	22.331	350	
30	davon kalkulatorische Kosten	%	39	35	35		
31	PL 4 Kosten Straßenbegleitgrün	T €	14.386	13.777	13.777		
32	davon kalkulatorische Kosten	%	0	0	0		
33	Summe Kosten	T €	315.437	291.849	300.591	3.570	2)
34	Finanzkennzahlen						
35	PL 1 Öffentliche Verkehrsfläche – Kosten je m ²	€/m ²	3	3	3		
36	PL 2 Parkraummanagement	€/St	543	709	720		
37	PL 3.1 Straßenbeleuchtung	€/St	202	180	184		
38	PL 3.2 Verkehrsleittechnik	€/St	11.668	11.957	11.890		
39	PL 4 Straßenbegleitgrün – Kosten je m ²	€/m ²	3	3	3		
40	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-231.141	-202.373	-216.194	-10.034	
41	Kostendeckungsgrad	%	26,7%	30,7%	28,1%	-181,1%	
42							
43	Qualitäten / Wirkungen						
44	PL 1 Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsflächen	%	99,98	99,98	99,98		
45	PL 2 Verfügbarkeit des Parkraummanagements	%	99,96	99,96	99,96		
46	PL 3 Verfügbarkeit der elektrotechnischen Infrastruktur	%					
47	3.1 Verfügbarkeit der Straßenbeleuchtung	%	99,94	99,94	99,94		
48	3.2 Verfügbarkeit der Verkehrsleittechnik	%	99,99	99,99	99,99		
49	Zielgruppen						
50	Anteil der Zielgruppe an der Bevölkerung Münchens	%	100	100	100		
51	Frauenanteil	%	51	51	51		
52	Anteil Radverkehr	%	10	10	10		
53	Anteil Fussgänger	%	29	29	29		
54	Anteil ÖPNV	%	22	22	22		
55	Anteil motorisierter Individualverkehr	%	39	39	39		

10	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
11	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Min- derbedarf	FN NT 2014
12	Beeinflussbarkeit: niedrig						
13			31.12.13	Schlab	30.06.14		
56	Leistungsmengen						
57	PL 1 öffentliche Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze)	m²	31.180.404	31.180.404	31.180.404		
58	PL 2 Parkraummanagement	St	4.447	4.460	4.460		
59	PL 3 Elektrotechnische Infrastruktur						
60	PL 3.1 Straßenbeleuchtung	St	93.735	93.735	93.735		
61	PL 3.2 Verkehrsleittechnik (Kreuzungen mit Lichtsignalanlagen, Verkehrs- u. Parkleitsystemstandorte)	St	1.215	1.215	1.215		
62	PL 4 Straßenbegleitgrün	m²	4.220.000	4.220.000	4.220.000		

63 Erläuterungen

- 64 1) Die gesunkenen Erlöse im Ist 2014 basieren auf einer einmaligen Rückzahlung der MSE i.H.v. 9,8 Mio. € in 2012, die im Jahr 2014 nicht mehr anfällt. Dementsprechend wird der Plan 2014 angepasst (2. Nachtrag).
Diesem erlösmindernden Effekt stehen folgende Mehrungen im Ist 2014 gegenüber:
Durch einen neuen Vertrag für die Außenwerbung auf städtischen Verkehrsflächen steigen die Einnahmen um 1,5 Mio. € im Jahr an. Des weiteren fallen die Zuweisungen vom Land für die Kraftfahrzeugssteueraufkommen (2. Nachtrag) um 1,9 Mio. € höher aus als bisher geplant.
Zusätzlich steigen die Erlöse durch die Neuberechnung der kalkulatorischen Erträge i.H.v. 1,3 Mio. €.
- 65 2) Die gestiegenen Kosten 2014 basieren auf folgenden Gründen:
Die Ausgaben für den Bauunterhalt steigen insbesondere dadurch, dass angrenzende Straßen im Umfeld des Luise-Kieselbach-Tunnels saniert werden müssen (Kosten von 2,5 Mio. €) und konsumtive Maßnahmen im Zusammenhang mit der Nahmobilität i.H.v. 0,6 Mio. € zu finanzieren sind. Die konsumtiven Ausgaben werden im Rahmen der Planung des 2. Nachtrags 2014 durch Umschichtungen aus investiven Mitteln gedeckt.
Zudem erhöhen sich die Ausgaben im Bauunterhalt um 0,4 Mio.€ aufgrund von neuen Wartungsverträgen, Lohngleitklauseln, etc. Die Budgeterhöhung erfolgt im 2. Nachtrag 2014.
Des weiteren steigen die Kosten durch die Neukalkulation der prognostizierten kalkulatorischen Kosten auf Basis der Ist-Ergebnisse zum Stand des Nachtrags i.H.v. 3,8 Mio. €.
Eine Verschiebung der erbrachten Eigenleistungen zwischen den Produkten 520201 und 520202 findet in Höhe von 1,3 Mio. € statt, da aufgrund eines milden Winters in 2014 (Anfang des Jahres) das Personal im Straßenunterhalt tätig war.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 520202, Produktbezeichnung: Reinigung und Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen Produktleistung: PL 2 Winterdienst auf öffentl. Verkehrsflächen außerhalb der Straßenreinigungssatzung
-------------------------	---

Begründung der Abweichung (en)	Der bisherige Ansatz beruhte auf einem „Durchschnittswinter“. Aufgrund der Abrechnung der Winterdienstleistungen im Zeitraum Dezember 2013 bis März 2014 sowie einer Prognose für den Winterdienstmonat November 2014 ergibt sich witterungsbedingt ein geringerer Mittelbedarf i.H.v. 3,5 Mio €.
---------------------------------------	---


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:


Stadtrats-, Referats- und Handlungsziele: keine Änderungen

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

		Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)				
Menge/n:	↗ → ↘			
Qualität/en	↗ → ↘			
Wirkung/en	↗ → ↘			
Zielgruppen	↗ → ↘			
II. Finanzen (Datenblatt)				
Erlöse	↗ → ↘	23.646.964 €	0 € davon zahlungswirksam*: 0 €	davon zahlungswirksam*:
Kosten	↗ → ↘	53.154.753 €	-3.500.000 € davon zahlungswirksam*: -3.500.000 €	davon zahlungswirksam*:
= Saldo		-29.507.790 €	-3.500.000 € davon zahlungswirksam*: -3.500.000 €	davon zahlungswirksam*:
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt			0 €	
Ausweitung Ergebnishaushalt:			-3.500.000 €	
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):				
keine Auswirkungen (Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)				

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Reinigung und Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen Nummer: 520202						
2	Baureferat						
3	PL 1 Rein.öffentl.VF(außerh. Satzungsumgriff)						
4	PL 2 WiDi öffentl.VF(außerh. Satzungsumgriff)						
5	PL 3 Rein.öffentl.VF(innerh. Satzungsumgriff)						
6	PL 4 WiDi öffentl.VF(innerh. Satzungsumgriff)						
7							
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Min derbedarf	FN NT 2014
10	Beeinflussbarkeit: niedrig						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
12	Vollzeitäquivalente			520			
13	Finanzen / Erlöse						
14	PL 1 – 2 Ersätze Reinigung und Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	T €	55	50	50		
15	PL 3 – 4 Gebühren und Ersätze Reinigung und Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen innerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	T €	23.981	23.597	23.597		
16	Summe Erlöse	T €	24.037	23.647	23.647		
17	Finanzen / Kosten						
18	PL 1 Kosten Reinigung auf öffentl. Verkehrsflächen außerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	T €	3.031	2.765	2.765		
19	PL 2 Kosten Winterdienst auf öffentl. Verkehrsflächen außerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	T €	17.497	12.352	7.652	-3.500	
20	PL 3 Kosten Reinigung auf öffentl. Verkehrsflächen innerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	T €	32.875	31.915	31.915		
21	PL 4 Kosten Winterdienst auf öffentl. Verkehrsflächen Innerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	T €	6.888	6.122	6.122		
22	Summe Kosten	T €	60.292	53.155	48.455	-3.500 1)	
23	Finanzkennzahlen						
24	PL 1 Reinigung auf öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	€/m²	5	5	5		
25	PL 2 Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	€/m²	1	1	0		
26	PL 3 Reinigung auf öffentlichen Verkehrsflächen innerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	€/m²	3	3	3		
27	PL 4 Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen innerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	€/m²	1	1	1		
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-36.255	-29.508	-24.808	3.500	
29	Kostendeckungsgrad	%	39,9%	44,5%	48,8%	0,0%	
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32							
33	Zielgruppen						
34	Anteil der Zielgruppe an der Bevölkerung Münchens	%	100	100	100		
35	Frauenanteil	%	51	51	51		
36	Anteil Radverkehr	%	10	10	10		
37	Anteil Fussgänger	%	29	29	29		
38	Anteil ÖPNV	%	22	22	22		
39	Anteil motorisierter Individualverkehr	%	39	39	39		

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Min derbedarf	FN NT 2014
10	Beeinflussbarkeit: niedrig						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
40	Leistungsmengen						
41	PL 1 Reinigung auf öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	m ²	558.300	558.300	558.300		
42	PL 2 Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	m ²	16.562.000	16.562.000	16.562.000		
43	PL 3 Reinigung auf öffentlichen Verkehrsflächen innerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	m ²	11.326.900	11.326.900	11.326.900		
44	PL 4 Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen innerhalb des Umgriffs der Straßenreinigungssatzung	m ²	5.566.900	5.566.900	5.566.900		

45

46 Erläuterungen

47 1) Der bisherige Ansatz beruht auf einem „Durchschnittswinter“. Aufgrund der Abrechnung der Winterdienstleistungen Dezember 2013 bis März 2014 sowie einer Prognose für den Winterdienstmonat November 2014 ergibt sich witterungsbedingt ein geringerer Mittelbedarf in 2014. Im 2. Nachtrag 2014 wird dementsprechend eine Reduzierung des Budgets um 3,5 Mio. € angemeldet.

Zudem findet eine Verschiebung der erbrachten Eigenleistungen zwischen den Produkten 520201 und 520202 in Höhe von 1,3 Mio. € statt, da aufgrund eines milden Winters in 2014 (Anfang des Jahres) das Personal im Straßenunterhalt tätig war.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 520501, Produktbezeichnung: Errichten und Verpachten von U-Bahn- Infrastrukturanlagen
Begründung der Abweichung (en)	Aufgrund eines Schreibens der Stadtkämmerei-Steuerabteilung erfolgte die Zahlung der IHK-Beiträge gemäß dem Beitragsbescheid der IHK vom 06.02.2014.


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und keine Änderungen.
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:	↗ → ↘		
Qualität/en	↗ → ↘		
Wirkung/en	↗ → ↘		
Zielgruppen	↗ → ↘		
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse	↗ → ↘		0 €
	522.301.073 €	davon zahlungswirksam*:	davon zahlungswirksam*:
		0 €	0 €
Kosten	↗ → ↘	609.049,50 €	davon zahlungswirksam*:
	329.048.400 €	davon zahlungswirksam*:	davon zahlungswirksam*:
		609.049,50 €	609.049,50 €
= Saldo	193.252.672 €	609.049,50 €	davon zahlungswirksam*:
		davon zahlungswirksam*:	609.049,50 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt		0 €	
Ausweitung Ergebnishaushalt:		609.049,50 €	
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
keine Auswirkungen (Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Errichten und Verpachten von U-Bahn-Infrastrukturanlagen Nummer: 520501						
2	Baureferat						
3	PL1 Errichten und Verpachten von U-Bahn-Infrastrukturanlagen						
4	PL2 Baudienstleistungen für Strecken und Bahnhöfe im Eigentum der SWM						
5	PL3 Beteiligung an den SWM						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	
8	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Vorauss.	Mehr-/	FN
9	Beeinflussbarkeit: niedrig			(akt. Jahr)	Ist	Minderbe-	NT
10			31.12.13	Schlab	30.06.14	darf	2014
11	Vollzeitäquivalente			27			
12	Finanzen / Erlöse						
13	Pachten	T €	1.354	1.350	1.350		
14	Abschreibungen und Zuschüsse	T €	34.929	39.119	39.119		
15	Entgelte für ausgeführte Arbeiten	T €	115.083	114.502	102.002	-12.500	
16	Beteiligung und Gewinnausschüttung	T €	252.469	367.331	296.356	-70.975	
17	Summe Erlöse	T €	403.835	522.301	438.826	-83.475 1)	
18	Finanzen / Kosten						
19	PL1 verpachtete Strecken und Bahnhöfe	T €	58.627	63.384	63.384		
20	davon kalkulatorische Kosten	%	85	85	85		
21	PL2 Baudienstleistungen für Strecken und Bahnhöfe der SWM	T €	599	470	88	-382	
22	PL3 Beteiligung an den SWM	T €	416.069	265.194	269.243	4.049	
23	davon kalkulatorische Kosten	%	36	52	52		
24	Summe Kosten	T €	475.296	329.048	332.715	3.667 2)	
25	Finanzkennzahlen						
26							
27	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-71.461	193.253	106.111	-87.142	
28	Kostendeckungsgrad	%	85,0%	158,7%	131,9%	-2276,6%	
29							
30	Qualitäten / Wirkungen					3)	
31							
32	Zielgruppen						
33	Fahrgäste der U-Bahn	Anz.	384 Mio.	378 Mio.	384 Mio.		
34	Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung	%	51	51	51		
35	Leistungsmengen						
36	an die SWM verpachtete Strecken (km)	km	13	13	13		
37	an die SWM verpachtete Bahnhöfe (Anz.)	Anz.	12	12	12		
38	Baudienstleistungen für Strecken im Eigentum der SWM (km)	km	82	82	82		
39	Baudienstleistungen für Bahnhöfe im Eigentum der SWM (Anz.)	Anz.	85	85	85		

7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	
8	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr/ Minderbe- darf	FN NT 2014
9	Beeinflussbarkeit: niedrig						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		

40

41 Erläuterungen

- 42 1) Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2013 vermindert sich im Haushaltsjahr 2014 sowohl die Gewinnabführung der SWM an die LHM als auch die Wiedereinlage in die Kapitalrücklage der SWM um 70,1 Mio. €. Die Veränderung wird im 2. Nachtrag 2014 eingeplant.
Des weiteren fiel der Gewinn der SWM in 2013 niedriger aus als erwartet. Aus diesem Grund verringert sich sowohl die Höhe der Konzernsteuern als auch die der Konzernsteuerumlage um 11 Mio. € in 2014. Der Plan wird im 2. Nachtrag 2014 angepasst.
Zudem reduzieren sich die Erlöse im Ist 2014 aufgrund einer einmaligen Rückzahlung der MSE i.H.v. 1,5 Mio. € in 2012, die im Jahr 2014 nicht mehr anfällt. Der Planwert wird noch korrigiert.
- 43 2) Aufgrund Änderung der Buchungslogik erhöht sich der konsumtive Zuschuss an die SWM für die Übernahme der Zusatzaufgaben Linienverkehr um 14,4 Mio. €. Im Gegenzug reduziert sich der investive Ansatz der Kapitaleinlage an die SWM um denselben Betrag.
Dem gegenüber steht die Senkung der Konzernsteuern um 11 Mio. €. Grund: Der Gewinn der SWM in 2013 fiel niedriger aus als erwartet, sodass sich sowohl die Höhe der Konzernsteuern als auch die der Konzernsteuerumlage in 2014 verringert. Der Plan wird im 2. Nachtrag 2014 angepasst.
- 44 3) Das Produkt stellt überwiegend die buchhalterische Abwicklung der Leistungsbeziehungen zur SWM dar. Wegen dieser Produktinhalte können keine sinnvollen Qualitäts- und Wirkungskennzahlen gebildet werden.

Kommunalreferat

Teilfinanzhaushalt: Kommunalreferat		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.200	0	21.200	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.227.000	0	2.227.000	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.052.900	-213.900	36.839.000	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.579.900	350.000	1.929.900	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.933.200	0	7.933.200	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	127.800	0	127.800	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	48.942.000	136.100	49.078.100	
9	- Personalauszahlungen	37.260.600	2.684.100	39.944.700	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	100.719.900	1.477.100	102.197.000	
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.372.300	2.750.000	7.122.300	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	142.352.800	6.911.200	149.264.000	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-93.410.800	-6.775.100	-100.185.900	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.073.000	51.800	8.124.800	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	8.073.000	51.800	8.124.800	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	55.751.300	-19.077.000	36.674.300	189.572.100
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	749.000	100.000	849.000	40.000
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	5.580.000	0	5.580.000	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	62.080.300	-18.977.000	43.103.300	189.612.100
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-54.007.300	19.028.800	-34.978.500	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-147.418.100	12.253.700	-135.164.400	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-147.418.100	12.253.700	-135.164.400	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-147.418.100	12.253.700	-135.164.400	

Teilergebnishaushalt: Kommunalreferat		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.200	0	21.200
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.227.000	0	2.227.000
5	+ Auflösung von Sonderposten	585.000	0	585.000
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.973.800	-214.000	44.759.800
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.579.900	350.000	1.929.900
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	51.900	12.600	64.500
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	49.438.800	148.600	49.587.400
11	- Personalaufwendungen	37.275.500	2.684.100	39.959.600
12	- Versorgungsaufwendungen	14.197.400	-4.764.900	9.432.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.976.800	1.477.100	105.453.900
14	- Planmäßige Abschreibungen	24.233.100	0	24.233.100
15	- Transferaufwendungen	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	981.000	0	981.000
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	180.663.800	-603.700	180.060.100
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-131.225.000	752.300	-130.472.700
17	+ Finanzerträge	138.300	0	138.300
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	138.300	0	138.300
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-131.086.700	752.300	-130.334.400
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	119.500	0	119.500
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	-119.500	0	-119.500
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-131.206.200	752.300	-130.453.900
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	147.653.900	2.906.800	150.560.700
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	69.749.100	-96.400	69.652.700
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-53.301.400	3.755.500	-49.545.900

Kommunalreferat

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge	Einzahlungen
197.231	48.942
3.055	136
200.286	49.078

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	8801.150.0000.7	Ersätze	54300	8	350	350	Anpassung des Planansatzes an das aktuelle Ist. Mit zusätzlichen Einnahmen darüber hinaus ist im Moment nicht zu rechnen. (z.B. kurzzeitige Grundstücksüberlassungen)
2	8700.140.8000.2	Mieteinnahmen	54300	1.693	-1.011	-1.011	Reduzierung des Planansatzes aufgrund Verkauf Parkhaus Hildegarstraße.
3	6120.110.0000.9	Benutzungsgebühren	54151	1.332	600	600	Mehrerlöse Geodataservice München. Auf Grund der erhöhten Bautätigkeit, vor allem im privaten Sektor, kommt es zu einer Steigerung der Einnahmen im Bereich der Erstellung von amtlichen Lageplänen, der Einmessung von privaten Neubauten und der Vergabe von Hausnummern.
4	0640.140.8000.2	Mieteinnahmen	54300	8.281	-153	-153	Abstimmung der mfm-relevanten Erlöse/Einzahlungen mit dem Sozialreferat. Nach einer Festlegung der AG mfm Rechnungswesen ist es nicht vorgesehen, dass Grundstücke, die mit einem Erbbaurecht vergeben wurden und noch bei einem Nutzerreferat vermögensrechtlich zugeordnet sind, dem Kommunalreferat zu übertragen. Dadurch sind die dem Kommunalreferat mit der Modellrechnung 2014 übertragenen Erlöse in Höhe von 152.685 € wieder auf das Sozialreferat zu übertragen.
5	8550.165.0000.8	Erstattungen von komm. Sonderrech.	54250	53	350	350	Anpassung der Einnahmen (Waldbetreuung für Dritte) an das aktuelle Ist sowie an die noch zu erwartenden Einnahmen von den Stadtwerken München.
6	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten						
7	Sonstige						
8	Kalk. Zinsen						
9	Gebäudeerlösumlage						
10	Steuerungsumlage						

Kommunalreferat

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014			Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
11	ILV			1.771	26	0		
Summe:				159.656	3.055	136		

Kommunalreferat

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand Auszahlungen
250.532 142.353
-700 6.911

249.832 149.264

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NIT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Auszahlungen zum		
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e	d	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Auszahlungen konsumtiv								
1	0640.530.0000.2	Mieten und Pachten	54300	49.702	320	320	e	320	Anmietung Welfenstr. 22 und Oberanger 24 gem. VV 28.05.2014 Nr. 14 - 20 / V 00356 bzw. 00483.
2	8700.642.0000.5	Sonstige Steuern	54300	0	0	2.750	e	2.750	Inanspruchnahme einer Rückstellung für Steuerzahlungen bzgl. des Verkaufs Parkhaus Hildegardestraße.
3	0350.602.7000.2	IT-Leistungen von it@M	54	1.520	199	199	e	199	Anpassungen an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014 (v.a. Zuordnung von Datenleitungen).
4	0350.602.7000.2	IT-Leistungen von it@M	54	1.520	295	295	e	295	Zahlungen an it@M; nachträgliche Rechnungen für Telekommunikation 2012 und 2013.
5	0640.500.7000.8	Sanierung von Grundleitungen	54300	0	663	663	e	663	Sonderprogramm Sanierung von Grundleitungen. Mittel aus der bedarfsgerechten Aufteilung der Pauschale zum 2. Nachtrag 2014.
	Personalauszahlungen								
6	diverse	Dienstbezüge und dergl.		37.243	2.684	2.684	d	2.684	gem. Meldung POR
	nicht zahlungswirksamer Aufwand								
7	Rückstellungen			14.197	-4.764			0	
8	Sonstige			1.662	0			0	
9	Kalk. Zinsen			55.173	0			0	
10	Gebäudekostenumlage			0	0			0	
11	Steuerungsumlage			2.987	-133			0	
12	ILV			9.927	36			0	
	Summe:			173.931	-700			6.911	

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
54151 Geoinformation	Finanzen	Produktgesamterlöse (in T€)	1.052	1.652	600	57,0%	Siehe 2.1
54300 Grundstücks- und Gebäudemanagement	Finanzen	Produktgesamtkosten(in T€)	202.320	205.390	3.070	1,5%	Siehe 2.2

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

2.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 54151 Geoinformation

Die Abweichung bei den Produkterlösen ist hauptsächlich darin begründet, dass es auf Grund der erhöhten Bautätigkeit, vor allem im privaten Sektor, zu einer Steigerung der Einnahmen im Bereich der Erstellung von Amtlichen Lageplänen, der Einmessung von privaten Neubauten und der Vergabe von Hausnummern kommt.

2.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 54300 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Die Abweichungen bei den Produktkosten sind hauptsächlich darin begründet, dass für den in 2013 erfolgten Verkauf des Parkhauses Hildegardstraße noch Steuernachzahlungen für Kapitalertragssteuer und Körperschaftssteuer (jeweils zuzüglich Solidaritätszuschlag) zu erwarten sind.

Kreisverwaltungsreferat

Teilfinanzhaushalt: Kreisverwaltungsreferat		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.580.000	298.000	1.878.000	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70.619.300	-708.000	69.911.300	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.700.400	0	10.700.400	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.679.200	0	1.679.200	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.173.100	0	14.173.100	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	98.752.000	-410.000	98.342.000	
9	- Personalauszahlungen	150.014.700	8.420.400	158.435.100	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.196.400	2.090.300	34.286.700	
12	- Transferauszahlungen	1.359.200	-10.000	1.349.200	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.356.200	1.356.800	21.713.000	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	203.926.500	11.857.500	215.784.000	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-105.174.500	-12.267.500	-117.442.000	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	389.000	389.000	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.600	0	1.600	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	1.600	389.000	390.600	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	8.139.000	-1.238.100	6.900.900	14.218.000
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	8.139.000	-1.238.100	6.900.900	14.218.000
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-8.137.400	1.627.100	-6.510.300	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-113.311.900	-10.640.400	-123.952.300	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (=Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-113.311.900	-10.640.400	-123.952.300	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-113.311.900	-10.640.400	-123.952.300	

Teilergebnishaushalt: Kreisverwaltungsreferat		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.580.000	298.000	1.878.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70.619.300	-708.000	69.911.300
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.478.000	0	1.478.000
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.700.400	0	10.700.400
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.679.200	0	1.679.200
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.503.100	-208.900	15.294.200
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	101.560.000	-618.900	100.941.100
11	- Personalaufwendungen	152.253.300	8.696.400	160.949.700
12	- Versorgungsaufwendungen	76.211.400	-20.250.000	55.961.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.687.400	1.709.300	34.396.700
14	- Planmäßige Abschreibungen	5.530.100	0	5.530.100
15	- Transferaufwendungen	1.359.200	-5.000	1.354.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.627.500	1.456.400	19.083.900
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	285.668.900	-8.392.900	277.276.000
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-184.108.900	7.774.000	-176.334.900
17	+ Finanzerträge	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-184.108.900	7.774.000	-176.334.900
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-184.108.900	7.774.000	-176.334.900
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	451.100	0	451.100
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.783.200	159.800	38.943.000
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-222.441.000	7.614.200	-214.826.800

Kreisverwaltungsreferat

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge	Einzahlungen
102.011	98.752
-619	-410
101.392	98.342

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	1100.171.0000.6	Zuweisungen vom Land	diverse	1.454	255		Anpassung der Planung 255 Lt. Schreiben der SKA vom 20.02.2014 verändern sich die Zuweisungen vom Land insgesamt. Die Aufteilung der Zuweisungen erfolgt entsprechend den Anteilen auf die verschiedenen Produktleistungen.
2	5440.171.0000.6	Zuweisungen vom Land / Veterinäramt	5514000 Gesundheitlicher Verbraucherschutz	2.098	43		Anpassung der Planung Lt. Schreiben der SKA vom 20.02.2014 verändern sich die Zuweisungen vom Land insgesamt. Die Aufteilung der Zuweisungen erfolgt entsprechend den Anteilen auf die verschiedenen Produktleistungen. (Die Änderung auf der Fipo – weniger als 200 Tsd. € wird angemeldet, damit die Änderung der Zuweisungen vollständig umgesetzt werden kann).
3	1100.100.0000.5	Verwaltungsgebühren	diverse	37.279	-708	-708	Anpassung der Planung - 128 Tsd. € - zu hoher Plan Verwaltungsgebühren Die Verwaltungsgebühren bei der PL Meldewesen wurden zu hoch kalkuliert weil das IST 2012 sehr hoch war. Anhand des langjährigen, belastbaren Mittels und auf der Basis der bisherigen Einnahmen 2014, muss der Plan reduziert werden. - 360 Tsd. € – Neufestsetzung Verwaltungsgebühren gem. Urteil des BVerwG Aufgrund einer Entscheidung des BVerwG vom 19.03.2013 reduzieren sich die Verwaltungsgebühren zugunsten assoziationsberechtigter türkischer Mitarbeiter/innen. Z.B. fallen für die Aus-stellung des eAT geringere Gebühren an. Für die aufenthalts-rechtlichen Maßnahmen entfallen alle Gebühren vollständig. (Siehe Kosten Nr. 1). - 220 Tsd. € - zu hoher Plan Umweltzone Die Einnahmen für Ausnahmegenehmigung zum Befahren der Umweltzone sind zu hoch geplant. Nach der Einführung der Umweltzone sind inzwischen sehr viele Ausnahmegenehmigungen beantragt und immer mehr ältere Fahrzeuge können technisch umgerüstet werden, weshalb keine Genehmigung in dieser Stufe mehr erforderlich ist. Erst bei Inkrafttreten neuer Stufen, werden sich wieder Anpassungen ergeben.

171

Kreisverwaltungsreferat

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014			Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		1.478	0	0		
		Sonstige		1.330	-209	0		
		Kalk. Zinsen		451	0	0		
		Gebäudeerlösumlage		0	0	0		
		Steuerungsumlage		0	0	0		
		ILV		0	0	0		
Summe:				44.090	-619	-410		

Kreisverwaltungsreferat

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand	Auszahlungen
324.452	203.927
-8.233	11.857
316.219	215.784

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e d	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		Auszahlungen konsumtiv						
1	DB 2	Sächliche Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	diverse	6.500	171	171		<p>+ 118 Tsd. € – Höhere Kosten Reptilienfangstation/Verwahrere Das KVR ist als Fundbehörde zur Unterbringung und Versorgung von Fundtieren verpflichtet. Die Ausgestaltung mit dem Tierschutzverein München und der Reptilienfangstation wurden mit Beschluss des KVA vom 26.02.2013 letztmalig geregelt. Die Reptilienfangstation stellt nunmehr vermehrt die Kosten (die auch bisher schon angefallen sind, aber nicht abgerechnet wurden) in Rechnung. Dafür werden zusätzlich 68 Tsd. € benötigt. Außerdem wurde vertraglich vereinbart, dass der Tierschutzverein München zusätzliche aufwändige tierärztliche Leistungen von Verwahr- und Fundtieren abrechnen darf. Dafür werden in 2014 50 Tsd. € benötigt. (d)</p> <p>+ 31 Tsd. € – Höherer Zuschuss bei Fundtieren Lt. Beschluss des KVA vom 26.02.2012 zahlt die LHM an das Tierheim München GmbH für die Unterbringung und Versorgung der Fundtiere ab 2013 einen Zuschuss von 0,60 € je Einwohner. Die Einwohneranzahl in München hat sich seit der letzten Berechnung um 111.740 Einwohner erhöht. Unter Berücksichtigung des Ver-braucherpreisindex muss der Zuschuss an die Tierheim GmbH erhöht werden. (d)</p> <p>+ 22 Tsd € - Teuere Stammbücher Durch den Einkauf von teureren Stammbüchern (A4-Format) entstehen höhere Ausgaben. Diese können durch Einnahmen gedeckt werden. Die Einnahmen können aufgrund der Betragsgrenze jedoch nicht angemeldet werden. (d)</p>

Kreisverwaltungsreferat

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e d	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2	DB 2	Sächliche Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen		6.500	191	191	e/d	<p>Planjahr 2014</p> <p>Fortsetzung Meldungen Deckungsblock 2</p> <p>+ 28 Tsd. € – Mobile Datenerfassung Für die Wartung der Geräte zur Mobilien Datenerfassung (MDE) bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs wurde ein neuer Vertrag abgeschlossen. Diese Geräte wurden nicht von it@M übernommen und befinden sich somit noch im Anlagevermögen des KVR. (d)</p> <p>+ 48 Tsd. € - Portokostenerhöhung Die Deutsche Post hat zum 01.01.2014 die Portokosten erhöht. Dadurch werden höhere Kosten erwartet. (d)</p> <p>+ 54 Tsd. € – Wartung/Unterhalt Mehrgasmessgeräte (BD) Zur Modellrechnung 2012 wurden für den Unterhalt neuer Mehrgasmessgeräte 17 Tsd. € dauerhaft und 54 Tsd. € einmalig (für den zweijährigen Austausch von Sensoren) angemeldet und von der Kämmererei in den Haushaltsplan 2012 übernommen. Es wurde von der Brand-direktion versäumt den erforderlichen Betrag für den alle 2 Jahre nötigen Austausch der Sensoren anzumelden, deswegen muss die Finanzierung über den Nachtrag erfolgen. (e)</p> <p>+ 18 Tsd. € – Arbeitssicherheit - Schutzausrüstung (BD) Bei sicherheitstechnischen Begehungen wurde beantragt, das nicht an allen Arbeitsplätzen, an denen mit entsprechenden Gefahrenstoffen gearbeitet wird (Öl- und Kraftstofflagerung, Batterieräume etc.) die erforderliche Schutzausrüstung vorhanden ist. Deswegen sind diverse Anschaffungen dringend erforderlich, wie einheitliche Augenschutzstationen, Schutzbrillen sollen künftig in staubgeschützten Wandboxen griffbereit gelagert werden und undurchlässige Handschuhe in ausreichender Zahl angeschafft werden. Des Weiteren wurde auch die Notwendigkeit der Beschaffung von Schutzbrillen als Bestandteil der persönlichen Schutzausrüstung für alle im Rettungsdienst aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festgestellt. (e)</p> <p>+ 20 Tsd. € – neues Sicherheitssystem (BD) Im Feuerwehreinsatz werden häufig elektrische Geräte verwendet. Nach teilweise tödlichen Unfällen in verschiedenen Feuerwehren wies die Feuerwehrnfallkasse Nord im Mai 2014 darauf hin, dass die herkömmliche Technik zwingend gegen die neu entwickelte Technik umzurüsten ist. Das bedeutet, dass an ca. 200 Geräten (Was-sersauger und Tauchpumpen) verbaute Stecker demontiert werden müssen. Die Kosten belaufen sich hier auf ca. 100 € je Gerät. (200 Geräte x 100 € = 20 Tsd. €). (e)</p> <p>+ 23 Tsd. € – Pflichtenheft gem. Auftrag StIMI (BD) Das StIMI hat die Branddirektion beauftragt für die Koordinierungsstelle arztbegleitender Patiententransport (KaPT) ein Pflichtenheft zu erstellen. Die Kosten werden zu 100 % vom StIMI übernommen. Die Einnahmen werden voraussichtlich 2015 zahlungswirksam. (e)</p>

Kreisverwaltungsreferat

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	Produkt/Nr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	
					6	7	
1	2	3	4	5	8	9	
3	UA 0520	Wahlen (referatsspezifische Besonderheit)	5500000 Wahlen und Abstimmungen	9.529	571	571	<p>Anmeldungen für Kommunalwahl und Volksbegehren G8/ G9:</p> <p>+ 355 Tsd. € - Kommunalwahl Für die Kommunalwahl sind höhere Kosten als erwartet angefallen. U.a. erhöhte sich die Wahlhelferentschädigung, da durch die hohe Anzahl an Briefwählern mehr Wahlhelfer in der Messehalle benötigt wurden. Außerdem wurde am 2. Auszählungstag (Montag) zusätzliche Entschädigungen für Selbständige etc. i.H.v. ca. 90 Tsd. € gezahlt. Hier war nicht bekannt, wie viele Anspruchsberechtigte sich melden würden. Weiterhin wurde für die Nutzung der Messehallen sehr hohe Nebenkostenabrechnungen gestellt (rd. 200 Tsd. €), die bisher von der Messe nicht berechnet wurden und daher im Plan nicht berücksichtigt waren.</p> <p>+ 216 Tsd. € - Volksbegehren Für die Abwicklung des Volksbegehrens G8/G9 (Eintragung vom 03.07.-16.07.14) musste ein Abzug des Wählerverzeichnisses erstellt werden. it@M stellte dafür 216 Tsd. € in Rechnung. (Falls es zum Volksentscheid kommt, ist mit zusätzlichen Kosten von rd. 800 Tsd. € - 1 Mio € zu rechnen, denen aber auch Erstattungen gegenüberstehen).</p>
4	1100.670.0000.7	Verwaltungskostenerstattung an den Bund	5525000 Melde- und Passangelegen- heiten	30.520	250	250	<p>Nachzahlung für Führungszeugnisse:</p> <p>+ 250 Tsd. € - Nachzahlung Führungszeugnisse Im September 2013 hat das Bundesamt für Justiz gegenüber dem KVR eine Nachzahlung für Führungszeugnisse geltend gemacht. Diese Zahlung wurde geleistet. Im Nachgang wurden hierzu kvr-intern Überprüfungen vorgenommen, welche Fälle hier zur Abrechnung gelangen dürfen. Bis zur Klärung wurden die Zahlungen an das Bundesamt für Justiz ausgesetzt. Konkret bedeutet dies, dass die 2. Rate 2014 noch nicht ausgezahlt wurde und in 2014 anfallen wird. Der Ansatz 2014 ist deshalb zu niedrig und muss um 250 Tsd. € erhöht werden, da noch zwei „normale“ (aber höhere, als geplant) Raten zu zahlen sind. Mittel aus 2013, die aus diesem Grund in den Restfond zugeführt wurden, wurden bei der Berechnung des Erhöhungsbetrages bereits in Abzug gebracht (120 Tsd. €).</p>
5	Gr. 602.7000	IT-Leistungen von it@M	übergreifend	26	26	26	Anpassung an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014 (v.a. Zuordnung von Datenleitungen)
6	Gr. 602.7000	IT-Leistungen von it@M	übergreifend	2.228	2.228	2.228	Neukalkulation für IT-Vorhaben gem. Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014
Personalauszahlungen				149.963	8.420	8.420	Gem. Meldung vom POR
nicht zahlungswirksamer Aufwand							
Rückstellungen				76.212	-20.251	0	

175-177

Kreisverwaltungsreferat

		Planjahr 2014						
Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		e Auszahlungen d	Begründung
					Kosten/ Aufwand	6		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Sonstige			0	0	0	0	d
	Kalk. Zinsen			1.642	0	0	0	d
	Gebäudekostenumlage			24.546	161	0	0	d
	Steuerumlage			8.855	0	0	0	d
	ILV			3.740	0	0	0	d
				Summe:	318.007	-8.233	11.857	

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/Erläuterung
5500000 Wahlen und Abstimmungen	Finanzen	Kosten PL 1	8.925.106 €	9.526.533 €	601.427 €	6,7%	2.2
	Finanzen	Kosten PL 2	61.428 €	386.197 €	324.769	528,7%	
	Qualität/Wirkung	effiziente Wahlabwicklung (Zahl der Wahlberechtigten der Wahlen je Vollzeitstunde)	49	98	49	100,0%	
	Qualität/Wirkung	bei PL 1: Kommunalwahl 2014	42	54	12	30,4%	
	Qualität/Wirkung	bei PL 1: Europawahl 2014	58	46	-12	-20,5%	
	Qualität/Wirkung	Briefwähler nach Wahlen; PL 1: Kommunalwahl, davon Antragstellung (Anz.)	150.000	214.346	64.346	42,9%	
	Qualität/Wirkung	PL 1: Kommunalwahl – OB Stichwahl 2014, davon Antragstellung (Anz.)	150.000	205.559	55.559	37,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 1: Europawahl 2014, davon Antragstellung (Anz.)	160.000	200.966	50.966	25,6%	
	Qualität/Wirkung	PL 2: Olympiabewerbung 2022, davon Antragstellung; ...per Internet (in %)	40	51	11	27,5%	
	Qualität/Wirkung	...persönlich (in %)	20	14	-6	-30,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 1: Kommunalwahl – OB-Stichwahl (Wahlbeteiligung, in %)	48	39	-9	-19,8%	
Leistungs- menge	Personaleinsatz (h)	40.000	20.477	-19.523	-48,8%		
5511000 Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten	Finanzen	Erlöse (Zuschüsse)	672.000 €	899.000 €	227.000 €	33,8%	2.3
	Finanzen	Kosten PL 1	2.680.327 €	1.711.809 €	-968.518 €	-36,1%	
	Finanzen	Kosten PL 3	1.352.125 €	1.831.022 €	478.897 €	35,4%	
	Qualität/Wirkung	PL 1: Einhaltung vorgeschriebener Überprüfungen; davon Händlerüberprüfungen (in %)	100	6	-94	-94,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 3: Anfragen; davon persönlich (in %)	45	52	7	15,6%	

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
	Qualität/Wirkung	PL 3: Anfragen; davon telefonisch (in %)	25	18	-7	-32,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 4: Verfahrensdauer bis 3 Monate (in %)	40	6	-34	-85,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 4: Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate (in %)	40	56	16	40,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 4: Verfahrensdauer länger als 6 Monate (in %)	20	38	18	90,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 1: Sicherstellungen (Anz.)	10	8	-2	-20,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 2: Sicherheitsrelevante Anordnungen (Anz.)	800	1.000	200	25,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 2: Fällige Zwangsgelder (Anz.)	30	40	10	33,3%	
	Qualität/Wirkung	PL 2: Sicherstellungen Kampfhunde Klasse 1 (Anz.)	10	5	-5	-50,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 3: Rückvermittlung an Eigentümer (in %)	40	23	-17	-42,5%	
	Qualität/Wirkung	PL 3: Verwertung (in %)	25	16	-9	-36,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 4: Erfolg Sühneverfahren (in %)	50	33	-17	-34,0%	
	Leistungsmenge	PL 1: Bearbeitungsfälle Waffenwesen (Anz.)	4.500	5.500	1.000	22,2%	
	Leistungsmenge	PL 1: Prüfungen (Anz.)	5.518	7.001	1.483	26,9%	
	Leistungsmenge	PL 1: Prüfungen; davon Händlerüberprüfungen (Anz.)	18	1	-17	-94,4%	
	Leistungsmenge	PL 1: Prüfungen; davon Regelüberprüfungen (Anz.)	5.500	7.000	1.500	27,3%	
	Leistungsmenge	PL 2: Sicherheitsrelevante Anlässe (Anz.)	28.000	35.000	7.000	25,0%	
	Leistungsmenge	PL 3: Fundgegenstände (Anz.)	55.000	74.000	19.000	34,5%	
5512000 Gewerberechtliche Angelegenheiten	Finanzen	Kosten PL 1	4.846.323 €	5.326.377 €	480.054 €	9,9%	2.4
	Qualität/Wirkung	PL 2: Innerhalb von drei Tagen abgeschlossene SoNu-Erlaubnisverfahren (Anz.)	4.500	3.400	-1.100	-24,4%	
	Qualität/Wirkung	PL 3: Überwachung/Begehung bei Veranstaltungen, Versammlungen, Sondernutzung (in %)	3	95	92	3066,7%	

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/Erläuterung
	Qualität/Wirkung	PL 1: eingeleitete Maßnahmen Verwaltungs- und Owi-Verfahren (Anz.)	2.500	2.000	-500	-20,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 1: davon Gewerbeuntersagungen und Betriebsschließungen (Anz.)	150	180	20	20,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 2: eingeleitete Maßnahmen zu Lasten eines Sondernutzers (Anz.)	950	500	-450	-47,4%	
	Qualität/Wirkung	PL 3: eingeleitete Maßnahmen aufgrund von Beanstandungen (außer VStättV, Anz.)	150	10	-140	-93,3%	
	Zielgruppe	PL 3: Veranstalter/innen (Anz.)	9.000	12.000	3.000	33,3%	
	Leistungsmenge	PL 1: Gewerbeerlaubnisse (Anz.)	1.800	3.000	1.200	66,7%	
	Leistungsmenge	PL 1: Gewerbeüberwachungsvorgänge (Anz.)	12.000	14.000	2.000	16,7%	
	Leistungsmenge	PL 2: Sondernutzungs-Erlaubnisverfahren (Anz.)	5.000	3.650	-1.350	-27,0%	
	Leistungsmenge	PL 3: Bearbeitungsfälle im Bereich Versammlungen, Veranstaltungen (Anz.)	9.000	12.000	3.000	33,3%	
5513000 Sozialversicherungsan- gelegenheiten	Zielgruppe	Altersgruppe der über 60jährigen (in %)	40	50	10	25,00%	
	Zielgruppe	Altersgruppe der unter 60jährigen (in %)	60	50	-10	-16,7%	
	Zielgruppe	Anteil der schwerbehinderten Menschen i.S.v. SGB IX (in %)	10	5	-5	-50,0%	
5514000 Gesundheitlicher Verbraucherschutz	Qualität/Wirkung	PL 1: davon wahrgenommene Plankontrollen nach Münchner Linie (in %)	100	40	-60	-60,0%	2.5
	Qualität/Wirkung	PL 1: Kontrollen gesamt ohne maßnahmerelevanten Beanstandungen (Anz.)	19.650	15.100	-4.550	-23,2%	
	Qualität/Wirkung	PL 1: Kontrollen gesamt mit maßnahmerelevanten Beanstandungen (Anz.)	3.000	1.350	-1.650	-55,0%	
	Qualität/Wirkung	davon Plankontrollen nach Münchner Linie ohne maßnahmerelevante Beanstandungen (Anz.)	900	280	-620	-68,9%	

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/Erläuterung
	Qualität/Wirkung	davon Plankontrollen nach Münchner Linie mit maßnahmerelevanten Beanstandungen (Anz.)	800	80	-720	-90,0%	
	Qualität/Wirkung	PL 1: Proben gesamt mit Beanstandungen (Gutachten stehen noch aus, Anz.)	500	160	-340	-68,0%	
	Leistungsmenge	PL 1: LMÜ-Kontrollen gesamt (mit Nachkontrollen, Anz.)	23.000	16.500	-6.500	-28,3%	
	Leistungsmenge	davon Plankontrollen bei Veranstaltungen (Anz.)	1.700	1.000	-700	-41,2%	
	Leistungsmenge	davon Plankontrollen nach Münchner Linie (Anz.)	1.300	400	-700	-69,2%	
	Leistungsmenge	PL 1: Kontrollen aufgrund von EU-Schnellwarnungen (Anz.)	2.400	1.350	-1.050	-43,8%	
	Leistungsmenge	PL 1: Kontrollen aufgrund von sonstigen Anlässen (Anz.)	4.750	3.000	-1.750	-36,8%	
	Leistungsmenge	PL 1: Nachkontrollen (Anz.)	3.000	1.300	-1.700	-56,7%	
	Leistungsmenge	PL 1: Probenentnahmen; davon Probenentnahmen aufgrund Beschwerden, Verdachtsfällen, Nachproben (Anz.)	900	400	-500	-55,6%	
5515000 Heimaufsicht	Qualität/Wirkung	Einhaltung der vorgeschriebenen Regelüberwachungen bei PL 3 (in %)	100	63	-37	-37,0%	2.6
	Qualität/Wirkung	Festgestellte Mängel bei PL1 (Anz.)	50	60	7	20,0%	
	Qualität/Wirkung	Festgestellte Mängel bei PL 3 (Anz.)	5	2	-3	-60,0%	
	Leistungsmenge	PL 3: Beratung und Prüfung der ambulant betr. Wohngemeinschaften der Altenhilfe (Anz.)	38	26	-12	-31,6%	
	Leistungsmenge	PL 3: Gesonderte Beratungstermine (Anz.)	27	18	-9	-33,3%	
5524000 Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Qualität/Wirkung	PL 1: Erreichbarkeit Servicetelefon: angenommene Anrufe (in %)	80	35	-45	-56,3%	

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/Erläuterung
5525000 Melde- und Passangelegenheiten	Finanzen	Kosten PL 2	13.526.201 €	14.331.013 €	804.812 €	5,9%	2.7
	Finanzen	Kosten Produkt	30.519.573 €	29.375.545 €	-1.144.028 €	-3,7%	
	Qualität/Wirkung	Erreichbarkeit Servicetelefon: Anteil angenommene Anrufe (in %)	80	64	-16	-20,0%	
	Leistungsmenge	PL 1: Pers. Vorsprachen zur Beantragung u. Abholung von Ausweisdokumenten (Anz.)	320.000	430.652	110.652	34,6%	
	Leistungsmenge	Telefonische Beratung und Auftragsbearbeitung (Anz.)	140.000	193.004	53.004	37,9%	
5526000 Ausländerrechtliche Angelegenheiten	Finanzen	Erlöse Produkt	4.008.960 €	3.646.020 €	-362.940 €	-9,1%	2.8
	Finanzen	Kosten PL 1	14.420.754 €	15.742.338 €	1.321.584 €	9,2%	
	Finanzen	Kosten PL 2	7.577.571 €	8.522.776 €	945.205 €	12,5%	
	Finanzen	Kosten Produkt	23.100.774 €	24.469.735 €	1.369.961 €	5,9 %	
	Qualität/Wirkung	PL 1: Nutzung Internet; Zugriffe auf Internetseiten (Anz.)	430.000	543.406	113.406	26,4%	
	Qualität/Wirkung	Erreichbarkeit Servicetelefon: angenommene Anrufe (in %)	80	56	-24	-30,0%	
	Qualität/Wirkung	Migrationshintergrund MA ABH (in %)	20	24	4	22,0%	
	Leistungsmenge	PL 1: Prüfungen in Visa-Verfahren (Anz.)	6.500	4.932	-1.568	-24,1%	
5537000 Verkehrsmanagement	Qualität/Wirkung	PL 3: Anteil der Anordnungen innerhalb von 5 Arbeitstagen (in %)	50	40	-10	-20,0%	2.9
	Leistungsmenge	PL 1: Strategische Konzepte, Grundsatz (Std.)	25.189	20.046	-5.143	-20,4%	
5538000 Verkehrsüberwachung	Finanzen	Kosten PL 3	1.640.443 €	2.055.874 €	415.431	25,3%	2.10
	Leistungsmenge	PL 2: Verstöße stationäre Geschwindigkeitsüberwachung (Anz.)	17.000	10.500	-6.500	-38,2%	
5539000 Fahrzeugzulassungen	Finanzen	Erlöse PL 5	338.000 €	118.000 €	-220.000 €	-65,1%	2.11
	Finanzen	Kosten PL 1	6.664.114 €	7.428.609 €	764.495 €	11,5%	
	Finanzen	Kosten PL 2	6.076.944 €	6.533.875 €	456.931 €	7,5%	
	Finanzen	Kosten PL 3	2.610.053 €	3.374.054 €	764.001	29,3%	
	Finanzen	Kosten Produkt	17.325.507 €	19.081.390 €	1.755.883 €	10,1%	

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
	Qualität/Wirkung	PL 1: Telefonische Erreichbarkeit (in %)	80	58	-22	-27,4%	
	Leistungsmenge	PL 3: Außerbetriebsetzungen (Anz.)	180.000	216.958	36.958	20,5%	
5531000 Fahrerlaubnisse	Qualität/Wirkung	PL 1: Telefonische Erreichbarkeit (in %)	80	58	-22	-27,5%	2.12
	Leistungsmenge	PL 2: Maßnahmen im Bereich der Verkehrssicherheit (Anz.)	11.000	8.390	-2.610	-23,7%	
5531100 Beteiligungssteuerung bei der Park & Ride	Finanzen	Sonstige Kosten	572.374 €	1.815.064 €	-1.242.690 €	217,1%	
5541200 Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung	Qualität/Wirkung	Hilfserrreichungsgrad (in %)	95	65	-30	-31,5%	2.13
	Finanzen	Kosten PL1	39.067.188 €	37.359.183 €	-1.708.005 €	-4,4%	
	Finanzen	Kosten PL2	45.774.068 €	43.559.953 €	-2.214.115 €	-4,8%	
	Finanzen	Kosten Produkt	89.349.238 €	85.058.061 €	-4.291.177 €	-4,8%	
5541310 Notfallrettung	Finanzen	Kosten PL1	26.454.836 €	25.123.230 €	-1.331.606 €	-5,0%	
	Finanzen	Kosten Produkt	53.685.740 €	50.637.377 €	-3.048.363 €	-5,7%	
5541400 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz	Qualität/Wirkung	Fristgerecht eingereichte Stellungnahmen (in %)	85	20	-65	-76,5%	2.14
5541500 Katastrophenvorsorge, Zivilschutz	Finanzen	Kosten PL 2	723.040 €	507.120 €	-215.920 €	-29,9%	2.14
	Finanzen	Kosten Produkt	2.070.920 €	1.706.143 €	-364.777 €	-17,6%	
	Qualität/Wirkung	Jährlich geschulte städtische Selbstschutzkräfte (Kräfte)	450	270	-180	-40,0%	
	Leistungsmenge	Eingesetzte Arbeitszeit der für die Katastrophenvorsorge tätigen Kräfte (h)	16.900	13.962	-2.938	-17,4%	
	Leistungsmenge	Eingesetzte Arbeitszeit der für den Zivilschutz tätigen Kräfte (h)	6.800	4.955	-1.845	-27,1%	

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

2.1 Generelle Anmerkungen produktübergreifend

Bei den Produkten Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung und Heimaufsicht haben sich die Zuschüsse durch den Freistaat Bayern erhöht. Durch die Aufteilung auf mehrere Produkte taucht diese Erhöhung nicht überall explizit auf.

Zudem haben sich bei den Kosten einiger Produkte Änderungen auf Grund anders geplanter Erstattungen an den zentralen IT-Dienstleister it@M ergeben. Allerdings ist auch schon absehbar, dass sich zwischen Ist und Plan 2014 wieder erhebliche Abweichungen ergeben werden, die dann wiederum Gegenstand des Rechenschaftsberichts 2014 sein werden.

Weitere Abweichungen im Kostenbereich über nahezu alle Produkte hinweg ergeben sich wegen des starken Rückgangs der personalrechtlichen Rückstellungen, die im Nachtragsplan um rund 22.715 T€ reduziert wurden. Die Berechnung erfolgt zentral.

Bei personalintensiven Produkten wie z.B. der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung, der Notfallrettung etc. schlägt diese Reduzierung in erheblichem Umfang durch, so dass trotz einzelner Erhöhungen im Kostenbereich insgesamt doch große Abweichungen nach unten zu verzeichnen sind.

2.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 550000 - Wahlen und Abstimmungen

Bei den Wahlen im Jahr 2014 (Kommunalwahl, OB-Stichwahl, Europawahl) war wie schon 2013 eine verstärkte Tendenz zur Stimmabgabe über Briefwahl erkennbar. Zudem wurden absolut weniger Stunden für die Bearbeitung benötigt als geplant, weshalb der Einsatz insgesamt effektiver wurde.

Die Kosten der PL Wahlen haben sich im Verhältnis geringfügig erhöht, weil vor allem wegen der steigenden Zahlen von Briefwählerinnen und -wählern Maßnahmen ergriffen werden mussten (z.B. zusätzliche Hallen zur Auszählung), die monetär zu Buche schlagen.

Die Kosten bei der PL Abstimmungen konnten nicht in der benötigten Höhe geplant werden, da das Volksbegehren G8/ G9 zum Zeitpunkt des letzten Planungsschrittes im Herbst 2013 noch nicht konkret war.

2.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5511000 - Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten

Bei diesem Produkt sind eine Vielzahl der Kennzahlen nicht oder kaum beeinflussbar, die Prognosen beruhen auf Erfahrungen, die aber immer trotzdem Schwankungen und Abweichungen unterliegen. Zudem sind viele Kennzahlen sehr kleinteilig, weshalb es sofort zu Abweichungen kommt.

Generell ist zudem anzumerken, dass sehr starke Personalabhängigkeiten bestehen. Kommt es zu Ausfällen im Personalbereich wie z.B. bei der PL 1 Waffenwesen, können gewisse Bereiche nicht so intensiv wie geplant betreut werden, wodurch Abweichungen bei den Kennzahlen entstehen. Gleiches gilt auch in die andere Richtung bei Personalzuschaltungen (vgl. Kennzahl Qualität Sicherheitsrelevante Anordnungen, die gestiegen ist).

2.4 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5512000 - Gewerberechtliche Angelegenheiten

Bei den PL 1- Gewerbewesen und der PL 2- Gastronomie sind die Kennzahlen schwer steuerbar, da die Fachdienststellen vom Verhalten der Kundinnen und Kunden abhängig. Auch Erfahrungswerte können nicht immer weiterhelfen, da sie nicht in allen Fällen belastbar sind.

Die Zielgruppe Kundenprofil wird künftig nicht mehr erfasst, weil damit keine Steuerungsrelevanz verbunden ist.

Die Kennzahl PL 3: Überwachung/Begehung von Veranstaltungen wurde um den Zusatz „für die ein Sicherheitskonzept erstellt wurde“ erweitert. Damit ist sichergestellt, dass all diese Veranstaltungen kontrolliert werden, zumal hier eine Überwachung von 95 % geplant ist.

Generell ist anzumerken, dass bei diesem Produkt eine Kennzahlenkonsolidierung versucht wurde, um genauere Aussagen über die Kennzahlen abbilden zu können.

Weiterhin schlagen rechtliche Änderungen durch, die zu veränderten oder abweichenden Kennzahlen führen, aber nicht beeinflussbar sind.

2.5 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5514000 - Gesundheitlicher Verbraucherschutz

Die Kennzahlen bei der PL 1-Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung sind schwer steuerbar. Alle Kennzahlen haben untereinander erhebliche Abhängigkeiten. Das Sinken der Einen bedingt auch Veränderungen bei Anderen.

Die Plankontrollen nach der Münchner Linie zeigen Erfolg. Die Menge der Kontrollen ist rückläufig, da die „freiwillig“ auferlegten Kontrollen nach der Münchner Linie gegenüber den Plankontrollen nach der Risikobewertung (landesweite Qualitätsvorgabe) sowie den anlassbezogenen Kontrollen nachrangig sind. Zudem lag die faktische Personalbesetzung unter der vorgesehenen Zahl von 42,5 Lebensmittelkontrolleuren, auf Grund von Nachbesetzungsschwierigkeiten ist erst mittelfristig von einer Besetzung aller Stellen auszugehen.

2.6 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5515000 - Heimaufsicht

Einige Kennzahlen bei diesem Produkt sind generell sehr kleinteilig und deshalb und auch wegen der Abhängigkeit von Kundinnen und Kunden oder Einrichtungen nicht steuerbar.

Auf Grund von Personalengpässen wird Überprüfungen der stationären Einrichtungen Priorität gegenüber den Überprüfungen der ambulant betreuten Wohngemeinschaften, bei denen in der Vergangenheit kaum Qualitätsdefizite festgestellt wurden, eingeräumt. Dies wirkt sich bei den Kennzahlen aus.

2.7 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5525000 - Melde- und Passangelegenheiten

Die Zahl der persönlichen Vorsprachen bei den Passangelegenheiten steigt wieder leicht an. Damit ist die Talsohle im 10-Jahreszyklus bei der Passerstellung wohl überschritten und es ist in den kommenden Jahren wieder mit steigenden Zahlen zu rechnen. Für 2015 wurde diese Entwicklung in der Planung bereits moderat berücksichtigt.

Die Fallzahl bei den Telefonischen Anfragen ist im 1. Halbjahr 2014 stark gestiegen. Im Rahmen einer aktuellen Stellenbemessung im Rahmen der Beschlussfassung zur Telefonischen Erreichbarkeit mussten allerdings drei Stellen abgebaut werden.

2.8 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5526000 - Ausländerrechtliche Angelegenheiten

Bei der PL 1 Aufenthaltsgewährung gibt die ursprüngliche Kennzahl „Wartezeit“ aufgrund der in Teilbereichen eingeführten Terminvereinbarung so keinen Sinn mehr. Die Kennzahl wurde nun neu definiert und wird als „Wartezeit bei der eAT-Ausgabe und am Schnellschalter“ erfasst.

Die Kennzahl „Prüfungen in Visa-Verfahren“ hat sich wieder reduziert (-24,1 %), da die Beteiligung der Ausländerbehörde in bestimmten Konstellationen der Erwerbsmigration nicht mehr erforderlich ist.

2.9 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5537000 - Verkehrsmanagement

Auf Grund der Personalsituation kommt es zur Unterschreitung zweier Plankennzahlen. Wegen Elternzeit werden im Bereich Strategische Konzepte, Grundsatz weniger Stunden geleistet. Auch der Anteil der Verkehrsanordnungen, die innerhalb von 5 Arbeitstagen erstellt werden können, ist wegen unbesetzter Stellen zurückgegangen.

Hier werden Anstrengungen zur Verbesserung der Situation, die mittelfristig greifen werden, unternommen.

2.10 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5538000 - Verkehrsüberwachung

Die Kennzahl Verstöße stationäre Geschwindigkeitsüberwachung ist zurückgegangen, weil die Anlage am der Tegernseer Landstr. auf Grund technischer Probleme mehrere Monate im 1. Halbjahr 2014 nicht in Betrieb war. Die Probleme konnten behoben werden.

2.11 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5539000 - Fahrzeugzulassungen

Der Plan für die Leistungsmenge Außerbetriebsetzungen wurde nicht an die Ist-Werte angepasst und war daher zu niedrig. Die Werte bei den Flottenzulassungen konnten zudem gesteigert werden.

2.12 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5531000 - Fahrerlaubnisse

Die Abweichung bei der Kennzahl Maßnahmen im Bereich der Verkehrssicherheit (-23,7 %) beruht auf einer Rechtsänderung, die zum 01.05.2014 in Kraft trat. Im Vorfeld erfolgte keine Anpassung der Kennzahl.

2.13 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5541200 - Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung

Die Kennzahl Hilfsfristerreichungsgrad wurde unterschritten (-30 %). Die zunehmende Stadtverdichtung und -entwicklung, sowie die immer stärker werdende Verkehrsverdichtung und steigenden Einsatzzahlen (vermehrte Zahl von Folgeeinsätzen) führen zu einer immer schwieriger werdenden Zielwerterreichung. Die bereits getroffenen Maßnahmen zur Nachsteuerung haben bisher noch nicht den gewünschten Erfolg erbracht. Die prognostizierte Bevölkerungszunahme von 100.000 Einwohnern bis 2020 erfordert Neubauten von zusätzlichen Feuerwachen, die ebenfalls Teil der Entlastungsmaßnahmen sind.

2.14 Begründung zu Abweichung bei Produkt 5541400 - Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz und bei Produkt 5541500 - Katastrophenvorsorge, Zivilschutz

Auf Grund der personellen Situation bei den beiden Produkten zugordneten Bereichen kommt es zu Unterschreitungen bei den geplanten Kennzahlen.

Zumindest im Bereich Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz kann auf Grund von Zuschaltung von Stellen durch den Beschluss „Soziodemographischer Wandel“ mittelfristig eine Entlastung erreicht werden. Allerdings stehen in Zukunft auch weitere Aufgaben im Raum.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5500000, Produktbezeichnung: Wahlen und Abstimmungen ggf. Produktleistung
Begründung der Abweichung (en)	<p>Produktleistung 1 – 550000000 Wahlen: Für die Kommunalwahl und OB-Stichwahl sind höhere Kosten als erwartet angefallen. Unter anderem erhöhten sich die Wahlhelferentschädigung und die Nutzungskosten der Messehallen.</p> <p>Produktleistung 2 – 550000050 Abstimmungen: Für die Abwicklung des Volksbegehrens G8/ G9 musste ein Abzug des Wählerverzeichnisses erstellt werden. it@M stellte dafür 216 T€ in Rechnung.</p> <p>Produktleistung 1 und 2: Maßnahmen zur wirtschaftlicheren Durchführung von Wahlen (z.B. Outsourcing Briefwahl) führten zu einem effizienteren Personaleinsatz. Der Ausgangswert war zu hoch geplant. In diesem Zuge konnte auch die Anzahl an Vollzeitstunden im Jahr 2014 konnte auf dem gehalten werden. Die befürchtete Steigerung um 100% ist nicht eingetreten, da es gelungen ist, Synergieeffekte aus den Wahlen 2013 zu nutzen und mittels optimierter Geschäftsprozesse, die Wirtschaftlichkeit der Durchführung zu erhöhen (z.B. Outsourcing Briefwahl).</p> <p>Anzahl der Briefwähler gesamt: Die Anzahl der Briefwähler ist bei allen Wahlen tendenziell ansteigend, aber auch nicht steuerbar.</p>

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Personaleinsatz (h) ↘	40.000	20.477	5.000
Qualität/en			
- effiziente Wahlabwicklung (Zahl der Wahlberechtigten der Wahlen je Vollzeitstunde) ↗	49	98	
- bei PL 1: Kommunalwahl 2014 ↗	42	54	
- bei PL 1: Europawahl 2014 ↘	58	46	
- Briefwähler bei PL 1: Kommunalwahl 2014, davon Antragstellung ↗	150.000	214.346	
- Briefwähler bei PL 1: Kommunalwahl – OB Stichwahl 2014, davon Antragstellung ↗	150.000	205.559	
- Briefwähler Europawahl	160.000	200.966	

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

2014, davon Antragstellung			
- ...per Internet (in %) ↗	40	51	
- ...persönlich (in %) ↗	20	14	
- PL 1: Kommunalwahl – OB-Stichwahl (Wahlbeteiligung in %) ↘	48	39	
Wirkung/en			
-			
Zielgruppen			
-			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse		€	€
Kosten PL 1 ↗	8.925.106 €	9.526.533 €	1.403.229 €
Kosten PL 2 ↗	61.428 €	386.197 €	388.439 €
= Saldo		€	€
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt		€	€
Ausweitung Ergebnishaushalt:		€	€
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Wahlen und Abstimmungen Nummer: 5500000						
2	Kreisverwaltungsreferat						
3	PL 1: Wahlen						
4	PL 2: Abstimmungen						
5							
6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/	FN
8	Beeinflussbarkeit: niedrig					Minderbe-	NT
9			31.12.13	Schlab	30.06.14	darf	
10	Vollzeitäquivalente						
11	Finanzen / Erlöse						
12	Summe der Ersätze	T €	1.590	1.240	1.240		
13	Summe Erlöse	T €	1.590	1.240	1.240		
14	Finanzen / Kosten						
15	für Produktleistung 1: Wahlen	T €	7.215	8.925	9.527	355	
16	Davon für Bundestagswahl 2013	T €	2.238	0	21		
17	Davon für Landtagswahl 2013	T €	3.439	0	37		
18	Davon für Kommunalwahl 2014	T €	342	5.787	5.990	355	5)
19	Davon für Europawahl 2014	T €	176	2.851	2.465		
20	Davon für Ausländerbeiratswahl 2015	T €	0	0	0		
21	für Produktleistung 2: Abstimmungen	T €	2.527	61	386	216	6)
22	Davon für Volksbegehren Studienbeiträge	T €	300	0	0		
23	Davon für Olympiabewerbung 2022	T €	1.450	0	97		
24	Davon für Volksbegehren G8/G9	T €	0	0	211	216	
25	Summe Kosten	T €	10.016	9.529	9.913	571	
26	Finanzkennzahlen						
27	Finanzierungsanteil Ersätze	%	16%	13%	13%		
28	Kosten pro Wahlberechtigtem						
29	Bundestagswahl 2013	€	2,44				
30	Landtagswahl 2013	€	3,78				
31	Kommunalwahl 2014	€		2,77	2,76		
32	Europawahl 2014	€		3,10	2,67		
33	Ausländerbeiratswahl 2015	€					
34	Kosten pro Abstimmungsberechtigtem						
35	Volksbegehren Studienbeiträge	€	0,33				
36	Olympiabewerbung 2022	€	1,35				
37	Volksbegehren G8/G9	€					
38	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-8.426	-8.289	-8.673	-571	
39	Kostendeckungsgrad	%	15,9%	13,0%	12,5%	0,0%	
40							
41	Qualitäten / Wirkungen						
42	durchschnittliche Wochenöffnungszeiten der Briefwahlbüros	Std.	37	37	37		
43	effiziente Wahlabwicklung (Zahl der Wahlberechtigten der Wahlen je Vollzeitstunde)	Anz.		49	98		
44	PL 1: Bundestagswahl 2013	Anz.	159				
45	PL 1: Landtagswahl 2013	Anz.	111				
46	PL 1: Kommunalwahl 2014	Anz.		42	54		4)
47	PL 1: Europawahl 2014	Anz.		58	46		4)
48	PL 2: Volksbegehren G8/G9	Anz.					
49	PL 2: Volksbegehren Studienbeiträge	Anz.	2.097				
50	PL 2: Olympiabewerbung 2022	Anz.	319				
51	Briefwähler nach Wahlen	Anz.					
52	PL 1: Bundestagswahl 2013, davon Antragstellung	Anz.	282.091				
53	PL 1: Landtagswahl 2013, davon Antragstellung	Anz.	258.472				
54	PL 1: Kommunalwahl 2014, davon Antragstellung	Anz.		150.000	214.346		1)
55	PL 1: Kommunalwahl – OB Stichwahl 2014, davon Antragstellung	Anz.		150.000	205.559		1)
56	PL 1: Europawahl 2014, davon Antragstellung	Anz.		160.000	200.966		1)
57	PL 2: Olympiabewerbung 2022, davon Antragstellung	Anz.	127.907				
58	...per Internet	%	49	40	51		2)
59	...postalisch	%	35	40	35		2)

6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NT
8	Beeinflussbarkeit: niedrig						
9			31.12.13	Schlub	30.06.14		
60	...persönlich	%	16	20	14		2)
61	PL 1: Bundestagswahl (Wahlberechtigte)	Anz.	917.148				
62	PL 1: Bundestagswahl (Wahlbeteiligung)	%	71				
63	PL 1: Landtagswahl (Wahlberechtigte)	Anz.	909.641				
64	PL 1: Landtagswahl (Wahlbeteiligung)	%	63				
65	PL 1: Kommunalwahl (Wahlberechtigte)	Anz.		1.045.000	1.087.389		
66	PL 1: Kommunalwahl (Wahlbeteiligung)	%		48	42		
67	PL 1: Kommunalwahl – OB-Stichwahl (Wahlberechtigte)	Anz.		1.045.000	1.084.786		
68	PL 1: Kommunalwahl – OB-Stichwahl (Wahlbeteiligung)	%		48	39		
69	PL 1: Europawahl (Wahlberechtigte)	Anz.		920.000	924.005		
70	PL 1: Europawahl (Wahlbeteiligung)	%		43	46		
71	PL 2: Volksbegehren Studienbeiträge (Wahlberechtigte)	Anz.	903.904				
72	PL 2: Volksbegehren Studienbeiträge (Wahlbeteiligung)	%	12				
73	PL 2: Volksbegehren G8/G9 (Wahlberechtigte)	Anz.			914.399		
74	PL 2: Volksbegehren G8/G9 (Wahlbeteiligung)	%			3		
75	PL 2: Olympiabewerbung 2022 (Wahlberechtigte)	Anz.	1.073.218				
76	PL 2: Olympiabewerbung 2022 (Wahlbeteiligung)	%	29				
77	Zielgruppen						
78							
79	Leistungsmengen						
80	Personaleinsatz	h	19.855	40.000	20.477		3)

82 Erläuterungen

83 1) Briefwahlbeteiligung tendenziell bei allen Wahlen steigend.

84 2) Geändertes Briefwahlverhalten durch verstärkte Nutzung des Online-Services.

85 3) Maßnahmen zum wirtschaftlicheren Durchführen von Wahlen z.B. Outsourcing Briefwahl führten zu einem effizienteren Personaleinsatz. Der Ausgangswert war zu hoch geplant.

86 4) Die Anzahl an VZS im Jahr 2014 konnte auf dem Niveau des Jahres 2013 gehalten werden. Die befürchtete Steigerung um 100% ist nicht eingetreten, da es gelungen ist vorhaltendes Synergiepotential zu den Wahlen 2013 zu nutzen und mittels optimierter Geschäftsprozesse, die Wirtschaftlichkeit der Durchführung zu erhöhen (z.B. Outsourcing Briefwahl).

87 5) Für die Kommunalwahl und OB-Stichwahl sind höhere Kosten als erwartet angefallen. U.a. erhöhte sich die Wahlhelferentschädigung um 177 T€ und am 2. Auszahlungstag (Montag) wurden zusätzliche Entschädigungen für Selbständige etc. i.H.v. 90 € gezahlt. Weiterhin wurden für die Nutzung der Messehallen sehr hohe Nebenkostenabrechnungen gestellt (rund 200 T€), die im Plan nicht berücksichtigt waren.

88 6) Für die Abwicklung des Volksbegehrens G8/ G9 (Eintragung vom 03.07.-16.07.14) musste ein Abzug des Wählerverzeichnisses erstellt werden, dafür stellte it@M 216 T€ in Rechnung.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5511000, Produktbezeichnung: Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten
Begründung der Abweichung (en)	<p>Produktleistung 1 - 551100000 Erst. waffenrechtlicher usw. Bescheide: Händlerüberprüfungen und Regelüberprüfungen von Waffenbesitzern, Sicherstellungen und Bearbeitungsfälle im Waffenwesen</p> <p>Aufgrund des längerfristigen Krankheitsausfalles mehrerer Mitarbeiter, welche zum Teil noch andauern, konnte im Jahr 2014 bisher nur ein Waffenhandelsbetrieb überprüft werden, ggf. werden daher im Jahre 2014 keine weiteren Überprüfungen stattfinden können. Bei Wiederherstellung einer regulären Personalbesetzung sollte aber 2015 eine Kontrolle aller Waffenhandelsbetriebe möglich sein.</p> <p>Die Zahl der Regelüberprüfungen von Waffenbesitzern ist abhängig von den dafür gesetzten Terminen und ist 2014 höher als ursprünglich angenommen. Im Jahre 2015 wird mit einer ähnlichen Größenordnung gerechnet.</p> <p>Die Anzahl der Sicherstellungen war mit 8 statt 10 nicht ganz so hoch wie erwartet. Die Anzahl der Bearbeitungsfälle im Waffenwesen wird höher ausfallen als angenommen, da es zu mehr Änderungen bei den Waffenbesitzkarten kam. Für das Jahr 2015 wird eine ähnliche Größenordnung erwartet.</p> <p>Produktleistung 2 - 551100020 Sicherheit im öffentl. Raum: Zahl der sicherheitsrelevanten Anordnungen, der fälligen Zwangsgelder, der Sicherstellungen von Kampfhunden Klasse 1 und der sicherheitsrelevanten Anlässe</p> <p>Speziell im Bereich Tier wurde durch konsequenten Gesetzesvollzug und sukzessive Personalzuschaltungen die Zahl der sicherheitsrelevanten Anordnungen gesteigert, 2015 wird mit der selben Größenordnung gerechnet.</p> <p>Bei den fälligen Zwangsgeldern wurden mehr relevante Verstöße als erwartet zur Anzeige gebracht, wovon auch für das Jahr 2015 ausgegangen wird.</p> <p>Die Zahl der Sicherstellungen von Kampfhunden ist abhängig vom Bekanntwerden (Meldung) über einen solchen Hundebesitz, für 2015 wird die gleiche Anzahl unterstellt. Bei den sicherheitsrelevanten Anlässen ist die Zahl für 2014 höher als ursprünglich geschätzt, auch durch die Verifizierung der Zahlen des Tierheimes, bewegt sich auf dem Niveau von 2013 und wird für 2015 in einer leicht gesteigerten Anzahl erwartet.</p> <p>Produktleistung 3 - 551100040 Fundsachen: Anteil der persönlichen, telefonischen Nachfragen im Fundbüro, Rückvermittlungsquote an die Eigentümer/innen, Verwertungsquote und Anzahl der Fundgegenstände</p> <p>Die Quote der persönlichen Anfragen ist stärker gestiegen als erwartet, gleichzeitig die telefonischen Nachfragen zurückgegangen. Durch verstärkte Nutzung des Internets, hier speziell die Fundanzeige online, soll die Quote der persönlichen Vorsprachen aber wieder gesenkt werden.</p> <p>Die Rückvermittlungsquote an die Eigentümer/innen ist stark gesunken, dies ist dem Umstand geschuldet, dass die bisherige Zahlenerhebung unzutreffenderweise auch die Herausgaben an die jeweiligen Finder umfasste. Die Zahl für 2013 war bereits zu hoch, die Prognose für 2014 daher ebenfalls. Nachdem bedingt durch Umbaumaßnahmen nur eine Versteigerung stattfand, ist im Jahre 2014 die Verwertungsquote gesunken, soll aber im Jahre 2015 durch eine höhere Anzahl durchgeführter Versteigerungen wieder ansteigen. Die Zahl der Fundgegenstände hat sich stark erhöht, dies ist auf die steigende Anzahl der Einlieferung von Sammelanlieferungen, dem Bevölkerungszuwachs in München, Fundgegenständen von Touristen und Pendlern zurückzuführen. Im Jahre 2015 wird es aber zu einer deutlichen Reduzierung kommen, da die MVG als Verkehrsträger ein eigenes Fundbüro eröffnen und ab Januar 2015 keine Fundgegenstände mehr anliefern wird.</p> <p>Produktleistung 4 - 551100080 Sühne- und Gütestelle: Verfahrensdauer und Erfolgsquote bei der Sühne- und Gütestelle</p>

Die Verfahrensdauer ist hier abhängig von den anzustellenden Recherchen (Stellungnahmen und Gutachten usw.) und den persönlichen Umständen der Parteien. Die Erfolgsquote ist im Wesentlichen abhängig von der Einigungsbereitschaft der Parteien und somit ständigen Schwankungen unterworfen.

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:


Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I.Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Anzahl der Prüfungen ↗	5.518	7.001	7.018
Anzahl der Händlerüberprüfungen ↘	18	1	18
Anzahl der Regelüberprüfungen ↗	5.500	7.000	7.000
Bearbeitungsfälle im Waffenwesen ↗	4.500	5.500	5.500
Sicherheitsrelevante Anlässe ↗	28.000	35.000	36.500
Fundgegenstände ↗	55.000	74.000	50.000
Qualität/en:			
- Händlerüberprüfungen in Prozent ↘	100	6	100
Anfragen persönlich in Prozent im Fundbüro ↗	45	52	40
Anfragen telefonisch in Prozent im Fundbüro ↘	25	17	18
Verfahrensdauer bei der Sühne- und Gütestelle in Prozent bis zu 3 Monaten, bis zu 6 Monaten, länger als 6 Monate ↘	40	6	20
	40	56	50
	20	38	30
Wirkung/en:			
- Anzahl der Sicherstellungen bei Waffenbesitzern ↘	10	8	8

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

Anzahl der sicherheitsrelevanten Anordnungen	800	1.000	1.000
↗			
Anzahl der für fällig erklärten Zwangsgelder	30	40	40
↗			
Anzahl der Sicherstellungen Kampfhunde Klasse 1	10	5	5
↘			
Rückvermittlungsquote von Fundgegenständen in Prozent	40	23	25
↘			
Verwertungsquote von Fundgegenständen in Prozent	25	16	40
↘			
Erfolgsquote der Güteverfahren und der Sühneverfahren in Prozent	50	45	50
↘			
-	50	33	40
↘			
Zielgruppe/n:			
↗			
→			
↘			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse		1.680.000 €	1.687.000 €
↗	1.425.000 €	davon zahlungswirksam*: 1.680.000 €	davon zahlungswirksam*: 1.687.000 €
Kosten		10.079.000 €	11.227.000 €
↘	10.827.000 €		
= Saldo		8.399.000 €	9.541.000 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt		€	€
Ausweitung Ergebnishaushalt:		€	€
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
<ul style="list-style-type: none"> • € in Jahr 2014 • € in Jahr 2015 (Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten Nummer: 5511000					
2	Kreisverwaltungsreferat					
3	PL 1: Waffenwesen					
4	PL 2: Sicherheit im öffentlichen Raum					
5	PL 3: Fundangelegenheiten					
6	PL 4: Sühne- und Güteverfahren					
7						
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
10	Beeinflussbarkeit: niedrig					
11			31.12.13	Schlub	30.06.14	
12	Vollzeitäquivalente					
13	Finanzen / Erlöse					
14	Summe Gebühren / Entgelte	T €	927	753	781	
15	Zuschüsse	T €	673	672	899	227 9)
16	Summe Erlöse	T €	1.600	1.425	1.680	227
17	Finanzen / Kosten					
18	für Produktleistung 1: Waffenwesen	T €	3.149	2.680	1.712	12)
19	für Produktleistung 2: Sicherheit im öffentlichen Raum	T €	6.205	6.436	6.175	149 10) 11)
20	für Produktleistung 3: Fundangelegenheiten	T €	1.430	1.352	1.831	12)
21	für Produktleistung 4: Sühne- und Güteverfahren	T €	352	359	364	
22	Summe Kosten	T €	11.136	10.827	10.082	149
23	Finanzkennzahlen					
24	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	8%	7%	8%	
25	Finanzierungsanteil Zuschuss	%	6%	6%	9%	
26	PL 1: Kosten pro Bearbeitungsfall	€	593	596	311	
27	PL 1: Kosten je Prüfung	€				
28	PL 2: Kosten je sicherheitsrelevantem Anlass	€	142	199	176	
29	PL 2: Aufwendung für Tierschutzverein	T €	1.134	862	893	
30	davon für Pflichtleistungen	T €				
31	PL 3: Kosten je Fundgegenstand	€	24	25	25	
32	PL 4: Durchschnittskosten je Verfahren	€	2.334	2.393	2.334	
33	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-9.536	-9.402	-8.402	
34	Kostendeckungsgrad	%	14,4%	13,2%	16,7%	
35						
36	Qualitäten / Wirkungen					
37	PL 1: Einhaltung vorgeschriebener Prüfungen	%	100	100	99	
38	davon Händlerüberprüfungen	%	100	100	6	1)
39	davon Regelüberprüfungen	%	100	100	100	
40	PL 2: Bestand der sicherheitsrelevanten Anordnungen	%	95	99	99	
41	PL 3: Anfragen	Anz.	53.000	55.000	60.000	
42	davon persönlich	%	36	45	52	2)
43	davon telefonisch	%	18	25	17	2)
44	PL 3: Bearbeitungen im Internet	%	28	20	20	
45	PL 4: Verfahrensdauer bis 3 Monate	%	42	40	6	3)
46	PL 4: Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	%	35	40	56	3)
47	PL 4: Verfahrensdauer länger als 6 Monate	%	23	20	38	3)
48	PL 1: Widerrufe	Anz.	66	55	60	
49	PL 1: Waffenbesitzverbote	Anz.	39	50	50	
50	PL 1: Sicherstellungen	Anz.	8	10	8	3)
51	PL 2: Sicherheitsrelevante Anordnungen	Anz.	801	800	1.000	4)
52	PL 2: Fällige Zwangsgelder	Anz.	29	30	40	3)
53	PL 2: Sicherstellungen Kampfhunde Klasse 1	Anz.	9	10	5	3)
54	PL 2: Bußgeldbescheide	Anz.	11.202	9.500	10.000	

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: niedrig						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
55	PL 3: Rückvermittlung an Eigentümer	%	38	40	23		5)
56	PL 3: Verwertung	%	48	25	16		6)
57	PL 4: Erfolg Güteverfahren	%	53	50	45		
58	PL 4: Erfolg Sühneverfahren	%	53	50	33		3)
59	Zielgruppen						
60							
61	Leistungsmengen						
62	PL 1: Bearbeitungsfälle Waffenwesen	Anz.	5.313	4.500	5.500		7)
63	PL 1: Prüfungen	Anz.	8.027	5.518	7.001		8)
64	davon Händlerprüfungen	Anz.	18	18	1		1)
65	davon Regelüberprüfungen	Anz.	8.009	5.500	7.000		8)
66	PL 2: Sicherheitsrelevante Anlässe	Anz.	35.809	28.000	35.000		3)
67	PL 3: Fundgegenstände	Anz.	59.000	55.000	74.000		3)
68	PL 4: Sühne- und Güteverfahren	Anz.	151	150	156		

70 Erläuterungen

- 71 1) Bedingt durch langanhaltende Krankheitsausfälle mehrerer Mitarbeiter, welche teilweise noch andauern, war es bisher nur möglich, einen Waffenhandelsbetrieb zu überprüfen. Ggf. können 2014 keine weiteren Überprüfungen stattfinden.
- 72 2) Wie bereits 2013 zu sehen verschieben sich die Quoten zwischen den persönlichen und telefonischen Anfragen.
- 73 3) Die Kennzahl ist nicht steuerbar.
- 74 4) Die Zahl der sicherheitsrelevanten Anordnungen, speziell im Bereich Tier, konnte durch konsequenten Gesetzesvollzug und sukzessive Personalzuschaltungen gesteigert werden.
- 75 5) Bei der Rückvermittlungsquote von Fundgegenständen an die Eigentümer/innen wurden unzutreffenderweise auch die Herausgaben an die Finder eingerechnet, damit waren die bisherigen Zahlen und Prognosen zu hoch.
- 76 6) Bedingt durch Umbaumaßnahmen im Fundbüro wurde bisher nur eine Versteigerung durchgeführt, die Verwertungsquote von Fundgegenständen ist damit gesunken.
- 77 7) Die Zahl der Bearbeitungsfälle im Waffenwesen ist durch die vermehrten Änderungen bei den Waffenbesitzkarten gestiegen.
- 78 8) Die Zahl der Regelüberprüfungen von Waffenbesitzern und damit auch der Gesamtzahl der Prüfungen ist abhängig von den dafür gesetzten Terminen und höher ausgefallen als erwartet.
- 79 9) Die Zuweisungen vom Land verändern sich lt. Schreiben der SKA-HAII-22 vom 20.02.2014 insgesamt.
- 80 10) Das Kreisverwaltungsreferat ist als Fundbehörde zur Unterbringung und Versorgung von Fundtieren verpflichtet. Für die Reptilienauffangstation werden 68 T€ und für zusätzlich aufwändige tierärztliche Leistungen von Verwehr- und Fundtieren werden 50 T€ benötigt.
- 81 11) Lt. Beschluss des KVA vom 26.02.2013 zahlt die LHM an das Tierheim München GmbH für die Unterbringung und Versorgung der Fundtiere ab 2013 einem Zuschuss von 0,60 € je Einwohner. Aufgrund der Erhöhung der Einwohnerzahl muss der Zuschuss um 31 T€ erhöht werden.
- 82 12) Abweichungen auf Grund angepasster Erstattungen an den zentralen Dienstleister it@M, Verschiebungen bei den IT-Projekten.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5512000, Produktbezeichnung: Gewerberechtliche Angelegenheiten
Begründung der Abweichung (en)	<p>Produktleistung 1 - 551200000 Gewerbewesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Bereich Taxiwesen wurde mehr Erlaubnisverfahren durchgeführt, als im Jahr 2013 absehbar. Die Anzahl der Gewerbeüberprüfungen erhöhte sich im Bereich Bewachungswesen, dort wurde mehr Bewachungspersonal überprüft. - Der Rückgang bei der Kennzahl "eingeleitete Maßnahmen Verwaltungs- oder Owi-Verfahren" resultiert daraus, dass Prüfberichte zu Kapitalanlagenvermittlern wegen einer Zuständigkeitsänderung wegefallen und somit weniger Owi-Verfahren anfallen. Bei der zugehörigen Kennzahl "davon Gewerbeuntersagungen und Betriebsschließungen" sind mehr Gewerbeuntersagungen angefallen. Dies ist nicht steuerbar. <p>Produktleistung 2 - 551200020 Gastronomie:</p> <p>Bzgl. der drei deutlich vom Plan abweichenden Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> - „innerhalb von drei Tagen abgeschlossene SoNu-Erlaubnisverfahren“, - „eingeleitete Maßnahmen zu Lasten eines Sondernutzers“, - „Sondernutzungserlaubnisverfahren“ <p>ist festzuhalten, dass die Plandaten jedes Jahr nur erfahrungsgestützt prognostiziert werden können und behördlicherseits allenfalls bedingt steuerbar sind. Insbes. die Anzahl der SoNu-Erlaubnisverfahren entzieht sich der Einflussmöglichkeit der Behörde, aber auch die Zahl der Sanktionierungsmaßnahmen ist im Grunde nicht beeinflussbar. Die Bearbeitungszeit von SoNu-Erlaubnisverfahren wird in vielen Fällen durch die Übertragung der einschlägigen Entscheidungsrechte auf die Bezirksausschüsse erheblich verzögert, so dass die ab Entscheidungsreife laufende Dreitagesfrist in derartigen Fällen nicht eingehalten werden kann.</p> <p>Produktleistung 3 – 551200040 Veranstaltungen/Versammlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kennzahl „Überwachung/ Begehung von Veranstaltungen, für die ein Sicherheitskonzept erstellt wurde“ wurde angepasst an Veranstaltungen, für die ein Sicherheitskonzept erstellt wird. Diese Veranstaltungen sollen zu 95% überwacht werden. - Die Kennzahl „eingeleitete Bußgeldverfahren (ohne VstättV) und fällig gewordene Zwangsgelder (ohne VstättV)“ sinkt, da bei Ordnungswidrigkeiten das Verfahren geändert wurde. Zukünftig werden die eingeleiteten Bußgeldverfahren und die fälligen gewordenen Zwangsgelder erfasst. - In der Kennzahl „Bearbeitungsfälle im Bereich Versammlungen und Veranstaltungen“ sind nun auch Gestattungen enthalten. - Die Kennzahl „Veranstalter/innen“ wird nicht mehr erfasst, da das Kunden- und Kundinnenprofil nicht steuerbar ist.

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Handlungsziele:


Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Gewerbeerlaubnisse bei PL 1 ↗	1.800	3.000	2.800
- Gewerbeüberwachungs- vorgänge bei PL 1 ↗	12.000	14.000	12.500
- Sondernutzungs- Erlaubnisverfahren bei PL 2 ↗	5.000	3.650	4.500
- Bearbeitungsfälle im Bereich Veranstaltungen und Versammlungen ↗	9.000	12.000	11.000
Qualität/en:			
- innerhalb von drei Tagen abgeschlossene So-Nu- erlaubnisverfahren bei PL 2 ↘	4.500	3.400	4.000
- Überwachung/ Begehung von Veranstaltungen, für die ein Sicherheitskonzept erstellt wurde bei PL 3 ↘	3	95	95
Wirkung/en:			
- eingeleitete Maßnahmen Verwaltungs- oder Owi- Verfahren bei PL 1 ↘	2.500	2.000	2.500
- davon Gewerbeuntersagungen und Betriebsschließungen bei PL 1 ↗	150	180	160
- eingeleitete Maßnahmen zu Lasten eines Sondernutzers bei PL 2 ↘	950	500	800
- eingeleitete Bußgeldverfahren (ohne VstättV) und fällig gewordene Zwangsgelder (ohne VstättV) bei PL 3 ↘	150	10	10
Zielgruppe/n:			

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

- Veranstalter/innen bei PL 3	↗	9.000	12.000	11.000
II. Finanzen (Datenblatt)				
Erlöse	↘			
Kosten PL1	↗	4.846.323 €	5.326.377 €	5.460.506,00 €
= Saldo				
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt			€	€
Ausweitung Ergebnishaushalt:			€	€
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):				

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Gewerberechtliche Angelegenheiten Nummer: 5512000					
2	Kreisverwaltungsreferat					
3	PL 1: Gewerbewesen					
4	PL 2: Gastronomie					
5	PL 3: Veranstaltungen/Versammlungen					
6						
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
9	Beeinflussbarkeit: niedrig					FN NT
10			31.12.13	Schlab	30.06.14	
11	Vollzeitäquivalente					
12	Finanzen / Erlöse					
13	Summe Gebühren / Entgelte	T €	8.274	7.648	7.631	
14	Summe Erlöse	T €	8.274	7.648	7.631	
15	Finanzen / Kosten					
16	für Produktleistung 1: Gewerbewesen	T €	5.216	4.846	5.326	
17	für Produktleistung 2: Gastronomie	T €	4.491	4.737	4.866	
18	für Produktleistung 3: Veranstaltungen/Versammlungen	T €	2.402	2.505	2.139	
19	Summe Kosten	T €	12.266	12.453	12.490	
20	Finanzkennzahlen					
21	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	67%	61%	61%	
22	Kosten pro Mengeneinheit Produkt/Produktleistung	€				
23	Gewerbemeldung	€	24	23	27	
24	Gewerbeerlaubnis	€	83	86	51	
25	Gaststätten erlaubnis	€	327	346	352	
26	Bearbeitungsfall Versammlung, Veranstaltung	€	203	262	166	
27	Produkt ergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-4.739	-4.805	-5.382	
28	Kostendeckungsgrad	%	63,6%	61,4%	58,6%	
29						
30	Qualitäten / Wirkungen					
31	PL 1: Wartezeit über 30 Min.	%				
32	PL 1: Telefonische Erreichbarkeit	%	73	80	77	
33	PL 1: Überwachungsmaßnahme innerhalb von 48 Stunden auf Hinweis	%	100	100	100	
34	PL 2: Gaststättenkontrollen	Anz.	9.415	10.000	10.400	
35	PL 2: Innerhalb eines Monats abgeschlossene Konzessionsverfahren	Anz.	613	700	670	
36	PL 2: Sondernutzungskontrollen	Anz.	27.391	30.000	29.000	
37	PL 2: Innerhalb von drei Tagen abgeschlossene SoNu-Erlaubnisverfahren	Anz.	3.758	4.500	3.400	1)
38	PL 3: Überwachung/Begehung von Veranstaltungen, für die ein Sicherheitskonzept erstellt wurde	%	2	3	95	2)
39	PL 1: eingeleiteten Maßnahmen Verwaltungs- oder Owi-Verfahren	Anz.	2.414	2.500	2.000	3)
40	PL 1: davon Gewerbeuntersagungen und Betriebsschließungen	Anz.	165	150	180	4)
41	PL 2: eingeleitete Maßnahmen zu Lasten eines Gastwirts	Anz.	1.114	1.300	1.300	
42	PL 2: eingeleitete Maßnahmen zu Lasten eines Sondernutzers	Anz.	574	950	500	1)
43	PL 3: eingeleitete Bußgeldverfahren (ohne VstättV) und fällig gewordene Zwangsgelder (ohne VstättV)	Anz.	68	150	10	5)
44	Zielgruppen					
45	PL 1: ausländische Gewerbetreibende	Anz.	46.100	44.000	46.691	
46	PL 1: weibliche Gewerbetreibende	Anz.	59.041	58.000	59.566	
47	PL 1: Gewerbemeldungen (Personen bezogen)	Anz.	43.743	44.000	48.000	
48	davon weiblich	%	30	30	27	
49	davon männlich	%	70	70	73	
50	PL 2: Inhaber/innen einer Gaststättenkonzession	Anz.	4.767	4.850	4.800	
51	davon ausländische Konzessionsinhaber/innen	%	40	40	41	
52	PL 3: Veranstalter/innen	Anz.	10.923	9.000	12.000	6)
53	davon gewerblich	%	27	19		6)
54	davon nicht gewerblich	%	71	79		6)
55	davon städtisch	%	2	2		6)

7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: niedrig						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
56	Leistungsmengen						
57	PL 1: Gewerbemeldungen (Betriebsstätten bezogen)	Anz.	47.000	50.000	47.000		
58	PL 1: Gewerbeerlaubnisse	Anz.	2.825	1.800	3.000		7)
59	PL 1: Gewerbeüberwachungsvorgänge	Anz.	12.958	12.000	14.000		4)
60	PL 2: gaststättenrechtliche Erlaubnisverfahren	Anz.	3.511	3.300	3.200		
61	PL 2: davon Konzessionsverfahren (Gaststättenerlaubnis)	Anz.	632	700	700		
62	PL 2: Sondernutzungs-Erlaubnisverfahren	Anz.	3.972	5.000	3.650		1)
63	PL 3: Bearbeitungsfälle im Bereich Versammlungen, Veranstaltungen	Anz.	10.923	9.000	12.000		8)

64
65 Erläuterungen

- 66 1) Bzgl. der signifikant vom Plan abweichenden Kennzahlen ist festzuhalten, dass die Plandaten jedes Jahr nur erfahrungsgestützt prognostiziert werden können und behördlicherseits allenfalls bedingt steuerbar sind. Insbes. die Anzahl der SoNu-Anträge entzieht sich der Einflussmöglichkeit der Behörde, aber auch die Zahl der Sanktionierungsmaßnahmen ist im Grunde nicht beeinflussbar. Die Bearbeitungszeit von SoNu-Erlaubnis-Anträgen wird in vielen Fällen durch die Übertragung der einschlägigen Entscheidungsrechte auf die Bezirksausschüsse erheblich verzögert, so dass die ab Entscheidungsreife laufende Dreitägesfrist in derartigen Fällen nicht eingehalten werden kann.
- 67 2) Kennzahl wurde angepasst an Veranstaltungen, für die ein Sicherheitskonzept erstellt wird. Diese Veranstaltungen sollen zu 95% überwacht werden.
- 68 3) Wegfall Prüfberichte Kapitalanlagenvermittler wg. Zuständigkeitänderung, daher weniger Owiverfahren.
- 69 4) Kennzahl nicht steuerbar.
- 70 5) Bei Ordnungswidrigkeiten wurde das Verfahren geändert. Zukünftig werden die eingeleiteten Bußgeldverfahren und die fällig gewordenen Zwangsgelder erfasst.
- 71 6) Diese Zahlen werden nicht mehr erfasst, das das Kunden- und Kundinnenprofil nicht steuerbar ist.
- 72 7) Mehr Taxierlaubnisse, war 2013 nicht vorhersehbar, kann sich bis Ende 2014 wieder ändern.
- 73 8) In der Kennzahl sind nun auch Gestattungen enthalten. Die Steigerung ergibt sich zudem insbesondere durch die Kommunalwahlen im Jahr 2014.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5513000, Produktbezeichnung: Sozialversicherungsangelegenheiten ggf. Produktleistung
-------------------------	---

Begründung der Abweichung (en)	Die Abweichungen sind grundsätzlich nicht beeinflussbar, da abhängig von demografischer Entwicklung, künftiger Rechtslage und/oder aktueller Rechtsprechung. Abweichungen in diesem Bereich haben keinerlei finanzielle Auswirkungen!
---------------------------------------	---

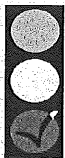
Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
Qualität/en			
Wirkung/en			
Zielgruppen			
- Altersgruppe der über 60 jährigen ↗	40	50	35
- Altersgruppe der unter 60 jährigen ↘	60	50	65
- Anteil der schwerbehinderten Menschen i.S.v. SGB IX ↘	10	5	10
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse	€	€	€
Kosten	€	€	€
= Saldo			€
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt			€
Ausweitung Ergebnishaushalt:			€
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Sozialversicherungsangelegenheiten Nummer: 5513000					
2	Kreisverwaltungsreferat					
3	PL 1: Anträge nach dem SGB VI					
4	PL 2: Auskünfte zur Sozialversicherung					
5						
6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
8	Beeinflussbarkeit: mittel					FN
9			31.12.13	Schlab	30.06.14	NT
10	Vollzeitäquivalente					
11	Finanzen / Erlöse					
12	Summe Gebühren / Entgelte	T €	0	0	0	
13	Summe Erlöse	T €	0	0	0	
14	Finanzen / Kosten					
15	für Produktleistung 1: Anträge nach dem SGB VI	T €	1.669	1.635	1.475	
16	für Produktleistung 2: Auskünfte zur Sozialversicherung	T €	1.151	1.122	1.015	
17	Summe Kosten	T €	2.820	2.757	2.491	
18	Finanzkennzahlen					
19	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	0%	0%	0%	
20	PL 1: Kosten pro Antrag	€	348	321	291	
21	PL 2: Kosten pro Auskunftserteilung	€	62	59	55	
22	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-2.820	-2.757	-2.491	
23	Kostendeckungsgrad	%	0,0%	0,0%	0,0%	
24						
25	Qualitäten / Wirkungen					
26	PL 1: Terminvereinbarungen					
27	innerhalb von 5 Arbeitstagen	%				
28	länger als 5 Arbeitstage	%				
29	PL 1: Bearbeitung innerhalb eines Arbeitstages	%	95	95	95	
30	Zielgruppen					
31	Frauenanteil	%	65	55	55	1)
32	Altersgruppe der über 60jährigen	%	33	40	50	1)
33	Altersgruppe der unter 60jährigen	%	67	60	50	1)
34	deutsche Staatsangehörige	%	67	50	50	1)
35	ausländische Staatsangehörige	%	33	50	50	1)
36	Anteil der schwerbehinderten Menschen i.S.v. SGB IX	%	9	10	5	1)
37	Leistungsmengen					
38	PL 1: Anträge aus dem Bereich SGB VI	Anz.	4.797	5.100	5.062	
39	PL 2: Auskunftserteilungen/SV-Ermittlung für gesm. Soz.Vers.	Anz.	18.550	19.000	18.460	

41 Erläuterungen

42 1) Kennzahl nicht steuerbar.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5514000, Produktbezeichnung: Gesundheitlicher Verbraucherschutz ggf. Produktleistung: Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
-------------------------	--

Begründung der Abweichung (en)	<p>Produktleistung 1 - 551400010 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung:</p> <p>Auch im Jahre 2014 konnte eine Reihe von Planzahlen aus dem Bereich der Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung nicht erfüllt werden. Die Gründe für diese Mindererfüllungen liegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zum Einen in der mangelnden Vorhersehbarkeit und Steuerbarkeit von Rahmenbedingungen (etwa Zahl der staatl. Probenanforderungen oder EU-Schnellwarnungen) und externer Gegebenheiten (Verbraucherbeschwerden oder Zahl und Qualität festgestellter Beanstandungen in kontrollierten Betrieben), von denen die Arbeit der Lebensmittelüberwachung und deren Ergebnisse abhängig sind; - zum Zweiten an der nach wie vor unveränderten personellen Ressourcenknappheit, die einer vollständigen Planzahlenerfüllung entgegen steht (aktuell stehen lediglich 78 % der vorhandenen LMÜ-Planstellen produktiv zur Verfügung, der Rest der Stellen ist unbesetzt bzw. faktisch nicht besetzt (Elternzeiten, Dauererkrankungen usw.)); - und zum Dritten an der neuen, schwerpunktmäßig an Beratung, Betreuung und Belehrung (anstatt kompromissloser Überwachung und Sanktionierung der Lebensmittelunternehmer) ausgerichteten Aufgabenwahrnehmung (vgl. neue Qualitäts-Kennzahl "Beratung/Belehrung").
---------------------------------------	--

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:


Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I.Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- LMÜ-Kontrollen gesamt (mit Nachkontrollen) ↘	21.650	16.500	20.000
-Plankontrollen bei Veranstaltungen ↘	1.300	1.000	1.200
-Plankontrollen nach der Münchner Linie ↘	1.700	400	1.500
-Kontrollen aufgrund von EU-Schnellwarnungen ↘	2.400	1.350	2.000
Kontrollen aufgrund von sonstigen Anlässen ↘	4.750	3.000	4.000
Nachkontrollen ↘	2.000	1.300	1.800
Probenentnahmen aufgrund Beschwerden, Verdachtsfällen, Nachproben ↘	900	400	600

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

Qualität/en			
Wirkungen			
- wahrgenommene Planproben nach Münchner Linie ↘	100	40	100
Kontrollen gesamt ohne maßnahmenrelevante Beanstandungen ↘	19.650	15.100	18.000
Kontrollen gesamt mit maßnahmenrelevanten Beanstandungen ↘	2.000	1.350	1.500
Plankontrollen nach Münchner Linie ohne maßnahmenrelevante Beanstandungen ↘	1.400	280	1.000
Plankontrollen nach Münchner Linie mit maßnahmenrelevanten Beanstandungen ↘	300	80	200
Proben gesamt mit Beanstandungen ↘	500	160	400
Zielgruppen ↗			
- ↗			
- ↘			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse	€	€	€
Kosten	€	€	€
= Saldo		€	€
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt		€	€
Ausweitung Ergebnishaushalt:			
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Gesundheitlicher Verbraucherschutz Nummer: 5514000					
2	Kreisverwaltungsreferat					
3	PL 1: Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung					
4	PL 2: Fleischhygienekontrollen					
5						
6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
8	Beeinflussbarkeit: niedrig					FN
9			31.12.13	Schlub	30.06.14	NT
10	Vollzeitäquivalente					
11	Finanzen / Erlöse					
12	Summe Gebühren / Entgelte	T €	1.501	1.560	1.526	
13	Summe Zuschüsse	T €	527	538	586	48 3)
14	Summe Erlöse	T €	2.028	2.098	2.112	48
15	Finanzen / Kosten					
16	für Produktleistung 1: Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung	T €	5.093	5.590	5.376	
17	für Produktleistung 2: Fleischhygienekontrollen	T €	2.362	2.221	2.297	
18	Summe Kosten	T €	7.455	7.811	7.672	
19	Finanzkennzahlen					
20	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	20%	20%	20%	
21	Finanzierungsanteil Zuschüsse	%	7%	7%	8%	
22	PL 1: Kosten je Kontrolle	€	248	243	326	
23	PL 2: Kosten je Überwachungsstunde	€	73	67	70	
24	Produktresultat (Erlöse minus Kosten)	T €	-5.427	-5.713	-5.561	
25	Kostendeckungsgrad	%	27,2%	26,9%	27,5%	
26						
27	Qualitäten / Wirkungen					
28	PL 1: Wahrgenommene Plankontrollen	%	100	100	90	
29	PL 1: davon wahrgenommene Plankontrollen nach Münchner Linie	%	46	100	40	1)
30	PL 1: Wahrgenommene Planproben	%	100	100	95	
31	PL 2: Wahrgenommene Pflichtkontrollen	%	100	100	100	
32	PL 1: Kontrollen gesamt ohne maßnahmerelevanten Beanstandungen	Anz.	18.842	19.650	15.100	1)
33	PL 1: Kontrollen gesamt mit maßnahmerelevanten Beanstandungen	Anz.	1.655	3.000	1.350	2)
34	davon Plankontrollen nach Münchner Linie ohne maßnahmerelevante Beanstandungen	Anz.	612	900	280	2)
35	davon Plankontrollen nach Münchner Linie mit maßnahmerelevanten Beanstandungen	Anz.	164	800	80	2)
36	PL 1: Proben gesamt mit Beanstandungen (Gutachten stehen noch aus)	Anz.	339	500	160	2)
37	PL 1: Beratung / Belehrung	Anz.		10.000	9.500	
38	PL 2: Kontrollen ohne Beanstandungen	%	47	50	44	
39	PL 2: Kontrollen mit geringen Beanstandungen	%	44	45	51	
40	PL 2: Kontrollen mit mittelschweren/schweren Beanstandungen	%	9	5	5	
41	PL 2: fristgerechte Erledigung der Mängel	%	63	70	66	
42	Zielgruppen					
43						
44	Leistungsmengen					
45	PL 1: LMÜ-Kontrollen gesamt (mit Nachkontrollen)	Anz.	20.497	23.000	16.500	1) 2)
46	PL 1: Plankontrollen gesamt	Anz.	12.072	12.000	10.500	
47	davon Plankontrollen nach der Risikobewertung	Anz.	9.779	9.000	9.500	
48	davon Plankontrollen bei Veranstaltungen	Anz.	1.517	1.700	1.000	1) 2)
49	davon Plankontrollen nach der Münchner Linie	Anz.	776	1.300	400	1) 2)
50	PL 1: Kontrollen aufgrund von Beschwerden	Anz.	635	500	570	
51	PL 1: Kontrollen aufgrund von EU-Schnellwarnungen	Anz.	1.540	2.400	1.350	2)
52	PL 1: Kontrollen aufgrund von sonstigen Anlässen	Anz.	4.638	4.750	3.000	2)
53	PL 1: Nachkontrollen	Anz.	1.612	3.000	1.300	1) 2)
54	PL 1: Probenentnahmen gesamt	Anz.	3.622	3.500	3.300	
55	davon Planproben	Anz.	2.979	2.600	2.900	
56	davon Probenentnahmen aufgrund Beschwerden, Verdachtsfällen, Nachproben	Anz.	643	900	400	2)
57	PL 2: Eingesetzte Arbeitszeit für Fleischhygienekontrollen in Schlachtbetrieben	Std.	29.182	30.000	30.000	
58	PL 2: Eingesetzte Arbeitszeit für Fleischhygienekontrollen in sonstigen zugelassenen Betrieben	Std.	3.050	3.000	3.000	
59	PL 2: Summe eingesetzte Arbeitszeit	Std.	32.232	33.000	33.000	
60						

61 Erläuterungen

- 62 1) Kennzahlen, welche die „Münchner Linie“ bezeichnen, müssen als freiwillige Aufgabe gegenüber den verpflichtend vorgeschriebenen Plankontrollen aus der landesweiten Risikobewertung und den anlassbezogenen (Beschwerde-)Kontrollen hintanstehen; die „Münchner Linie“ muss insoweit schwerpunktmäßig auch als Dispositionsmasse herangezogen werden, um die anhaltenden Personalengpässe zu Gunsten des lebensmittelrechtlichen Pflichtaufgabenbereiches abzufedern (weniger als 80 % der Planstellen für Lebensmittelkontrollen sind besetzt bzw. stehen produktiv zur Verfügung [Elterienzeiten, Dauererkrankungen usw.]).
- 63 2) Die tatsächlichen Zahlen der Beanstandungen/Nachkontrollen, der Probenanforderungen, der Veranstaltungen, der Verbraucherbeschwerden und der EU-Schnellwarnungen kann für jedes Jahr stets nur erfahrungswertegestützt prognostiziert werden und ist behördlicherseits nicht steuerbar.
- 64 3) Die Zuweisungen vom Land verändern sich lt. Schreiben der SKA-HAII-22 vom 20.02.2014 insgesamt.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5515000, Produktbezeichnung: Heimaufsicht ggf. Produktleistung
-------------------------	---

Begründung der Abweichung (en)	<p>Produktleistung 1 - 551500020 Beratung/Kontrolle der stationären Einrichtungen der Altenhilfe und Produktleistung 3 - 551500060 Beratung/Kontrolle ambulant betreuter WGs der Altenhilfe:</p> <p>Die Anzahl der festgestellten Mängel ist weder beeinflussbar noch planbar.</p> <p>Produktleistung 3 - 551500060 Beratung/Kontrolle ambulant betreuter WGs der Altenhilfe:</p> <p>Die Heimaufsicht kompensiert längerfristige Personalausfälle (aufgrund von Langzeiterkrankung und Elternzeit) in der Form, dass dem stationären Bereich und der Überwachung der diesbezüglichen Mängelfeststellungen Priorität eingeräumt wird. Dies geht zu Lasten der grundsätzlich weniger mangelbehafteten ambulant betreuten Wohngemeinschaften.</p> <p>Gesonderte Beratungstermine werden durch Initiatoren bzw. ambulante Pflegedienst sowie Angehörige und rechtliche Betreuer in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme bzw. Nachfrage ist kaum planbar, da sie ebenfalls weder beeinflussbar noch vorhersehbar ist.</p>
---------------------------------------	--

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:


Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Anzahl Beratungen/ Prüfungen ambulant betreute Wohngemein- schaften der Altenhilfe	38	26	
Qualität/en			
-Einhaltung vorgeschr. Regelüber. wachungen	100	63	
gesamt bei PL 3			
-Festgestellte Mängel gesamt			
bei PL 1	50	60	
bei PL 3	5	2	
Wirkung/en			
-			
Zielgruppen			
-			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse	€	€	€
Kosten	€	€	€
= Saldo		€	€
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt		€	€
Ausweitung Ergebnishaushalt:		€	€
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Helmaufsicht Nummer: 5515000					
2	Kreisverwaltungsreferat					
3	PL 1: Beratung und Kontrolle der stationären Einrichtungen der Altenhilfe					
4	PL 2: Beratung und Kontrolle der stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe					
5	PL 3: Beratung und Kontrolle der ambulant betreuten Wohngemeinschaften der Altenhilfe					
6	PL 4: Beratung und Kontrolle der ambulant betreuten Wohngemeinschaften der Behindertenhilfe					
7						
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
10	Beeinflussbarkeit: mittel					FN
11			31.12.13	Schlub	30.06.14	NT
12	Vollzeitäquivalente					
13	Finanzen / Erlöse					
14	Summe Gebühren / Entgelte	T €	37	20	20	
15	Summe Zuschüsse	T €	376	370	393	23 3)
16	Summe Erlöse	T €	413	390	413	23
17	Finanzen / Kosten					
18	für Produkt Helmaufsicht (gesamt)	T €				
19	PL 1: Beratung/Prüfung der stationären Einrichtungen der Altenhilfe	T €	810	820	774	
20	PL 2: Beratung/Prüfung der stationären Einrichtung der Behindertenhilfe	T €	459	454	431	
21	PL 3: Beratung/Prüfung der ambulant betr. Wohngemeinschaften der Altenhilfe	T €	390	383	364	
22	PL 4: Beratung/Prüfung der ambulant betr. Wohngruppen der Behindertenhilfe	T €	183	168	162	
23	Summe Kosten	T €	1.843	1.825	1.730	
24	Finanzkennzahlen					
25	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	2,0%	1,1%	1,2%	
26	Finanzierungsanteil Zuschuss	%	20,4%	20,3%	22,7%	
27	Kosten je Beratung u. Prüfung der stat. Einricht. der Altenhilfe	€	8.525	8.201	7.738	
28	Kosten je Beratung u. Prüfung der stat. Einricht. der Behindertenhilfe	€	5.888	5.678	5.381	
29	Kosten je Beratung und Prüfung der amb. betreuten Wohngemeinschaft. d. Altenhilfe	€	30.022	10.076	13.987	
30	Kosten je Beratung und Prüfung d. amb. Betreuten Wohngruppen d. Behind.hilfe	€	36.680	168.125	162.486	
31	Kosten je gesonderter Beratung	€				
32	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-1.430	-1.435	-1.317	
33	Kostendeckungsgrad	%	22,4%	21,4%	23,9%	
34						
35	Qualitäten / Wirkungen					
36	Einhaltung der vorgeschriebenen Regelüberwachungen gesamt	%	122	150	133	1)
37	Bei PL 1	%	161	165	166	
38	Bei PL 2	%	144	155	148	
39	Bei PL 3	%	33	100	63	1)
40	Prüfungen, die durch Beschwerden veranlasst werden	Anz.	42	45	45	
41	Festgestellte Mängel gesamt	Anz.	114	60	67	
42	Bei PL 1	Anz.	97	50	60	2)
43	Bei PL 2	Anz.	17	5	5	
44	Bei PL 3	Anz.	0	5	2	2)
45	Bei PL 4	Anz.	0	0	0	
46	Zielgruppen					
47	Bewohnerinnen und Bewohner	Anz.	10.339	10.300	10.589	
48	Bei PL 1	Anz.	8.487	8.500	8.709	
49	Bei PL 2	Anz.	1.593	1.600	1.610	
50	Bei PL 3	Anz.	186	190	198	
51	Bei PL 4	Anz.	73	80	80	
52	Einrichtungen	Anz.	165	175	168	
53	Bei PL 1	Anz.	59	64	60	
54	Bei PL 2	Anz.	54	54	54	
55	Bei PL 3	Anz.	40	45	41	
56	Bei PL 4	Anz.	12	12	12	
57	Leistungsmengen					
58	PL 1: Beratung und Prüfung der stationären Einrichtungen der Altenhilfe	Anz.	95	100	100	
59	PL 1: Gesonderte Beratungstermine	Anz.	56	65	60	
60	PL 2: Beratung und Prüfung der stationären Einrichtung der Behindertenhilfe	Anz.	78	80	80	
61	PL 2: Gesonderte Beratungstermine	Anz.	44	55	60	
62	PL 3: Beratung und Prüfung der ambulant betr. Wohngemeinschaften der Altenhilfe	Anz.	13	38	26	1)
63	PL 3: Gesonderte Beratungstermine	Anz.	5	27	18	2)
64	PL 4: Anlassbez. Beratung u. Prüfung der ambulant betr. Wohngruppen d. Behindertenhilfe	Anz.	0	1	1	
65	PL 4: Gesonderte Beratungstermine	Anz.	2	2	2	

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: mittel						
11			31.12.13	Schlub	30.06.14		

66

67 Erläuterungen

68 1) Die Heimaufsicht/ FQA kompensiert längerfristige Personalausfälle (Langzeiterkrankungen und Elternzeit) in der Form, dass den Überprüfungen der stationären Einrichtungen Priorität gegenüber den Überprüfungen der ambulant betreuten Wohngemeinschaften, bei denen in der Vergangenheit kaum Qualitätsdefizite festgestellt wurden, eingeräumt wurde und wird.

69 2) Kennzahl nicht steuerbar.

70 3) Die Zuweisungen vom Land verändern sich lt. Schreiben der SKA-HAI-22 vom 20.02.2014 insgesamt.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5524000, Produktbezeichnung: Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten ggf. Produktleistung
-------------------------	---

Begründung der Abweichung (en)	Produktleistung 1 – 55241000 Beurkundungen von Geburten, Ehe, etc.: Zielquote wegen personeller Probleme verfehlt (anerkannter Bedarf 4 VZÄ, Stellenplan 3 VZÄ, tatsächliche Besetzung 2 VZÄ), Verbesserungen in 2015 sind absehbar.
-----------------------------------	---


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n: -			
Qualität/en - Erreichbarkeit ↘ Servicetelefon bei PL 1	80	35	80
Wirkung/en -			
Zielgruppen -			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse			
Kosten ↗			
= Saldo			
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt			
Ausweitung Ergebnishaushalt:			
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Personenstands- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten Nummer: 5524000					
2	Kreisverwaltungsreferat					
3	PL 1: Beurkundung von Geburten, Ehen, usw.					
4	PL 2: Staatsangehörigkeit					
5	PL 3: Öffentl.-rechtl. Namensänderungen					
6						
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
9	Beeinflussbarkeit: niedrig					FN NT
10			31.12.13	Schlabb	30.06.14	
11	Vollzeitäquivalente					
12	Finanzen / Erlöse					
13	Summe Gebühren / Entgelte	T €	3.571	3.368	3.383	
14	Summe Erlöse	T €	3.571	3.368	3.383	
15	Finanzen / Kosten					
16	für Produktleistung 1: Beurkundung von Geburten, Ehen, usw.	T €	8.237	8.351	8.013	22 5)
17	für Produktleistung 2: Staatsangehörigkeit	T €	3.149	3.398	3.265	
18	für Produktleistung 3: Öffentl.-rechtl. Namensänderungen	T €	290	318	291	
19	Summe Kosten	T €	11.745	12.224	11.570	22
20	Finanzkennzahlen					
21	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	30%	28%	29%	
22	Kosten pro Beurkundung- und Fortschreibungsfall	€	60	60	59	
23	Kosten pro Vorsprache Einbürgerung/Staatsangehörigkeit	€	90	98	97	
24	Kosten pro Beratungsgespräch öffentl.-rechtl. Namensänderung	€	274	318	278	
25	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-8.174	-8.857	-8.186	
26	Kostendeckungsgrad	%	30,4%	27,5%	29,2%	
27						
28	Qualitäten / Wirkungen					
29	Wartezeiten					
30	PL 1: bei Geburtsbeurkundungen bis 30 Minuten	%				1)
31	PL 1: bei Eheanmeldeverfahren bis 30 Minuten	%				1)
32	PL 1: bei Fortschreibung Personenstandsregister bis 10 Minuten	%				1)
33	PL 2: bei staatsangehörigk. Angelegenheiten bis 30 Minuten	%				1)
34	PL 3: bei öffentlich rechtlichen Namensänderungen bis 10 Minuten	%				1)
35	Wochenöffnungszeiten	h	28	28	28	
36	Zugriffe auf die Internetseiten	Anz.	825.180	800.000	900.000	
37	PL 1: elektronisch beantragte Personenstandsurkunden	Anz.	53.650	50.000	48.500	
38	PL 1: Abschluss von Sterbefallbeurkundungen innerhalb von 5 Arbeitstagen	%	95	95	95	
39	PL 1: Trauungen außerhalb der Kernzeiten	Anz.	964	950	900	
40	PL 1: Erreichbarkeit Servicetelefon: angenommene Anrufe	%	51	80	35	4)
41	PL 2, 3: Erfolgsquote Rechtsmittel	%	78	80	80	
42	Kundinnen-/Kundenzufriedenheit	%				
43	Zielgruppen					
44	PL 1: Bürgerinnen und Bürger des Großraum-Münchens	Anz.	2.730.606	2.750.000	2.750.000	
45	PL 2: Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger	Anz.	375.526	360.000	383.989	2)
46	PL 3: Münchner Bürgerinnen und Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit	Anz.	1.092.161	1.090.000	1.100.000	3)
47	Leistungsmengen					
48	PL 1: Geburtsbeurkundungen	Anz.	21.850	21.000	21.500	
49	PL 1: Anmeldeverfahren für Ehen und Lebenspartnerschaften	Anz.	8.487	8.500	8.750	
50	PL 1: Sterbefallbeurkundungen	Anz.	13.175	13.000	13.000	
51	PL 1: Fortschreibungen in Personenstandsregister	Anz.	16.342	17.000	15.000	
52	PL 1: Nachträglich ausgestellte Personenstandsurkunden	Anz.	77.528	80.000	77.000	
53	PL 2: Vorsprachen in Einbürgerungs- und Staatsangehörigk. Angelegenheiten	Anz.	31.197	31.000	30.000	
54	PL 2: Verleihen der deutschen Staatsangehörigkeit	Anz.	3.035	3.000	3.000	
55	PL 2: Staatsangehörigkeits-Feststellungsverfahren	Anz.	656	700	650	
56	PL 3: Beratungsgespräche bei öffentl. rechtl. Namensänderungen	Anz.	1.061	1.000	1.050	
57						

58 Erläuterungen

59 1) Derzeit keine Kennzahl möglich.

60 2) Stand 30.06.2014 laut II/3 .

61 3) Stand 30.06.2014 laut Statistisches Amt München, Auskunftsbüro.

62 4) Zielquote wegen personeller Probleme verfehlt (anerkannter Bedarf 4 VZÄ, Stellenplan 3 VZÄ, tatsächliche Besetzung 2 VZÄ), Verbesserungen in 2015 sind absehbar.

63 5) Durch den Einkauf von teureren Stammbüchern entstehen höhere Ausgaben. Diese können durch höhere Einnahmen gedeckt werden.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5525000, Produktbezeichnung: Melde- und Passangelegenheiten ggf. Produktleistung
Begründung der Abweichung (en)	<p>Kosten bei Produktleistung 1 - 552500010 Leistungen aus dem Passregister:</p> <p>Die Zahlungen für Führungszeugnisse an das Bundesamt für Justiz wurden 2013 nicht alle zahlungswirksam und fallen daher 2014 an. Der Ansatz 2014 ist deshalb zu niedrig und muss um 250 T€ erhöht werden. Außerdem gibt es Abweichungen auf Grund angepasster Erstattungen an den zentralen Dienstleister it@M. Hier kam es zu Verschiebungen bei den IT-Projekten.</p> <p>Produktleistung 1 - 552500010 Leistungen aus dem Passregister, hier: Pers.Vorsprachen zur Beantragung und Abholung von Ausweisdokumenten : Die Fallzahlen bei den Ausweisdokumenten steigen und fallen in einem 10-Jahreszyklus. Der Höchststand wurde 2010 erreicht. Entgegen den bisherigen statistischen Aufzeichnungen, wonach die Zahlen noch 1-2 Jahre stagnieren sollten, ist die Fallzahl im 1. Halbjahr 2014 (im Vergleich zu 2013) gestiegen.</p> <p>Telefonische Beratung und Antragsbearbeitung: Mit insgesamt steigenden Fallzahlen geht auch eine Steigerung bei den telefonischen Anfragen und Anträgen einher. Die Prognose orientiert sich an der aktuellen Fallzahl. Gleichzeitig musste die Stellenausstattung aufgrund einer Ermessung um 3 Stellen reduziert werden.</p>

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:


Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Pers. Vorsprachen ↘ Pässe/ Personalausweise -Telefon. Beratung / Antragsbearbeitung	320.000	430.652	440.000
	140.000	193.000	190.000
Qualität/en			
- Erreichbarkeit ↘ Servicetelefon	80	64	-
Wirkung/en			
-			
Zielgruppen			
-			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse			
Kosten ↗	13.536.000 €	14.331.000 €	15.674.000 €
= Saldo		€	€
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt		€	€

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

Ausweitung Ergebnishaushalt:		€		€
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):				

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Melde- und Passangelegenheiten Nummer: 5525000					
2	Kreisverwaltungsreferat					
3	PL 1: Leistungen aus dem Passregister					
4	PL 2: Leistungen aus dem Melderegister					
5						
6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
8	Beeinflussbarkeit: niedrig					FN
9			31.12.13	Schlab	30.06.14	NT
10	Vollzeitäquivalente					
11	Finanzen / Erlöse					
12	Summe Gebühren / Entgelte	T €	9.169	9.594	9.468	-128 4)
13	Summe Erlöse	T €	9.169	9.594	9.468	-128
14	Finanzen / Kosten					
15	für Produktleistung 1: Leistungen aus dem Passregister	T €	11.388	11.042	10.569	
16	für Produktleistung 2: Leistungen aus dem Melderegister	T €	13.995	13.536	14.331	250 5) 6)
17	Summe Kosten	T €	28.257	30.520	29.380	250
18	Finanzkennzahlen					
19	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	32%	31%	32%	
20	Kosten pro Leistung Passregister	€	31	35	25	
21	Kosten pro Leistung Melderegister	€	11	11	11	
22	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-19.088	-20.925	-19.912	
23	Kostendeckungsgrad	%	32,4%	31,4%	32,2%	
24						
25	Qualitäten / Wirkungen					
26	Wartezeiten	min	40	40	40	
27	Wartezeiten für persönliche Vorsprachen bis 30 min.	%				
28	Wartezeiten für persönliche Vorsprachen bis 60 min.	%				
29	Wartezeiten für persönliche Vorsprachen über 60 min.	%				
30	PL 2: Bearbeitungszeiten schriftliche Anfragen ab Eingang LH bis Ausgang KVR	Tage	18	18	18	
31	PL 2: Melderegisteranfragen					
32	bis 14 Tage	%				
33	über 14 Tage	%				
34	sonstige Anfragen					
35	bis 5 Arbeitstage	%				
36	über 5 Arbeitstage	%				
37	Erreichbarkeit Servicetelefon: Anteil angenommene Anrufe	%	77	80	64	1)
38	Publikumsverkehr pro Woche	h	34	34	34	
39	Nutzung Internet					
40	Zugriffe auf Internetseiten	Anz.	3.886.752	4.000.000	3.928.728	
41	Kundenzufriedenheit	%				
42	Zielgruppen					
43	Münchner Gesamtbevölkerung	Anz.	1.464.926	1.460.000	1.489.114	
44	Leistungsmengen					
45	PL 1: Pers. Vorsprachen zur Beantragung u. Abholung von Ausweisdokumenten	Anz.	361.808	320.000	430.652	2)
46	PL 2: Vorsprachen und Anfragen in Meldeangelegenheiten	Anz.	1.271.338	1.280.000	1.346.486	
47	persönliche Vorsprachen in Meldeangelegenheiten	Anz.	473.626	440.000	457.986	
48	schriftliche Anfragen (Schalter, Auskunftsguppe, Gewerberegister)	Anz.	797.712	810.000	888.500	
49	Telefonische Beratung und Antragsbearbeitung	Anz.	165.098	140.000	193.004	3)

51 Erläuterungen

- 52 1) Die Erreichbarkeitsquote beruht auf einer stadtweiten Festlegung. Durch Veränderung bei der Fallzahl der Anrufe und der Stellenausstattung konnte der Planwert nicht erreicht werden. (siehe auch unter 3.)
- 53 2) Die Fallzahl bei den Ausweisdokumenten, die in der Leistungsmenge beinhaltet ist steigt und fällt in einem 10-Jahreszyklus. Die Höchstzahl wurde 2010 erreicht. Entgegen der bisherigen statistischen Fallzahlaufzeichnung wird in 2014 wieder mit einem leichten Anstieg gerechnet.
- 54 3) Die Fallzahl bei den telefonischen Anfragen ist im 1.Halbjahr 2014 erheblich angestiegen. Zugleich müssen/mussten aufgrund der Stellenbemessung 3 Stellen abgebaut werden.
- 55 4) Die Verwaltungsgebühren bei der PL Meldewesen wurden zu hoch kalkuliert, weil das Ist 2012 sehr hoch war. Der Plan muss um 128 T€ reduziert werden.
- 56 5) Die Zahlungen für Führungszeugnisse an das Bundesamt für Justiz wurden 2013 nicht alle zahlungswirksam und fallen daher 2014 an. Der Ansatz 2014 ist deshalb zu niedrig und muss um 250 T€ erhöht werden.
- 57 6) Abweichungen auf Grund angepasster Erstattungen an den zentralen Dienstleister It@M, Verschiebungen bei den IT-Projekten.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkt	Produktnr.: 5526000, Produktbezeichnung: Ausländerrechtliche Angelegenheiten
Begründung der Abweichung (en)	<p>Produktleistung 1 – 552600010 Aufenthaltsgewährung, hier: Prüfungen in Visa-Verfahren:</p> <p>Die Abweichung bei den Visabeteiligungen über Visa-Online ist dadurch zu begründen, dass durch eine gesetzliche Änderung Mitte 2013 im Bereich der Erwerbsmigration die formale Beteiligung der Ausländerbehörden bei Visaverfahren weggefallen ist. Das Service-Center für internationale Fach- und Führungskräfte bietet in diesen Fällen jedoch im Rahmen einer Willkommenskultur und als Service für die Münchner Wirtschaft eine sog. "Vorabzustimmung" an. Aufgrund dieses Angebots, welches die Visaverfahren für die Betroffenen deutlich beschleunigt, ist der Arbeitsaufwand für die Ausländerbehörde letztendlich gleich geblieben.</p> <p>Da die Auslandsvertretungen ihre Praxis nur zögerlich und mit einigen Schwierigkeiten umstellen konnten, waren die formalen Visabeteiligungen in 2013 noch unverändert hoch.</p> <p>- Erreichbarkeit Servicetelefon: angenommene Anrufe:</p> <p>Der sehr hohe Krankenstand und die der Stellenbemessung ursprünglich zu Grunde liegende Berechnungsart (keine Berücksichtigung von "Anrufspitzen") führen zu einer Unterbesetzung, welche auch mit Aushilfen nicht vollständig kompensierbar ist.</p> <p>- Migrationshintergrund MA ABH:</p> <p>Der geänderte Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund entstammt den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung "Great Place to Work" aus dem Jahr 2013.</p>

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I.Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Prüfungen in Visa- Verfahren (Anz.) ↘	6.500	4.932	5.000
Qualität/en			
- Erreichbarkeit Servicetelefon: angenommene Anrufe (in %) ↘	80	56	80
- Migrationshintergrund MA ABH (in %) ↘	20	24	24
Wirkung/en			
-			
Zielgruppen			
-			

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:


II. Finanzen (Datenblatt)				
Erlöse		4.008.960 €	3.646.020 €	3.714.300 €
Kosten PL 1	↗	14.421.754 €	15.742.338 €	17.436.599 €
Kosten PL 2	↗	7.577.571 €	8.522.776 €	9.091.205 €
Kosten gesamt	↗	23.100.774 €	24.469.735 €	26.655.791 €
= Saldo		-19.091.814	-20.823.715	-22.941.491
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt			€	€
Ausweitung Ergebnishaushalt:			€	€

III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):

- € in Jahr 2014
- € in Jahr 2015
- € in Jahr ...

(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Ausländerrechtliche Angelegenheiten Nummer: 5526000					
2	Kreisverwaltungsreferat					
3	PL 1: Aufenthaltsgewährung					
4	PL 2: Aufenthaltsbeendigung					
5						
6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
8	Beeinflussbarkeit: mittel		31.12.13	Schlab	30.06.14	FN NT
9						
10	Vollzeitäquivalente					
11	Finanzen / Erlöse					
12	Summe Gebühren / Entgelte	T €	4.166	4.009	3.646	-360 1)
13	Summe Erlöse	T €	4.166	4.009	3.646	-360
14	Finanzen / Kosten					
15	für Produktleistung 1: Aufenthaltsgewährungen	T €	13.524	14.421	15.742	153 1)
16	für Produktleistung 2: Prüfung von Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung	T €	7.146	7.578	8.523	
17	Summe Kosten	T €	21.236	23.101	24.470	153
18	Finanzkennzahlen					
19	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	20%	17%	15%	
20	PL 2: Kosten pro Maßnahme zur Aufenthaltsbeendigung	€	861	913	1.027	
21	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-17.070	-19.092	-20.824	
22	Kostendeckungsgrad	%	19,6%	17,4%	14,9%	
23						
24	Qualitäten / Wirkungen					
25	PL 1: Wartezeiten Schnellschalter und eAT-Ausgabe	Min.	12	12	12	6)
26	PL 1: Wochenöffnungszeiten	Std.	28	28	28	
27	PL 1: Nutzung Internet					
28	Zugriffe auf Internetseiten	Anz.	468.731	430.000	543.406	2)
29	Anfragen e-mail-Büro	Anz.	32.566	35.000	36.600	
30	PL 2: Erfolgsquote Rechtsmittel	%	86	92	86	
31	Erreichbarkeit Servicetelefon: angenommene Anrufe	%	54	80	56	3)
32	Migrationshintergrund MA ABH	%	20	20	24	4)
33	Zielgruppen					
34	Ausländer/-innen in München	Anz.	375.428	365.000	383.989	
35	Ausländeranteil an der Münchner Gesamtbevölkerung	%	25	25	25	
36	Migrationshintergrund der Gesamtbevölkerung	%	40	37	37	
37	PL 1: Berechtigungen u. Verpflichtungen zum Besuch v. Integrationskursen	Anz.	2.830	2.600	2.597	
38	davon weiblich	Anz.	1.573	1.500	1.385	
39	davon männlich	Anz.	1.135	1.100	1.212	
40	Leistungsmengen					
41	PL 1: Persönliche Vorsprachen bei Sachbearbeitern und Servicepoints	Anz.	317.226	333.000	338.000	
42	PL 1: Ausgestellte Aufenthaltstitel u.a. Dokumente	Anz.	111.347	120.000	111.078	
43	PL 1: Berechtigungen u. Verpflichtungen zum Besuch v. Integrationskursen	Anz.	2.830	2.600	2.597	
44	PL 1: Prüfungen in Visa-Verfahren	Anz.	6.838	6.500	4.932	5)
45	PL 2: Prüfung von Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung	Anz.	8.300	8.300	8.300	

47 Erläuterungen

- 48 1) Aufgrund einer Entscheidung des BVerwG vom 19.03.2013 wurden die Verwaltungsgebühren zugunsten assoziationsberechtigter türkischer Mitbürger/innen neu festgelegt. Deshalb verringern sich die Erlöse und steigen wegen Rückzahlungen die Kosten.
- 49 2) In der Vergangenheit wurde von einer falschen Datenbasis ausgegangen. Statt der "page impressions" aus dem e-Tracker der referatsweiten Internetredaktion, wurde die Zahl der "Besucher" als Grundlage für diese Kennzahl verwendet. Ein Besucher kann aber mehrmals auf eine Seite klicken um verschiedene Informationen einzuholen, weshalb die tatsächlichen Zugriffe deutlich höher sind.
- 50 3) Der sehr hohe Krankenstand und die der Stellenbemessung ursprünglich zu Grunde liegende Berechnungsart (keine Berücksichtigung von "Anrufspitzen") führen zu einer Unterbesetzung, welche auch mit Aushilfen nicht vollständig kompensierbar ist.
- 51 4) Der geänderte Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund entstammt den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung "Great Place to Work" aus dem Jahr 2013.
- 52 5) Wegfall der Beteiligung der Ausländerbehörde im Visumsverfahren in bestimmten Konstellationen der Erwerbsmigration.
- 53 6) Änderung der Kennzahl, da Terminvereinbarungen in wesentlichen Teilbereichen der ABH zur Reduzierung der Wartezeiten in der Ausländerbehörde führt; dargestellt werden derzeit nur noch Wartezeiten bei der eAT-Ausgabe und im Schnellschalter.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 55310000, Produktbezeichnung: Fahrerlaubnisse ggf. Produktleistung
Begründung der Abweichung (en)	<p>Produktleistung 2 - 553100040 Maßnahmen Verkehrssicherheit: Die Reduzierung ergibt sich aus den Konsequenzen der Reform des Mehrfachtäterpunktsystems (Fünften Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes u.a vom 28.08.2013, BGBl. I, Nr. 52, Seite 3313 ff) zum 01.05.2014. Während bis dahin bei einem Punktstand von 14-17 Punkten die Teilnahme an einem Aufbauseminar anzuordnen (§ 4 Abs.3 Satz 1 Nr.2 StVG – Stufe 2 des Systems alter Fassung) und bei Nichtteilnahme die Fahrerlaubnis zu entziehen war (§ 4 Abs.7 StVG) ist in einem Neuerteilungsverfahren ab 01.05.2014 dafür keine Maßnahme mehr vorgesehen. Das ab 01.05.2014 geltende reformierte Mehrfachtäterpunktsystem kennt ebenfalls keine Anordnung zu einer Seminarteilnahme mehr. Aufgrund des Wegfalls der Stufe 2 des bis dahin geltenden Mehrfachtäterpunktsystems und der Konsequenz wurden vorab diese Maßnahmen nicht mehr ergriffen.</p> <p>Die Reduzierung der Leistungsmenge hat rein temporären Charakter; die seit 01.05.2014 geltende Stufe 2 des neuen Mehrfachtäterpunktsystems (Verwarnung nach § 4 Abs.5 Satz 1 Nr.2 StVG) wird sich aus Sicht von III/24 zukünftig mit einer der Vergangenheit gleichen Leistungsmenge auswirken.</p> <p>Produktleistung 1 – 553100020 Ausstellung von Führerscheinen, hier: Telefonische Erreichbarkeit: Aufgrund unbesetzter Stellen und des enormen Parteiverkehrsaufkommens mussten Mitarbeiter/-innen vom Servicetelefon an den Check-In abgezogen werden.</p>


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- PL 2: Maßnahmen im Bereich der Verkehrssicherheit ↘	11.000	8390	11000
Qualität/en			
- Telef. Erreichbarkeit ↘	80	58	80
Wirkung/en			
-			
Zielgruppen			
-			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse			
Kosten			
= Saldo			
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt			
Ausweitung Ergebnishaushalt:			
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Fahrerlaubnisse Nummer: 5531000						
2	Kreisverwaltungsreferat						
3	PL 1: Ausstellung von Führerscheinen						
4	PL 2: Maßnahmen im Bereich der Verkehrssicherheit						
5	PL 3: Entzüge, Versagungen, Verzichte						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN
9	Beeinflussbarkeit: niedrig						NT
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	für Produktleistung 1: ausgestellte Führerscheine	T €	2.381	2.256	2.256		
14	für Produktleistung 2: Maßnahmen Verkehrssicherheit	T €	234	248	230		
15	für Produktleistung 3: Entzüge, etc.	T €	109	85	85		
16	Summe Erlöse	T €	2.724	2.589	2.571		
17	Finanzen / Kosten						
18	für Produktleistung 1: ausgestellte Führerscheine	T €	2.694	2.589	2.594		
19	für Produktleistung 2: Maßnahmen Verkehrssicherheit	T €	2.119	2.127	2.084		
20	für Produktleistung 3: Entzüge, etc.	T €	622	633	625		
21	Summe Kosten	T €	5.533	5.576	5.303		
22	Finanzkennzahlen						
23	Finanzierungsanteil Gebühren						
24	für Produktleistung 1: Kosten pro ausgestellte Führerscheine	€	46	47	45		
25	für Produktleistung 2: Kosten pro Maßnahme Verkehrssicherheit	€	214	193	248		
26	für Produktleistung 3: Kosten pro Entzug, etc.	€	460	506	468		
27	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-2.809	-2.987	-2.732		
28	Kostendeckungsgrad	%	49,2%	46,4%	48,5%		
29							
30	Qualitäten / Wirkungen						
31	PL 1: Wochenöffnungszeiten	Std.	28	28	28		
32	PL 1: Telefonische Erreichbarkeit	%	70	80	58	1)	
33	PL 1: Wartezeit bis 30 Minuten	%				2)	
34	PL 3: Erfolgsquote in Rechtsbehelfsverfahren	%	95	95	95		
35	Kundenzufriedenheit	%					
36	Zielgruppen						
37	Führerscheininhaberinnen	Anz.	450.000	450.000	450.000		
38	Führerscheininhaber	Anz.	470.000	470.000	470.000		
39	PL 1: Ausgestellte Führerscheine	Anz.	58.115	55.000	55.000		
40	davon weiblich	Anz.	22.546	22.016	22.016		
41	davon männlich	Anz.	35.569	32.984	32.984		
42	Leistungsmengen						
43	PL 1: Ausgestellte Führerscheine	Anz.	58.115	55.000	57.316		
44	PL 2: Maßnahmen im Bereich der Verkehrssicherheit	Anz.	9.886	11.000	8.390	3)	
45	PL 3: Entzüge, Versagungen und Verzichte	Anz.	1.352	1.250	1.336		
46							

47 Erläuterungen

48 1) Aufgrund unbesetzter Stellen und des enormen Parteiverkehrsandrang mussten Dienstkräfte aus dem Servicetelefon an den Check-In abgestellt werden. Daher reduzierte sich die telefonische Erreichbarkeit.

49 2) Eine Auswertung ist zur Zeit nicht möglich.

50 3) Reduzierung der Leistungsmenge erfolgt aufgrund einer Rechtsänderung.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5537000, Produktbezeichnung: Verkehrsmanagement ggf. Produktleistung
----------------------	---

Begründung der Abweichung (en)	<p>Produktleistung 1 – 553700010 Strategische Konzepte: Die Abweichung ergibt sich aus Abwesenheiten durch Elternzeit.</p> <p>Produktleistung 3 – 553700050 Verkehrsanordnungen: Geringere Quote bei den Anordnungen innerhalb von fünf Arbeitstagen wegen unbesetzter Stellen. Für die Zukunft erfolgt eine Personalzuschaltung. .</p>
--------------------------------	---


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- PL 1: Stundenanzahl Strategische Konzepte, ↘ Grundsatz	25.189	20.046	21.943
Qualität/en:			
- PL 3: Anteil der Anordnungen innerhalb ↘ von 5 Arbeitstagen	50	40	50
Wirkung/en			
-			
Zielgruppen			
-			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse			
Kosten			
= Saldo			
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt			
Ausweitung Ergebnishaushalt:			
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Verkehrsmanagement Nummer: 5537000							
2	Kreisverwaltungsreferat							
3	PL 1: Strategische Konzepte							
4	PL 2: Verkehrssteuerung							
5	PL 3: Verkehrsanordnungen							
6								
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014	
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NT	
9	Beeinflussbarkeit: mittel							
10			31.12.13	Schlab	30.06.14			
11	Vollzeitäquivalente							
12	Finanzen / Erlöse							
13	Summe Gebühren / Entgelte	T €	12.563	10.912	10.912			
14	Summe Zuschüsse	T €	54	0	0			
15	Summe Sonstige Erlöse	T €	336	0	3			
16	Summe Erlöse	T €	12.953	10.912	10.915			
17	Finanzen / Kosten							
18	für Produktleistung 1: Strategische Konzepte	T €	3.193	2.746	2.772			
19	für Produktleistung 2: Verkehrssteuerung	T €	4.142	3.885	4.063			
20	für Produktleistung 3: Verkehrsanordnungen	T €	7.009	7.238	6.807			
21	Summe Kosten	T €	14.345	13.869	13.642			
22	Finanzkennzahlen							
23	Finanzierungsanteil Gebühren	%	88%	79%	80%			
24	Finanzierungsanteil Zuschüsse	%	0%	0%	0%			
25	PL 1: Kosten je EW in München	€	2,40	2,06	2,08			
26	PL 3: "Zuschuss" je Anordnung	€	139	154	140			
27	Produktresultat (Erlöse minus Kosten)	T €	-1.391	-2.957	-2.727			
28	Kostendeckungsgrad	%	90,3%	78,7%	80,0%			
29								
30	Qualitäten / Wirkungen							
31	PL 1, 2: Quote der beratenen NeubürgerInnen / angeschriebene NeubürgerInnen	%	22	22	22			
32	PL 2: Lichtzeichenanlagen in Festzeitsteuerung	Anz.	143	140	120			
33	PL 2: Lichtzeichenanlagen verkehrsabhängig	Anz.	501	530	485			
34	PL 2: Lichtzeichenanlagen ÖPNV-Beschleunigung	Anz.	459	450	497			
35	PL 3: Anteil der Anordnungen innerhalb von 5 Arbeitstagen	%	40	50	40		1)	
36	PL 2: Verkehrsqualität /Verkehrssicherheit, exempl.: Unfallhäufigkeit je 100.000 EW	Anz.	3.300	3.300	3.300			
37	PL 3: Verkehrssicherheit, Unfallhäufigkeit je 100.000 EW	Anz.	3.300	3.300	3.300			
38	Zielgruppen							
39	Verkehrsteilnehmerinnen und -nehmer	Anz.						
40	Leistungsmengen							
41	PL 1: Strategische Konzepte, Grundsatz	Std.	20.514	25.189	20.046		2)	
42	PL 2: Verkehrstechn. Untersuchungen, Konzepte, VZM Systemsteuerung, LZA Planung+Betreuung	Std.	70.984	70.984	68.268			
43	PL 3: Verkehrsrechtliche Anordnungen	Anz.	50.470	47.117	48.538			
44								

45 Erläuterungen

46 1) Geringere Quote wegen unbesetzter Stellen, für die Zukunft aber Personalzuschaltung.

47 2) Abwesenheiten durch Elternzeit.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5538000, Produktbezeichnung: Produkt Verkehrsüberwachung
----------------------	--

Begründung der Abweichung (en)	<p>Produktleistung 2 - 553800020 Überwachung fließender Verkehr:</p> <p>Verstöße mobile Geschwindigkeitsüberwachung: Die Gesamtzahlen für 2014 werden am Jahresende deutlich hinter dem Plan 2014 liegen, weil die stationäre Messanlage am Mc Graw Graben im 1. Halbjahr 2014 aufgrund technischer Probleme längere Zeit nicht in Betrieb war.</p>
--------------------------------	---


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Verstöße mobile Geschwindigkeitsüberwachung ↘	17.000	10.500	16.500
Qualität/en:			
Wirkung/en:			
Zielgruppe/n			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse			
Kosten PL3 ↗	1.640.443 €	2.055.874,00 €	1.923.180,00 €
= Saldo			
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt			
Ausweitung Ergebnishaushalt:			
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Verkehrsüberwachung Nummer: 5538000					
2	Kreisverwaltungsreferat					
3	PL 1: Überwachung des ruhenden Verkehrs					
4	PL 2: Überwachung des fließenden Verkehrs					
5	PL 3: Erteilen von Parkausweisen und Parkerleichterungen					
6						
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
9	Beeinflussbarkeit: niedrig					FN
10			31.12.13	Schlab	30.06.14	NT
11	Vollzeitäquivalente					
12	Finanzen / Erlöse					
13	für Produktleistung 1: Überwachung ruhender Verkehr	T €	11.975	12.065	12.066	
14	für Produktleistung 2: Überwachung des fließenden Verkehrs	T €	2.074	1.985	1.985	
15	für Produktleistung 3: Erteilung Parkausweise	T €	9.217	8.881	8.882	
16	Summe Erlöse	T €	23.317	22.931	22.933	
17	Finanzen / Kosten					
18	für Produktleistung 1: Überwachung ruhender Verkehr	T €	13.121	13.576	13.594	28 2)
19	für Produktleistung 2: Überwachung des fließenden Verkehrs	T €	1.781	1.782	1.776	
20	für Produktleistung 3: Erteilung Parkausweise	T €	1.343	1.640	2.066	
21	Summe Kosten	T €	16.275	17.067	17.426	28
22	Finanzkennzahlen					
23	Finanzierungsanteil Gebühren, Verwarnungen, Bußgelder	%	143%	134%	132%	
24	PL 1: Überschuss je Verstoß im Ruhenden Verkehr	€	-1	-2	-2	
25	PL 2: Überschuss je Geschwindigkeitsverstoß	€	3	2	2	
26	PL 3: Kosten je Parkausweis	€	9	11	14	
27	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	7.042	5.864	5.508	
28	Kostendeckungsgrad	%	143,3%	134,4%	131,6%	
29						
30	Qualitäten / Wirkungen					
31	PL 1: Durchschnittsbetrag pro bezahlter Verwarnung	€	15	14	15	
32	PL 2: Messörtlichkeiten	Anz.	621	625	625	
33	PL 2: Kfz-Durchlauf mobile Geschwindigkeitsüberwachung	Anz.	654.514	570.000	650.000	
34	PL 2: Beanstandungsquote mobile Geschwindigkeitsüberwachung	%	12	13	12	
35	Zielgruppen					
36	Alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer					
37	Leistungsmengen					
38	PL 1: Verwarnungen im ruhenden Verkehr	Anz.	776.059	750.000	750.000	
39	PL 1: Bußgeldbescheide im ruhenden Verkehr	Anz.	72.798	71.000	65.000	
40	PL 1: Abschleppungen	Anz.	1.346	1.300	1.300	
41	PL 2: Überwachungszeit mobile Geschwindigkeitsüberwachung	Std.	12.062	11.000	12.000	
42	PL 2: Verstöße mobile Geschwindigkeitsüberwachung	Anz.	78.195	70.000	80.000	
43	PL 2: Verstöße stationäre Geschwindigkeitsüberwachung	Anz.	16.834	17.000	10.500	1)
44	PL 2: Bußgeldbescheide bei der Geschwindigkeitsüberwachung	Anz.	9.525	8.000	8.500	
45	PL 3: Erteilung Parkausweis	Anz.	142.536	143.000	143.000	
46						

47 Erläuterungen

48 1) Die Gesamtzahlen für 2014 werden am Jahresende deutlich hinter dem Plan 2014 liegen, weil die Messanlage im 1. Halbjahr 2014 aufgrund technischer Probleme mehrere Monate nicht in Betrieb war.

49 2) Für die Wartung der Geräte zur Mobilen Datenerfassung (MDE) bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs wurde ein neuer Vertrag mit jährlichen Kosten von 44 T€ abgeschlossen. Diese Geräte befinden sich, da es sich um eine referatsspezifische Besonderheit handelt, nach wie vor im Anlagevermögen des KVR. Es werden zusätzlich Kosten iHv 28 T€ beantragt.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5539000, Produktbezeichnung: Fahrzeugzulassung ggf. Produktleistung
-------------------------	--

Begründung der Abweichung (en)	Produktleistung 1 - 553900020 Zulassungsvorgänge Allgemeinschalter, hier: Telefonische Erreichbarkeit: (Abweichung - 27,4 %) Aufgrund unbesetzter Stellen und des enormen Parteaufkommens mussten Mitarbeiter/-innen vom Servicetelefon an den Check-In abgezogen werden, daher die reduzierte telefonische Erreichbarkeit
	Produktleistung 3 – 553900060 Abmeldungen, hier: Außerbetriebsetzungen (Abweichung 20 % nach oben): Die Schätzung für 2014 war zu vorsichtig angesetzt. Außerdem gab es mehr Außerbetriebsetzungen von Sixt als gedacht.


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Außerbetriebsetzungen ↗	180.000	216.958	190.000
Qualität/en			
- Telefonische Erreichbarkeit ↘	80	58	80
Wirkung/en			
-			
Zielgruppen			
-			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse			
Kosten ↗	17.325.507 €	19.081.390 €	21.202.195 €
= Saldo			
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt		€	€
Ausweitung Ergebnishaushalt:		€	€
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
<ul style="list-style-type: none"> • € in Jahr 2014 • € in Jahr 2015 • € in Jahr ... 			
(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Fahrzeugzulassungen Nummer: 5539000						
2	Kreisverwaltungsreferat						
3	PL 1: Zulassungen am Allgemeinschalter						
4	PL 2: Zulassungen am Händlerschalter						
5	PL 3: Außerbetriebsetzungen						
6	PL 4: Versicherungsvorgänge						
7	PL 5: Ausnahmeanträge Umweltzone						
8							
9	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NT
11	Beeinflussbarkeit: niedrig						
12			31.12.13	Schlab	30.06.14		
13	Vollzeitäquivalente						
14	Finanzen / Erlöse						
15	für Produktleistung 1: Allgemeinschalter	T €	6.888	6.356	6.368		
16	für Produktleistung 2: Händlerschalter	T €	6.003	6.438	6.438		
17	für Produktleistung 3: Außerbetriebsetzungen	T €	864	1.002	1.002		
18	für Produktleistung 4: Versicherungsvorgänge	T €	913	822	829		
19	für Produktleistung 5: Ausnahmeanträge Umweltzone	T €	326	338	118	-220	4)
20	Summe Erlöse	T €	15.037	14.956	14.755	-220	
21	Finanzen / Kosten						
22	für Produktleistung 1: Allgemeinschalter	T €	6.900	6.664	7.429		
23	für Produktleistung 2: Händlerschalter	T €	6.346	6.077	6.534		
24	für Produktleistung 3: Außerbetriebsetzungen	T €	2.581	2.610	3.374		
25	für Produktleistung 4: Versicherungsvorgänge	T €	744	758	939		
26	für Produktleistung 5: Ausnahmeanträge Umweltzone	T €	748	911	806		
27	Summe Kosten	T €	17.453	17.326	19.081		
28	Finanzkennzahlen						
29	für Produktleistung 1: Allgemeinschalter	€	39	38	39		
30	für Produktleistung 2: Händlerschalter	€	32	30	34		
31	für Produktleistung 3: Außerbetriebsetzungen	€	12	15	16		
32	für Produktleistung 4: Versicherungsvorgänge	€	57	58	72		
33	für Produktleistung 5: Ausnahmeanträge Umweltzone	€	140	202	187		
34	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-2.416	-2.369	-4.326		
35	Kostendeckungsgrad	%	86,2%	86,3%	77,3%		
36							
37	Qualitäten / Wirkungen						
38	PL 1: Wochenöffnungszeiten	Std.	28	28	28		
39	PL 1: Telefonische Erreichbarkeit	%	70	80	58		1)
40	PL 1: Downloads von Formularen etc.	Anz.					
41	PL 1: Wartezeit bis 30 Minuten	%					2)
42	PL 2: Bearbeitung innerhalb eines Arbeitstages	%	85	82	85		
43	PL 3: Wartezeit bis 10 Minuten	%	65	75	65		
44	PL 4: Erfolgsquote aufgrund eingeleiteter Maßnahmen	%	70	70	72		
45	PL 5: Bearbeitung bis zu 8 Arbeitstagen	%	80	80	85		
46	Kundenzufriedenheit	%					
47	Zielgruppen						
48	Zahl der Fahrzeughalter und -halterinnen: natürliche Personen	Anz.	605.186	600.000	612.542		
49	Zahl der Fahrzeughalter und -halterinnen: juristische Personen	Anz.	213.328	210.000	224.283		
50	Leistungsmengen						
51	PL 1: Zulassungsvorgänge am Allgemeinschalter	Anz.	175.966	175.000	189.100		
52	PL 2: Zulassungsvorgänge am Händlerschalter	Anz.	197.093	200.000	193.116		
53	PL 3: Außerbetriebsetzungen	Anz.	209.447	180.000	216.958		3)
54	PL 4: Versicherungsvorgänge	Anz.	13.061	13.000	13.041		
55	PL 5: Ausnahmeanträge für die Umweltzone	Anz.	5.339	4.500	4.300		

57 Erläuterungen

58 1) Aufgrund unbesetzter Stellen und des enormen Parteiverkehrsandrang mussten Dienstkräfte aus dem Servicetelefon an den Check-In abgezogen werden. Daher reduzierte sich die telefonische Erreichbarkeit.

59 2) Die Software des Auswertungstools wurde erst wieder in Betrieb genommen. Daher liegen noch keine aussagekräftigen Werte vor.

60 3) Der Plan für 2014 war zu niedrig angesetzt. Außerdem gab es mehr Außerbetriebsetzungen von Sixt.

61 4) Die Einnahmen für Ausnahmegenehmigung zum Befahren der Umweltzone sind zu hoch geplant und müssen um 220 T€ reduziert werden.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5541200, Produktbezeichnung: Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung ggf. Produktleistung
-------------------------	---

Begründung der Abweichung (en)	<p>Produktleistung 1 - 554120010 Brandbekämpfung und Produktleistung 2 - 554120020 Technische Hilfe:</p> <p>Steigerung der Kosten wegen Auszahlung von Zuvielarbeitszeit aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung von 17.12.2013 "Opt-Out-Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit" plus Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten. Diese kann bei der BD nicht über den Arbeitszeitplan abgebildet werden. Zugleich haben sich die zentral geplanten personalrechtlichen Rückstellungen erheblich reduziert. Deshalb in Konsequenz eine Reduzierung der Kosten.</p> <p>Hilfserreichungsgrad: Die kontinuierlich steigende Bevölkerung mit dem daraus resultierenden erhöhten Verkehrsaufkommen und steigenden Einsatzzahlen (vermehrte Zahl von Folgeeinsätzen) führt dazu, dass die Maßnahmen, die bisher bereits zur Nachsteuerung durchgeführt wurden, nicht in dem erwünschten Maße greifen konnten. Eine wirksame Nachsteuerung wird mit der Umsetzung der geplanten Entwicklung der Feuerwehr insbesondere mit dem Neubau von Feuerwachen (siehe Stadtratsbeschluss vom 13./14.03.2007) erwartet.</p>
---------------------------------------	---


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

		Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)				
Menge/n:	↗ → ↘			
Qualität/en	↗ → ↘			
Wirkung/en Hilfserreichungsgrad	↘	95	65	95
Zielgruppen	↗ → ↘			
II. Finanzen (Datenblatt)				
Erlöse	→	7.641.464,00 €	7.641.464,00 €	7.467.395,00 €
Kosten	↘	89.349.238,00 €	85.058.061,00 €	80.090.628,00 €
= Saldo	↘	-81.707.774,00 €	-77.416.597,00 €	-72.623.233,00 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt			€	€
Ausweitung Ergebnishaushalt:			€	€
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):				

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung Nummer: 5541200						
2	Kreisverwaltungsreferat						
3	PL 1: Brandbekämpfung						
4	PL 2: Technische Hilfeleistung						
5	PL 3: Brandsicherheitswachdienst						
6	PL 4: Leitstellentätigkeit						
7							
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: niedrig						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
12	Vollzeitäquivalente						
13	Finanzen / Erlöse						
14	Summe Gebühren / Entgelte	T €	6.640	7.056	7.056		
15	Summe ILV	T €	145	0	0		
16	Summe Sonstige	T €	636	586	586		
17	Summe Erlöse	T €	7.421	7.641	7.641		
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1 Brandbekämpfung	T €	45.521	39.067	37.359		1)
20	für Produktleistung 2 Technische Hilfeleistung	T €	53.386	45.774	43.560	54	1) 2)
21	für Produktleistung 3 Brandsicherheitswachdienst	T €	1.278	1.102	1.025		
22	für Produktleistung 4 Leitstellentätigkeit	T €	3.654	3.406	3.114		
23	Summe Kosten	T €	103.841	89.349	85.058	54	
24	Finanzkennzahlen						
25	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	6%	8%	8%		
26	Finanzierungsanteil Sonstige	%	1%	1%	1%		
27	PL1: Kosten pro Personalvorhaltestunde	€	58	50	48		
28	PL2: Kosten pro Personalvorhaltestunde	€	50	43	41		
29	PL3: Kosten pro Brandsicherheitswachdienst	€	21	18	17		
30	PL4: Kosten pro Personalvorhaltestunde	T €	55	51	47		
31	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-96.420	-81.708	-77.417		
32	Kostendeckungsgrad	%	7,1%	8,6%	9,0%		
33							
34	Qualitäten / Wirkungen						
35	Vorgehaltene Funktionen für die Brandbekämpfung pro 100.000 Einwohner	FK/EW	7	7	7		
36	Vorgehaltene Funktionen für die Technische Hilfeleistung pro 100.000 Einwohner	FK/EW	9	9	9		
37	Brandsicherheitswachstunden pro Brandsicherheitswachdienst	h/Dienst	18	16	16		
38	Notrufe, die innerhalb von 10 Sekunden angenommen werden	%	75	85	76		
39	Hilfserreichungsgrad	%	66	95	65		3)
40	Zielgruppen						
41	Insbesondere Bürger/Innen, Gäste und Durchreisende, Tiere und Sachwerte						
42	sowie die Umwelt und Kulturwerte der bzw. in der Stadt München. Außerhalb der						
43	Stadtgrenzen im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen überörtlichen Hilfe.						
44	Leistungsmengen						
45	Personalvorhaltestunden Brandbekämpfung	h	778.151	778.151	778.151		
46	Personalvorhaltestunden Technische Hilfeleistung	h	1.074.589	1.074.589	1.074.589		
47	Geleistete Brandsicherheitswachstunden	h	61.792	60.000	61.000		
48	Personalvorhaltestunden Leitstelle	h	66.576	66.576	66.576		

50 Erläuterungen

51 1) Steigerung der Kosten wegen Auszahlung von Zuvielarbeit aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung von 17.12.2013 "Opt-Out-Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit" plus Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten. Diese kann bei der BD nicht über den Arbeitszeitplan abgebildet werden. Zugleich haben sich die zentral geplanten personalrechtlichen Rückstellungen erheblich reduziert. Deshalb in Konsequenz eine Reduzierung der Kosten.

52 2) Wartung und Unterhalt neuer Mehrgasmessgeräte.

53 3) Die kontinuierlich steigende Bevölkerung mit dem daraus resultierenden erhöhten Verkehrsaufkommen und steigenden Einsatzzahlen (vermehrte Zahl von Folgeinsätzen) führt dazu, dass die Maßnahmen, die bisher bereits zur Nachsteuerung durchgeführt wurden, nicht in dem erwünschten Maße greifen konnten. Eine wirksame Nachsteuerung wird mit der Umsetzung der geplanten Entwicklung der Feuerwehr insbesondere mit dem Neubau von Feuerwachen (siehe Stadtratsbeschluss vom 13./14.03.2007) erwartet.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5541310, Produktbezeichnung: Notfallrettung ggf. Produktleistung
Begründung der Abweichung (en)	Steigerung der Kosten wegen Auszahlung von Zuvielarbeit aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung von 17.12.2013 "Opt-Out-Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit" plus Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten. Diese kann bei der BD nicht über den Arbeitszeitplan abgebildet werden. Zugleich haben sich die zentral geplanten personalrechtlichen Rückstellungen erheblich reduziert. Deshalb in Konsequenz eine Reduzierung der Kosten.


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:	↗ → ↘		
Qualität/en	↗ → ↘		
Wirkung:	↗ → ↘		
Zielgruppen	↗ → ↘		
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse	→ 9.226.620,00 €	9.226.620,00 €	9.498.500,00 €
Kosten	↘ 53.685.740,00 €	50.637.377,00 €	46.331.405,00 €
= Saldo	↘ -44.459.120,00 €	-41.410.757,00 €	-36.832.905,00 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt		€	€
Ausweitung Ergebnishaushalt:		€	€
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
•			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Notfallrettung Nummer: 5541310						
2	Kreisverwaltungsreferat						
3	PL 1: Besetztstunden der Notarztmittel (Notarztwagen NAW, Notarzteinsatzfahrzeug NEF)						
4	PL 2: Einsätze der Rettungstransportwagen RTW						
5	PL 3: Personalvorhaltestunden Leitstelle						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: niedrig						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Gebühren / Entgelte	T €	33	52	52		
14	Sonstige	T €	9.473	9.175	9.175		
15	Summe Erlöse	T €	9.506	9.227	9.227		
16	Finanzen / Kosten						
17	für Produktleistung 1 Notarztmittel	T €	32.190	26.455	25.123		1)
18	für Produktleistung 2 Rettungstransportwagen	T €	18.385	18.451	17.486		
19	für Produktleistung 3 Leitstellentätigkeit	T €	9.646	8.780	8.028		
20	Summe Kosten	T €	60.221	53.686	50.637		1)
21	Finanzkennzahlen						
22	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	0,05%	0,10%	0,10%		
23	Finanzierungsanteil Sonstige	%	15,7%	17,1%	18,1%		
24	PL1: Kosten pro Besetztstunde	€	216	178	169		
25	PL2: Kosten pro Einsatz	€	1.941	1.677	1.749		
26	PL: Kosten pro Personalvorhaltestunde	€	97	88	80		
27	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-50.715	-44.459	-41.411		
28	Kostendeckungsgrad	%	15,8%	17,2%	18,2%		
29							
30	Qualitäten / Wirkungen						
31	Notarztmittel pro 100.000 Einwohner	NA/EW	1	1	1		
32	Hilfserrreichungsgrad der Rettungswagen RTW	%	92	95	90		
33	Notrufe, die innerhalb von 10 Sekunden angenommen werden	%	75	80	76		
34	Hilfserrreichungsgrad Notarztmittel	%	86	90	85		
35	Zielgruppen						
36	Insbesondere Bürger/innen, Gäste und Durchreisende, Tiere und Sachwerte sowie die Umwelt und Kulturwerte der bzw. in der Stadt München. Außerhalb der Stadtgrenzen im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen überörtlichen Hilfe.						
37	Rettungsdiensteinsätze	Anz.	274.633	250.000	270.000		2)
38	davon weiblich	Anz.	113.843	110.000	115.000		
39	davon männlich	Anz.	104.666	100.000	105.000		
40	Leistungsmengen						
41	Besetztstunden der Notarztmittel (Notarztwagen NAW, Notarzteinsatzfahrzeug NEF)	h	148.920	148.920	148.920		
42	Einsätze der Rettungstransportwagen RTW	Anz.	9.470	11.000	10.000		
43	Personalvorhaltestunden Leitstelle	h	99.864	99.864	99.864		

44
45 Erläuterungen

46 1) Steigerung der Kosten wegen Auszahlung von Zuvielarbeitszeit aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung von 17.12.2013 "Opt-Out-Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit" plus Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten. Diese kann bei der BD nicht über den Arbeitszeitplan abgebildet werden. Zugleich haben sich die zentral geplanten personalrechtlichen Rückstellungen erheblich reduziert. Deshalb in Konsequenz eine Reduzierung der Kosten.

47 2) Die Differenz der gesamten Rettungsdiensteinsätze zur Summe der weiblichen und männlichen Patienten ergibt sich aus den Patienten Kinder und Fehlalarme. Die Kennzahl ist nicht steuerbar.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5541400, Produktbezeichnung: Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz ggf. Produktleistung
-------------------------	---

Begründung der Abweichung (en)	<p>Fristgerecht bearbeitete Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren: Offensichtlich bedingt durch die nach wie vor gute Konjunktur erhöhten sich die Fallzahlen. Bei gleichem Personalstand sowie Personalausfall durch langzeiterkrankte MA (15 % Ressourceneinbuße durch 2 MA , die seit über 8 Monaten erkrankt sind) führt dies zu einer Verlängerung der Bearbeitungsfristen. (Hinweis: Der Wert hat keine Korrelation zur der Leistungsmenge Beratungen, Abnahmen und Stellungnahmen).</p> <p>Steigerung der Kosten wegen Auszahlung von Zuvielarbeit aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung von 17.12.2013 "Opt-Out-Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit" plus Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten. Diese kann bei der BD nicht über den Arbeitszeitplan abgebildet werden. Zugleich haben sich die zentral geplanten personalrechtlichen Rückstellungen erheblich reduziert. Deshalb in Konsequenz eine Reduzierung der Kosten.</p>
---------------------------------------	---


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
Qualität/en			
Wirkung/en Fristgerecht bearbeitete Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	85	20	85
Zielgruppen			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse	151.500,00 €	151.500,00 €	223.784,00 €
Kosten	9.402.818,00 €	8.632.906,00 €	8.239.241,00 €
= Saldo	-9.251.318,00 €	-8.481.406,00 €	-8.015.457,00 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt		€	€
Ausweitung Ergebnishaushalt:		€	€
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz Nummer: 5541400					
2	Kreisverwaltungsreferat					
3	PL 1: Beratungen, Abnahmen und Stellungnahmen					
4	PL 2: Durchgeführte Feuerbeschaun					
5	PL 3: Durchgeführte Planungen und Prüfungen im Bereich Blitzschutz					
6	PL 4: Durchgeführte Brandschutzerziehungs- und -aufklärungsveranstaltungen					
7						
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
10	Beeinflussbarkeit: niedrig					FN NT
11			31.12.13	Schlab	30.06.14	
12	Vollzeitäquivalente					
13	Finanzen / Erlöse					
14	Summe Gebühren / Entgelte	T €	132	152	152	
15	Sonstige	T €	100	0	0	
16	Summe Erlöse	T €	232	152	152	
17	Finanzen / Kosten					
18	für Produktleistung 1 Beratungen, Abnahmen, Stellungnahmen	T €	3.853	3.914	3.441	
19	für Produktleistung 2 Feuerbeschaun	T €	4.876	4.272	4.025	
20	für Produktleistung 3 Blitzschutz	T €	329	325	317	
21	für Produktleistung 4 Brandschutzerziehung und -aufklärung	T €	1.054	891	850	
22	Summe Kosten	T €	10.111	9.403	8.633	2)
23	Finanzkennzahlen					
24	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	1,3%	1,6%	1,8%	
25	Finanzierungsanteil Sonstige	%	1,0%	0,0%	0,0%	
26	PL1: Kosten pro Arbeitsvorgang 1	€	344	343	328	
27	PL2: Kosten pro Feuerbeschau	€	491	427	407	
28	PL3: Kosten pro Planung/Prüfung Blitzschutz	€	845	813	905	
29	PL4: Kosten pro Brandschutzerziehung und -aufklärung	T €	2.035	1.783	1.546	
30	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-9.879	-9.251	-8.481	
31	Kostendeckungsgrad	%	2,3%	1,6%	1,8%	
32						
33	Qualitäten / Wirkungen					
34	Fristgerecht bearbeitete Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	%	25	85	20	1)
35	Abnahmen an der Gesamtzahl aller bei der BD bearbeiteten Veranstaltungen	%	35	35	35	
36	Blitzschutzprüfungen, bei denen Mängel festgestellt wurden	%	80	80	70	
37	Durch Brandschutzerziehungen erreichte Personen	Anz.	10.765	10.500	11.000	
38	Durch Brandschutzerziehungen erreichte Kinder von 3 - 10 Jahren	Anz.	9.669	10.000	10.500	
39	Erfüllungsgrad der erforderlichen Feuerbeschaun	%	95	95	95	
40	Feuerbeschaun, bei denen eine erhebliche Gefahr festgestellt wird	%	1	1	1	
41	Zielgruppen					
42	Anteil der Architektinnen und Architekten und Bauherrinnen und Bauherren	%	95	95	95	
43	Anteil der 3- bis 10-jährigen Kinder	%	11	12	12	
44	Leistungsmengen					
45	Beratungen, Abnahmen und Stellungnahmen	Anz.	11.207	11.400	10.500	
46	Durchgeführte Feuerbeschaun	Anz.	9.930	10.000	9.890	
47	Durchgeführte Planungen und Prüfungen im Bereich Blitzschutz	Anz.	389	400	350	
48	Durchgeführte Brandschutzerziehungs- und -aufklärungsveranstaltungen	Anz.	518	500	550	

50 Erläuterungen

51 1) Offensichtlich bedingt durch die nach wie vor gute Konjunktur erhöhten sich die Fallzahlen. Bei gleichem Personalstand sowie Personalausfall durch langzeiterkrankte MA (15 % Ressourceneinbuße durch 2 MA , die seit über 8 Monaten erkrankt sind) führt dies zu einer Verlängerung der Bearbeitungsfristen.
(Hinweis: Der Wert hat keine Korrelation zur der Leistungsmenge Beratungen, Abnahmen und Stellungnahmen).

52 2) Steigerung der Kosten wegen Auszahlung von Zuvielarbeit aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung von 17.12.2013 "Opt-Out-Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit" plus Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten. Diese kann bei der BD nicht über den Arbeitszeitplan abgebildet werden. Zugleich haben sich die zentral geplanten personalrechtlichen Rückstellungen erheblich reduziert. Deshalb in Konsequenz eine Reduzierung der Kosten.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5541500, Produktbezeichnung: Katastrophenvorsorge, Zivilschutz ggf. Produktleistung
-------------------------	--

Begründung der Abweichung (en)	<p>Jährlich geschulte städtische Selbstschutzkräfte: Die Abweichung ergibt sich aus einer deutlichen Leistungseinschränkung beider Ausbilder. Das Problem kann bis zum Beginn des Jahres 2015 voraussichtlich gelöst werden.</p> <p>Eingesetzte Arbeitszeit der für die Katastrophenvorsorge tätigen Kräfte: U.a. wurde die freigewordene Stelle eines Katastrophenschutzsachbearbeiters vorübergehend nicht besetzt um organisatorische Maßnahmen planen und umsetzen zu können. Bis zum Beginn des Jahres 2015 ist eine Besetzung angestrebt.</p> <p>Eingesetzte Arbeitszeit der für den Zivilschutz tätigen Kräfte: Hier ergibt sich die Abweichung ebenfalls daraus, dass die Stelle eines Sachgebietsleiters erst Ende 2014 nachbesetzt werden kann. Außerdem hat sich die Arbeitszeit des Sachbearbeiters Schutzbau auf 60 % reduziert, ein Nachersatz ist nicht notwendig, so dass auch 2015 eine reduzierte Stundenzahl aufgewendet werden wird.</p> <p>Finanzen: Steigerung der Kosten wegen Auszahlung von Zuvielarbeit aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung von 17.12.2013 "Opt-Out-Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit" plus Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten. Diese kann bei der BD nicht über den Arbeitszeitplan abgebildet werden. Zugleich haben sich die zentral geplanten personalrechtlichen Rückstellungen erheblich reduziert. Deshalb in Konsequenz eine Reduzierung der Kosten.</p>
---------------------------------------	--

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:


Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhaft e/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
Eingesetzte Arbeitszeit der für die Katastrophenvorsorge tätigen Kräfte ↘	16.900	13.962	16.700
Eingesetzte Arbeitszeit der für den Zivilschutz tätigen Kräfte ↘	6.800	4.955	6.800
Qualität/en ↗ → ↘			
Wirkung/en			
Jährlich geschulte städtische Selbstschutzkräfte ↘	450	270	500
Zielgruppen ↗ → ↘			

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse	→	0,00 €	0,00 €
Kosten	↘	2.070.920,00 €	1.706.144,00 €
= Saldo	↘	-2.070.920,00 €	-1.706.144,00 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt			€
Ausweitung Ergebnishaushalt:			€
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Katastrophenvorsorge, Zivilschutz Nummer: 5541500					
2	Kreisverwaltungsreferat					
3	PL 1: Eingesetzte Arbeitszeit der für die Katastrophenvorsorge tätigen Kräfte					
4	PL 2: Eingesetzte Arbeitszeit der für den Zivilschutz tätigen Kräfte					
5						
6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
8	Beeinflussbarkeit: mittel					FN NT
9			31.12.13	Schlab	30.06.14	
10	Vollzeitäquivalente					
11	Finanzen / Erlöse					
12	Summe Gebühren / Entgelte	T €	0	0	0	
13	Sonstige	T €	0	0	0	
14	Summe Erlöse	T €	0	0	0	
15	Finanzen / Kosten					
16	für Produktleistung 1 Katastrophenvorsorge	T €	1.277	1.348	1.199	
17	für Produktleistung 2 Zivilschutz	T €	637	723	507	
18	Summe Kosten		1.914	2.071	1.706	5)
19	Finanzkennzahlen					
20	PL1: Kosten pro Arbeitsstunde	€	77	80	86	1) 3)
21	PL2: Kosten pro Arbeitsstunde	€	94	106	102	1) 4)
22	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-1.914	-2.071	-1.706	
23	Kostendeckungsgrad	%	0,0%	0,0%	0,0%	
24						
25	Qualitäten / Wirkungen					
26	Maximal verfügbare Einsatzfahrzeuge im Katastrophenfall je 100.000 EW	FZ/EW	31	32	32	
27	Maximal verfügbare Einsatzkräfte im Katastrophenfall je 100.000 EW	EK/EW	346	350	340	
28	Städt. Aufwendungen für den Münchner Zivilschutz (KVR) je 100.000 EW	€/EW	45.526	0	51.588	
29	Aus Trinkwassernotbrunnen max. förderbare Tagesmenge in Litern/EW	L/EW	23	24	24	
30	Jährlich geschulte städtische Selbstschutzkräfte	Kräfte	312	450	270	2)
31	Anzahl der Schutzraumplätze je 100.000 Einwohner	Plätze/EW	1.634	1.650	1.650	
32	Wirkungen können nicht messbar dargestellt werden.					
33	Zielgruppen					
34	Frauenanteil bei den Selbstschutzschulungen	%	68	70	70	
35	Leistungsmengen					
36	Eingesetzte Arbeitszeit der für die Katastrophenvorsorge tätigen Kräfte	h	16.682	16.900	13.962	3)
37	Eingesetzte Arbeitszeit der für den Zivilschutz tätigen Kräfte	h	6.806	6.800	4.955	4)

39 Erläuterungen

40 1) Rückgang der Leistungsmenge.

41 2) Die Abweichung ergibt sich aus einer deutlichen Leistungseinschränkung beider Ausbilder. Das Problem kann bis zum Beginn des Jahres 2015 voraussichtlich gelöst werden.

42 3) U.a. wurde die frei gewordene Stelle eines Katastrophenschutzsachbearbeiters vorübergehend nicht besetzt um organisatorische Maßnahmen planen und umsetzen zu können. Bis zum Beginn des Jahres 2015 ist eine Besetzung angestrebt.

43 4) Hier ergibt sich die Abweichung ebenfalls daraus, dass die Stelle eines Sachgebietsleiters erst Ende 2014 nachbesetzt werden kann. Außerdem hat sich die Arbeitszeit des Sachbearbeiters Schutzbau auf 60 % reduziert, ein Nachersatz ist nicht notwendig, so dass auch 2015 eine reduzierte Stundenzahl aufgewendet werden wird.

44 5) Steigerung der Kosten wegen Auszahlung von Zuvielarbeit aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung von 17.12.2013 "Opt-Out-Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit" plus Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten. Diese kann bei der BD nicht über den Arbeitszeitplan abgebildet werden. Zugleich haben sich die zentral geplanten personalrechtlichen Rückstellungen erheblich reduziert. Deshalb in Konsequenz eine Reduzierung der Kosten.

Kulturreferat

Teilfinanzhaushalt: Kulturreferat		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	320.800	724.000	1.044.800	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.909.800	0	5.909.800	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.729.200	1.059.000	9.788.200	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	261.300	0	261.300	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.200	0	6.200	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	15.227.300	1.783.000	17.010.300	
9	- Personalauszahlungen	49.050.400	2.449.200	51.499.600	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	41.559.400	3.500.300	45.059.700	
12	- Transferauszahlungen	79.098.700	2.857.700	81.956.400	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.641.700	3.173.800	7.815.500	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	174.350.200	11.981.000	186.331.200	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-159.122.900	-10.198.000	-169.320.900	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	640.000	-100.000	540.000	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	640.000	-100.000	540.000	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.098.300	-2.694.200	5.404.100	9.230.000
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	7.372.200	1.341.900	8.714.100	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	622.300	0	622.300	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	16.092.800	-1.352.300	14.740.500	9.230.000
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-15.452.800	1.252.300	-14.200.500	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-174.575.700	-8.945.700	-183.521.400	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-174.575.700	-8.945.700	-183.521.400	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-174.575.700	-8.945.700	-183.521.400	

Teilergebnishaushalt: Kulturreferat		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	320.800	724.000	1.044.800
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.909.800	0	5.909.800
5	+ Auflösung von Sonderposten	36.300	0	36.300
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.729.200	1.059.000	9.788.200
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	261.300	0	261.300
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.000	32.800	38.800
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	15.263.400	1.815.800	17.079.200
11	- Personalaufwendungen	49.145.500	2.449.200	51.594.700
12	- Versorgungsaufwendungen	3.841.600	-1.130.800	2.710.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.559.400	4.831.500	46.390.900
14	- Planmäßige Abschreibungen	4.200.600	0	4.200.600
15	- Transferaufwendungen	79.098.700	742.700	79.841.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.545.500	1.842.600	6.388.100
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	182.391.300	8.735.200	191.126.500
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-167.127.900	-6.919.400	-174.047.300
17	+ Finanzerträge	6.200	0	6.200
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	6.200	0	6.200
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-167.121.700	-6.919.400	-174.041.100
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-167.121.700	-6.919.400	-174.041.100
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	35.774.700	0	35.774.700
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	49.622.300	865.900	50.488.200
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-180.969.300	-7.785.300	-188.754.600

Kulturreferat

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge	Einzahlungen
51.044	15.227
1.816	1.783
52.860	17.010

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014		Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	3000.175.0000.4	Sparkassenmittel 2013	5611000	0	924	924	924 Sparkassenmittel 2014, Einplanung der Erlöse
2a	3320.150.0000.0	Ersätze	5640000	6.856	1.409	1.409	Erhöhung der Einnahmen bei den Münchner Philharmonikern aufgrund Konzertreisen (1.000 Tsd. €) und zusätzlicher Sponsoring- Gelder (209 Tsd. €) sowie Umschichtung von Fipo 3320.177.0000.3 (200 Tsd. €)
2b	3320.150.0000.0	Ersätze	5640000		-350	-350	Minderung der Einnahmen aufgrund des unvorhersehbaren Rücktritts des Chefdirigenten Lorin Maazel
3	3320.177.0000.3	Zuschüsse von privaten Unternehmen	5640000	200	-200	-200	Aufgrund einer sachkontengerechten Umplanung der Einnahmen sind die Ansätze umzuschichten (siehe Nr. 2a)
4		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		36	0	0	
5		Sonstige		6	33	0	
6		Kalk. Zinsen		35.775	0	0	
7		Gebäudeerlösumlage		0	0	0	
8		Steuerungsumlage		0	0	0	
9		ILV		0	0	0	
				Summe:	42.873	1.816	1.783

Kulturreferat

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand Auszahlungen
232.014 174.350
9.601 11.981
241.615 186.331

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung	
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	d		
									6
1	2	3	4	5				9	
		Auszahlungen konsumtiv							
1a	GR 602.7000	DV-Leistungen an it@M	produkt- übergreifend	2.374	740	740	e	Zahlungen an it@M, nachträgliche Rechnungen für Telekommunikati- on 2012 und 2013	
1b	GR 602.7000	DV-Leistungen an it@M	produkt- übergreifend		460	460	e	Anpassung an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014 (v.a. Zu- ordnung von Datenleitungen)	
1c	1 3000.444.1000.3	Sonstige Personalauszahlungen Abgabe Künstlersozialkasse – Erhöhung	produkt- übergreifend	0	76	76	e	Die Künstlersozialkasse hat den Beitragssatz zum 01.01.2014 von 4,1% auf 5,2% erhöht. Bei der Künstlersozialabgabe handelt es sich um Pflichtbeiträge, die das Kulturreferat zu entrichten hat. Mit Verweis auf die Ziffern 2a und 2b zur Modellrechnung 2015 werden die IST Werte 2013 zur Berechnung der Steigerung verwendet. IST 2013: 283.007,45 € Plan 2014: 358.936,29 € Anmeldung zum Nachtrag: 75.928,84 € (nur Hoheitshaushalt)	
2	3000.608.5100.7	Sparkassenmittel 2014	5611000	0	924	924	e	Sparkassenmittel 2014, budgetneutrale Einplanung gemäß Ab- sprache zwischen Kulturreferat und der Stadtkämmerei	
3	3412.700.0000.1	Zuweisungen und Zuschüsse Zuschüsse an bürgerschaftliche Vereini- gungen	5611000	2.679	0	884	e	Bereitstellung zahlungswirksamer Mieten in 2014, die im Haushalts- jahr 2013 nicht ausbezahlt werden konnten und per Rechnungsab- grenzung (sonstige Verbindlichkeit) gebunden wurden.	
4	UA 3212	NS-Dokumentationszentrum	5611000	0	2.476	2.476	e	Aufstockung NS-Dokumentationszentrum gemäß Beschlüssen der Vollversammlung des Stadtrates vom 28.05.2014 und 19.03.2014.	
5	3550.530.9000.5	Programmmieten Gastig Kulturreferat	5611000	2.663	300	300	e	Einmalige budgetneutrale Umschichtung von Mietzahlungen (siehe Nr. 14)	
6	noch ohne	Erneuerung Denkstätte Weiße Rose	5611000	0	190	190	e	Gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 17.07.2014 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 30.07.2014 wird eine einmalige Bezuschussung der Denkstätte Weiße Rose am Lichthof der LMU in 2014 ausgereicht.	
7	3315.715.0000.7	Betriebszuschuss Münchner Kammerspiele	5600500	32.812	254	254	e	Gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 17.07.2014 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 30.07.2014 wird der Betriebs- zuschuss an den Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele aufgrund Mehrbelastungen aus der Tarifrunde 2014 um 254.000 € erhöht.	
8	3311.715.0000.1	Zuweisungen – kommunale Sonderrech- nung	5600200	10.652	0	1.231	e	PSM-Einplanung eines Betriebszuschusses an die Deutsche Theater Betriebs GmbH aus dem Jahre 2013 in 2014. Die Ausreichung des Betriebszuschusses war ursprünglich für das Haushaltsjahr 2013 geplant, die Auszahlung erfolgte am 19.05.2014 und wurde im Wege des Jahresabschlusses für 2013 mit einer Rück- stellung gebunden.	
9	3500.715.0000.2	Betriebszuschuss an die MVHS	5600100	12.669	489	489	d	Gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 17.07.2014 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 30.07.2014 wird der Betriebs- zuschuss an die MVHS und das OBZ aufgrund Mehrbelastungen aus der Tarifrunde 2014 dauerhaft um 489.000 € erhöht.	

Kulturreferat

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen		
						6	7	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	3210.608.2000.8	Interimskosten zur Generalsanierung der Galerie im Lenbachhaus	5651000	0	406	406 e		Bei den Mitteln handelt es sich um die Wiederbereitstellung 2013 nicht ausgegebener und nicht zahlungswirksam gewordener Projektmittel der Generalsanierung. Bedingt durch die verspätete Gebäudeübergabe und der immer noch laufenden Mängelbehebung am und im Gebäude des sanierten Museums hat sich der Rückzug erheblich verzögert und damit auch die Auftragsvergaben und der Kostenanfall. In einigen Bereichen wird noch nachgebessert und so werden bis Ende des Jahres noch weitere „Projektkosten“ anfallen – zumindest, bis Gebäude, Garten und technische Anlagen in einem Zustand sind, der die Übergabe an die Bauunternehmensabteilungen ermöglicht.
11	GR 643.0000	Sachversicherungen	5651000	0	279	279 e		Bisher bei den zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei veranschlagte Mittel werden auf das Kulturreferat übertragen.
12	3320.416.1000.4 1	Sonstige Personalauszahlungen Beschäftigungsentgelte Münchner Philhar- moniker	5640000	41	200	200 e		Zahlungen für das Jahr 2013 i.H.v. 180.000 € wurden im Jahr 2014 auf Fipo 3320.416.1000.4 kassenwirksam. Das diesjährige ist beläuft sich zum jetzigen Zeitpunkt auf 49.831,20 €. Als Ansatz für das Jahr 2014 stehen nur 41.300 € zur Verfügung, so dass eine Überschreit- ung auf der Finanzposition und des Deckungsblocks in Höhe von mindestens 200.000 € entstehen wird. Die Refinanzierung erfolgt auf dem Büroweg durch eine Entnahme aus dem Restfonds „unverbraachte Einnahmen“ der Münchner Philharmoniker.
13	2 3320.601.0000.2 3320.650.0000.9 3320.608.0000.7	Sächliche Verwaltungs- und Betriebsaus- zahlungen Münchner Philharmoniker Sonstige Nebenkosten Geschäftsausgaben Sonstige Betriebskosten	5640000	6.691	1.214	1.214 e		a) Zu Fipo 3320.601.0000.2: Aufgrund des Rücktritts von Maestro Lorin Maazel von der Position des Chefdirigenten und den sich daraus ergebenden Neubesetzungen und Programmänderungen besteht ein unvorhergesehener, höherer Bedarf an Kommunikationsmaßnahmen. Diese zusätzlichen Maßnahmen sind aus den bestehenden Mitteln für 2014 nicht zu leisten. Diese Kosten werden unter dem Sako 677000, Fipo 3320.601.0000.2, in Höhe von 94.000 € veranschlagt. b) Zu Fipos 3320.650.0000.9 und 3320.608.0000.7 (hierzu siehe Erlöse Nr. Za): Bei den Konzertreisen werden Mehreinnahmen i. H. v. 1 Mio. € erwartet (vgl. Anmeldung Fipo 3320.150.0000.0). Es sind aber auch entsprechende höhere Ausgaben zu veranschlagen (davon 325.000 € auf IA 564007001, Sachkonto 693980, Fipo 3320.608.0000.7 und 675.000 € auf IA 564006013 bis 564006018, 564006020 und 564006023, Fipo 3320.650.0000.9). Für die Konzertreise nach New York konnten Sponsoring-Gelder i.H.v. 120.000 € gewonnen werden, vgl. Anmeldung Fipo 3320.150.0000.0. In Höhe dieser Mittel sind entsprechende Ausgaben entstanden, die hiermit angemeldet werden (IA 564006014, Sachkonto 675000, Fipo 3320.608.0000.7).
14	3320.530.9000.4	Programmmieten Gastspiel Münchner Philharmoniker	56400000	3.234	-300	-300 e		Einmalige budgetneutrale Umschichtung von Mietzahlungen (siehe Nr. 5)

Kulturreferat

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e d	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		Personalauszahlungen						
15	xx.410/414	Dienstbezüge etc.	produkt- übergreifend	48.823	2.158	2.158		gem. Abstimmung mit POR - P 2
		nicht zahlungswirksamer Aufwand						
16	Rückstellungen			3.841	-1.130	0		
17	Sonstige			193	-193	0		
18	Kalk. Zinsen			36.821	0	0		
19	Gebäudekostenumlage			6.834	863	0		
20	Steuerungumlage			3.831	0	0		
21	ILV			1.944	195	0		
Summe:				176.102	9.601	11.981		

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung / Erläuterung
5611000, Produkt Förderung von Kunst und Kultur	Finanzen	Summe Erlöse	653	1.759	1.106	169,3%	Siehe 2.1
-	Finanzen	Summe Kosten	45.013	51.188	6.175	13,7%	
-	Wirkung	Betreutes Anlagevermögen	3.496	4.769	1.273	36,4%	
5631000, Produkt Münchner Stadtbibliothek	Qualität	Zahl der Besuche bei Veranstaltungen (Anz.)	58.140	70.000	11.860	20,4%	Siehe 2.2
-	Qualität	davon für Kinder und Jugendliche (Anz.)	37.020	46.000	8.980	24,3%	
-	Menge	Anzahl der Veranstaltungen (Anz.)	1.880	2.340	460	24,5%	
-	Menge	davon für Kinder und Jugendliche (Anz.)	1.492	1.900	408	27,3%	
-	Menge	Downloads virtueller Medien (Anz.)	220.000	330.000	110.000	50,0%	
-	Menge	Anzahl der Ausstellungen (Anz.)	41	50	9	22,0%	
5640000, Produkt Münchner Philharmoniker	Finanzen	Kosten (in T€)	25.291	23.777	1.172	4,4%	Siehe 2.3
-	Wirkung	Neuabonnements (Anz.)	1.400	785	-615	-43,9%	
-	Wirkung	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Vermittlungsveranstaltungen (Anz.)	23.500	33.450	9.950	42,3%	
-	Menge	Vermittlungsveranstaltungen pro Saison (Anz.)	145	190	45	31,0%	
5650000, Produkt Städtische Galerie im Lenbachhaus	Wirkung	Teilnehmer/Innen an Vermittlungsveranstaltungen / Führungen	30.000	35.000	5.000	16,7%	Siehe 2.4
-	Zielgruppe	Anteil Besuche über 65 Jahre	10	22	12	120,0%	
-	Menge	Zahl der Sonderausstellungen	4	5	1	25,0%	
-	Menge	Zahl Vermittlungsveranstaltungen, Führungen	1.560	3.100	1.540	98,7%	
-	Menge	Zahl eigene Katalogproduktionen	5	4	-1	-20,0%	
56610000, Produkt Münchner Stadtmuseum	Wirkung	Teilnehmer/Innen an Vermittlungsveranstaltungen / Führungen	12.000	9.000	-3.000	-25,0%	Siehe 2.5
-	Zielgruppen	Anteil Besuche unter 18 Jahren	12	18	6	50,00%	
-	Menge	Abgabe Eigenproduktionen	0	1	1	100,0%	
-	Menge	Zahl sonstige Veranstaltungen	50	80	30	60,0%	
-	Menge	Zahl eigene Katalogproduktionen	4	5	1	25,0%	
-	Menge	Zahl wissenschaftliche Publikationen und Vorträge	40	34	-6	-15,0%	

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung / Erläuterung
56610000, Produkt Museum Villa Stuck	Wirkung	Teilnehmer/Innen Vermittlungsveranstaltungen / Führungen	3.000	2.500	-500	-16,7%	Siehe 2.6
-"	Zielgruppen	Anteil Besuche unter 18 Jahre	7	10	3	42,9%	
-"	Menge	Abgabe Eigenproduktionen	2	1	-1	-50,0%	
-"	Menge	Leihgaben	10	1	-9	-90,0%	
-"	Menge	Zahl Vermittlungsveranstaltungen, Führungen	500	600	100	20,0%	
-"	Menge	Zahl sonstige Veranstaltungen	20	60	40	200,0%	
-"	Menge	Zahl museumsspezifische Veranstaltungen	150	225	75	50,0%	
-"	Menge	Zahl eigene Katalogproduktionen	3	2	-1	-33,3%	
-"	Menge	Pflege und Restaurierung der Sammlungen					
-"	-"	Davon Fremdleistungen in Std.	110	230	120	109,1%	
-"	-"	Davon Sachaufwand in €	9.000	15.000	6.000	66,7%	

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

2.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt „Förderung von Kunst und Kultur“

Die Abweichung i.H.v. ca. 1,106 Mio. € (169,3%) im Bereich der „Erlöse“ ergibt sich im Schwerpunkt aus einem nicht vorhersehbaren Sponsoring (kommunale Sonderrechnung) i.H.v. 924 Tsd. €.

Die Abweichungen i.H.v. ca. 6,175 Mio. € (20,4%) bei den „Kosten“ ergeben sich aus mehreren Bereichen. Hier ist zuerst einmal das NS-Dokumentationszentrum zu nennen. Gemäß den Beschlüssen der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.03.2014 und 28.05.2014 wurde insgesamt eine Erhöhung von 2.476 Tsd. € beschlossen. Des Weiteren sind im Rahmen des Nachtrags die Mittel für it@M an deren Wirtschaftsplan angepasst worden (Erhöhung um 893 Tsd. €), sowie die ausgabenseitigen Mittel aus einem nicht vorhersehbaren Sponsoring (kommunale Sonderrechnung) i.H.v. 924 Tsd. € eingestellt worden. Die restlichen Veränderungen beruhen auf der einmaligen Umschichtung von Mieten von den Philharmonikern an das Produkt Förderung von Kunst und Kultur i.H.v. 300 Tsd. €, der Anpassung des Beitragssatzes der Künstlersozialkasse i.H.v. 12 Tsd. € und der einmaligen Bezuschussung der Denkstätte Weiße Rose i.H.v. 190 Tsd. €.

Durch Erhöhung der investiven Mittel beim „betreuten Anlagevermögen“ für technische Einrichtung und Ausstattung ab 2013 (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 18.07.2013) und zur Stärkung der Stadtteilkultur (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 23.10.2013) wurden entsprechend investive Anschaffungen getätigt.

2.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt „Münchner Stadtbibliothek“

Im Bereich der Qualitäten „Zahl der Besuche bei Veranstaltungen“ und „davon für Kinder und Jugendliche“ sowie den Leistungsmengen „Anzahl der Veranstaltungen“ und „davon für Kinder und Jugendliche“ besteht ein Sachzusammenhang.

Aufgrund von zeitlich begrenzten Schließungen einzelner Stadtteilbibliotheken im Rahmen von Sanierungen sind die Planungen in diesem Bereich eher konservativ angesetzt worden. Nun stellt sich heraus, dass bei der Ausführung deutlich mehr Veranstaltungen durchgeführt werden können. Der Schwerpunkt dieser zusätzlichen Veranstaltungen liegt bei den Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Aus diesem Grund steigt die Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich der Kinder und Jugendlichen. Dass die Zahlen in einem engen Zusammenhang stehen, wird deutlich an den prozentualen Veränderungen, die relativ gleichgelagert bei ca. 22 bis 27 % liegen.

Auch die Steigerung der Anzahl der Veranstaltungen um 460 mit einem Anteil von 408 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche verdeutlicht noch einmal den Schwerpunkt.

Der vergrößerte Bestand an Virtuellen Medien aufgrund des erhöhten Medienetats führt folglich zu erhöhten Downloadzahlen. Dort wirken sich auch neue Lizenzmodelle aus, bei denen z.B. 20 Parallelzugriffe bei neuen Titeln bzw. unbeschränkte Parallelzugriffe bei älteren Titeln möglich sind. Außerdem bieten die Bibliotheken neuerdings lizenzfreie Werke an, bei denen ebenfalls unbegrenzte Parallelzugriffe möglich sind. Somit ist die enorme Steigerung bei der Leistungsmenge „Downloads virtueller Medien“ um 50 % auf 330.000 zu erklären.

Aufgrund von zeitlich begrenzten Schließungen einzelner Stadtteilbibliotheken im Rahmen von Sanierungen sind die Planungen im Bereich „Anzahl der Ausstellungen“ eher konservativ angesetzt worden. Nun stellt sich heraus, dass wie schon im Bereich der Veranstaltungen, auch hier eine positive Tendenz erreicht wird. Die Münchner Stadtbibliothek wird in diesem Jahr mit einer Steigerung um 22 % deutlich mehr Ausstellungen organisieren können als ursprünglich geplant.

2.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt „Münchner Philharmoniker“

Die Steigerung im Bereich der Kennzahl „Kosten“ um ca. 1.172 Tsd. € setzt sich wie folgt zusammen:

Die Konzertreisen der Münchner Philharmoniker waren für das Jahr 2014 bislang mit Kosten von 1,6 Mio. € veranschlagt. Durch die weiter voranschreitenden Planungen sowie diverse neue Einladungen für 2014 hat sich herausgestellt, dass dieser Planwert nicht mehr ausreichend ist. Der Planwert für diesen Kostenblock wurde daher von 1,6 Mio. € auf 2,7 Mio. € erhöht (gleichzeitig wurde auch der Planwert für die Erlöse aus Konzertreisen von 1,6 Mio. € auf 2,7 Mio. € erhöht).

Für Honorare an Dirigenten, Schauspieler, Regie und Chor ist ein Mehrbedarf i.H.v. 200 Tsd. € entstanden.

Aufgrund des Rücktritts Lorin Maazels vom Amt des Chefdirigenten und seines überraschenden Todes sowie den sich daraus ergebenden Neubesetzungen und Programmänderungen besteht ein unvorhergesehener, höherer Bedarf an Kommunikationsmaßnahmen. Dieser zusätzliche Bedarf wurde mit 94 Tsd. € in den Haushalt 2014 eingestellt.

Der Abgabesatz für die Künstlersozialkasse wurde von 4,10 % im Jahr 2013 auf 5,20 % im Jahr 2014 erhöht. Diese Steigerung ist mit 58 Tsd. € im angemeldeten Mehrbedarf enthalten.

Der Planwert für Mieten wurde durch eine referatsinterne Umschichtung bei den Münchner Philharmonikern um 300 Tsd. € reduziert.

Der Planwert von 1.400 „Neuabonnements“ ließ sich trotz gezielter Werbemaßnahmen nicht erreichen und musste um 615 (- 43,9%) reduziert werden. Grund hierfür ist u.a. das hohe Angebot zur klassischen Musik in München und dem hieraus resultierenden starken Wettbewerb.

Seit Einführung der Marke „Spielfeld Klassik“ in der Spielzeit 2011/2012 konnte die Anzahl der Vermittlungsveranstaltungen erweitert werden. Erfreulicherweise wird dieses Angebot sehr gut angenommen, wodurch die Kennzahl zu „Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Vermittlungsveranstaltungen“ um 9.950 (42,3%) gesteigert werden konnte.

Die „Vermittlungsveranstaltungen pro Saison“ werden sehr gut nachgefragt. Daher wurde dieses Angebot ausgebaut und konnte hierdurch um 45 (31%) gesteigert werden.

2.4 Begründung zu Abweichung bei Produkt „Städt. Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau“

Das Lenbachhaus wird nach seiner erfolgreichen Wiedereröffnung im Jahre 2013 nach wie vor in 2014 von vielen Menschen besucht, was sich u.a. in einer Steigerung der Anzahl an „Teilnehmer/Innen an Vermittlungsveranstaltungen / Führung“ sowie an der Steigerung der Anzahl an „Vermittlungsveranstaltungen und Führungen“ positiv widerspiegelt.

Des Weiteren ist es trotz schwieriger und teilweise langwieriger Stellenbesetzungsverfahren gegenüber der ursprünglichen Planung mit 4 „Sonderausstellungen“ gelungen, eine weitere Ausstellung zu konzipieren und zu präsentieren. Es muss lediglich die Herausgabe einer „eigenen Katalogproduktion“ auf das Folgejahr verschoben werden

Die steigende Anzahl der „Besucher über 65 Jahre“ (120%) wird seitens des Kulturreferats ebenfalls als Erfolg gewertet, da das Lenbachhaus an vier Werktagen (im Verhältnis zu einem Wochenende) geöffnet hat und diese vier Tage für Senioren geradezu ideal sind. Mit dem langen Dienstag wird im Vergleich zu den Senioren auch Berufstätigen eine zusätzliche Möglichkeit des Museumsbesuches eröffnet.

2.5 Begründung zu Abweichung bei Produkt „Münchner Stadtmuseum“

Im Laufe des Jahres 2014 konnte die erste von zwei Planstellen für Kulturvermittlung besetzt werden, deren Schaffung der Stadtrat mit Beschluss vom 25.07.2012 beschlossen hat. Aufgrund der verzögerten Besetzung der Stellen muss die Kennzahl für „Teilnehmer/Innen an Vermittlungsveranstaltungen und Führungen“ auf das Niveau des Jahres 2013 mit ca. 9.000 (- 3.000) nach unten korrigiert werden.

Der „Anteil der Besucher unter 18 Jahren“ resultiert aus den Themen der verschiedenen Ausstellungen und Veranstaltungen. Da diese thematischen Schwerpunkte jährlich stark variieren und darüber hinaus Veranstaltungen auch kurzfristig aus Kooperationen entstehen können, kann es hier zu Schwankungen kommen. Des Weiteren ist gerade der Besucheranteil unter 18 Jahren von den Aktivitäten des museumspädagogischen Zentrums und/oder den Aktivitäten der Volkshochschulen zu den Projekten abhängig.

Die Kennzahlen zur „Abgabe der Eigenproduktion“, „Zahl sonstiger Veranstaltungen“, „Zahl eigener Katalogproduktionen“ und „Zahl wissenschaftlicher Publikationen und Vorträge“ ist u.a. stark abhängig von den finanziellen Möglichkeiten Dritter und unterliegt hierdurch im Vergleich der Jahre starken Schwankungen.

Hier konnten überall, mit Ausnahme der Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen und Vorträge, im Gegensatz zur ursprünglichen Planung für das Jahr 2014 die Zahlen gesteigert werden.

2.6 Begründung zu Abweichung bei Produkt „Museum Villa Stuck“

Die Zahl der „Teilnehmer/Innen an Vermittlungsveranstaltungen und Führungen“ lässt sich im Vorfeld der Haushaltsaufstellung nur schwer schätzen, da diese stark vom Publikumsinteresse abhängt. Hier muss die für das Jahr 2014 ursprünglich geplante Zahl von 3.000 um 500 auf nunmehr 2.500 (-16,7%) korrigiert werden.

Durch das Kinder- und Jugendprogramm „Fränzchen“ spricht die Villa Stuck vermehrt Kinder und Jugendliche an. Dies wird den „Anteil an Besuchern unter 18 Jahren“ von ursprünglich geplanten 7% um 3% auf nunmehr 10% (+ 42,9%) erhöhen. Auch kann hierdurch die „Zahl an Vermittlungsveranstaltungen und Führungen“ von ursprünglich geplanten 500 um 100 auf nunmehr 600 (+ 20%) gesteigert werden.

Die Kennzahlen zur „Abgabe der Eigenproduktion“, „Zahl sonstiger Veranstaltungen“, „Zahl eigener Katalogproduktionen“ und „Zahl wissenschaftlicher Publikationen und Vorträge“ ist u.a. stark abhängig von den finanziellen Möglichkeiten Dritter und unterliegt hierdurch im Vergleich der Jahre starken Schwankungen.

Hier müssen, mit Ausnahme der Anzahl der sonstigen Veranstaltungen, im Gegensatz zur ursprünglichen Planung für das Jahr 2014 die Zahlen nach unten korrigiert werden.

Die Erhöhung der Restaurationskosten (vgl. Kennzahlen zu „Fremdleistungen in Stunden“ und „Sachaufwand in €“) ergibt sich aus der kurzfristig in das Programm aufgenommenen Ausstellung „Erweiterte Sammlungspräsentation“. Hierdurch bestand die Notwendigkeit, eine Anzahl von benötigten Kunstwerken kurzfristig restaurieren lassen zu müssen.

Personal- und Organisationsreferat

Teilfinanzhaushalt: POR (Referatsbereich)		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.582.600	0	5.582.600	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.565.100	0	1.565.100	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	7.147.700	0	7.147.700	
9	- Personalauszahlungen	36.429.400	2.030.900	38.460.300	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.624.900	-443.500	11.181.400	
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.509.000	-50.000	1.459.000	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	49.563.300	1.537.400	51.100.700	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-42.415.600	-1.537.400	-43.953.000	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	200.000	0	200.000	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	200.000	0	200.000	0
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-200.000	0	-200.000	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-42.615.600	-1.537.400	-44.153.000	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-42.615.600	-1.537.400	-44.153.000	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-42.615.600	-1.537.400	-44.153.000	

Teilergebnishaushalt: POR (Referatsber.)		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	1.200	0	1.200
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.582.600	0	5.582.600
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.565.200	-100	1.565.100
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	44.000	323.400	367.400
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	7.193.000	323.300	7.516.300
11	- Personalaufwendungen	36.977.300	1.981.000	38.958.300
12	- Versorgungsaufwendungen	10.237.900	-3.102.900	7.135.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.624.900	-443.500	11.181.400
14	- Planmäßige Abschreibungen	199.500	0	199.500
15	- Transferaufwendungen	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	961.100	0	961.100
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	60.000.700	-1.565.400	58.435.300
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-52.807.700	1.888.700	-50.919.000
17	+ Finanzerträge	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-52.807.700	1.888.700	-50.919.000
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-52.807.700	1.888.700	-50.919.000
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50.788.500	-1.169.500	49.619.000
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.946.700	-1.153.400	6.793.300
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-9.965.900	1.872.600	-8.093.300

Personal- und Organisationsreferat – Referatsbereich

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge	Einzahlungen
57.982	7.148
-847	0
57.135	7.148

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014		Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
1		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		1	0	0	
2		Sonstige		44	323	0	
3		Kalk. Zinsen		0	0	0	
4		Gebäudeerfösumlage		0	0	0	
5		Steuerungsumlage		21.721	-67	0	
6		ILV		29.068	-1.103	0	
Summe:				50.834	-847	0	

Personal- und Organisationsreferat – Referatsbereich

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014

in Tsd. €

Kosten/Aufwand	Auszahlungen
67.947	49.563
-2.718	1.538
65.229	51.101

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NIT):
 Änderungen:
 Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Auszahlungen zum		Begründung
					Kosten/ Aufwand	6	Auszahlungen	7	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Auszahlungen konsumtiv									
1	0220.602.7000	it@M Wirtschaftsplan 2014	diverse	2.958	59	59	59	d	Anpassungen an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014 (v.a. Zuordnung von Datenleitungen)
2	0220.602.0000	Finanzierung Great Place to Work	5701	0	148	148	148	e	Beschluss VPA 11.12.2013 / VV 18.12.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13510 (nicht-öffentlich) „Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung „Great Place to Work“; Vergabe weiterer Leistungen“
3	0820.560.0000	Ausbildung	5713	4.754	-700	-700	-700	e	Anpassung der Auszahlungen für die Ausbildung an die aktuelle Anzahl der Nachwuchskräfte
4	Personalauszahlungen			36.354	2.031	2.031	2.031	e	Anmeldung gem. Meldung des POR
nicht zahlungswirksamer Aufwand									
3	Rückstellungen			10.238	-3.103	-3.103	0	e	
4	Sonstige			0	0	0	0	e	
5	Kalk. Zinsen			42	0	0	0	e	
6	Gebäudekostenumlage			5.154	15	15	0	e	
7	Steuerungsumlage			1.241	-66	-66	0	e	
8	ILV			1.480	-1.102	-1.102	0	e	
Summe:				62.221	-2.718	-2.718	1.538		

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
PROD5701, Personal- und Organisationsteuerung	Finanzen Erlöse	Sonstige (in T€)	1.792	998	-794	-55,6	siehe 2.1
	Finanzen Kosten	für Produktleistung 4 „Personalverwaltung/-betreuung“ (in T€)	9.836	7.101	-2.357	-27,9	
	Menge	Personalentwicklung (in Std.)	13.218	10.000	-3.218	-24,4	
		Betriebliche Gleichstellung (in Std.)	2.833	2000	-833	-29,5	
		Betriebliches Gesundheitsmanagement (in Std.)	2.020	1.500	-520	-25,8	
PROD5702 Stellenwirtschaft	Menge	Zahl der Bewertungsvorgänge	1.250	1.700	450	36	siehe 2.2
		Zahl der bewerteten Stellen	1.450	2.000	650	37,9	
PROD5703 Recht	Finanzen Kosten	für Produktleistung 2 „Leistungen für den Hoheitsbereich“ (in T€)	2.012	1.358	-654	-32,6	siehe 2.3
	Menge	Vertraglich vereinbarte Leistungen (Stadtparkasse, Eigenbetriebe) in Std.	500	889	389	77,8	
		Anzahl der Gerichtsverfahren	50	66	16	32	
PROD5705 Organisationsberatung	Zielgruppen - Frauenanteil	Anteil an den Prämierungen (in %)	20	5	-15	-75	siehe 2.4
		Anteil am Prämienvolumen (in %)	15	5	-10	-66,7	
	Menge	Behandelte Verbesserungsvorschläge	250	180	-70	-28	
		Prämienvolumen (in €)	60.000	50.000	-10.000	-16,7	
PROD5707 Individuelle Personalentwicklung	Finanzen Kosten	Produktkosten (in T€)	3.340	3.688	348	10,4	siehe 2.5
	Qualitäten	PL 2: durchschnittliche Verfahrensdauer – 75% der Stellenbesetzungsverfahren sind in max. 80 AT abgeschlossen (in %)	75	60	-15	-20	
		Zielgruppen - Frauenanteil	PL 1 + 2: Besetzungen (in %)	55	69	14	
	Menge	PL 1: Stellenbesetzungen mit Wettbewerb – Ausschreibungsrichtlinien (Anzahl)	220	280	60	27,2	
		PL 2: Stellenbesetzungen mit Wettbewerb – Stellenbörsenverfahren (Anzahl)	227	320	93	45,4	
		PL 3: Direktbesetzungen incl. Disposition von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Anzahl)	400	500	100	25	

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
PROD5710 Gesundheits- schutz	Finanzen Erlöse	Produkt Erlöse (in T€)	2.871	2.580	-291	-10,2	siehe 2.6
	Menge	Betriebsärztlicher Dienst – Betreuungsstunden für Unter- suchungen, Begehungen, Be- ratungen, Schulungen, usw.	31.500	19.700	-11.800	-37,5	
PROD5713 Ausbildung	Finanzen Erlöse	Produkt Erlöse (in T€)	18.227	15.446	2.781	-15,3	siehe 2.7
	Finanzen Kosten	Produktkosten (in T€)	18.227	15.446	2.781	-15,3	
	Menge	Einstellungen – lfd. Jahr	200	250	50	25	

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

2.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt PROD5701 „Personal- und Organisationssteuerung“

Auf Grund von Rückfragen der Eigenbetriebe zu den Rechnungen des Personal- und Organisationsreferates sind noch Klärungen herbeizuführen. Deshalb fallen bisher die Zahlungen der Eigenbetriebe geringer als geplant aus.

Durch die europaweite Ausschreibung für das IT-Vorhaben „E-Recruiting“ sowie die umfangreichen Vorarbeiten für das IT-Vorhaben „Konzeption eines referatsübergreifendes Aus- und Fortbildungsmanagementsystem“ konnten die weiteren Schritte für die Projekte nur in einem sehr begrenzten Umfang weitergeführt werden konnten, so dass bei der Produktleistung 4 „Personalverwaltung/-betreuung“ die Kosten um ca. 2,3 Mio. € geringer ausgefallen werden.

Die Veränderungen der genannten Leistungsmengen resultieren aus der Umorganisation innerhalb des Personal- und Organisationsreferates zum 01.01.2013.

2.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt PROD5702 „Stellenwirtschaft“

Für die Referate wurden in den vergangenen Monaten eine Vielzahl von neuen Stellen genehmigt. Diese Stellen mussten im Vorfeld entsprechend bewertet werden.

2.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt PROD5703 „Recht“

Durch den Wechsel von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Veränderungen bei den Versorgungsaufwendungen reduzieren sich die Kosten für die Produktleistung „Leistungen für den Hoheitsbereich“.

Die Anzahl und die Ergebnisse von Gerichtsverfahren sind nicht planbar.

2.4 Begründung zu Abweichung bei Produkt PROD5705 „Organisationsberatung“

Auf Grund der Wiederbesetzung freier Stellen ergeben sich gegenüber der Planung höhere Kosten für das Produkt.

Bei der Ideenbörse bestehen auf Grund der Rahmenbedingungen kaum Einflussmöglichkeiten. Die Qualität und Umsetzbarkeit der eingehenden Verbesserungsvorschläge kann aktiv nicht beeinflusst werden.

2.5 Begründung zu Abweichung bei Produkt PROD5707 „Individuelle Personalentwicklung“

Die Zunahme von Stellenbesetzungsverfahren und Vorstellungsrunden sowie die Zuschaltung weiterer Stellen für P 5 führen zu einer Erhöhung der Produktgesamtkosten.

PL1 „Stellenbesetzungen mit Wettbewerb – Ausschreibungsrichtlinien Abschnitt A“ PL2 „Stellenbesetzungen mit Wettbewerb – Stellenbörse.“ und PL 3 „Direktbesetzungen“

Im Vergleich zu den Vorjahren beantragten die Referate 2014 bisher mehr Stellenbesetzungsverfahren. Der Personalbedarf ist weiter gestiegen, was zu der höheren Anzahl von Stellenbesetzungsverfahren führt.

2.6 Begründung zu Abweichung bei Produkt PROD5710 „Gesundheitsschutz“

Auf Grund unbesetzter Stellen können vom Betriebsärztlichen Dienst die vorgesehenen Stunden für Untersuchungen, Begehungen, Beratungen, Schulungen, usw. nicht wie geplant erbracht werden.

Durch die verminderten Leistungen des Betriebsärztlichen Dienstes ist ein Rückgang bei den Produkterlösen zu verzeichnen.

2.7 Begründung zu Abweichung bei Produkt PROD5713 „Ausbildung“

Anfang 2014 hat das POR dem Stadtrat einen Grundsatzbeschluss zur Ausbildung vorgelegt, im dem die zukünftige Ausbildungsstrategie der Landeshauptstadt München vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen (demographischer Wandel, Entwicklung des Ausbildungsmarktes) dargestellt wird.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 wurden die Sollzahlen für die jeweiligen Ausbildungsrichtungen zu 100% berücksichtigt. Zum 01.09.2013 bzw. 01.10.2013 haben bei den Studierenden der QE 3 sowie die Nachwuchskräfte der QE 2, den Verwaltungsfachangestellten – Kommunal, den Kaufleuten für Bürokommunikation, den ITSystemelektroniker und den Kfz-Mechatroniker weniger die Ausbildung angetreten. Bei den Studierenden für die QE 3 wirkt sich neben der geringeren Anzahl an neuen Studierenden die gestiegene Durchfallquote auf die Zahlungen für die Ausbildung an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Hof aus. Bei den anderen Ausbildungsrichtungen fielen dadurch geringere Kosten bzw. Gebühren für die Bayerische Verwaltungsschule und der Industrie und Handelskammer an.

Darüber hinaus sind in der Planung der Kosten auch die Aufwendungen für die zum 01.09.2014 bzw. 01.10.2014 neu einzustellenden Nachwuchskräfte enthalten.

Beim Produkt PROD5713 „Ausbildung“ handelt es sich um ein Steuerungsunterstützungsprodukt. Auf Grund der geringeren Ist-Kosten verringern sich damit auch die Erlöse aus der Steuerungsumlage.

Referat für Arbeit und Wirtschaft

Teilfinanzhaushalt: Ref. f. Arb. u. Wirts.		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	606.000	0	606.000	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.000	-100	49.900	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.833.000	0	10.833.000	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	96.700.000	0	96.700.000	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	22.071.100	1.417.000	23.488.100	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	130.260.100	1.416.900	131.677.000	
9	- Personalauszahlungen	10.521.600	313.100	10.834.700	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.343.700	328.000	7.671.700	
12	- Transferauszahlungen	75.888.800	3.058.000	78.946.800	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.216.900	0	6.216.900	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	99.971.000	3.699.100	103.670.100	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	30.289.100	-2.282.200	28.006.900	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	40.300	0	40.300	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	40.300	0	40.300	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	84.000	1.148.000	1.232.000	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	11.588.100	1.050.000	12.638.100	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	11.672.100	2.198.000	13.870.100	0
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-11.631.800	-2.198.000	-13.829.800	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	18.657.300	-4.480.200	14.177.100	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	18.657.300	-4.480.200	14.177.100	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	18.657.300	-4.480.200	14.177.100	

Teilergebnishaushalt: Ref. f. Arb. u. Wirts.		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	603.000	0	603.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	94.900	0	94.900
5	+ Auflösung von Sonderposten	192.300	0	192.300
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.791.000	0	10.791.000
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	96.745.100	-42.800	96.702.300
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	108.426.300	-42.800	108.383.500
11	- Personalaufwendungen	10.544.600	313.200	10.857.800
12	- Versorgungsaufwendungen	1.598.600	-419.300	1.179.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.220.200	328.000	8.548.200
14	- Planmäßige Abschreibungen	6.299.600	0	6.299.600
15	- Transferaufwendungen	76.275.400	-3.799.000	72.476.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.317.400	0	5.317.400
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	108.255.800	-3.577.100	104.678.700
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	170.500	3.534.300	3.704.800
17	+ Finanzerträge	22.071.100	1.417.000	23.488.100
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	22.071.100	1.417.000	23.488.100
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	22.241.600	4.951.300	27.192.900
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	22.241.600	4.951.300	27.192.900
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.087.000	0	1.087.000
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.136.700	3.700	18.140.400
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	5.191.900	4.947.600	10.139.500

Referat für Arbeit und Wirtschaft

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge Einzahlungen
131.584 130.260
1.375 1.417
132.959 131.677

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	8400.205.0000.4	Messegelände; Zinseinnahmen	645200100	18.308	1.417	1.417	Höhere Darlehenszinsen aus dem Jahresabschluss 2013 der Messe München GmbH; Ansatz neu 19.725 Tsd. €
5		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		192	0	0	
6		Sonstige		601	-42	0	
7		Kalk. Zinsen		531	0	0	
8		Gebäudeerfüllung		0	0	0	
9		Steuerungsumlage		0	0	0	
10	ILV			0	0	0	
Summe:				19.632	1.375	1.417	

Referat für Arbeit und Wirtschaft

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand Auszahlungen
126.393 99.971
-3.574 3.699
122.819 103.670

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e d	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		Auszahlungen konsumtiv						
1	7910.602.7000.0	Wirtschaftl. Angelegenheiten; IT-Leistungen von it@M	Overhead	0	200	200	e	Zahlungen an it@M; nachträgliche Rechnungen für Telekommunikation 2012 und 2013
				428	167	167	e	Anpassungen an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014 (v.a. Zuordnung von Datenleitungen)
				153	-39	-39	e	Neukalkulation für das IT-Vorhaben „Optikum“ gem. Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014
								Beschluss der VV vom 22.01.2014 (Nr. 08-14/V 135454); Budgeterhöhung Ansatz neu 1.300 Tsd. €
2	3400.715.1000.2	Zuschuss an Intern. Münchner Filmwochen GmbH	645200080	1.023	277	277	d	Gem. Beschluss ist eine Erhöhung auf 1.500 Tsd. € vorgesehen, jedoch wurde die erste Rate (200 Tsd. €) bereits im Jahr 2013 ausgezahlt, so dass sich der Erhöhungsbetrag dementsprechend verringert.
								Budget basierend auf Beschluss der VV vom 27.02.2013 (Nr. 08-14/V 11097); Darüber hinaus Wiedereinplanung von Restmitteln aus 2013: 3.234 Tsd. € (Zahlungsverschiebungen)
3	3400.715.2000.1	Zuschuss an Gasteig München GmbH	645200070	9.382	868	3.234	e	Für den Zuschuss an den Gasteig wurde zum Jahresabschluss 2013 eine Rückstellung i.H.v. 2.366 Tsd. € gebildet. Diese wird nun in voller Höhe in Anspruch genommen.
								Ansatz neu 12.616 Tsd. €
								Budget basierend auf Beschluss der VV vom 02.05.2013 (Nr. 08-14/V 11420); Darüber hinaus Wiedereinplanung von Restmitteln aus 2013: 4.491 Tsd. € (Zahlungsverschiebungen)
4	5520.715.0000.3	Zuschuss an Olympiapark München GmbH	645200140	21.037	0	4.491	e	Für den Zuschuss an den Olympiapark wurde zum Jahresabschluss 2013 eine Rückstellung i.H.v. 4.839 Tsd. € gebildet. Hiervon werden 4.491 Tsd. € nun Anspruch genommen.
								Ansatz neu 25.528 Tsd. €
5	5520.718.0000.7	Steuererstattung Olympiapark München GmbH	645200140	2.287	671	671	e	Wiedereinplanung von Restmitteln aus 2013 aufgrund von Zahlungsverschiebungen; Ansatz neu 2.958 Tsd. €
6	7910.715.3000.4	Zuschuss an Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH – Semester ticket	645100010	5.900	-3.900	-3.900	e	Beschluss der VV vom 28.11.2012 (Nr. 08-14/V 10680); Anpassung des Bedarf an aktuelle Schätzungen der MVV GmbH; Budgetreduzierung Ansatz neu 2.000 Tsd. €

Referat für Arbeit und Wirtschaft

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen		
						6	7	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
7	8400.726.0000.9	Schuldendiensthilfe an Messe München GmbH	645200100	6.150	-1.715	-1.715	e	Beschluss der VV vom 24.11.2010 (Nr. 08-14/V 05162); Anpassung des Bedarfs an die aktuelle Hochrechnung der MMG; Budgetreduzierung Ansatz neu 4.435 Tsd. €
8	Personalauszahlungen			10.470	313	313	e	Anpassung der Personalauszahlungen gem. Meldung des POR
		nicht zahlungswirksamer Aufwand						
9	Rückstellungen			1.599	-420		e	
10	Sonstige			0	0		e	
11	Kalk. Zinsen			14.303			e	
12	Gebäudekostenumlage			748	4		e	
13	Steuerungsumlage			2.528	0		e	
14	ILV			558	0		e	
				Summe:	76.566	-3.574		3.699

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung siehe
6412000 Europa	Finanzen	Produktgesamterlöse (in T€)	274	896	622	227	2.1.1
		Produktgesamtkosten (in T€)	1.461	2.200	739	51	2.1.2
	Qualität/ Wirkung	Besucher Veranstaltungen Europe Direct Informations- zentrum (EDI)	650	1.200	550	85	2.1.3
	Menge	Beantragte EU-Projekte	3	1	2	67	2.1.4
		Konsultationen/Stellungnahmen	6	11	5	83	2.1.5
Erstellte Newsletter „Europanachrichten“		6	5	1	17	2.1.6	
6433100 Förderung von Beschäftigung	Finanzen	Produktgesamtkosten (in T€)	11.096	9.960	-1.136	10	2.2.1
	Finanz- kennzahl	Zuschüsse	10.284	9.200	-1.084	11	„
	Qualität/ Wirkung	Ausgeschiedene und deren Verbleib					
		- in Erwerbsarbeit	20	14	-6	-30	2.2.2
	- in weiterführenden Maß- nahmen	20	25	5	25	2.2.3	
6433200 Förderung von Qualifizierung	Finanzen	Produktgesamtkosten (in T€)	8.361	6.350	-2.011	-24	2.3.1
	Finanz- kennzahl	Zuschüsse	7.634	5.600	-2.034	-27	„
		Zuschüsse pro Qualifizierungsplatz	3.524	2.493	-1.031	-29	„
		Gesamtkosten pro Qualifizie- rungsplatz	3.952	2.916	-1.036	-26	„
6433300 Förderung von Beratung -Ver- anstaltungen	Finanz- kennzahl	Zuschuss pro Beratungskontakt	341	277	-64	-19	2.4.1
		Zuschuss pro Beratungsfall power_m	1.181	743	-438	-37	„
		Gesamtkosten pro Beratungskontakt	402	319	-83	-21	„
		Zuschuss pro Profilingfall Verbundprojekt ohne IBZ- Sprache	1.025	871	-154	-15	2.4.2
	Qualität/ Wirkung	Beratungsfälle im Projekt power_m	500	700	200	40	2.4.3
		vom Jobcenter an Verbundprojekt Zugewiesene	4.500	6.000	1.500	33	2.4.4
		vom Jobcenter an Verbundprojekt Zugewiesene davon weitergeleitet in Qualifizierungsmaßnahmen des Verbundprojektes	1.100	1.705	605	55	„
		noch in IBZ-Maßnahmen, Sonstiges	1.100	895	-205	-19	2.4.5

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung siehe
		Erfolg des Profiling, Integration	5%	4%	-1	-20	„
		Erfolg des Profiling, Abbrüche	5%	4%	-1	-20	2.4.6
		Teilnehmer/innen Veranstaltungen	1.300	980	-320	-25	2.4.7
	Menge	Veranstaltungen	6	4	-2	-33	„
6443000	Qualität/ Wirkung	Nettoumsatz Christikindlmarkt	3.500	4.588	1.088	31	2.5.1
		Gesamtbewerber Mariahilfplatz/Theresienwiese, Drittveranstaltungen zugelassen	6	8	2	33	2.5.2
	Menge	Drittveranstaltungs-, Nutzungstage	103	125	22	21	2.5.3
6445000	Qualität/ Wirkung	Internetzugriffe Sales Guide Online	64.000	81.000	17.000	27	2.6.1
	Menge	Jahresöffnungsstunden in den Touristinformationen	10.410	6.850	-3.560	-34	2.6.2
6450000	Finanzen	Gesamtsumme Erlöse Gesellschaften (T€)	119.829	121.245	1.417	1,2	2.7.1
		Gesamtsumme Kosten Gesellschaften (T€)	55.902	52.302	-3.600	-6,4	2.7.2

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

2.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 6412000 Europa

- 2.1.1 Die Abweichung resultiert aus der Produktleistung „Eurocities 2014“. Im Jahr 2013 fielen bereits 600 Tsd. € Sponsoringerlöse an, die im Jahresabschluss 2013 finanzbuchhalterisch dem Geschäftsjahr 2014 zu zuordnen waren. Dies wird im Plan-Schlussabgleich nicht berücksichtigt.
- 2.1.2 Die Abweichung resultiert aus der Produktleistung „Eurocities 2014“. Die Abwicklung dieses Projektes erstreckt sich über die Geschäftsjahre 2013 und 2014. Aufgrund der städtischen Planungsvorgaben mussten den bereits 2013 geflossenen Sponsoringerlösen in Höhe von 600 Tsd. € Kosten in der gleichen Höhe gegenübergestellt werden. Im Jahr 2014 stehen den geplanten Erlösen von 230 Tsd. € entsprechend auch nur Kosten in der gleichen Höhe gegenüber. Für das Gesamtbild Eurocities 2014 müssen demzufolge beide Jahre betrachtet werden.
- 2.1.3 Aufgrund des erhöhten Interesses im Vorfeld der Europawahl und verstärkter Vernetzung wurden mehr Veranstaltungen durchgeführt, die mehr Teilnehmer anzogen.
- 2.1.4 Mit Programmaufrufen zur neuen EU-Förderperiode 2014-2020 ist aufgrund von Verzögerungen seitens der EU erst für 2015 zu rechnen, so dass 2014 noch keine Projektanträge gestellt werden können. Das beantragte EU-Projekt rührt noch aus der vergangenen Förderperiode.
- 2.1.5 Aufgrund der Stellenbesetzung nach langer Vakanz sowie Entwicklung eines neuen Maßnahmebündels zur Bearbeitung können mehr Stellungnahmen ausgearbeitet werden.
- 2.1.6 Die Arbeiten für die Veranstaltung Eurocities 2014 hatten Vorrang, deshalb wurden nur fünf Newsletter erstellt.

- 2.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 6433100 Förderung von Beschäftigung**
- 2.2.1 Die Abweichung bei den Kosten zwischen Plan 2014 und voraussichtlichem Ist 2014 entsteht durch:
- verspäteten Projektbeginn
 - nicht besetzte Stellen bei den Trägern
 - nicht im ursprünglichen Umfang realisierte Projekte
- Dies hat auch Auswirkungen auf die Finanzkennzahl „Zuschüsse“.
- 2.2.2 Es erfolgt eine verstärkte Zuweisung vom Jobcenter von Kunden mit multiplen Problemlagen, die erst wieder an den Arbeitsmarkt herangeführt werden müssen.
- 2.2.3 Anstelle der Aufnahme von Erwerbsarbeit werden zunehmend Weiterbildungsmöglichkeiten gefördert.
- 2.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt 6433200 Förderung von Qualifizierung**
- 2.3.1 Die Abweichung bei den Kosten zwischen Plan 2014 und voraussichtlichem Ist 2014 entsteht durch:
- verspäteten Projektbeginn
 - nicht besetzte Stellen bei den Trägern
 - nicht im ursprünglichen Umfang realisierte Projekte
- Dies hat auch Auswirkungen auf die Finanzkennzahlen.
- 2.4 Begründung zu Abweichung bei Produkt 6433300 Förderung von Beratung-Veranstaltungen**
- 2.4.1 Die deutliche Erhöhung der Beratungskontakte gegenüber dem Plan führt zu einem geringeren Zuschuss pro Beratungskontakt und geringeren Gesamtkosten pro Beratungskontakt. Dies gilt in gleicher Weise für die Beratungsfälle im Projekt power_m.
- 2.4.2 Die Erhöhung der vom Jobcenter an 4 Profiling-IBZ zugewiesenen Personen führt zu einer Reduzierung der Kosten pro Profiling gegenüber dem Plan.
- 2.4.3 2014 erfolgt der Übergang von einer Förderperiode in die nächste, d.h. es laufen zwei Förderperioden parallel, deshalb gibt es auch mehr Teilnehmer/Teilnehmerinnen.
- 2.4.4 Höhere Zuleitungen durch das Jobcenter, dies kann von uns nicht beeinflusst werden.
- 2.4.5 Die Beratungsdauer im IBZ wurde von zwei Wochen auf sechs Monate verlängert, zum Planungszeitpunkt war dies nicht absehbar.
- 2.4.6 Es erfolgt eine verstärkte Zuweisung vom Jobcenter von Kunden mit multiplen Problemlagen. Sichtbar wird dies insbesondere bei der Integration und den Abbrüchen.
- 2.4.7 Die zwei Veranstaltungen „Unternehmen mit Weitblick und Cross Mentoring“ fanden nicht statt. Dies hat auch Auswirkungen auf die Besucherzahlen.
- 2.5 Begründung zu Abweichung bei Produkt 6443000 Organisation und Durchführung von Volksfesten und Märkten und Bewirtschaftung der Theresienwiese als Veranstaltungsfläche**
- 2.5.1 Es kam zu Mehreinnahmen aufgrund einer längeren Dauer (30 Tage) und warmen, trockenem Wetter.
- 2.5.2 Zusätzlich fanden die Veranstaltungen „Afrika Tage“ und „Niemandland“ statt.
- 2.5.3 Zusätzlich fanden die Veranstaltungen „Afrika Tage“ und „Niemandland“ statt. Dies führte auch zu einer Erhöhung der Drittveranstaltungs-, Nutzungstage.
- 2.6 Begründung zu Abweichung bei Produkt 6445000 Tourismus**
- 2.6.1 Der Planwert sollte 84.000 lauten, die Korrektur erfolgt zum Nachtrag 2014.
- 2.6.2 Bei der Umstellung von Wochen- auf Jahresöffnungszeiten hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen, die richtige Planzahl lautet 6.850 Stunden. Die Korrektur der Planwerte erfolgt zum Nachtrag 2014.

- 2.7 Begründung zu Abweichung bei Produkt 6450000 Beteiligungsmanagement**
- 2.7.1 Zinszahlungen der Messe München GmbH, resultierend aus dem Jahr 2013 (Gesellschafterdarlehensvertrag) führten zu einer positiven Abweichung bei den Erlösen.
- 2.7.2 Bei den voraussichtlichen Kosten kommt es zu einer Reduzierung gegenüber dem Plan, welche insbesondere auf die bei der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH nicht in voller Höhe benötigten Mittel für das Semesterticket und auf eine Reduzierung der Betriebskostenzuschüsse an die Messe München GmbH zurückzuführen ist.

Referat für Gesundheit und Umwelt

Teilfinanzhaushalt: Referat für Gesundheit und Umwelt		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.153.900	0	11.153.900	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.171.100	525.000	26.696.100	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.488.200	-241.600	10.246.600	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.167.800	0	1.167.800	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	68.100	0	68.100	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.600	0	1.600	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	49.050.700	283.400	49.334.100	
9	- Personalauszahlungen	45.539.000	2.608.800	48.147.800	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.263.900	571.800	14.835.700	
12	- Transferauszahlungen	35.728.700	500.000	36.228.700	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.662.700	11.307.900	21.970.600	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	106.194.300	14.988.500	121.182.800	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-57.143.600	-14.705.100	-71.848.700	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	35.700	0	35.700	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	35.700	0	35.700	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.639.100	201.200	1.840.300	2.190.000
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	1.555.000	216.000	1.771.000	720.000
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	60.000.000	0	60.000.000	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	6.320.000	14.412.900	20.732.900	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	69.514.100	14.830.100	84.344.200	2.910.000
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-69.478.400	-14.830.100	-84.308.500	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-126.622.000	-29.535.200	-156.157.200	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (=Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-126.622.000	-29.535.200	-156.157.200	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-126.622.000	-29.535.200	-156.157.200	

Teilergebnishaushalt: Ref. f. Gesundheit und Umwelt		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.153.900	0	11.153.900
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.126.100	525.000	28.651.100
5	+ Auflösung von Sonderposten	56.900	0	56.900
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.488.200	-241.600	10.246.600
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.167.800	0	1.167.800
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	90.400	239.300	329.700
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	51.083.300	522.700	51.606.000
11	- Personalaufwendungen	45.782.500	2.608.900	48.391.400
12	- Versorgungsaufwendungen	6.791.900	-1.833.700	4.958.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.466.700	469.300	14.936.000
14	- Planmäßige Abschreibungen	4.598.700	0	4.598.700
15	- Transferaufwendungen	35.728.800	500.400	36.229.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.247.900	4.908.900	15.156.800
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	117.616.500	6.653.800	124.270.300
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-66.533.200	-6.131.100	-72.664.300
17	+ Finanzerträge	1.600	0	1.600
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	1.600	0	1.600
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-66.531.600	-6.131.100	-72.662.700
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-66.531.600	-6.131.100	-72.662.700
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.500	0	12.500
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.466.000	17.100	28.483.100
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-94.985.100	-6.148.200	-101.133.300

Referat für Gesundheit und Umwelt

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge 51.097
Einzahlungen 49.051
523
51.620
283
49.334

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014		Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	5000.100.0000.7	Verwaltungsgebühren	5340010	166	525	525	Gem. Beschluss Nr. 08-14/V14277 vom 19.03.14 (Impfen im Asylbereich) werden einmalige Mehreinnahmen in Höhe von 525.000 € erwartet.
2	5102.140.0000.0	Mieten und Pachten	5301010	242	-242	-242	Es handelt sich hier um die Mieteinnahmen für die Zentralwäscherei. Diese wurde zum 01.07.2013 geschlossen. Daher ist der Ansatz auf Null zu korrigieren.
3		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		57	0	0	
4		Sonstige		22	239	0	
5		Kalk. Zinsen		12	1	0	
6		Gebäudeerlösumlage		0	0	0	
7		Steuerungsumlage		0	0	0	
8		ILV		0	0	0	
Summe:				499	523	283	

Referat für Gesundheit und Umwelt

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand Auszahlungen
146.082 106.194
6.671 14.989
152.753 121.183

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				Begründung	
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		e	d		8
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
		Auszahlungen konsumtiv								
1	DB - 1 5000.416.1000.6	Beschäftigungsentgelte	5340010	489	1.022	1.022	1.022		Mit den Beschlüssen Nr. 08-14/V14277 vom 19.03.2014, Nr. 08-14/V12546 vom 24.07.2013 und Nr. 08-14/13792 vom 22.01.2014 wurden für 2014 Personalmittel für die Asyluntersuchungen vom Stadtrat genehmigt. Leider konnte für diese Aufgabe noch kein eigenes Personal gewonnen werden. Das Personal muss von Zeit- arbeitsfirmen eingekauft werden. Hierfür wurden bislang keine Mittel in das Referatsbudget eingestellt.	
2	1160.717.0000.3	Zusch. Förderprogramm	5350100	600	500	500	500		Verschiebung aufgrund von Verzögerungen seitens der Antragsteller bei Fertigstellung der Fördermaßnahmen und Fallbearbeitung. Daher wird der Ansatz für das KSP 2013 auf 100.000 € reduziert (Innenauftrag 535015110). Es werden Mittel in Höhe von 1.000.000 € für das KSP 2010 in 2014 erwartet (Innenauftrag 535015100). Die Mittel werden in den vorherigen Jahren nicht verbraucht. (Wiederbereitstellung)	
3	5102.675.0000.5	Erstattungen an städt. Klinikum GmbH	5301010	8.110	4.909	11.308	11.308		Gem. Beschluss Nr. 08-14/V11414 vom 19.03.2013 (Beträuungsakte) wurden für 2013 und 2014 jeweils 8.110T € in den Haushalt eingestell- Für 2013 erfolgte kein Abruf der Mittel und es wurde eine Rückstel- lung in Höhe von 6.399T € gebildet. Gemäß Schreiben der Städtischen Klinikum München GmbH vom 29.04.2014 werden für das Jahr 2013 Mittel in Höhe von 8.618T € und für das Jahr 2014 10.800T abgerufen. (insgesamt 19.418T €) Daher werden in 2014 folgende zusätzliche Auszahlungsmittel benötigt: 6.399T € (Inanspruchnahme der Rückstellung aus 2013) +1.711T € (Plan 13: 8.110T € minus Rückstellung 6.399T €) + 508T € (8.618T (RG für 2013) – 8.110T (Planansatz 2013)) 8.618T € +2.690T € (10.800T (RG für 2014) – 8.110T(Planansatz 2014)) 11.308T € Der Aufwand reduziert sich um die Inanspruchnahme der gebildete Rückstellung aus 2013 um 6.399T € auf 4.909T €.	

Referat für Gesundheit und Umwelt

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Auszahlungen zum		
					Kosten/ Aufwand	7	8	e	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
4	diverse	IT-Leistungen von it@M		2.946	69	69	69	d	Anpassungen an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014 (v.a. Zuordnung von Datenleitungen)
5	7500.602.7000.6 7501.602.7000.5	IT-Leistungen von it@M		2.946	45	45	45	e	Zahlungen an it@M Nachträgliche Rechnungen für Telekommunikation 2012 und 2013
6	5100.602.7000.4	IT-Leistungen von it@M		1.810	84	84	84	e	Zahlungen an it@M Nachträgliche Rechnungen für Telekommunikation 2012 und 2013
				1.810	0	0	93	e	Inanspruchnahme der Rückstellungen für it@M
7	1160.610.1000.9	Überwachung-Sanierung	5350200	64	0	0	9	e	Inanspruchnahme der Rückstellung für den Rahmenvertrag Altlasten 2013.
8	7500.515.0000.7	Unterhalt der Friedhofsanlagen		1.201	272	272	272	d	Indexanpassung beim Gartenbau (Pflege der städtischen Friedhöfe)
		Personalauszahlungen							
9	diverse			14.289	1.587	1.587	1.587	d	gen. Meldung POR
		nicht zahlungswirksamer Aufwand							
10	Rückstellungen			6.793	-1.835	0	0	d	
11	Sonstige			936	0	0	0	d	
12	Kalk. Zinsen			11.500	0	0	0	d	
13	Gebäudekostenumlage			9.706	15	15	0	d	
14	Steuerungsumlage			2.582	0	0	0	d	
15	ILV			4.677	3	3	0	d	
			Summe:	70.459	6.671	6.671	14.989		

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
5310010 Gesundheits- und Infektionsschutz	Qualität	Anteil der HIV-Diagnosen der Beratungsstelle an den Münchner Gesamtdiagnosen_PL1	25%	9%	-16	-64%	siehe 2.2.2.1
5310010 Gesundheits- und Infektionsschutz	Qualität	Anteil der erfolgreichen TBC-Behandlungen des Vorjahres an den ermittelbaren Behandlungsergebnissen PL2	85%		-85	-100%	siehe 2.2.2.2
5310010 Gesundheits- und Infektionsschutz	Qualität	Anteil der bearbeiteten TBC-Fälle mit sozialen Problemen an den TBC-Neuerkrankungen M_PL2	45%		-45	-100%	siehe 2.2.2.2
5310010 Gesundheits- und Infektionsschutz	Menge	Meldezahl (Basisdaten aller in Octoware erfassten Meldungen)_PL1	10.000	8.328	-1.672	-16,7%	siehe 2.2.2.3
5310010 Gesundheits- und Infektionsschutz	Menge	Infektionsausbrüche (Zahl der Häufungen)_PL1	200	118	-82	-41%	siehe 2.2.2.3
5310010 Gesundheits- und Infektionsschutz	Menge	Meldungen von Tuberkulose-Neuerkrankungen_PL2	140	210	70	50%	siehe 2.2.2.4
5310010 Gesundheits- und Infektionsschutz	Menge	Umgebungsuntersuchungen von Kontaktpersonen_PL2	4.500	3.262	-1.238	-27,5%	siehe 2.2.2.5
5310010 Gesundheits- und Infektionsschutz	Menge	Überprüfung stationärer medizinischer Einrichtungen_PL4	25	10	-15	-60%	siehe 2.2.2.6
5310010 Gesundheits- und Infektionsschutz	Menge	Überprüfung stationärer Einrichtungen der Pflege_PL4	25	6	-19	-76%	siehe 2.2.2.6
5310010 Gesundheits- und Infektionsschutz	Menge	Überprüfung ambulanter Einrichtungen der Pflege_PL4	15	6	-9	-60%	siehe 2.2.2.6
5310010 Gesundheits- und Infektionsschutz	Menge	Überprüfung von Gemeinschaftsunterkünften_PL4	70	92	22	31,4%	siehe 2.2.2.6
5320010 Gesundheitsförderung	Qualität	Erreichte gefährdete Kinder und Jugendliche (Kinderschutzfälle) PL1 und 2	120	72	-48	-40,0%	siehe 2.2.3.1
5320010 Gesundheitsförderung	Qualität	Kinder und Jugendliche mit sozialmedizinischer Betreuung_PL2	90		0	- 100,0%	siehe 2.2.3.2
5320010 Gesundheitsförderung	Qualität	Arztstellen je 10.000 Schülerinnen / Schüler PL2	0,51			- 100,0%	siehe 2.2.3.2

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
5320010 Gesundheitsförderung	Qualität	Anteil Zahnbehandlungsbedürftige von untersuchten Kindern in Grund- und Förderschulen sowie Kindergärten_PL3	7%			-100,0%	siehe 2.2.3.2
5320010 Gesundheitsförderung	Qualität	Anteil der mit Beratung und Diagnostik erreichten Kinder und Jugendlichen nach persönlicher Vorstellung_PL5	60%	40%	-20	-33,3%	siehe 2.2.3.3
5320010 Gesundheitsförderung	Wirkung	Anteil Kontakte mit Schülerinnen / Schülern an Förder- und Hauptschulen_PL2	78%			-100,0%	siehe 2.2.3.2
5320010 Gesundheitsförderung	Wirkung	Zahngesundheitlich erreichte Kindergarten-Kinder_PL3	37.000			-100,0%	siehe 2.2.3.2
5320010 Gesundheitsförderung	Wirkung	Zahngesundheitlich erreichte Kinder in Grund- und Förderschulen_PL3	31.000			-100,0%	siehe 2.2.3.2
5320010 Gesundheitsförderung	Zielgruppe	Anteil besuchte Kinder 0 - 12 Monate an allen Kindern der Altersstufe_PL1	31%			-100,0%	siehe 2.2.3.2
5320010 Gesundheitsförderung	Zielgruppe	Anteil der zahngesundheitlich erreichten Kinder von 3 - 10 Jahren an allen der Altersstufe_PL3	80%			-100,0%	siehe 2.2.3.2
5320010 Gesundheitsförderung	Menge	Durchgeführte Gruppenbetreuungen zur Kariesprophylaxe_PL3	7.600			-100,0%	siehe 2.2.3.2
5320010 Gesundheitsförderung	Menge	Zahngesundheit - Mit Motivation / Instruktion erreichte Kinder_PL3	68.000			-100,0%	siehe 2.2.3.2
5320010 Gesundheitsförderung	Menge	mit Beratung und Diagnostik erreichte Kinder und Jugendliche_PL5	340	202	-138	-40,6%	siehe 2.2.3.5
5320010 Gesundheitsförderung	Menge	mit Beratung und Diagnostik erreichte Kinder und Jugendliche_PL5 ° davon weiblich	170	106	-64	-37,6%	siehe 2.2.3.4
5320010 Gesundheitsförderung	Menge	mit Beratung und Diagnostik erreichte Kinder und Jugendliche_PL5 ° davon männlich	170	62	-108	-63,5%	siehe 2.2.3.4

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Finanzen / Kosten	Summe Kosten	4.829.000	5.249.000	420.000	8,7%	siehe 2.2.4.2
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Qualität	Vorlaufzeiten: Anteil der 15 häufigsten Gutachten (=95%), die innerhalb der für die Teilleistungen jeweils angestrebten Fristen untersucht werden_PL 1-6	51%			- 100,0%	siehe 2.2.4.1
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Qualität	Nachlaufzeiten: Anteil der 15 häufigsten Gutachten (= 95%), die innerhalb der für die Teilleistungen jeweils angestrebten Fristen ab Untersuchungstag erstellt werden_PL1-6	69%			- 100,0%	siehe 2.2.4.1
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Wirkung	Anteil Gutachten mit Verrechnung_PL1-4,6	65%			- 100,0%	siehe 2.2.4.1
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Wirkung	Anteil kostenpflichtiger Belehrungen_PL7	76%			- 100,0%	siehe 2.2.4.1
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Zielgruppe	Stadtinterne Auftraggeber_PL1,2,4,5	22%			- 100,0%	siehe 2.2.4.1
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Zielgruppe	Jobcenter München_PL5	5%			- 100,0%	siehe 2.2.4.1
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Zielgruppe	Beteiligungen der Stadt_PL1,2,3,5,6	8%			- 100,0%	siehe 2.2.4.1

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Zielgruppe	Externe Auftraggeber_PL1,2,3, 5,6	65%			- 100,0%	siehe 2.2.4.1
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Menge	Beamtenrechtliche Gutachten_PL1	2.464	3.402	938	38,1%	siehe 2.2.4.2
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Menge	Personalärztliche Gutachten_PL2	1.815	2.338	523	28,8%	siehe 2.2.4.2
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Menge	Gutachten nach dem Ausländerrecht_PL3	5.424	10.378	4.954	91,3%	siehe 2.2.4.3
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Menge	Gutachten nach den Sozialgesetzbüchern_PL4	1.093	1.366	273	25,0%	siehe 2.2.4.2
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Menge	Gesamtzahl der erstellten Gutachten_PL1-6	11.865			- 100,0%	siehe 2.2.4.4
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Menge	Gesamtzahl der erstellten Gutachten_PL1-6 °davon Frauen	6.957			- 100,0%	siehe 2.2.4.4
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Menge	Gesamtzahl der erstellten Gutachten_PL1-6 °davon Männer	4.908			- 100,0%	siehe 2.2.4.4

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Menge	Belehrte nach § 43 Infektionsschutzgesetz_PL7	15.280	12.030	-3.250	-21,3%	siehe 2.2.4.2
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Menge	Erteilte Heilpraktikererlaubnis	200	266	66	33,0%	siehe 2.2.4.5
5340010 Ärztliche Gutachten, Heilpraktiker-erlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG	Menge	Erteilte Heilpraktikererlaubnis °davon Frauen	150	218	68	45,3%	siehe 2.2.4.6
5350100 Umweltvorsorge	Finanzen / Kosten	Summe Kosten	9.017.000	9.761.000	744.000	8,2%	siehe 2.2.5.1
5350100 Umweltvorsorge	Wirkung	CO2-Minderung aus FES-Förderung	5.500	2.630	-2.870	-52,2%	siehe 2.2.5.2
5350100 Umweltvorsorge	Menge	Veranstaltungen (Bauzentrum)_PL4	230	266	36	15,7%	siehe 2.2.5.3
5350100 Umweltvorsorge	Menge	Vermietung der Veranstaltungsräume für Fremdnutzung (Bauzentrum)_PL4	250	348	98	39,2%	siehe 2.2.5.4
5350100 Umweltvorsorge	Menge	Zuwendungsbescheide _PL5	400	168	-232	-58,0%	siehe 2.2.5.5
5350100 Umweltvorsorge	Menge	Projektförderung durch LHM, Projektmittel (EKSP)_PL5	205.000	84.000	-121.000	-59,0%	siehe 2.2.5.6
5350200 Umweltschutz	Wirkung	Anzahl aller Verdachtsflächen (lt. Kataster)_PL2	3.750	7.674	3.924	104,6%	siehe 2.2.6.1
5350200 Umweltschutz	Wirkung	Anzahl der aus dem Altlastenverdacht entlassenen Flächen_PL2	90	44	-46	-51,1%	siehe 2.2.6.2
5350200 Umweltschutz	Menge	Zahl der Anträge auf Genehmigung/Anzeigeverfahren_PL1	20	25	5	25,0%	siehe 2.2.6.3
5350200 Umweltschutz	Menge	Zahl der Meldungen hinsichtlich CO-Mängeln, Zutritten, Gebühren_PL1	800	622	-178	-22,3%	siehe 2.2.6.4
5350200 Umweltschutz	Menge	Bearbeitungsfälle Altlasten_PL2	950	1.100	150	15,8%	siehe 2.2.6.5
5350200 Umweltschutz	Menge	Bearbeitungsfälle Abbrüche_PL2	30	42	12	40,0%	siehe 2.2.6.5
5350200 Umweltschutz	Menge	Bearbeitungsfälle (Sondermüllentsorgung)_PL3	1.000	1.256	256	25,6%	siehe 2.2.6.6

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
5350200 Umweltschutz	Menge	Bearbeitungsfälle (Sondermüllentsorgung)_PL3 °davon Überwachungen	400	526	126	31,5%	siehe 2.2.6.6
5350200 Umweltschutz	Menge	Bearbeitungsfälle - ohne Bauanträge (Abfallentsorgungsanlagen)_PL3 °davon Anträge auf Genehmigung / Anzeigen	35	26	-9	-25,7%	siehe 2.2.6.7
5350200 Umweltschutz	Menge	Bearbeitungsfälle (Bekämpfung illegaler Abfallentsorgung)_PL3	450	640	190	42,2%	siehe 2.2.6.8
5360010 Strukturelle und Individuelle Angebote gesundheitlicher Versorgung und Prävention	Wirkung	Anzahl der erreichten Personen_PL4-6	1.900			- 100,0%	siehe 2.2.7.1
5360010 Strukturelle und Individuelle Angebote gesundheitlicher Versorgung und Prävention	Wirkung	Anzahl der erreichten Personen_PL4-6 ° davon Frauen	800%			- 100,0%	siehe 2.2.7.1
5360010 Strukturelle und Individuelle Angebote gesundheitlicher Versorgung und Prävention	Wirkung	Anzahl der erreichten Personen_PL4-6 ° davon Männer	1.100			- 100,0%	siehe 2.2.7.1
5360010 Strukturelle und Individuelle Angebote gesundheitlicher Versorgung und Prävention	Menge	Angebote der Koordination mit Federführung_PL1-3	120	50	-70	-58,3%	siehe 2.2.7.2
5360010 Strukturelle und Individuelle Angebote gesundheitlicher Versorgung und Prävention	Menge	Beratung und Betreuung bei Konsum legaler Drogen – Zahl der Kontakte_PL5	3.500	2.542	-958	-27,4%	siehe 2.2.7.2
5360010 Strukturelle und Individuelle Angebote gesundheitlicher Versorgung und Prävention	Menge	Fördervolumen_PL7	6.717.513			- 100,0%	siehe 2.2.7.3

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
5370100 Betrieb und Unterhalt von Friedhöfen	Finanzen / Kosten	Summe Kosten Gesamt	32.354.000	30.942.000	- 1.412.000	4,4%	siehe 2.2.8.1
5370100 Betrieb und Unterhalt von Friedhöfen	Wirkung	Beisetzungen auf den städt. Friedhöfen von Verstorbenen aus anderen Kommunen	1.850	1.564	-286	-15,5%	siehe 2.2.8.2
5370100 Betrieb und Unterhalt von Friedhöfen	Menge	Zahl der neu vergebenen Grabnutzungsrechte_P L2	3.600	4.188	588	16,3%	siehe 2.2.8.3
5370100 Betrieb und Unterhalt von Friedhöfen	Menge	Zahl der zurück gegebenen Grabnutzungsrechte_P L2	2.500	4.250	1.750	70,0%	siehe 2.2.8.4
5370200 Einäscherungen	Finanzen / Kosten	Summe Kosten	1.954.000	2.568.000	614.000	31,4%	siehe 2.2.9.1
5380010 Unternehmerische Bestattungsleistungen	Finanzen / Erlöse	Summe Erlöse	10.556.000	9.684.000	872.000	-8,3%	siehe 2.2.10.1
5380010 Unternehmerische Bestattungsleistungen	Qualität	Anteil der Erdbestattungen und Trauerfeiern mit Trauerbegleitung	9%	6%	-3	-32,1%	Siehe 2.2.10.2
5380010 Unternehmerische Bestattungsleistungen	Leistung	Sterbefallaufträge, davon Erdbestattungen	2.600	2.200	-15,4%		Siehe 2.2.10.3
5380010 Unternehmerische Bestattungsleistungen	Leistung	Anzahl der verwalteten Grabpflegeverträge, davon „nach dem Ableben“	30	35	5	16,7%	Siehe 2.2.10.

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

2.2.1 Begründung zu Abweichung beim Produkt Beteiligungsmanagement Kliniken

2.2.1.1

2.2.2 Begründung zu Abweichung beim Produkt Gesundheits- und Infektionsschutz

- 2.2.2.1 Mehr HIV-Nachweise außerhalb des RGU verringern diese Verhältniszahl. Diese sind aber gewünscht und sprechen für bessere Versorgung der Zielgruppen im System. Hinweis: bis zum Jahresende erfahrungsgemäß noch deutliche Korrekturen in der Erfassung beim RKI erwartbar.
- 2.2.2.2 Wegfall der Kennzahl ab 2014
- 2.2.2.3 weitgehend fremdbestimmte Parameter mit Schwankungen zwischen den Jahren. Die bisherigen Zahlen können durch eine vergleichsweise sehr schwache Influenzasaison 2013/2014 erklärt werden.
- 2.2.2.4 Mehr als 50% der Fälle stammen aus dem Screening der Asyleraufnahme (von den Herkunftsländern und vom Gesamt-Zustrom abhängig). Davon ausgehend, dass 2013 nur ca. 1/3 aus dem Screening stammte, lässt sich dieser fremdbestimmte Zuwachs ausreichend begründen. Eine Korrektur der Planzahlen ist notwendig.
- 2.2.2.5 Die Planzahl war – abgeleitet aus dem Trend Ende 2013 - zu hoch kalkuliert. Insbesondere ergeben sich aus den Asylertuntersuchungen kaum Umgebungsuntersuchungen, die hier analog zur Fallzahl zu Buche schlagen

würden.

2.2.2.6 Neue Kennzahl ab 2014, deshalb keine bisherigen Erfahrungswerte

2.2.3 Begründung zu Abweichung beim Produkt Gesundheitsförderung

2.2.3.1 Weniger entdeckte Kinderschutzfälle als angenommen; Zahl zum Halbjahr jedoch nur bedingt aussagekräftig

2.2.3.2 Werte werden nur zum 31.12. des jew. Jahres ermittelt

2.2.3.3 die durchgeführten Gutachten wurden zu 90% nach persönlicher Untersuchung erstellt. Die durchgeführten Beratungen erfolgen in den meisten Fällen ausführlich telefonisch.

2.2.3.4 veränderte Zählweise führt zu Abweichung

2.2.3.5 z. T. anonyme Anfragen daher Abweichung von der Summe der Kontakte weiblich/männlich

2.2.4 Begründung zu Abweichung beim Produkt Ärztliche Gutachten, Heilpraktikererlaubnisse, Belehrungen nach § 43 IfSG

2.2.4.1 Die Zahlen können nach Einführung eines neuen Programms noch nicht ausgewertet werden. Schätzungen hierzu sind nach Rücksprache mit GS-L nicht zielführend.

2.2.4.2 Aufgrund des bei GS-AG eingeführten Programms sind Auswertungen nicht mehr in gewohnter Weise möglich, so dass sich die Zahlen erhöhen.

2.2.4.3 Die Zunahme der Zahlen im Ausländerrecht liegt an der massiven Zunahme der Asyluntersuchungen, steigende Zahlen sind weiterhin zu erwarten.

2.2.4.4 Eine Genderauswertung nach Einführung des neuen Programms ist derzeit noch nicht durchführbar.

2.2.4.5 Der Anteil der Prüflinge die die Heilpraktikerüberprüfung bestehen ist nicht vorhersehbar

2.2.4.6 Es besteht kein Einfluss ob mehr weibliche oder männliche Prüflinge die Überprüfung bestehen

2.2.5 Begründung zu Abweichung beim Produkt Umweltvorsorge

2.2.5.1 Aufgrund mehr ausgezahlter Zuschüsse

2.2.5.2 Im Vergleich zu 2013 ist festzustellen:

Der Anteil aus Wärmeschutzmaßnahmen an den Bauteilen Außenwand, Fenster, Dach und unterer Gebäudeabschluss von rd. 1.460 t (2013) bzw. rd. 1.410 t (2014) für beide Jahre nahezu gleich. Auch im Bereich der Anlagentechnik (hydraulischer Abgleich, hocheffiziente Energiespeicher, KWK und Solartehermie) sind die beiden Jahre mit rd. 380 t (2013) bzw. rd. 410 t (2014) nahezu gleich.

Der Unterschied liegt im wesentlichen am Wegfall der Förderung für die Umstellung auf Fernwärme, diese machte rd. 440 t im Jahr 2013 aus und einer hohen Zahl von Anträgen für den mit der neuen Richtlinie weggefallenen Fördergegenstand "Münchner Standard Niedriger Wärmeenergiebedarf", die 2013 kurz vor dessen Wegfall eingereicht wurden (rd. 1.050 t). Der Wegfall dieses Volumens wurde nur teilweise durch eine Mehrung bei den Fördertatbeständen "Münchner Gebädestandard" von rd. 50 t (2013) auf rd. 360 t (2014) und "Passivhäuser" von rd. 160 t (2013) auf rd. 240 t (2014) kompensiert. Die Erfahrungen mit dem Antragsboom für vom Wegfall betroffene Fördergegenstände bei früheren Richtlinienänderungen zeigten jedoch, dass etliche dieser "Claim abstecken" Anträge nicht zur Förderung kommen.

Weiterhin ist für 2014 ein deutlicher Rückgang der Förderanträge in der Sonderförderung Biomasse zu verzeichnen. Während in 2013 im ersten Halbjahr 11 förderungsfähige Anträge für die Sonderförderung Biomasse eingegangen waren, waren es im ersten Halbjahr 2014 nur 3 förderungsfähige Anträge. Das schlägt sich in der Hochrechnung auf das ganze Jahr mit einer um rd. 120 t niedrigeren CO2 Einsparung nieder.

2.2.5.3 Der hohe Zuspruch und die Bereitschaft viele Referenten für wenig Geld zu kommen ermöglichen die Durchführung einer großen Zahl von Veranstaltungen. Hinsichtlich Raum- und Personalkapazitäten sind damit jedoch die Möglichkeiten ausgereizt

2.2.5.4 Die erfreulich hohe Nachfrage nach den Räumen im BauZ hält ungebrochen an. Das BauZ ist für viele Akteure ein attraktiver Veranstaltungsort

2.2.5.5 Die Anzahl an Bescheiden ist zwar geringer als 2013, aber das Fördervolumen pro Bescheid (2014: 18.597€) hat sich gegenüber 2013 (9.994€) nahezu verdoppelt

2.2.5.6 Zu geringer Antragszugang; das Programm wird momentan über öffentlichkeitswirksame Maßnahmen verstärkt beworben

2.2.6 Begründung zu Abweichung beim Produkt Umweltschutz

2.2.6.1 Falsche Formel für Hochrechnung hinterlegt: Anzahl der Verdachtsflächen errechnet sich aus dem Istwert des Vorjahres zuzüglich der neu erhobenen Flächen und abzüglich der entlassenen Flächen des lfd. Jahres

2.2.6.2 Anzahl der Sanierungsfälle nicht steuerbar

2.2.6.3 Die Anlagenbetreiber investieren auf Grund der anhaltenden guten Konjunkturlage im Jahr 2014 in ihre Produktionsstätten.

2.2.6.4 Der Wert hängt von der Anzahl der (Mängel-)Meldungen ab, die UW 25 erreichen. Dieser ist jedes Jahr nur bedingt prognostizierbar. Hinsichtlich der CO-Mängel ist aber mit einer Steigerung in der zweiten Jahreshälfte aufgrund der im Oktober/November beginnenden Heizperiode zu rechnen, sodass der Planwert noch erreicht werden kann.

2.2.6.5 Anzahl der Bearbeitungsfälle nicht steuerbar

- 2.2.6.6 erhöhter Beratungs- und Anpassungsbedarf wg. gesetzl. Änderungen
- 2.2.6.7 nicht steuerbar – abhängig vom Eingang
- 2.2.6.8 nicht steuerbar – abhängig vom Verhalten der Pflichtigen

2.2.7 Begründung zu Abweichung beim Produkt Strukturelle und Individuelle Angebote gesundheitlicher Versorgung und Prävention

- 2.2.7.1 Anzahl der erreichten Personen (Männer und Frauen) wird jährlich erhoben – Anfang des darauffolgenden Jahres
- 2.2.7.2 reduzierte Personalausstattung im ersten Halbjahr 2014
- 2.2.7.3 Zahl wird zum 31.12. des jew. Jahres errechnet

2.2.8 Begründung zu Abweichung beim Produkt Betrieb und Unterhalt der Friedhöfe

- 2.2.8.1 Durch die ungünstigere Entwicklung der Bestattungszahlen sinken auch die Kosten bei dieser Produktleistung.
- 2.2.8.2 Die Beisetzungen auf den städtischen Friedhöfen von Verstorbenen aus anderen Kommunen ist nicht planbar. Eine größere Abweichung zum Plan ist daher immer möglich
- 2.2.8.3 Die Zahl der Jahre an neu vergebenen Grabnutzungsrechten geht nach den letzten rückläufigen Jahren wieder nach oben.
- 2.2.8.4 Die Zahl der Jahre an zurück gegebenen Grabnutzungsrechten ist nicht planbar. Eine größere Abweichung zum Plan ist daher immer möglich

2.2.9 Begründung zu Abweichung beim Produkt Einäscherungen

- 2.2.9.1 Die notwendige Reparatur der Öfen führt zu Abweichungen im Verhältnis zum Plan 2014.

2.2.10 Begründung zu Abweichung beim Produkt Unternehmerische Bestattungsleistungen

- 2.2.10.1 Die Entwicklung der Sterbefallaufträge ist nicht so positiv, wie geplant. Daher entwickeln sich die Erlöse negativ. Dieser Trend konnte in diesem Maße nicht vorhergesehen werden.
- 2.2.10.2 Auf Grund längerer personeller Abwesenheiten kann keine volle Trauerbegleitung durchgeführt werden.
- 2.2.10.3 Die Fallzahl an Erdbestattung ist stark rückläufig. Dieser Trend konnte nicht vorhergesehen werden.
- 2.2.10.4 Die Planung von Fallzahlen bei den Grabpflegeverträgen ist sehr schwierig. Abweichungen von der Planung sind daher immer möglich.

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Teilfinanzhaushalt: Ref. f. Stadtpl. u. Bauordn.		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.837.000	2.773.000	4.610.000	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.804.200	370.000	15.174.200	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	237.800	0	237.800	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	507.800	-9.000	498.800	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.712.100	-567.200	5.144.900	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	23.098.900	2.566.800	25.665.700	
9	- Personalauszahlungen	36.713.800	2.094.900	38.808.700	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.131.400	-196.600	5.934.800	
12	- Transferauszahlungen	3.874.100	2.829.600	6.703.700	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.914.200	1.199.600	6.113.800	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	51.633.500	5.927.500	57.561.000	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-28.534.600	-3.360.700	-31.895.300	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.330.000	-1.550.000	2.780.000	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	7.000.000	0	7.000.000	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	7.400.000	0	7.400.000	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	8.031.500	0	8.031.500	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	26.761.500	-1.550.000	25.211.500	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.152.000	-2.406.000	4.746.000	0
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	194.000	0	194.000	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	7.400.000	21.670.000	29.070.000	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.800.000	1.201.000	3.001.000	1.800.000
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	65.574.000	-23.438.000	42.136.000	315.548.000
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	82.120.000	-2.973.000	79.147.000	317.348.000
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-55.358.500	1.423.000	-53.935.500	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-83.893.100	-1.937.700	-85.830.800	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-83.893.100	-1.937.700	-85.830.800	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-83.893.100	-1.937.700	-85.830.800	

Teilergebnishaushalt: Ref. f. Stadtpl. u. Bauordn.		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.837.000	2.773.000	4.610.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.804.200	370.000	15.174.200
5	+ Auflösung von Sonderposten	566.000	0	566.000
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	237.800	0	237.800
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	662.100	57.900	720.000
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	18.107.100	3.200.900	21.308.000
11	- Personalaufwendungen	36.749.500	2.094.900	38.844.400
12	- Versorgungsaufwendungen	16.128.800	-6.259.800	9.869.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.141.400	-206.900	5.934.500
14	- Planmäßige Abschreibungen	1.581.200	0	1.581.200
15	- Transferaufwendungen	3.874.100	2.829.600	6.703.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.878.600	1.209.600	6.088.200
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	69.353.600	-332.600	69.021.000
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-51.246.500	3.533.500	-47.713.000
17	+ Finanzerträge	5.721.100	-576.200	5.144.900
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	5.721.100	-576.200	5.144.900
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-45.525.400	2.957.300	-42.568.100
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-45.525.400	2.957.300	-42.568.100
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	407.200	0	407.200
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.828.100	5.858.700	20.686.800
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-59.946.300	-2.901.400	-62.847.700

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014

in Tsd. €

Erlöse/Erträge	Einzahlungen
24.235	23.099
2.625	2.567
26.860	25.666

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
 Änderungen:
 Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014			Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Erlöse/Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
1	6110.100.8000.4	Verwaltungsgebühren	5841000 Bauaufsicht	14.630	370	370	Die Plananpassung der Einnahmen im Zusammenhang mit den Baugenehmigungsgebühren erfolgt aufgrund der konjunkturellen Entwicklung basierend auf aktuellen Auswertungen zur Jahreshälfte 2014.	
2	6150.171.3850.9	Zuweisungen vom Land – MGS	5839000 Beteiligungsmanagement	1.306	-300	-300	Bei verschiedenen Maßnahmen kann aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Planung und Durchführung die Abrechnung mit der Treuhänderin und die Einreichung der Auszahlungsanträge/Verwendungsnachweise bei der Regierung von Oberbayern (ROB) erst in 2015 erfolgen. Dadurch sinken im konsumtiven Bereich in 2014 die Aufwendungen. Die über die Ausgaben-Finanzposition 6150.612.3850.2 zu zahlenden Maßnahmen werden durch die LHM zu 100% vorfinanziert und mit 60% durch die ROB mit Städtebauförderungsmitteln bezuschusst. Daher ergibt sich durch die Reduzierung der Aufwendungen gleichzeitig eine Reduzierung der Erträge. (Siehe Kosten Nr. 4)	

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014			
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung	
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen		
1	2	3	4	5	6	7	8	
3	6200.175.0000.5	Rückzahlungen von Betriebsmittel- zuschüssen -verb. U.	5838000 Wohnungsbauförde- rung	0	3.073	3.073		2.767 Tsd. €: Die Erhöhung der Einnahmen um rd. 2.767 Tsd. € bezieht sich auf den VV-Beschluss vom 22.01.2014 „Veräußerung der GBW AG; Liquidation der Gesellschaften“ (Vorl.Nr. 08-14/V13884), Antragsziffer 10. Die haushaltsrechtliche Abwicklung ist in Ziffer 2.3 der Beschlussvorlage näher erläutert. (Siehe Kosten Nr. 6). 306 Tsd. €: Bei den weiteren Einnahmen i. H. v. rd. 306 Tsd. € handelt es sich um Rückzahlungen der von der LHM zur Liquidatssicherung in die WIN- B. Wohnen in Bayern Verwaltungs GmbH und in die WIN-B. Wohnen in Bayern GmbH & Co. KG geleisteten Einlagen in die Kapitalrücklage. Grundlage hierfür sind die Beschlüsse der VV des Stadtrates vom 24.10.2012 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 10499), vom 12.12.2012 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 10856), vom 30.01.2013 (Vorlagen-Nr. 08- 14 / V 11139), vom 27.02.2013 (Vorlagen-Nr. 08/14 / V 11323), vom 19.03.2013 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 11490), vom 25.03.2013 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 11562), vom 02.05.2013 (Vorlagen-Nr. 08- 14 / V 11830 öffentlich und 08-14 / V 11737 nicht öffentlich), vom 26.06.2013 (Sitzungsvorlagen Nr. 08-14 / V 12387) und vom 22.01.2014 (Sitzungsvorlagen Nr. 08-14 / V 13884).
4	6110.207.0000.5	Zinserträge aus Geldanlagen		1.213	201	201	201	Zinsmehreinnahmen infolge von veränderter Anlagestrategie.
5	6200.210.0000.0	Gewinnanteile	5839000 Beteiligungsmanage- ment	777	-777	-777	-777	Gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 08-14 / V 13095 (VV) vom 23.10.2013 verzichtet die Landeshauptstadt München auf die bis 2019 von der GEWOFAG Holding GmbH jährlich verpflichtend zu leistende Regelausschüttung in Höhe von 4 v.H. des Grundkapitals der GEWOFAG Wohnen GmbH ab 2013. Die Plananpassung erfolgte bisher nicht. Deshalb werden nunmehr i.R.d. Nachtragsplanung 2014 die Einnahmen um rd. 777 Tsd. € reduziert.
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			566	0	0	0	
	Sonstige			154	58	0	0	
	Kalk. Zinsen			407	0	0	0	
	Gebäudeerlösumlage			0	0	0	0	
	Steuerungsumlage			0	0	0	0	
	ILV			0	0	0	0	
			Summe:		2.625	2.567	2.567	

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014

in Tsd. €

Kosten/Aufwand	Auszahlungen
84.182	51.634
5.526	5.927
89.708	57.561

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
 Änderungen:
 Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock/ Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
Auszahlungen konsumtiv							
	DB 2	Sächliche Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen					
1	6101.650.0000.7	Geschäftsausgaben	5816000 Räumliche Entwicklungs- und Verkehrsplanung	1.203	-60	-60	-100 Tsd. €: Die Budgetkürzung ist vorzunehmen, weil der Stadtrat die in der Beschlussvorlage „HKM-Klimaschutzprogramm 2010-2012; Finanzierungsbeschluss zur weiteren Umsetzung der im Rahmen des HKM-Klimaschutzprogrammes 2010-2012 vom Planungsrat zu verantwortenden Aktivitäten“, (Vorl.Nr. 08-14/V/09670) beantragte Budgetausweitung von insg. 460 Tsd. €, anteilig bei Fipo 6101.650.0000.7 i.H.v. 100 Tsd. € nicht beschlossen hat, der genannte Betrag aber bereits vorsorglich im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2014 budgeterhöhend angemeldet war. -200 Tsd. €: Die Budgetkürzung ist vorzunehmen, weil der Stadtrat die in der Beschlussvorlage „HKM-Klimaschutzprogramm 2013; Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München (HKM) Klimaschutzprogramm 2013“, (Vorl.Nr. 08-14/V/19670) beantragte Budgetausweitung i.H.v. 200 Tsd. € für die Maßnahme 3.2.11 Förderung Nahmobilität nicht beschlossen hat, der genannte Betrag aber bereits vorsorglich im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2014 budgeterhöhend angemeldet war. +200 Tsd. €: Gem. VV-Beschluss vom 19.02.14 zum „Handlungsprogramm Mittlerer Ring, Sachstand und weiterer Planungsbedarf“ (Vorl.Nr. 08-14/V/10707) werden im Haushaltsjahr 2014 aus dem Finanzmittelbestand einmalig Budgetmittel i.H.v. 200.000 € zusätzlich bereitgestellt. +40 Tsd. €: Gem. VV-Beschluss vom 19.12.12 zum „Parkraummanagement in München-Fortschreibung Umsetzungskonzept“ (Vorl.Nr. 08-14/V/0773) werden zusätzlich zentrale Mittel für eine Grundlagenenerhebung einmalig bereitgestellt. +39 Tsd. €: Gem. VV-Beschluss vom 02.10.2013 „Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) – Anpassung der Zuwendung der LHM“ (Vorl.Nr. 08-14/V/1975) werden dem Planungsrat dauerhaft zusätzliche Mittel i.H.v. 38.598,97 EUR zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages zur Verfügung gestellt.
2	6101.661.0000.4	Mitgliedsbeiträge	5815000/ 5816000 PERSPEKTIVE MÜNCHEN/ Räumliche Entwicklungs- und Verkehrsplanung	1.194	48	48	+9 Tsd. €: Gem. VV-Beschluss vom 18.12.2013 „Verband Dachauer Moos e.V.-Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für die LHM [...]“ (Vorl.Nr. 08-14/V/13574) werden aus dem Finanzmittelbestand zusätzliche Mittel von 8.950 € zur Finanzierung des Mitgliedsbeitrages dauerhaft bereitgestellt.

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Planjahr 2014								
Nr.	Deckungsblock/ Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung	
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen		
1	2	3	4	5	6	7	8	
3	6130.650.0000.2	Geschäftsausgaben	5826000 Stadtplanung	1.839	1.220	1.220	-360 Tsd. €: Die Budgetkürzung ist vorzunehmen, weil der Stadtrat die in der Beschlussvorlage „IHKM-Klimaschutzprogramm 2010-2012; Finanzierungsbeschluss zur weiteren Umsetzung der im Rahmen des IHKM-Klimaschutzprogrammes 2010-2012 vom Planungsreferat zu verantwortenden Aktivitäten“ (Vorl.Nr. 08-14/V/09670) beantragte Budgetausweitung von insg. 460 Tsd. €, anteilig bei Fipo 6130.650.0000.2 i.H.v. 360 Tsd. € nicht beschlossen hat, der genannte Betrag aber bereits vorsorglich im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2014 budgeterhöhend angemeldet war.	
4	6150.612.3850.2	Auszahlungen Treuhandvermögen MGS	5839000 Beteiligungsmanagement	2.177	-500	-500	+1.580 Tsd. €: Gem. VV-Beschluss vom 19.02.2014 „Siedlungsschwerpunkt Freiham Finanzbedarf [...] 2014 bis 2016“ (Vorl.Nr. 08-14/V/13620) werden für das Haushaltsjahr 2014 1.580 Tsd. € einmalig aus dem zentralen Finanzmittelbestand bereitgestellt.	
5	6200.602.0000.8	Leistungen für oder durch Dritte	5838000 Wohnungsbauförderung	0	210	210	Bei verschiedenen Maßnahmen kann aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Planung und Durchführung die Abrechnung mit der Treuhänderin und die Einreichung der Auszahlungsanträge/Verwendungsnachweise bei der Regierung von Oberbayern (ROB) erst in 2015 erfolgen. Dadurch sinken im konsumtiven Bereich in 2014 die Aufwendungen. Die über die Ausgaben-Finanzposition 6150.612.3850.2 zu zahlenden Maßnahmen werden durch die LHM zu 100% vorfinanziert und mit 60% durch die ROB mit Städtebauförderungsmitteln bezuschusst. Daher ergibt sich durch die Reduzierung der Aufwendungen gleichzeitig eine Reduzierung der Erträge. (Siehe Erlöse Nr. 2)	
Fipo								
6	6200.715.0000.8	Zuwendungen für lfd. Zwecke an verb. U.	5838000 Wohnungsbauförderung	0	2.829	2.829	Die Beantragung der Mittel basiert auf dem VV-Beschluss vom 09.04.14; Vorlagen-Nr. 08-14/V/13913 Wohnen in München V – Einrichtung einer externen Beratungsstelle für Baugemeinschaften und Baugenossenschaften. +2.766 Tsd. €: Die Einzelmeldung i.H.v. 2.766.400 € bezieht sich auf den VV-Beschluss vom 22.01.2014 „Veräußerung der GBW AG; Liquidation der Gesellschaften“ (Vorl.Nr. 08-14/V/13884), Antragsziffer 10. Die haushaltsrechtliche Abwicklung ist in Ziffer 2.3 der Beschlussvorlage näher erläutert. (Siehe Erlöse Nr. 3).	
7	6100.602.7000.2	IT-Leistungen von it@M	übergreifend	1.879	85	85	+63 Tsd. €: Aufgrund laufender Verhandlungen bzgl. eines Objektes der GWG wurden die Auszahlungen der Aufwendungszuschüsse i.H.v. 63.200 € für dieses Objekt für die Jahre 2011-2013 ausgesetzt. Als Ergebnis nach Abschluss der Verhandlungen sind diese Beträge nun in 2014 nachzuzahlen. Da das Ergebnis bei der Aufstellung des Haushalts 2014 noch nicht absehbar war und auch mit einem gegenteiligen Ergebnis gerechnet wurde, erfolgt nunmehr die Anmeldung i.R.d. Nachtragsplanung 2014.	
Personalauszahlungen					36.703	2.095	2.095	Anpassung an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014 (v.a. Zuordnung von Datenleitungen)
nicht zahlungswirksamer Aufwand								Umsetzung lt. Meldung POR
Rückstellungen					16.129	-6.260	0	
Sonstige					6	0	0	
Kalk. Zinsen					5.825	5.891	0	

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

		Planjahr 2014							
Nr.	Deckungsblock/ Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung		
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Gebäudekostenumlage			5.527	-32	0	0	d	
	Steuerungsumlage			2.304	0	0	0	d	
	ILV			1.166	0	0	0	d	
				Summe:	5.526	5.927			

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Menge, Qualität, Wirkung, ZielGr., Finanzen	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung / Erläuterung
583710000, Maßnahmen und Einzelverfahren in Gebieten der Städtebauförderung	Qualität/ Wirkung	Anzahl der von der Regierung von Oberbayern anerkannten und bewilligten Maßnahmen und termingerecht abgeschlossenen Verfahren	0	720	720		Siehe 2.1
	Qualität/ Wirkung	Beantragte StBauFöMittel (Wertschöpfung) (in €)	0	5.473.000	5.473.000		Siehe 2.1
583810000, Bearbeitung von Grundsatzfragen und Entwicklung von innovativen Konzepten für die Bauentwurfplanung und die technische Bauausführung	Finanzen	Erlöse / Zuschüsse	11.000	3.084.000	3.073.000	27.936%	Siehe 2.2
	Finanzen	Kosten	670.000	3.555.000	2.885.000	431%	Siehe 2.2
583820000, Neuschaffung von Wohnraum	Qualität/ Wirkung	Wertschöpfung zugunsten der Stadt (in €)	30.000.000	68.300.000	38.300.000	128%	Siehe 2.3
	Menge	In der Programmvorbereitung/Immobilienmanagement für den Wohnungsbau gebundene und/oder vergebene Geschossflächen	120.000	190.000	70.000	58%	Siehe 2.3
583830000, Maßnahmen im Wohnungsbestand und Sicherung der Zweckbestimmung im geförderten Wohnungsbau	Menge	Maßnahmen (Verfahren) im Wohnungsbestand und Sicherung der Zweckbestimmung im geförderten Wohnungsbau	230	419	189	82%	Siehe 2.4

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Menge, Qualität, Wirkung, ZielGr., Finanzen	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung / Erläuterung
583910000, Beteiligungsmanagement für GEWOFAG Konzern	Finanzen	Erlöse	777.000	0	-777.000	100%	Siehe 2.5
583940000, Beteiligungsmanagement für MGS	Finanzen	Erlöse	1.488.000	1.188.000	-300.000	20%	Siehe 2.6
	Finanzen	Kosten	2.177.000	1.677.000	-500.000	23%	Siehe 2.6
584120000	Finanzen	Erlöse / Gebühren	14.641.000	15.011.000	370.000	3%	Siehe 2.7

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

2.1 Begründung zu Abweichung bei Produktleistung 583710000

Zum Zeitpunkt der Planung konnten keine brauchbaren Zahlenangaben geliefert werden, da erst nach der erfolgten Abklärung mit der Regierung von Oberbayern und der darauf erfolgenden Mittelbeantragung Ende November/Anfang Dezember 2013 belastbare Daten vorlagen.

2.2 Begründung zu Abweichung bei Produktleistung 583810000

Die Grundlage der Einnahmen- und Ausgabenerhöhung um rd. 2.767 Tsd. € stellt im Wesentlichen der VV-Beschluss vom 22.01.2014 „Veräußerung der GBW AG; Liquidation der Gesellschaften“ (Vorlagen-Nr. 08-14 / V13884), Ziffer 2.3 i.V.m. Antragsziffer 10 dar.

Bei der weiteren Einnahmenerhöhung von rd. 306 Tsd. € handelt es sich um Rückzahlungen der von der LHM zur Liquiditätssicherung in die WIN-B Wohnen in Bayern Verwaltungs GmbH und in die WIN-B Wohnen in Bayern GmbH & Co. KG geleisteten Einlagen in die Kapitalrücklage. Grundlage hierfür sind die Beschlüsse der VV des Stadtrates vom 24.10.2012 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 10499), vom 12.12.2012 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 10856), vom 30.01.2013 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 11139), vom 27.02.2013 (Vorlagen-Nr. 08/14 / V 11323), vom 19.03.2013 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 11490), vom 25.03.2013 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 11562), vom 02.05.2013 (Vorlagen-Nr. 08-14 / V 11830 öffentlich und 08-14 / V 11737 nicht öffentlich), vom 26.06.2013 (Sitzungsvorlagen Nr. 08-14 / V 12387) und vom 22.01.2014 (Sitzungsvorlagen Nr. 08-14 / V 13884).

2.3 Begründung zu Abweichung bei Produktleistung 583820000

Aufgrund der Anzahl der im 1. Halbjahr 2014 abgeschlossenen Bindungsverträge und der derzeit laufenden Verhandlungen wird mit einer wesentlich höheren Anzahl an Bindungsverträgen für das gesamte Jahr 2014 gerechnet. Zudem werden im Moment wesentlich größere Flächen durch die abgeschlossenen und noch abzuschließenden Bindungsverträge gebunden. Entsprechend steigt die Wertschöpfung und die Geschossfläche.

2.4 Begründung zu Abweichung bei Produktleistung 583830000

Die Bewilligungen für den 3. Förderweg sind erst Mitte der 1990er angelaufen. Durch die beim 3. Förderweg bestehende Bindungsdauer, den stetig ansteigenden Wohnungswechsel vor Bindungsablauf (aufgrund der veränderten Arbeitsmarktlage) und die seit 2012 stetig erfolgenden Zinssenkungen (Anreiz zur vorzeitigen Rückzahlung der öffentlichen Darlehen) sind die entsprechend notwendigen Prüfungen in diesem hohen Umfang erst seit Ende 2013 angefallen. Daneben sind die Anfragen seitens der Münchner Mieterinnen und Mieter durch den Erwerb der GBW-Anteile durch das private Konsortium und der damit einhergehenden allgemeinen Verunsicherung seit Ende 2013 sehr stark angestiegen. Daraus resultiert der extreme Anstieg in 2014.

2.5 Begründung zu Abweichung bei Produktleistung 583910000

Gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 08-14 / V 13095 (VV) vom 23.10.2013 verzichtet die Landeshauptstadt München auf die bis 2019 von der GEWOFAG Holding GmbH jährlich verpflichtend zu leistende Regelausschüttung in Höhe von 4 v.H. des Grundkapitals der GEWOFAG Wohnen GmbH ab 2013.

2.6 Begründung zu Abweichung bei Produktleistung 583940000

Bei verschiedenen Maßnahmen kann aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Planung und Durchführung die Abrechnung mit der Treuhänderin und die Einreichung der Auszahlungsanträge/Verwendungsnachweise bei der Regierung von Oberbayern (ROB) erst in 2015 erfolgen. Dadurch sinken im konsumtiven Bereich in 2014 die Aufwendungen. Die über die Ausgaben-Finanzposition 6150.612.3850.2 zu zahlenden Maßnahmen werden durch die LHM zu 100% vorfinanziert und mit 60% durch die ROB mit Städtebauförderungsmitteln bezuschusst. Daher ergibt sich durch die Reduzierung der Aufwendungen gleichzeitig eine Reduzierung der Erträge.

2.7 Begründung zu Abweichung bei Produktleistung 584120000

Die Plananpassung erfolgt aufgrund der konjunkturellen Entwicklung basierend auf aktuellen Auswertungen zur Jahreshälfte 2014. Es wird in 2014 mit Einnahmen i.H.v. rd. 15 Mio. € gerechnet.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 5841000, Produktbezeichnung: Bauaufsicht Produktleistung 584120000, Genehmigungen und bauaufsichtliche Stellungnahmen
-------------------------	--

Begründung der Abweichung (en)	Aufgrund der konjunkturellen Entwicklung basierend auf aktuellen Auswertungen zur Jahreshälfte 2014 wird der Planansatz für Verwaltungsgebühren auf rd. 15.000.000.- € erhöht.
-----------------------------------	--


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

		Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)				
Menge/n:	↗ → ↘			
Qualität/en	↗ → ↘			
Wirkung/en	↗ → ↘			
Zielgruppen	↗ → ↘			
II. Finanzen (Datenblatt)				
Erlöse (Gebühren)	↗	14.641.000,00 €	370.000 € davon zahlungswirksam*: 370.000 €	
Kosten	↗ → ↘			
= Saldo				
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt				
Ausweitung Ergebnishaushalt:				
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):				
<ul style="list-style-type: none"> • in Jahr 2014 • in Jahr 2015 • in Jahr ... (Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)				

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Bauaufsicht Nummer: 5841000					
2	Referat für Stadtplanung und Bauordnung					
3	Beratungen und Auskünfte					
4	Genehmigungen und bauaufsichtliche Stellungnahmen					
5	Überprüfungen					
6						
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf
9	Beeinflussbarkeit: mittel					FN NT 2014
10			31.12.13	Schlub	30.06.14	
11	Vollzeitäquivalente		172	166	166	
12	Finanzen / Erlöse					
13	Gebühren/Entgelte	T €	16.402	14.641	15.011	370 1)
14	Sonstige	T €	580	2.087	2.374	
15	Summe Erlöse	T €	16.982	16.727	17.384	
16	Finanzen / Kosten					
17	Beratungen und Auskünfte	T €	4.031	4.356	3.996	
18	Genehmigungen und bauaufsichtliche Stellungnahmen	T €	12.363	13.094	12.110	
19	Überprüfungen	T €	4.829	5.233	4.800	
20	Summe Kosten	T €	21.223	22.684	20.905	
21	Finanzkennzahlen					
22	Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	%	77	65	72	
23	Kosten je Beratung und Auskunft	€	98	109	100	
24	Kosten je Genehmigung und bauaufsichtliche Stellungnahme	€	1.895	1.926	1.781	
25	Kosten je abgeschlossener bauaufsichtlicher Überprüfung und Wohneigentumsbescheinigung	€	549	523	480	
26	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-4.241	-5.956	-3.521	
27	Kostendeckungsgrad	%	80,0%	73,7%	83,2%	
28						
29	Qualitäten / Wirkungen					
30	Quote der Vollständigkeit der Beratungen gem. Qualitätsleitfaden nach Innen	%	85	85	85	
31	Quote der angenommenen Anrufe im Servicetelefon	%	22	30	30	
32	Genehmigungen und bauaufsichtliche Stellungnahmen					
33	Durchschnittliche Bearbeitungszeiten	Tage	104	95-110	95-110	
34	Anteil der Fälle mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen	%	55	60	60	
35	Quote der bestandskräftigen Bescheide	%	99	99	99	
36	Quote der Korrektheit der Verfahrensabläufe nach innenrevisorischen Stichproben	%	93	90	90	
37	Überprüfungen					
38	Quote der bestandskräftigen Bescheide	%	99	99	99	
39	Quote Verfügungen, Bescheide u. Wohneigentumsbescheinigungen	%	54	50	50	
40	Zielgruppen					
41	Bürgerinnen/Bürger, Antragstellerinnen/Antragsteller, Nachbarinnen/Nachbarn, Architektinnen/Architekten					
42	Leistungsmengen					
43	Beratungen und Auskünfte	Anz.	41.279	40.000	40.000	
44	Telefonische Auskünfte durch das Servicetelefon	Anz.	24.739	30.000	30.000	
45	Genehmigungen und bauaufsichtliche Stellungnahmen	Anz.	6.525	6.800	6.800	
46	Abgeschlossene bauaufsichtliche Überprüfungen und Wohnungseigentumsbescheinigungen	Anz.	8.788	10.000	10.000	
47						
48	Erläuterungen					

1) Aufgrund der konjunkturellen Entwicklung basierend auf aktuellen Auswertungen zur Jahreshälfte 2014 wird der Planansatz für Verwaltungsgebühren auf rd. 15.000.000.- € erhöht.

Referat für Bildung und Sport

Das Referat für Bildung und Sport war aus personalbedingten Gründen (von 2,5 Stellen im betreffenden Bereich sind aktuell nur 0,5 besetzt) nicht in der Lage, die zum Nachtragshaushalt 2014 vorzulegende Abweichungsübersicht und die "Begründungen für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen" bis zum Druck der Unterlagen zu erstellen. In den Datenblättern wurden die Abweichungen vom RBS in den Fußnoten erläutert.

Teilfinanzhaushalt: RBS		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	331.521.000	48.403.000	379.924.000	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.522.900	16.317.300	48.840.200	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.091.200	-18.076.300	11.014.900	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.386.400	-286.000	53.100.400	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.500	0	10.500	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	127.000	0	127.000	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	446.659.000	46.358.000	493.017.000	
9	- Personalauszahlungen	583.323.500	20.145.700	603.469.200	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	43.600	43.600	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	221.965.500	22.243.500	244.209.000	
12	- Transferauszahlungen	232.181.700	35.435.200	267.616.900	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	41.109.300	1.628.900	42.738.200	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.000	100	3.100	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.078.583.000	79.497.000	1.158.080.000	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-631.924.000	-33.139.000	-665.063.000	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	28.736.200	4.330.000	33.066.200	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	3.540.000	0	3.540.000	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	273.100	0	273.100	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	32.549.300	4.330.000	36.879.300	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	180.802.600	-13.040.600	167.762.000	295.605.000
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	37.237.400	11.377.100	48.614.500	4.295.000
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	3.540.000	-3.540.000	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	38.000.000	8.014.100	46.014.100	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	259.580.000	2.810.600	262.390.600	299.900.000
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-227.030.700	1.519.400	-225.511.300	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-858.954.700	-31.619.600	-890.574.300	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-858.954.700	-31.619.600	-890.574.300	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-858.954.700	-31.619.600	-890.574.300	

Teilergebnishaushalt: RBS		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	331.521.000	48.403.000	379.924.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.581.200	15.936.700	48.517.900
5	+ Auflösung von Sonderposten	9.901.700	0	9.901.700
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.041.500	-18.075.900	10.965.600
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.386.400	-286.000	53.100.400
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.107.700	-2.959.300	2.148.400
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	461.539.500	43.018.500	504.558.000
11	- Personalaufwendungen	584.117.200	20.145.700	604.262.900
12	- Versorgungsaufwendungen	171.031.200	-14.291.000	156.740.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	222.207.800	22.233.500	244.441.300
14	- Planmäßige Abschreibungen	99.940.600	0	99.940.600
15	- Transferaufwendungen	233.329.300	35.434.400	268.763.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.211.100	1.248.400	41.459.500
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.350.837.200	64.771.000	1.415.608.200
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-889.297.700	-21.752.500	-911.050.200
17	+ Finanzerträge	127.000	0	127.000
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.100	0	3.100
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	123.900	0	123.900
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-889.173.800	-21.752.500	-910.926.300
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-889.173.800	-21.752.500	-910.926.300
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	18.208.500	-4.236.500	13.972.000
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200.319.700	-3.766.100	196.553.600
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-1.071.285.000	-22.222.900	-1.093.507.900

Referat für Bildung und Sport

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge Einzahlungen
479.875 446.659
38.782 46.358
518.657 493.017

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungs-block Finanz-position	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2511.168.0000.3	Ersstattung von übrigen Bereichen	4.4	0	514	514	Personalkostenstaffung durch die Agentur für Arbeit für die an der Fachschule für Bautechnik durchgeführten Weiterbildungsmaßnahmen gem. § 85 SGB III
2	2400.171.0000.1	Zuweisung Lehrpersonalzuschuss (LPZ)	4.1	49.655	1.261	1.261	Es waren zwei gegenläufige Entwicklungen zu berücksichtigen: Einerseits wurden entgegen der bei der ersten Planung vorliegenden Prognose im Schuljahr 13/14 weniger Eingangsklassen gebildet, damit weniger Jahreswochenstunden (JWS) Unterricht gehalten, was sich unmittelbar negativ auf den LPZ auswirkt. Andererseits wurden die vom KM vorgegebenen Zuschussätze je JWS aufgrund der Arbeitszeitreduzierung so angehoben, dass der vorgenannte Effekt überkompensiert wurde und somit in der Summe von einem Anstieg des LPZ im Vergleich zum bisherigen Ansatz auszugehen ist.
3	2450.171.0000.0	Zuweisung Lehrpersonalzuschuss (LPZ)	4.3	4.447	336	336	Anhebung der Zuschussätze pro Jahreswochenstunden (JWS) durch das KM aufgrund der Arbeitszeitreduzierung.
4	2600.171.0000.0	Zuweisung Lehrpersonalzuschuss (LPZ)	4.6	6.427	387	387	Anhebung der Zuschussätze pro Jahreswochenstunden (JWS) durch das KM aufgrund der Arbeitszeitreduzierung.
5	2650.171.0000.8	Zuweisung Lehrpersonalzuschuss (LPZ)	4.7	3.643	-254	-254	Zwar wirkt sich auch hier die Erhöhung der Zuschussätze durch das KM positiv auf die LPZ-Einnahmen aus, allerdings war bei der Planung der zu erwartenden Klassenzahlen aus diversen Gründen von allzu optimistischen Zahlen ausgegangen worden. Nachdem sich diese Erwartungen nicht erfüllt haben, ist gegenüber der ursprünglichen Planung von einer Minderung beim LPZ für die BOS auszugehen.
6	2300.171.0000.2	Bezuschuss. vom Freistaat an städt. Gy.	3.3	3.032	690	690	Die Einnahmen stiegen aufgrund der Erhöhung der staatlichen Refinanzierung von 18.000 € auf 19.850 € je Gruppe/Klasse erstmals für das Schuljahr 2014/2015. Des Weiteren findet auch ein Ausbau des offenen Ganztages statt.
7	2300.171.0000.2	Lehrpersonalzuschüsse (Gymnasien)	3.3	33.038	1.885	1.885	Aufgrund des Bescheids der Regierung von Oberbayern vom 13.11.2013 erfolgte eine Anpassung der Zahlen im Nachtrag. Die Anmeldung für 2014 konnte nur den Bescheid vom Vorjahr (2012) berücksichtigen.
8	2310.171.0000.0	Lehrpersonalzuschüsse (Abendgym.)	3.3	611	-137	-137	Aufgrund des Bescheids der Regierung von Oberbayern vom 13.11.2013 erfolgte eine Anpassung der Zahlen im Nachtrag. Die Anmeldung für 2014 konnte nur den Bescheid vom Vorjahr (2012) berücksichtigen.

Referat für Bildung und Sport

Nr.	Deckungs-block Finanz-position	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
9	2330.171.0000.6	Lehrpersonalzuschüsse (Münchenkolleg)	3.3	1.042	-72	-72	Aufgrund des Bescheids der Regierung von Oberbayern vom 13.11.2013 erfolgte eine Anpassung der Zahlen im Nachtrag. Die Anmeldung für 2014 konnte nur den Bescheid vom Vorjahr (2012) berücksichtigen.
10	4647.110.0000.8	KITA Kindertageseinrichtung – Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte	1.2	52	45	45	Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport vom 26.02.2014, VV 19.03.2014: KITA-Elternberatungsstelle, Erfahrungsbericht und Darstellung der Tätigkeit – Ausblick: Elterngebühren für Temporäre Übergangsgruppe
11	4647.170.0000.2	KITA Kindertageseinrichtung – Zuweisungen vom Bund	1.2	2559	-87	-87	Beschluss „Bedarfe für Bildung und Teilhabe“ Sozialausschuss vom 31.05.2011, Kostenersparnis für Mittagessen – Ab 2014 werden die BuT-Leistungen für Mittagessen in Horten nicht mehr gewährt.
12	4647.150.0000.4	Ersätze	1.2	4.103	-1.804	-1.804	Durch Umstellung des Bewilligungszeitraums (Kindergartenjahr Sept. bis August) auf das Kalenderjahr ab 2015 erfolgt im Haushaltsjahr 2014 keine weitere Endabrechnung. Daher gehen keine weiteren Rückzahlungen ein.
13	4647.162.0000.9	Erstattung von Gmd./ Gmd.verbände	1.2	987	-800	-800	Durch Umstellung des Bewilligungszeitraums auf das Kalenderjahr ab 2015 erfolgt im Haushaltsjahr 2014 keine weitere Endabrechnung. Es werden nur noch Einnahmen aus Restzahlungen Bundesmittel erwartet.
14	4647.171.0000.0	Zuweisung vom Land	1.2	148.788	46.400	46.400	Die Zuweisungen vom Land enthalten den staatlichen Anteil der Betriebskostenförderung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz. Grundlage der Kalkulation sind die bewilligten Förderträge auf Abschlagszahlungen für das Spreizjahr 2013/2014 und die erfolgte Endabrechnung 2012/2013. Für Einrichtungen in freier Trägerschaft werden Mehreinnahmen in Höhe von 27.719 Tsd. € und für Einrichtungen in städtischer Trägerschaft Mehreinnahmen in Höhe von 18.681 Tsd. € erwartet.
15	4647.172.0000.8	Zuweisung von Gde.verbände	1.2	1.253	260	260	Hochrechnung der Einnahmen entsprechend des bisherigen AO-SOLL.
16	4647.177.0000.7	Zuweisungen von privaten Unternehmen	1.2	2.107	-1.565	-1.565	Durch Umstellung des Bewilligungszeitraums auf das Kalenderjahr ab 2015 erfolgt im Haushaltsjahr 2014 keine weitere Endabrechnung. Daher gehen keine weiteren Rückzahlungen ein.
17	4647.178.0000.5	Zuweisung von übrigen Bereichen	1.2	972	-632	-632	Durch Umstellung des Bewilligungszeitraums auf das Kalenderjahr ab 2015 erfolgt im Haushaltsjahr 2014 keine weitere Endabrechnung. Daher gehen keine weiteren Rückzahlungen ein.
18	2900.171.0000.6	Zuweisung vom Land	N.N.	8.100	855	855	Neufestsetzung der Schülerförderungskosten durch das bayr. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ergibt die Erhöhung der Zuweisungen vom Land.
19	4647.175.0000.1	Zuschüsse von komm. Sonderrechnungen	1.2	4.209	-924	-924	Gewinnabführung der Stadtparkkasse München – Anteil RBS
20	++++.659.1000*	Rückzahlungen	diverse	0	-381	0	Rückzahlungen von Einnahmen aus Vorjahren
21	4647.110 +++++	Benutzungsgebühren und ähnl. Entg.	1.2	25.710	14.297	14.297	Haushaltsneutrale Umschichtung zwischen öffentl.-rechtl. und privatrechtl. Leistungsentgelten von Essensgeldern
22	4647.130 +++++	Verkaufserlöse	1.2	14.597	-14.297	-14.297	Haushaltsneutrale Umschichtung zwischen öffentl.-rechtl. und privatrechtl. Leistungsentgelten von Essensgeldern
	Sonstige			5.085	-2.959		
	Gebäudeerfösumlage			79	1		

Referat für Bildung und Sport

Nr.	Deckungs-block Finanz-position	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
	ILV			4.248		4.237	
				Summe:	324.744	38.782	46.358

Referat für Bildung und Sport

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand Auszahlungen
1.551.160 1.078.583
61.005 79.497
1.612.165 1.158.080

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungs-block Finanz-position	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung		
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen		e d	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Auszahlungen konsumtiv								
1	2320.602.0000.2	Bezuschussung GTA an staatl. Gymn.	3.3	370	50	50	d	Erhöhung der Kosten sind bedingt durch ein Ansteigen der Schülerzahl im gebundenen und offenen Ganztags. Damit verbunden ist ein Anstieg der zu bildenden Ganztagsgruppen (Vgl. u.a. Ausbau Gymnasium München Trudering)	
2	4647.608.0000.1	KITA Kindertageseinrichtung – Projekte	1.2	185	25	25	d	Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport vom 29.01.2014, VV 19.02.2014: Naturelebnistage in den Münchner städtischen Kindertageseinrichtungen; Naturelebnistage ausbauen	
3	4647.520.0000.8	KITA Kindertageseinrichtung – Einrichtungs-, Ausstattungsgeg.	1.2	2.551	211	211	d	Erhöhung der der Anzahl der Gruppen (Kindergarten-, Hort- und Krippengruppen) auf Grund von Erweiterungen und Neubauten Die Zuschüsse für Verbände der Jugendhilfe enthalten den kommunalen und staatlichen Anteil der Betriebskostenförderung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, sowie freiwillige Leistungen der Landeshauptstadt München. Grundlage der Kalkulation sind die bewilligten Förderanträge auf Abschlagszahlungen für das Spreizjahr 2013/2014 und die erfolgte Endabrechnung 2012/2013. Für Einrichtungen in freier Trägerschaft werden Mehrausgaben in Höhe von 34.543 Tsd. € eingeplant. Entsprechende Mehrmaßnahmen des staatlichen Förderanteils sind auf der Haushaltsstelle 4647.171.0000.0 veranschlagt.	
4	4647.700.0000.6	Zuschüsse für Verbände der Jugendhilfe	1.2	214.700	34.543	34.543	e		

Referat für Bildung und Sport

Nr.	Deckungs-block Finanz-position	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen		
						6	7	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5	2000.540.3000.8	Sonstige Kosten der Haus- und Grundbewirtschaftung – 657400 Aufwendungen für Straßenreinigung – Knoten SC197 Gebäude RBS-ZIM	Kein Produkt	935	52	52 d		Für den Winter 2013/2014 wurde erstmals das Schneeräumen für die Wege von der Straße zum Eingang der Kindertagesstättegebäude extern vergeben. Grundlage war, dass auf Grund der Personalengpässe bei den Kindertagesstätten den Erzieherinnen nicht mehr zugemutet werden soll, selbst Schnee zu räumen. Die Vergabestelle schätzte die dadurch entstehenden Mehrkosten auf 100.000–120.000 Euro. Das Gros der Rechnungen für den Winterdienst bei den Kindertagesstätten wurde auf die Kostenstelle 19700008 gebucht, da die Rechnungsstellung für mehrere Gebäude gesammelt erfolgt. Dort sind für den vergangenen Winter in 2014 bisher ca. 42.000 Euro in der Kostenart 657400 aufgelaufen. Nach Aussage der Vergabestelle sind jedoch auf Grund von Beanstandungen noch nicht alle Rechnungen für den neuen Winterdienst für KITas bezahlt und der für den Winter 2013/2014 zu veranschlagende Gesamtbetrag liegt bei rund 52.000 Euro. Nach Aussage der Vergabestelle liegt das daran, dass der außergewöhnlich milde Winter mit wenig Schneefall dafür gesorgt hat, das die Kosten deutlich unter der ursprünglichen Schätzung blieben. Für die Folgejahre sollte jedoch mit einem Ansatz von 120.000 Euro geplant werden, um auch für den Fall eines in Bayern durchaus üblichen schneereichen Winters ausreichend Mittel vorzuhalten. Im bisherigen Planwert in der Kostenart 657400 auf dem Kostenstellenknoten SC197 in Höhe von insgesamt 934.913 Euro ist der neue Winterdienst für die Kindertagesstättegebäude noch nicht enthalten.
6	2130.520.0000.6	Einrichtung und Ausstattung mit Instandhaltung	3.1	648	-4	-4 d		Beschluss des Schul- und Sportausschusses: Ausbau gebundener und offener Ganztags vom 01.07.2009/AV vom 29.07.2009 Anfallender Sachaufwand 14/15 und Beschluss der VV vom 23.06.2010; Folgekosten f.d. oGTS an GS/MS/SFZ (Ersatzbeschaffung Küchen, Möbel)
7	2700.520.0000.6	Einrichtung und Ausstattung mit Instandhaltung	2.4	156	8	8 d		Beschluss des Schul- und Sportausschusses: Ausbau gebundener und offener Ganztags vom 01.07.2009/AV vom 29.07.2009 Anfallender Sachaufwand 14/15 und Beschluss der VV vom 23.06.2010; Folgekosten f.d. oGTS an GS/MS/SFZ (Ersatzbeschaffung Küchen, Möbel)
8	2110.602.0000.6	Leistung für oder durch Dritte	2.1	1.062	35	35 d		Beschluss der VV vom 26.06.2010; Folgekosten f.d. gGTS/oGTS an GS/HS/FS - Grundsatzbeschluss - Pos. 2.2
9	2130.602.0000.2	Leistung für oder durch Dritte	3.1	1.458	-5	-5 d		Beschluss der VV vom 26.06.2010; Folgekosten f.d. gGTS/oGTS an GS/HS/FS - Grundsatzbeschluss - Pos. 2.2
10	2700.602.0000.2	Leistung für oder durch Dritte	2.4	311	20	20 d		Beschluss der VV vom 26.06.2010; Folgekosten f.d. gGTS/oGTS an GS/HS/FS - Grundsatzbeschluss - Pos. 2.2
11	2110.520.0000.0	Einrichtung und Ausstattung mit Instandhaltung	2.1	1.306	64	64 d		Beschluss des Schul- und Sportausschusses: Ausbau gebundener und offener Ganztags vom 01.07.2009/AV vom 29.07.2009 Anfallender Sachaufwand 14/15 und Beschluss der VV vom 23.06.2010; Folgekosten f.d. oGTS an GS/MS/SFZ (Ersatzbeschaffung Küchen, Möbel)
12	2110.608.0000.3	Projekte	2.1	384	27	27 d		Beschluss des Referats für Bildung und Sport; Projektförderung im Ganztagsbereich an Grund- und Mittelschulen sowie Förderzentren vom 18.09.2013; Nr. 08-14/V12776, Nr.3 im Antrag des Referenten

Referat für Bildung und Sport

Nr.	Deckungs-block Finanz-position	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung	
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e d		
									6
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
13	2110.520.0000.0	Einrichtung und Ausstattung	2.1	1.306	516	516	516	d	Klassenmehrung (+70) und Gruppenmehrung (+16) im Schuljahr 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Grundschulen und Tagesheime
14	2110.570.1000.4	Verbrauchsmittel	2.1	4.164	123	123	123	d	Schülermehrung (+1967 bzw. +175) im Schuljahr 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Grundschulen und Tagesheime
15	2130.570.1000.0	Verbrauchsmittel	3.1	308	20	20	20	d	Schülermehrung (+226) im Schuljahr 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Mittelschulen
16	2110.520.0000.0	Einrichtung und Ausstattung	2.1	1.306	100	100	100	d	Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport: „Verbesserung der Förderung von Mittagsbetreuung“, 26.02.2014, Nr. 08-14/V13852, Antrag des Referenten Nr.: 4, 6, 7
17	2110.718.0000.0	Übrige Bereiche	2.1	3.805	171	171	171	d	Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport: „Verbesserung der Förderung von Mittagsbetreuung“, 26.02.2014, Nr. 08-14/V13852, Antrag des Referenten Nr.: 4, 6, 7
18	2110.718.0000.0	Übrige Bereiche	2.1	3.805	27	27	27	d	Beschluss vom 09.10.2013 Zuschuss an die "Projektwerkstatt" für die Münchner Grund-, Mittel- und allgemein bildenden Förderschulen; Nr. 08-14/V 12916; Antrag-Nr. 1,3
19	2110.570.1000.4	Verbrauchsmittel	2.1	4.164	24	24	24	e	Aufgrund der sich immer wieder verändernden Validierungen bei standardisierten Testverfahren, woraus sich ergibt, dass die bis dahin gültigen Testmaterialien nicht mehr verwendet werden können, da diese nicht mehr justizibel sind, waren auch dieses Jahr wieder Neubestellungen notwendig. Die hohe Summe ergibt sich durch die Anzahl der 44 staatlichen Schulpsychologischen Beratungszentren (14 GS, 27 MS, 3 SFZ), die alle komplett ausgestattet werden müssen.
20	2130.570.1000.0	Verbrauchsmittel	3.1	308	46	46	46	e	Aufgrund der sich immer wieder verändernden Validierungen bei standardisierten Testverfahren, woraus sich ergibt, dass die bis dahin gültigen Testmaterialien nicht mehr verwendet werden können, da diese nicht mehr justizibel sind, waren auch dieses Jahr wieder Neubestellungen notwendig. Die hohe Summe ergibt sich durch die Anzahl der 44 staatlichen Schulpsychologischen Beratungszentren (14 GS, 27 MS, 3 SFZ), die alle komplett ausgestattet werden müssen.
21	2700.570.1000.0	Verbrauchsmittel	2.4	111	5	5	5	e	Aufgrund der sich immer wieder verändernden Validierungen bei standardisierten Testverfahren, woraus sich ergibt, dass die bis dahin gültigen Testmaterialien nicht mehr verwendet werden können, da diese nicht mehr justizibel sind, waren auch dieses Jahr wieder Neubestellungen notwendig. Die hohe Summe ergibt sich durch die Anzahl der 44 staatlichen Schulpsychologischen Beratungszentren (14 GS, 27 MS, 3 SFZ), die alle komplett ausgestattet werden müssen.
22	2110.577.0000.0	Zuschussfähige Lernmittel	2.1	664	3.005	3.005	3.005	e	Der neue Lehrplan „Lehrplan PLUS“ wurde mit Verfügung vom 18.05.2014 (Az. IV.1 – S 5 7410.1–4b. 1004) vom bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst für verbindlich erklärt. Er gilt ab dem Schuljahr 2014/2015 in den Jahrgangsstufen 1 und 2, ab dem Schuljahr 2015/2016 in Jahrgangsstufe 3 und ab dem Schuljahr 2016/2017 in Jahrgangsstufe 4 SAP-Abgriff IA 594001002 Grundschulen = PLAN Ist 237 T€ > PLAN Soll 3.242 T€ Δ 3.005 T€ Differenz

Referat für Bildung und Sport

Nr.	Deckungs-block Finanz-position	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		7	8	
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
23	5500.601.2000.7	Sachausgaben für Veranstaltungen	6.2/ 6.3	912	100	100 e	100 e	Beschluss der Vollversammlung vom 09.04.2014 Zuschuss zu Munich Mash in Höhe von 100.000,- €	
24	5640.515.0000.2	Unterhaltung der Freisportanlagen-Sportamt	6.1	66	134	134 e	134 e	Kostenrehöhung bei der Sanierung der BSA Demleinstraße 2, auf Grund der Sanierung des Nebenplatzes mit Hybridrasen in den Terräumen (ca. 400 qm) und auf der Mittelachse (ca. 540 qm) für 100.000 EUR. Außerdem erhöht sich die Kosten für die anderen Spielfelder und die Leichtathletikanlagen um 34.000 EUR, da auf Grund der intensiven Nutzung durch Sportvereine, Sportgruppen und Schulen diese immer wieder ausgebaut werden müssen, um eine Unfallgefahr zu beseitigen. Die Finanzierung erfolgt durch eine Entnahme aus dem Restefonds Ansatz für Verbrauchsmaterialien in Schwimmbädern in 2014 zu gering angesetzt. Durchschnittsverbrauch pro Jahr ca. 80.000,- €. Zusammen mit der Öffnung von 2 Schulschwimmbädern in den Ferien erhöht sich der Ansatz auf gesamt 95.000,- €	
25	2953.570.1000.4	Verbrauchsmittel	6.1	45	50	50 e	50 e	Konsumtive Arbeitsplatzkosten: Aufgrund des Beschlusses „Externes Gutachten zu Optimierungsmöglichkeiten von Strukturen und Prozessen im Referat für Bildung und Sport (RBS); Umsetzung des Gutachtens“, Vorlagen-Nr. 08-14 / V 13425 wurde u.a. der Zuschaltung von 2 Stellen zugestimmt. Für diese beiden Stellen sollen nun dauerhafte konsumtive Sachkosten i. H. v. 1.600 € angemeldet werden. (siehe Antrag des Referenten Ziffer 7)	
26	2000.650.0000.8	Geschäftsausgaben	Kein Produkt	1.322	2	2 d	2 d	Mittel für externe Organisationsuntersuchung Aufgrund des Beschlusses „Externes Gutachten zu Optimierungsmöglichkeiten von Strukturen und Prozessen im Referat für Bildung und Sport (RBS); Umsetzung des Gutachtens“, Vorlagen-Nr. 08-14 / V 13426 (nichtöffentliche Sitzung) wurde das RBS beauftragt, die einmalig benötigten Budgetmittel im Rahmen des Nachtrags zum Haushalt 2014 und im Zuge der Planung für das Haushaltsjahr 2015 bei der Stadtkämmerei zusätzlich anzumelden. Nicht planbar; Vereinbarung mit SKA; ref. spez. Besonderheit	
27	2000.650.0000.8	Geschäftsausgaben	Kein Produkt	1.322	545	545	545	Mit Beschluss der Vollversammlung vom 16.12.2009 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V03264) wurden für die Sanierung des Grünwalderstadions insgesamt 10,28 Mio. Euro bereit gestellt. Die in den bisherigen Haushaltsjahren noch nicht bereitgestellten Mittel werden nun in 2014 benötigt.	
28	5640.543.2000.2	Reinigung - Kommunal	6.1	0	3	3 e	3 e	Im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 wurden Mittel für Unterhaltsmaßnahmen mit einer Finanzierung aus IHKM per Veranschlagungsberichtigung von den investiv veranschlagten IHKM Mittel in den Bauunterhalt übertragen. Diese konnten allerdings nicht automatisch als Haushaltsausgabeposten im Bauunterhalt von 2013 auf 2014 übertragen werden, da die IHKM Mittel nicht aus dem Planansatz 2013, sondern aus der Umwandlung einer Verpflichtungsermächtigung erfolgte. Die Mittel werden im Bauunterhalt aber benötigt. Die entsprechende Fipo 2000.500.0000.5 ist zum Stand 03.06.2014 inkl. Vormerkungen mit 13,477 Mio. Euro überzogen.	
29	5620.500.0000.8	Unterhalt für Gebäude	6.1	126	480	480 e	480 e		
30	2000.500.0000.5	Unterhalt für Gebäude	Kein Produkt	36.392	1.054	1.054 e	1.054 e		

Referat für Bildung und Sport

Nr.	Deckungs-block Finanz-position	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen		
						6	7	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
31	2000.500.0000.5	Unterhalt für Gebäude	Kein Produkt	36.392	800	800	e	Mit Beschluss der Vollversammlung vom 19.02.2014 (Vorlagen Nr. 08-14/V13858) wurden für die Bereitstellung von Mobilien Raumeinheiten für die Grundschule Astrid- Lindgren- Str. 2 Bauunterhaltsmittel in Höhe von insgesamt 1.011.000 Euro bereit gestellt. In 2014 werden voraussichtlich 800.000 Euro zahlungswirksam; der Rest wird dann in 2015 abgerufen.
32	2000.505.2000.2	WC, FLS, Aufwertungsmaßnahmen	Kein Produkt	12.361	1.892	1.892	e	Bei der Gruppierung 505.2000, die die Pauschalen im Hochbauunterhalt abbildet, erfolgte keine automatische Restübertragung von 2013 nach 2014. Auf der Fipo sind allerdings die Mittel aus den Beschlüssen Nr. 08-14/V 07062 (Fachlehrsaalsanierung) und Nr. 08-14/V 06673 (WC- Sanierung und Aufwertungsmaßnahmen) veranschlagt. Diese Mittel werden in 2014 benötigt. Die entsprechenden Finanzpositionen des Bauunterhaltes im RBS (Gr.500, Gr. 932.9960, 935.9960 und 940.9960) sind zum Stand 03.06.2014 inkl. Vormerkungen überzogen.
33	2000.500.0000.5	Unterhaltung eigener Gebäude Hochbau RBS	Kein Produkt	36.392	350	350	e	Um die Finanzierung für den dringend notwendigen Kantenumbau in der Liebherrstr. 13 sicherstellen zu können, wird aus dem Restfonds für Sachauszahlungen zur allgemeinen Verwendung (X300.SCU.ALLG) ein Betrag in Höhe von 350.000 € zur Verfügung gestellt.
34	2000.500.0000.5	Unterhaltung eigener Gebäude Hochbau RBS	Kein Produkt	36.392	2.000	2.000	e	Um die Finanzierung für die dringend notwendige Fassaden- und Fachlehrsaalsanierung des Maria-Theresia-Gymnasiums (2. Bauabschnitt) sicherstellen zu können, wird aus dem Restfonds für Sachauszahlungen zur allgemeinen Verwendung (X300.SCU.ALLG) ein Betrag in Höhe von 2.000.000 € zur Verfügung gestellt.
35	2000.530.0000.2	Mieten und Pachten (BiLoks)	Kein Produkt	6.161	33	33	e	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13257VV 18.12.2013: BildungsLokale München
36	2000.530.0000.2	Mieten und Pachten (BiLoks)	Kein Produkt	6.161	50	50	d	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13257VV 18.12.2013: BildungsLokale München
37	2001.602.7000.1	Leistungen für oder durch Dritte / IT- Leistungen it@M	Kein Produkt	6.253	30	30	e	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13257VV 18.12.2013: BildungsLokale München
38	2001.602.7000.1	Leistungen für oder durch Dritte / IT- Leistungen it@M	Kein Produkt	6.253	39	39	d	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13257VV 18.12.2013: BildungsLokale München
39	2000.650.0000.8	Geschäftsausgaben	Kein Produkt	1.322	36	36	e	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13257VV 18.12.2013: BildungsLokale München
40	2000.650.0000.8	Geschäftsausgaben	Kein Produkt	1.322	54	54	d	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13257VV 18.12.2013: BildungsLokale München
41	2000.700.0000.1	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	Kein Produkt	0	33	33	e	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13257VV 18.12.2013: BildungsLokale München
42	2000.700.0000.1	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	Kein Produkt	0	50	50	d	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13257VV 18.12.2013: BildungsLokale München
43	2000.650.0000.8	Geschäftsausgaben	Kein Produkt	1.322	4	4	d	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 12016: Maßnahmen im Bereich der Schmitzstelle Schule-Berufsausbildung → Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport in gemeinsamer Sitzung mit dem KJHA vom 17.09.2013 (VB) befristet bis 2017
44	2001.602.7000.1	Leistungen für oder durch Dritte / IT- Leistungen it@M	Kein Produkt	6.253	4	4	d	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13336 VV 18.12.2013: Münchner Bildungsbericht 2013 – Bildungsmonitoring
45	2000.650.0000.8	Geschäftsausgaben	Kein Produkt	1.322	1	1	d	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13336 VV 18.12.2013: Münchner Bildungsbericht 2013 – Bildungsmonitoring

Referat für Bildung und Sport


Nr.	Deckungs-block Finanz-position	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan				Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e	d	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
46	2400.678.0000.5	Verwaltungskostenleistungen an übrige Bereiche	4.1	3.859	641	641	641	e	Bis Anfang Juni wurden bereits ca. 2.010.000 € an Heimkosten ausgezahlt. Bei einem angenommenen linearen jährlichen Verlauf der Auszahlungen werden bis zum Jahresende insgesamt ca. 4.500.000 € benötigt. Daraus ergibt sich der hier nachgemeldete Betrag in Höhe von 641.000 €.
47	2001.520.0000.2	Einrichtung und Ausstattung	Kein Produkt	1.750	1.700	1.700	1.700	e	Die Erhöhungen ergeben sich -aus den Beschlüssen „Betreute Lokale Netze“ vom 26.02.2014 und „KITA-Elternberatungsstelle, Erfahrungsbericht und Darstellung der Tätigkeit“ vom 26.02.2014 -sowie aus dem mit dem Rahmenvertrag abgeschlossenen Wartungsvertrag für das SMC im RBS
48	2001.602.0000.8	Leistungen für oder durch Dritte- IT	Kein Produkt	20.416	537	537	537	e	Die Erhöhungen ergeben sich -aus den Beschlüssen „Betreute Lokale Netze“ vom 26.02.2014 und „KITA-Elternberatungsstelle, Erfahrungsbericht und Darstellung der Tätigkeit“ vom 26.02.2014 -sowie aus dem mit dem Rahmenvertrag abgeschlossenen Wartungsvertrag für das SMC im RBS
50	2001.650.0000.7	Geschäftsausgaben	Kein Produkt	63	10	10	10	e	Die Erhöhungen ergeben sich -aus den Beschlüssen „Betreute Lokale Netze“ vom 26.02.2014 und „KITA-Elternberatungsstelle, Erfahrungsbericht und Darstellung der Tätigkeit“ vom 26.02.2014 -sowie aus dem mit dem Rahmenvertrag abgeschlossenen Wartungsvertrag für das SMC im RBS
51	2001.602.7000.1	Leistungen für oder durch Dritte / IT- Leistungen it@M	Kein Produkt	6.253	4.543	4.543	4.543	e	nachträgliche Rechnungen für 2012 und 2013
52	2001.602.7000.1	Leistungen für oder durch Dritte / IT- Leistungen it@M	Kein Produkt	6.253	1.918	1.918	1.918	e	Anpassung an den Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014
53	2001.602.7000.1	Leistungen für oder durch Dritte / IT- Leistungen it@M	Kein Produkt	6.253	49	49	49	e	Neukalkulation für IT-Vorhaben auf Grund der Beschlüsse „Betreute Lokale Netze“ vom 19.03.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V13939) und „KITA-Elternberatungsstelle, Erfahrungsbericht und Darstellung der Tätigkeit“ vom 26.02.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V14024) sowie aus dem mit dem Rahmenvertrag abgeschlossenen Wartungsvertrag für das SMC im RBS
54	2001.602.7000.1	Leistungen für oder durch Dritte / IT- Leistungen it@M	Kein Produkt	6.253		390	390	e	Für 2013 gebildete Rückstellungen Erweiterung der Rapportforen ab August 2014, da aus Gründen des Betriebsablaufes in den KITAs die Post für die KITAs nicht mehr über die Schulen angefahren werden kann, sondern die KITAs vom Rapport direkt anzufahren sind. - 2. Referatstour aufgrund der Mehring der Außenstellen- zusätzlicher Transport der Bücherkisten der Stadtbibliothek zu Schulen. Damit folgende Kostenmehrung: Mehrkosten nach altem Vertrag bis 12.10.2014 i.H.v. 13.338,- €- Mehrkosten nach neuem Vertrag ab 13.10.2014 i.H.v. 21.180,- €- insgesamt Mehrkosten i.H.v. 34.518,- €
55	2000.602.0000.9	Leistung für oder durch Dritte	Kein Produkt	1.024	35	35	35	d	


Referat für Bildung und Sport

Nr.	Deckungs-block Finanz-position	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen		
						6	7	
1	2	3	4	5			9	
56	XXXX.520.1000.0	Erstaussstattg. f. Neub. u. Generalsan.	Kein Produkt	0	789	789	0	Seit 01.01.2008 müssen Beschaffungen mit einem Einzelwert unter 150,00 EUR zwingend im konsumtiven Bereich abgebildet werden. Die Mittel wurden für die Maßnahmen anteilig im konsumtiven und investiven Bereich veranschlagt und werden nach Abschluss der Maßnahme abgerechnet. Zur Abgrenzung dieser Mittel von den laufenden Einrichtungskosten wurde deshalb die GR 520.1000 eingerichtet und als referatsspezifische Besonderheit aus dem Deckungsblock des Referates für Bildung und Sport ausgeschlossen. Rückzahlungen von Einnahmen aus Vorjahren die zugunsten des Gesamthaushalts vereinnahmt wurden.
57	XXXX.659.0000.3	sonstige Geschäftsausgaben	verschiedene	0	381	381	0	
58	2001.602.7000.1	Leistungen für oder durch Dritte / IT- Leistungen it@M	Kein Produkt	6.253	13	13	13 d	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 12016 VV 23.10.2013: Maßnahmen im Bereich der Schnittstelle Schule-Berufsausbildung/b-wege; befristet bis 2015
59	2001.602.7000.1	Leistungen für oder durch Dritte / IT- Leistungen it@M	Kein Produkt	6.253	35	35	35 e	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 12016: Maßnahmen im Bereich der Schnittstelle Schule-Berufsausbildung/b-wege → Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport in gemeinsamer Sitzung mit dem KJHA vom 17.09.2013 (VB) befristet bis 2015
60	2001.602.7000.1	Leistungen für oder durch Dritte / IT- Leistungen it@M	Kein Produkt	6.253	51	51	51 d	Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 12016: Maßnahmen im Bereich der Schnittstelle Schule-Berufsausbildung/b-wege → Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport in gemeinsamer Sitzung mit dem KJHA vom 17.09.2013 (VB) befristet bis 2016
61	2520.713.0000.5	Zweckverbände und dergleichen	4.4	212	302	302	302 d	Aufgrund der ordentlichen Versammlungen der Meisterschulen am Ostbahnhof- Zweckverband der LHM und der HWK für München und Oberbayern wurde in der Sitzung vom 18.12.2013 die Verbandsumlage für das Haushaltsjahr 2014 auf 513.500 € festgesetzt. Daher ist eine entsprechende Ansatzserhöhung erforderlich.
62	+++500.7000.	Sanierung von Grundleitungen	diverse	0	875	875	875 e	Sonderprogramm Sanierung von Grundleitungen Mittel aus der bedarfsgerechten Aufteilung der Pauschale zum 2. Nachtrag 2014.
63	2400.718.0000.	Berufsschulen; Zuweisungen an übrige Bereiche	4.1	1.647	276	276	276	Laut Beschluss „Verstärkung bei der Schulsozialarbeit an beruflichen Schulen“ vom 23.10.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12969)
	Personalauszahlungen			582.550	20.145	20.145		Umsetzung lt Meldung POR
	nicht zahlungswirksamer Aufwand							
	Rückstellungen			171.031	-14.335			
	Gebäudekostenumlage			5.883	207			

Referat für Bildung und Sport

Nr.	Deckungs-block Finanz- position	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014							
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung					
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e	d				
1	2	3	4	5	6	7	8	9				
	ILV			41.827		-3.974						
Summe:				1.316.131	61.005	79.497						

1	1.1 Betrieb und Steuerung städtischer Einrichtungen Nummer: 59011						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 reine städt. Kinderkrippen						
5	PL 3 reine städt. Kindergärten						
6	PL 4 städt. Häuser für Kinder						
7							
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: mittel						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
12	Vollzeitäquivalente						
13	Finanzen / Erlöse						
14	Elterngebühren	T €	44.019	22.606	22.600		
15	Verpflegungsgelder	T €	504	12.588	12.590		
16	staatl. Zuschüsse BayKiBiG	T €	59.126	52.700	64.531	11.832	1)
17	Sonstige	T €	8.611	9.344	8.633	-710	2)
18	Summe Erlöse	T €	112.260	97.237	108.354		1)
19	Finanzen / Kosten						
20	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Plätzen für die Gebäudeinfrastruktur	T €	44.490	43.294	43.294		
21	für Produktleistung 2, reine städt. Kinderkrippen	T €	38.055	39.593	39.594		
22	für Produktleistung 3, reine städt. Kindergärten	T €	87.387	88.260	88.260		
23	für Produktleistung 4, städt. Häuser für Kinder	T €	101.343	106.769	107.005	236	3)
24	Summe Kosten	T €	271.275	277.917	278.153		
25	Finanzkennzahlen						
26	Kosten pro qm Bruttogrundfläche	€					
27	Kosten pro Platz reine Krippen (brutto)	€	16.698	17.185	17.215		
28	Kosten pro Platz reine Kindergärten (brutto)	€	8.336	7.979	8.406		
29	Kosten pro Platz Häuser für Kinder	€	8.274	9.584	8.664		1)
30	Gebührendeckungsgrad	%	16,4	12,7	12,7		
31	Deckungsgrad staatl. Zuschuss	%	21,8	19,0	23,2		
32	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-159.015	-180.680	-169.799		
33	Kostendeckungsgrad	%	41,4%	35,0%	39,0%		
34							
35	Qualitäten / Wirkungen						
36	Integrationskinder	Anz.	195				
37	Kinder in Vorkursen Deutsch	Anz.	2.801				
38	davon Anteil Kinder mit Migrationshinter-	%	13				
39	Zielgruppen						
40	Anteil Mädchen	%	49				
41	Anteil Jungen	%	51				
42	Anteil mit Behinderungen	%	1				
43	Anteil mit Migrationshintergrund	%	45				
44	Anteil unter 3 Jahren (Stichtag: 1.10.)	%	14				
45	Anteil Kinder Kontingent A-/Hilfepflichtkinder	%	k.A.				
46	Anteil der Eltern mit reduzierten Elternbeitrag	%	43				
47	Anteil Nullzahler	%	26				
48	Leistungsmengen						
49	Bruttogrundfläche bereitgestellter Plätze	qm	k.A.				
50	Gesamtzahl abgerufener Buchungsstunden Durchschnitt pro Tag	Anz.	225.483		225.483		4)

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: mittel						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
51	Reine Krippen	Anz.	52	53	53		
52	bedarfsanerkannte Plätze in Krippen	Anz.	2.279	2.304	2.300		
53	davon belegt	Anz.					
54	Reine Kindergärten	Anz.	159	166	160		
55	bedarfsanerkannte Plätze in Kindergärten	Anz.	10.483	11.061	10.500		
56	davon belegt	Anz.					
57	Häuser für Kinder	Anz.	116	107	117		
58	bedarfsanerkannte Plätze in Häuser für Kinder	Anz.	12.249	11.140	12.350		
59	davon Krippenplätze	Anz.	1.002	858	1.050		5)
60	davon Kindergartenplätze	Anz.	6.583	6.075	6.600		
61	davon Hortplätze	Anz.	4.664	4.207	4.700		
62	davon belegt	Anz.					

63

64

65 Erläuterungen


66 1) Anpassung der Einnahmenkalkulation. Die Höhe der Bundesmittel ist eine Schätzung, da die Bekanntgabe der endgültigen Förderhöhe durch das STMAS erst im Herbst 2014 erfolgt.


67 2) Ab 2014 werden keine BuT-Leistungen für Mittagessen in Horten gewährt (-40 T€) - Zuweisungen vom Bezirk Oberbayern und Stadtjugendamt: Anpassung der Einnahmen entsprechend des bisherigen AO-Soll (130 T€) - Erstattung von Gmd.: Durch die Umstellung des Bewilligungszeitraums auf das Kalenderjahr erfolgt im Haushaltsjahr 2014 keine weitere Endabrechnung (-800 T€)

68 3) Ausbau Naturerlebnistage (25 T€), Gruppenmehrung (211 T€)

69 4) Buchungsstunden für 12/13 plausibilisiert und abgerechnet; aktuelle Zahlen nicht möglich, deshalb Fortschreibung

70 5) verstärkter Krippenausbau


1	1.2 Koordination und Aufsicht der Einrichtungen in nicht-städtischer Trägerschaft Nummer: 59012						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen für die Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Eltern-Kind-Initiativen						
5	PL 3 reine nicht-städt. Kinderkrippen						
6	PL 4 reine nicht-städt. Kindergärten						
7	PL 5 nicht-städt. Häuser für Kinder						
8							
9	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
11	Beeinflussbarkeit: mittel						
12			31.12.13	Schlab	30.06.14		
13	Vollzeitäquivalente						
14	Finanzen / Erlöse						
15	staatl. Zuschüsse BayKiBiG	T €	107.028	86.619	109.587	22.968	1)
16	Sonstige	T €	12.170	7.713	4.229	-3.956	2)
17	Summe Erlöse	T €	119.198	94.332	113.816		1)
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Plätzen für die Gebäudeinfrastruktur	T €	15.581	14.941	14.941		
20	für Produktleistung 2, Eltern-Kind-Initiativen	T €	35.828	38.504	38.504		
21	für Produktleistung 3, reine nicht-städt. Kinderkrippen	T €	68.165	50.587	59.407	8.820	3)
22	für Produktleistung 4, reine nicht-städt. Kindergärten	T €	64.037	43.788	52.329	8.541	3)
23	für Produktleistung 5, nicht-städt. Häuser für Kinder	T €	102.153	89.549	98.190	8.641	3)
24	Summe Kosten	T €	285.764	237.369	263.371		3)
25	Finanzkennzahlen						
26	Kosten pro Platz Eltern-Kind-Initiativen	€	6.984	8.462	7.405		
27	Kosten pro Platz reine Krippen	€	10.891	5.712	7.616		3)
28	Kosten pro Platz reine Kindergärten	€	7.061	4.773	5.395		
29	Kosten pro Platz Häuser für Kinder	€	5.598	4.213	4.910		3)
30	Deckungsgrad staatl. Zuschuss	%	37,5	36,5	41,6		
31	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-166.566	-143.038	-149.555		
32	Kostendeckungsgrad	%	41,7%	39,7%	43,2%		
33							
34	Qualitäten / Wirkungen						
35	Integrationskinder	Anz.	362				
36	Kinder in Vorkurs Deutsch	Anz.	1.360				
37	davon Kinder mit Migrationshintergrund	Anz.	1.079				
38	Zielgruppen						
39	Anteil Mädchen	%	49				
40	Anteil Jungen	%	51				
41	Anteil mit Behinderungen	%	1				
42	Anteil mit Migrationshintergrund	%	23				
43	Anteil unter 3 Jahren (Stichtag: 01.10.)	%	33				
44	Anteil Kinder Kontingent A-/Hilfepflichtkinder	%	k.A.				
45	Leistungsmengen						
46	Eltern-Kind-Initiativen	Anz.	219	205	221		
47	bedarfsanerkannte Plätze in Eltern-Kind-Initiativen	Anz.	5.130	4.550	5.200		
48	davon belegt	Anz.					


9	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr- Minderbe- darf	FN NT
11	Beeinflussbarkeit: mittel						
12			31.12.13	Schlab	30.06.14		
49	Reine Krippen in nicht-städt. Trägerschaft	Anz.	188	272	225		4)
50	bedarfsanerkannte Plätze in Krippen	Anz.	6.259	8.856	7.800		
51	davon belegt	Anz.					
52	Reine Kindergärten in nicht-städt. Trägerschaft	Anz.	152	160	160		
53	bedarfsanerkannte Plätze in Kindergärten	Anz.	9.069	9.175	9.700		
54	davon belegt	Anz.					
55	Altersgemischte Einrichtungen in nicht-städt. Trägerschaft	Anz.	242	291	270		
56	bedarfsanerkannte Plätze in Häusern für Kinder	Anz.	18.249	21.254	20.000		
57	davon Krippenplätze	Anz.	4.833	5.858	5.700		
58	davon Kindergartenplätze	Anz.	10.944	12.815	11.900		
59	davon Hortplätze	Anz.	2.140	2.581	2.400		
60	davon belegt	Anz.					

61

62 Erläuterungen

- 63 1) Anpassung der Einnahmenkalkulation. Die Höhe der Bundesmittel ist eine Schätzung, da die Bekanntgabe der endgültigen Förderhöhe durch das STMAS erst im Herbst 2014 erfolgt.
- 64 2) Durch die Umstellung des Bewilligungszeitraums auf das Kalenderjahr erfolgt im Haushaltsjahr 2014 keine weitere Endabrechnung. Daher gehen 2014 keine weiteren Rückzahlungen ein (-4.001 T€). Elterngebühren für Übergangsguppe (45 T€)
- 65 3) Anpassung an aktuelle Zuschusssituation (Zuschüsse für Verbände der Jugendhilfe); siehe dazu auch Sitzungsvorlagen Nr. 08-14/V14157 und Nr. 08/-14/V14024.
- 66 4) Krippenausbau leicht verzögert


1	2.1 Grundschulen Nummer: 59021						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Ganztägige Betreuung						
6	PL 4 Tagesheim						
7	PL 5 Mittagsbetreuung						
8							
9	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Abw. %	FN
11	Beeinflussbarkeit: niedrig						NT
12				31.12.13	Schlab	30.06.14	
13	Vollzeitäquivalente						
14	Finanzen / Erlöse						
15	Summe Gebühren Tagesheim	T €	5.502	5.748	6.204	7,9%	1)
16	Summe staatl. Zuschüsse nach BayKiBiG	T €	8.534	5.763	8.300	44,0%	2)
17	Sonstige	T €	3.260	3.222	3.250	0,9%	
18	Summe Erlöse	T €	17.295	14.733	17.754	20,5%	1) 2)
19	Finanzen / Kosten						
20	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäude	T €	95.068	91.049	91.899	0,9%	
21	für Produktleistung 2, Bereitstellen pädagogischer Infrastruktur	T €	20.474	19.214	22.909	19,2%	3)
22	für Produktleistung 3, Ganztagsangebote	T €	2.105	2.610	2.736	4,8%	4)
23	für Produktleistung 4, Tagesheim	T €	23.583	26.586	27.000	1,6%	5)
24	für Produktleistung 5, Mittagsbetreuung	T €	5.535	5.544	5.815	4,9%	6)
25	Summe Kosten	T €	146.764	145.002	150.359	3,7%	3)
26	Finanzkennzahlen						
27	Kosten pro qm BGF	€	137	131	133	0,9%	
28	Kosten PL 1 pro Schüler	€	2.528	2.348	2.398	2,1%	
29	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	544	496	598	20,6%	3)
30	Deckungsgrad Gebühren Tagesheim	%	23,33	21,62	22,98	6,3%	1)
31	Zuschuss pro Schüler in der Mittagsbetreuung	€	588	562	587	4,5%	
32	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-129.469	-130.269	-132.604	1,8%	
33	Kostendeckungsgrad	%	11,8%	10,2%	11,8%	16,2%	
34							
35	Qualitäten / Wirkungen						
36	qm Bruttogeschossfläche pro Schüler/in	%	18,41	17,86	18,07	1,2%	
37	Schüler pro PC	%	9,32	9,61	9,50		
38	Grundschulen mit Schulprofil Inklusion	Anz.	3		3		
39	Teilnahmequote gebundener Ganztags	%	5,17	0,00	5,38	100,0%	
40	Teilnahmequote IPS	%	1,26	1,64	1,59		
41	Teilnahmequote Tagesheim	%	9,23	8,57	9,13	6,5%	
42	Teilnahmequote Mittagsbetreuung	%	25,02	25,44	25,83	1,5%	
43	Zielgruppen						
44	Anteil Schüler	%	50		51		
45	Anteil Schülerinnen	%	50		49		
46	Anteil mit Migrationshintergrund	%	44		45		
47	Schulanfänger mit besonderer Belastung	%					
48	Anzahl der Vorkurse	Anz.	460		475		
49	Leistungsmengen						

9	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Abw. %	FN
11	Beeinflussbarkeit: niedrig						NT
12			31.12.13	Schlab	30.06.14		
50	Bruttogrundfläche Grundschulen	qm	692.400	692.400	692.400	0,0%	
51	Anzahl der Grundschulen	Anz.	132	132	132	0,0%	
52	Gesamtklassenzahl	Anz.	1.703	1.754	1.754	0,0%	
53	Eingangsklassen	Anz.	437		471		
54	davon Eingangsklassen als Übergangsklasse	Anz.			13		
55	Übergangsklassen	Anz.	23		23		
56	davon Übergangsklassen im gebundenen Ganztags	Anz.			3		
57	Deutschfördergruppen	Anz.	112		117		
58	Gesamtschülerzahl	Anz.	37.604	38.771	38.328	-1,1%	
59	Anzahl pädagogischer PCs	Anz.	4.034	4.034	4.034	0,0%	
60	Grundschulen mit gebundenen Ganztagschulklassen (ohne IPS)	Anz.	29	33	33	0,0%	
61	Anzahl der reinen gebundenen Ganztagschulklassen (ohne IPS und Übergangsklassen im gebundenen Ganztags)	Anz.	90	90	93	3,3%	
62	Schüler/innen in gebundenen Ganztagschulklassen (ohne IPS)	Anz.	1.946		2.061		
63	Grundschulen mit Tagesheim in IPS	Anz.	10	9	9	0,0%	
64	Schüler/innen im IPS	Anz.	474	635	610	-3,9%	
65	Plätze IPS	Anz.	525	700	700	0,0%	
66	Grundschulen mit Tagesheim (ohne IPS)	Anz.	17	20	29	45,0%	7)
67	Schüler/innen im Tagesheim	Anz.	3.472	3.324	3.499	5,3%	
68	davon Schüler	Anz.	1.701		1.718		
69	davon Schülerinnen	Anz.	1.771		1.781		
70	Plätze lt. Betriebserlaubnis im Tagesheim (ohne IPS)	Anz.	3.724	3.461	3.806	10,0%	
71	Schulen mit Schulsozialarbeit	Anz.	14		33		
72	Schüler/innen in Schulsozialarbeit	Anz.	1.600		3.500		
73	Schulen mit Mittagsbetreuung	Anz.	126	126	126	0,0%	
74	Mittagsbetreuungsgruppen	Anz.	548	573	578	0,9%	
75	Schüler/innen in Mittagsbetreuung	Anz.	9.409	9.862	9.899	0,4%	

76
77

78 Erläuterungen


- 79 1) Zusammenhang mit weiterem Ausbau Tagesheim
- 80 2) Die Einnahmenentwicklung wird bzgl. der Förderung nach BayKiBiG im Zusammenhang mit den Fördermöglichkeiten für die neuen Einrichtungen gesehen
- 81 3) siehe Nachtragsanmeldungen: Einführung neuer Lehrplan („Lehrplan PLUS“), Klassen- und Schülermehrun-gen, Testmaterialien für Schulpsychologische Beratungszentren sowie Projektförderung im Ganztagsbereich (Be-schluss)
- 82 4) Folgekosten Ausbau Ganztags (entsprechend Beschlussfassung)
- 83 5) zusätzliche Mittel Neueröffnung 4 Tagesheime (Beschluss) und Gruppenveränderungen
- 84 6) Beschluss aus 2014 zur Mittagsbetreuung. Verbesserung der Förderung von Mittagsbetreuungen Vorlagen-Nr. 08-14/V13852
- 85 7) Im Planwert Grundschulen mit gemischter Nutzung (Tagesheim und IPS) nicht enthalten

1	2.2 Betrieb und Steuerung städtischer Horte Nummer: 59022						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen für die Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Betrieb und Steuerung städt. Horte						
5							
6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
8	Beeinflussbarkeit: mittel						
9			31.12.13	Schlab	30.06.14		
10	Vollzeitäquivalente						
11	Finanzen / Erlöse						
12	Elterngebühren	T €	498	3.156	3.155		
13	Verpflegungsgelder	T €	0	2.010	2.010		
14	staatl. Zuschüsse BayKiBiG	T €	699	8.864	12.808	3.944	1)
15	Sonstige	T €	298	80	181	83	2)
16	Summe Erlöse	T €	1.495	14.110	18.154		1)
17	Finanzen / Kosten						
18	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Plätzen für die Gebäudeinfrastruktur	T €	6.705	6.292	6.292		
19	für Produktleistung 2, Betrieb und Steuerung städt. Horte	T €	28.498	29.096	29.096		
20	Summe Kosten	T €	35.203	35.388	35.388		
21	Finanzkennzahlen						
22	Kosten pro qm Bruttogrundfläche	€		1.458	1.613		
23	Kosten pro Platz reine Horte (brutto)	€	527.740	6.741	7.461		
24	Gebührendeckungsgrad	%	1,4	14,6	14,6		
25	Deckungsgrad staatl. Zuschuss	%	2,0	25,0	36,2		1)
26	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-33.708.155	-21.278	-17.234		
27	Kostendeckungsgrad	%	0	39,9%	51,3%		
28							
29	Qualitäten / Wirkungen						
30	Integrationskinder	Anz.	38				
31	Zielgruppen						
32	Anteil Mädchen	%	49				
33	Anteil Jungen	%	51				
34	Anteil mit Behinderungen	%	1				
35	Anteil mit Migrationshintergrund	%	40				
36	Anteil Kinder Kontingent A/-Hilfepflichtkinder	%	k.A.				
37	Anteil der Eltern mit reduzierten Elternbeitrag	%	36				
38	Anteil Nullzahler	%	26				
39	Leistungsmengen						
40	Bruttogrundfläche bereitgestellter Plätze	qm	k.A.				
41	Gesamtzahl abgerufener Buchungsstunden Durchschnitt pro Tag	Anz.	25.629		25.629		3)
42	Horte	Anz.	54	56	55		
43	bedarfsanerkannte Plätze in Horten	Anz.	3.835	4.316	3.900		
44	davon belegt	Anz.					


45
46 Erläuterungen

47 1) Anpassung der Einnahmenkalkulation. Die Höhe der Bundesmittel ist eine Schätzung, da die Bekanntgabe der endgültigen Förderhöhe durch das STMAS erst im Herbst 2014 erfolgt.

48 2) Ab 2014 werden keine BuT-Leistungen für Mittagessen in Horten gewährt (-47 T€) - Zuweisungen vom Bezirk Oberbayern und Stadtjugendamt: Anpassung der Einnahmen entsprechend des bisherigen AO-Soll (130 T€)

6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-	FN
8	Beeinflussbarkeit: mittel					Minderbe-	NT
9			31.12.13	Schlab	30.06.14		

49 3) Buchungsstunden für 12/13 plausibilisiert und abgerechnet; aktuelle Zahlen nicht möglich, deshalb Fortschreibung


1	2.3 Koordination und Aufsicht der Horte in nicht-städtischer Trägerschaft Nummer: 5957023						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen für die Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 nicht-städt. Horte						
5							
6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
8	Beeinflussbarkeit: mittel						
9			31.12.13	Schlab	30.06.14		
10	Vollzeitäquivalente						
11	Finanzen / Erlöse						
12	staatl. Zuschüsse BayKiBiG	T €	1.363	1.065	8.720	7.656	1)
13	Sonstige	T €	44	45	45		
14	Summe Erlöse	T €	1.407	1.109	8.765		1)
15	Finanzen / Kosten						
16	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Plätzen für die Gebäudeinfrastruktur	T €	164	162	162		
17	für Produktleistung 2, nicht-städt. Horte	T €	3.660	5.910	14.450	8.541	2)
18	Summe Kosten	T €	3.824	6.071	14.612		2)
19	Finanzkennzahlen						
20	Kosten pro Platz	€	3.715	6.603	13.762		2)
21	Deckungsgrad staatl. Zuschuss	%	35,6	17,5	59,7		1)
22	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-2.418	-4.962	-5.847		
23	Kostendeckungsgrad	%	36,8%	18,3%	60,0%		
24							
25	Qualitäten / Wirkungen						
26	Integrationskinder	Anz.	6				
27	Zielgruppen						
28	Anteil Mädchen	%	49				
29	Anteil Jungen	%	51				
30	Anteil mit Behinderungen	%	1				
31	Anteil mit Migrationshintergrund	%	22				
32	Anteil Kinder A-/Hilfeplankinder	%	k.A.				
33	Leistungsmengen						
34	Reine Horte in nicht-städt. Trägerschaft	Anz.	18	15	19		3)
35	bedarfsanerkannte Plätze in Horten	Anz.	985	895	1.050		3)
36	davon belegt	Anz.	922	841			

38 Erläuterungen

39 1) Anpassung der Einnahmenkalkulation. Die Höhe der Bundesmittel ist eine Schätzung, da die Bekanntgabe der endgültigen Förderhöhe durch das STMAS erst im Herbst 2014 erfolgt.

40 2) Anpassung an aktuelle Zuschusssituation (Zuschüsse für Verbände der Jugendhilfe); siehe dazu auch Sitzungsvorlagen Nr. 08-14/V14157 und Nr. 08/-14/V14024.

41 3) Hortausbau

1	2.4 Förderzentren Nummer: 59023						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Ganztagsangebote						
6	PL 4 Heilpädagogische Tagesstätten						
7							
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: niedrig						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
12	Vollzeitäquivalente						
13	Finanzen / Erlöse						
14	Summe staatl. Zuschüsse Heilpädagogische Tagesstätten	T €	2.830	3.196	3.300		
15	Sonstige	T €	932	1.032	1.150		
16	Summe Erlöse	T €	3.762	4.228	4.450		
17	Finanzen / Kosten						
18	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäude	T €	11.944	11.077	11.500		
19	für Produktleistung 2, Bereitstellen pädagogischer Infrastruktur	T €	4.324	3.256	3.300	5 1)	
20	für Produktleistung 3, Ganztägige Betreuung	T €	2.600	2.972	3.346	28 2)	
21	für Produktleistung 4, Heilpädagogische Tagesstätten	T €	4.588	4.558	4.700		
22	Summe Kosten	T €	23.456	21.863	22.846		
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF	€	100	92	96		
25	Kosten PL 1 pro Schüler	€	4.187	3.870	4.074		
26	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.516	1.138	1.169		
27	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-19.695	-17.636	-18.396		
28	Kostendeckungsgrad	%	16,0%	19,3%	19,5%		
29							
30	Qualitäten / Wirkungen						
31	qm Bruttogeschossfläche pro Schüler/in	Anz.	42,01		42,46		
32	Schüler pro PC	Anz.	3,57		3,53		
33	Teilnahmequote in gebundenen Ganztags-schulklassen	%	8,45		11,90		
34	Teilnahmequote in offenen Ganztags-schulan-geboden	%	6,31		5,63		
35	Teilnahmequote Mittagsbetreuung	%	0,42		0,43		
36	Zielgruppen						
37	Anteil Schüler (an Gesamtschülerzahl FöZ)	%	63		62		
38	Anteil Schülerinnen (an Gesamtschülerzahl FöZ)	%	37		38		
39	Anteil mit Migrationshintergrund (an Gesamtschülerzahl FöZ)	%	47		46		
40	Leistungsmengen						
41	Bruttogrundfläche Förderzentren	qm	119.867	119.867	119.867		
42	Anzahl der Förderzentren	Anz.	14	14	14		
43	Gesamtklassenzahl	Anz.	252	252	251		
44	schulvorbereitende Einrichtungen (SVE)	Anz.	26	26	27		
45	Kinder in SVE	Anz.	249		264		
46	Eingangsklassen	Anz.	34		56		
47	Diagnose- und Förderklassen	Anz.	77		76		

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: niedrig						
11			31.12.13	Schlub	30.06.14		
48	Gesamtschülerzahl	Anz.	2.853	2.862	2.823		
49	Anzahl pädagogische PCs	Anz.	800	800	800		
50	Förderzentren mit gebundenen Ganztags- schul- klassen	Anz.	7	8	8		
51	Anzahl der gebundenen Ganztags- schul- klassen	Anz.	19	20	28		3)
52	Schüler/innen in gebundenen Ganztags- schul- klassen	Anz.	241	241	336		3)
53	Förderzentren mit offenen Ganztags- schul- angeboten	Anz.	7	6	6		
54	Anzahl der Gruppen in offenen Ganztags- schul- angeboten	Anz.	15	14	15		
55	Schüler/innen in offenen Ganztags- schul- angeboten	Anz.	180	159	159		
56	Förderzentren mit Mittagsbetreuung	Anz.	1	1	1		
57	Mittagsbetreuungsgruppen	Anz.	1	1	1		
58	Schüler/innen in Mittagsbetreuung	Anz.	12	12	12		
59	Anzahl der Förderzentren mit Schulsozialarbeit	Anz.	14	14	13		
60	Schüler/innen in Schulsozialarbeit	Anz.	1.600	1.600	1.500		
61	Heilpädagogische Tagesstätten	Anz.	2	2	2		
62	Schüler/innen in Heilpädagogischen Tages- stätten	Anz.	179	179	182		
63	davon Schüler	Anz.	128		117		
64	davon Schülerinnen	Anz.	51		65		


65

66 Erläuterungen

67 1) Nachtrag: neue Testmaterialien Schulpsychologische Beratungszentren

68 2) Klassenmehrung Ganztags+Personalkostenzuschuss; Beschluss Ausbau gebundener Ganztagszüge 08-14/V02303

69 3) Nachfragesteigerung Ganztags

1	3.1 Mittelschulen Nummer: 59031						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Ganztagsangebote						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: niedrig						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe staatl. Zuschüsse (inkl. Ganztagesangebote)	T €	1.365	1.657	1.600		
14	Sonstige	T €	469	693	600		
15	Summe Erlöse	T €	1.833	2.350	2.200		
16	Finanzen / Kosten						
17	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäude	T €	37.214	35.967	35.000	0	
18	für Produktleistung 2, Bereitstellen pädagogischer Infrastruktur	T €	8.617	7.792	8.500	66 1)	
19	für Produktleistung 3, Ganztägige Betreuung	T €	3.580	4.633	4.000	-9 2)	
20	Summe Kosten	T €	49.411	48.392	47.500	57	
21	Finanzkennzahlen						
22	Kosten pro qm BGF	€	116	112	109		
23	Kosten PL 1 pro Schüler	€	3.149	2.964	2.964		
24	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	729	642	720		
25	Deckungsgrad staatl. Zuschüsse Ganztagesangebote	%	38,12	35,76	40		
26	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-47.578	-46.042	-45.300		
27	Kostendeckungsgrad	%	3,7%	4,9%	4,6%		
28							
29	Qualitäten / Wirkungen						
30	qm Bruttogeschossfläche pro Schüler/in	Anz.	27	26	27		
31	Schüler pro PC	Anz.	3,5		3,5		
32	Mittelschulen mit Schulprofil Inklusion	Anz.	3		3		
33	Teilnahmequote gebundener Ganztags	%	18,86	19,05	19,31		
34	Teilnahmequote offener Ganztags	%	8,67	8,53	8,71		
35	Teilnahmequote Mittagsbetreuung	%	0,52	0,49	0,5		
36	Zielgruppen						
37	Anteil Schülerinnen	%	44				
38	Anteil Schüler	%	56				
39	Anteil mit Migrationshintergrund	%	71				
40	Leistungsmengen						
41	Bruttogrundfläche Mittelschulen	qm	320.746	320.746	320.746		
42	Anzahl der staatl. Mittelschulen	Anz.	44	44	44		
43	davon kleiner als 10 Klassen	Anz.	5	5	5		
44	Gesamtklassenzahl	Anz.	618	635	630		
45	Eingangsklassen	Anz.	97		114		
46	Deutschfördergruppen	Anz.	4		4		
47	M-Klassen	Anz.	83		93		
48	davon Klassen im M-Zug des gebundenen Ganztags				5		


7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: niedrig						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
49	Praxisklassen	Anz.	5		5		
50	Übergangsklassen	Anz.	53		56		
51	davon Übergangsklassen im gebundenen Ganztage				4		
52	Gesamtschülerzahl	Anz.	11.816	12.135	11.810		
53	davon Schüler in M-Zügen	Anz.	1.753		1.958		
54	davon Schüler im M-Zug des gebundenen Ganztags				80		
55	davon in Praxisklassen	Anz.	79		75		
56	davon in Übergangsklassen	Anz.	874		849		
57	Anzahl pädagogische PC	Anz.	3.368	3.368	3.368		
58	Mittelschulen mit gebundenen Ganztags- schul- klassen	Anz.	26	28	28		
59	Anzahl der gebundenen Ganztags- schul- klassen	Anz.	116	120	116		
60	Schüler/innen in gebundenen Ganztags- schul- klassen	Anz.	2.228	2.312	2.281		
61	Mittelschulen mit offenen Ganztags- schul- angeboten	Anz.	33	33	30		
62	Anzahl der Gruppen in offenen Ganztags- schul- angeboten	Anz.	57	58	58		
63	Schüler/innen in offenen Ganztags- schul- angeboten	Anz.	1.024	1.035	1.029		
64	Mittelschule mit Mittagsbetreuung	Anz.	3	3	3		
65	Mittagsbetreuungsgruppen	Anz.	3	3	4		3)
66	Schüler/innen in Mittagsbetreuung	Anz.	62	60	59		
67	Anzahl der Schulen mit Schulsozialarbeit	Anz.	35		42		
68	Anzahl der Schüler/innen in Schulsozialarbeit	Anz.	3.500		4.200		

69 Erläuterungen

70 1) Beschaffung Testmaterial aufgrund von erneuter Validierung durch staatliche schulpsychologische Beratungszentren

71 2) Reduzierung Ganztage

72 3) gestiegene Nachfrage

1	3.2 Realschulen Nummer: 59032						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6	PL 4 Ganztagsangebote						
7							
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: mittel						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
12	Vollzeitäquivalente						
13	Finanzen / Erlöse						
14	Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	23.799	21.819	22.550		
15	Gastschulbeiträge	T €	532	511	511		
16	staatl. Zuschüsse Ganztagesangebote	T €	2.382	2.250	2.500		
17	Sonstige	T €	3.014	2.801	2.801		
18	Summe Erlöse	T €	29.727	27.380	28.362		
19	Finanzen / Kosten						
20	für Produktleistung 1 Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	25.643	25.643	25.643		
21	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	20.887	20.887	20.887		
22	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	81.799	81.799	82.472	673	1)
23	für Produktleistung 4, Ganztagesangebote	T €	6.715	6.715	6.715		
24	Summe Kosten	T €	135.043	135.043	135.716		
25	Finanzkennzahlen						
26	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	134	133	133		
27	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.660	1.613	1.630		
28	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	4.617	4.370	4.048		
29	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	29,09	26,67	27,34		
30	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-105.316	-107.662	-107.354		
31	Kostendeckungsgrad	%	22,0%	20,3%	20,9%		
32							
33	Qualitäten / Wirkungen						
34	Bruttogrundfläche je Schüler/in (städt. + staatl. RS)	qm	15,26	14,92	15,08		
35	Schüler pro PC (städt. + staatl. RS)	Anz.	4,0	4,2	4,1		
36	Schüler pro Klasse (städt. RS)	Anz.	28,30	29,56	28,30		
37	Lehrer pro Klasse (städt. RS)	Anz.	1,88	1,96	1,96		
38	tatsächlicher Unterrichtsausfall (städt. RS)	%	1,74		2,40		
39	Abschlussquote gesamt (städt. RS)	%	95,36		95,43		
40	Abschlussquote Schülerinnen (städt. RS)	%	95,05		97,93		
41	Abschlussquote Schüler (städt. RS)	%	95,69		92,93		
42	Repetentenquote (städt. RS)	%	3,95		4,19		
43	Klassenziel nicht erreicht (städt. RS)	%	6,98		6,87		
44	Abbrecherquote (städt. RS)	%	2,37		1,70		
45	Teilnahmequote Ganztage (oGT + gGT, städt. RS)	%	36,89	37,33	36,10		
46	Schulen mit Schulsozialarbeit städt. RS)	Anz.	1	1	1		
47	Zielgruppen (städt. RS)						
48	Anteil Schülerinnen	%	48,41		47,76		

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: mittel						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
49	Anteil Schüler	%	51,59		52,24		
50	Anteil Schülerinnen Wahlpflichtfächergruppe 1 (Naturwissenschaften)	%	23,04		22,86		
51	Anteil Gast Schüler	%	3,64		3,24		
52	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	24,31		21,52		
53	Leistungsmengen						
54	Bruttogrundfläche	qm	191.940	193.220	193.220		
55	Anzahl der städtischen Realschulen	Anz.	20	20	20		
56	Anzahl der staatlichen Realschulen	Anz.	3	3	3		
57	Klassenzahl der städtischen Realschulen	Anz.	365 (+3)	376	377		
58	davon Eingangsklassen	Anz.	48 (+1)	51	51		
59	Klassenzahl staatliche Realschulen	Anz.	78	79	78		
60	davon Eingangsklassen	Anz.	13	12	11		
61	Gesamtklassenzahl	Anz.	447	455	454		
62	Schüler/innen-Zahl städtische Realschulen	Anz.	10.500	10.850	10.653		
63	Schüler/innen-Zahl staatliche Realschulen	Anz.	2.082	2.100	2.158		
64	Gesamtschülerzahl	Anz.	12.582	12.950	12.811		
65	Anzahl der pädagogischen PC's (städt. + staatl. RS)	Anz.	3.115	3.115	3.115		
66	Jahreswochenstunden Unterricht (städt. Realschulen)	Anz.	16.057		18.579		
67	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen (städt. Realschulen)	Anz.	1.658		1.792		
68	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht (städt. Realschulen)	Anz.	17.715	18.718	20.371		
69	Realschulen mit gebundenen Ganztagschul-klassen (städt. + staatl. RS)	Anz.	20	20	20		
70	Anzahl der gebundenen Ganztagschulklassen (städt. + staatl. RS)	Anz.	115	139	137		
71	Schüler/innen in gebundenen Ganztagschul-klassen (städt. RS)	Anz.	3.534	4.050	3.740		
72	Anteil Schülerinnen im gebundenen Ganztag (städt. RS)	%	51		52,62		
73	Anteil Schüler im gebundenen Ganztag (städt. RS)	%	49		47,38		
74	Schüler/innen in gebundenen Ganztagschul-klassen (staatl. RS)	Anz.	60	60	60		
75	Realschulen mit offenen Ganztagschulangeboten (städt. +staatl. RS)	Anz.	11	6	4		2)
76	Anzahl der Gruppen in offenen Ganztagschulangeboten (städt. + staatl. RS)	Anz.	19	6	5		2)
77	Schüler/innen in offenen Ganztagschulangeboten (städt. + staatl. RS)	Anz.	339		106		
78	Jahreswochenstunden Ganztagesangebote (städt. RS)	Anz.	1.718	1.982	1.818		
79	Theoretische Lehrkräfte (incl. Ganztagsangebote) (städt. RS)	Anz.	762	812	870		

81 Erläuterungen

82 1) Nachtrag: Anpassung der Personalkosten an JWST der Oktoberstatistik

83 2) Rückgang entsprechend Nachfrage, dagegen Ausbau gebundener Ganztag

1	3.3 Gymnasien Nummer: 59033						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6	PL 4 Ganztagsangebote						
7							
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: mittel						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
12	Vollzeitäquivalente						
13	Finanzen / Erlöse						
14	Lehrpersonalzuschüsse	T €	35.246	33.038	34.923	1.885	1)
15	Gastschulbeiträge	T €	2.132	2.030	2.030		
16	staatl. Zuschüsse Ganztagesangebote	T €	2.328	3.042	3.732	690	2)
17	Sonstige	T €	1.131	5.441	5.441		
18	Summe Erlöse	T €	40.837	43.550	46.126		1) 2)
19	Finanzen / Kosten						
20	für Produktleistung 1 Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	65.371	56.627	57.500		
21	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	41.405	35.845	35.709		
22	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	99.027	101.965	98.615	-376	3)
23	für Produktleistung 4, Ganztagesangebote	T €	6.568	7.029	6.824	50	4)
24	Summe Kosten	T €	212.370	201.466	198.649		3)
25	Finanzkennzahlen						
26	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	175	145	147		
27	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.315	1.115	1.113		
28	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	4.881	4.953	4.811		
29	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	35,59	32,40	35,41		
30	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-171.534	-157.916	-152.523		
31	Kostendeckungsgrad	%	19,2%	21,6%	23,2%		
32							
33	Qualitäten / Wirkungen						
34	Bruttogrundfläche je Schüler/in (städt. + staatl. Gymnasien)	qm	11,88	12,15	12,18		
35	Schüler pro PC (städt. + staatl. Gymnasien)	Anz.	5,52	5,45	5,44		
36	Anteil der Gymnasien mit Qualitätsmanagementsystemen (städt. Gymnasien)	%	100	100	100		
37	Schüler pro Klasse (städt. Gymnasien)	Anz.	28,10		27,59		
38	Lehrer pro Klasse (städt. Gymnasien)	Anz.	2,04	2,10	2,05		
39	tatsächlicher Unterrichtsausfall (städt. Gymnasien)	%	2,50		2,45		
40	Abschlussquote (städt. Gymnasien)	%	95,85		96,78		
41	Abschlussquote Schülerinnen (städt. Gymnasien)	%	96,96		96,88		
42	Abschlussquote Schüler (städt. Gymnasien)	%	94,39		96,65		
43	Repetentenquote (städt. Gymnasien)	%	3,69		4,70		
44	Klassenziel nicht erreicht (städt. Gymnasien)	%	5,45		3,56		
45	Abbrecherquote (städt. Gymnasien)	%	3,80		3,65		
46	Anzahl SchülerInnen in Einführungsklassen F 2 (städt. Gymnasien)	Anz.	61		71		
47	Teilnahmequote gebundener und offener Ganztags (städt. Gymnasien Jahrgangsstufen 5 – 10)	%	51,05		54,35		

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: mittel						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
48	Schulen mit Sozialarbeit (städt. Gymnasien)	Anz.	3	1	1		
49	Zielgruppen (städt. Gymn.)						
50	Anteil Schülerinnen	%	54,45		54,10%		
51	Anteil Schüler	%	45,55		45,90%		
52	Anteil Gastschüler	%	5,67		5,06%		
53	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	12,00		11,46%		
54	Leistungsmengen						
55	Bruttogrundfläche	qm	374.075	390.783	390.783		
56	Anzahl der städt. Gymnasien	Anz.	14	14	14		
57	Anzahl der staatl. Gymnasien	Anz.	22	23	23		
58	Klassenzahl städtische Gymnasien	Anz.	444	438	446		
59	davon Eingangsklassen	Anz.	50	55	55		
60	Klassenzahl staatliche Gymnasien	Anz.	828	841	860		
61	davon Eingangsklassen	Anz.	100	110	105		
62	Nachrichtlich Klassenzahl Max-Josef-Stift	Anz.	33	33	33		
63	Gesamtklassenzahl	Anz.	1.272	1.279	1.306		
64	Schüler/innen-Zahl städtische Gymnasien	Anz.	11.123	11.251	11.006		
65	Schüler/innen-Zahl staatliche Gymnasien	Anz.	20.372	20.900	21.080		
66	Nachrichtlich Schüler/innen-Zahl Max-Josef-Stift	Anz.	735	735	728		
67	Gesamtschülerzahl	Anz.	31.495	32.151	32.086		
68	Anzahl der pädagogischen PC's (städt. + staatl. Gymnasien)	Anz.	5.704	5.900	5.900		
69	Jahreswochenstunden Unterricht (ohne GTA) (städt. Gymnasien)	Anz.	17.469	17.785	17.677		
70	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen (städt. Gymnasien)	Anz.	2.818	2.803	2.821		
71	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht (ohne GTA) (städt.)	Anz.	20.287	20.588	20.498		
72	Gymnasien mit gebundenen Ganztagschul-klassen (städt. + staatl. Gymnasien)	Anz.	8	9	9		
73	Anzahl der gebundenen Ganztagschulklassen (städt. + staatl. Gymnasien)	Anz.	48	53	52		
74	Schüler/innen in gebundenen Ganztagschul-klassen (städt. Gymnasien)	Anz.	1.225	1.310	1.218		
75	Anteil Schülerinnen im gebundenen Ganztag (städt. Gymnasien)	%	61,31		56,24		
76	Anteil Schüler im gebundenen Ganztag (städt. Gymnasien)	%	38,69		43,76		
77	Schüler/innen in gebundenen Ganztagschul-klassen (staatl. Gymnasien)	Anz.	158	310	255		5)
78	Gymnasien mit offenen Ganztagschulangeboten (städt. + staatl. Gymnasien)	Anz.	25	26	26		
79	Anzahl der Gruppen in offenen Ganztagschulangeboten (städt. + staatl. Gymnasien)	Anz.	185	206	204		
80	Schüler/innen in offenen Ganztagschulangeboten (städt. + staatl. Gymnasien)	Anz.	4.597	4.805	5.107		
81	Jahreswochenstunden Ganztagesangebote (städt. Gymnasien)	Anz.	1.601	1.644	1.622		
82	Theoretische Lehrkräfte (incl. Ganztagesangebote) (städt. Gymnasien)	Anz.	904	919	914		

83


84 Erläuterungen

85 1) Anpassung der Zahlen aufgrund des jetzt vorliegenden Bescheids von 2013


86 2) Die Einnahmen stiegen aufgrund der Erhöhung der staatlichen Refinanzierung von 18.000 € auf 19.850 € je Gruppe/Klasse erstmals für das Schuljahr 2014/2015. Des weiteren findet auch ein Ausbau des offenen Ganztages statt.

87 3) Nachtrag: Anpassung der Personalkosten an JWST der Oktoberstatistik

88 4) Erhöhung der Kosten sind bedingt durch ein Ansteigen der Schülerzahl im gebundenen und offenen Ganztage.

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: mittel						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		

89 5) Auf staatliche Planungen keinen Einfluss

1	3.4 Schulen besonderer Art Nummer: 59034						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6	PL 4 Ganztagsangebote						
7							
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: mittel						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
12	Vollzeitäquivalente						
13	Finanzen / Erlöse						
14	Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	3.084	3.944	3.944		
15	Gastschulbeiträge	T €	36	16	16		
16	staatl. Zuschüsse Ganztagesangebote	T €	315	456	456		
17	Sonstige	T €	558	576	576		
18	Summe Erlöse	T €	3.994	4.992	4.992		
19	Finanzen / Kosten						
20	für Produktleistung 1 Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	6.119	6.074	6.074		
21	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	3.988	3.598	3.598		
22	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	9.740	10.983	11.000	40	1)
23	für Produktleistung 4, Ganztagesangebote	T €	1.161	1.260	1.260		
24	Summe Kosten	T €	21.008	21.915	21.932		
25	Finanzkennzahlen						
26	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	205	203	203		
27	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	2.516	2.225	2.252		
28	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	3.292	3.580	3.754		
29	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	32	36	36		
30	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-17.015	-16.923	-16.940		
31	Kostendeckungsgrad	%	19,0%	22,8%	22,8%		
32							
33	Qualitäten / Wirkungen						
34	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	18,88	18,50	18,72		
35	Schüler pro PC	Anz.	5	6	5		
36	Schüler pro Klasse Willy-Brandt-Gesamtschule	Anz.	25,82	25,82	25,26		
37	Schüler pro Klasse Orientierungsstufe	Anz.	30,70	30,70	30,65		
38	Lehrer pro Klasse Willy-Brandt-Gesamtschule	Anz.	1,89	1,87	1,75		
39	Lehrer pro Klasse Orientierungsstufe	Anz.	2,07	2,15	2,21		
40	Hauptschulabschluss Willy-Brandt-Gesamtschule	%	70,50		23,23		
41	Realschulabschluss Willy-Brandt-Gesamtschule	%	85,30		36,77		
42	Oberstufenreife Willy-Brandt-Gesamtschule	%	96,90		23,23		
43	Repetentenquote Willy-Brandt-Gesamtschule	%	6,20		8,40		
44	Orientierungsstufe Übertritt an Hauptschule	%	46,50		14,85		
45	Orientierungsstufe Übertritt an Realschule	%	43,47		61,39		
46	Orientierungsstufe Übertritt an Gymnasium	%	9,03		9,90		
47	Repetentenquote Orientierungsstufe	%	1,50		0,00		
48	Zielgruppen						
49	Anteil Schülerinnen	%	47,32		48,75		

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
10	Beeinflussbarkeit: mittel						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
50	Anteil Schüler	%	52,68		51,25		
51	Anteil Gast Schüler	%	1,13		0,75		
52	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	24,54		23,00		
53	Leistungsmengen						
54	Bruttogrundfläche	qm	29.921	29.921	29.921		
55	Klassenzahl Willy-Brandt-Gesamtschule	Anz.	38	38	39		
56	davon Eingangsklassen	Anz.	6	6	6		
57	Klassenzahl Orientierungsstufe	Anz.	20	20	20		
58	davon Eingangsklassen	Anz.	10	10	10		
59	Gesamtklassenzahl	Anz.	58	58	59		
60	Schüler/innen-Zahl Willy-Brandt-Gesamtschule	Anz.	972	1.001	985		
61	Schüler/innen-Zahl Orientierungsstufe	Anz.	613	616	613		
62	Gesamtschülerzahl	Anz.	1.585	1.617	1.598		
63	Anzahl der pädagogischen PC's	Anz.	292	292	292		
64	Jahreswochenstunden Gesamt (BL Unterricht) Willy-Brandt-Gesamtschule (ohne GTA)	Anz.	1.840	1.817	1.750		
65	Jahreswochenstunden Gesamt (BL Unterricht) Orientierungsstufe (ohne GTA)	Anz.	1.039	1.082	1.057		
66	Jahreswochenstunden Bildungsleistung Unterricht Gesamtprodukt (inkl.GTA)	Anz.	2.959	3.068	2.930		
67	theoretische Lehrkräfte Willy-Brandt-Gesamtschule	Anz.	71,86	70,98	68,36		
68	theoretische Lehrkräfte Orientierungsstufe	Anz.	41,38	42,97	44,10		
69	Jahreswochenstunden Ganztagesangebote (ORI), ohne Sozialpädagogen	Anz.	20	18	72		2)
70	Jahreswochenstunden Ganztagesangebote (WBGS), ohne Sozialpädagogen	Anz.	60	151	51		3)
71	Jahreswochenstunden Ganztagesangebote (gesamt), ohne Sozialpädagogen	Anz.	80	169	123		2), 3)
72	Anzahl theoretische Vollzeitkräfte Sozialpädagogen WBGS	Anz.	14,79	14,5	16		
73	Anzahl theoretische Vollzeitkräfte Sozialpädagogen ORI für GTA	Anz.	2,31	1,9	1,90		
74	Anzahl der Schüler/innen an Ganztagesangeboten (oGT + gGT, nur WBGS)	Anz.	617	754	585		
75	Anzahl der Schüler/innen an Ganztagesangeboten (oGT + gGT, nur ORI)	Anz.	143	124	124		
76	Anzahl theoretische Lehrkräfte gesamt (Unterricht u. GTA)	Anz.	115,59	119,84	114,45		


77

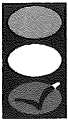
78 Erläuterungen

79 1) Anpassung der Personalkosten an die JWST der Oktoberstatistik

80 2) neuer Stadtratsbeschluss, bedarfsorientierte Budgetierung

81 3) Reduzierung wegen Herausrechnen der Sozialpädagogen

1	3.5 Schulen des 2. Bildungsweges Nummer: 59035						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	2.042	2.016	1.807	-209 1)	
14	Gastschulbeiträge	T €	227	230	230		
15	Gebühren Oberstufenlehrgänge	T €	55	19	19		
16	Sonstige	T €	31	31	31		
17	Summe Erlöse	T €	2.356	2.296	2.087	1)	
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1 Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	1.044	1.124	1.124		
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	1.557	1.637	1.637		
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	6.672	6.364	6.364	-115 2)	
22	Summe Kosten	T €	9.274	9.125	9.125		
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	138	149	149		
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.918	2.042	2.191		
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	5.272	5.120	5.116		
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	31	32	28		
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-6.918	-6.829	-7.038		
29	Kostendeckungsgrad	%	25,4%	25,2%	22,9%		
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	9,31	9,43	10,12		
33	Schüler pro PC	Anz.	8,12	8,02	7,47		
34	Schüler pro Klasse Abendgymnasium	Anz.	19,64	18,58	18,27		
35	Schüler pro Klasse Münchenkolleg	Anz.	23,03	23,23	22,92		
36	Schüler pro Klasse Franz-Auweck-Abendschule	Anz.	23,08	23,08	22,58		
37	Lehrer pro Klasse Abendgymnasium	Anz.	1,50	1,50	1,73		
38	Lehrer pro Klasse Münchenkolleg	Anz.	2,02	1,97	2,25		
39	Lehrer pro Klasse Franz-Auweck-Abendschule	Anz.	0,99	1,00	1,00		
40	tatsächlicher Unterrichtsausfall Abendgymnasium	%	0,75		0,60		
41	tatsächlicher Unterrichtsausfall Münchenkolleg	%	1,98		1,90		
42	tatsächlicher Unterrichtsausfall Franz-Auweck-Abendschule	%	0,11		0,12		
43	Klassenziel nicht erreicht Abendgymnasium	%	5,00		5,00		
44	Klassenziel nicht erreicht Münchenkolleg	%	3,40		2,10		
45	Klassenziel nicht erreicht Franz-Auweck-Abendschule	%	1,18		2,11		
46	Zielgruppen						
47	Anteil Schülerinnen	%	57,04		33,20		
48	Anteil Schüler	%	42,96		66,80		

7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlub	30.06.14		
49	Anteil Gastschüler	%	25,93		15,66		
50	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%			21,01		
51	Leistungsmengen						
52	Bruttogrundfläche	qm	7.562	7.562	7.562		
53	Klassenzahl Abendgymnasien	Anz.	12	12	11		
54	Klassenzahl Münchenkolleg	Anz.	13	13	12		
55	Klassenzahl Franz-Auweck-Abendschule	Anz.	12	12	12		
56	Gesamtklassenzahl	Anz.	37	37	35		
57	Schüler/innen-Zahl Abendgymnasium	Anz.	236	223	201		
58	Schüler/innen-Zahl Münchenkolleg	Anz.	299	302	275		
59	Schüler/innen-Zahl Franz-Auweck-Abendschule	Anz.	277	277	271		
60	Gesamtschülerzahl	Anz.	812	802	747		
61	Anzahl pädagogische PC s	Anz.	100	100	100		
62	Jahreswochenstunden Gesamt Abendgymnasium	Anz.	399	393	398		
63	Jahreswochenstunden Gesamt Münchenkolleg	Anz.	583	564	560		
64	Jahreswochenstunden Gesamt Franz-Auweck-Abendschule	Anz.	284	286	286		
65	Anzahl der theoretischen Lehrkräfte Abendgymnasium	Anz.	17,97	18,03	19,00		
66	Anzahl der theoretischen Lehrkräfte Münchenkolleg	Anz.	26,25	25,64	27,00		
67	Anzahl der theoretischen Lehrkräfte Franz-Auweck-Abendschule	Anz.	11,83	12,00	12		
68	Anzahl der theoretischen Lehrkräfte GESAMT	Anz.	56,05	55,66	55		
69	Jahreswochenstunden Gesamtprodukt	Anz.	1.266	1.243	1.244		


70

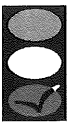
71 Erläuterungen

1

72 1) Reduzierung aufgrund Bescheid v.13.11.2013

73 2) Nachtrag: Anpassung der Personalkosten an die JWST der Oktoberstatistik

1	4.1 Berufsschulen Nummer: 59041						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	50.435	49.655	50.916	1.261 1)	
14	Summe sonst. Personalkostenersätze	T €	986	2.393	2.393		
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	35.976	37.253	37.253		
16	Sonstige	T €	5.200	3.515	3.515		
17	Summe Erlöse	T €	92.598	92.816	94.077	1)	
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	31.367	30.510	30.510		
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	45.097	44.372	44.372		
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	117.319	121.106	120.134	-972 2)	
22	Summe Kosten	T €	193.783	195.988	195.016		
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	199	194	194		
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.159	1.135	1.161		
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	4.568	4.689	4.741		
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	43	41	42		
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-101.185	-103.171	-100.939		
29	Kostendeckungsgrad	%	47,8%	47,4%	48,2%		
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	4,05	4,03	4,12		
33	Schüler pro PC	Anz.	5,50	5,52	5,40		
34	Schüler pro Klasse	Anz.	24,49	24,45	24,64		
35	Lehrer pro Klasse	Anz.	0,63	0,65	0,65		
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	2,34		2,59		
37	Eingangsqualifikation: ohne Schulabschluss	%	2,88		3,33		
38	Eingangsqualifikation: HS oder Quali	%	33,93		33,51		
39	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	43,60		43,79		
40	Eingangsqualifikation: Abitur	%	18,73		18,50		
41	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	0,86		0,87		
42	Anteil der Berufsschulen mit Qualitätsmanagementsystemen	%	100,00		100,00		
43	Abschlussquote gesamt	%	95,44		95,48		
44	Abschlussquote Schülerinnen	%	96,45		96,49		
45	Abschlussquote Schüler	%	94,59		94,63		
46	Abbrecherquote	%	7,97		8,57		


7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
47	Anzahl der Schulen mit Schulsozialarbeit	%	24		24		
48	Zielgruppen						
49	Anteil Schülerinnen	%	43,80		43,62		
50	Anteil Schüler	%	56,20		56,38		
51	Anteil Gastschüler	%	3,84		5,21		
52	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	17,73		18,94		
53	Leistungsmengen						
54	Bruttogrundfläche	qm	157.435	157.435	157.453		
55	Anzahl städt. Schulen	Anz.	35	35	35		
56	Klassenzahl städtische Berufsschulen	Anz.	1.589	1.599	1.552		
57	davon BVJ Klassen (Berufsvorbereitungsjahr)	Anz.	36		47		
58	davon BGJ Klassen (Berufsgrundschuljahr)	Anz.	8		8		
59	Schüler/innen-Zahl städtische Berufsschulen	Anz.	38.910	39.100	38.235		
60	davon in BVJ	Anz.	808		838		
61	davon BGJs	Anz.	202		197		
62	davon in EQJ	Anz.	60		50		
63	Anzahl pädagogischer PCs	Anz.	7.078	7.078	7.078		
64	Jahreswochenstunden Unterricht	Anz.	23162,87		22.805,28		
65	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen	Anz.	2502,43		2513,98		
66	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht	Anz.	25683,46	25830,00	25341,85		
67	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	1007,19	1033,20	1013,67		


68

69 Erläuterungen

70 1) Nachtrag: zwei gegenläufige Entwicklungen (weniger Eingangsklassen, aber Anhebung der Zuschussätze aufgrund Arbeitszeitreduzierung)


71 2) Nachtrag: Anpassung an JWST der Oktoberstatistik

1	4.2 Wirtschaftsschulen Nummer: 59042						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	1.889	1.884	1.884		
14	Summe sonst. Personalkostenersätze	T €	0	2	2		
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	517	523	523		
16	Sonstige	T €	125	169	169		
17	Summe Erlöse	T €	2.531	2.578	2.578		
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	3.952	2.080	2.157		
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	1.847	1.810	1.810		
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	4.707	5.559	5.573	142 1)	
22	Summe Kosten	T €	10.506	9.449	9.540		
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	536	282	293		
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.967	1.895	1.919		
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	4.084	4.575	4.709		
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	40	34	34		
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-7.976	-6.871	-6.962		
29	Kostendeckungsgrad	%	24,1%	27,3%	27,0%		
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	7,85	7,72	7,82		
33	Schüler pro PC	Anz.	2,03	2,07	2,04		
34	Schüler pro Klasse (städt. Wirtschaftsschulen)	Anz.	26,52	27,00	26,84		
35	Lehrer pro Klasse (städt. Wirtschaftsschulen)	Anz.	1,81	1,94	1,89		
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	3,65		4,01		
37	Eingangsqualifikation: ohne Schulabschluss	%	58,07		57,23		
38	Eingangsqualifikation: HS oder Quali	%	41,48		42,18		
39	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	0,45		0,60		
40	Eingangsqualifikation: Abitur	%	0,00		0,00		
41	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	0,00		0,00		
42	Anteil der Wirtschaftsschulen mit Qualitätsmanagementsystemen	%	100,00		100,00		
43	Abschlussquote gesamt	%	96,28		96,28		
44	Abschlussquote Schülerinnen	%	99,35		94,81		
45	Abschlussquote Schüler	%	97,78		100,00		
46	Repetentenquote	%	7,84		11,03		
47	Abbrecherquote	%			4,68		

7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
48	Anzahl der Schulen mit Schulsozialarbeit	Anz.	3		3		
49	Zielgruppen (städt. und staatl.)						
50	Anteil Schülerinnen	%	64,86				
51	Anteil Schüler	%	35,14				
52	Anteil Gastschüler	%	37,17				
53	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	36,21				
54	Leistungsmengen						
55	Bruttogrundfläche	qm	7.371	7.371	7.371		
56	Anzahl der städtischen Schulen	Anz.	2	2	2		
57	Anzahl der staatlichen Schulen	Anz.	1	1	1		
58	Klassenzahl städtische Wirtschaftsschulen	Anz.	25	25	25		
59	davon Eingangsklassen	Anz.	9		9		
60	Klassenzahl staatliche Wirtschaftsschulen	Anz.	11	11	11		
61	davon Eingangsklassen	Anz.	5		5		
62	Klassenzahl gesamt	Anz.	36		36		
63	Schüler/innen-Zahl städt. Wirtschaftsschulen	Anz.	663	675	671		
64	Schüler/innen-Zahl staatliche Wirtschaftsschulen	Anz.	276	280	272		
65	Gesamtschülerzahl (städtischer und staatl. Wirtschaftsschulen)	Anz.	939	955	943		
66	Anzahl pädagogische PC s	Anz.	462	462	462		
67	Schulen mit offenen Ganztagsschulangeboten	Anz.	2	2	2		
68	Anzahl der Gruppen in offenen Ganztagsschulangeboten	Anz.	5		4		
69	Jahreswochenstunden Unterricht (städt. Wirtschaftsschulen)	Anz.	1036,00		1028,50		
70	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen	Anz.	116,50		155,00		
71	Jahreswochenendstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht (städt. WS)	Anz.	1152,50	1215,00	1183,50		
72	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	45,20	48,60	47,34		

74 Erläuterungen

75 1) Anpassung der JWST an die Oktoberstatistik

1	4.3 Berufsfachschulen Nummer: 59043						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	4.096	4.448	4.784	336	1)
14	Summe sonst. Personalkostenersätze	T €	8	42	42		
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	708	619	619		
16	Sonstige	T €	250	191	191		
17	Summe Erlöse	T €	5.062	5.300	5.636		
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	2.650	3.359	3.359		
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	3.612	3.398	3.398		
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	12.582	12.882	12.850	-34	2)
22	Summe Kosten	T €	18.844	19.640	19.608		
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	168	214	214		
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	2.312	2.047	2.162		
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	3.591	3.460	3.497		
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	33	35	37		
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-13.781	-14.340	-13.972		
29	Kostendeckungsgrad	%	26,9%	27,0%	28,7%		
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	10,07	9,47	10,00		
33	Schüler pro PC	Anz.	8,44	8,97	8,50		
34	Schüler pro Klasse (städt. Berufsfachschulen)	Anz.	26,47	26,35	26,64		
35	Lehrer pro Klasse (städt. Berufsfachschulen)	Anz.	2,33	2,36	2,49		
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	1,91		3,23		
37	Eingangsqualifikation: ohne Schulabschluss	%	0,26		0,06		
38	Eingangsqualifikation: HS oder Quali	%	45,90		46,25		
39	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	33,42		33,52		
40	Eingangsqualifikation: Abitur	%	19,78		19,34		
41	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	0,64		0,83		
42	Anteil der Berufsfachschulen mit Qualitätsmanagementsystemen	%	100,00		100,00		
43	Abschlussquote gesamt	%	92,69		94,22		
44	Abschlussquote Schülerinnen	%	92,48		94,35		
45	Abschlussquote Schüler	%	94,11		93,42		
46	Repetentenquote	%	1,47		1,40		


7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
47	Abbrecherquote	%	14,18		14,53		
48	Anzahl der Schulen mit Schulsozialarbeit	Anz.	3		3		
49	Zielgruppen						
50	Anteil Schülerinnen	%	84,89		83,65		
51	Anteil Schüler	%	15,11		16,35		
52	Anteil Gastschüler	%	43,79		46,18		
53	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	21,96		23,79		
54	Leistungsmengen						
55	Bruttogrundfläche	qm	15.725	15.725	15.725		
56	Anzahl städt. Schulen	Anz.	8	8	8		
57	Klassenzahl städtische Berufsfachschulen	Anz.	59	63	59		
58	davon Eingangsklassen	Anz.	25		27		
59	Schüler/innen-Zahl städtische Berufsfachschulen	Anz.	1.562	1.660	1.572		
60	Anzahl pädagogische PCs	Anz.	185	185	185		
61	Jahreswochenstunden Unterricht	Anz.	3194,18		3192,94		
62	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen	Anz.	309,50		431,00		
63	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht	Anz.	3503,68	3723,00	3674,94		
64	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	137,40	148,92	147,00		

65

66 Erläuterungen

67 1) Nachtrag: Anhebung der Zuschusssätze pro Jahreswochenstunden (JWS) durch das KM aufgrund der Arbeitszeitreduzierung.

68 2) Nachtrag: Anpassung der JWST an die Oktoberstatistik

1	4.4 Fachschulen Nummer: 59044						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistung Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-	FN
9	Beeinflussbarkeit: mittel					Minderbe-	NT
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	6.003	6.444	6.444		
14	Summe sonst. Personalkostenersätze	T €	206	233	233		
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	1.129	1.204	1.204		
16	Sonstige	T €	4.925	3.319	3.833	514 1)	
17	Summe Erlöse	T €	12.263	11.200	11.714		
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	4.231	4.576	4.576		
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	5.095	4.976	5.215		
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	21.974	22.590	22.500	-184 2)	
22	Summe Kosten	T €	31.300	32.143	32.291		
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	162	176	176		
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	2.387	2.293	2.417		
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	4.257	4.344	4.377		
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	27	29	29		
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-19.037	-20.942	-20.577		
29	Kostendeckungsgrad	%	39,2%	34,8%	36,3%		
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	14,87	14,64	14,68		
33	Schüler pro PC	Anz.	3,70	3,76	3,75		
34	Schüler pro Klasse (städt. Fachschulen)	Anz.	23,05	23,42	23,36		
35	Lehrer pro Klasse (städt. Fachschulen)	Anz.	2,08	2,14	2,11		
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	1,08		1,05		
37	Eingangsqualifikation: ohne Schulabschluss	%	0,00		0,00		
38	Eingangsqualifikation: HS oder Quali	%	24,14		22,59		
39	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	63,01		65,30		
40	Eingangsqualifikation: Abitur	%	11,82		11,27		
41	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	1,03		0,85		
42	Anteil der Fachschulen mit Qualitätsmanagement	%	73,68		100,00		
43	Abschlussquote	%	95,93		96,66		
44	Abschlussquote Schülerinnen	%	96,47		97,48		
45	Abschlussquote Schüler	%	95,40		96,35		
46	Repetentenquote	%	0,00		0,00		
47	Abbrecherquote	%	5,73		3,77		
48	Zielgruppen (städt. FS ohne HWH)						
49	Anteil Schülerinnen	%	21,00		19,94		


7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
50	Anteil Schüler	%	79,00		80,06		
51	Anteil Gast Schüler	%	59,19		82,08		
52	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	5,02		5,58		
53	Leistungsmengen						
54	Bruttogrundfläche	qm	26.053	26.053	26.053		
55	Anzahl städt. Schulen	Anz.	20	20	20		
56	Klassenzahl städtische Fachschulen	Anz.	76	76	76		
57	davon Eingangsklassen	Anz.	41		38		
58	Klassenzahl Handwerkerhof	Anz.	16	16	16		
59	Schüler/innen-Zahl städtische Fachschulen	Anz.	1.752	1.780	1.775		
60	Schüler/innen-Zahl Handwerkerhof	Anz.	383	390	383		
61	Anzahl pädagogischer PCs	Anz.	473	473	473		
62	Jahreswochenstunden Unterricht (städt. Fachschulen)	Anz.	3626,66		3589,51		
63	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen (städt. FS)	Anz.	376,49		390,51		
64	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht (städt. FS)	Anz.	4031,63	4060,00	4005,02		
65	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	158,10	162,40	160,20		
66	Jahreswochenstunden Handwerkerhof	Anz.	1.130	1.140	1.136		


67

68 Erläuterungen

69 1) Personalkostenerstattung durch die Agentur für Arbeit für die an der Fachschule für Bautechnik durchgeführten Weiterbildungsmaßnahmen gem. § 85 SGB III

70 2) Nachtrag: Anpassung der Personalkosten an die JWST der Oktoberstatistik

1	4.5 Fachakademien Nummer: 59045						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	4.167	4.490	4.490		
14	Summe sonst. Personalkostenersätze	T €	41	39	39		
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	1.154	989	989		
16	Sonstige	T €	455	265	265		
17	Summe Erlöse	T €	5.817	5.783	5.783		
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1 Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	2.958	3.112	3.112		
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	3.025	2.843	2.843		
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	10.241	10.838	11.000	231 1)	
22	Summe Kosten	T €	16.224	16.793	16.955		
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	298	314	314		
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.682	1.504	1.478		
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	3.517	3.408	3.636		
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	41	41	41		
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-10.407	-11.010	-11.172		
29	Kostendeckungsgrad	%	35,9%	34,4%	34,1%		
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	5,52	5,25	5,16		
33	Schüler pro PC	Anz.	5,01	5,26	5,36		
34	Schüler pro Klasse (städt. Fachakademien)	Anz.	25,70	25,89	26,34		
35	Lehrer pro Klasse (städt. Fachakademien)	Anz.	1,63	1,74	1,66		
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	0,34		1,15		
37	Eingangsqualifikation: ohne Schulabschluss	%	0,00		0,00		
38	Eingangsqualifikation: HS oder Quali	%	0,00		0,00		
39	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	79,99		73,74		
40	Eingangsqualifikation: Abitur	%	14,73		20,90		
41	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	5,28		5,36		
42	Anteil der Fachakademien mit Qualitätsmanagementsystemen	%	100,00		100,00		
43	Abschlussquote gesamt	%	85,52		76,77		
44	Abschlussquote Schülerinnen	%	86,43		77,84		
45	Abschlussquote Schüler	%	77,27		66,67		
46	Repetentenquote	%	0,78		0,26		
47	Abbrecherquote	%	7,68		5,73		
48	Zielgruppen						
49	Anteil Schülerinnen	%	87,77		86,17		

7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
50	Anteil Schüler	%	12,23		13,83		
51	Anteil Gast Schüler	%	51,97		54,76		
52	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	12,06		14,09		
53	Leistungsmengen						
54	Bruttogrundfläche	qm	9.922	9.922	9.922		
55	Anzahl städt. Schulen	Anz.	4	4	4		
56	Klassenzahl städtische Fachakademien	Anz.	70	73	73		
57	davon Eingangsklassen	Anz.	17		16		
58	Klassenzahl FAK Augenoptik (Zweckverband)	Anz.	0		0		
59	Schüler/innen-Zahl städtische Fachakademien	Anz.	1.799	1.890	1.923		
60	Schüler/innen-Zahl FAK Augenoptik (Zweckverband)	Anz.	0		0		
61	Anzahl pädagogische PC s	Anz.	359	359	359		
62	Jahreswochenstunden Unterricht (städt. FAK)	Anz.	2527		2.617,17		
63	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen	Anz.	293		317,63		
64	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht	Anz.	2912	3.180	3.025,33		
65	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	114,18	127,20	121,01		

66

67 Erläuterungen

68 1) Nachtrag: Anpassung der Personalkosten an JWST entspr. Oktoberstatistik

1	4.6 Fachoberschulen Nummer: 59046						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	6.467	6.427	6.814	387	1)
14	Summe sonst. Personalkostenersätze	T €	145	135	135		
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	1.040	783	783		
16	Sonstige	T €	196	163	163		
17	Summe Erlöse	T €	7.848	7.508	7.895		
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	3.826	3.696	3.850		
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	6.439	5.413	5.413		
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	16.427	17.597	17.892	295	2)
22	Summe Kosten	T €	26.693	26.706	27.155		
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	258	250	260		
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.435	1.182	1.183		
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	4.728	4.888	4.977		
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	39	37	38		
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-18.845	-19.198	-19.260		
29	Kostendeckungsgrad	%	29,4%	28,1%	29,1%		
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	3,30	3,23	3,24		
33	Schüler pro PC	Anz.	6,32	6,45	6,44		
34	Schüler pro Klasse (städt. Fachoberschulen)	Anz.	27,93	27,84	27,92		
35	Lehrer pro Klasse (städt. Fachoberschulen)	Anz.	1,56	1,61	1,61		
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	3,29		3,37		
37	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	99,06		99,26		
38	Eingangsqualifikation: Abitur	%	0,94		0,74		
39	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	0,00		0,00		
40	Anteil der Fachoberschulen mit Qualitätsmanagementsystemen	%	100,00		100,00		
41	Abschlussquote gesamt	%	97,08		96,51		
42	Abschlussquote Schülerinnen	%	97,08		98,03		
43	Abschlussquote Schüler	%	97,09		93,49		
44	Repetentenquote	%	12,97		14,25		
45	Abbrecherquote	%	12,03		15,15		
46	Zielgruppen (städt. und staatl.)						

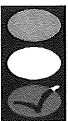
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
47	Anteil Schülerinnen	%	49,38		49,83		
48	Anteil Schüler	%	50,62		50,17		
49	Anteil Gast Schüler	%	35,41		33,30		
50	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	19,96		21,91		
51	Leistungsmengen						
52	Bruttogrundfläche	qm	14.803	14.803	14.803		
53	Anzahl städt. Schulen	Anz.	2	3	3		
54	Anzahl staatl. Schulen	Anz.	2	2	2		
55	Klassenzahl städtische Fachoberschulen	Anz.	95	97	97		
56	davon Eingangsklassen	Anz.	44		44		
57	Klassenzahl staatlicher Fachoberschulen	Anz.	68	69	69		
58	davon Eingangsklassen	Anz.	34		32		
59	Klassenzahl gesamt	Anz.	163	166	166		
60	Schüler/innen-Zahl städtische Fachoberschulen	Anz.	2.653	2.700	2.708		
61	Schüler/innen-Zahl staatliche Fachoberschulen	Anz.	1.835	1.880	1.866		
62	Gesamtschülerzahl (städtische und staatl. Fachoberschulen)	Anz.	4.488	4.580	4.574		
63	Anzahl pädagogische PCs	Anz.	710	710	710		
64	Jahreswochenstunden Unterricht (städt. Fachoberschulen)	Anz.	3047,55		3129,37		
65	Jahreswochenstunden Anrechnungen und Ermäßigungen	Anz.	426,89		465,41		
66	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht (städt. FOS)	Anz.	3474,44	3600,00	3594,78		
67	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	147,85	156,52	156,29		

68

69 Erläuterungen

70 1) Anhebung der Zuschussätze pro Jahreswochenstunden (JWS) durch das KM aufgrund der Arbeitszeitreduzierung.

71 2) Nachtrag: Anpassung der Personalkosten der JWST aufgrund der Oktoberstatistik

1	4.7 Berufsoberschulen Nummer: 59047						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Bereitstellen von Plätzen, Gebäudeinfrastruktur						
4	PL 2 Bereitstellen pädagogisch relevanter Infrastruktur						
5	PL 3 Bildungsleistungen Unterricht						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente						
12	Finanzen / Erlöse						
13	Summe Lehrpersonalkostenzuschüsse	T €	3.735	3.643	3.389	-254 1)	
14	Summe sonst. Personalkostenersätze	T €	509	757	757		
15	Summe Gastschulbeiträge	T €	750	459	459		
16	Sonstige	T €	183	195	195		
17	Summe Erlöse	T €	5.176	5.054	4.800	1)	
18	Finanzen / Kosten						
19	für Produktleistung 1, Bereitstellen von Schülerplätzen, Gebäudeinfrastruktur	T €	2.452	2.647	2.647		
20	für Produktleistung 2, pädagogisch relevante Infrastruktur	T €	2.634	2.496	2.496		
21	für Produktleistung 3, Bildungsleistungen Unterricht	T €	10.188	10.074	10.000	-77 2)	
22	Summe Kosten	T €	15.273	15.217	15.143		
23	Finanzkennzahlen						
24	Kosten pro qm BGF (Gebäudeinfrastruktur)	€	140	151	151		
25	pädagogische Infrastruktur pro Schüler	€	1.460	1.410	1.467		
26	Kosten pro Jahreswochenstunde	€	5.138	4.987	5.107		
27	Deckungsgrad Lehrpersonalkostenzuschuss	%	37	36	34		
28	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €		-10.163	-10.343		
29	Kostendeckungsgrad	%		33,2%	31,7%		
30							
31	Qualitäten / Wirkungen						
32	Bruttogrundfläche je Schüler/in	qm	9,73	9,92	10,31		
33	Schüler pro PC	Anz.	6,89	6,76	6,50		
34	Schüler pro Klasse (städt. Berufsoberschulen)	Anz.	23,56	23,70	23,27		
35	Lehrer pro Klasse (städt. Berufsoberschulen)	Anz.	1,88	1,91	1,93		
36	tatsächlicher Unterrichtsausfall	%	0,96		0,92		
37	Eingangsqualifikation: Mittlere Reife	%	91,23		92,09		
38	Eingangsqualifikation: Abitur	%	3,64		2,54		
39	Eingangsqualifikation: Sonstige	%	6,13		5,37		
40	Anteil der Berufsoberschulen mit Qualitätsmanagementsystemen	%	100,00		100,00		
41	Abschlussquote gesamt	%	95,97		93,46		
42	Abschlussquote Schülerinnen	%	96,13		94,33		
43	Abschlussquote Schüler	%	95,68		91,82		
44	Repetentenquote	%	6,23		7,23		
45	Abbrecherquote	%	11,21		12,74		
46	Zielgruppen (städt. und staatl.)						


7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: mittel						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
47	Anteil Schülerinnen	%	50,61		52,41		
48	Anteil Schüler	%	49,39		47,59		
49	Anteil Gast Schüler	%	38,80		36,60		
50	Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	%	15,47		16,22		
51	Leistungsmengen						
52	Bruttogrundfläche	qm	17.556	17.556	17.556		
53	Anzahl städt. Schulen	Anz.	2	2	2		
54	Anzahl staatl. Schulen	Anz.	2	2	2		
55	Klassenzahl städtische Berufsoberschulen	Anz.	45	46	44		
56	davon Eingangsklassen	Anz.	30		30		
57	Klassenzahl staatliche Berufsoberschulen	Anz.	31	29	28		
58	davon Eingangsklassen	Anz.	26		23		
59	Klassenzahl gesamt	Anz.	76	75	72		
60	Schüler/innen-Zahl städtische Berufsoberschulen	Anz.	1.060	1.090	1.024		
61	Schüler/innen-Zahl staatliche Berufsoberschulen	Anz.	744	680	678		
62	Gesamtschülerzahl (städt. und staatl. Berufsoberschulen)	Anz.	1.804	1.770	1.702		
63	Anzahl pädagogische PCs	Anz.	262	262	262		
64	Jahreswochenstunden Unterricht (städt. Berufsoberschulen)	Anz.	1757,00		1716,00		
65	Jahreswochenstunden Anrechnungen, Ermäßigungen	Anz.	226,00		242,00		
66	Jahreswochenstunden gesamt Bildungsleistung Unterricht (städt. BOS)	Anz.	1983,00	2020,00	1958,00		
67	Theoretische Lehrkräfte	Anz.	84,38	87,83	85,13		


68

69 Erläuterungen

70 1) Zwar wirkt sich auch hier die Erhöhung der Zuschusssätze durch das KM positiv auf die LPZ-Einnahmen aus, allerdings wirken sich verringerte Klassenzahlen negativ aus.

71 2) Nachtrag: Anpassung der Personalkosten an JWST der Oktoberstatistik

1	5.1 Sing- und Musikschule/Schule der Phantasie Nummer: 59051						
2	Referat für Bildung und Sport						
3							
4	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
5	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
6	Beeinflussbarkeit: niedrig						
7			31.12.13	Schlab	30.06.14		
8	Vollzeitäquivalente		104	101	110		
9	Finanzen / Erlöse						
10	Summe Gebühren Sing- und Musikschule	T €	1.813	2.262	2.100		
11	Summe staatl. Zuschüsse Musikschule	T €	315	310	315		
12	Kursgebühren Schule der Phantasie	T €	122	137	120		
13	Sonstige	T €	49	37	40		
14	Summe Erlöse	T €	2.299	2.746	2.575		
15	Finanzen / Kosten						
16	Sing- und Musikschule	T €	6.759	6.461	6.454		
17	Schule der Phantasie	T €	825	627	571		
18	Summe Kosten	T €	7.585	7.088	7.025		
19	Finanzkennzahlen						
20	Kosten pro JWSt Sing- und Musikschule	€	2.425	2.308	2.316		
21	Kosten pro Schüler/in Sing- und Musikschule	€	761	695	727		
22	Finanzierungsanteil Elterngebühren Sing- und Musikschule	%	27	35	33		
23	städt. Zuschuss pro Schüler/in Sing- und Musikschule	€	522	418	455		
24	Kosten pro Kurs Schule der Phantasie	€	7.714	5.752	5.340		
25	Kosten pro Schüler/in Schule der Phantasie	€	557	418	385		
26	städt. Zuschuss pro Schüler/in Schule der Phantasie	€	474	326	304		
27	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-5.286	-4.342	-4.450		
28	Kostendeckungsgrad	%	30,3%	38,7%	36,7%		
29							
30	Qualitäten / Wirkungen						
31	Schüler/innen auf der Warteliste Sing- und Musikschule	Anz	4.551	3.600	4.100		
32	durchschnittliche Wartezeit auf einen Unterrichtsbeginn	Mon.	11	11	11		
33	Veranstaltungen der Sing- und Musikschule	Anz.	215	220	215		
34	Besucher/innen bei Veranstaltungen	Anz.	21.350	24.000	21.350		
35	Auslastung der Mietinstrumente	%	50	50	50		
36	durchschnittl. Kinder pro Kurs Schule der Phantasie	Anz.	14	14	14		
37	Preisträger/innen der Sing- und Musikschule	Anz.	95	90	95		
38	Begabtenförderung/SVA/Zahl belegter Plätze	%	48	34	48		1)
39	Zielgruppen						
40	Anteil Schülerinnen an der Sing- und Musikschule	%	52	50	52		
41	Anteil Schüler an der Sing- und Musikschule	%	48	50	48		
42	Schüler/innen differenziert nach Altersgruppen						
43	Elementarbereich (bis 6 Jahre)	%	19		19		
44	Primarstufe (7-10 Jahre)	%	43		43		
45	Sekundarstufe I (11-15 Jahre)	%	25		25		
46	Sekundarstufe II (16-19 Jahre)	%	9		9		
47	bis 26 Jahre	%	2		2		

4	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
5	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
6	Beeinflussbarkeit: niedrig						
7			31.12.13	Schlab	30.06.14		
48	bis 61 Jahre	%	1		1		
49	Über 61	%	1		1		
50	Anteil der Teilnehmenden mit Ermäßigung	%	10	10	10		
51	Schüler/innen Sing- und Musikschule/Gesamteinwohner/innen	%	0	1	1		
52	Anteil Schülerinnen an der Schule der Phantasie	%	60	60	60		
53	Anteil Schüler an der Schule der Phantasie	%	40	40	40		
54	Anteil der Teilnehmenden mit Ermäßigung	%	5	6	6		
55	Leistungsmengen						
56	Gesamt Jahreswochenstunden Sing- und Musikschule	Anz.	2.787	2.800	2.787		
57	Schüler/innen Sing- und Musikschule	Anz.	8.877	9.300	8.877		
58	Schulen mit Kursen der Schule der Phantasie	Anz.	75	74	75		
59	Zahl der Kurse	Anz.	107	109	107		
60	Schüler/innen Schule der Phantasie	Anz.	1.483	1.500	1.483		

61

62 Erläuterungen

63 1) Anzahl entspricht Vorjahreszahl

64

65

66


67

68

69

70


71

1	5.2 Schullandheime Nummer: 59052					
2	Referat für Bildung und Sport					
3						
4	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
5	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf
6	Beeinflussbarkeit: hoch					FN NT
7			31.12.13	Schlab	30.06.14	
8	Vollzeitäquivalente		26	26	26	
9	Finanzen / Erlöse					
10	Benutzungsgebühren incl. Essen und Wäsche	T €	1.063	1.101	1.036	
11	Sonstige	T €	29	0	42	
12	Summe Erlöse	T €	1.092	1.102	1.077	
13	Finanzen / Kosten					
14	Summe Kosten	T €	3.273	3.537	2.958	
15	Finanzkennzahlen					
16	(Voll-)Kosten pro Übernachtung	€	84	86	76	
17	Erlöse pro Übernachtung	€	28	27	28	
18	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-2.180	-2.436	-1.881	
19	Kostendeckungsgrad	%	33,4%	31,1%	36,4%	
20						
21	Qualitäten / Wirkungen					
22	Auslastungsgrad	%	68,94	72,43	68,89	
23	Zielgruppen					
24	Übernachtungen von					
25	Kindergärten und Horten	%	4,06			
26	Grundschulen	%	27,23			
27	Hauptschulen	%	7,92			
28	Förderschulen	%	0,54			
29	städtische Gymnasien	%	19,43			
30	staatliche Gymnasien	%	4,76			
31	städtischen Realschulen	%	11,96			
32	staatlichen Realschulen	%	0,00			
33	Schulen besonderer Art	%	5,14			
34	beruflichen Schulen	%	0,49			
35	Studienstätte	%	11,02			
36	sonstige Münchner Besuchsgruppen	%	3,27			
37	Externe Gruppen	%	4,17			
38	Leistungsmengen					
39	Schullandheime	Anz.	6	6		
40	max. Übernachtungen im Jahr	Anz.	56.608	56.608	56.608	
41	tatsächliche Übernachtungen	Anz.	39.023	41.000	39.000	1

42

43 Erläuterungen

44 1) kurzfristige Absagen, Nachbelegung nicht mehr möglich war; krankheitsbedingte Absagen seitens der Schullandheime für die Häuser Ambach und Seeheim (personalbedingt)


1	5.3 Fort- und Weiterbildung Nummer: 59053						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen						
4	PL 2 Überlassung von Räumen für Fortbildungsveranstaltungen						
5	PL 3 Bildungshaus Achatswies						
6	PL 4 Projekte/Programme						
7	PL 5 Zuschüsse für Teilnahme an Fortbildungen anderer Träger						
8							
9	Produktkat.: Service		2013	2014	2014	2014	2014
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
11	Beeinflussbarkeit: mittel						
12			31.12.13	Schlab	30.06.14		
13	Vollzeitäquivalente		37	35	40		
14	Finanzen / Erlöse						
15	Einnahmen aus Fortbildungen (ILV)	T €	4.456	4.029	4.500		
16	Einnahmen aus Eigenbeteiligungen	T €	303	367	200		
17	Einnahmen Achatswies	T €	103	128	120		
18	Sonstige Erlöse	T €	106		50		
19	Summe Erlöse	T €	4.969	4.525	4.870		
20	Finanzen / Kosten						
21	für Produktleistung 1, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	T €	4.163	3.808	4.050		1)
22	für Produktleistung 2, Überlassung v. Räumen f. Fortbildungsveranstaltungen	T €	98	85	81		
23	für Produktleistung 3, Bildungshaus Achatswies	T €	1.065	897	956		
24	für Produktleistung 4, Projekte/Programme	T €	748	964	850		
25	für Produktleistung 5, Zuschüsse für Teilnehmer an Fortbildungen anderer Träg.	T €	382	362	386		
26	Summe Kosten	T €	6.455	6.117	6.323		
27	Finanzkennzahlen						
28	durchschnittl. Kosten pro Zuschuss pro Teilnehmer/in	€	1.316	1.207	1.246		
29	Kosten pro Belegungstag Achatswies	€	112	100	102		
30	Kostendeckungsgrad Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	%	107	106	111		
31	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-1.487	-1.592	-1.453		
32	Kostendeckungsgrad	%	77,0%	74,0%	77,0%		
33							
34	Qualitäten / Wirkungen						
35	Durchführungsquote	%	88,31	84,21	90,00		
36	Auslastungsquote	%	88,00	90,00	88,00		
37	Auslastungsgrad Achatswies	%	81,48	80,00	81,00		
38	Gesamtzufriedenheit	%	1,36	1,40	1,40		
39	Zielgruppen						
40	Gesamtzahl der Teilnehmer/innen davon aus dem Bereich	Anz.	26.814	24.000	25.000		
41	berufliche Schulen	%	32				
42	Gymnasien	%	15				
43	Realschulen	%	11				
44	Tagesheime	%	5				
45	Kindertagesstätten	%	28				
46	Sozialreferat	%	1				

9	Produktkat.: Service		2013	2014	2014	2014	2014
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr- Minderbe- darf	FN NT
11	Beeinflussbarkeit: mittel						
12			31.12.13	Schlab	30.06.14		
47	Sonstige (Eltern etc.)	%	8				
48	Leistungsmengen						
49	angebotene Veranstaltungen	Anz.	2.199	1.900	2.000		
50	durchgeführte Fortbildungen	Anz.	1.942	1.600	1.800		
51	Anmeldungen	Anz.	35.310	29.000	31.000		
52	Abgewiesene Anmeldungen/zu viele Teilneh-	Anz.	1.959	2.000	2.000		
53	Abgewiesene Anmeldungen/zu wenige Teil-	Anz.	691	600	650		
54	Zahl der abgerufenen Fortbildungsstunden da-	Anz.	291.276	232.400	250.000		
55	von						
55	berufliche Schulen	Anz.	71.006				
56	Gymnasien	Anz.	33.105				
57	Realschulen	Anz.	25.580				
58	Tagesheime	Anz.	13.374				
59	Kindertagesstätten	Anz.	136.805				
60	Sozialreferat	Anz.	502				
61	Sonstige	Anz.	10.904				
62	überlassene Stunden von Räumen für Fortbil-	Anz.	1.151	300	340		
63	dungsveranstaltungen						
63	Teilnehmer an Fortbildungsveranstaltungen an-	Anz.	290	300	310		
64	derer Träger (Zuschuss)						
64	Belegungstage Achatswies	Anz.	9.474	9.000	9.400		
65							

66

67 Erläuterungen

68 1) siehe dazu Nachträge (Beschlüsse)

1	5.4 Bildungsberatung Nummer: 59054						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Schul- und Weiterbildungsberatung						
4	PL 2 Zentraler Schulpsychologischer Dienst						
5							
6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
8	Beeinflussbarkeit: mittel						
9			31.12.13	Schlab	30.06.14		
10	Vollzeitäquivalente		14	13	15		
11	Finanzen / Erlöse						
12	Summe Erlöse	T €	8	0	6		
13	Finanzen / Kosten						
14	für Produktleistung 1, Schul- und Weiterbildungsberatung	T €	827	811	900		
15	für Produktleistung 2, Zentraler Schulpsychologischer Dienst	T €	623	603	700		
16	für Produktleistung 3, B-Wege-Stelle						
17	für Produktleistung 4, Bildung im Quartier						
18	Summe Kosten	T €	1.449	1.414	1.600		
19	Finanzkennzahlen						
20	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-1.441	-1.414	-1.594		
21	Kostendeckungsgrad	%	0	0,0%	0,4%		
22							
23	Qualitäten / Wirkungen						
24	Beratungskontakte nach Beratungsart	Anz.	11.942	12.950	12.950		
25	Informationsweitergabe	Anz.	2.526				
26	Kurzberatung	Anz.	2.921				
27	Einzelberatung (auch längere telef.)	Anz.	4.813				
28	Onlineberatung	Anz.	1.475				
29	Gruppenberatung	Anz.	50				
30	gutachterliche Stellungnahme	Anz.	76				
31	Ausführliche Diagnostik (Tests, Stärkenanalyse f. ProfilPass)	Anz.	93				
32	Wartezeit auf Beratungstermin						
33	bis 2 Wochen	%	71	70	70		
34	bis 4 Wochen	%	20	25	25		
35	mehr als 4 Wochen	%	9	5	5		
36	Fremdsprachliche Beratungskontakte	Anz.	1.088	1.600	1.600		
37	Kundenmonitoring Beratung						
38	ausgegebene Fragebögen in einem Zeitraum von 3 Monaten	Anz.	440	440	440		
39	Rücklaufquote	%	96	98	98		
40	Kundenzufriedenheit						
41	sehr zufrieden	%	96	93	93		
42	zufrieden	%	4	7	7		
43	weniger zufrieden	%	0	0	0		
44	Zielgruppen						
45	Gesamtzahl beratene Personen (nur face-to-face Einzelberatungen)	Anz.	3.000	2.900	3.000		
46	Geschlecht weiblich	%	58				
47	männlich	%	42				
48	Alter						

6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
8	Beeinflussbarkeit: mittel						
9			31.12.13	Schlab	30.06.14		
49	Unter 10 Jahre	%	11				
50	10 – 17 Jahre	%	37				
51	18 – 24 Jahre	%	20				
52	25 – 45 Jahre	%	24				
53	Über 45 Jahre	%	9				
54	Migrationshintergrund (mind. 1 Elternteil zugewandert)	%	55				
55	Leistungsmengen						
56	Beratungskontakte der Bildungsberatung(Schul- und Weiterbildungsberatung; Zentraler Schulpsychologischer Dienst, psychologische Beratung	Anz.	11.942	12.950	12.950		
57	Schullaufbahnberatung	Anz.	2.670	2.800	2.800		
58	Weiterbildungsberatung	Anz.	4.710	4.850	4.850		
59	Informations- und Fortbildungsveranstaltungen						
60	Veranstaltungen (außerhalb des PI-Progr.)	Anz.	76	95	95		
61	Teilnehmerstunden (Veranstalt.-std. X TN)	h/min	3.941	4.000	4.000		
62	Beratungskontakte (Bildung im Quartier)	Anz.	1.105	1.115	1.120		
63	Kooperationspartner (Bildung im Quartier)	Anz.	296	316	320		

65

66


67 Erläuterungen

68

69


1 **5.5 Ausbildungs- und Aufstiegsförderung | Nummer: 59055**

2 **Referat für Bildung und Sport**

Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
Beeinflussbarkeit: niedrig		31.12.13	Schlab	30.06.14		
Vollzeitäquivalente		38	41	38		
Finanzen / Erlöse						
Summe Erlöse	T €	26	37	37		
Finanzen / Kosten						
Summe Kosten	T €	3.116	3.623	3.505		
Finanzkennzahlen						
durchschnittliche Verwaltungskosten pro Antrag	€	196	215	208		
Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-3.091	-3.586	-3.468		
Kostendeckungsgrad	%	0,8%	1,0%			

Qualitäten / Wirkungen						
Anzahl der Widerspruchsfälle	Anz.	721	750	750		
Anzahl der Klagefälle	Anz.	67	50	50		
Zielgruppen						
Schüler/innen	%	32	37	37		
Auszubildende	%	15	12	12		
Studierende	%	52	51	51		
Leistungsmengen						
Gesamtzahl der Anträge (Faktor berücksichtigt)	Anz.	15.887	16.829	16.829		
davon						
Anträge auf Schüler-BAföG	Anz.	3.611	4.600	4.600		
davon Anteil Schülerinnen	%	58	60	60		
davon Anteil Schüler	%	42	40	40		
Anträge auf Meister-BAföG	Anz.	1.874	1.400	1.400		
davon Anteil Teilnehmerinnen	%	46	63	63		
davon Anteil Teilnehmer	%	54	47	47		
Anträge auf AuslandsBAföG mit Faktor 1,82	Anz.	10.592	10.829	10.829		
davon Anteil Studentinnen	%	55	57	57		
davon Anteil Studenten	%	45	43	43		
(Anträge auf AuslandsBAföG ohne Faktor)	Anz.	5.820	5.950	5.950		

38 Erläuterungen

1	5.6 Überlassung von Frei- und Raumflächen Nummer: 59056						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Überlassung von Unterrichtsräumen und Überlassung von Mehrzweckräumen						
4	PL 2 Überlassung von Räumen in Kitas						
5	PL 3 Überlassung von Schulkantinen und Pausenverkaufsstellen						
6	PL 4 Überlassung von sonstigen Räumen und Flächen						
7	PL 5 Feste Mietverhältnisse						
8							
9	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
11	Beeinflussbarkeit: hoch						
12			31.12.13	Schlab	30.06.14		
13	Vollzeitäquivalente						
14	Finanzen / Erlöse						
15	Summe Erlöse	T €	647	650	650		
16	Finanzen / Kosten						
17	für Produktleistung 1, Überlassung Unterrichtsräume u. Mehrzweckräume	T €	151	145	177		
18	für Produktleistung 2, Überlassung von Räumen in Kitas	T €	3	3	3		
19	für Produktleistung 3, Überlassung Schulkantinen, Pausenverkaufsstellen	T €	5.512	9.664	6.864	1)	
20	für Produktleistung 4, Überlassung sonst. Räume und Flächen	T €	38	36	43		
21	für Produktleistung 5, Feste Mietverhältnisse	T €	22	71	32	2)	
22	Summe Kosten	T €	5.726	9.918	7.120	1)	
23	Finanzkennzahlen						
24							
25							
26	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-5.079	-9.268	-6.470		
27	Kostendeckungsgrad	%	11,3%	6,6%	9,1%		
28							
29	Qualitäten / Wirkungen						
30	Verträge pro Vollzeitäquivalent	Anz.	530	500	501		
31	Anteil der innerhalb 4 Wochen nach Antrags-eing. Geschlossenen Verträge	%	45	50	32	3)	
32	Zielgruppen						
33	Leistungsmengen						
34	vermietete Stunden in Unterrichtsräumen	Std.	504.098	500.000	529.301		
35	vermietete Stunden in Kindertagesstätten	Std.	579	1.500	183	4)	
36	Überlassungen von Schulkantinen u. Pausenverkaufsstellen	Anz.	169	160	189	5)	
37	Überlassungen sonstiger Räume u. Flächen	Anz.	100	110	100		
38	Feste Mietverhältnisse	Anz.	20	20	11	2)	

40 Erläuterungen


41 1) Planwert falsch (technische Probleme)

42 2) Mietverträge ausgelaufen; keine Neuabschlüsse wegen angespannter Raumsituation in den Schulen

43 3) Personalknappheit


44 4) stark schwankende Antragszahlen; können nicht beeinflusst werden

45 5) Wiederinbetriebnahme bestehender Pausenverkäufe

1	5.7 Stahlgruberstiftung Nummer: 59057					
2	Referat für Bildung und Sport					
3						
4	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
5	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf
6	Beeinflussbarkeit: niedrig					FN
7			31.12.13	Schlab	30.06.14	NT
8	Vollzeitäquivalente					
9	Finanzen / Erlöse					
10	Summe Erlöse	T €	1.605	1.405	1.500	
11	Finanzen / Kosten					
12	Summe Kosten	T €	2.028	2.119	2.000	
13	Finanzkennzahlen					
14						
15	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-423	-714	-500	
16	Kostendeckungsgrad	%	79,1%	66,3%	75,0%	
17						
18	Qualitäten / Wirkungen					
19						
20	Zielgruppen					
21						
22	Leistungsmengen					
23	Zahl der Kurse KFZ-Handwerk	Anz.	31	35	32	1)
24	Teilnehmer KFZ-Handwerk	Anz.	414	400	320	1)
25	Zahl der Kurse im Vulk.-Handwerk	Anz.	144	140	124	2)
26	Teilnehmer im Vulk.-Handwerk	Anz.	1.178	1.000	944	2)
27	Kurse gesamt	Anz.	175	175	156	
28	Teilnehmer gesamt	Anz.	1.592	1.400	1.264	
29	Übernachtungen intern	Anz.	5.555	5.000	5.000	
30	Übernachtungen extern	Anz.	9.648	6.500	6.500	
31	Übernachtungen gesamt	Anz.	15.203	11.500	11.500	

32
33 **Erläuterungen**

- 34 1 Im Kfz-Handwerk sind aufgrund geringer Anmeldezahlen (Freiwilligkeit der Fortbildung) drei Dreitageskurse nicht zustande gekommen und andere Kurse sind nicht ausgebucht
- 35 2 im Vulkaniseurhandwerk kommen aufgrund der politischen Lage keine Kurse mit Teilnehmern aus Russland und der Ukraine zustande. Außerdem sind aufgrund des Lehrlingsrückgangs weniger ÜLU-Kurse notwendig.

1	6.1 Bereitstellen von Infrastruktur für den Sport Nummer: 59061						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Überlassung von städtischen Sportanlagen						
4	PL 2 Überlassung von schulischen Sportanlagen						
5	PL 3 Langfristige Überlassung von städtischen Sportanlagen und Grundstücken						
6	PL 4 Investitionszuschüsse						
7	PL 5 Anmietung von Sportstätten						
8							
9	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
11	Beeinflussbarkeit: hoch						
12			31.12.13	Schlab	30.06.14		
13	Vollzeitäquivalente		88	86	87		
14	Finanzen / Erlöse						
15	Erlöse PL 1 städtische Sportanlagen (ohne Schulsportanlagen)	T €	1.534	1.742	1.742	354	1)
16	davon Erlöse Eis- und Funsport	T €	253	381	300		
17	Erlöse PL 2 (schulische Sportanlagen)	T €	1.490	1.369	1.369		
18	Sonstige	T €	10	11	10		
19	Summe Erlöse	T €	3.033	3.122	3.121		
20	Finanzen / Kosten						
21	für Produktleistung 1, Überlassung von städtischen Sportanlagen	T €	25.916	16.183	17.055		1)
22	für Produktleistung 2, Überlassung von schulischen Sportanlagen	T €	1.505	1.530	1.600		
23	für Produktleistung 3, Langfristige Überlassung v. Städt. Sportanl. u. Grundst.	T €	2.477	2.276	2.450		
24	für Produktleistung 4, Investitionszuschüsse		1.732	1.620	1.725		
25	für Produktleistung 5, Anmietung von Sportstätten	T €	512	572	500		
26	Summe Kosten	T €	32.143	22.181	23.330		1)
27	Finanzkennzahlen						
28	durchschnittliche Kosten je vergebener Stunde	€	118,18	72,41	76,31		
29	durchschnittliche Unterdeckung je vergebener Stunde auf Sportanlagen	€	111,18	64,61	68,51		
30	durchschnittliche Kosten je vergebener Std. auf schulischen Sportanlagen	€	5,52	5,52	5,77		
31	durchschnittliche Kosten je qm überlassener Fläche	€	1,87	1,83	1,97		
32	durchschnittliche Kosten pro Fall	€	9.841	9.052	9.636		
33	Kosten je Stunde für die Anmietung von Sportstätten	€	51,24	57,16	50,00		
34	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-29.110	-19.059	-20.208		
35	Kostendeckungsgrad	%	9,4%	14,1%	13,4%		
36							
37	Qualitäten / Wirkungen						
38	Zielgruppen						
39	Anteil Schulsport an Überlassung städtischer Sportanlagen	%	27	24	24		
40	Anteil Vereinssport an Überlassung städtischer Sportanlagen	%	69	72	72		
41	Anteil Öffentlichkeit an Überlassung städtischer Sportanlagen	%	4	4	4		
42	Leistungsmengen						
43	Bezirkssportanlagen (21 Stück) vertraglich überlassene Stunden	Std.	148.000	150.000	150.000		


9	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
10	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
11	Beeinflussbarkeit: hoch						
12			31.12.13	Schlab	30.06.14		
44	Sporthallen (18 Halleneinheiten) vertraglich überlassene Stunden	Std.	28.000	29.000	29.000		
45	Stadien (Grünwalder und Dante) vertraglich überlassene Stunden	Std.	8.500	9.000	9.000		
46	Eissport (West u. Ost) vertraglich überlassene Stunden	Std.	16.000	16.500	16.500		
47	Funsport (West u. Ost) vertraglich überlassene Stunden	Std.	18.800	19.000	19.000		
48	Gesamt überlassene Stunden städtischer Sportanlagen	Std.	219.300	223.500	223.500		
49	Schulsporthallen (420 Halleneinheiten) vertraglich überlassene Stunden	Std.	245.000	245.000	245.000		
50	Schulschwimmbecken (32) vertraglich überlassene Stunden	Std.	15.500	19.500	19.500		
51	Konditionsräume (42) vertraglich überlassene Stunden	Std.	500	600	600		
52	Freisportanlagen (273) vertraglich überlassene Stunden	Std.	8.500	9.000	9.000		
53	Schulsportfreianlagen (4 Stück) des Sportamtes vertraglich überlassene Stunden	Std.	3.150	3.000	3.000		
54	Gesamt überlassene Stunden schulische Sportanlagen	Std.	272.650	277.100	277.100		
55	Fläche langfristiger Überlassung v. Städt. Sportanl. u. Grundst. (ca. 105 Fälle)	qm	1.327.691	1.244.703	1.244.703		
56	Fälle Investitionszuschüsse	Anz.	176	179	179		
57	Anmietungen von Sportstätten in Stunden	Std.	10.000	10.000	10.000		

58

59 Erläuterungen

60 1) Anmeldungen zum Nachtrag: insb. Mittel für Sanierung Grünwalder Stadion

1	6.2 Förderung der Sportorganisationen Nummer: 5960020						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Pauschalierte Sportförderung für alle Sportvereine						
4	PL 2 Fallbezogene Förderung von Vereinen und Verbänden						
5							
6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
8	Beeinflussbarkeit: hoch						
9			31.12.13	Schlab	30.06.14		
10	Vollzeitäquivalente		3	4	4		
11	Finanzen / Erlöse						
12	pauschalisierte Sportförderung Erstattung vom Land	T €	1.228	1.152	1.152		
13	Sonstige	T €	247	249	249		
14	Summe Erlöse	T €	1.475	1.400	1.400		
15	Finanzen / Kosten						
16	für Produktleistung 1, Pauschalisierte Sportförderung	T €	3.822	4.612	4.612		
17	für Produktleistung 2, Fallbezogene Sportförderung	T €	3.904	5.427	5.427		
18	Summe Kosten	T €	7.725	10.039	10.039		
19	Finanzkennzahlen						
20	Zuschuss pro Mitgliedereinheit pauschalisierte Förderung	€		0,49	0,47		
21	Kosten je bezuschusste qm	€		2,38	2,38		
22	durchschnittlicher Zuschuss je Kaderathlet/in	€		476	476		
23	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-6.251	-8.639	-8.639		
24	Kostendeckungsgrad	%	19,1%	13,9%	13,9%		
25							
26	Qualitäten / Wirkungen						
27	Organisationsgrad gesamt (Verhältnis der Vereinsmitglieder zur Stadtbevölk.)	%	48	49	49		
28	Organisationsgrad weibliche Stadtbevölkerung	%	35	35	35		
29	Organisationsgrad männliche Stadtbevölkerung	%	65	65	65		
30	Organisationsgrad Jugendliche unter 18 Jahren	%	48	48	48		
31	Zielgruppen						
32	Anzahl der Vereine	Anz.	705	711	705		
33	Anzahl Vereinsmitglieder	Anz.	693.000	692.000	692.000		
34	Anteil aktiver Vereinsmitglieder weiblich	%	41				
35	Anteil aktiver Vereinsmitglieder männlich	%	59				
36	Anteil der Jugendlichen unter 18 Jahren an den aktiven Vereinsmitgliedern	%	29				
37	Anteil Fußball	%	10				
38	Anteil Basketball	%	1				
39	Anteil Volleyball	%	2				
40	Anteil Schwimmen	%	3				
41	Anteil Turnen/Gymnastik	%	13				
42	Anteil Bergsport/Klettern	%	44				
43	Anteil Sonstige Sportarten	%	28				
44	Leistungsmengen						
45	bezuschusste Mitgliedereinheiten pauschalisierte Sportförderung	Anz.	4.226.596	4.300.000	4.496.705		
46	bezuschusste qm zum Unterhalt vereinseigener Sportanlagen	qm	993.041	1.011.000	1.011.000		
47	bezuschusste Kaderathletinnen und -athleten für Leistungssporteinrichtungen	Anz.	1.500	1.500	1.500		

6	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
7	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr- Minderbe- darf	FN NT
8	Beeinflussbarkeit: hoch						
9			31.12.13	Schlab	30.06.14		

48

49 Erläuterungen

1	6.3 Förderung von Sportveranstaltungen und Sportprogrammen Nummer: 59063						
2	Referat für Bildung und Sport						
3	PL 1 Sportsoziale Projekte und Programme						
4	PL 2 Städt. Freizeitprogramm						
5	PL 3 Förderung von Sportveranstaltungen						
6							
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	
8	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Voraus. Ist	Mehr-Minderbedarf	FN NT
9	Beeinflussbarkeit: hoch						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
11	Vollzeitäquivalente		10	10	11		
12	Finanzen / Erlöse						
13	Erlöse Freizeit- und Feriensport	T €	445	422	422		
14	Sonstige	T €	-42	64	64		
15	Summe Erlöse	T €	403	486	486		
16	Finanzen / Kosten						
17	für Produktleistung 1, Sportsoziale Projekte und Programme	T €	308	368	368		
18	für Produktleistung 2, Städtisches Freizeit- und Feriensportprogramm	T €	914	843	843		
19	für Produktleistung 3, Förderung von Sportveranstaltungen	T €	1.369	1.733	1.733		
20	Summe Kosten	T €	2.591	2.943	2.943		
21	Finanzkennzahlen						
22	Kosten je Servicestunde – sportsozialer Projekte und Programme	€	123	151	151		
23	Kosten je Nutzer/in Freizeitsportprogramm	€	5	6	6		
24	Kosten je Stunde Veranstaltungsservice	€	223	282	282		
25	Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-2.188	-2.457	-2.457		
26	Kostendeckungsgrad	%	15,5%	16,5%	16,5%		
27							
28	Qualitäten / Wirkungen						
29	Anteil interkulturell geschulter ÜbungsleiterInnen/TrainerInnen an allen ÜL/T.	%	2,8	3,0	3		
30	Zielgruppen						
31	TeilnehmerInnen mit Migrationshintergrund bei Integrationsprojekten	Anz.	130	130	130		
32	Anteil Teilnehmerinnen Freizeitsportprogramm	%	75	75	75		
33	Anteil Teilnehmer Freizeitsportprogramm	%	25	25	25		
34	Anteil Teilnehmerinnen Feriensportprogramm	%	50	50	50		
35	Anteil Teilnehmer Feriensportprogramm	%	50	50	50		
36	Leistungsmengen						
37	Servicestunden sportsoziale Projekte und Programme	Std.	2.500	2.430	2.430		
38	Programmstunden Freizeitsport	Std.	6.576	5.600	5.600		
39	Teilnehmerinnen /Teilnehmer Freizeitsport	Anz.	171.000	132.000	132.000		
40	Kurse Feriensportprogramm	Anz.	144	160	160		
41	Teilnehmerinnen/Teilnehmer Feriensportprogramm	Anz.	1.789	1.400	1.400		
42	Anzahl Spielaktionen	Anz.	236	250	250		
43	Ausleihungen Sport- und Spielgeräte	Anz.	681	650	650		
44	Servicestunden Veranstaltungsservice	Std.	6.138	6.138	6.138		
45	betreute Veranstaltungen	Anz.	65	65	65		
46							
47	Erläuterungen						

Sozialreferat

Teilfinanzhaushalt: Sozialreferat		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.322.100	0	18.322.100	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	282.462.000	-15.873.500	266.588.500	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.780.100	0	3.780.100	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.028.000	273.900	7.301.900	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.869.100	0	36.869.100	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.472.300	-1.985.400	486.900	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	160.200	0	160.200	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	351.093.800	-17.585.000	333.508.800	
9	- Personalauszahlungen	156.317.200	10.544.000	166.861.200	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.934.200	4.855.500	21.789.700	
12	- Transferauszahlungen	879.620.400	33.745.400	913.365.800	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.381.500	-1.568.100	16.813.400	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.071.253.300	47.576.800	1.118.830.100	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-720.159.500	-65.161.800	-785.321.300	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.264.800	22.900	2.287.700	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	634.400	0	634.400	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	2.899.200	22.900	2.922.100	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.530.000	16.443.900	22.973.900	0
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	8.992.000	-4.200.000	4.792.000	3.500.000
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	18.004.800	-1.907.500	16.097.300	11.415.300
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	33.526.800	10.336.400	43.863.200	14.915.300
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-30.627.600	-10.313.500	-40.941.100	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-750.787.100	-75.475.300	-826.262.400	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- wirtschäftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (=Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-750.787.100	-75.475.300	-826.262.400	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-750.787.100	-75.475.300	-826.262.400	

Teilergebnishaushalt: Sozialreferat		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.322.100	0	18.322.100
3	+ Sonstige Transfererträge	282.462.000	-15.873.500	266.588.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.780.100	0	3.780.100
5	+ Auflösung von Sonderposten	155.600	0	155.600
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.484.600	-1.710.500	7.774.100
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.869.100	0	36.869.100
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	265.700	502.500	768.200
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	351.339.200	-17.081.500	334.257.700
11	- Personalaufwendungen	156.550.900	10.544.000	167.094.900
12	- Versorgungsaufwendungen	27.267.000	-7.598.700	19.668.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.157.200	2.150.000	22.307.200
14	- Planmäßige Abschreibungen	19.634.900	0	19.634.900
15	- Transferaufwendungen	879.778.400	33.745.400	913.523.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.044.200	1.142.700	16.186.900
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.118.432.600	39.983.400	1.158.416.000
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-767.093.400	-57.064.900	-824.158.300
17	+ Finanzerträge	160.600	-500	160.100
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	160.600	-500	160.100
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-766.932.800	-57.065.400	-823.998.200
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	5.200	-5.200	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	-5.200	5.200	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-766.938.000	-57.060.200	-823.998.200
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	270.900	0	270.900
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	98.543.100	622.300	99.165.400
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-865.210.200	-57.682.500	-922.892.700

Sozialreferat

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge	Einzahlungen
351.771	351.094
-17.082	-17.585
334.689	333.509

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	4001.140.8000.7	Sozialbürgerhäuser, Mieteinnahmen (PKF)	60552	0	153	153	Abstimmung der mfm-relevanten Erlöse/Einzahlungen mit dem Kommunalreferat. Nach einer Festlegung der AG mfm Rechnungswesen ist es nicht vorgesehen, dass Grundstücke, die mit einem Erbbaurecht vergeblich wurden und noch bei einem Nutzerreferat vermögensrechtlich zugeordnet sind, dem Kommunalreferat zu übertragen. Dadurch sind die dem Kommunalreferat mit der Modellrechnung 2014 übertragenen Erlöse in Höhe von 152.685 € wieder auf das Sozialreferat zu übertragen (Mail KR vom 23.04.2014).
2	UA 4200-4240	AsyBLG	60611	17.847	7.374	7.374	Höhere Erstattungen aufgrund des Fallzahl- und Kostenanstiegs im Bereich der Leistungsberechtigten nach dem AsylBLG (siehe Anmeldung kostenseitig).
3	4351.140.8000.3	Städtische Unterkünfte, Mieteinnahmen (PKF)	60414	198	121	121	Wohnhaus zur Abklärung der Wohnperspektive, Clearinghaus Caubstr. 4, Vorlage Nr. 08-14 / V 12646, SA-Beschluss vom 19.09.2013, VV-Beschluss vom 23.10.2013, zusätzliche Erlöse/Erträge in Höhe von 121.178 €, IA 604140123, SK 422100
4	4351.159.2000.9	Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung	übergreifend	2.442	-1.985	-1.985	Eigentumsübergang an die städtischen Wohnungsbaugesellschaften
5	4521.194.1000.2	Jugendsozialarbeit Kostenerst. v. überörtlichen Träger (\$ 13 SGB VIII)	60221	664	1.200	1.200	Voraussichtliche dauerhafte Mehreinnahmen bei Kostenerstattungen vom überörtlichen Träger i.H.v. + 7.350 Tsd. € (Pos. 5, 6, 10, 11, 13). Auf Grund einer Gesetzesänderung werden Kosten für Asylbewerber seit Oktober 2012 i.d.R. nicht mehr durch die Reg. v. Obb. erstattet, sondern durch den vom Bundesverwaltungsamt festgestellten Kostenerstattungspflichtigen überörtlichen Träger. Dies führt zu Mindereinnahmen bei Gr. 193 und Mehreinnahmen bei Gr. 194. Die Entscheidungen über die Kostenerstattung verzögern sich im Vergleich zu den Vorjahren erheblich, so dass in 2014 voraussichtlich insgesamt weniger Kosten erstattet werden. Inwieweit im Folgejahr ein Ausgleich erzielt werden kann (im Wesentlichen nicht beeinflussbar), muss 2015 neu geprüft werden. (vgl. Pos. 9)
6	4534.194.1000.7	Gem. Unterbring. v. Müttern od. Vätern m. Kind; Kostenerst. v. überörtlichen Träger (\$ 19 SGB VIII)	60221	834	250	250	s.o. Pos.5

Sozialreferat

Planjahr 2014							
Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
7	4542.241.0000.7	Förderung von Kindern in Tagespflege Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz außerhalb von Einrichtungen (§ 23 SGB VIII)	60221	933	1.800	1.800	Der ursprüngliche Ansatz wurde in der Modellrechnung gem. Beschluss „Ausbau der Kindertagesbetreuung, Anpassung der finanziellen Leistungen an Tagesbetreuungspersonen nach den gesetzlichen Änderungen im § 23 SGB VIII: Förderung in Kindertagespflege und Darstellung der Elternbeiträgen nach Art. 20 BayKfBiG“, VV 24.10.2012 um 2.467.782 € reduziert. Bereits mit Stand Mai 2014 ist dieser reduzierte Ansatz überschritten; eine Erhöhung um 1.800 Tsd. € ist notwendig.
8	4556.194.2000.9	Vollzeitpflege stationär Kostenerst. v. örtlichen Träger (§ 33 SGB VIII)	60221	776	300	300	Erhöhte Kosten durch Fallzahlsteigerungen in den Hilfen nach § 33 (vgl. Pos. 28 Auszahlungen) ergeben auch erhöhte Einnahmen durch erstattungspflichtige örtliche Träger.
9	4557.193.1000.1	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform; Asylbewerber; Kostenerst. v. Land (Art. 7, 8 AufmG), (§ 34 SGB VIII)	60221	24.776	-24.700	-24.700	Voraussichtliche dauerhafte Mindereinnahmen bei Kostenerstattungen nach Art. 7, 8 AufmG i.H.v. - 24.700 Tsd. €. Auf Grund einer Gesetzesänderung werden Kosten für Asylbewerber seit Oktober 2012 i.d.R. nicht mehr durch die Reg. v. Obb. erstattet, sondern durch den vom Bundesverwaltungsamt festgestellten kostenerstattungspflichtigen überörtlichen Träger. Dies führt zu Mindereinnahmen bei Gr. 193 und Mehreinnahmen bei Gr. 194. Die Entscheidungen über die Kostenerstattung verzögern sich im Vergleich zu den Vorjahren erheblich, so dass in 2014 voraussichtlich insgesamt weniger Kosten erstattet werden. Inwieweit im Folgejahr ein Ausgleich erzielt werden kann (im Wesentlichen nicht beeinflussbar) muss 2015 neu geprüft werden. (vgl. Pos. 5, 6, 10, 11, 13)
10	4557.194.1000.9	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform; Kostenerst. v. überörtlichen Träger (§ 34 SGB VIII)	60221	1.935	4.000	4.000	s.o. Pos. 5
11	4561.194.1000.3	Hilfen für junge Volljährige; Kostenerst. v. überörtlichen Träger (§ 41 SGB VIII)	60221	6.738	1.500	1.500	s.o. Pos. 5
12	4565.194.2000.8	Vorl. Maßn. z. Schutz v. Kind. u. Jugendlichen; Kinderschutz; Kostenerst. v. örtlichen Träger (§ 42 SGB VIII)	60221	143	250	250	Erhöhte Kosten durch Fallzahlsteigerungen bzw. Umschichtungen in den Hilfen nach § 42 (vgl. Pos. 27-29 Auszahlungen) ergeben auch erhöhte Einnahmen durch erstattungspflichtige örtliche Träger.
13	4566.194.1000.8	Eingliederungsh. f. seel. beh. Kind. u. Jugendl., stationär; Kostenerst. v. überörtlichen Träger (§ 35 a SGB VIII)	60221	197	400	400	s.o. Pos. 5
14	4820.191.1000.6	Leistungsbeteiligung Bund an KdU/Hzg. für Arbeitssuchende	60112	60.732	-8.248	-8.248	Rückforderung des Bundes für zu hohe Erstattungen bei den Bildungs- und Teilhabeleistungen
15	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			155	0	0	
16	Sonstige			235	503	0	

Sozialreferat

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014			Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
17	Kalk. Zinsen			271	0	0		
18	Gebäudeerlösumlage			0	0	0		
19	Steuerungsumlage			0	0	0		
20	ILV			0	0	0		
Summe:				118.876	-17.082	-17.585		

Sozialreferat

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand Auszahlungen
1.216.981 1.071.253
40.600 47.577
1.257.581 1.118.830

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Auszahlungen zum		
					Kosten/ Aufwand	6	Auszahlungen	7	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
		Auszahlungen konsumtiv							
	DB 1	Personalauszahlungen (ohne Gehaltscharakter)		1.072					
	DB 2	Sächliche Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen		7.462					
1	4000.602.0000.5	Bezogene IT-Leistungen (extern)	übergreifend	719	581	581	581	e	Beschluss SA 05.12.2013, VV 18.12.2013 (08-14 / V 13089): „Neuorganisation der Vergabe von geförderten und freifinanzierten Wohnungen“
2			übergreifend		60	60	60	e	Beschluss SA 27.03.2014, VV 09.04.2014 (08-14 / V 14141): „In Wohnungen kommen – in Wohnungen bleiben“
3	4015.602.0000.8	Leistungen für oder durch Dritte	60113	297	60	60	60	d	Beschluss SA 10.01.2013, VV 23.01.2013 (08-14 / V 10639): „Vermeidung von Energiearmut in München – Energieprojekte für Haushalte mit geringem Einkommen“ Umschichtung von DB 4 (vgl. Anmeldung Ziffer 14) in DB 2
4	4015.6+++.+++++. (6.4015.602.0000.8)		605522	1.544	28	28	28	d	Beschluss SA 05.12.2013, VV 18.12.2013 (08-14 / V 13291): „Rahmenkonzeption 2014-2020 zur interkulturellen Öffnung der stationären Langzeitpflege in München“
5	4030.602.0000.9	Stelle für Interkulturelle Zusammenarbeit	übergreifend	669	32	32	32	e	Beschluss SA 30.01.2014, VV 19.02.2014 (08-14 / V 12647): „Stelle für Gemeinwesenmediation (SteG)“
	DB 3	Gebäudeauszahlungen		1.778					
6	4000.530.0000.8	Sonstige Kosten der Hausbewirtschaftung	übergreifend	252	19	19	19	e	Beschluss VV 28.05.2014 (14-20 / V 00356): „Anmietung von Büro- und Verwaltungsflächen im 5. Stadtbezirk Au-Haidhausen“; hier: Bewachungs- und Sicherheitsdienst
	DB 4	Zuweisungen und Zuschüsse		123.653					
7	4573.701.0000.2	Jugendrichterliche Maßnahmen nach § 10 JGG	602216	2.041	555	555	555	d	Beschluss KJHA vom 03.06.2014 (VB) (14-20 / V 00048): Wirkungsorientierung der ambulanten Maßnahmen gem. § 10 Jugendgerichtsgesetz Hier: Ausbau der ambulanten Maßnahmen der jugendrichterlichen Weisungen gem. § 10 JGG i.H.v. 555.234,72 €
8					297	297	297	d	Beschluss KJHA 08.10.2013, VV 23.10.2013 (08-14 / V 12969): „Verstärkung der Schulsozialarbeit in den beruflichen Schulen“
9	4591.700.0000.2	An Verbände der freien Gesundheits- und Wohlfahrtspflege	603121	52.368	1.052	1.052	1.052	d	Beschluss KJHA 09.01.2014, VV 22.01.2014 (08-14 / V 13197): Angebote der Schulsozialarbeit – Umverteilung der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket“
10			603123		80	80	80	d	Unverbrauchte BuT-Mittel aus Vorjahren wurden nicht voll verausgabt, und mit dem o.g. Beschluss neu verteilt.

Sozialreferat

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014			Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		9	
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen		
1	2	3	4	5	6	7	8	
11			60113		-60	-60	d	Beschluss SA 10.01.2013, VV 23.01.2013 (08-14 / V 10639): „Vermeidung von Energiearmut in München – Energieprojekte für Haushalte mit geringem Einkommen“ Umshichtung von DB 4 (vgl. Anmeldeung_Ziffer 2) in DB 2
12					513	513	d	Beschluss SA 05.12.2013, VV 18.12.2013 (08-14 / V 13261): „Finanzielle Auswirkungen neuer Standards in der Pflege“
13	4706.700.0000.5	Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege	605522	17.320	373	373	d	Beschluss SA 27.02.2014, VV 19.03.2014 (08-14 / V 13819): „Förderung Pflegegeranzender Leistungen (PEL) in der ambulanten Pflege; Änderung der Förderrichtlinien ab 01.01.2014“
14					28	28	d	Beschluss SA 27.02.2014, VV 19.03.2014 (08-14 / V 13821): „Öffnung der vollstationären Altenpflege für gleichgeschlechtliche Lebensweisen“
15					141	141	d	Beschluss SA 05.12.2013, VV 18.12.2013 (08-14 / V 13291): „Rahmenkonzeption 2014-2020 zur interkulturellen Öffnung der stationären Langzeitpflege in München“
16	4706.700.0000.4	Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege	60321	5.539	278	278	e	Beschluss KJHA 03.06.2014 (14-20 / V 00009) „Beratungs- und Unterstützungsangebot für Kinder und Familien in der Armutszuwanderung“
17			604145		81	81	d	Beschluss SA 05.12.2013, VV 18.12.2013 (08-14 / V 12335): „Ausbau der Streetwork im Gemeinwesen“
18			606211		44	44	d	Beschluss SA 30.01.2014, VV 19.02.2014 (08-14 / V 13712): „Akademie der Nationen – Zuschuss an den Caritasverband“
19			606211	12.819	243	243	e	Beschluss SA 27.03.2014, VV 09.04.2014 (08-14 / V 13844): „Prüfung der Bedarfe in der Migrationsberatung“
20	4707.700.0000.3	Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege	606212		62	62	d	Beschluss KJHA 09.01.2014, VV 22.01.2014 (08-14 / V 13197): „Angebote der Schulsozialarbeit – Umverteilung der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket“ Unverbrauchte BuT-Mittel aus Vorjahren wurden nicht voll verausgabt und mit dem o.g. Beschluss neu verteilt.
21			604172	449	-10	-10	d	Beschluss KJHA 05.12.2013 (08-14 / V 13223) „Einrichtung eines Nachbarschaftstreffs in der Westerhamer Str. 14 im 14. Stadtbezirk Berg-am-Laim“ Deckung der Erstaussstattung durch Umschichtung aus Zuschussmitteln
	DB 5	Transferleistungen		734.177				
22	UA 4114	Individuelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit und bei Behinderung – Hilfe zur Pflege	605511	26.675	1.750	1.750	d	Anpassung aufgrund neuer Stunden- und Vergütungssätze zum 01.07.2014
23	4141.730.0000.4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Ausl.) a.E. - 6.Tr.	60415 60623	3.581	283	283	d	Anpassung an die aktuellen Entgeltvereinbarungen
24	UA 4152	Beschäftigungsförderung und Stabilisierung für Erwerbsgeminderte und ältere Menschen	60563	136	37	37	d	Anpassung des Ist zum 30.04.2014 auf 12 Monate basierend auf einer linearen Hochrechnung
25	UA 4200-4240	AsylBLG	60611	17.848	7.373	7.373	d	Fallzahl- und Kostenanstieg im Bereich der Leistungsberechtigten nach dem AsylBLG. Den Kosten stehen Erstattungen in gleicher Höhe gegenüber (siehe Anmeldeung erfösslilig)
26	UA 4400	Hilfe an Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene sowie Wehrdienststopfer	60115	978	27	27	d	Anpassung des Ist zum 31.05.2014 auf 12 Monate basierend auf einer linearen Hochrechnung

Sozialreferat

Planjahr 2014									
Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung	
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e d		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
27			602211		11.000	11.000	d	- 1.000 Tsd. € dauerhafte Minderausgaben bei den Bereitschaftspflegen im § 33 SGB VIII durch neue Zuordnung eines Teils dieser Bereitschaftspflegen zu den Inobhutnahmen des § 42 SGB VIII. Insoweit ist ein Teil der Steigerung bei § 42 SGB VIII kostenneutral. + 12.000 Tsd. € dauerhafte Mehrausgaben bei den Hilfen nach § 42 SGB VIII. Der ursprüngliche Planansatz für Fipo. 4565.771.000,5 beträgt ca. 3,7 Mio. €, das Ist 2013 aber 7,5 Mio. €. Dazu kommt ein Ist von 6,1 Mio. € für Inobhutnahmen unbegleiteter Flüchtlinge, die in den Vorjahren der PL 4 zugeordnet waren und im Rahmen der Umstellung auf SoJA in Fipo 4565.771.000,5 integriert werden müssen. Bereits mit Stand Mai 2014 sind Mittel in Höhe von mehr als 6,7 Mio. € abgeflossen; eine Erhöhung des zu niedrigen Planwertes um 12 Mio. € ist notwendig. Neben der Umschichtung von Mitteln aus anderen Bereichen liegen erhebliche Fallzahlsteigerungen sowie lange Inobhutnahmemaßnahmen sowohl bei den unbegleiteten Flüchtlingen als auch bei den „normalen“ Inobhutnahmen vor.	
28	UA 4512, 4521, 4531, 4534, 4535, 4536, 4541, 4542, 4554, 4555, 4556, 4557, 4558, 4561, 4565, 4566, 4583; ohne Fipo 4583.761.000,4	Transferleistungen Jugendhilfe	602214	219.991	1.600	1.600	d	+ 500 Tsd. € dauerhafte Mehrausgaben bei Hilfen nach § 33 SGB VIII. Vom Dezember 2013 bis zum Mai 2014 sind die monatlichen Bestandsfallzahlen von 772 auf 787 Fälle gestiegen; ein weiterer Anstieg wird erwartet. - 400 Tsd. € dauerhafte Minderausgaben bei Hilfen nach § 35 stationär SGB VIII. Vom ursprünglichen Planansatz von 4,7 Mio. € sind zum Mai 2014 erst 1,3 Mio. € abgeflossen. Eine Reduzierung des Ansatzes um 400 T€ erscheint trotz leicht steigender Fallzahlen angemessen. + 1.500 Tsd. € dauerhafte Mehrausgaben bei Hilfen nach § 41 SGB VIII. Der ursprüngliche Planansatz auf der neuen allein für Hilfen für junge Volljährige in Einrichtungen einschlägigen Fipo. 4561.771.000,9 beträgt ca. 25,5 Mio. €, das Ist 2013 auf den (alten) Fipos der Volljahrgenhilfe aber 30,6 Mio. €. Bereits mit Stand Mai 2014 sind Mittel in Höhe von mehr als 11,3 Mio. € abgeflossen; eine Erhöhung des zu niedrigen Planwertes um 1,5 Mio. € ist notwendig. + 2.000 Tsd. € dauerhafte Mehrausgaben bei den Kindertagesstätten (Fallzahlsteigerungen im Jahresmittel und geringere Leistungsfähigkeit der Eltern). Der ursprüngliche Planansatz auf der neuen allein für Kindertagesbetreuung einschlägigen Fipo. 4541.771.000,4 beträgt ca. 8,8 Mio. €, das Ist 2013 auf den (alten) Fipos der Kindertagesbetreuung aber 10,3 Mio. €. Bereits mit Stand Mai 2014 sind Mittel in Höhe von mehr als 5,5 Mio. € abgeflossen; eine Erhöhung des zu niedrigen Planwertes um 2 Mio. € ist notwendig. + 3.000 Tsd. € dauerhafte Mehrausgaben bei den Tagespflegen. Der ursprüngliche Planansatz für Fipo. 4542.761.000,4 beträgt ca. 9,4 Mio. €, das Ist 2013 aber 10,3 Mio. €. Bereits mit Stand Mai 2014 sind Mittel in Höhe von mehr als 6,2 Mio. € abgeflossen; eine Erhöhung des zu niedrigen Planwertes um 3 Mio. € ist notwendig. Die Tagespflege soll weiter ausgebaut werden. Vom Dezember 2013 bis zum Mai 2014 sind die monatlichen Bestandsfallzahlen von 1068 auf 1240 Fälle gestiegen (+ 16%).	
29			602215		5.000	5.000	d		
		Übrige Bereiche							
30			übergreifend		677	677	e	Anpassung an Nachtrag des Wirtschaftsplans IT@M 2014 (v.a. Zuordnung von Datenleitungen)	

Sozialreferat

Planjahr 2014									
Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung	9	8
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen			
1	2	3	4	5	6	7			
31			übergreifend		1.208	1.208			Zahlungen an it@M; nachträgliche Rechnungen für Telekommunikation 2012 und 2013
32	4000.602.7000.8	IT-Leistungen von it@M	übergreifend	7.653	1.029	1.029			Beschluss SA 05.12.2013, VV 18.12.2013 (08-14 / V 13089); „Neuroorganisation der Vergabe von geförderten und freifinanzierten Wohnungen“; hier: Bezogene Dienstleistungen von it@M
33			übergreifend		432	432			Beschluss VV 09.04.2014 (08-14 / V 14274); Einrichtung eines Stabes „Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen“; hier: Bezogene Dienstleistungen von it@M
34	4199.670.0000.3	Aufwendungen für externe Verwaltungskostenerstattungen (Bund)	601121	8.146	1.193	1.193			Korrektur des Doppelabzugs (6. HSK – KFA am Jobcenter) i.R.d. Schlussabgleichs zum HPL 2014
35	4351.669.2000.7	Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung	übergreifend	3.267	-2.769	-2.769			Eigentumsübergang an die städtischen Wohnungsbaugesellschaften
36	4356.540.3000.4	Sonstige Kosten der Hausbewirtschaftung	60414	932	50	50			Beschluss VV 28.05.2014 (08-14 / V 10010); „Münchner Gesamtplan II“; hier: Bewachungs- und Sicherheitsdienst
37	4356.602.0000.5	Leistungen für oder durch Dritte	60414		15	15			Beschluss SA 27.02.2014, VV 19.03.2014 (08-14 / V 12768); „Stellenbedarf aufgrund gesteigerter Fallzahlen beim Fachbereich Betreuung der Abteilung Zentrale Wohnungslosenhilfe“; hier: Aktionsgelder für den Bereich der Beherbungsbetriebe
38			60418		671	671			Beschluss SA 14.01.2010, VV 27.01.2010 (08-14 / V 03427); „Bauvorhaben Orffstr. 56 ...“; hier: Verzögerungen beim Rechnungsausgleich für die Alllastenfreimachung
39	4583.761.0000.4	Sonstige Maßnahmen der Jugendhilfe	602214	5.502	3.000	3.000			+ 3.000 Tsd. € dauerhafte Mehrausgaben durch zu niedrigen Planwert bei den sonstigen Maßnahmen. Der ursprüngliche Planansatz auf der einschlägigen Fipo. 4583.761.0000.4 beträgt ca. 5,5 Mio. €, das Rechenergebnis 2013 aber 8,0 Mio. €. Bereits mit Stand Mai 2014 sind Mittel in Höhe von mehr als 3,9 Mio. € abgeflossen; eine Erhöhung des zu niedrigen Planwertes um 3 Mio. € ist notwendig.
40		Personalauszahlungen							
41		nicht zahlungswirksamer Aufwand							
41	Rückstellungen			156.279	10.544	10.544			Umsetzung lt. Meldung POR
42	Sonstige			27.267	-7.599	0			
43	Kalk. Zinsen			0	0	0			
44	Gebäudekostenumlage			20.293	0	0			
45	Steuerungsumlage			46.433	622	0			
46	ILV			26.629	0	0			
				5.188	0	0			
			Summe:	1.538.983	40.600	47.577			

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schluss-abgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
60.1.1.2 Produkt "Grundsicherung für Arbeitssuchende"	Finanzen /Erlöse	(P) Erstattung Transferleistungen durch Bund (T€)	65.147	56.927	-8.248	-13%	2.1
	Finanzen /Kosten	(PL 1) Wirtschaftliche Hilfen für Bedarfsgemeinschaften durch das Jobcenter München (T€)	282.781	283.974	1.193	0,4%	2.1
60.1.1.5 Produkt "Hilfe an Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene sowie Wehrdienstopfer"	Finanzkennzahlen	(P) Transferkosten pro LeistungsbezieherIn (laufende Hilfen) (€)	15.363	18.269	2.906	18,9%	2.2
		(P) Transferkosten absolut (€)	722.039	749.039	26.982	3,7%	2.2
		(P) Bedarfsgemeinschaften (entspricht Anzahl der Fälle) (Anz.)	45	38	-7	-16%	2.2
60.5.5.1 Produkt "Individuelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit und bei Behinderung"	Finanzen /Kosten	(PL 1) Hilfe zur Pflege (T€)	63.637	65.387	1.750	2,7%	2.3
	Finanzkennzahlen	(P) Höhe der Transferleistungen (absolut) (€)	61.752.987	63.502.987	1.750.000	2,8%	2.3
60.5.6.3 Produkt "Beschäftigungsförderung und Stabilisierung für Erwerbsgeminderte und ältere Menschen"	Finanzkennzahlen	(P) Für Maßnahmen aufgewendete Finanzmittel (Transferleistungen) (€)	67.781	104.343	36.562	53,9%	2.4
		(P) Kosten pro bereitgestellt. Platz (=Vermittelte, alternat.) (€)	300	426	126	42%	2.4
		(P) Kosten pro Person (=Beratungen alternat.Produkt.-Gesamtk.) (€)	768	897	128	16,7%	2.4
60.2.1.5 Produkt „Kindertagesbetreuung“	Finanzen/ Erlöse	Erlöse Zuschüsse	1.349.163	256.200	1.212.837	89,9%	2.5.1
	Finanzkennzahlen	(PL 2) Kosten pro Platz in Kindertagesgruppen	1.658	3.488	1.830	110,4%	2.5.2

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
	Menge	(P) Plätze in Kindertagesbetreuung insgesamt	2.674	2.236	-438	-16,4%	2.5.3
60.2.2.1 Produkt „Erziehungsangebote und Kinderschutz“	Summe Erlöse		60.007.000	42.951.000	-17.057.000	-28,4%	2.6.1
	Summe Kosten		276.245.000	298.000.000	21.755.000	7,8%	2.6.1
	Finanzen/ Erlöse	(P) Gebühren / Entgelte (Tagessätze) Just M	3.425.248	1.200.000	-2.225.248	-65,0%	2.6.2
	Finanzen/ Kosten	(PL 5) Wirtschaftl. Unterstützung zur Kindertagesbetreuung, Kinder-/Jugenderholung u. Familienbildung (§§ 11, 16 SGB VIII)	20.811.568	25.800.000	4.988.432	24,0%	2.6.3
	Finanzen/ Kosten	(PL 6) Jugendgerichtshilfe	4.509.753	5.100.000	590.247	13,1%	2.6.4
	Finanzkennzahlen	(PL 4) Transferkosten für stationären Hilfen in Pflegefamilien	7.373.396	7.900.000	526.604	7,10%	2.6.5
60.4.1.4 Produkt Vorübergehende Unterbringung und ambulante Hilfe für akut Wohnungslose	Finanzen/ Erlöse	(P) Summe Gebühren / Entgelte	1.042	1.320	278	26,7%	2.7.1
	Finanzen/ Erlöse	(P) Sonstige	16.501	6.968	-9.533	-57,8%	2.7.1
		(P) Summe Erlöse	17.543	8.292	-9.251	-52,7%	2.7.1
	Finanzkennzahlen	(P) Finanzierungsanteil Gebühren/Entgelte	2	3	1	25,7%	2.7.1
	Finanzkennzahlen	(PL2) Betreuungskosten pro Person in Pensionen/Wohnheime	8.489	6.428	-2.061	-24,3%	2.7.5
	Qualitäten / Wirkungen	(PL1,2,3) (Q) innerhalb eines Jahres in dauerhaftes Wohnen/Anschlusswohnen vermittelte Haushalte	650	450	-200	-30,8%	2.7.6
	Qualitäten / Wirkungen	(PL1,2,3) (Q) durch die ZEW im Berichtsjahr erarbeitete Wohnperspektive	650	500	-150	-23,1%	2.7.7
	Zielgruppe	(PL1-4) Kund(inn)en: Anz. unter 18-Jährige i. Sofortunterbringungssystem	826	1.000	174	21,1%	2.7.8
	Leistungsmengen	Plätze in Pensionen	2.504	3.415	911	36,4%	2.7.9
Personen in Pensionen		2.519	3.089	570	22,6%	2.7.10	
	(PL1,2,3) Haushalte mit Beratungskontakt	2.600	3.700	1.100	42,3%	2.7.11	

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schluss-abgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
60.4.1.5 Produkt Übergangs- wohnformen	Finanzen/ Erlöse	(PL 2,3,4) Summe Gebühreneinnahmen	2.527	469	-2.058	-81,4%	2.8.1
		(P) Summe Erlöse	2.579	497	2.082	-80,7%	2.8.1
	Finanzen/ Kosten	(PL 1) Mittel- und langfristige Wohnformen freier Träger	8.835	9.549	714	8,1 %	2.8.2
		(PL 2) Probewohnen	227	798	571	251,5%	2.8.3
		(PL 3) Städtische Unterkünfte (mit Nutzungsverhältnis)	5782	2901	-2.880	-49,8%	2.8.4
		(P) Summe Kosten	15.670	14.080	-1.590	-10,1%	2.8.2, 2.8.4
		Qualitäten/ Wirkungen	(PL4) (Q) Anteil der aufgegebenen einzelangemieteten Wohnungen	15	0	-15	100%
	Zielgruppe	(P) Kund(inn)en: Anteil der Ausländer(innen) in Übergangswohnformen	43	50	7	16,3%	2.8.6
		(P) Kund(inn)en: Frauenanteil bei Alleinstehenden	30	22	-8	-26,7%	2.8.2
	Leistungs- mengen	(PL3) Bestand städt. Unterkünfte (m. Nutzungs- verhältnis)	200	0	-200	-100%	2.8.4
		(PL3,4) Beratung durch BSA in städtischen Unterkünften/ Objektanmietungen	52	6	-46	-88,5%	2.8.7
		(PL4) Bestand angemieteter Wohnungen	76	30	-46	-60,5%	2.8.5
60.4.1.6 Produkt Maßnahmen zum Erhalt von Mietverhält- nissen	Finanzen / Kosten	(PL 5) Präventive Hilfen zum Wohnungserhalt	17.404	10.491	-6.913	-39,7%	2.9.1
		Finanzkenn- zahlen	(PL 5) Kosten pro HH Unterstütztes Wohnen	87.019	27.753	-34.565	-39,7%
	Leistungs- mengen	(PL 3) Grundreinigung bei verwahrlosten Wohnungen	200	300	+100	+ 50 %	2.9.2
		(PL 4) Nachsorge durch Intensivbetreuung Wohnen	100	120	+20	+ 20%	2.9.3
60.6.1.1 Produkt wirtschaftliche Hilfen für Flüchtlinge	Finanzen	(PL 1) Hilfen zur Lebensführung (in T €)	7.283	11.289	4.007	55,0%	2.10.1
		(PL 2) Hilfen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (in T €)	10.034	8.760	1.274	-12,7%	2.10.2
		(PL 4) Sonstige Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (in T €)	122	1.456	1.334	1.092%	2.10.3
		Qualitäten/ Wirkungen	(P) (Q) Abhilfe in % der Widersprüche (in %)	25	15	-10	-40,0%
	(P) (Q) Anzahl der Klagen	12	10	-2	-16,7%	2.10.5	
	(P) (Q) Erfolgreiche Klagen	6	5	-1	-16,7%	2.10.6	

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/Erläuterung
	Zielgruppe	(P) Anteil der Zielgruppe an der Gesamtbevölkerung (=Leistungsberechtigte nach AsylbIG) (in %)	0,4	0,5	0,1	25,0%	2.10.7
	Leistungsmengen	(PL 4) Sonstige Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	100	0	-100	-100%	2.10.8
60.6.3.1 Produkt „Interkulturelle Orientierung und Öffnung“	Qualität/ Wirkungen	(PL 3) (W) davon intern, städtische Teilnehmer/innen der Fortbildungen	415	277	-138	-33,3%	2.11.1
		(PL 3) (W) davon Mitarbeiter/innen im Sozialreferat	192	100	-92	-47,90%	2.11.2
		(PL 3) (W) Erreichte Teilnehmer/innen der Führungskräfte aller Ebenen im Sozialreferat an Fortbildungen	11	0	-11	-100,0%	2.11.3
		(PL 3) (W) Erreichte Teilnehmer/innen der städt. Führungskräfte aller Ebenen an Fortbildungen	54	36	-18	-33,3%	2.11.4
	Zielgruppe	(PL 3) Anteil der städt. Mitarbeiter/innen an Fortbildungs-TN (in %)	75	56	-19	-24,9%	2.11.5
		(PL 3) Anteil der Mitarbeiter/innen im Sozref an Fortbildungs-TN (in %)	6	3	-3	-47,1%	2.11.6
		(PL 3) Anteil aller Führungsebenen im Sozref an Fortbildungs-TN (in %)	3	0	-3	-100,0%	2.11.7
	Leistungs- menge	Anteil aller städt. Mitarb. Aller Führungsebenen an Fortbildungs-TN	2	1	-1	31,8%	2.11.8
		(PL 3) Geleistete Unterrichtsstunden der Fortbildung zur interkulturellen Verständigung und interkulturellen Öffnung	487	391	96	-19,7%	2.11.9
	Finanzen	(PL 3) Kosten pro Unterrichtsstunde	307	248	59	-19,3%	2.11.10
60.6.2.3 Produkt	Summe Erlöse	T Euro	490	468	-22	-4,50%	2.12.1

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014 Stand Schlussabgleich	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
Betreuung und Förderung unbegleiteter minderjähriger u. heranwachsender Flüchtlinge	Summe Kosten	T Euro	2.745	3.488	743	27.1 %	2.12.2

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

2.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.1.1.2

Der Bund fordert im Rahmen der Revision für zuviel vereinnahmte Erstattungsleistungen für Bildung und Teilhabe für das Jahr 2012 insgesamt 8.247.648 Euro zurück und verrechnet diese mit den laufenden Erstattungszahlungen. Auch wenn die Zulässigkeit dieser Rückforderung derzeit noch nicht abschließend geklärt ist, muss von entsprechend geringeren Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr ausgegangen werden.

Kostenseitig ist eine Korrektur des zum Zeitpunkt des Schlussabgleichs erfolgten doppelten Abzugs des Konsolidierungsbeitrags für Produkt 60 1.1.2 in Höhe von 1.192.800 Euro erforderlich.

2.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.1.1.5

Aufgrund der aktuellen Fallzahl- und Kostenentwicklung ist eine Anpassung der bisherigen Planungen erforderlich. So fallen bei stagnierenden Fallzahlen (hier Anpassung an die aktuelle Entwicklung) im Einzelfall höhere Kosten an, was zu einem Mehrbedarf an Transferleistungen in Höhe von rund 27.000 Euro führt.

2.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.5.5.1

Die Vergütungssätze für ambulante Pflegeleistungen nach dem SGB XI wurden mit den Verbänden der Wohlfahrtspflege (ab 01.07.2014) als auch mit privaten Anbietern (ab 01.08.2014) neu verhandelt und mit einer durchschnittlichen Kostensteigerung von 9% abgeschlossen. Ferner stieg die Vergütung für Laienhelfer um 3%. Diese Kostenvereinbarungen sind auch für das SGB XII bindend und daher zu übernehmen. Dies führt letztendlich zu Kostensteigerungen von insgesamt 1,75 Mio. Euro.

2.4 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.5.6.3

Bei nahezu gleich bleibenden Vermittlungszahlen fallen höhere Aufwendungen für Mehraufwandsentschädigungen an. Nach den bisherigen Hochrechnungen werden die Transferaufwendungen hierfür mit rund 37.000 Euro über dem bisherigen Planwert abschließen. Grund ist die längere Beschäftigungsdauer der Maßnahmenteilnehmer, was letztendlich aber dem Produktzweck entspricht.

2.5 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.2.1.5

2.5.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.2.1.5

Die Summe der Zuschüsse (BayKibiG) steigt in 2014 aufgrund des gestiegenen Platzangebots im Bereich der Großtagespflegen und der Kindertagespflege in Familien mit Ersatzbetreuung. Der ursprüngliche Planwert wurde im Sommer 2013 berechnet und wurde schon zum 31.12.2013 überschritten. Ein Rückgang der Zuschüsse ist nicht zu erwarten.

2.5.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.2.1.5/ PL 2

Die Kosten im Bereich der Kindertagesgruppen (Großtagespflege) wurden im Plan 2014 dem Ausbauziel von 770 Plätzen gegenübergestellt. Da der Ausbau erst in 2014 begonnen wurde und zum 31.12.2014 366 Plätze vorhanden sind, liegen die Kosten pro Platz in 2014 deutlich höher. In dem Maße, in dem der Ausbau von Plätzen in der Großtagespflege in 2015 voranschreitet, sinken dann auch wieder die Kosten pro Platz.

2.5.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.2.1.5

Der ursprünglich geplante Ausbau für 2013 konnte erst 2014 begonnen werden, da die für 2013 vorgesehenen Stellen erst im Laufe 2014 nach und nach eingerichtet werden. Somit verschiebt sich der geplante Ausbau um ca. 1 Jahr.

2.6 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.2.2.1

2.6.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.2.2.1

Bezüglich der erheblich sinkenden Erlöse bzw. der steigenden Aufwendungen wird auf die detaillierten Ausführungen in den Abweichungsberichten zu den Produktleistungen 1, 4, 5 und 6 verwiesen.

2.6.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.2.2.1

Die Schließung des Jugendhilfezentrums verursachte erhebliche Einnahmeausfälle.

2.6.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.2.2.1

Fallzahlsteigerungen im Jahresmittel bei den Kindertagesstätten und geringere Leistungsfähigkeit der Eltern - weiterer Ausbau der Tagespflege

2.6.4 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.2.2.1

Beschluss: Wirkungsorientierung der ambulanten Maßnahmen gem. § 10 Jugendgerichtsgesetz, KJHA vom 03.06.2014 - 14-20 / V 00048, Ausbau der ambulanten Maßnahmen der jugendrichterlichen Weisungen gem. § 10 JGG i.H.v. 555.234,72 €.

2.6.5 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.2.2.1

Der Ausbau der Pflege ist gewünscht. Ein weiterer Anstieg wird erwartet (vgl. Beschluss „Ausbau und Weiterentwicklung der Pflegekinderhilfe nach § 33 SGB VIII“, VV vom 23.01.2013).

2.7 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.4

2.7.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.4

Mehreinnahmen durch verdichtete Belegung und abweichende Beplanung und Umsetzung MFM, sonstige Erlöse nicht plan- und steuerbar.

2.7.5 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.4

Wesentliche Steigerung der untergebrachten Personen bei etwa gleichbleibender Personalausstattung.

2.7.6 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.4

Obwohl 2013 wieder etliche geförderte Wohneinheiten in KomProB fertig gestellt und bezogen werden konnten, sinken die Vermittlungszahlen. Signifikant bricht der bislang immer als wichtige Vermittlungsmöglichkeit dienende freifinanzierte Wohnungsmarkt, als Sektor für Gering- bzw. Nichtverdiener weg. Für Großfamilien sind auch im geförderten Bereich kaum ausreichend große Wohnraumzuschnitte vorhanden.

2.7.7 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.4

Die sozialen Problemlagen werden immer komplexer, weswegen die Erarbeitung der Wohnperspektiven auch immer zeitintensiver werden.

2.7.8 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.4

Die allgemeine Fallzahlerhöhung und die Zunahme von Großfamilien im System bedingen automatisch eine Erhöhung der Anzahl von Minderjährigen im Sofortunterbringungssystem.

2.7.9 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.4

Um den anhaltenden Zustrom unterzubringender Menschen gerecht zu werden mussten entsprechende Ausweitungen der Platzkapazitäten erfolgen. Die flexibelste Möglichkeit ist hier, die Kooperation von Betreibern im Beherbergungsgewerbe zu suchen.

2.7.10 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.4

Der Zustrom unterzubringender Personen ist kaum beeinflussbar. Obwohl die Instrumente zur Vermeidung von Wohnungsverlust in München gut greifen, gibt es zum Einen trotzdem Haushalte, die ihre Wohnung verlieren, weil die Rechtsgrundlage einfach nichts anderes zulässt. Zum Anderen gibt es weitere Personengruppen (Obdachlose auf der Straße, Menschen in privaten Notquartieren und prekären Wohnverhältnissen, Flüchtlinge mit Bleiberecht die ihre zahlreichen Familienmitglieder nachholen etc.) die noch gar keinen zu erhaltenden Wohnraum haben.

2.7.11 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.4

siehe auch 2.7.8, 2.7.11

Die Abweichung entstand, da bei vorhergehenden Datenblättern (bei Plansetzung 2012) von Personen ausgegangen wurde, nicht von Haushalten. Dieser Fehler wurde korrigiert.

2.8. Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.5

2.8.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.5

Der Rückgang der Gebühreneinnahmen resultiert aus der Beendigung des Probewohnens und daraus, dass die städtischen Unterkünfte in das Eigentum der städt. Wohnbaugesellschaften überführt wurden. Die Zahl der angemieteten Wohnungen gehen weiter zurück.

2.8.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.5

Nicht ganz lineare Kostenverläufe im ersten Halbjahr.

2.8.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.5

Im Strategiegespräch Mai 2011 wurde entschieden, das Probewohnen auszusetzen. U.a. sorgten zu viele Schnittstellen dafür, dass Aufwand und Wirkung nicht mehr im richtigen Verhältnis standen. Das Personal wird umgeschichtet und zukünftig verstärkt den Abfluss ins dauerhafte Wohnen durch Motivationsarbeit und Begleitung beschleunigen. Die noch bestehenden zwei Probewohnverhältnisse wurden bis Anfang 2013 zu Ende geführt. Damit ist das Probewohnen abgeschlossen. In den Kosten sind nicht steuerbare Umlagen für Gebäudekosten des Kommunalreferates enthalten.

Resteverrechnungen werden 2015 mit dem Wertefluss bereinigt.

2.8.4 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.5

Resteverrechnungen werden 2015 mit dem Wertefluss bereinigt.

2.8.5 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.5

Die Kosten pro Wohneinheit ergeben sich aus dem Verhältnis der Gesamtkosten der Produktleistung sowie der Gesamtzahl der angemieteten Wohnungen (Bestand und aufgegebene Wohnungen). Da auch mit den aufgegebenen Wohnungen Arbeitsaufwand verbunden ist, wurden diese in die Kennzahl Kosten pro Mengeneinheit einbezogen. Hier sind Objektrückgaben und der Organisationswechsel an das Kommunalreferat zu berücksichtigen. Das Rückgabeprogramm wird in 2014 weiter verfolgt.

2.8.6 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.5

Der Anteil einer bestimmten Personengruppe ist fachlich nicht steuerbar und daher nicht planbar.

2.8.7 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.5

Der Rückgang der Beratungszahl durch die BSA resultiert aus dem Rückgang der städtischen Unterkünfte und angemieteten Wohnungen.

2.9. Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.6

2.9.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.6

Die BSA/SBH-Umlage wurde reduziert.

2.9.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.6

Die Einleitung der Grundreinigungsmaßnahmen steigt – die Kosten verändern sich jedoch nicht in diesem Maße. Das Problem ist erkannt – wir arbeiten daran.

2.9.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.4.1.6

Es handelt sich hier um laufende Fälle – Abweichungen sind immer möglich.

2.10. Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.1.1

2.10.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.1.1

Zum 01.03. fielen die von der Regierung von Oberbayern ausgegebenen Essenspakete als Sachleistung weg. Dementsprechend mussten z.B. pro Erwachsenen pro Monat knapp 140 € mehr ausbezahlt werden. Zudem war ein beachtlicher Fallzahlenanstieg zu verzeichnen.

2.10.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.1.1

Da Krankenhilfekosten erfahrungsgemäß mit einem größeren Zeitversatz in Rechnung gestellt und verbucht werden, kann davon ausgegangen werden, dass sich die Zahlen doch noch dem ursprünglichen Plan annähern. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass in der 13. Buchungsperiode erfahrungsgemäß hohe Anteile für Krankenhilfe enthalten sind.

2.10.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.1.1

Ursprünglich sollten aufgrund geänderter Rechtsgrundlage keine unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (umF) mehr in der Erstaufnahme untergebracht werden. Sie sollten vielmehr von S-II in Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht werden. Jedoch konnten nicht alle Jugendlichen zum 01.01.2014 in solchen Einrichtungen Platz finden, so dass die Auszüge sukzessive bis Ende April erfolgten. Ab dem 01.05.2014 leben keine umF mehr in der Erstaufnahmeeinrichtung. Für diese 4 Monate sind somit noch außerplanmäßig höhere Kosten für Betreuung entstanden. Es ist allerdings nicht davon auszugehen, dass diese Kosten noch über das tatsächliche Ist von 728 Tsd ansteigen werden.

2.10.4 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.1.1

Es musste in weniger Fällen als erwartet abgeholfen werden. Dies stellt im Prinzip eine positive Entwicklung dar, da dies für die hohe Qualität der Sachbearbeitung spricht. Dies Entwicklung gilt es in den folgenden Jahren zu beobachten.

2.10.5 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.1.1

Es handelt sich absolut lediglich um zwei Klagen weniger als prognostiziert.

2.10.6 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.1.1

Es handelt sich absolut lediglich um eine erfolgreiche Klage weniger als prognostiziert.

2.10.7 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.1.1

Durch den fortwährenden Anstieg der Flüchtlingszahlen steigt zwangsläufig auch deren Anteil an der Gesamtbevölkerung.

2.10.8 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.1.1

Siehe 2.10.3

2.11 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.3.1

2.11.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.3.1

Bei den Fortbildungen für die Sozialbürgerhäuser waren knapp 55 % der Teilnehmer/innen Mitarbeiter/innen aus dem Jobcenter, statt wie geplant 1/3 der Teilnehmer/innen. Außerdem werden die geplanten Fortbildungen für das RAW voraussichtlich erst in 2015 stattfinden.

2.11.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.3.1

Bei den Fortbildungen für die Sozialbürgerhäuser waren nur ca. 45 % der Teilnehmer/innen aus dem Bereich Soziales, statt wie geplant 2/3 der Teilnehmer/innen. Die restlichen Teilnehmer/innen kamen aus dem Jobcenter.

2.11.3 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.3.1

Die geplante Fortbildung für Führungskräfte der SBHs und der ZEW musste auf Grund von zu geringer Teilnahme abgesagt werden.

2.11.4 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.3.1

Siehe 2.11.3

Die Führungskräfte Fortbildung für das RAW wird voraussichtlich nicht mehr in 2014, sondern erst 2015 stattfinden

2.11.9 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.3.1

Eine geplante Fortbildung musste wegen zu geringer Teilnahme abgesagt werden. Außerdem finden einige geplante Fortbildungen auf Grund von fehlenden zeitlichen Ressourcen in den betroffenen Referaten nicht mehr 2014, sondern voraussichtlich erst in 2015 statt.

2.11.10 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.3.1

Finanzdaten sind hochgerechnet. Gem. Prognose wird der Planwert erreicht.

2.12. Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.2.3

2.12.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.2.3

Defizit wegen Kassenzeichentrennung und Einstellung der Unterbringungsformen UK/WO zusätzlich unregelmäßige Einnahmen durch Abrechnung mit Regierung v. Obb, dadurch hohe Schwankungen

2.12.2 Begründung zu Abweichung bei Produkt 60.6.2.3

steigende Betreuungskosten wegen neuen Objekten und damit steigenden Zahlen im Bereich UF

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 60 1.1.2, Produktbezeichnung: Grundsicherung für Arbeitssuchende ggf. Produktleistung
-------------------------	--

Begründung der Abweichung (en)	Der Bund fordert im Rahmen der Revision für zuviel vereinnahmte Erstattungsleistungen für Bildung und Teilhabe für das Jahr 2012 insgesamt 8.247.648 Euro zurück und verrechnet diese mit den laufenden Erstattungszahlungen. Auch wenn die Zulässigkeit dieser Rückforderung derzeit noch nicht abschließend geklärt ist, muss von entsprechend geringeren Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr ausgegangen werden. Kostenseitig ist eine Korrektur des zum Zeitpunkt des Schlussabgleichs erfolgten doppelten Abzugs des Konsolidierungsbeitrags für Produkt 60 1.1.2 in Höhe von 1.192.800 Euro erforderlich.
---------------------------------------	---

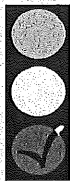
Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:


Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n: →		0	0
- alle			
Qualität/en →		0	0
- alle			
Wirkung/en →		0	0
- alle			
Zielgruppen →		0	0
- alle			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse ↘	100.634.259 €	-8.247.648 €	0 €
		davon zahlungswirksam*: -8.247.648 €	davon zahlungswirksam*: 0 €
Kosten ↗	300.459.908 €	1.192.800 €	0 €
		davon zahlungswirksam*: 1.192.800 €	davon zahlungswirksam*: 0 €
= Saldo		9.440.448 €	0 €
		davon zahlungswirksam*: 9.440.448 €	davon zahlungswirksam*: 0 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt		0 €	0 €
Ausweitung Ergebnishaushalt:		9.440.448 €	0 €
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
-/-			
(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Grundsicherung für Arbeitssuchende Nummer: 60112						
2	Sozialreferat						
3	PL 1 Wirtschaftliche Hilfen für Bedarfsgemeinschaften durch das Jobcenter München						
4	PL 2 Eingliederung und Arbeitsvermittlung durch das Jobcenter München						
5	PL 3 Kommunale Steuerung des Jobcenters München und Fallüberprüfung von Leistungsempfang						
6	PL 4 Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche in Haushalten mit Bezug von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld						
7							
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Vorauss.	Mehr-/	FN
10	Beeinflussbarkeit: niedrig			(akt. Jahr)	Ist	Minderbe-	NH
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
12	(P) Vollzeitäquivalente		413,3	380,9	420,0	39,1	
13	Finanzen / Erlöse						
14	(P) Erstattung Transferleistungen durch Bund	T €	65.058	65.174	56.927	-8.248	7,13
15	(P) Erstattung Verwaltungskosten durch Bund	T €	40.486	35.459	35.459	0	10
16	(P) Sonstige	T €	116	1	1	0	
17	(P) Summe Erlöse	T €	105.660	100.634	92.387	-8.248	
18	Finanzen / Kosten						
19	(PL 1) Wirtschaftliche Hilfen für Bedarfsgemeinschaften durch das Jobcenter München	T €	276.681	282.781	283.974	1.193	10,11
20	(PL 2) Eingliederung und Arbeitsvermittlung durch das Jobcenter München	T €	8.240	8.177	8.177	0	
21	(PL 3) Kommunale Steuerung des Jobcenters München und Fallüberprüfung von Leistungsempfang	T €	1.242	1.533	1.533	0	12
22	(PL 4) Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche in Haushalten mit Bezug von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld	T €	8.017	7.969	7.969	0	9
23	(P) Summe Kosten	T €	294.180	300.460	301.653	1.193	14,15
24	Finanzkennzahlen						
25	(P) Finanzierungsanteil Transfererlöse	%	22	22	19	-3	13
26	(P) Finanzierungsanteil Verwaltungskostenerstattung	%	14	12	12	0	
27	(PL 1) Kosten für die Unterkunft pro Monat/Bedarfsgemeinschaft	€	471	475	475	0	
28	(PL 1 + 4) Geldleistungen für Bürgerinnen und Bürger	€	241.960.193	248.473.611	248.473.611	0	17
29	(PL 1) davon Kosten für die Unterkunft (KdU)	€	227.185.190	238.529.241	233.500.000	-5.029.241	17
30	(PL 1) davon einmalige Geldleistungen	€	5.043.651	0	5.029.241	5.029.241	17
31	(PL 1) davon IsarCardS und MVV-Tageskarten	€	4.735.558	4.841.470	4.841.470	0	
32	(PL 1) davon städtische Einmalzahlungen für Schulanfängerinnen und -anfänger	€	106.100	102.900	102.900	0	
33	(PL 4) davon Bildung und Teilhabe	€	4.889.694	5.000.000	5.000.000	0	9
34	(PL 1) Anteil der v. Bund erstatteten Transferkosten an KdU	%	33,0	30,6	30,6	0	7
35	(PL 1) Städt. Verwaltungskosten pro Fall (Grundsicherung)	€	871	861	891	30	
36	(PL 2) Städt. Arbeitsvermittlungskosten pro arbeitsloser Person	€	370	372	372	0	
37	(PL 1 + 2) Anteil der v. Bund erstatteten VerwKosten	%	84,8	84,8	84,8	0	
38	(P) Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-188.520	-199.826	-209.266	-9.440	
39	(P) Kostendeckungsgrad	%	35,9%	33,5%	30,6%	-2,9%	
40							
41	Qualitäten / Wirkungen						
42	(PL 1) (Q) Zu bearbeitende Fallzahl pro persönlicher Ansprechpartner/in	Anz.	130	125	125	0	2

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr-/ Minderbe- darf	FN NH
10	Beeinflussbarkeit: niedrig						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		
43	(PL 1) (Q) Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Neuanträge	d	9	9	9	0	3,4
44	(PL 2) (Q) Zu bearbeitende Fallzahl pro Arbeitsvermittler/-in (AV) – U25	Anz.	85	75	75	0	2
45	(PL 2) (Q) Zu bearbeitende Fallzahl pro Arbeitsvermittler/-in (AV) – Ü25	Anz.	156	150	150	0	2
46	(PL 2) (W) Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt/ Qualifizierungen (alle)	Pers.	13.338	13.500	13.500	0	
47	(PL 2) (W) Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt/ Qualifizierungen (U 25)	Pers.	2.274	2.000	2.000	0	
48	(PL 2) (W) Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt/ Qualifizierungen (Ü 50)	Pers.	1.966	1.700	1.700	0	
49	(PL 2) (W) Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt/ Qualifizierungen (Alleinerziehende)	Pers.	1.583	1.800	1.800	0	5
50	(P) (W) Kundinnen-/Kundenzufriedenheit	Note	2,5	2,5	2,5	0	6
51	Zielgruppen						
52	(PL 1 + 2) Anteil der Zielgruppe an der Gesamtbevölkerung	%	5,0	5,3	5,0	0	
53	(PL 1 + 2) Anteil der 0 bis 64-jährigen Leistungsbezieher an der Bevölkerung in der Altersgruppe	%	6,1	6,5	6,1	0	
54	(PL 1 + 2) Kund(inn)en: 0 bis 14-jährige	Pers.	20.996	20.633	20.633	0	
55	(PL 1 + 2) Kund(inn)en: 15 bis 24-jährige	Pers.	7.147	7.426	7.426	0	
56	(PL 1 + 2) Kund(inn)en: 25 bis 49-jährige	Pers.	29.306	29.465	29.465	0	
57	(PL 1 + 2) Kund(inn)en: 50 bis 64-jährige	Pers.	14.864	14.828	14.828	0	
58	(PL 1 + 2) Kund(inn)en: Alleinerziehende	Pers.	7.612	7.852	7.852	0	
59	(PL 1 + 2) Anteil der Nichtdeutschen	%	46	45	45	0	
60	(PL 1 + 2) Frauenanteil	%	52	52	52	0	
61	Leistungsmengen						
62	(PL 1) Bedarfsgemeinschaften, die Geldleistungen erhalten (=Anzahl der Fälle)	Anz.	39.881	39.850	39.850	0	
63	(PL 1) Leistungsbezieher/-innen	Pers.	73.063	72.352	72.352	0	
64	(PL 2) Arbeitslose ALG II-Bezieher/-innen (alle) in der Arbeitsvermittlung	Pers.	22.297	22.000	22.000	0	1
65	(PL 2) Arbeitslose ALG II-Bezieher/-innen (U 25) in der Arbeitsvermittlung	Pers.	1.374	1.400	1.400	0	1
66	(PL 2) Arbeitslose ALG II-Bezieher/-innen (Ü 50) in der Arbeitsvermittlung	Pers.	7.101	7.000	7.000	0	1
67	(PL 2) Gesamtförderzahl	Pers.	10.500	14.000	14.000	0	8
68	(PL 3) Anzahl der überprüften Fälle	Anz.	1.232	n.v.	n.v.	0	12
69	(PL 4) Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit Leistungen für Bildung und Teilhabe	Pers.	12.000	15.000	12.000	-3.000	9,16
70	(P) Eigenleistungsanteil	%	100	100	100	0	

71

72 Allg.: Rubrik "Zielgruppenprofil": Zielgruppe/n = theoretischer Pool der Kund(inn)en / Kund(inn)en = tatsächliche Inanspruchnahme des Produktes.


73 Allg.: Rubrik "Zielgruppenprofil": Zielgruppe/n = theoretischer Pool der Kund(inn)en / Kund(inn)en = tatsächliche Inanspruchnahme des Produktes.

74 Allg.: Rubrik "Finanzen": "Kosten pro Mengeneinheit..." = Kosten o h n e Abzug von Erlösen (i.S.d. Produktbudgets bzw. Produktleistungsbudgets).

75 Allg.: Zahlenwerte: jeweils aktueller Kenntnisstand, der aber (Ausnahme: Kosten/Erlöse) z.T. in kürzerem oder längerem Zeitabstand vor dem jew. Stichtag des Datenblattes erhoben wird

76 Allg.: In der Nummerierung der Zeilen können Lücken durch ausgeblendete Parameter aus früheren Jahren entstehen / aktueller Berichtstermin: Nachtragsplanentwurf 2014

77 1) Definition "Arbeitslos": Hilfeberechtigte sind weder selbständig noch abhängig beschäftigt bzw. in einer Maßnahme untergebracht; sie sind auch nicht aus sonstigen Gründen gehindert (z. B. Kinderbetreuung), eine Beschäftigung aufzunehmen.

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr/ Minderbe- darf	FN NH
10	Beeinflussbarkeit: niedrig						
11			31.12.13	Schlab	30.06.14		

- 78 2) Gemeldete Fallzahl; die tatsächliche Fallzahl pro eingesetzter/m Mitarbeiter/in liegt höher, da Stellen unbesetzt, Mitarbeiter/-innen erkrankt sind und Mitarbeiter/-innen sich noch in der Einarbeitung befinden (bei der Berechnung berücksichtigt, bearbeiten aber noch keine Fälle), AV: gesetzlicher Schlüssel ab 1.1.2012: U25 1:75, Ü25 1:150. Fallzahlschlüssel Leistung im Ist: Anhebung des Fallzahlschlüssel auf 1:100, außerdem sind sehr viele Stellen unbesetzt, da befristete Verträge auslaufen und seitens der Agentur aufgrund des Einstellungsstopps nur sehr zögerlich nachbesetzt werden (Abweichung V-Ist von Plan 2011). Noch kein Plan für 2011, erst ab 2012.
- 79 3) ab Vorliegen der vollständigen Unterlagen, Zahl kommt aus Cockpit (=Controllingsystem der BA), Planwert lt. Interner – von der Stadt nicht beeinflussbarer – Vorgaben, der im Ist unterschritten wird
- 80 4) Ablehnungen sind wegen des Erfassungsaufwands nicht enthalten
- 81 5) Integration Alleinerziehender: Zahlen auf Grundlage der Auswertung der Abgänge in Erwerbstätigkeit und Ausbildung (beruflich/schulisch)
- 82 6) Kundenzufriedenheit wird von der BA quartalsweise erhoben, Bewertung erfolgt nach dem Schulnotensystem (Note 1 bis 6)
- 83 7) Erstattungssatz der Bundeserstattung an den Kosten der Unterkunft nominell 30,6%; darin enthalten: Erstattung Bildung und Teilhabe, Gegenfinanzierung höherer kommunaler Finanzierungsanteil und Warmwasserkosten, so dass der tatsächliche Erstattungssatz an den KdU niedriger ist
- 84 8) Anzahl inkl. MBQ, ESF und MAW Ü58; da der Eingliederungstitel vom Bund stark reduziert wurde, gehen die Eintritte in Maßnahmen deutlich zurück.
- 85 9) anspruchsberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen; kumulierter Jahreswert, Kennzahl kann daher nicht direkt mit der Zahl der Kinder zum jeweiligen Stichtag verglichen werden
- 86 10) Bruttorechnung; Kosten und Erlöse werden getrennt voneinander und in voller Höhe ausgewiesen.
- 87 11) 2014: Korrektur des Doppelabzugs Konsolidierung (1.192.800 €) aus dem Schlussabgleich 2014
- 88 12) Fallüberprüfung hat erst zum 01.02.2012 begonnen, statistische Erhebung derzeit noch in der Konzeptionierung; Kennzahlen zu Produktleistung 3 und 4 (Mengeneinheiten und Finanzkennzahl „Kosten pro Mengeneinheit“) sind derzeit in Entwicklung
- 89 13) 2014: Reduzierung um 8.247.648 € aufgrund Rückforderung des Bundes aus Revision BuT-Erstattung
- 90 14) Handlungsziel S 5.1 für 2014 : Mit dem Jobcenter sind jährlich im 4. Quartal des jeweiligen Vorjahres über die Trägerversammlung Integrationsziele, Ziele zu Transferleistungen, Ziele zur Nachhaltigkeitsquote und sonstige Ziele quantifiziert und vereinbart. Die Zielerreichung ist über die Performancedialoge mit dem Jobcenter sichergestellt. (ohne Ressourcenbedarf)
- 91 15) Handlungsziel S 5.2 für 2014 : Die Entscheidung über die weitere Zukunft der Organisationsform für die Betreuung der Arbeitssuchenden im SGB II ist getroffen. (ohne Ressourcenbedarf)
- 92 16) 2014: nicht jedes/jeder Kind/Jugendliche mit Anspruch auf Leistungen hat tatsächlich einen Bedarf; daher Umstellung der Planungslogik und Anpassung des Planwerts – ohne Auswirkung auf das Produktbudget
- 93 17) Planwerte zum Zeitpunkt des Schlussabgleichs falsch verteilt – Anpassung erfolgt im Rahmen des Nachtragsgaushalts; budgetneutrale Umschichtung ohne Abbildung in SAP

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 60 1.1.5, Produktbezeichnung: Hilfe an Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene sowie Wehrdienstopfer ggf. Produktleistung
----------------------	---

Begründung der Abweichung (en)	Aufgrund der aktuellen Fallzahl- und Kostenentwicklung ist eine Anpassung der bisherigen Planungen erforderlich. So fallen bei stagnierenden Fallzahlen (hier Anpassung an die aktuelle Entwicklung) im Einzelfall höhere Kosten an, was zu einem Mehrbedarf an Transferleistungen in Höhe von rund 27.000 Euro führt.
--------------------------------	--

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:


Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n: → - alle		0	0
Qualität/en → - alle		0	0
Wirkung/en → - alle		0	0
Zielgruppen → - alle		0	0
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse ↗ → ↘	582.345 €	0 € davon zahlungswirksam*: 0 €	0 € davon zahlungswirksam*: 0 €
Kosten ↗ → ↘	978.182 €	26.982 € davon zahlungswirksam*: 26.982 €	0 € davon zahlungswirksam*: 0 €
= Saldo		26.982 € davon zahlungswirksam*: 26.982 €	0 € davon zahlungswirksam*: 0 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt		0 €	0 €
Ausweitung Ergebnishaushalt:		26.982 €	0 €
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
-/-			

(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Hilfe an Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene sowie Wehrdienstopfer Nummer: 60115						
2	Sozialreferat						
3							
4	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
5	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Vorauss.	Mehr-/	FN
6	Beeinflussbarkeit: niedrig			(akt. Jahr)	Ist	Minderbe-	NH
7			31.12.13	Schlab	30.06.14	darf	
8	(P) Vollzeitäquivalente		1,5	1,5	1,7	0	
9	Finanzen / Erlöse						
10	(P) Erstattung Transferleistungen (Bezirk u. Bund)	T €	626	582	582	0	
11	(P) Sonstige	T €	0	0	0	0	
12	(P) Summe Erlöse	T €	626	582	582	0	
13	Finanzen / Kosten						
14	(P) Produkt	T €	991	978	1.005	27	5
15	(P) Summe Kosten	T €	991	978	1.005	27	
16	Finanzkennzahlen						
17	(P) Finanzierungsanteil Bund	%	63	60	58	-2	
18	(P) Transferkosten pro LeistungsbezieherIn (laufende Hilfen)	€	18.527	15.363	18.269	2.906	5
19	(P) Verwaltungskosten pro Fall	€	5.644	5.449	6.247	797	5
20	(P) Transferkosten absolut (80% dieser Kosten werden vom Bund erstattet)	€	759.590	722.057	749.039	26.982	5
21	(P) Anteil der Transferkosten an den Produktkosten	%	77	74	75	1	
22	(P) Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-365	-396	-423	-27	
23	(P) Kostendeckungsgrad	%	63,2%	59,5%	57,9%	-1,6%	
24							
25	Qualitäten / Wirkungen						
26	(P) (Q) Anteil der Anträge, die innerhalb von 2 Wochen abschließend bearbeitet werden	%	100	100	100	0	2
27	(P) (Q) Anteil der Fälle, die 1 mal jährlich vermögensrechtlich überprüft werden	%	100	100	100	0	
28	(P) (Q) davon Anteil der Fälle, die einen geänderten Bescheid nach sich ziehen	%	3	0	0	0	
29	(P) (Q) Zu bearbeitende Fallzahl pro Vollzeitstelle	Anz.	85	85	85	0	
30	(P) (Q) Anteil der stattgegebenen Widersprüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der Fälle	%	0	0	0	0	4
31	Zielgruppen						
32	(P) Anteil der Zielgruppe an der Gesamtbevölkerung	%	0,003	0,003	0,003	0	
33	(P) Anteil der Beschädigten an den LeistungsbezieherInnen	%	24	27	27	0	
34	(P) Anteil der Hinterbliebenen an den LeistungsbezieherInnen	%	76	73	73	0	
35	(P) Frauenanteil	%	68	69	69	0	
36	Leistungsmengen						
37	(P) LeistungsbezieherInnen (laufende Leistungen)	Pers.	41	47	41	-6	3
38	(P) davon LeistungsbezieherInnen in Einrichtungen	Pers.	4	7	7	0	1
39	(P) Bedarfsgemeinschaften (entspricht Anzahl der Fälle)	Anz.	38	45	38	-7	3
40	(P) Einmalige Hilfe für Personen, die keine laufenden Leistungen beziehen	Anz.	3	2	2	0	
41	(P) Eigenleistungsanteil	%	100	100	100	0	
42							

4	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
5	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr-/ Minderbe- darf	FN NH
6	Beeinflussbarkeit: niedrig						
7			31.12.13	Schlab	30.06.14		

43 Erläuterungen

44 Allg.: Rubrik "Zielgruppenprofil" : Zielgruppe/n = theoretischer Pool der Kund(inn)en / Kund(inn)en = tatsächliche Inanspruchnahme des Produktes.

45 Allg.: Rubrik "Finanzen" : "Kosten pro Mengeneinheit..." = Kosten o h n e Abzug von Erlösen (i.S.d. Produktbudgets bzw. Produktleistungsbudgets).

46 Allg.: Zahlenwerte : jeweils aktueller Kenntnisstand, der aber (Ausnahme: Kosten/Erlöse) z.T. in kürzerem oder längerem Zeitabstand vor dem jew. Stichtag des Datenblattes erhoben wird

47 Allg.: In der Nummerierung der Zeilen können Lücken durch ausgeblendete Parameter aus früheren Jahren entstehen / aktueller Berichtstermin : Nachtragsplanentwurf 2014

48 1) Kostenträger ist der Bezirk Oberbayern. Die Kosten fließen nicht in das Produkt. Die Fälle werden dargestellt, da sie Verwaltungskosten verursachen.

49 2) Antrag = ab Vorliegen der vollständigen Unterlagen.

50 3) Zahl der anspruchsberechtigten Bürgerinnen und Bürger geht langfristig zurück, kann von der Stadt nicht beeinflusst werden

51 4) Bestandskraft der Bescheide (positiver Verlauf, geringer absoluter Wert)

52 5) 2014: Bei gleichbleibender Fallzahl höhere Kosten im Einzelfall – Budgetanpassung ist erforderlich, da Entwicklung nicht beeinflussbar

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkt	Produktnr.: 60221, Produktbezeichnung: Erziehungsangebote und Kinderschutz Produktleistung 1
Begründung der Abweichung(en)	<p>+ 250 T€ dauerhafte Mehreinnahmen bei den Hilfen nach § 42 SGB VIII. Erhöhte Kosten durch Fallzahlsteigerungen bzw. Umschichtungen in den Hilfen nach § 42 SGB VIII ergeben auch erhöhte Einnahmen durch erstattungspflichtige örtliche Träger.</p> <p>- 1.000 T€ dauerhafte Minderausgaben bei den Bereitschaftspflegen im § 33 SGB VIII durch neue Zuordnung eines Teils dieser Bereitschaftspflegen zu den Inobhutnahmen des § 42 SGB VIII. Insoweit ist ein Teil der Steigerung bei § 42 SGB VIII kostenneutral.</p> <p>+ 12.000 T€ dauerhafte Mehrausgaben bei den Hilfen nach § 42 SGB VIII. Der ursprüngliche Planansatz für Fipo. 4565.771.0000.5 beträgt ca. 3,7 Mio. €, das Ist 2013 aber 7.5 Mio. €. Dazu kommt ein Ist von 6,1 Mio. € für Inobhutnahmen unbegleiteter Flüchtlinge, die in den Vorjahren der PL 4 zugeordnet waren und im Rahmen der Umstellung auf SoJA in Fipo 4565.771.0000.5 integriert werden müssen. Bereits mit Stand Mai 2014 sind Mittel in Höhe von mehr als 6,7 Mio. € abgeflossen; eine Erhöhung des zu niedrigen Planwertes um 12 Mio. € ist notwendig. Neben der Umschichtung von Mitteln aus anderen Bereichen liegen erhebliche Fallzahlsteigerungen sowie lange Inobhutnahmedauern sowohl bei den unbegleiteten Flüchtlingen als auch bei den „normalen“ Inobhutnahmen vor.</p>

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Bestandsfälle in Kurz- und Bereitschaftspflege & Inobhutnahmen (ohne unbegleitete Flüchtlinge) ↗	190	+100	+100
Bestandsfälle Inobhutnahmen (unbegleitete Flüchtlinge) ↗	500	+836	+836
Qualität/en ↗			
- ↘			
Wirkung/en ↗			
- ↘			
Zielgruppen ↗			
- ↘			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse ↗	358.904,31 €	+250.000 €	+250.000 €
		davon zahlungswirksam*: +250.000 €	davon zahlungswirksam*: +250.000 €
Kosten ↗	19.556.556,18 €	+11.000.000 €	+11.000.000 €
		davon zahlungswirksam*:	davon zahlungswirksam*:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

		+11.000.000 €	+11.000.000 €
= Saldo		+10.750.000 € davon zahlungswirksam*: +10.750.000 €	+10.750.000 € davon zahlungswirksam*: +10.750.000 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt		xxx.xxx €	xxx.xxx €
Ausweitung Ergebnishaushalt:		xxx.xxx €	xxx.xxx €
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
<ul style="list-style-type: none"> • xxx.xxx € in Jahr 2014 • xxx.xxx € in Jahr 2015 • xxx.xxx € in Jahr ... 			
(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkt	Produktnr.: 60221, Produktbezeichnung: Erziehungsangebote und Kinderschutz Produktleistung 4
Begründung der Abweichung (en)	<p>+ 7.350 T€ dauerhafte Mehreinnahmen bei Kostenerstattungen vom überörtlichen Träger und</p> <p>- 24.700 T€ dauerhafte Mindereinnahmen bei Kostenerstattungen nach Art. 7, 8 AufnG. Auf Grund einer Gesetzesänderung werden Kosten für Asylbewerber seit Oktober 2012 i.d.R. nicht mehr durch die Reg. v. Obb. erstattet, sondern durch den vom Bundesverwaltungsamt festgestellten kostenerstattungspflichtigen überörtlichen Träger. Dies führt zu Mindereinnahmen bei Gr. 193 und Mehreinnahmen bei Gr. 194. Die Entscheidungen über die Kostenerstattung verzögern sich im Vergleich zu den Vorjahren erheblich, so dass in 2014 voraussichtlich insgesamt weniger Kosten erstattet werden. In wie weit im Folgejahr ein Ausgleich erzielt werden kann (im wesentlichen nicht beeinflussbar) muss 2015 neu geprüft werden.</p> <p>+ 300 T€ dauerhafte Mehreinnahmen bei den Hilfen nach § 33 SGB VIII. Erhöhte Kosten durch Fallzahlsteigerungen in diesem Bereich ergeben auch erhöhte Einnahmen durch erstattungspflichtige örtliche Träger.</p> <p>+ 500 T€ dauerhafte Mehrausgaben bei Hilfen nach § 33 SGB VIII. Der Ausbau der Pflege ist gewünscht. Vom Dezember 2013 bis zum Mai 2014 sind die monatlichen Bestandsfallzahlen von 772 auf 787 Fälle gestiegen; ein weiterer Anstieg wird erwartet.</p> <p>- 400 T€ dauerhafte Minderausgaben bei Hilfen nach § 35 stationär SGB VIII. Vom ursprünglichen Planansatz von 4,7 Mio. € sind zum Mai 2014 erst 1,3 Mio. € abgeflossen. Eine Reduzierung des Ansatzes um 400 T€ erscheint trotz leicht steigender Fallzahlen angemessen.</p> <p>+ 1.500 T€ dauerhafte Mehrausgaben bei Hilfen nach § 41 SGB VIII. Der ursprüngliche Planansatz auf der neu allein für Hilfen für junge Volljährige in Einrichtungen einschlägigen Fipo. 4561.771.0000.9 beträgt ca. 25,5 Mio. €, das Ist 2013 auf den (alten) Fipos der Volljährigenhilfe aber 30,6 Mio. €. Bereits mit Stand Mai 2014 sind Mittel in Höhe von mehr als 11,3 Mio. € abgeflossen; eine Erhöhung des zu niedrigen Planwertes um 1,5 Mio. € ist notwendig.</p> <p>+ 3.000 T€ dauerhafte Mehrausgaben durch zu niedrigen Planwert bei den sonstigen Maßnahmen. Der ursprüngliche Planansatz auf der einschlägigen Fipo. 4583.761.0000.4 beträgt ca. 5,5 Mio. €, das Rechenergebnis 2013 aber 8,0 Mio. €. Bereits mit Stand Mai 2014 sind Mittel in Höhe von mehr als 3,9 Mio. € abgeflossen; eine Erhöhung des zu niedrigen Planwertes um 3 Mio. € ist notwendig.</p>

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I.Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Bestandsfälle in Pflegefamilien nach § 33 SGB VIII (ohne Erstattungsfälle an andere Träger nach § 89a SGB VIII)	↗ 600	+50	+50

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

- Bestandsfälle in stationären Einrichtungen nach (§ 41 i.V.m.) §§ 34, 35, 35a SGB VIII (ohne unbegleitete Flüchtlinge, ohne Kostenerstattung) ↗	1540	+110	+110
- Frühe Hilfen und sonstige stationäre Hilfen ↗	1000	+100	+100
Qualität/en ↗			
- ↗			
Wirkung/en ↗			
- ↗			
Zielgruppen ↗			
- ↗			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse ↘	57.438.565,80 €	-17.050.000 €	-17.050.000 €
		davon zahlungswirksam*: -17.050.000 €	davon zahlungswirksam*: -17.050.000 €
Kosten ↗	161.226.179,16 €	+4.600.000 €	+4.600.000 €
		davon zahlungswirksam*: +4.600.000 €	davon zahlungswirksam*: +4.600.000 €
= Saldo		+21.650.000 €	+21.650.000 €
		davon zahlungswirksam*: +21.650.000 €	davon zahlungswirksam*: +21.650.000 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt		xxx.xxx €	xxx.xxx €
Ausweitung Ergebnishaushalt:		xxx.xxx €	xxx.xxx €
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
<ul style="list-style-type: none"> • xxx.xxx € in Jahr 2014 • xxx.xxx € in Jahr 2015 • xxx.xxx € in Jahr ... 			
(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkt	Produktnr.: 60221, Produktbezeichnung: Erziehungsangebote und Kinderschutz Produktleistung 5
---------------------	---

Begründung der Abweichung(en)	<p>+ 1.800 T€ dauerhafte Mehreinnahmen bei den Tagespflegen. Der ursprüngliche Ansatz wurde in der Modellrechnung gem. Beschluss „Ausbau der Kindertagesbetreuung, Anpassung der finanziellen Leistungen an Tagesbetreuungspersonen nach den gesetzlichen Änderungen im § 23 SGB VIII: Förderung in Kindertagespflege und Darstellung der Elternbeitragen nach Art. 20 BayKiBiG“, VV 24.10.2012 um 2.467.782 € reduziert. Bereits mit Stand Mai 2014 ist dieser reduzierte Ansatz überschritten; eine Erhöhung um 1.800 T€ ist notwendig.</p> <p>+ 2.000 T€ dauerhafte Mehrausgaben bei den Kindertagesstätten (Fallzahlsteigerungen im Jahresmittel und geringere Leistungsfähigkeit der Eltern). Der ursprüngliche Planansatz auf der neu allein für Kindertagesbetreuung einschlägigen Fipo. 4541.771.0000.4 beträgt ca. 8,8 Mio. €, das Ist 2013 auf den (alten) Fipos der Kindertagesbetreuung aber 10,3 Mio. €. Bereits mit Stand Mai 2014 sind Mittel in Höhe von mehr als 5,5 Mio. € abgeflossen; eine Erhöhung des zu niedrigen Planwertes um 2 Mio. € ist notwendig.</p> <p>+ 3.000 T€ dauerhafte Mehrausgaben bei den Tagespflegen. Der ursprüngliche Planansatz für Fipo. 4542.761.0000.4 beträgt ca. 9,4 Mio. €, das Ist 2013 aber 10,3 Mio. €. Bereits mit Stand Mai 2014 sind Mittel in Höhe von mehr als 6,2 Mio. € abgeflossen; eine Erhöhung des zu niedrigen Planwertes um 3 Mio. € ist notwendig. Die Tagespflege soll weiter ausgebaut werden. Vom Dezember 2013 bis zum Mai 2014 sind die monatlichen Bestandsfallzahlen von 1068 auf 1240 Fälle gestiegen (+ 16%).</p>
-------------------------------	--

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Bestandsfälle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen § 22 SGB VIII, hier Monatswert im Jahresdurchschnitt ↗	4330	+200	+200
Bestandsfälle Förderung von Kindern in Tagespflege § 23 SGB VIII ↗	770	+450	+450
Qualität/en ↗			
- ↘			
Wirkung/en ↗			
- ↘			
Zielgruppen ↗			
- ↘			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse ↗	1.286.362,73 €	+1.800.000 €	+1.800.000 €

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

		davon zahlungswirksam*: +1.800.000 €	davon zahlungswirksam*: +1.800.000 €
Kosten ↗	20.811.568,49 €	+5.000.000 €	+5.000.000 €
		davon zahlungswirksam*: +5.000.000 €	davon zahlungswirksam*: +5.000.000 €
= Saldo		+3.200.000 €	+3.200.000 €
		davon zahlungswirksam*: +3.200.000 €	davon zahlungswirksam*: +3.200.000 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt		xxx.xxx €	xxx.xxx €
Ausweitung Ergebnishaushalt:		xxx.xxx €	xxx.xxx €

III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):

- xxx.xxx € in Jahr 2014
- xxx.xxx € in Jahr 2015
- xxx.xxx € in Jahr ...

(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkt	Produktnr.: 60221, Produktbezeichnung: Erziehungsangebote und Kinderschutz Produktleistung 6
---------------------	---

Begründung der Abweichung(en)	Beschluss: Wirkungsorientierung der ambulanten Maßnahmen gem. § 10 Jugendgerichtsgesetz, KJHA vom 03.06.2014 - 14-20 / V 00048 Ausbau der ambulanten Maßnahmen der jugendrichterlichen Weisungen gem. § 10 JGG i.H.v. 555.234,72 € (in den Fallzahlen beim ursprünglichen Plan bereits berücksichtigt)
-------------------------------	---

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:


	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n:			
- Jugendrichterliche Weisungen zur Teilnahme an ambulanten Maßnahmen nach § 10 JGG →	1200	0	0
Qualität/en ↗			
- ↘			
Wirkung/en ↗			
- ↘			
Zielgruppen ↗			
- ↘			
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse →	0,00 €	0 €	0 €
		davon zahlungswirksam*: 0 €	davon zahlungswirksam*: 0 €
Kosten ↗	4.509.752,96 €	+555.234,72 €	+555.234,72 €
		davon zahlungswirksam*: +555.234,72 €	davon zahlungswirksam*: +555.234,72 €
= Saldo		+555.234,72 €	+555.234,72 €
		davon zahlungswirksam*: +555.234,72 €	davon zahlungswirksam*: +555.234,72 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt		xxx.xxx €	xxx.xxx €
Ausweitung Ergebnishaushalt:		xxx.xxx €	xxx.xxx €
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
• xxx.xxx € in Jahr 2014			
• xxx.xxx € in Jahr 2015			

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:


- xxx.xxx € in Jahr ...


(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Erziehungsangebote und Kinderschutz Nummer: 60221						
2	Sozialreferat						
3	PL 1: Kinderschutzarbeit in Familien						
4	PL 2: Ambulante Erziehungs- und Eingliederungshilfen						
5	PL 3: Teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen						
6	PL 4: Erziehungshilfen und Eingliederungshilfen in Pflegefamilien und stationären Einrichtungen						
7	PL 5: Wirtschaftliche Unterstützung zur Inanspruchnahme von Angeboten der Kindertagesbetreuung, Kinder-/Jugenderholung und Familienbildung						
8	PL 6: Jugendgerichtshilfe						
9							
10	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
11	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NH
12	Beeinflussbarkeit: niedrig						
13			31.12.13	Schlab	30.06.14		
14	(P) Vollzeitäquivalente		508	443	478	-/-	
15	Finanzen / Erlöse						
16	(P) Gebühren / Entgelte (Tagessätze) Just M	T €	2.825	3.425	1.200	-2.225	8
17	(P) Sonstige Erlöse (Zuschüsse, Nebenerlöse) Just M)	T €	55	1	1	-0	
18	= (P) Summe Erlöse Just M	T €	2.880	3.426	1.201	-2.225	8
19	(P) Erlöse aus Transferleistungen (Kostenbeiträge, - ersätze, Erstattungen, etc.)	T €	43.141	56.426	41.500	-14.926	17
20	(P) Sonstige Erlöse (Verwaltungskostenerstattungen, Zuweisungen, Erlöse aus Rückstellungen, etc.)	T €	6.654	155	250	95	19
21	(P) Summe Erlöse	T €	52.675	60.007	42.951	-17.057	
22	Finanzen / Kosten						
23	(PL 1, 3, 4) Kosten Just M (in den einzelnen Produktleistungen enthalten) :	T €	4.196	3.320	3.300	-20	
24	(PL 1) Kinderschutz	T €	25.475	19.557	30.600	11.043	9, 31
25	(PL 2) Ambulante Erziehungs- und Eingliederungshilfen	T €	31.996	34.583	34.600	17	27, 30
26	(PL 3) Teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen	T €	34.673	35.558	36.000	442	24, 30
27	(PL 4) Erziehungshilf. u. Eingl.hilf. in Pflegefam. u. stat. Einricht.	T €	176.048	161.226	165.900	4.674	25, 26, 28, 29, 30
28	(PL 5) Wirtschaftl. Unterstützung zur Kindertagesbetreuung, Kinder-/Jugenderholung u. Familienbildung (§§ 11, 16 SGB VIII)	T €	23.081	20.812	25.800	4.988	24, 15
29	(PL 6) Jugendgerichtshilfe	T €	4.505	4.510	5.100	590	10
30	(P) Summe Kosten	T €	295.777	276.245	298.000	21.755	
31	Finanzkennzahlen						
32	(P) Kosten (Gesamtprodukt) pro Bestandsfall (Gesamtzahl betreute junge Menschen)	€	17.421	15.611	15.302	-310	
33	durchschn. Jahrestransferkosten pro Bestandsfall in Produktleistung:						
34	(PL 1) Kinderschutz	€	59.540	30.681	18.778	-11.904	9
35	(PL 2) Ambulante Erziehungs- und Eingliederungshilfen	€	9.301	10.095	9.424	-672	
36	(PL 3) Teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen	€	21.411	22.546	22.292	-254	
37	(PL 4) Erziehungshilfen in stationären Einrichtungen (inkl. Eingl.hilfen) & Pflegefamilien	€	43.167	36.664	36.217	-448	
38	(PL 5) Wirtschaftliche Unterstützung zur Kindertagesbetreuung und §§ 11, 16 SGB VIII	€	3.887	3.543	3.936	393	15
39	(PL 6) durchschn. Zuschussmittel für Jugendgerichtshilfe pro Bestandsfall	€	487	464	605	141	10
40	Summe Transferkosten :						
41	(PL 1) Transferkosten für alle Kinderschutzmaßnahmen	€	12.086.588	5.829.484	16.900.000	11.070.516	9, 11, 31

10	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
11	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan	Vorauss.	Mehr-/	FN
12	Beeinflussbarkeit: niedrig			(akt. Jahr)	Ist	Minderber-	NH
13			31.12.13	Schlab	30.06.14	darf	
42	(PL 2) Transferkosten für alle ambulanten Hilfen	€	24.851.332	27.712.053	27.800.000	87.947	7, 27, 30
43	(PL 2) davon Transferkosten für AEH	€	17.839.027	20.864.763	21.000.000	135.237	
44	(PL 2) davon Transferkosten für ambulante Eingliederungshilfen	€	2.313.103	2.226.563	2.300.000	73.437	
45	(PL 2) davon sonstige	€	4.699.202	4.620.727	4.600.000	-20.727	
46	(PL 3) Transferkosten für alle teilstationären Hilfen	€	26.528.449	28.182.617	28.200.000	17.383	24, 30
47	(PL 4) Transferkosten für alle stationären Hilfen	€	159.286.645	145.557.598	150.300.000	4.742.402	25, 26, 28, 29, 30
48	(PL 4) davon in stationären Einrichtungen (ohne unbegleitete Flüchtlinge)	€	89.533.823	89.222.203	89.300.000	77.797	
49	(PL 4) davon in Pflegefamilien	€	7.214.986	7.373.396	7.900.000	526.604	22, 29
50	(PL 4) davon für unbegleitete Flüchtlinge in stationären Einrichtungen	€	42.885.853	31.626.004	32.700.000	1.073.996	9, 11, 25, 26
51	(PL 4) davon für sonstige stat. Hilfen (§§ 13(3), 19, 27(2), 21 SGB VIII u. Kostenerstatt.)	€	19.651.983	17.335.995	20.400.000	3.064.005	11, 25, 26
52	(PL 2, 3, 4) Summe Transferkosten für Hilfen zur Erziehung (ohne Kinderschutz und wirtschaftliche Förderung Kindertagesbetreuung)	€	210.666.426	201.452.268	206.300.000	4.847.732	
53	(PL 5) Transferkosten Wirtschaftliche Unterstützung zur Kindertagesbetreuung und §§ 11, 16 SGB VIII	€	20.602.562	18.211.679	23.300.000	5.088.321	15
54	(PL 1- 5) Summe aller Transferkosten des Produkts	€	243.355.575	225.493.431	246.500.000	21.006.569	20
55	(PL 4) davon Transferkosten für uF (§§ 13.3, 19, 34, 35...)	€	48.963.888	37.579.616	40.000.000	2.420.384	11, 25, 26
56	(PL 4) Kostenerstattung uF	€	20.198.372	33.142.794	15.800.000	-17.342.794	17
57	(PL 4) Transferkosten uF abzüglich Kostenerstattung	€	28.765.516	4.436.822	24.200.000	19.763.178	11, 17
58	(PL 5) Summe Kostenerstattungen an andere Jugendämter	€	5.010.253	3.680.304	3.900.000	219.696	
59	Transferkostenanteil an den Erziehungsangeboten (Gesamtprodukt) :						
60	(PL 2) bei ambulanten Hilfen	%	10,2	12,3	11,3	-1	
61	(PL 3) bei teilstationären Erziehungs- & Eingliederungshilfen	%	10,9	12,5	11,4	-1	
62	(PL 4) bei stationären Erziehungs- & Eingliederungshilfen	%	65,5	64,6	61,0	-4	
63	(PL 6) Zuschussmittel für Jugendgerichtshilfe	€	1.886.351	2.041.006	2.596.000	554.994	10
64	(P) Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-243.102	-216.238	-255.049	-38.811	
65	(P) Kostendeckungsgrad	%	17,8%	21,7%	14,4%	-7,3%	
66							
67	Qualitäten / Wirkungen						
68	(PL 2) (Q) Versorgungsanteil der ambulanten Erziehungs- & Eingliederungshilfen an der Münchener Bevölkerung (Mü. Bev.) unter 21 Jahren	%	1,1	1,1	1,2	0	3
69	(PL 3) (Q) Versorgungsanteil der teilstationären Erziehungshilfen an Mü. Bev. von 6 bis unter 18 Jahren	%	1,0	1,0	1,0	0	3
70	(PL 4) (Q) Versorgungsanteil der Hilfen in stationären Einrichtungen an Mü. Bev. unter 21 Jahren (ohne unbegleitete Flüchtlinge)	%	0,6	0,6	0,6	0	3
71	(PL 4) (Q) Verhältnis von Hilfen in Pflegefamilien zu Hilfen in stationären Einrichtungen	%	34,3	39,0	49,7	11	
72	(PL 2, 3, 4) (Q) Anteil der AEH am Hilfe-zur-Erziehung (HzE)-Quotienten	%	30,8	31,2	31,0	0	4
73	(PL 2, 3, 4) (Q) Anteil der teilstationären Erziehungshilfen am HzE-Quotienten	%	23,3	22,8	22,9	0	4

10	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
11	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr/ Minderbe- darf	FN NH
12	Beeinflussbarkeit: niedrig		31.12.13	Schlab	30.06.14		
13							
74	(PL 2, 3, 4) (Q) Anteil der Erziehungshilfen in stationären Einrichtungen am HzE-Quotienten	%	45,9	46,0	46,1	0	4
75	(P) (Q) Anteil aller Bestandsfälle an der Bevölkerung unter 21 Jahren im Verlauf des Berichtszeitraums	%	6,9	7,2	7,8	1	3
76	Erfolgreiche Zielerreichung nach dem Hilfeplan bei beendeten & laufenden Fällen der Erziehungshilfe :	%					5, 6
77	(P) (W) in allen Hilfeplanpflichtigen Leistungen	%	- / -	- / -	- / -		
78	(PL 2) (W) in den AEH	%	- / -	- / -	- / -		
79	(PL 2) (W) in den ambulanten Eingliederungshilfen	%	- / -	- / -	- / -		
80	(PL 3) (W) in den teilstationären Erziehungs- & Eingliederungshilfen	%	- / -	- / -	- / -		
81	(PL 4) (W) in den stationären Erziehungs- und Eingliederungshilfen	%	50	50	50	0	
82	(PL 4) (W) in Pflegefamilien	%	- / -	- / -	- / -		
83	(P) (W) Kundinnen-/Kundenzufriedenheit	%	- / -	- / -	- / -		
84	Zielgruppen						16
85	(P) Anteil der Zielgruppe (0 – unter 21 Jahre) an der Gesamtbevölkerung	%	17,0	17,0	17,0	0	
86	(P) Anteil weiblich an allen KundInnen	%	41,1	42,0	41,3	-1	
87	(P) Anteil männlich an allen KundInnen	%	58,9	58,0	58,7	1	
88	(P) Anteil Menschen ohne deutschen Pass an allen KundInnen	%	37,5	36,0	40,0	4	
89	(P) Anteil der 0 bis unter 6 jährigen an allen KundInnen	%	42,1	42,4	42,1	0	
90	(P) Anteil der 6 bis unter 12 jährigen an allen KundInnen	%	30,1	31,3	30,8	-1	
91	(P) Anteil der 12 bis unter 14 jährigen an allen KundInnen	%	4,3	4,6	4,8	0	
92	(P) Anteil der 14 bis unter 18 jährigen an allen KundInnen	%	14,1	13,5	13,6	0	
93	(P) Anteil der 18 bis unter 21 jährigen an allen KundInnen	%	8,6	7,5	7,9	0	
94	(P) Anteil der 21 bis 26 jährigen an allen KundInnen	%	0,8	0,8	0,8	0	
95	(P) Anteil der über 27-Jährigen an allen KundInnen	%	0,02	0,02	0,02	0	
96	Leistungsmengen						1
97	(P) Anzahl aller Bestandsfälle (betreute junge Menschen) des Gesamtprodukts	Pers	16.978	17.695	19.475	1.780	
98	(PL 1) Kinderschutz						
99	(PL 1) Anzahl der Kinder, die durch Frühe Hilfen des Kinderschutzes erreicht werden	Pers	734	900	880	-20	21, 31
100	(PL 1) Anteil der von der Bezirkssozialarbeit (BSA) betreuten Haushalte (HH) mit einer Kinderschutzmaßnahme an allen BSA-betreuten HH mit Kindern	%	33,0	32,0	32,0	0	
101	(PL 1) Anzahl der Haushalte mit ambulanten Krisenhilfen	Pers	63	70	69	-1	
102	(PL 1) Bestandsfälle in Kurz- und Bereitschaftspflege & Inobhutnahmen (ab 2014 mit unbegleiteten Flüchtlingen, vorher waren diese den stat. Einrichtungen zugeordnet)	Pers	203	190	900	710	9, 11
103	(PL 2) ambulante Erziehungs- und Eingliederungshilfen :	Pers	2.672	2.745	2.950	205	
104	(PL 2) Bestandsfälle in ambulanten Erziehungshilfen nach §§ 29-31, 35 SGB VIII (AEH)	Pers	1.400	1.465	1.400	-65	
105	(PL 2) Bestandsfälle in ambulanten Eingliederungshilfen	Pers	716	710	950	240	7

10	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
11	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr-/ Minderbe- darf	FN NH
12	Beeinflussbarkeit: niedrig						
13			31.12.13	Schlab	30.06.14		
106	(PL 2) Bestandsfälle in sonstigen ambulanten Erziehungshilfen	Pers	556	570	600	30	
107	(PL 3) Teilstationäre Erziehungs- und Eingliederungshilfen:	Pers	1.239	1.250	1.265	15	
108	(PL 3) Bestandsfälle in Tagesgruppen nach § 32 SGB VIII	Pers	301	310	305	-5	
109	(PL 3) Bestandsfälle in Heilpädagogischen Tagesstätten (HPT) nach § 35a SGB VIII	Pers	796	800	820	20	
110	(PL 3) Bestandsfälle Schulgeldübernahme nach § 35a SGB VIII	Pers	122	120	120	0	
111	(PL 3) Bestandsfälle in sonstigen teilstationären Hilfen	Pers	20	20	20	0	
112	(PL 4) Erziehungshilfen in stat. Einricht. (inkl. Eingl.hilfen) & Pflegefamilien:	Pers	3.690	3.970	4.150	180	20
113	(PL 4) Bestandsfälle in stationären Einrichtungen nach (§ 41 i.V.m.) §§ 34, 35, 35a SGB VIII (ohne unbegleitete Flüchtlinge, ohne Kostenerstattung)	Pers	1.495	1.540	1.590	50	
114	(PL 4) Bestandsfälle in Pflegefamilien nach § 33 SGB VIII	Pers	513	600	790	190	22, 29
115	(PL 4) Anteil nicht belegter städtisch betreuter Pflegefamilien	%	30	30	30	0	
116	(PL 4) Bestandsfälle unbegleiteter Flüchtlinge in stationären Einrichtungen nach (§ 41 i.V.m.) §§ 34, 35, 35a SGB VIII und bis 2013 Inobhutnahmen unbegleiteter Flüchtlinge	Pers	992	1.100	1.000	-100	9, 11, 25, 26
117	(PL 4) Bestandsfälle in sonstigen stationären Erziehungshilfen (§§ 13(3), 19, 27(2), 21 SGB VIII und Kostenerstattungen v.a. für auswärtige Pflegen nach § 33 an das örtl. Zust. Jugendamt) ohne unbegleitete Flüchtlinge	Pers	521	550	500	-50	
118	(PL 4) Bestandsfälle in sonstigen stationären Erziehungshilfen (§§ 13(3), 19, 27(2), 21 SGB VIII und Kostenerstattungen v.a. für auswärtige Pflegen nach § 33 an das örtl. Zust. Jugendamt) unbegleitete Flüchtlinge	Pers	169	180	270	90	11, 25, 26
119	(PL 5) Wirtschaftl. Unterstützung zur Kindertagesbetreuung u. §§ 11, 16 SGB VIII:	Pers	5.301	5.140	5.920	780	15
120	(PL 5) Davon Bestandsfälle in Kindertagesbetreuung (ohne §§11, 16 SGB VIII) mit wirtschaftlicher Förderung	Pers	5.292	5.120	5.900	780	15, 24
121	(PL 6) Jugendgerichtshilfe	Pers	3.873	4.400	4.290	-110	
122	(PL 6) Mit Hauptverhandlung abgeschlossene Fälle	Pers	3.530	4.000	3.900	-100	
123	(PL 6) Davon mit Auflagen zur Teilnahme an ambulanten Maßnahmen	Pers	836	1.200	1.200	0	
124	(PL 6) Fälle mit Verfahrenseinstellung durch die Staatsanwaltschaft, ohne Gerichtsverfahren (§ 45 Abs. 2 JGG)	Pers	343	400	390	-10	
125	(P) Eigenleistungsanteil		-/-	-/-	-/-	-/-	

126

127 Erläuterungen

128 Allg.: Rubrik "Zielgruppenprofil": Zielgruppe/n = theoretischer Pool der Kund(inn)en / Kund(inn)en = tatsächliche Inanspruchnahme des Produktes.


129 Allg.: Rubrik "Finanzen": "Kosten pro Mengeneinheit..." = Kosten o h n e Abzug von Erlösen (i.S.d. Produktbudgets bzw. Produktleistungsbudgets).

130 Allg.: Zahlenwerte: jeweils aktueller Kenntnisstand, der aber (Ausnahme: Kosten/Erlöse) z.T. in kürzerem oder längerem Zeitabstand vor dem jew. Stichtag des Datenblattes erhoben wird


131 Allg.: In der Nummerierung der Zeilen können Lücken durch ausgeblendete Parameter aus früheren Jahren entstehen / aktueller Berichtstermin: Haushaltsplan 2014

132 1) Leistungsmengen = monatliche Bestandsfälle (Fälle, für die zwischen dem ersten und dem letzten Tag des angegebenen Monats mindestens an einem Tag die bezeichnete Hilfe erbracht wurde), sofern nicht im Einzelfall in den Erläuterungen anders definiert.

Die Bestandsfallhöhe ist i.d.R. im Sommer bei teilstationär, stationär und wirtsch. Förderung niedriger und im restlichen Jahr höher als der Jahresmittelwert.

10	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
11	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr/ Minderbe- darf	FN NH
12	Beeinflussbarkeit: niedrig						
13			31.12.13	Schlab	30.06.14		

- 133 2) Hohe vernachlässigbare prozentuale Abweichung nur wegen geringen absoluten Werten.
- 134 3) Münchner Bevölkerung unter 21 Jahren nach ZIMAS:
12/2013 = 250.127; 06/2014 = 251.111
- Münchner Bevölkerung von 6 bis unter 18 Jahren nach ZIMAS:
12/2013 = 129.694; 06/2014 = 130.796
- Münchner Gesamtbevölkerung nach ZIMAS:
12/2013 = 1.464.962; 06/2014 = 1.475.569
- 135 4) HzE-Quotient = alle hilfepflichtigen ambulanten (§§ 29-31, 35 SGB VIII), teilstationären (§§ 32, 35a SGB VIII) und stationären (§§ 33, 34, 35, 35a SGB VIII) Hilfen sowie Hilfen nach § 13(3) SGB VIII (jeweils Minderjährige und Volljährige). Der HzE-Quotient ist eine bundesdeutsche Standardkennzahl zur Messung von Steuerungsergebnissen in Zeiten wachsender Erziehungshilfe-Etats anhand der Relation/des Quotienten von ambulanten und teilstationären zu den vielerorts dominanten stationären Hilfen. Ansteigende %-Werte bei ambulanten und teilstationären Hilfen zeigen einen relativen/prozentualen Abbau des stationären Leistungssegments an.
- 136 5) Datenverfügbarkeit erst mit Einführung eines Fachverfahrens („SoJA“), derzeit in der Startphase für die wirtschaftliche Jugendhilfe.
- 137 6) Der Erfolg einer Hilfe wird derzeit im Rahmen der sogenannten Sozialpädagogischen Verlaufsdokumentation gemessen und ist für die stationären Hilfen aussagekräftig. Zugrunde liegen die Kategorien „Ziele überwiegend erreicht“ und „Ziele vollständig erreicht“ (alte Fassung) bzw. „Ziele weitgehend erreicht“, „Ziele völlig erreicht“ und „Ziele übertroffen“ (neue Fassung).
- Für die anderen Bereiche liegen Daten erst im Rahmen des Projekts „Wirkungsmessung“ voraussichtlich ab Mitte 2014 vor.
- 138 7) Bereits in 2013 hat eine Veränderung der Abrechnungs- und Prüfmodalitäten stattgefunden. Leistungen, die bisher bisweilen als Nebenkosten bei stationärer Unterbringung verbucht wurden, werden jetzt als ambulante Hilfen gewertet. Insgesamt ist die Gesamtzahl der vom psychologischen Dienst zu bearbeitenden Anträge deutlich gestiegen.
- Obwohl erheblich mehr junge Menschen zu versorgen sind, erhöhen sich die Kosten gegenüber 2013 nur um ca. 3 Mio. € und bleiben nahezu im Plan 2014. Dieser Effekt beruht auf einer tatsächlichen Senkung der Fallkosten.
- 139 8) Die Schließung des JHZ verursachte erhebliche Einnahmeausfälle.
- 140 9) Im Rahmen der Einführung des DV-Programms „SoJA“ erfolgen ab 2014 folgende strukturelle Änderungen:
- neue Zuordnung eines Teils der Bereitschaftspflegen von § 33 SGB VIII zu den Inobhutnahmen des § 42 SGB VIII.
- Zuordnung der bisher bei PL 4 (stationäre Hilfen) verorteten Inobhutnahmen unbegleiteter Flüchtlinge zu PL 1 (Kinderschutz)
Insoweit ist ein Teil der Steigerung bei § 42 SGB VIII kostenneutral.
- Neben der Umschichtung von Mitteln aus anderen Bereichen liegen erhebliche Fallzahlsteigerungen sowie lange Inobhutnahmedauern sowohl bei den unbegleiteten Flüchtlingen als auch bei den „normalen“ Inobhutnahmen vor. Es ist bereits seit 2012 vermehrt schwierig, für in Obhut genommene Kinder und Jugendliche ablösende Hilfen zu finden. Dies führt zu langen Verweildauern und damit hohen Bestandsfallzahlen in diesem Bereich. In Verbindung mit dem niedrigen Planansatz führt dies rechnerisch zu unrealistisch niedrigen Kosten / Fall.
- 141 10) Beschluss: Wirkungsorientierung der ambulanten Maßnahmen gem. § 10 Jugendgerichtsgesetz, KJHA vom 03.06.2014 - 14-20 / V 00048, Ausbau der ambulanten Maßnahmen der jugendrichterlichen Weisungen gem. § 10 JGG i.H.v. 555.234,72 €. In den Fallzahlen bildet sich die Budgeterhöhung 2014 noch nicht ab.
- 142 11) Seit Jahren andauernde nicht beeinflussbare Fallzahlsteigerungen unbegleiteter Flüchtlinge
- 143 15) - Fallzahlsteigerungen im Jahresmittel bei den Kindertagesstätten und geringere Leistungsfähigkeit der Eltern
- weiterer Ausbau der Tagespflege (vom Dezember 2013 bis zum Mai 2014 sind die monatlichen Bestandsfallzahlen um 16% gestiegen
- 144 16) Gesamtes Zielgruppenprofil jeweils ohne JGH; Daten für diesen Bereich liegen nicht vor
Der Anteil „männlich“ / „weiblich“ wurde aus der Anzahl aller Hilfgewährungen im jeweiligen Berichtszeitraum errechnet. Grundlage waren die Aufzeichnungen der wirtschaftlichen Jugendhilfe.

10	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
11	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr-/ Minderbe- darf	FN NH
12	Beeinflussbarkeit: niedrig						
13			31.12.13	Schlab	30.06.14		

145 17) Auf Grund einer Gesetzesänderung werden Kosten für Asylbewerber seit Oktober 2012 i.d.R. nicht mehr durch die Reg. v. Obb. erstattet, sondern durch den vom Bundesverwaltungsamt festgestellten kostenerstattungspflichtigen überörtlichen Träger. Dies führt zu Mindereinnahmen bei Gr. 193 und Mehreinnahmen bei Gr. 194.

Die Entscheidungen über die Kostenerstattung verzögern sich im Vergleich zu den Vorjahren erheblich, so dass in 2014 insgesamt weniger Kosten erstattet wurden. In wie weit im Folgejahr ein Ausgleich erzielt werden kann (im wesentlichen nicht beeinflussbar) muss 2015 neu geprüft werden.

146 19) nicht steuerbar

147 20) Erklärt sich durch Differenzierung innerhalb der Produktleistungen

148 21) Jeweils Gesamtzahl aller im fraglichen Zeitraum in Frühe Hilfen vermittelten Kinder;
Geringeres Ist durch
- unbesetzte Stellen bei den Kinderkrankenschwestern des RGU
- regionale Ungleichverteilung in der Auslastung (teilweise Vermittlungsstopp wegen Überauslastung, in anderen Regionen dagegen fehlender Bedarf; Ausgleich aufgrund der langen Anfahrtswege zu anderen Regionen i.d.R. nicht möglich)

149 22) Der Ausbau der Pflege ist gewünscht. Vom Dezember 2013 bis zum Mai 2014 sind die monatlichen Bestandsfallzahlen von 772 auf 787 Fälle gestiegen; ein weiterer Anstieg wird erwartet (vgl. Beschluss „Ausbau und Weiterentwicklung der Pflegekinderhilfe nach § 33 SGB VIII“, VV vom 23.01.2013).

150 24) Ziele 2014

Handlungsziel S 6.2

Bildungs- und Förderkonzepte für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) in Jugendhilfe und Schule sind im Sinne eines gemeinsamen Bildungs- und Förderverständnisses an einem Lern- bzw. Förderort zusammengeführt; Im Rahmen eines Modellprojekts sind an bis zu vier Münchner Schulen (Grund-, Mittelschule sowie Förderzentren) gemeinsam mit unterschiedlichen Anbietern der Kinder- und Jugendhilfe die notwendige Hilfe im Rahmen eines Inklusionskonzeptes bereitgestellt.

Die Umsetzung der Vorhaben und Modellprojekte wird aus der operativen Sicht und Praxis durch eine/n Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner im System der SBH unterstützt. (Ressourcenbedarf: 108.390 €)

151 25) Handlungsziel S 8.2

Zur Verbesserung der Situation von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in München sind die personellen Kapazitäten an die kontinuierlich steigenden Zahlen neu einreisender jugendlicher Flüchtlingen angepasst. 6 Vollzeitstellen sind neu geschaffen. BV 08.01.2013 (Ressourcenbedarf: 0 €)

152 26) Handlungsziel S 8.3

Verbesserung der Situation von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in München.

Anpassung der personellen Kapazitäten an die kontinuierlich steigenden Zahlen neu einreisender jugendlicher Flüchtlingen sowie Ausbau der Einrichtungen zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung bei massiv erhöhtem Fallaufkommen. Schnelle Weitervermittlung der Jugendlichen mit Jugendhilfebedarf aus der überfüllten Erstaufnahmeeinrichtung für umf in geeignete Jugendhilfeeinrichtungen.

6 Stellen sind entfristet (vgl. befristete Stellen: BV 08-14/VO07530). Neuschaffung 0,5 Stellen Steuerung und 0,5 Stellen psychologischer Fachdienst. (Ressourcenbedarf: 467.260 €)

153 27) Handlungsziel S 11.1

Ca. 1.000 Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten in allen Kindertagesbetreuungseinrichtungen in München die notwendige und geeignete Förderung inklusiv im Rahmen der Regelversorgung.

10 AEH-Stellen mit heilpädagogischem Aufgabenprofil stellen den Einrichtungen die bedarfsgerechten Zusatzleistungen zur Verfügung und sichern die Verbindung zu den Familien. (Ressourcenbedarf: 0 €)


154 28) Handlungsziel S 12.1

Forschungsergebnisse über Minderjährige mit Missbrauchserfahrungen sowie Auswirkungen von Stresserfahrungen auf die seelische Gesundheit werden zur Entwicklung von Schutzkonzepten umgesetzt.

• Empirische Untersuchung zu Missbrauchserfahrungen in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe. Stadtratsbeschluss (2012)

• AMIS- mit Förderung von insgesamt 0,5 Mio € durch das BMBF wurde das Stadtjugendamt München innerhalb eines wissenschaftlichen Forschungsverbundes beauftragt, proaktiv zu „Stresserfahrungen im Kindesalter und ihre Folgen für die seelische Gesundheit“, zu erforschen.

(Ressourcenbedarf: 0 €)

10	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
11	Steuerungsebene: Produktleistung		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr/ Minderbe- darf	FN NH
12	Beeinflussbarkeit: niedrig						
13			31.12.13	Schlab	30.06.14		

155 29) Handlungsziel S 12.3

Die Betreuung von 0-10-jährigen Kindern in Pflegefamilien ist ausgebaut und qualifiziert.
 Akquise und Überprüfung von potentiellen Pflegefamilien erfolgt nach Planung beginnend 2013 (BV 8.1.13)
 Einheitliche Standards für Pflegeangebote aller Anbieterinnen und Anbieter sind gewährleistet.
 Die Aufsichtsfunktion zum Schutz von Kindern in Pflegefamilien ist gesichert. (Ressourcenbedarf: 0 €)

156 30) Handlungsziel S 14.1

Das Konzept Wirkungsorientierte Steuerung in den Erziehungshilfen (WSE) ist in den Sozialbürgerhäusern und in der Fachsteuerung umgesetzt. Damit ist:

- die Partizipation junger Menschen und Personensorgeberechtigter im Hilfeplanverfahren sichergestellt.
- das Fachverfahren für alle Fachkräfte geschult,
- die Hilfen zur Erziehung partizipativ nach smarten Zielen und Wirkungen gesteuert,
- das Kostencontrolling umgesetzt, dazu werden einzelfallbezogene Kosten (und Nebenkosten) nach eingereichten Rechnungen erfasst,
- Steuerungsdialoge mit Trägern werden durchgeführt. (Ressourcenbedarf: 174.520 €)

157 31) Handlungsziel S 15.1

Umsetzung des BukiSchG
 Netzwerkes Frühe Kindheit
 Ein Netzwerk Frühe Kindheit verbindet stadtweit alle Akteure im präventiven Kinderschutz für die Zielgruppe der Kinder im Vorschulalter. Das Netzwerk ist integriert in die vorhandenen Strukturen von REGSAM. Die Vernetzung mit dem Gesundheitsbereich zum interdisziplinären Fachaustausch ist hergestellt.
 Die Kokis erhalten den Auftrag, als Fachzuständige für den Kleinkindbereich im REGSAM-Facharbeitskreis zu fungieren, systematisch Bedarfe festzustellen und den interdisziplinären Fachaustausch zu pflegen. (Ressourcenbedarf: 0 €)

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 60 5.5.1, Produktbezeichnung: Individuelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit und bei Behinderung ggf. Produktleistung
-------------------------	--

Begründung der Abweichung (en)	Die Vergütungssätze für ambulante Pflegeleistungen nach dem SGB XI wurden mit den Verbänden der Wohlfahrtspflege (ab 01.07.2014) als auch mit privaten Anbietern (ab 01.08.2014) neu verhandelt und mit einer durchschnittlichen Kostensteigerung von 9% abgeschlossen. Ferner stieg die Vergütung für Laienhelfer um 3%. Diese Kostenvereinbarungen sind auch für das SGB XII bindend und daher zu übernehmen. Dies führt letztendlich zu Kostensteigerungen von insgesamt 1,75 Mio. Euro.
-----------------------------------	---


Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:


Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:


Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n: → - alle		0	0
Qualität/en → - alle		0	0
Wirkung/en → - alle		0	0
Zielgruppen → - alle		0	0
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse ↗ → ↘	4.590.277 €	0 € davon zahlungswirksam*: 0 €	0 € davon zahlungswirksam*: 0 €
Kosten ↗ → ↘	75.875.375 €	1.750.000 € davon zahlungswirksam*: 1.750.000 €	0 € davon zahlungswirksam*: 0 €
= Saldo		1.750.000 € davon zahlungswirksam*: 1.750.000 €	0 € davon zahlungswirksam*: 0 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt		0 €	0 €
Ausweitung Ergebnishaushalt:		1.750.000 €	0 €
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
-/-			
(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Individuelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit und bei Behinderung Nummer: 60551					
2	Sozialreferat					
3	PL 1 Hilfe zur Pflege					
4	PL 2 Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung					
5	PL 3 Sozialpädagogische Unterstützung					
6						
7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Vorauss.	Mehr-/
9	Beeinflussbarkeit: niedrig			(akt. Jahr)	Ist	Minderbe-
10			31.12.13	Schlab	30.06.14	darf
11	(P) Vollzeitäquivalente		92,4	110,1	116,3	6,3
12	Finanzen / Erlöse					
13	(P) Erstattungen Transferleistungen überörtliche Träger	T €	2.372	2.878	2.878	0
14	(P) Erstattungen, Ersätze (Sozialleistungsträger, Privatpersonen)	T €	2.093	1.712	1.712	0
15	(P) Sonstige (Verwaltungskostenerstattungen)	T €	204	1	1	0
16	(P) Summe Erlöse	T €	4.670	4.590	4.590	0
17	Finanzen / Kosten					
18	(PL 1) Hilfe zur Pflege	T €	60.648	63.637	65.387	1.750 14
19	(PL 2) Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung	T €	4.309	3.508	3.508	0
20	(PL 3) Sozialpädagogische Unterstützung	T €	6.428	8.730	8.730	0
21	(P) Summe Kosten	T €	71.386	75.875	77.625	1.750
22	Finanzkennzahlen					
23	(P) Finanzierungsanteil Transfererlöse	%	7	6	6	0
24	(PL 1) Transferkosten pro Leistungsbezieher/in - Hilfe zur Pflege (zum Stichtag)	€	26.319	28.279	27.295	-983 14
25	(PL 1) Kosten pro Leistungsbezieher/in - Altenhilfe (Transferleistungen)	€	154	157	157	0
26	(PL 2) Transferkosten pro Leistungsbezieher/in - Eingliederungshilfe (zum Stichtag)	€	10.854	10.091	10.091	0
27	(PL 1 + 2) Verwaltungskosten pro Fall	€	2.465	2.637	2.475	-162
28	(P) Höhe der Transferleistungen (absolut)	€	59.763.031	61.752.987	63.502.987	1.750.000 14
29	(PL 1) davon Sachleistungen (Pflege)	€	49.759.001	51.449.908	53.199.908	1.750.000 14
30	(PL 1) davon Geldleistungen (Pflege)	€	2.984.455	3.410.726	3.410.726	0
31	(PL 1) davon Altenhilfe	€	1.333.023	1.210.001	1.210.001	0
32	(PL 1) davon Haushaltshilfen	€	1.916.673	2.000.000	2.000.000	0
33	(PL 2) davon Eingliederungshilfe	€	3.769.879	2.954.552	2.954.552	0 9
34	(PL 2) darunter Mobilitätshilfen (Zeile 3)	€	1.117.976	1.059.552	1.059.552	0
35	(PL 2) davon Mobilitätshilfen individuell abgerechnet	€	1.053.906	1.009.097	1.009.097	0
36	(PL 2) davon Mobilitätshilfen pauschal abgerechnet	€	42.582	50.455	50.455	0
37	(PL 3) Kosten Fachstellen häusliche Versorgung (SBH u. S-I-AB inkl. Overheadkosten)	€	1.400.074	1.571.690	1.571.690	0
38	(PL 3) Kosten Bezirkssozialarbeit (SBH u. S-I-AB inkl. Overheadkosten)	€	3.621.124	5.849.972	5.849.972	0
39	(P) Anteil der Transferkosten an den Produktgesamt-kosten	%	84	81	81	0
40	(P) Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-66.716	-71.285	-73.035	-1.750
41	(P) Kostendeckungsgrad	%	6,5%	6,0%	5,9%	-0,1%
42						
43	Qualitäten / Wirkungen					
44	(PL 1, 2) (Q) Anteil der Anträge, die innerhalb von 12 AT abschließend bearbeitet werden	%	- / -	- / -	- / -	- / - 5

7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr-/ Minderber- darf	FN NH
9	Beeinflussbarkeit: niedrig						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
45	(PL 1, 2) (Q) Zu bearbeitende Fallzahl pro Vollzeitstelle (lt. Stellenplan)	Anz.	99	100	100	0	6,7
46	(PL 1, 2) (Q) Tatsächliche Fallzahl pro Vollzeitstelle (einschl. unbesetzt, Dauerkrankheit u. Einarbeitung)	Anz.	120	100	100	0	6,7
47	(PL 1, 2) (Q) Anteil der Widersprüche, denen im AfSS stattgegeben wurde, an der Gesamtfallzahl	%	- / -	- / -	- / -	- / -	11
48	(PL 1, 2) (Q) Anteil der SGB XII-Fälle, die routinemäßig 1 mal jährlich überprüft werden	%	- / -	- / -	- / -	- / -	11
49	(PL 1, 2) (Q) davon Anteil der Fälle, die einen geänderten Bescheid nach sich ziehen	%	- / -	- / -	- / -	- / -	11
50	(PL 3) (Q) Hausbesuche durch Fachstellen häusliche Versorgung	Anz.	1.357	2.017	2.017	0	
51	(PL 3) (Q) Hausbesuche durch Bezirkssozialarbeit	Anz.	3.197	2.513	2.513	0	
52	(PL 1) (W) Anzahl der Übertritte in stationäre Pflegemaßnahmen	Anz.	- / -	- / -	- / -	- / -	11
53	(PL 3) (W) Anzahl der aufgebauten oder stabilisierten Pflegearrangements	Anz.	1.054	1.068	1.068	0	
54	(P) (W) Kundinnen-/Kundenzufriedenheit	%	- / -	- / -	- / -	- / -	11
55	Zielgruppen						
56	(PL 1) Anteil der Zielgruppe an der Gesamtbevölkerung	%	0,14	0,13	0,13	0	10
57	(PL 1) Anteil der unter 18-jährigen	%	0,15	0,26	0,26	0	8
58	(PL 1) Anteil der 18- bis unter 65-jährigen	%	33	34	34	0	8
59	(PL 1) Anteil der 65-jährigen und älter	%	67	66	66	0	8
60	(PL 1) Anteil der Nichtdeutschen	%	38	35	35	0	
61	(PL 1) Anteil der Frauen	%	60	61	61	0	13
62	(PL 3) Anteil der Zielgruppe an der Gesamtbevölkerung	%	- / -	- / -	- / -	- / -	10,11
63	(PL 3) unterstützte Personen unter 65 Jahren	Anz.	471	551	551	0	
64	(PL 3) unterstützte Personen 65 Jahre und älter	Anz.	1.584	1.363	1.363	0	
65	(PL 3) beratene Einpersonenhaushalte	Anz.	1.435	1.545	1.545	0	
66	(PL 3) beratene Haushalte mit Demenzerkrankten	Anz.	502	24	24	0	
67	(PL 3) Anteil der beratenen Nichtdeutschen	%	20	24	24	0	
68	(PL 3) Anteil der Frauen	%	62	63	63	0	12
69	Leistungsmengen						
70	(PL 1) Pflegebedürftige mit Leistungsbezug nach dem 7. Kapitel SGB XII	Pers.	2.004	1.940	2.074	134	1,14
71	(PL 1) davon Pflegestufe 0 (leichte Pflegebedürftigkeit)	Pers.	365	445	419	-26	
72	(PL 1) davon Pflegestufe 1 (erhebliche Pflegebedürftigkeit) - Sachleistungen	Pers.	491	492	492	0	2
73	(PL 1) davon Pflegestufe 1 (erhebliche Pflegebedürftigkeit) - Pflegegeld	Pers.	318	170	320	150	2
74	(PL 1) davon Pflegestufe 2 (schwere Pflegebedürftigkeit) - Sachleistungen	Pers.	316	310	320	10	
75	(PL 1) davon Pflegestufe 2 (schwere Pflegebedürftigkeit) - Pflegegeld	Pers.	93	90	95	5	
76	(PL 1) davon Pflegestufe 3 (schwerste Pflegebedürftigkeit) - Sachleistungen	Pers.	345	345	350	5	
77	(PL 1) davon Pflegestufe 3 (schwerste Pflegebedürftigkeit) - Pflegegeld	Pers.	28	40	30	-10	
78	(PL 1) davon Besitzstandspflegegeld (Ausgleich für geringere Einstufung zum 1.4.1995)	Pers.	48	48	48	0	3
79	(PL 1) Anzahl der nicht pflegeversicherten Personen	Pers.	- / -	- / -	- / -	- / -	11
80	(PL 1) Leistungsbezieher/innen Haushaltshilfen	Pers.	1.285	1.300	1.300	0	4
81	(PL 1) Leistungsbezieher/innen Altenhilfe – Telefonhilfe	Pers.	576	500	500	0	4

7	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
8	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr-/ Minderbedarf	FN NH
9	Beeinflussbarkeit: niedrig						
10			31.12.13	Schlab	30.06.14		
82	(PL 1) Leistungsbezieher/innen Altenhilfe – Fahrtkosten	Pers.	8.055	7.230	7.230	0	4
83	(PL 2) Leistungsbezieher/innen von Eingliederungshilfe (EGH)	Pers.	103	105	105	0	
84	(PL 3) Sozialpädagogische Unterstützung	Anz.	9.343	10.014	10.014	0	
85	(PL 3) davon Kontakte Fachstellen häusliche Versorgung	Anz.	3.906	4.550	4.550	0	
86	(PL 3) davon Information/Kurzgespräch	Anz.	3.459	4.522	4.522	0	
87	(PL 3) davon komplexe Beratungsfälle	Pers.	447	501	501	0	
88	(PL 3) darunter (Zeile 86 + 87) Hilfevermittlung	Pers.	n.v.	1.101	1.101	0	
89	(PL 3) davon Kontakte Bezirkssozialarbeit	Anz.	5.437	5.464	5.464	0	
90	(PL 3) davon Information/Kurzgespräch	Anz.	n.v.	1.526	1.526	0	
91	(PL 3) davon komplexe Beratungsfälle	Pers.	n.v.	3.058	3.058	0	
92	(PL 3) davon Hilfevermittlung	Pers.	n.v.	1.687	1.687	0	
93	(P) Eigenleistungsanteil	%	99,9	99,9	99,9	0	

94
95 Erläuterungen

- 96 Allg.: Rubrik "Zielgruppenprofil" : Zielgruppe/n = theoretischer Pool der Kund(inn)en / Kund(inn)en = tatsächliche Inanspruchnahme des Produktes.
- 97 Allg.: Rubrik "Finanzen" : "Kosten pro Mengeneinheit..." = Kosten o h n e Abzug von Erlösen (i.S.d. Produktbudgets bzw. Produktleistungsbudgets).
- 98 Allg.: Zahlenwerte : jeweils aktueller Kenntnisstand, der aber (Ausnahme: Kosten/Erlöse) z.T. in kürzerem oder längerem Zeitabstand vor dem jew. Stichtag des Datenblattes erhoben wird
- 99 Allg.: In der Nummerierung der Zeilen können Lücken durch ausgeblendete Parameter aus früheren Jahren entstehen / aktueller Berichtstermin : Nachtragsplanentwurf 2014
- 100 1) Die Anzahl der Leistungsbezieher/innen erfolgt durch eine Auswertung des EDV-Programmes „LämmKom“ - unterjährig am 30. des Folgemonats, am Jahresende zum Stand 28.02. des Folgejahres. Anträge führen i.d.R. zu Hilfen; keine Erfassung der Dauer der Hilfestellung, da i.d.R. über Jahrzehnte.
- 101 2) Leistungsart Sachleistungen: Fremdpflegeleistungen plus Mindestpflegegeld; Leistungsart Pflegegeld: ausschließlich Pflegegeld > gilt analog für die Pflegestufen 2 und 3
- 102 3) Differenzbetrag als Ausgleich für geringere Einstufung in den Pflegestufen mit Einführung der Sozialen Pflegeversicherung zum 01.04.1995
- 103 4) Abweichend von Zeile 70 bis 78 als kumulierter Wert bis zum Stichtag; gesetzliche Leistungen, Nachfrage nicht steuerbar
- 104 5) Antrag = ab Vorliegen der vollständigen Unterlagen; Zahlen evtl. erst nach EDV-Anpassung verfügbar. Neu- und Weiterbewilligungsanträge
- 105 6) Gegenwärtige Situation: zu bearbeitende Fallzahl pro Mitarbeiter/in 1:100 (nur SBH)
- 106 7) Fallzahlschlüssel gilt produktübergreifend (auch 60 1.1.1)
- 107 8) Grundsätzlich altersunabhängige Hilfen, Altersstruktur aufgrund von deren Langfristigkeit; Verteilung nicht beeinflussbar
- 108 9) Heranziehung zu Bedarfsermittlung und Auszahlung mit 100 % Refinanzierung (seit 01.01.2009), wenn die Pflege mit angestellten Laienhelfern im sog. „Arbeitgebermodell“ sichergestellt wird und diese auch die EGH-Mobilitätshilfe (zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben; individuell abgerechnet in Anspruch genommen) erbringen
- 109 10) Sozialpädagogische Unterstützung erhalten auch Menschen ohne Leistungsanspruch nach 7. Kap. SGB XII (insbes. durch FhV), daher keine gemeinsame Darstellung möglich.
- 110 11) Kennzahl erst zukünftig verfügbar, Erhebungsmodalitäten zur Zeit noch in Klärung
- 111 12) derzeit: Anteil der Frauen an allen von der FhV unterstützten und beratenen Personen
- 112 13) Anteil der Frauen an allen Personen, die Leistungen der Hilfe zur Pflege erhalten
- 113 14) 2014: Erhöhung der Transferkosten für Pflege-Sachleistungen aufgrund höherer Vergütungsvereinbarungen ab 01.07./01.08.2014 – in diesem Zusammenhang erfolgte ebenfalls eine Anpassung der Leistungsbezieherzahlen an die aktuelle Entwicklung

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 60 5.6.3, Produktbezeichnung: Beschäftigungsförderung und Stabilisierung für Erwerbsgeminderte und ältere Menschen ggf. Produktleistung
----------------------	--

Begründung der Abweichung (en)	Bei nahezu gleich bleibenden Vermittlungszahlen fallen höhere Aufwendungen für Mehraufwandsentschädigungen an. Nach den bisherigen Hochrechnungen werden die Transferaufwendungen hierfür mit rund 37.000 Euro über dem bisherigen Planwert abschließen. Grund ist die längere Beschäftigungsdauer der Maßnahmenteilnehmer, was letztendlich aber dem Produktzweck entspricht.
--------------------------------	--

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I. Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n: → - alle		0	0
Qualität/en → - alle		0	0
Wirkung/en → - alle		0	0
Zielgruppen → - alle		0	0
II. Finanzen (Datenblatt)			
Erlöse ↗ → ↘	0 €	0 €	0 €
		davon zahlungswirksam*: 0 €	davon zahlungswirksam*: 0 €
Kosten ↗ → ↘	219.022 €	36.562 €	0 €
		davon zahlungswirksam*: 36.562 €	davon zahlungswirksam*: 0 €
= Saldo		36.562 €	0 €
		davon zahlungswirksam*: 36.562 €	davon zahlungswirksam*: 0 €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget- Reduzierung bei Produkt		0 €	0 €
Ausweitung Ergebnishaushalt:		36.562 €	0 €
III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):			
-/-			
(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)			

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1 **Beschäftigungsförderung und Stabilisierung für Erwerbsgeminderte und ältere Menschen | Nummer: 60563**

2 **Sozialreferat**

Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr-/Minderbedarf	FN NH
Beeinflussbarkeit: mittel		31.12.13	Schlab	30.06.14		
(P) Vollzeitäquivalente		2,3	1,0	2,3	1,3	
Finanzen / Erlöse						
(P) Sonstige	T €	3	0	0	0	3,4
(P) Summe Erlöse	T €	3	0	0	0	
Finanzen / Kosten						
(P) Produkt	T €	289	219	256	37	3,4,10
(P) Summe Kosten	T €	289	219	256	37	
Finanzkennzahlen						
(P) Für Maßnahmen aufgewendete Finanzmittel (Transferleistungen)	€	97.615	67.781	104.343	36.562	4,10
(P) Kosten pro bereitgestellt. Platz (=Vermittelte, alternat.)	€	421	300	426	126	2,6,8
(P) Kosten pro Person (=Beratungen, alternat.-Produkt.-Gesamt.)	€	1.074	768	897	128	2,6
(P) Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-286	-219	-256	-37	
(P) Kostendeckungsgrad	%	1,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

22 **Qualitäten / Wirkungen**

(P) (W) Anzahl der Personen, die Maßnahmen erfolgreich abschließen	Pers.	10	11	11	0	6,7
(P) (W) Anzahl der Personen, die Maßnahmen abrechnen	Pers.	79	77	77	0	6,7
(P) (W) Kundinnen-/Kundenzufriedenheit	%	- / -	- / -			5

26 **Zielgruppen**

(P) Anteil der Zielgruppe an der Gesamtbevölkerung	%	0,40	0,40	0,40	0	
(P) Anteil d. Pers. mit Psychiatrieerfahrung an der Gesamtzahl der beratenen Personen	%	93	93	93	0	6
(P) Anteil der Nichtdeutschen	%	14	15	15	0	6
(P) Frauenanteil	%	42	44	44	0	6,9

31 **Leistungsmengen**

(P) Beratene Personen	Pers.	269	285	285	0	4,10
(P) Anzahl der Personen in Maßnahmen (Laufende Maßnahmen u. Neuvermittelte)	Pers.	232	226	245	19	4,10
(P) Neuvermittelte (in Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung = Anzahl bereitgestellter Plätze)	Pers.	82	101	101	0	1,4,10
(P) Eigenleistungsanteil	%	100	100	100	0	

37 **Erläuterungen**


38 Allg.: Rubrik "Zielgruppenprofil" : Zielgruppe/n = theoretischer Pool der Kund(inn)en / Kund(inn)en = tatsächliche Inanspruchnahme des Produktes.

39 Allg.: Rubrik "Finanzen" : "Kosten pro Mengeneinheit..." = Kosten o h n e Abzug von Erlösen (i.S.d. Produktbudgets bzw. Produktleistungsbudgets).

40 Allg.: Zahlenwerte : jeweils aktueller Kenntnisstand, der aber (Ausnahme: Kosten/Erlöse) z.T. in kürzerem oder längerem Zeitabstand vor dem jew. Stichtag des Datenblattes erhoben wird

41 Allg.: In der Nummerierung der Zeilen können Lücken durch ausgeblendete Parameter aus früheren Jahren entstehen / aktueller Berichtstermin : Nachtragsplanentwurf 2014

42 1) Für jede vermittelte Person wird ein eigener Platz geschaffen, der nach Beendigung der Maßnahme wieder entfällt

4	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
5	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan (akt. Jahr)	Vorauss. Ist	Mehr/ Minderbe- darf	FN NH
6	Beeinflussbarkeit: mittel						
7			31.12.13	Schlab	30.06.14		

- 43 2) Alternativ verwendeter Kalkulationsfaktor jeweils bezogen auf die gesamten Produktkosten, keine Addition möglich
- 44 3) bislang kein verlässlicher Planwert; Produktzuschnitt derzeit in Überarbeitung und daher derzeit keine reelle Budget- und Kostenverteilung
- 45 4) bislang ohne valide Planung, Anpassung erfolgt nach Stadtratsentscheidung über die zukünftige Ausgestaltung dieses Produktes
- 46 5) Daten zur Kundinnen- und Kundenzufriedenheit sind derzeit noch nicht verfügbar.
- 47 6) einschließlich Fälle des Bezirks Oberbayern
- 48 7) Personen, die nicht mehr SGB XII-Leistungen beziehen
- 49 8) MaßnahmeteilnehmerInnen = bereits Vermittelte + Neuvermittelte
- 50 9) Anteil der Frauen an allen beratenen und in Maßnahmen vermittelten Personen
- 51 10) 2014: Die bisherigen Planungen waren im Hinblick auf die noch andauernde Neuausrichtung des Produkts nur vorläufig. Im Rahmen des Nachtrags erfolgt daher eine Anpassung an die aktuellen Entwicklungen

Begründung für Budgetänderungen bei fremdbestimmten Anmeldungen

Betroffenes Produkte	Produktnr.: 60611, Produktbezeichnung: Wirtschaftliche Hilfen für Flüchtlinge ggf. Produktleistung
-------------------------	---

Begründung der Abweichung (en)	<p>Anzahl unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Ursprünglich sollten aufgrund geänderter Rechtsgrundlage keine unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge mehr in der Erstaufnahme untergebracht werden. Sie sollten vielmehr von S-II in Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht werden. Jedoch konnten nicht alle Jugendlichen zum 01.01.2014 in solchen Einrichtungen Platz finden, so dass die Auszüge sukzessive bis Ende April erfolgten. Ab dem 01.05.2014 leben keine umF mehr in der Erstaufnahmeeinrichtung.</p> <p>Qualitäten - Widersprüche und Klagen Es handelt sich absolut lediglich um zwei Klagen und eine erfolgreiche Klage weniger als prognostiziert. Es musste in weniger Fällen als erwartet abgeholfen werden. Dies stellt im Prinzip eine positive Entwicklung dar, da dies für die hohe Qualität der Sachbearbeitung spricht. Dies Entwicklung gilt es in den folgenden Jahren zu beobachten.</p> <p>Zielgruppen Da die Flüchtlingszahlen steigen, steigt zwangsläufig auch deren Anteil an der Gesamtbevölkerung.</p> <p>Erlöse Die Transferleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden zu 100% vom Freistaat refinanziert. Allerdings werden die Kosten bedingt durch den Abrechnungsmodus mit einem Versatz von mehr als einem Quartal erstattet. Die macht sich vor dem Hintergrund steigender Kosten und Fallzahlen im Verhältnis zu den Kosten natürlich besonders stark bemerkbar.</p> <p>Kosten Zum 01.03. fielen die von der Regierung von Oberbayern ausgegebenen Essenspakete als Sachleistung weg. Dementsprechend mussten z.B. pro Erwachsenen pro Monat knapp 140 € mehr ausbezahlt werden. Diese Änderung bildet sich kostenseitig 1:1 ab. Zudem war ein beachtlicher Anstieg der Leistungsbezieherinnen zu verzeichnen wie erwartet.</p>
-----------------------------------	---

Auswirkungen auf Ziele und Produktbeschreibung:

Stadtrats-, Referats- und — keine Änderungen —
Handlungsziele:

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

	Ursprüngl. Plan/ Budget 2014	einmalige Änderungen in 2014	befristete/dauerhafte/ Änderungen ab 2015
I.Mengen, Qualitäten, Wirkungen und Zielgruppen (Datenblatt)			
Menge/n: - (PL 4) Sonstige Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge →	100	0	
Qualität/en - →			
(P) (Q) Anzahl der	12	10	

Auswirkungen (Veränderungen) auf Datenblatt und Haushalt:

Klagen			
(P) (Q) Erfolgreiche Klagen	6	5	
(P) (Q) Abhilfe in % der Widersprüche	25	15	
Wirkung/en	↗		
-	→		
	↘		
Zielgruppen	↗		
- (P) Anteil der Zielgruppe an der Gesamtbevölkerung (= Leistungsberechtigte nach Asylbewerberleistungsgesetz)	0,4	0,5	

II. Finanzen (Datenblatt)


Erlöse	↗	17.980.000,00 €	7.374.264€	xxx.xxx €
			davon zahlungswirksam*:	davon zahlungswirksam*:
			7.374.264€	xxx.xxx €
Kosten	↗	21.348.000,00 €	7.374.264€	xxx.xxx €
			davon zahlungswirksam*:	davon zahlungswirksam*:
			7.374.264€	xxx.xxx €
= Saldo			0€	xxx.xxx €
			davon zahlungswirksam	davon zahlungswirksam*:
			0€	xxx.xxx €
Davon gedeckt aus Produktkosten-Budget-Reduzierung bei Produkt			xxx.xxx €	xxx.xxx €
Ausweitung Ergebnishaushalt:			xxx.xxx €	xxx.xxx €


III. Auswirkungen auf Investitionen (Abschreibungen etc. sind ggf. bereits unter II. enthalten):

- xxx.xxx € in Jahr 2014
- xxx.xxx € in Jahr 2015
- xxx.xxx € in Jahr ...

(Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen bitte angeben)

↗ = steigen an, → = bleiben gleich, ↘ = fallen * Sofern dies mit angemessenem Aufwand zu ermitteln ist.

1	Wirtschaftliche Hilfen für Flüchtlinge Nummer: 60611						
2	Sozialreferat						
3	PL 1 Hilfen zur Lebensführung						
4	PL 2 Hilfen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt						
5	PL 3 Sonstige Hilfen in begründeten Einzel- und Härtefällen						
6	PL 4 Sonstige Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge						
7							
8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	
9	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Vorauss.	Mehr-/	
10	Beeinflussbarkeit: niedrig			(akt. Jahr)	Ist	Minderbe-	
11			31.12.13	Schlab	30.06.14	darf	FN
12						NH	
12	(P) Vollzeitäquivalente		22	24	32	8	7)
13	Finanzen / Erlöse						
14	(P) Sonstige (Kostenerstattung Regierung von Oberbayern/ROB)	T €	15.372	17.980	25.354	7.374	1)
15	(P) Summe Erlöse	T €	15.372	17.980	25.354	7.374	1)
16	Finanzen / Kosten						
17	(PL 1) Hilfen zur Lebensführung	T €	9.186	7.283	13.414	6.132	2)
18	(PL 2) Hilfen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	T €	16.830	10.034	9.960	-74	3)
19	(PL 3) Sonstige Hilfen in begründeten Einzel- und Härtefällen	T €	3.198	3.909	3.850	-60	
20	(PL 4) Sonstige Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	T €	1.285	122	1.622	1.500	4)
21	(P) Summe Kosten	T €	30.499	21.348	28.846	7.374	2)
22	Finanzkennzahlen						
23	(P) Kosten pro LeistungsbezieherIn	€	7.777	3.139	4.242	1.103	2)
24	(PL 1) Kosten pro LeistungsbezieherIn Hilfen z. Lebensführung	€	2.342	1.071	1.973	902	2)
25	(PL 2) Kosten pro LeistungsbezieherIn Hilfen bei Krankheit/Schwangerschaft	€	5.048	1.745	1.732	-13	
26	(PL 3) Kosten pro LeistungsbezieherIn sonstige Hilfen in Einzel- bzw. Härtefällen	€	47.731	39.092	42.773	3.681	
27	(PL 4) Kosten pro betreutem unbegleiteten minderjährigen Flüchtling	€	7.385	1.221	-/-		
28	(P) <i>nachrichtlich</i> : Verwaltungskosten (Kosten ohne Transferkosten)	€	3.052	3.368	3.380	12.712	
29	(P) Produktergebnis (Erlöse minus Kosten)	T €	-15.128	-3.368	-3.492	-124	
30	(P) Kostendeckungsgrad	%	50,4%	84,2%	87,9%	3,7%	
31							
32	Qualitäten / Wirkungen						
33	(P) (Q) Bearbeitungszeit Neuantrag max. 7 Arbeitstage	%	100	100	100	0	
34	(P) (Q) Anzahl der eingelegten Widersprüche	Anz.	332	35	35	0	
35	(P) (Q) Abhilfe in % der Widersprüche	%	2	25	15	-10	5)
36	(P) (Q) Anzahl der Klagen	Anz.	11	12	10	-2	5)
37	(P) (Q) Erfolgreiche Klagen	Anz.	4	6	5	-1	5)
38	Zielgruppen						
39	(P) Anteil der Zielgruppe an der Gesamtbevölkerung (= Leistungsberechtigte nach Asylbewerberleistungsgesetz)	%	0,3	0,4	0,5	0	6)
40	(P) Frauenanteil	%					
41	Leistungsmengen						
42	(P) LeistungsbezieherInnen	Pers.	3.922	6.800	6.800	0	
43	(PL 1) Hilfen zur Lebensführung	Pers.	3.922	6.800	6.800	0	
44	(PL 2) Hilfen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	Pers.	3.334	5.750	5.750	0	

8	Produktkat.: Klassisch		2013	2014	2014	2014	2014
9	Steuerungsebene: Produkt		Ist	Plan	Vorauss.	Mehr-/	FN
10	Beeinflussbarkeit: niedrig			(akt. Jahr)	Ist	Minderbe-	NH
11			31.12.13	Schlab	30.06.14	darf	
45	(PL 3) Sonstige Hilfen in begründeten Einzel- und Härtefällen	Pers.	67	100	90	-10	
46	(PL 4) Sonstige Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Pers.	174	100	0	-100	4)
47	(P) Eigenleistungsanteil	%		99			

48

49 Erläuterungen

50 Allg.: Rubrik "Zielgruppenprofil": Zielgruppe/n = theoretischer Pool der Kund(inn)en / Kund(inn)en = tatsächliche Inanspruchnahme des Produktes.

51 Allg.: Rubrik "Finanzen": "Kosten pro Mengeneinheit..." = Kosten ohne Abzug von Erlösen (i.S.d. Produktbudgets bzw. Produktleistungsbudgets).

52 Allg.: Zahlenwerte: jeweils aktueller Kenntnisstand, der aber (Ausnahme: Kosten/Erlöse) z.T. in kürzerem oder längerem Zeitabstand vor dem jew. Stichtag des Datenblattes erhoben wird

53 Allg.: In der Nummerierung der Zeilen können Lücken durch ausgeblendete Parameter aus früheren Jahren entstehen / aktueller Berichtstermin: Nachtragsplanentwurf 2014

54 1) Die Transferleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden zu 100% vom Freistaat refinanziert. Allerdings werden die Kosten bedingt durch den Abrechnungsmodus mit einem Versatz von mehr als einem Quartal erstattet. Die macht sich vor dem Hintergrund steigender Kosten und Fallzahlen im Verhältnis zu den Kosten natürlich besonders stark bemerkbar.

55 2) Zum 01.03. fielen die von der Regierung von Oberbayern ausgegebenen Essenspakete als Sachleistung weg. Dementsprechend mussten z.B. pro Erwachsenen pro Monat knapp 140 € mehr ausbezahlt werden. Diese Änderung bildet sich kostenseitig 1:1 ab.

56 3) Da Krankenhilfekosten erfahrungsgemäß mit einem größeren Zeitversatz in Rechnung gestellt und verbucht werden, kann davon ausgegangen werden, dass sich die Zahlen doch noch dem ursprünglichen Plan annähern. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass in der 13. Buchungsperiode erfahrungsgemäß hohe Anteile für Krankenhilfe enthalten sind.

57 4) Ursprünglich sollten aufgrund geänderter Rechtsgrundlage keine unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge mehr in der Erstaufnahme untergebracht werden. Sie sollten vielmehr von S-II in Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht werden. Jedoch konnten nicht alle Jugendlichen zum 01.01.2014 in solchen Einrichtungen Platz finden. So dass die Auszüge sukzessive bis Ende April erfolgten. Ab dem 01.05.2014 leben keine umF mehr in der Erstaufnahmeeinrichtung. Für diese 4 Monate sind somit noch außerplanmäßig höhere Kosten für Betreuung entstanden. Es ist allerdings nicht damit davon auszugehen, dass diese Kosten noch über das tatsächliche Ist von 728 Tsd ansteigen werden.

58 5) Es handelt sich absolut lediglich um zwei Klagen und eine erfolgreiche Klage weniger als prognostiziert. Es musste in weniger Fällen als erwartet abgeholfen werden. Dies stellt im Prinzip eine positive Entwicklung dar, da dies für die hohe Qualität der Sachbearbeitung spricht. Dies Entwicklung gilt es in den folgenden Jahren zu beobachten.

59 6) Durch den fortwährenden Anstieg der Flüchtlingszahlen steigt zwangsläufig auch deren Anteil an der Gesamtbevölkerung.

60 7) Entsprechend der Fallzahlzuwächse wird Personal zugeschaltet. Bewilligt mit Beschluss vom 09.01.2014

Stadtkämmerei

Teilfinanzhaushalt: Stadtkämmerei (Referat)		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.600	0	32.600	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.000	0	44.000	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	311.400	99.200	410.600	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.397.900	0	9.397.900	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	9.785.900	99.200	9.885.100	
9	- Personalauszahlungen	27.109.600	1.629.700	28.739.300	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.822.000	1.631.300	11.453.300	
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.473.700	1.400.000	3.873.700	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	39.405.300	4.661.000	44.066.300	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-29.619.400	-4.561.800	-34.181.200	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	65.000	0	65.000	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	65.000	0	65.000	0
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-65.000	0	-65.000	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-29.684.400	-4.561.800	-34.246.200	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-29.684.400	-4.561.800	-34.246.200	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-29.684.400	-4.561.800	-34.246.200	

Teilergebnishaushalt: Stadtkämmerei (Ref.)		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.600	0	32.600
5	+ Auflösung von Sonderposten	200	0	200
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.000	0	44.000
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	311.400	99.200	410.600
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.464.900	-38.500	9.426.400
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	9.853.100	60.700	9.913.800
11	- Personalaufwendungen	27.148.000	1.629.700	28.777.700
12	- Versorgungsaufwendungen	12.501.000	-3.089.800	9.411.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.822.000	662.200	10.484.200
14	- Planmäßige Abschreibungen	288.800	0	288.800
15	- Transferaufwendungen	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.434.100	1.401.200	3.835.300
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	52.193.900	603.300	52.797.200
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-42.340.800	-542.600	-42.883.400
17	+ Finanzerträge	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-42.340.800	-542.600	-42.883.400
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-42.340.800	-542.600	-42.883.400
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	24.292.400	-345.100	23.947.300
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.341.300	-197.200	7.144.100
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-25.389.700	-690.500	-26.080.200

Stadtkämmerei - Referatsbereich

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge 34.145
Einzahlungen 9.786
Änderungen: -284
Stand 2. Nachtrag 2014: 33.861 9.885

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014		Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6 Erlöse/ Erträge	7	8
1	0300.165.0000.8	Verw.kost.erst. - Kommunale Sonder- rechnungen	produkt- übergreifend	311	99	99	Erlöse aus der Steuerungsumlage von Eigenbetrieben
2		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		0	0	0	
3		Sonstige		67	-38	0	
4		Kalk. Zinsen		0	0	0	
5		Gebäudeerlösumlage		0	0	0	
6		Steuerungsumlage		24.292	-345	0	
7		ILV		0	0	0	
Summe:				24.670	-284	99	

Stadtkämmerei - Referatsbereich

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand Auszahlungen
59.535 39.405
406 4.661
59.941 44.066

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung		
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e	d	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
		Auszahlungen konsumtiv							
1	0300.602.7000.3	DV-Leistungen an it@M	diverse		155	155			Anpassung an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014 (v.a. Zuordnung von Datenleitungen)
2a	0300.602.7000.3	DV-Leistungen an it@M	diverse	9.403	0	342			Zahlungen an it@M, nachträgliche Rechnungen für Telekommunikation 2012 (unter Inanspruchnahme von Rückstellungen)
2b	0300.602.7000.3	DV-Leistungen an it@M	diverse		507	1.134			Zahlungen an it@M, nachträgliche Rechnungen für Telekommunikation 2013 (teilweise unter Inanspruchnahme von Rückstellungen)
3	0300.650.0000.9	Geschäftsausgaben	diverse	500	1.400	1.400			Erhöhung der Beraterkosten für Städtische Klinikum München GmbH, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 14159, VV vom 19.02.2014 (550 Tsd. €) und Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00463, VV vom 08.07.2014 (850 Tsd. €)
		Personalauszahlungen							
4	xx.410/414	Dienstbezüge etc.	produktübergreifend	27.109	1.630	1.630			gem. Abstimmung mit POR - P 2
		nicht zahlungswirksamer Aufwand							
5	Rückstellungen			12.501	-3.089	0			
6	Sonstige			0	0	0			
7	Kalk. Zinsen			38	0	0			
8	Gebäudekostenumlage			3.673	148	0			
9	Steuerungsumlage			2.404	-345	0			
10	ILV			1.225	0	0			
		Summe:		56.853	406	4.661			

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
6102000, Produkt Haushaltswirtschaft	Finanzen	Kosten Haushaltsplanung und Controlling (in Tsd. €)	9.280	9.923	643	6,9%	2.1 a)
	Wirkung	Differenz zwischen Haushaltsanmeldungen der Referate und Haushaltsentwurf der Stadtkämmerei	20.000.000	24.600.000	4.600.000	23,0%	2.1 b)
6103100, Produkt Gemeindesteuern	Finanzen	Kosten Hundesteuer	886	1.260	374	42,3%	2.2 a)
		Kosten je Hundesteuerbescheid	21,60	30,74	9,14	42,3%	2.2 b)
		Kosten je Zweitwohnungsteuerbescheid	138,18	105,56	-32,62	-23,6%	2.2 c)
		Kennzahl Hundesteuer	0,30	0,42	0,12	42,3%	2.2 d)
	Qualität	Anzahl eingelegte Rechtsmittel Grundsteuer	290	190	-100	-34,5%	2.2 e)
	Menge	Grundsteuerbescheide davon Änderungsbescheide	90.000	70.000	-20.000	-22,2%	2.2 f)
		Zweitwohnungsteuerbescheide	25.000	31.500	6.500	26,0%	2.2 g)
6103103, Produkt Sonstige Forderungen	Finanzen	Sonstige Erlöse	3.415	4.299	884	25,9%	2.3 a)
		Kosten je Sollstellung	11,98	7,48	-4,50	-37,5%	2.3 b)
	Qualität	Einbringungsquote in der Periode (Einzahlung / Forderung)	88	74	-14	-15,9%	2.3 c)
	Mengen	Sollstellungen	1.300.000	1.952.814	652.814	50,2%	2.3 d)
		davon privat-rechtliche Forderungen	129	194	65	50,6%	2.3 e)
		davon öffentlich-rechtliche Forderungen	266	215	-51	-19,0%	2.3 e)
6103108, Produkt Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)	Finanzen	Steuerungsumlage	5.502	2.961	-2.541	-46,2%	2.4 a)
		Kosten laufender Betrieb	3.863	1.388	-2.475	-64,1%	2.4 a)
		Kosten je betreuter User	551	278	-273	-49,6%	2.4 b)
		Kosten je Std. Weiterentwicklung	140	87	-53	-38,2%	2.4 b)
		Kosten je Std. Projekte	34	65	31	93,9%	2.4 b)
	Qualität	Anteil der Tickets mit einer Lösungszeit von 10 Stunden und weniger	80	67	-13	-16,3%	2.4 c)
	Mengen	Laufender Betrieb-betreute User	7.009	5.000	-2.009	-28,7%	2.4 d)
		Std. für Weiterentwicklung	8.650	11.002	2.352	27,2%	2.4 e)
		Std. für Projekte von Referaten	12.650	9.466	-3.184	-25,2%	2.4 e)
6103110, Produkt	Finanzen	Steuerungsumlage	8.535	11.790	3.255	38,1%	2.5 a)
		Kosten Treasury	1.619	4.327	2.708	167,2%	2.5 a)

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
Finanzierungsmanagement und Kasse		Kosten Versicherungen	1.140	1.559	419	36,7%	2.5 a)
	Qualität	Erträge Eigenanlagen (Mio. €)	17	20	3	17,6%	2.5 b)
		Durchschnittliche Kosten je bearbeiteten Schaden	325	444	119	36,7%	2.5 c)
		Zuführung und Erträge NRFM (in Tsd. €)	5.373	459	-4.914	-91,5%	2.5 d)
		Abgewandter Schaden	560.000	1.000.000	440.000	78,6%	2.5 e)
	Mengen	Verwalteter Kreditbestand (Mio. €)	2.803	2.354	-449	-16,0%	2.5 f)
		Anzahl Zahlungsvorgänge	5.623.000	7.000.000	1.377.000	24,5%	2.5 g)
		Buchhaltungsvorgänge	640.000	471.000	-169.000	-26,4%	2.5 h)

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

Die Daten in der Übersichtstabelle unter Ziffer 1 sowie die nachfolgenden Begründungen der Abweichungen zwischen dem voraussichtlichem Ist und dem Plan 2014 entsprechen inhaltlich den Daten und Begründungen in den Fußnoten zu den Datenblättern für 2015, Stand Detailplanung. Hier sind bereits dieselben Abweichungen erläutert.

2.1 Begründung zu den Abweichungen beim Produkt „Haushaltswirtschaft“

- Das voraussichtliche Ist 2014 übersteigt den Plan 2014 deutlich aufgrund gestiegener Kosten im Bereich der ILV (Organisationsberatung des POR für das Projekt Rechnungs-wesenprozesse), Leitungsumlage, IT-Kosten (it@M) sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit dem StKM.
- Die Differenz zwischen Haushaltsanmeldungen der Referate und Haushaltsentwurf der Stadtkämmerei unterliegt unterschiedlich starken Schwankungen. Das Ergebnis hängt jeweils von der Qualität der Anmeldungen der Referate zum Haushaltsentwurf ab und ist daher schwer planbar.

2.2 Begründung zu den Abweichungen beim Produkt „Gemeindesteuern“

- Die Ist-Kosten der Produktleistung Hundesteuer werden 2014 den Planwert voraussichtlich deutlich übersteigen. Hauptursache sind die gestiegenen IT-Kosten für IT@M, Fachverfahren Hundesteuer.
- Die Erhöhung der Stückkosten ist auf die Erhöhung der Ist- und Plankosten (siehe 2.2 a)) zurückzuführen. Die Anzahl der Bescheide bleibt im Wesentlichen unverändert.
- Die Reduzierung der Stückkosten ergibt sich aufgrund von Veränderungen bei der Anzahl der Bescheide. Zudem waren in 2014 diverse Stellen unbesetzt.
- Es kommt zu höheren Stückkosten, die sich aufgrund erhöhter Ist- und Plankosten bei gleich bleibenden Steuerforderungen ergeben.
- Die Anzahl der eingelegten Rechtsmittel im Bereich der Grundsteuer ist nicht planbar, da diese von den Zahlungspflichtigen abhängig ist. D.h. je mehr/weniger Zahlungspflichtige Rechtsmittel einlegen, desto höher/niedriger ist die Abweichung.
- Die Zahl der Änderungsbescheide bei der Grundsteuer fiel Mitte 2014 geringer aus als

angenommen, darum wurde die Prognose nach unten korrigiert. Generell werden im zweiten Halbjahr deutlich weniger Änderungsbescheide verschickt als im ersten Halbjahr, da im ersten Halbjahr auch die im Vorjahr für das laufende Jahr vorbereiteten Bescheide versandt werden.

- g) Die Prognose wird im Vergleich zum Vorjahr nach oben korrigiert, da es im ersten Halbjahr 2014 mehr Zweitwohnungsteueranmeldungen als vermutet gegeben hat.

2.3 Begründung zu den Abweichungen beim Produkt „Sonstige Forderungen“

- a) Die Erlöse aus Nebenforderungen (Mahngebühren, Säumniszuschläge, Vollstreckungskosten) fallen nicht linear an und können damit auch nicht valide hoch gerechnet oder geplant werden.
- b) Den geringeren Produktkosten steht eine deutlich höhere Anzahl von Sollstellungen gegenüber.
- c) Die Auswertung für das voraussichtliche Ist und Plan 2014 erfolgte ohne PSCD Werte, da für PSCD aktuell keine Auswertungsmöglichkeit vorhanden ist.
- d) Seit 01.01.2014 werden im Bereich der KITA-Gebühren Besuchgelder und Essensgelder getrennt gebucht. Das erklärt die Erhöhung um 50 % bei der Anzahl der Sollstellungen. Die Anzahl beruht auf einer Schätzung, da für PSCD noch keinerlei Auswertungen vorhanden sind.
- e) Das voraussichtliche Ist 2014 für die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte wurde gemäß dem Ergebnishaushalt des 1. Nachtragshaushalts 2014 übernommen.

2.4 Begründung zu den Abweichungen beim Produkt „Münchner Kommunales Rechnungswesen - Systemsupport (CCC)“

- a) Die Veränderungen der Finanzdaten beruhen überwiegend auf geänderten referatsinternen KLR-Verrechnungen insbesondere bei der Auflösung der it@M-Verrechnungskostenstellen.
- b) Die Veränderungen der Finanzkennzahlen beruhen auf den geänderten Finanzdaten in Verbindung mit geänderten Leistungsmengen.
- c) Der Anteil der Tickets mit einer Lösungszeit von 10 Stunden und weniger hängt entscheidend von der Art und Anzahl der eingehenden Tickets ab. Da die Zahl der eingereichten Tickets bzw. deren Arbeitsaufwand höher war als durchschnittlich erwartet, sinkt die Lösungsquote ≤ 10 Stunden, da die Anzahl der Mitarbeiter, die die Tickets bearbeiten, nicht entsprechend skaliert werden kann. Eine weitere wesentliche Ursache stellt die hohe personelle Fluktuation und der damit einhergehende Wissensverlust dar.
- d) Die Anzahl der zu betreuenden User hat sich schwächer entwickelt als geplant.
- e) In der Gesamtbetrachtung der Produktleistungen Weiterentwicklung MKRw und Projekte liegen die Leistungsmengen im voraussichtlichen Ist und Plan 2014 nah beieinander. Es ergaben sich lediglich Verschiebungen zwischen den beiden Produktleistungen. Tatsächlich werden im Ist 2014 voraussichtlich mehr Stunden für die Weiterentwicklung des MKRw benötigt, entsprechend verringern sich die Leistungsmengen für die Projekte.

2.5 Begründung zu den Abweichungen beim Produkt „Finanzierungsmanagement & Kasse“

- a) Das Produkt „Finanzierungsmanagement und Kasse“ ist ab 2014 neu im Produktplan der Stadtkämmerei. Im neuen Produkt sind die Produktleistungen der ehemaligen Produkte

„Finanzdienstleistungen“ (teilweise ohne PL1) und „Kasse“ weitestgehend aufgegangen. Die gestiegenen IT-Kosten von it@M sind die Hauptursache für den Kostenanstieg bei der PL1 und der PL 4. In der Folge erhöhen sich auch die Erlöse aus der Steuerungsumlage.

- b) Der Nettoertrag Gesamtportfolio (Hoheit, Treuhand und Stiftungen) setzt sich zusammen aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen sowie den Verlusten. Die höheren Zinseinnahmen 2014 beruhen auf den geringeren Entnahmen aus den Finanzreserven sowie niedrigeren Kursverlusten.
- c) Aufgrund der gestiegenen IT-Kosten (it@M, Fachverfahren Versicherungen) in Kombination mit gesunkenen Fallzahlen in 2014 ergeben sich die gestiegenen Kosten pro Schadensfall. Da für die Bearbeitung von Schäden nicht die gesamte Unterabteilung Versicherungen tätig wird, werden zur Berechnung dieser Finanzkennzahl die Kosten der Produktleistung nur anteilig zugrunde gelegt.
- d) In der Nebenrechnung Finanzmanagement finden sämtliche Ergebnisse des Kredit- und Liquiditätsmanagements Berücksichtigung. Dies betrifft vor allem laufend umzuschuldende Kredite, Kreditneuaufnahmen und bereits abgeschlossene Zinssicherungsgeschäfte sowie Zinserträge aus dem Cashmanagement der Stadtkasse. Erfasst werden alle Zinsminderungen, Zinsmehrungen, die Kosten des Kredit- und Liquiditätsmanagements und sonstige begünstigende und belastende Ereignisse. Gemäß Stadtratsbeschluss vom 18.03.2009 wird die ehemalige Zinsausgleichsrücklage seit Umstellung auf das doppische Rechnungswesen zum 01.01.2009 nur noch in Form einer virtuellen Nebenrechnung ohne Haushaltsrelevanz geführt. Aufgrund ständiger, nicht vorhersehbarer Veränderungen an den Finanzmärkten und der schwer kalkulierbaren Kassenlage sind auch größere Plan/Ist-Abweichungen bei den Zu- und Abführungen der NRFM nicht zu vermeiden. Verringerung Plan 2014 auf das voraussichtliche Ist 2014 zum einen aufgrund von Zinsanpassungen bei den Hochrechnungen (Sinken der Forwardzinssätze) sowie Sondertilgungen 2013 und der damit verbundenen Auflösung eines Derivates. Der bisher zur Berechnung der Zinserträge verwendete kalk. Zinssatz (2013 = 4,25 % p.a., ursprüngl. Berechnung der fikt. Zinserträge) wurde auf den tatsächlich am Markt zu erzielenden Zins (2014 = 0,1 % p.a.) angepasst. Damit soll eine realistischere Darstellung der nachrichtlich geführten NRFM erreicht werden.
- e) Hier ist der Schaden gemeint, der durch die Rechnungsprüfung für die LHM abgewendet werden kann. Dieser ist aufgrund teilweise großer Einzelfälle schwankend. In den geschätzten Planwerten werden keine großen Einzelfälle berücksichtigt.
- f) Der geringere verwaltete Kreditbestand ist die Folge von Sondertilgungen, die in der Ursprungsplanung noch nicht bekannt waren.
- g) Die Abweichung ergibt sich aufgrund des erhöhten Buchungsaufkommens im Bereich des Referats für Bildung und Sport.
- h) Erfahrungsgemäß nehmen die Buchungen stetig zu.

Revisionsamt

Teilfinanzhaushalt: Revisionsamt		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	557.800	-28.500	529.300	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	557.800	-28.500	529.300	
9	- Personalauszahlungen	5.169.300	142.900	5.312.200	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	210.300	63.000	273.300	
12	- Transferauszahlungen	0	0	0	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.800	0	46.800	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	5.426.400	205.900	5.632.300	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-4.868.600	-234.400	-5.103.000	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	0	0	0	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	5.000	0	5.000	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	5.000	0	5.000	0
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-5.000	0	-5.000	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-4.873.600	-234.400	-5.108.000	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-4.873.600	-234.400	-5.108.000	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-4.873.600	-234.400	-5.108.000	

Teilergebnishaushalt: Revisionsamt		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	200	0	200
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	557.800	-28.500	529.300
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.000	6.600	13.600
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	565.000	-21.900	543.100
11	- Personalaufwendungen	5.178.400	142.900	5.321.300
12	- Versorgungsaufwendungen	2.838.100	-947.300	1.890.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	210.600	63.200	273.800
14	- Planmäßige Abschreibungen	22.800	0	22.800
15	- Transferaufwendungen	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.700	0	37.700
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	8.287.600	-741.200	7.546.400
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-7.722.600	719.300	-7.003.300
17	+ Finanzerträge	0	0	0
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	0	0	0
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-7.722.600	719.300	-7.003.300
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	-7.722.600	719.300	-7.003.300
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.942.000	-13.300	7.928.700
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.265.900	-13.300	1.252.600
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-1.046.500	719.300	-327.200

Revisionsamt

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge	Einzahlungen
8.507	558
-35	-29
8.472	529

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Begründung
					Erlöse/ Erträge	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	0100.165.0000.0	Erstattungen von kommunalen Sonderrechnungen	übergreifend	545	-29	-29	Erträge aus der Steuerungsumlage der Eigenbetriebe
2		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		0	0	0	
3		Sonstige		7	7	0	
4		Kalk. Zinsen		0	0	0	
5		Gebäudeerlösumlage		0	0	0	
6		Steuerungsumlage		7.942	-13	0	
7		ILV		0	0	0	
Summe:				8.494	-35	-29	

Revisionsamt

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand	Auszahlungen
9.553	5.426
-754	206
8.799	5.632

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen	e d	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		Auszahlungen konsumtiv						
1	0100.602.7000.5	IT-Leistungen von it@M	500900103	118	56	56 d		Anpassungen an Nachtrag des Wirtschaftsplans it@M 2014 (v.a. Zuordnung von Datenleitungen)
2	0100.602.7000.5	IT-Leistungen von it@M	500900103	118	7	7 e		Zahlungen an it@M Nachträgliche Rechnungen für Telekommunikation 2012 und 2013
		Personalauszahlungen						
3	diverse			5.169	143	143 d		gem. Meldung POR
		nicht zahlungswirksamer Aufwand						
4	Rückstellungen			2.838	-947	0 d		
5	Sonstige			0	0	0 d		
6	Kalk. Zinsen			2	0	0 d		
7	Gebäudekostenumlage			842	0	0 d		
8	Steuerungsumlage			267	-13	0 d		
9	ILV			155	0	0 d		
			Summe:	9.509	-754	206		

Abweichungsübersicht

1. Übersichtstabelle

Produkt/PL-Nr. & Bezeichnung	Finanzen, Qualität, Wirkung, ZielGr., Menge	Kennzahl	Ursprüngl. Plan/Budget 2014	V-Ist (Prognose) 2014	Abw. absolut	Abw. in %	Verweis auf Begründung/ Erläuterung
500900103 Rechnungs- und Kassenprüfung	Finanzen	Produktgesamtkosten (in T€)	9.533	9.244	- 289	- 3%	2.1

2. Begründungen und Erläuterungen zu den Abweichungen

2.1 Begründung zu Abweichung bei Produkt 500900103

Die Produktgesamtkosten reduzieren sich von 9.533 Tsd. € zum Stand Schlussabgleich 2014 auf 8.786 Tsd. € zum Stand Nachtrag 2014.

Für diese Veränderungen sind hauptsächlich folgende Sachverhalte verantwortlich:

- zahlungswirksame Erhöhung des IT-Kosten-Budgets in Höhe von 63,5 Tsd. € zur Anpassung an den Wirtschaftsplan von it@M
- Erhöhung der aktiven Personalauszahlungen um 143 Tsd. €
- Reduktion der Beihilfe- und Pensionsrückstellungen um 949 Tsd. € lt. Planung des POR

Das voraussichtliche Ist-Ergebnis 2014 in Höhe von 9.244 Tsd.€ wurde mit Hilfe einer Hochrechnung auf Basis der zum 30.06.2014 zur Verfügung stehenden Ist-Werte ermittelt. Dieses voraussichtliche Ergebnis liegt unter dem ursprünglichen Budget 2014 und ist der Höhe nach nicht berichtspflichtig.

Fremdbestimmte Änderungen des Budgets sind im Revisionsamt nicht angefallen.

Zentrale Ansätze

Teilfinanzhaushalt: Zentrale Ansätze		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.392.300.000	20.000.000	3.412.300.000	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	366.021.600	25.585.000	391.606.600	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.011.800	0	23.011.800	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.859.200	0	21.859.200	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23.605.600	220.000	23.825.600	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	17.981.600	2.000.000	19.981.600	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	3.844.779.800	47.805.000	3.892.584.800	
9	- Personalauszahlungen	93.834.900	-54.323.100	39.511.800	
10	- Versorgungsauszahlungen	305.094.300	0	305.094.300	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.316.700	1.403.500	12.720.200	
12	- Transferauszahlungen	704.000.000	-10.919.000	693.081.000	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	65.030.100	6.586.000	71.616.100	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	37.725.000	-670.000	37.055.000	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.217.001.000	-57.922.600	1.159.078.400	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	2.627.778.800	105.727.600	2.733.506.400	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.619.700	1.311.400	3.931.100	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	8.407.200	8.407.200	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	206.650.000	21.134.000	227.784.000	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	208.735.000	0	208.735.000	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	63.500	0	63.500	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	418.068.200	30.852.600	448.920.800	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	114.925.000	28.932.400	143.857.400	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.000	63.222.800	63.272.800	0
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	28.000.000	3.887.100	31.887.100	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	184.345.000	0	184.345.000	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	12.000.000	27.530.700	39.530.700	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	339.320.000	123.573.000	462.893.000	0
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	78.748.200	-92.720.400	-13.972.200	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	2.706.527.000	13.007.200	2.719.534.200	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	60.000.000	-60.000.000	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	60.000.000	-60.000.000	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	60.000.000	0	60.000.000	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	60.000.000	0	60.000.000	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	-60.000.000	-60.000.000	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	2.706.527.000	-46.992.800	2.659.534.200	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	2.706.527.000	-46.992.800	2.659.534.200	

Teilergebnishaushalt: Zentrale Ansätze		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.392.300.000	20.000.000	3.412.300.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	366.021.600	25.585.000	391.606.600
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
5	+ Auflösung von Sonderposten	30.500	0	30.500
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.214.400	0	23.214.400
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.825.100	0	21.825.100
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	43.432.500	1.794.000	45.226.500
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	3.846.824.100	47.379.000	3.894.203.100
11	- Personalaufwendungen	93.834.800	-54.323.100	39.511.700
12	- Versorgungsaufwendungen	4.797.800	113.012.000	117.809.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.365.400	1.400.000	12.765.400
14	- Planmäßige Abschreibungen	8.067.300	0	8.067.300
15	- Transferaufwendungen	704.000.000	-10.919.000	693.081.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	71.202.800	6.589.500	77.792.300
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	893.268.100	55.759.400	949.027.500
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	2.953.556.000	-8.380.400	2.945.175.600
17	+ Finanzerträge	17.981.600	2.000.000	19.981.600
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	38.165.000	-1.600.000	36.565.000
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	-20.183.400	3.600.000	-16.583.400
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	2.933.372.600	-4.780.400	2.928.592.200
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	2.933.372.600	-4.780.400	2.928.592.200
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	543.815.600	8.505.800	552.321.400
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	72.108.900	0	72.108.900
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	3.405.079.300	3.725.400	3.408.804.700

Kommunalreferat - zentrale Ansätze
Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand **Auszahlungen**
99.268 21.630
9.402 9.402
108.670 31.032

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Auszahlungen d	8	
					Kosten/ Aufwand	6			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
		Auszahlungen konsumtiv							
1	8800.650.0000.7	Geschäftsausgaben	54500	1.481	615	615	615	e	Entwicklung von Grundstücken des allg. Vorratsvermögens (315 Tsd. €). Refinanzierung durch späteren Verkauf bzw. Vermietung) sowie Planungskosten für den Abbruch des Gebäudes der Zentralwäscherei (300 Tsd. €). VV 08.07.2014.
2	8803.840.0000.1	Sonstige Finanzausgaben	54500	0	660	660	660	e	Baukostenzuschuss an die Gewofag und GWG für Theresienhöhe gem. KA / VV vom 05.07.2007 / 18.07.2007, V 09790. Finanzierung aus besonderer Finanzreserve EM Theresienhöhe.
3	8825.540.3000.8	Sonstige Kosten der Hausbewirtschaftung	54500	0	400	400	400	e	Grundsteuerzahlungen für Funkkaseme. Finanzierung aus besonderer Finanzreserve EM Funkkaseme.
4	8825.603.0000.7	Maßnahmeabwicklung	54500	30	700	700	700	e	Wettbewerbskosten und Kosten für die Entmünitionierung Funkkaseme. Finanzierung aus besonderer Finanzreserve EM Funkkaseme.
5	8833.806.0000.6	Zinsen an sonstige öffentliche	54500	0	200	200	200	e	Zinszahlung an die BIMA aus vertraglicher Verpflichtung des Kaufvertrags wegen Verzögerungen Abbruch Bayerkaseme. Finanzierung aus besonderer Finanzreserve EM Bayerkaseme.
6	8800.840.0000.4	Umlageentschädigung	54500	47	355	355	355	e	Beteiligung der LHM an Umlageung Carl-Wery-Strasse gem. Beschluss 08-14 / V 12987 vom 26.09. / 02.10.2013, Deckung aus Fipo 8800.932.8300.5
7	8833.501.0000.3	Unterhaltung eigener Gebäude	54500	0	800	800	800	e	Ausgaben für Zwischennutzungen auf dem Gelände der Bayerkaseme. Weiterhin Umbaumaßnahmen wegen zusätzlicher Unterbringung von Flüchtlingen gem. Beschluss VV vom 30.07.2014. Finanzierung aus besonderer Finanzreserve EM Bayerkaseme.
8	8832.603.0000.8	Maßnahmeabwicklung	54500	0	3.582	3.582	3.582	e	Ausgaben für Bodensanierung gem. KA / VV vom 27.03.14 / 09.04.2014 bei der EM Prinz-Eugen-Kaserne. Finanzierung erfolgt aus besonderer Finanzreserve EM Prinz-Eugen-Kaserne.
9	8800.515.3000.5	Biotoppflege	54500	0	200	200	200	e	2. ÖkokoMoosschwaige gem. Nr. 08-14 / V 13340, VV 27.11.2013
10	8833.650.0000.8	Geschäftsausgaben	54500	0	400	400	400	e	Ausgaben für Ingenieurleistungen gem. BV vom 25.03.2014. Finanzierung aus besonderer Finanzreserve EM Bayerkaseme.
11	8830.603.0000.0	Maßnahmeabwicklung	54500	2.246	500	500	500	e	Kosten für Archäologische Grabungen. Finanzierung erfolgt aus besonderer Finanzreserve EM Freiham.
12	8833.603.0000.7	Maßnahmeabwicklung	54500	1.949	990	990	990	e	Wettbewerbskosten Bayerkaseme gem. 08-14 / V 11076. Finanzierung aus besonderer Finanzreserve EM Bayerkaseme.
		Personalauszahlungen							
13									

Kommunalreferat - zentrale Ansätze

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Auszahlungen	Begründung	
					Kosten/ Aufwand	6			7
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
		nicht zahlungswirksamer Aufwand							
14	Rückstellungen			0	0	0	0		
15	Sonstige			1.921	0	0	0		
16	Kalk. Zinsen			66.754	0	0	0		
17	Gebäudekostenumlage			0	0	0	0		
18	Steuerungsumlage			0	0	0	0		
19	ILV			896	0	0	0		
Summe:					75.324	9.402	9.402	9.402	

Personal- und Organisationsreferat - Zentrale Ansätze

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge	Einzahlungen
20.109	19.890
1.151	0
21.260	19.890

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014		Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
1		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		0	0	0	
2		Sonstige		219	1.151	0	
3		Kalk. Zinsen		0	0	0	
4		Gebäudeerlösumlage		0	0	0	
5		Steuerungsumlage		0	0	0	
6		ILV		0	0	0	
Summe:				219	1.151	0	

Personal- und Organisationsreferat - Zentrale Ansätze

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014

in Tsd. €

Kosten/Aufwand	Auszahlungen
147.026	443.463
59.006	-54.006
206.032	389.457

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
 Änderungen:
 Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				Begründung
					Kosten/ Aufwand	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Auszahlungen	e d	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Auszahlungen konsumtiv								
1	0221.675.0000	Finanzierung Great Place to Work		0	264	264	264 e	Beschluss VPA 11.12.2013 / VV 18.12.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13509 (öffentlich) „Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung „Great Place to Work“; Weiteres Vorgehen“ Erstattung der Sach- und Personalkosten der Eigenbetriebe	
2	0221.675.0000	Finanzierung Great Place to Work		0	53	53	53 e	Beschluss VPA 11.12.2013 / VV 18.12.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 13509 (öffentlich) „Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung „Great Place to Work“; Weiteres Vorgehen“ Führungskräfte-Workshops Betrag für 2 Jahre: 107 Tsd. €. Für das Haushaltsjahr 2015 wurden bereits 54 Tsd. € angemeldet.	
3	Personalauszahlungen			90.984	-54.323	-54.323	-54.323 e	Anpassung gem. POR. Hiervon -37.365 Tsd. € Verteilung der Teuerung auf die einzelnen Referate, sowie -10.000 Tsd. € Anpassung der ATZ	
	nicht zahlungswirksamer Aufwand								
3	Rückstellungen			19.882	110.827	110.827	0 e	Starke Erhöhung begründet durch erstmalige Aufnahme der personalwirtschaftlichen Rückstellungen für die Beamten der Stadwerke München GmbH und der Klinikum München GmbH. Des Weiteren werden erstmalig Pensionsrückstellungen für frühere Beamte der LHM, bei denen die Versorgung zwischen der LHM und anderen Dienstherrn aufgeteilt wird, erfasst. Zudem gibt es eine Umschichtung der Pensionsrückstellungen von den einzelnen Referaten in die zentralen Ansätze des POR.	
4	Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit			-15.084	2.185	2.185	0 e		
4	Sonstige			0	0	0	0		
5	Kalk. Zinsen			0	0	0	0 e		

Personal- und Organisationsreferat - Zentrale Ansätze

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014				Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Auszahlungen		
					Kosten/ Aufwand	6	7	8	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
6	Gebäudekostenumlage			0	0	0	0	e	
7	Steuerumlage			0	0	0	0	e	
8	ILV			3.859	0	0	0	e	
Summe:					99.641	59.006	-54.006		

Zentrale Ansätze der Stadtkämmerei

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Erlöse/Erträge	Einzahlungen
4.343.272	3.800.172
56.734	47.805
4.400.006	3.847.977

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Planjahr 2014		Begründung
					Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan	Einzahlungen	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	9000.010.0000.0	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		930.000	20.000	20.000	Mehr wegen Zunahme der Steuereinnahmen von Bund und Ländern aus der veranlagten Einkommensteuer und der Lohnsteuer im Zeitraum Januar – August.
2	9000.061.2000.1	Überlassung der staatlichen Grunderwerbsteuer		130.000	20.000	20.000	Die anhaltende positive Umsatzentwicklung rechtfertigt die Erhöhung des bisherigen Ansatzes auf 150 Mio. €.
3	9000.171.5000.5	Pauschale vom Land nach Art. 12 FAG		7.800	5.585	5.585	Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat mit Bescheid vom 03.02.2014 die Investitionszuschüsse festgesetzt. Die deutliche Erhöhung ist auf die Verringerung der städtischen Umlagekraft zurückzuführen.
4	9100.263.0000.4	Sonstige Finanzeinnahmen		0	220	220	Rückzahlungen aus der Insolvenzsache Lehman Brothers, die bei der Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht bekannt waren.
5	9100.207.0000.1	Zinsen aus Geldanlagen		14.100	2.000	2.000	Zinsmehrunen infolge von veränderter Anlagestrategie und geringeren Abflüssen aus den Finanzreserven.
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten							
6		Kursgewinne aus Wertpapieren		200	423	0	Realisierung von Kursgewinnen bei Fälligkeit, die bei der Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht bekannt waren.
7		Kalk. Zinsen		542.900	8.506	0	Gegenposten zu den kalkulatorischen Zinsaufwendungen bei den Referaten.
		Gebäudeerfösumlage					
		Steuerungsumlage					
		ILV					
				Summe:	1.625.000	56.734	47.805

Zentrale Ansätze der Stadtkämmerei

Aufstellung des NHPL für das Haushaltsjahr 2014
in Tsd. €

Kosten/Aufwand	Auszahlungen
757.248	751.908
-14.249	-13.319
742.999	738.589

Vorgabe Haushaltsplan (inkl. 1.NT):
Änderungen:
Stand 2. Nachtrag 2014:

Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan			Begründung
					Kosten/ Aufwand	Auszahlungen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Auszahlungen konsumtiv							
1	9000.832.0000.7	Bezirksumlage		422.000	-10.919	-10.919	e	Mit Bescheid des Bezirks Oberbayern vom 17.02.2014 wurde der ungedeckte Bedarf des Bezirks endgültig festgesetzt. Dies führte in der Folge zu einer Verringerung des Ansatzes.
2	8901.643.0000.0	Versicherungen		10.183	-1.530	-1.530	e	Bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei - Versicherungen veranschlagte Mittel werden auf das Kulturreferat übertragen (0,279 Mio. €). Des Weiteren können im Haushaltsjahr 2014 nicht mehr benötigte Mittel eingezogen werden (1,251 Mio. €).
3	9100.807.0100.6	Zinsauszahlungen für Schuldendienst an Kreditinstitute		35.960	0	-540	e	Zum Schlussabgleich 2014 wurden die Zinsauszahlungen auf Grundlage von Forwardzinssätzen inkl. Risikoaufschlag von 0,5%-Punkten ermittelt. Zum 2. Nachtrag 2014 legen für das aktuelle Haushaltsjahr bereits gefixte Zinssätze vor, die zu einem reduzierten Ansatz der Zinsauszahlungen führten. Zudem resultiert aus der Reduzierung der Kredittermächtigung 2014 auf Null eine Verminderung des Ansatzes i.H.v. rund 0,4 Mio. €. Des Weiteren wurden laufend kalkulierte Zinsauszahlungen durch in 2013 vorzeitig gefällige Darlehen hinfällig. Insgesamt konnten damit die Zinsauszahlungen (inkl. Zinssicherung) von rund 37,1 Mio. € um rund 0,9 Mio. € auf 36,2 Mio. € verringert werden.
4	9100.807.0210.3	Zinsen für Schuldendienst an Kreditinstitute (Zinssicherung)		965	-330	-330	e	
	Personalauszahlungen							
	nicht zahlungswirksamer Aufwand							
	Rückstellungen							
	Sonstige							
	Kalk. Zinsen							
	Gebäudekostenumlage							

Zentrale Ansätze der Stadtkämmerei

		Planjahr 2014							Begründung
Nr.	Deckungsblock Finanzposition	Bezeichnung	ProduktNr.	Bisheriger Ansatz	Erhöhungen/Reduzierungen zum Haushaltsplan		Auszahlungen d	e	
					Kosten/ Aufwand	Aufwand			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
		Steuerungsumlage							
		ILV							
5		Zinsaufwendungen für Schuldendienst							
		Zinsaufwendungen an Kreditinstitute		35.336	-1.470		0		Der anhand periodengerechter Zinsabgrenzung ermittelte Zinsaufwand (inkl. Zinssicherung) für das Haushaltsjahr 2014 konnte entsprechend insgesamt von rund 37,5 Mio. € um rund 1,8 Mio. € auf 35,7 Mio. € reduziert werden. Aufgrund der Reduzierung der Kreditermächtigung 2014 auf Null ergibt sich eine anteilige Verminderung i.H.v. rund 0,7 Mio. €.
				Summe:	504.444	-14.249			-13.319

Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Teilfinanzhaushalt: Stiftungen o. e. R.		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.547.300	0	3.547.300	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.100.100	0	5.100.100	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.778.200	0	4.778.200	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.552.900	0	3.552.900	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.457.800	0	3.457.800	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	20.436.300	0	20.436.300	
9	- Personalauszahlungen	5.966.100	0	5.966.100	
10	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.798.900	0	8.798.900	
12	- Transferauszahlungen	72.000	0	72.000	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.932.300	0	2.932.300	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	14.000	0	14.000	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	17.783.300	0	17.783.300	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	2.653.000	0	2.653.000	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	18.200	0	18.200	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	0	0	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	2.884.000	0	2.884.000	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	5.600	0	5.600	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	2.907.800	0	2.907.800	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	0	0	0	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	303.000	0	303.000	0
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	209.300	0	209.300	0
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	20.197.000	0	20.197.000	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	20.709.300	0	20.709.300	0
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-17.801.500	0	-17.801.500	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-15.148.500	0	-15.148.500	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	33.300	0	33.300	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (=Zeilen 27a und 27b)	33.300	0	33.300	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	-33.300	0	-33.300	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-15.181.800	0	-15.181.800	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-15.181.800	0	-15.181.800	

Teilergebnishaushalt: Stiftungen o.e.R.		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.477.300	0	3.477.300
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.100.100	0	5.100.100
5	+ Auflösung von Sonderposten	94.100	0	94.100
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.330.400	0	8.330.400
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	70.400	0	70.400
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	17.072.300	0	17.072.300
11	- Personalaufwendungen	5.968.100	0	5.968.100
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.344.500	0	10.344.500
14	- Planmäßige Abschreibungen	1.758.800	0	1.758.800
15	- Transferaufwendungen	72.000	0	72.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.384.600	0	1.384.600
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	19.528.000	0	19.528.000
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-2.455.700	0	-2.455.700
17	+ Finanzerträge	3.457.800	0	3.457.800
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	14.000	0	14.000
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	3.443.800	0	3.443.800
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	988.100	0	988.100
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0
S7	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (S5 und S6)	988.100	0	988.100
21	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.083.900	0	4.083.900
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.083.900	0	4.083.900
S8	= Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	988.100	0	988.100

2. Nachtragshaushaltsplan der Landeshauptstadt München 2014

5. c) Änderungen in den Gesamthaushalten

Finanzhaushalt der Landeshauptstadt München		2014	2014	2014	
Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €	VE in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.392.300.000	20.000.000	3.412.300.000	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	753.434.500	79.688.900	833.123.400	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	282.462.000	-15.873.500	266.588.500	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	213.286.300	17.224.200	230.510.500	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	180.208.500	-27.289.400	152.919.100	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.171.800	-10.864.300	225.307.500	
7	+ Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	158.499.000	-1.774.400	156.724.600	
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	416.988.800	-68.125.100	348.863.700	
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.633.350.900	-7.013.600	5.626.337.300	
9	- Personalauszahlungen	1.411.142.100	-1.255.000	1.409.887.100	
10	- Versorgungsauszahlungen	305.094.300	43.600	305.137.900	
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	668.441.300	43.013.900	711.455.200	
12	- Transferauszahlungen	2.019.970.600	94.936.900	2.114.907.500	
13	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	307.416.700	17.505.000	324.921.700	
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	37.742.000	-669.900	37.072.100	
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	4.749.807.000	153.574.500	4.903.381.500	
S3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	883.543.900	-160.588.100	722.955.800	
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	70.224.900	3.823.100	74.048.000	
16	+ Einzahlungen a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	8.580.000	9.385.200	17.965.200	
17	+ Einzahlungen a. der Veräußerung von Sachvermögen	206.662.000	21.134.000	227.796.000	
18	+ Einzahlungen a. der Veräußerung v. Finanzvermögen	222.559.000	0	222.559.000	
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	9.085.700	0	9.085.700	
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	517.111.600	34.342.300	551.453.900	
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	114.925.000	28.932.400	143.857.400	0
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	427.294.100	21.913.100	449.207.200	791.143.300
22	- Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	99.547.300	12.487.200	112.034.500	26.620.000
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	557.553.000	-67.585.000	489.968.000	0
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	94.816.200	50.413.200	145.229.400	13.238.300
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	65.574.000	-23.438.000	42.136.000	315.548.000
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.359.709.600	22.722.900	1.382.432.500	1.146.549.600
S6	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-842.598.000	11.619.400	-830.978.600	
S7	Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	40.945.900	-148.968.700	-108.022.800	
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	60.000.000	-60.000.000	0	
26b	+ Einzahlungen aus mit der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	60.000.000	-60.000.000	0	
27a	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	60.033.300	0	60.033.300	
27b	- Auszahlungen für mit der Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0	0	
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	60.033.300	0	60.033.300	
S10	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	-33.300	-60.000.000	-60.033.300	
S11	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	40.912.600	-208.968.700	-168.056.100	
28	+ voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln	597.907.189		597.907.189	
S12	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	638.819.789	-208.968.700	429.851.089	

Ergebnishaushalt der LH München		2014	2014	2014
Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz in €	Mehrung / Minderung in €	Ansatz neu in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.392.300.000	20.000.000	3.412.300.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	753.361.500	79.688.900	833.050.400
3	+ Sonstige Transfererträge	282.462.000	-15.873.500	266.588.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	215.344.500	16.843.700	232.188.200
5	+ Auflösung von Sonderposten	39.954.000	0	39.954.000
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	194.249.100	-29.273.500	164.975.600
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.137.800	-10.864.400	225.273.400
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	171.675.400	-251.700	171.423.700
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	24.839.900	399.000	25.238.900
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	5.310.324.200	60.668.500	5.370.992.700
11	- Personalaufwendungen	1.420.012.600	-1.028.800	1.418.983.800
12	- Versorgungsaufwendungen	400.229.800	31.664.600	431.894.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	675.603.400	40.163.300	715.766.700
14	- Planmäßige Abschreibungen	313.855.700	0	313.855.700
15	- Transferaufwendungen	2.021.592.900	85.969.500	2.107.562.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	295.118.800	9.519.200	304.638.000
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	5.126.413.200	166.287.800	5.292.701.000
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	183.911.000	-105.619.300	78.291.700
17	+ Finanzerträge	417.008.800	-68.134.700	348.874.100
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	38.182.100	-1.600.000	36.582.100
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	378.826.700	-66.534.700	312.292.000
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	562.737.700	-172.154.000	390.583.700
19	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0
20	- Außerordentliche Aufwendungen	124.700	-5.200	119.500
S6	= Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	-124.700	5.200	-119.500
S7	= Jahresergebnis (S5 und S6)	562.613.000	-172.148.800	390.464.200

6. Nachtrag zum Stellenplan 2014

Stellenplan

Laufbahngruppen	Bes.Gr.	Zahl der Stellen 2014 laut Nachtrag	Zahl der Stellen 2014 lt. Haushaltsplan	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014
I. Gemeindeverwaltung				
	B11	1,0	1,0	1,0
	B9	1,0	1,0	1,0
	B8	1,0	1,0	1,0
	B7	11,0	11,0	10,0
	B4	13,0	13,0	12,0
	B3	8,0	7,0	7,0
	B2	21,0	21,0	21,0
	A16	136,5	136,5	130,5
	A15	852,0	851,0	760,9
	A14	2.703,8	2.700,8	2.455,8
	A13	1.227,9	1.226,9	1.169,4
	A12	856,9	856,9	678,0
	A11	1.315,0	1.315,0	1.063,2
	A10	2.217,0	2.217,0	1.827,4
	A9	1.186,2	1.184,2	1.023,5
	A8	1.955,4	1.955,4	1.690,3
	A7	493,4	493,4	448,7
	A6	268,8	268,8	267,6
	A5	25,0	25,0	25,0
	A4	2,0	2,0	2,0
		13.295,9	13.287,9	11.595,3
II. Rechtlich selbständige Stiftungen				
	unverändert			
III. Münchner Stadtentwässerung				
	unverändert			
IV. Münchner Kammerspiele				
	unverändert			
V. Landwirtschaftliche Betriebe				
	unverändert			
VI. Großmarkthalle München				
	unverändert			
VII. Schlachthof München				
	unverändert			
VIII. Abfallwirtschaftsbetrieb München				
	unverändert			
IX. Stadtwerke München GmbH (zur Dienstleistung zugewiesene Beamte/Beamtinnen)				
	unverändert			
X. Städtisches Klinikum München GmbH (zur Dienstleistung zugewiesene Beamte/Beamtinnen)				

Stellenplan

Arbeitnehmer soweit nicht Sozial- und Erziehungsdienst

Entgeltgruppe Sondervertrag	Zahl der Stellen 2014 laut Nachtrag	Zahl der Stellen 2014 lt. Haushaltsplan	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014
I. Gemeindeverwaltung			
ATB3	2,0	2,0	2,0
ATB2	3,0	2,0	2,0
AT	6,0	6,0	4,0
ATE15UE	22,0	23,0	15,0
E15	111,1	111,1	83,6
E14	176,4	176,4	144,6
E13	746,6	746,6	599,0
E12	342,9	342,9	295,7
E11	791,5	791,5	567,0
E10	596,0	596,0	465,5
E9	947,5	947,5	772,4
E9b	3,0	3,0	2,0
E9c	1,0	1,0	1,0
E8	1.012,9	1.012,9	937,7
E8a	35,2	35,2	32,0
E7	128,0	128,0	152,0
E7a	51,8	51,8	36,7
E6	637,6	637,6	557,4
E5	1.187,6	1.187,6	981,9
E4	820,0	819,0	710,2
E3	921,0	921,0	821,1
E2Ü	951,1	951,1	860,0
E2	76,7	76,7	65,6
E1	22,5	22,5	17,4
SR	0,0	0,0	
MPH	138,0	138,0	110,0
	9.731,4	9.730,4	8.235,8
II. Rechtlich selbständige Stiftungen			
	unverändert		
III. Münchner Stadtentwässerung			
	unverändert		
IV. Münchner Kammerspiele			
	unverändert		
V. Landwirtschaftliche Betriebe			
	unverändert		
VI. Großmarkthalle München			
	unverändert		
VII. Schlachthof München			
	unverändert		
VIII. Abfallwirtschaftsbetrieb München			
	unverändert		
IX. Stadtparkasse			
	unverändert		

Stellenplan

Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst

Entgeltgruppe Sondervertrag	Zahl der Stellen 2014 laut Nachtrag	Zahl der Stellen 2014 lt. Haushaltsplan	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014
I. Gemeindeverwaltung unverändert			
II. Rechtlich selbständige Stiftungen unverändert			

Erläuterung zum 2. Nachtrag 2014 (Stand: September 2014)

Stellenplan Beamte/Beamtinnen und Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen

Gemeindehaushalt

Wegen 2014 erforderlicher organisatorischer Maßnahmen (Stellenschaffungen & Stellenhebungen) ist der Stellenplan zum Haushalt 2014 anzupassen.

**Auswirkungen aufgrund des 2. Nachtrags-
haushaltsplans 2014 auf den Entwurf des
Mehrjahresinvestitionsprogramms 2014 - 2018**

Auswirkungen aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsplans 2014 auf den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2014 – 2018

Änderungen ab VAR 620

Investitionen	R F	Plan- stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	in 1.000 €							Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
								2014	2015	2016	2017	2018	2019			
Investitionsliste 1																
Baukosten																
0000.9330	1	B	alt neu	935 935	-24 30	0 0	-20 25	-4 5	-4 5	-4 5	-4 5	-4 5	-4 5	-4 5		
Stadtvertret. – Einrichtung/Ausstattung																
0640.1007	102	G	alt neu	940 940	-79.610 79.610	-2.231 2.231	-55.000 55.000	-1.000 100	-4.000 4.000	-10.000 10.900	-20.000 20.000	-20.000 20.000	-20.000 20.000	-19.622 19.622	-2.757 2.757	
FW 5, Anzinger Str. 41, NB																
0640.1008	101	F	alt neu	940 940	-75.653 75.653	-9.675 9.675	-65.978 65.978	-22.804 12.804	-31.226 36.226	-6.831 11.831	-5.117 5.117	-5.117 5.117	-5.117 5.117	-5.117 5.117		
FW 4, Heßstr. 120, NB																
0640.1009	104	N	alt neu	940 940	-3.080 3.080	-2.180 2.180	-900 900	-900 300	0 300	0 300	0 300	0 300	0 300	0 300		
Unters.auftr. Großinst. FW 1,2,6 FFW																
0640.3001	301	F	alt neu	940 940	-25.368 25.368	-14.176 14.176	-11.192 11.192	-9.348 6.000	-1.844 5.192	-1.844 5.192	-1.844 5.192	-1.844 5.192	-1.844 5.192	-1.844 5.192		
NS-Dokuzentrum, NB																
0640.4004	406	F	alt neu	940 940	-4.785 4.785	-1.220 1.220	-3.565 3.565	-1.623 500	-1.942 2.565	0 500	0 500	0 500	0 500	0 500		
Freizeitsstätte Wegener Str. 7 + 9																
0640.4005	405	F	alt neu	940 940	-2.330 2.330	-840 789	-1.490 1.541	-1.000 1.000	-490 541	-490 541	-490 541	-490 541	-490 541	-490 541		
Jugendtreff am Biederstein, Gohrenstr.																
0640.4007	401	F	alt neu	940 940	-5.414 5.414	-3.084 3.084	-2.330 2.330	-2.330 1.330	0 1.000	-1.200 1.700	-1.200 1.700	-1.200 1.700	-1.200 1.700	-1.200 1.700		
Familienzent. Trudering, Dornpaffweg																
0640.4009	407	F	alt neu	940 940	-3.560 3.560	-480 480	-3.080 3.080	-1.880 1.380	-1.200 1.700	-1.200 1.700	-1.200 1.700	-1.200 1.700	-1.200 1.700	-1.200 1.700		
Freizeittreff Freimann Burmesterstr. 27																
0640.4014	-412	G	alt neu	940 940	-4.470 4.470	-160 160	-4.310 4.310	-1.500 500	-2.000 2.000	-810 1.810	-810 1.810	-810 1.810	-810 1.810	-810 1.810		
Marg. Schütze-Lihotzky-Str. (Funkkas.)																
0640.4062	443	F	alt neu	988 988	0 50	0 0	0 50	0 50	0 50	0 50	0 50	0 50	0 50	0 50		
Kinder- und Jugendtreff Neubaubg																
0640.4083	446	B	alt neu	940 940	-20.000 125.000	0 0	-20.000 125.000	-5.000 5.000	-5.000 40.000	-5.000 40.000	-5.000 40.000	-5.000 40.000	-5.000 40.000	-5.000 40.000		
Unterbringung v. Flüchtlingen																

Investitionen	R F	Plan- stand	Art alt neu	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	In 1.000 €								Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten		
							2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.				
0640.6506	601	F	940 alt neu	-37.519 37.519	-30.573 30.573	-6.946 6.946	-6.946 1.446	0 5.500									
Verleg. Betriebshof Schragenhofstr.																	
0640.7615	703	F	940 alt neu	-16.894 16.894	-14.341 14.341	-2.553 2.553	-1.500 700	-1.053 1.853									
SBH Meindlstr. 16, Erw. u. NB																	
0640.7805	704	N	940 alt neu	-3.200 3.200	-700 700	-2.500 2.500	-1.532 500	-968 2.000									
Dachauer Str. 90, NB Verw.geb. RGU																	
0640.9340	2	B	935 alt neu	-56 156	0 0	-56 156	-26 126	-30 30									
Immobilienmanagement – Kfz																	
1100.9330	1	B	935 alt neu	-1.151 1.313	0 0	-971 1.133	-180 342	-251 251	-180 180	-180 180	-180 180	-180 180	-180 180	-180 180	-180 180	-180 180	-180 180
KVR – Einrichtung/Ausstattung																	
1160.3871	2	I	988 alt neu	-30.646 30.646	-8.137 8.137	-20.700 19.000	-4.000 2.500	-7.000 7.000	-4.000 5.500	-4.000 3.000	-4.000 1.000	-4.000 1.000	-4.000 1.000	-4.000 1.000	-1.809 3.509	-1.809 3.509	-1.809 3.509
Förderpr. Energieeinspar. KSP 2010																	
1160.3874	5	I	988 alt neu	-13.950 13.950	-150 150	-13.800 13.800	-1.850 200	-2.000 4.000	-4.000 6.000	-3.000 3.600	-2.950 0	-2.950 0	-2.950 0	-2.950 0	-2.950 0	-2.950 0	-2.950 0
Förderpr. Energieeinspar. KSP 2013																	
1300.9330	1	B	935 alt neu	-19.771 19.771	0 0	-17.901 17.901	-4.371 2.541	-6.720 7.050	-1.870 3.370	-3.070 3.070	-1.870 1.870	-1.870 1.870	-1.870 1.870	-1.870 1.870	-1.870 1.870	-1.870 1.870	-1.870 1.870
Feuerwehr – Einrichtung/Ausstattung																	
1300.9364	3	B	935 alt neu	-2.666 2.766	0 0	-2.416 2.516	-676 776	-990 990	-250 250	-250 250	-250 250	-250 250	-250 250	-250 250	-250 250	-250 250	-250 250
Feuerwehr – IT-Anlagen, Software																	
2000.7510	5	B	940 alt neu	-33.900 33.900	0 0	-28.500 28.500	-500 500	-1.000 1.000	-10.800 4.000	-15.200 18.600	-1.000 4.400	-1.000 4.400	-1.000 4.400	-1.000 4.400	-5.400 5.400	-5.400 5.400	-5.400 5.400
Pausch. Brandschutzmaßnahmen																	
2000.7520	9	B	940 alt neu	-1.379 1.379	-11 11	-1.368 1.368	-400 400	-400 400	-400 400	-168 168	-168 168	-168 168	-168 168	-168 168	-168 168	-168 168	-168 168
Zentralisierung RBS, Anpass. (R 13)																	
2000.7560	6	B	935 alt neu	-1.424 1.424	0 0	-1.424 1.424	-265 224	-259 300	-300 300	-300 300	-300 300	-300 300	-300 300	-300 300	-300 300	-300 300	-300 300
Pausch. f. Ganztagesangebote (R 13)																	
2000.9330	1	B	935 alt neu	-1.148 1.418	0 0	-1.095 1.365	-53 323	-883 883	-53 53	-53 53	-53 53	-53 53	-53 53	-53 53	-53 53	-53 53	-53 53
Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.																	
2000.9364	3	B	935 alt neu	-4.740 4.740	0 0	-4.282 4.282	-1.865 458	-1.043 2.450	-458 458	-458 458	-458 458	-458 458	-458 458	-458 458	-458 458	-458 458	-458 458
DV-Anlagen, Softwar-Unterricht (R12)																	

Investitionen	R F	Plan- stand	Art alt neu	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	In 1.000 €								Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
							2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.		
2001.9330 Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.	1	B	935 alt neu	-1.500 1.531	0 0	-1.250 1.281	-250 281	-250 250	-250 250	-250 250	-250 250	-250 250			
2001.9364 DV-Anlagen, Software, Pauschale	2	B	935 alt neu	-3.342 3.362	0 0	-2.785 2.805	-557 577	-557 557	-557 557	-557 557	-557 557	-557 557			
2001.9365 DV-Anlagen, Software, Pausch. (R 13)	3	B	935 alt neu	-41.664 41.664	0 0	-35.736 35.736	-12.024 10.113	-5.928 5.928	-5.928 5.928	-5.928 5.928	-5.928 5.928	-5.928 5.928			
2110.7570 GS Bazillesstr., Große Mod.	10	F	940 alt neu	-19.518 19.518	-11.372 11.298	-8.146 8.220	-4.000 4.000	-2.146 2.146	-2.000 2.074						
2110.7735 GS Funkkaserne, mob. Schulräume	16	F	940 alt neu	-7.860 7.860	-5.775 5.775	-2.085 2.085	-1.535 535	0 1.000	0 0	-550 550					
2110.7835 GS Aubinger Allee (Freihalm III), Neub.	621	V	940 alt neu	-2.500 2.300	0 0	-2.500 2.300	0 1.300	-1.500 1.000	-500 0	-500 0					
2110.7865 GS Pfanzeltplatz, Bögstr. mob. Räume	19	F	940 alt neu	-2.030 2.030	-51 51	-1.979 1.979	-1.500 1.500	-369 369	-110 110						
2110.7935 GS Weissenseestr., Mob. Räume	20	F	940 alt neu	-7.329 7.329	-122 122	-7.207 7.207	-4.700 4.700	-200 200	-1.007 1.007	-1.300 1.300					
2110.7955 GS Josephsburgstr., Mob. Räume	21	F	940 alt neu	-5.879 5.879	-2 2	-5.877 5.877	-5.000 5.000	-877 100	0 777						
2110.8045 GS Halmhauser Str., Gl u. Erweit.	7	P	940 alt neu	-18.000 30.655	-617 0	-17.383 23.500	1.000 1.000	-10.000 1.500	-5.000 5.000	-2.383 9.000	0 7.000	0 7.155			
2110.8150 GS Meindl-/Pflingenserstr., Neubau	4	F	940 alt neu	-32.880 32.880	-4.406 4.406	-28.474 28.474	-10.060 10.060	-8.610 8.610	-9.804 9.804						
2110.8160 GS Grafinger Str. 71, Erweit.	8	F	940 alt neu	-25.776 25.776	-15.365 15.365	-10.411 10.411	-6.000 5.000	-1.003 1.003	-3.408 4.408						
2110.8280 GS Nymphenburg Süd, Neubau (R 13)	27	F	940 alt neu	-900 17.764	0 16.864	-900 900	-900 900								
2110.8290 GS Funkkaserne, HfK, Neubau	11	V	940 alt neu	-31.300 31.300	0 0	-31.300 31.300	1.300 1.300	-9.300 9.300	-15.000 15.000	-7.000 5.700					
2110.8360 GS Leibengerstr., Neubau (R 13)	6	F	940 alt neu	-17.805 17.805	-2.987 2.987	-14.818 14.818	-3.000 3.000	-6.571 6.571	-5.247 5.247						

Investitionen	R F	Plan- stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
2110.8370	22	F	alt neu	940 940	-24.395 24.395	-107 107	-24.288 24.288	-2.600 1.000	-9.500 9.500	-7.900 7.900	-4.288 5.888				
GS Baierbrunner Str., Neubau															
2110.8420	12	F	alt neu	940 940	-20.775 20.775	-6.161 6.161	-14.614 14.614	-5.095 4.095	-5.000 5.000	-4.519 5.519					
GS Canisiuspl., Erweit.															
2110.8575	13	F	alt neu	940 940	-5.557 5.557	-3.599 3.599	-1.958 1.958	-600 400	-200 200	-800 800	-358 558				
GS Baierbrunner Str., mob. Räume															
2110.8700	607	V	alt neu	940 940	-2.500 2.300	0 0	-2.500 2.300	0 1.300	-2.000 1.000	-500 0					
GS Quartierspl. (Freiham II), Neubau															
2110.8910	14	F	alt neu	940 940	-10.261 10.261	-2.317 2.317	-7.944 7.944	-3.206 2.606	-3.899 2.800	-839 1.439	0 1.099				
GS u. KT Kirchenstr. 11															
2110.8970	611	V	alt neu	940 940	-1.200 2.300	0 0	-1.200 2.300	0 1.300	-1.200 1.000						
GS Ruth-Drexel-Str., Neubau															
2110.9330	1	B	alt neu	935 935	-5.077 5.865	0 0	-4.340 5.128	-890 1.678	-1.239 1.239	-737 737	-737 737	-737 737	-737 737		
Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.															
2110.9365	3	B	alt neu	935 935	-206 378	0 0	-186 358	-20 192	-106 106	-20 20	-20 20	-20 20	-20 20		
DV-Anlagen, Software-Unterricht															
2130.8200	8	F	alt neu	940 940	-28.428 28.343	-11.645 11.645	-16.783 16.698	-9.237 9.237	-7.546 2.000	0 5.461					
MS Echarld.Grünstreifen, Erweit.															
2130.8210	9	F	alt neu	935 935	-826 826	-20 20	-806 806	0 30	-655 625	-151 151					
GS/MS Führichstr., Erweit.															
2130.9330	1	B	alt neu	935 935	-2.885 2.875	0 0	-2.417 2.407	-468 458	-545 545	-468 468	-468 468	-468 468	-468 468		
Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.															
2200.7750	4	F	alt neu	935 935	-3.865 3.835	0 0	-3.865 3.835	-160 180	0 0	-1.750 1.700	-1.955 1.955				
SZ Moosach, Gerastr. (R13)															
2200.7790	6	F	alt neu	940 940	-17.000 17.000	-15.041 15.041	-1.959 1.959	-1.000 600	-459 200	-500 1.159					
Wilhelm-Röntgen-RS, Klambundstr.															
2200.7860	901	F	alt neu	935 935	-41 41	0 0	-41 41	0 41	-41 0	0 0					
Wilhelm-Busch-RS, Krehlebogen															

Investitionen	R	Plan-stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	in 1.000 €							Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	
2300.8060	8	F	alt neu	940	-13.470 13.470	-789 778	-12.681 12.692	-1.800 1.800	-6.000 6.000	-4.000 4.000	-881 892				
SZ Quiddestr., Gl d. Sporthallen.															
2300.8120	7	F	alt neu	940	-12.075 12.075	-1.309 1.309	-10.766 10.766	-6.000 5.000	-4.000 3.000	-766 1.766	0 1.000				
Theodolindengymn., Sporthalle															
2300.8140	9	G	alt neu	940	-13.075 13.704	-167 167	-12.908 13.537	0 870	-4.963 3.875	-5.822 5.822	-2.123 2.070	0 900			
Adolf-Weber-Gymn., Sporthallen															
2300.8160	15	F	alt neu	935 935	-90 120	0 0	-90 120	-90 120							
SZ Moosach, Gerastr. Einricht. Gymn.															
2300.9330	1	B	alt neu	935 935	-3.133 3.133	0 0	-2.886 2.886	-897 597	-748 1.048	-747 747	-247 247	-247 247			
Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.															
2320.8060	7	F	alt neu	940 940	-11.960 11.960	-9.572 9.572	-2.388 2.388	-840 340	-548 0	-1.000 2.048					
Michaeli-Gymn., Hach.-Bach-Str., Erw.															
2320.8070	8	F	alt neu	940 940	-14.473 14.473	-9.360 9.360	-5.113 5.113	-1.551 551	-500 100	-3.062 1.000	0 3.462				
Wilhelm-Hausenstein-Gymn., Neubau															
2320.8090	10	F	alt neu	940 940	-59.011 59.011	-2.522 2.522	-56.489 56.489	-6.000 5.800	-16.100 16.100	-21.000 21.200	-13.389 13.389				
Gym. Mü-Nord, Knorrstr., Neubau															
2320.8240	16	F	alt neu	940 940	-5.604 5.604	-1.147 1.147	-4.457 4.457	-2.000 2.000	-2.457 1.305	0 1.152					
Michaeli-Gymn., Fachlehrrsäle															
2320.9330	1	B	alt neu	935 935	-5.345 5.345	0 0	-4.960 4.960	-2.329 2.029	-929 1.229	-932 932	-385 385	-385 385			
Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.															
2511.9330	1	B	alt neu	935 935	-1.138 1.436	0 0	-1.026 1.324	-397 695	-293 293	-112 112	-112 112	-112 112			
Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.															
2700.9330	1	B	alt neu	935 935	-774 784	0 0	-645 655	-129 139	-129 129	-129 129	-129 129	-129 129			
Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.															
2700.8290	4	F	alt neu	940 940	-31.716 31.716	-1.782 1.782	-29.934 29.934	-1.500 1.200	-15.000 15.000	-12.500 12.800	-934 934				
FZ Margarethe-Danzi-Str., Neubau															
3200.7545	5	F	alt neu	935 935	0 2.822	0 2.667	0 155	0 155							
Neubau Depot für Münchner Museen															
			alt neu	940 940	0 19.375	0 18.196	0 1.179	0 1.179							

Investitionen	R	Plan-stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten.
3210.7530	1	F	alt neu	940	-51.741 51.241	-47.897 47.897	-3.844 3.344	-3.844 1.500	0 1.844						
Galerie Lenbachhaus, Großinst.															
3520.7500	2	F	alt neu	940	-10.802 10.802	-9.802 9.802	-1.000 1.000	-1.000 0	0 1.000						
Mittelpunktsbibl. Neuhauser Trafo															
3520.7560	10	F	alt neu	940	-8.333 8.333	-922 922	-7.411 7.411	-3.725 2.225	-3.686 5.186						
Neukonzeption Monacensia															
4001.7630	4	F	alt neu	935	-750 0	0 0	-750 0	-750 0	0 0						
SBH-GH Spixstraße															
4030.7500	3	I	alt neu	935	0 25.000	0 7.576	0 17.424	0 4.000	0 6.000	0 1.424	0 6.000				
Komm. Wo.baupro. Belegrechtskauf															
4030.9364	2	B	alt neu	935	-25.000 0	-7.576 0	-17.424 0	-7.500 0	-2.500 0	-1.424 0	-6.000 0				
Komm. Wohnungsbaupro. IT-Anlagen															
4030.9330	1	B	alt neu	935	-300 350	0 0	-250 300	-50 100	-50 50	-50 50	-50 50				
Einrichtungs- und Ausstattungsgegenst.															
4356.7590	2	I	alt neu	940	-67.187 66.974	-54.764 54.764	-12.423 12.210	-11.353 9.140	-1.000 3.000	-70 70					
Baukosten KompPro															
4602.7545	6	F	alt neu	988	-50 50	0 0	-50 50	0 50	-50 0						
Jugendtreff am Biederstein, Gohrenstr.															
4647.9330	1	B	alt neu	935	-12.428 12.403	0 0	-10.809 10.569	-3.333 3.232	-1.819 1.834	-1.819 1.834	-1.819 1.834				
Einrichtungs- und Ausstattungsgegenst.															
4647.9364	2	B	alt neu	935	-5.012 4.870	0 0	-4.456 4.314	-2.232 622	-556 2.024	-556 556	-556 556				
DV Anlagen, Software															
4647.1110	12	F	alt neu	940	-5.544 5.438	-1.347 1.347	-4.197 4.091	-4.197 2.000	0 2.091	0 2.091					
KT Camerloher Str. 108															

Investitionen	R F	Plan- stand	Art alt neu	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	in 1.000 €								Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
							2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.		
4647.4105 HK Oselstr. 39	64	G	940 alt neu	-4.892 4.892	-112 112	-4.780 4.780	-1.300 500	-2.000 2.000	-1.480 2.280						
4647.1205 HK Münchberger Str. 17	42	F	940 alt neu	-3.568 3.308	-208 208	-3.360 3.100	-900 900	-2.260 2.200	-200 0						
4647.1220 Kita Scapinellstr. 23	44	F	940 alt neu	-1.959 1.959	-491 546	-1.468 1.413	-930 530	-538 538	0 345						
4647.2440 Krippe Dietzfelbingerplatz	95	V	935 alt neu	-188 188	-3 3	-185 185	0 185	-185 0	0 0						
4647.2370 Krippe Lauthstr.	16	F	935 alt neu	-167 167	0 0	-167 167	0 167	-167 0	0 0						
4647.5130 HK Hansjakobstr.	28	F	935 alt neu	-211 211	0 0	-211 211	0 211	-211 0	0 0						
4701.3780 Investitionsfö. Vollstationäre Eindr.	1	I	988 alt neu	-45.049 45.049	-16.635 16.635	-28.414 28.414	-6.918 5.000	-5.000 6.918	-5.000 5.000	-6.496 6.496					
5102.7540 Inv.zuschuss an Klinikum GmbH	2	I	985 alt neu	0 4.242	0 0	0 4.242	0 4.242	0 0	0 0						
5102.7560 KH Neuperlach, 2. BA	4	I	985 alt neu	0 12.424	0 0	0 12.424	0 12.424	0 0	0 0						
5102.7585 KH Harlaching, Teilersatzneubau	3	I	985 alt neu	0 897	0 0	0 897	0 897	0 0	0 0						
5500.9330 Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.	1	B	935 alt neu	-222 238	0 0	-185 201	-37 53	-37 37	-37 37	-37 37					
5500.9364 DV-Anlagen, Software	3	B	935 alt neu	-12 21	0 0	-10 19	-2 11	-2 2	-2 2	-2 2					
5620.9330 Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.	1	B	935 alt neu	-41 51	0 0	-38 48	-26 36	-3 3	-3 3	-3 3					
5640.1050 Pausch. z. Sich. städt. Sportinfrastruktur	4	B	950 alt neu	-35.994 35.994	0 0	-29.994 29.994	-4.432 3.932	-4.000 4.000	-6.400 6.900	-7.500 7.500	-6.000 6.000				
5640.7820 BSA Dietramszeller Str., Erweit.	5	F	940 alt neu	-7.106 6.356	-5.856 5.856	-1.250 500	-500 500	-750 0	0 0						

Investitionen	R F	Plan- stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtrags Haushaltsplan“ enthalten
5640.7960		7	F	alt neu	950 950	-3.132 3.132	-2.916 2.916	-2.182 1.682	-734 734	0 500					
BSA Bert-Brecht-Allee 17, Mod.															
5640.9330		1	B	alt neu	935 935	-270 314	-240 284	-90 134	-40 40	-40 40	-40 40	-30 30	-30 30		
Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.															
5640.9364		3	B	alt neu	935 935	-18 20	-15 17	-3 5	-3 3	-3 3	-3 3	-3 3	-3 3		
DV-Anlagen, Software															
5800.8135		12	G	alt neu	950 950	-690 690	-402 402	-402 0	0 402	0 200	0 200				
öffentl. Grünfläche „Am Kieferwald“															
5800.8265		16	N	alt neu	950 950	-415 415	-300 300	0 -50	-100 50	-200 200					
öffentl. Grünfläche Domagkstr. Funkka.															
5800.8295		29	F	alt neu	950 950	-482 482	-480 480	-430 474	-50 6						
Spielplatz an der Münchner Freiheit															
5800.8305		25	F	alt neu	950 950	-420 495	-403 478	-370 370	-33 108						
JF Einrichtung Theresienwiese															
6010.7000		6	B	alt neu	940 940	-38.000 38.000	-6.993 6.993	-1.150 1.000	-1.150 1.300	-1.150 1.150	-1.150 1.150	-1.150 1.150	-25.257 25.257		
Grundleitungssanierungsprogramm															
6010.9330		1	B	alt neu	935 935	-60 65	-50 55	-10 15	-10 10	-10 10	-10 10	-10 10	-10 10		
Hochbauverw. - Einrichtung/Ausstattung															
6010.9364		3	B	alt neu	935 935	-1.500 1.250	-1.250 1.000	-250 0	-250 250	-250 250	-250 250	-250 250	-250 250		
Hochbauverw. - DV-Anlagen/Software															
6050.3800		1	I	alt neu	930 930	-92.708 0	-73.700 0	-14.740 0	-14.740 0	-14.740 0	-14.740 0	-14.740 0	-14.740 0	-4.268	Umschichtung in konsumtiv (6050.715.0000.9)
Kapitaleinlage SWM GmbH														0	
6050.3862		3	F	alt neu	960 960	-23.600 23.600	-768 768	-768 268	0 500	0 500					
U3 Nord - Olympiazentrum-OEZ															
6050.3863		2	F	alt neu	950 950	-86.917 86.917	-94 683	-94 94	0 589	0 0	0 0	0 0	0 0	-589	
U1 West - Westfriedhof-OEZ														0	
6050.3864		4	F	alt neu	950 950	-157.407 157.407	-6.651 6.651	-2.200 1.700	-1.127 1.627	-3.324 3.324					
U3 Nord - OEZ-Moosach															

Investitionen	R F	Plan- stand	Art alt neu	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
6050.7520	7	I	930 alt	-752.899	0	-752.899	-267.331	-75.821	-98.967	-133.865	-176.915			
Kapitalrückführung SWM GmbH			930 neu	681.924	0	681.924	196.356	75.821	98.967	133.865	176.915			
6110.3870	1	I	988 alt	-5.400	0	-4.500	-900	-900	-900	-900	-900	-900		
Investitionszuschuss f. Parkeinricht.			988 neu	4.500	0	3.600	0	900	900	900	900	900		
6200.3000	1	I	925 alt	-337.668	0	-300.822	-53.274	-58.137	-63.137	-63.137	-63.137	-36.846		
Darlehen KomPro – WIM V			925 neu	337.668	0	279.822	32.274	58.137	63.137	63.137	63.137	57.846		
6200.3100	2	I	925 alt	-46.000	0	-46.000	-12.000	-12.000	-12.000	-8.000	-2.000			
Darlehen MietWoBau			925 neu	46.000	0	46.000	8.000	12.000	12.000	8.000	6.000			
6300.1040	25	F	950 alt	-2.300	-723	-1.577	-1.460	-117						
Widenmayer-/Ifflandstr., Grundw.erw.			950 neu	1.200	723	477	360	117						
6300.1065	43	G	950 alt	-665	-95	-570	-450	-120	0					
Feldberg-/Zehntfeldstr./Hugo-Lang-B.			950 neu	665	95	570	0	450	120					
6300.1070	208	B	950 alt	-30.200	-1.250	-23.150	-6.050	-1.450	-4.050	-5.800	-5.800	-5.800		
ÖPNV Off. IV, Barrieref. Ausbau Bush			950 neu	30.200	1.250	23.150	2.400	3.450	5.700	5.800	5.800	5.800		
6300.1090	8	F	960 alt	-950	-800	-150	0	-150						
Buslinie 152 – Beschleunigung BauR			960 neu	998	800	198	0	198						
6300.1110	306	B	950 alt	-27.240	0	-22.960	-5.840	-4.280	-4.280	-4.280	-4.280	-4.280		
Nahmobilitätspauschale			950 neu	26.640	0	22.360	3.740	5.280	4.780	4.280	4.280	4.280		
6300.1120	55	V	950 alt	-1.010	-510	-500	-330	-170						
Feldmochinger Str., Beseit. Höhgl. BÜ			950 neu	1.010	510	500	30	470						
6300.1145	36	G	950 alt	-10.750	-1.767	-8.983	-2.500	-1.000	-1.000	-1.000	-3.483			
Cosimast. u.a. (Prinz-Eugen-Kaserne)			950 neu	10.750	1.767	8.983	1.200	500	1.700	1.700	3.883			
6300.1190	95	N	950 alt	-20	0	-20	-20	0						
Willibaldplatz, Umgestaltung Plank.			950 neu	160	0	160	100	60						
6300.1200	72	N	950 alt	-1.270	0	-1.270	0	-100	-700	-470				
Gothardstr./Riegerhofstr.,Anpass./Opt.			950 neu	1.270	0	1.270	50	700	520	0				
6300.1290	96	N	950 alt	-20	0	-20	-20	0						
Siegerstor, Platzneugestaltung Plank.			950 neu	200	0	200	120	80						
6300.1295	97	N	950 alt	-20	0	-20	-20	0						
St.-Pauls-Platz, Neugestaltung Plank.			950 neu	190	0	190	120	70						

Investitionen	R	Plan-stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	In 1.000 €							Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten	
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.		
6300.1300 Alto-/Ubostr./Gigweg, Neugest. Plank.	98	N	alt neu	950 950	-20 90	0 0	-20 90	-20 50	0 40							
6300.3750 Pasterstr., Unterführung unter DB	205	F	alt neu	950 950	-1.335 1.335	-1.129 1.129	-206 206	-206 0	0 206							
6300.3760 Ludwigfelder Str. mit DB-Unterführ.	203	F	alt neu	950 950	-4.293 4.293	-3.333 3.333	-960 960	-960 60	0 900							
6300.3770 Heerstr., Unterführung unter DB	204	F	alt neu	950 950	-1.165 1.165	-927 927	-238 238	-238 0	0 238							
6300.4230 Pauschale – Erneuerung Straßen	303	B	alt neu	950 950	-19.170 19.050	0 0	-16.470 16.350	-2.500 2.380	-6.000 6.000	-4.370 4.370	-1.500 1.500	-2.100 2.100	-2.700 2.700			
6300.4260 Pauschale – Inst. Ern. Brücken UF	302	B	alt neu	950 950	-16.200 16.300	0 0	-13.500 13.600	-2.700 1.700	-2.700 2.700	-2.700 3.200	-2.700 3.300	-2.700 2.700	-2.700 2.700			
6300.4280 Pauschale – Nachrüstung Tunnels	207	B	alt neu	950 950	-28.732 28.732	-1.718 1.718	-12.894 12.894	-500 300	-500 500	-500 700	-7.394 7.394	-4.000 4.000	-7.000 7.000	-7.120 7.120		
6300.7515 Karl-Gayer-Str., Radwegunterführung	206	F	alt neu	950 950	-771 771	-652 652	-119 119	-119 0	0 119							
6300.7815 Am Harras, Umgestaltung	24	F	alt neu	950 950	-5.700 5.700	-5.050 5.050	-650 650	-650 150	0 250	0 250						
6300.8025 Ern. 8 Verkehrsleitzentr. m. Lichtanl.	1	F	alt neu	960 960	-17.871 17.871	-11.461 11.461	-6.410 6.410	-2.000 1.600	-2.900 3.300	-1.510 1.510						
6300.8070 Laimer Unterführung, Umweltverbund.	209	V	alt neu	950 950	-1.782 1.400	-1.482 1.100	-300 300	-300 50	0 250							
6300.8405 Detmold-/Waldmeister-/Thaddäus-Ro.	16	F	alt neu	950 950	-4.264 4.650	-2.448 2.448	-1.816 2.202	-200 0	-700 1.200	-916 1.002						
6300.8460 Birketweg, NB Str. Beb.Pl. 1926A	45	V	alt neu	950 950	-7.750 7.750	-623 204	-7.127 7.546	0 0	-1.000 1.000	-3.500 3.500	-2.400 2.819	-227 227				
6300.8535 Baumkirchner Str., äufs. Radroutenring	26	F	alt neu	950 950	-2.650 2.650	-2.157 2.157	-493 493	-493 200	0 293							

Investitionen	R F	Plan- stand	Art alt neu	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
6300.8555 Lindwurmstr., DB-Unterführung Plank.	210	P	alt neu	-971 621	-621 271	-350 350	-150 0	-200 200	0 150					
6300.8570 Bad-Schachener-Str. ... (Malkäfersiedl.)	22	F	alt neu	-1.426 1.600	-1.175 1.175	-251 425	-251 425							
6300.8580 Straßenbahnneubaustrecke Linie 23	11	F	alt neu	-5.356 5.356	-2.548 2.548	-2.808 2.808	-1.400 100	-1.408 2.000	0 708					
6300.8685 GWG-Siedlung Harthof	17	F	alt neu	-4.840 4.980	-1.045 1.045	-3.795 3.935	-800 350	-500 440	-1.200 1.600	-1.295 1.545				
6300.8710 Erneuerung Fahrtreppen U-Bahn-Zug.	309	B	alt neu	-1.134 276	-858 0	-276 276	0 0	-276 276						
6300.8800 Funkkaseme (ehem.) Domegkstr.	38	G	alt neu	-10.550 10.690	-1.084 1.084	-9.466 9.606	-2.500 1.250	-2.500 2.000	-2.500 2.500	-1.200 2.500	-766 1.356			
6300.8815 Straßenbahnneubaustrecke Linie 17	10	F	alt neu	-2.937 2.937	-2.237 2.237	-700 700	-700 0	0 500	0 200					
6300.8855 Buslinie 54 – Anteil SWM	3	F	alt neu	-1.038 1.038	-95 95	-943 943	-943 450	0 493						
6300.8900 Centa-Hafenbrädl-Str., Ersatzerschl.	37	F	alt neu	-680 750	-604 604	-76 146	-76 146							
6300.8945 Ackermannbogen Quartier Süd-West	20	F	alt neu	-4.500 4.500	-1.290 1.290	-3.210 3.210	-1.000 0	-1.600 1.600	-610 1.000	0 610				
6300.8985 Aubingerstr., Stützwand d. UF DB	44	F	alt neu	-1.950 1.950	-200 200	-1.750 1.750	-1.300 800	-450 550	0 400					
6300.8995 Buslinie 100 – Beschleunigung BauR	6	F	alt neu	-1.176 1.176	-700 400	-476 776	-476 100	0 676						
6300.9000 Buslinie 100 – Beschleunigung SWM	7	F	alt neu	-625 625	-400 400	-225 225	-225 0	0 225						
6300.9920 vorlaufende Planungskosten	301	B	alt neu	-1.814 3.514	0 0	-1.490 3.190	-194 700	-324 1.200	-324 642	-324 324	-324 324	-324 324		
6600.1400 Mittlerer Ring Süd-West, Luise-Kies.	203	F	alt neu	-399.700 396.000	-218.361 219.047	-162.000 158.814	-44.000 40.814	-44.000 44.000	-30.000 30.000	-30.000 30.000	-14.000 14.000	-12.000 12.000	-7.339 6.139	

Investitionen	R F	Plan- stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten	
																In 1.000 €
6600.3900	204	F	alt neu.	987	-10.960	-8.912	-2.048	-990	-1.058							
Nordumgehung Pasing				987	10.960	8.892	2.068	990	1.078							
			alt neu	950	-51.301	-35.390	-15.911	-5.000	-6.000	-4.911						
				950	51.301	35.390	15.911	4.591	6.000	5.320						
6600.7510	207	N	alt neu	950	-200	-160	-40	-40	0							
Föhringer Ring, Ausbau 4spurig Plank.				950	200	160	40	0	40							
6600.7520	208	N	alt neu	950	-230	-200	-30	-30	0							
Chiemgastr., Ern. DB-Brücke, Plank.				950	230	200	30	0	30							
6600.7540	206	F	alt neu	950	-720	-160	-560	-450	-110							
Landshuter Allee / Sapporobogen				950	790	160	630	450	180							
6600.7550	1	F	alt neu	950	-23.100	-6.141	-16.959	-11.000	-5.500	-459	0					
Verkehrskonzept Pasing				950	23.100	6.141	16.959	7.600	5.000	3.000	1.359					
6600.7555	2	F	alt neu	950	-7.200	-2.200	-5.000	-2.000	-3.000	0						
Wolfratshauer Str. zw. Siemensallee				950	7.200	2.200	5.000	1.700	2.000	1.300						
6600.7570	205	F	alt neu	950	-25.390	-600	-24.790	-4.800	-10.000	-9.990	0					
Trappentunnel, Nachrüstung				950	25.390	600	24.790	3.300	10.000	9.990	1.500					
6700.1000	301	B	alt neu	960	-6.888	0	-5.740	-1.148	-1.148	-1.148	-1.148	-1.148	-1.148			
Pauschale – Beleuchtungsmaßn.				960	6.888	0	5.740	648	1.648	1.148	1.148	1.148	1.148			
6750.9340	302	B	alt neu	935	-6.250	0	-5.250	-1.250	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000			
Straßenreinigung – Kfz				935	6.350	0	5.350	1.350	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000			
6800.7505	1	F	alt neu	940	-9.500	-3.046	-6.454	-4.554	-1.500	-400						
Anwohnerfieggarage Josephsplatz				940	9.500	3.046	6.454	4.054	1.750	650						
6900.7570	7	G	alt neu	950	0	0	0	0	0							
Niederschlagspumpwerk Dachauer Str.				950	150	0	150	150								
7500.7810	10	V	alt neu	940	-200	0	-200	0	-200							
Ostfriedhof, Err. Zusatzstranken				940	200	0	200	200	0							
7500.7815	11	V	alt neu	940	-450	0	-450	0	-350	-100						
Ostfriedhof, Ern. Bewässerungsleitung				940	450	0	450	350	100	0						
8800.7580	5	N	alt neu	940	0	0	0	0	0							
Ablöse Invest.maßn. SVH, Brandsch.				940	229	0	229	229								

Investitionen	R F	Plan- stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	in 1.000 €							Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	
8800.8300	2	B	alt neu	932 932	-277.000 276.645	0 0	-222.900 248.515	-74.900 100.515	-37.000 37.000	-37.000 37.000	-37.000 37.000	-54.100 28.130			
8800.9330	6	B	alt neu	935 935	0 28	0 0	0 28	0 28							
Einrichtungs-/Ausstattungsgegenst.															
8802.7500	2	N	alt neu	932 932	-5.920 7.477	0 0	-5.920 7.477	-5.920 7.477							
Projekt Riem – Grunderwerb															
8825.1000	1	F	alt neu	932 932	-1.475 3.415	0 0	-1.475 3.415	-925 2.865	-25 25						
EM Funkkaserne – Grunderwerb															
8832.1000	1	F	alt neu	932 932	-63.883 56.883	-39.753 39.753	-18.600 17.130	-18.600 11.600	0 0	0 0	0 0	-5.530 0			
Prinz-Eugen-Kaserne – Grunderwerb															

Investitionen	R F	Plan- stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtrags Haushaltsplan“ enthalten
Zuschüsse															
0640.1008 FW 4, HeiStr. 120, NB	101	F	alt neu	361 361	-4.701 2.384	-458 458	-4.243 1.926	0 715	-1.500 0	-1.500 734	-293 0	-950 477			
0640.3001 NS-Dokuzentrum, NB	301	F	alt neu alt neu	360 360 361 361	-8.083 8.083 -8.083 8.083	-3.900 3.900 -3.900 3.900	-4.183 4.183 -4.183 4.183	-3.900 3.500 -3.900 3.500	-283 683 -283 683	-283 683 -283 683					
0640.4006 FZSt „Südpol“ Gustav-Heinemann-Ring	408	F	alt neu	361 361	-551 551	0 0	-551 551	-212 0	-339 213	0 338					
0640.4007 FamZentr. Trudering, Dompfaffweg	401	F	alt neu	361 361	-502 502	-141 141	-361 361	-60 187	-301 174						
0640.4052 JT Laim, Von-der-Pfordten-Str. 59	416	F	alt neu	361 361	0 276	0 54	0 222	0 222	0 213						
2110.7570 GS Bazellesstr., Umbau	10	F	alt neu	361 361	-2.990 2.990	-115 115	-2.875 2.875	-635 1.644	-2.210 633	-30 598					
2110.8160 GS Grafinger Str., Erweit.	8	F	alt neu	361 361	-4.190 4.190	-1.344 1.344	-2.846 2.846	0 1.085	-1.846 923	-1.000 838					
2110.8170 GS Regina-Ullmann-Str., Erweit.	9	F	alt neu	361 361	-3.460 3.460	-2.468 2.468	-992 992	0 209	-992 783						
2110.8210 GS Lerchenauer Str., Erweit.	29	F	alt neu	361 361	-1.110 1.110	-832 832	-278 278	-8 53	-270 225						
2110.8280 GS Margarethe-Danzi-Str., Neubau	27	F	alt neu	361 361	-2.755 2.755	-1.771 1.771	-984 984	0 331	-984 653						
2110.8400 GS Am Hedernfeld, Umbau(Restabw.)	33	F	alt neu	361 361	0 160	0 150	0 10	0 10	0 0						
2110.8420 GS Canistuspfl., GI	12	F	alt neu	361 361	-2.410 2.410	-466 466	-1.944 1.944	-625 248	-625 848	-212 848	-482 0				
2110.8800 GS Burmeserstr. 23 (Restabw.)	34	F	alt neu	361 361	0 270	0 100	0 170	0 170	0 0						

Investitionen	R F	Plan- stand	Art alt neu	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
2110.8900	35	F	361 alt neu	0 125	0 30	0 95	0 49	0 46						
GS Boschetsrieder Str. 35, Umbau														
2110.8960	36	F	361 alt neu	0 695	0 395	0 300	0 113	0 187						
GS Balanstr. 153, Umbau														
2130.7950	12	F	361 alt neu	0 285	0 230	0 55	0 55							
MS Alfonsstr. 8, Umbau (Restabw.)														
2130.8100	14	F	361 alt neu	0 336	0 305	0 31	0 31							
MS Pesimüllerstr., Fluchtweg (Restabw.)														
2130.8200	8	F	361 alt neu	-4.365 4.365	-1.070 1.070	-3.295 3.295	-1.070 605	-1.352 1.817	-873 873					
MS Innsbrucker Ring/Echard. Grünstr.														
2130.8280	13	F	361 alt neu	0 102	0 40	0 62	0 62							
MS Perlacher Str., Erweit.-M. (Restabw.)														
2130.8530	15	F	361 alt neu	0 287	0 110	0 177	0 177							
MS Bernaysstr., Mob. Schulräume														
2200.7790	6	F	361 alt neu	-3.170 3.170	-2.173 2.173	-997 997	0 251	-997 746						
MS Wilhelm-Röntgen-RS, GI														
2300.7610	6	F	361 alt neu	-660 660	-313 313	-347 347	0 155	-347 192						
Gymn., Pfarrer-Grimm-Str., Erweit.														
2300.7750	16	F	361 alt neu	0 10.100	0 8.080	0 2.020	0 2.020							
SZ Quiddestr., Mod. (Restabw.)														
2320.7540	20	F	361 alt neu	0 3.535	0 2.830	0 705	0 705							
Giselagymn., GI														
2320.7640	21	F	361 alt neu	0 760	0 610	0 150	0 150							
Asangymn. Brandschutz (Restabw.)														
2320.8020	22	F	361 alt neu	0 340	0 275	0 65	0 65							
Maria-Theresia-Gymn., Brandsch. (Rest)														
2320.8060	7	F	361 alt neu	-1.750 1.750	-995 995	-755 755	0 285	-405 120	-350 350					
Gymn., Hachinger-Bach-Str., Erweit.														
2320.8070	8	F	361 alt neu	-2.250 2.250	-1.450 1.450	-800 800	0 245	-350 105	-450 450					
Gymn. Elektrastr., GI-Sporth.														

Investitionen	R F	Plan- stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
2320.8080	9	F	alt neu	361 361	-7.765 7.660	-4.415 4.415	-3.350 3.245	0 1.691	-1.796 0	-1.554 1.554					
Gymn. Trudering, Neubau															
2320.8300	23	F	alt neu	361 361	0 95	0 0	0 95	0 95	0 0	0 0					
Gymn. Albrechtsstr., Mob.R. (Restabw.)															
2400.7770	10	F	alt neu	361 361	0 265	0 150	0 115	0 44	0 71	0 0					
BS Deroystr., Aufzug (Restabw.)															
2400.8000	11	F	alt neu	361 361	0 68	0 0	0 68	0 44	0 24	0 0					
BS Deroystr., Lüftungsanlage (Restabw.)															
2400.9365	4	B	alt neu	361 361	0 42	0 0	0 42	0 42	0 0	0 0					
BS Deroystr., Ausstattung, DV-Anlagen															
2800.7510	2	F	alt neu	361 361	-1.900 1.900	-1.355 1.355	-545 545	0 138	-75 407	-470 0					
GesamtS Freudstr., Gl Sporth. (Restabw.)															
4356.7630	3	F	alt neu	361 361	-1.381 1.381	-312 312	-1.069 1.069	-332 384	-447 380	-290 305					
Freizeitstätte Von-Reuter-Str.															
4356.7650	5	F	alt neu	361 361	-1.082 1.082	-564 564	-518 518	-333 302	-185 216						
Krippe Darmstädter Str.															
4356.7660	6	F	alt neu	361 361	-992 992	-268 268	-724 724	-411 360	-313 244	0 120					
HfK Königsdorfer Str.															
4356.7680	8	F	alt neu	361 361	-1.076 1.076	-432 432	-644 644	-286 300	-123 344	-235 0					
Deisenhofener Str. KomProB															
4647.8020	3	I	alt neu	361 361	-43.065 45.146	0 0	-38.065 40.146	-13.815 15.896	-9.250 9.250	-5.000 5.000					
Baukostenzuschuss nichtstädt. Träger															
4647.1015	7	F	alt neu	361 361	-240 240	-130 130	-110 110	0 44	-110 66						
KT Schlesierstr.															
4647.2370	16	F	alt neu	361 361	-866 866	-65 65	-801 801	-522 454	-106 174	-173 173					
Krippe Lauthstr.															
4647.5050	20	F	alt neu	361 361	-170 170	-90 90	-80 80	0 33	-46 47	-34 0					
KT Paul-Huml-Bogen															

Investitionen	R F	Plan- stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage "2. Nachtragshaushaltsplan" enthalten
4647.5130 HfK Hansjakobstr.	28	F	alt neu	361 361	-988 988	0 0	-988 988	-267 202	-442 507	-279 279					
4647.5190 Kita Hans-Goltz-Weg	32	F	alt neu	361 361	-170 170	-90 90	-80 80	0 33	-46 13	-34 34					
4647.5220 HfK Birketweg West I	33	F	alt neu	361 361	-783 783	-539 539	-244 244	-90 68	-154 176						
4647.1225 HfK Herterichstr.	40	F	alt neu	361 361	-1.137 1.137	-427 427	-710 710	-270 346	-295 219	-145 145					
4647.2365 HfK Hardenstr. 18	41	F	alt neu	361 361	-807 807	-375 375	-432 432	-225 190	-207 242						
4647.4020 HfK Hugo-Lang-Bogen	45	F	alt neu	361 361	-1.396 1.396	-975 975	-421 421	-297 116	-124 305						
4647.4010 HfK Frauendorferstr. 32	46	F	alt neu	361 361	-1.246 1.246	-885 885	-361 361	-156 99	-205 262						
4647.4030 HfK Robinenstr.	47	F	alt neu	361 361	-1.257 1.257	-806 806	-451 451	-282 115	-169 336						
4647.4035 HfK Tollkirschenweg	48	F	alt neu	361 361	-1.257 1.257	-786 786	-471 471	-315 136	-156 335						
4647.4045 Krippe Galopperstr.	49	F	alt neu	361 361	-1.076 1.076	-841 841	-235 235	-235 20	0 215						
4647.2010 Krippe Leutstetter Str. 88	50	F	alt neu	361 361	-1.076 1.076	-795 795	-281 281	-281 66	0 215						
4647.2275 Krippe Kasteiburgstr.	51	F	alt neu	361 361	-1.076 1.076	-805 805	-271 271	-271 55	0 216						
4647.2280 Krippe Ostpreußenstr.	52	F	alt neu	361 361	-1.082 1.082	-823 823	-259 259	-259 43	0 216						
4647.4115 HfK Schimmelweg/Burgauer Str.	53	F	alt neu	361 361	-1.326 1.326	-991 991	-335 335	-226 49	-109 286						
4647.4120 HfK Denninger Str.	54	F	alt neu	361 361	-793 793	-426 426	-367 367	-192 169	-175 198						

Investitionen	R F	Plan- stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
4647.4155 HFk Waldwiesenstr.	55	F	alt neu	361 361	-1.251 1.251	-886 886	-365 365	-201 100	-164 265						
4647.2330 Krippe Anton-Geisenhofer-Str.	56	F	alt neu	361 361	-1.076 1.076	-803 803	-273 273	-273 58	0 215						
4647.2315 Krippe Gustav-Meyrink-Str.	57	F	alt neu	361 361	-807 807	-501 501	-306 306	-227 144	-79 162						
4647.2325 Krippe Scheuerlinstr. 13-15	58	F	alt neu	361 361	-1.076 1.076	-681 681	-395 395	-270 180	-125 215						
4647.2320 Krippe Himmelschüssel/Lasallestr.	59	F	alt neu	361 361	-812 812	-423 423	-389 389	-330 227	-59 162						
4647.2305 Krippe Brentanostr.	60	F	alt neu	361 361	-807 807	-536 536	-271 271	-200 110	-71 161						
4647.2355 Krippe Ammerstr.	61	F	alt neu	361 361	-812 812	-447 447	-365 365	-242 202	-123 163						
4647.2025 Krippe Gleißner/Adam-Berg-Str.	96	F	alt neu	361 361	-807 807	-626 626	-181 181	-181 20	0 161						
4647.2345 Krippe Murnauer Str. 100	97	F	alt neu	361 361	-807 807	-469 469	-338 338	-206 177	-132 161						
4647.2310 Krippe Teutonenstr.	98	F	alt neu	361 361	-807 807	-409 409	-398 398	-208 237	-190 161						
4647.2095 Krippe Marchioninstr. 3-5	100	F	alt neu	361 361	-1.057 1.057	-834 834	-223 223	-67 0	-156 223						
4647.5205 KOOOP Stiftsbogen I	102	F	alt neu	361 361	-950 950	-759 760	-191 190	-191 190	0 0						
4647.1030 KT An der Schäferwiese	103	F	alt neu	361 361	-280 280	-193 193	-87 87	-61 0	-26 87						
4647.2035 Krippe Bertholdstr. 12	105	F	alt neu	361 361	-770 770	-616 616	-154 154	-46 0	-108 154						

Investitionen	R F	Plan- stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz bis 2013	Summe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.	Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten
4647.5070	107	F	alt neu	361 361	-828 828	-661 661	-167 167	-73 72	-94 95						
HfK Dienzenthofstr.															
4647.5075	108	F	alt neu	361 361	-707 709	-527 527	-180 182	-62 117	-118 65						
HfK Agnes-Bernauer-Str.187															
4647.4050	109	F	alt neu	361 361	-782 782	-609 609	-173 173	-75 0	-98 173						
HfK Am Kiefernwald															
4647.4070	110	F	alt neu	361 361	-1.597 1.597	-1.226 1.226	-371 371	-52 38	-319 333						
HfK Feldbergstr. 89															
4647.2335	111	F	alt neu	361 361	-1.082 1.082	-587 587	-495 495	-200 279	-295 216						
Krippe Donaustauer Str.															
4647.2350	112	F	alt neu	361 361	-1.076 1.076	-861 861	-215 215	-215 0	0 215						
Krippe Klara-Ziegler-Bogen															
4647.2015	113	F	alt neu	361 361	-1.076 1.076	-844 844	-232 232	-211 17	-21 215						
Krippe Iblherstr.															
4647.1035	117	F	alt neu	361 361	0 290	0 165	0 125	0 125	0 0						
Kita Arminstr. 30															
4647.1055	118	F	alt neu	361 361	0 255	0 208	0 47	0 47	0 0						
Kita Grafinger Str.															
4647.1330	119	F	alt neu	361 361	0 440	0 352	0 88	0 88	0 0						
Hort Simmernstr. 2															
4647.1425	120	F	alt neu	361 361	0 150	0 121	0 29	0 29	0 0						
Krippe Limmatstr. 4 a															
4647.2050	121	F	alt neu	361 361	0 1.074	0 800	0 274	0 32	0 242						
Gruthuisenstr. Krippe															
4647.5030	122	F	alt neu	361 361	0 900	0 696	0 204	0 24	0 180						
KOOP Fritz-Baer-Str. 15															
4647.5380	123	N	alt neu	361 361	0 72	0 0	0 72	0 50	0 22						
Brandschutz Kita Sudermannallee															
4706.7520	1	I	alt neu	361 361	0 39	0 0	0 39	0 39	0 0						
Investitionsför. Großtagspflege															

Investitionen	R F	Plan- stand	alt neu	Art	Gesamt	Finz. bis 2013	Summe	In 1.000 €							Bemerkungen Begründungen für Änderungen sind in der Anlage „2. Nachtragshaushaltsplan“ enthalten	
								2014	2015	2016	2017	2018	2019	Rest 2020 ff.		
6150.7510 Zuweisungen v. Land	3	I	alt neu	361 361	-1.261 1.286	0 0	-1.261 1.286	-1.261 1.286								
6300.4230 Pauschale – Erneuerung Straßen	303	B	alt neu	361 361	-170 170	-170 0	0 170	0 170								
6300.7665 Heidemannstr. zw. Schlösselanger u.L.	904	F	alt neu	361 361	0 110	0 0	0 110	0 110								
6300.8030 Fußballstadion Fröttmaning	213	F	alt neu	361 361	0 2.600	0 0	0 2.600	0 2.600								
6300.8680 P&R Anlage S-Bahnhof Feldmoching	905	F	alt neu	361 361	0 193	0 0	0 193	0 193								
6300.8700 Schleißheimer Str. zw. Weill-/Neuher.	906	F	alt neu	361 361	0 100	0 0	0 100	0 100								
6600.1400 Mittler Ring Süd-West, Luise-Kieselb.	203	F	alt neu	361 361	-123.300 123.300	-72.827 72.827	-45.000 44.000	-16.000 15.000	-14.000 14.000	-8.000 8.000	-5.000 5.000	-2.000 2.000	0 0	-5.473 6.473		
6600.3900 Pasing Nordumgehung	204	F	alt neu	367 367	-2.580 0	0 0	-2.580 0	-2.580 0								
8800.8300 Erwerb von Grundvermögen	2	B	alt neu	361 361	-7.016 8.931	0 0	-6.016 7.931	-2.016 3.931	-1.000 1.000	-1.000 1.000	-1.000 1.000	-1.000 1.000	-1.000 1.000			

2. Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des Art. 68 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Landeshauptstadt München folgende 2. Nachtragshaushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt; dadurch werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans ein- schließlich der Nachträge gegenüber bisher auf nunmehr € verändert	
	€	€	€	€
1. im Ergebnishaushalt				
der Gesamtbetrag der Erträge	000	7.466.200	5.727.333.000	5.719.866.800
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	164.682.600	000	5.164.720.000	5.329.402.600
und der Saldo (Jahresergebnis)	000	172.148.800	562.613.000	390.464.200
2. im Finanzhaushalt				
a) aus laufender Verwaltungstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von				
	000	7.013.600	5.633.350.900	5.626.337.300
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	153.574.500	000	4.749.807.000	4.903.381.500
und einem Saldo von	000	160.588.100	883.543.900	722.955.800
b) aus Investitionstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von				
	34.342.300	000	517.111.600	551.453.900
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	22.722.900	000	1.359.709.600	1.382.432.500
und einem Saldo von	11.619.400	000	- 842.598.000	- 830.978.600

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans ein- schließlich der Nachträge gegenüber bisher auf nunmehr € verändert	
	€	€	€	€
c) aus Finanzierungstätigkeit mit dem Gesamtbetrag der Einzahlungen von	000	60.000.000	60.000.000	0
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen von	000	000	60.033.300	60.033.300
und einem Saldo von	000	60.000.000	- 33.300	- 60.033.300
d) und dem Saldo des Finanzhaushalts von	000	208.968.700	40.912.600	- 168.056.100

§ 2

- (1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird von 60.000.000 € um 60.000.000 € vermindert und damit auf 0 € neu festgesetzt.
- (2) Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Stadtgüter München“ sind nicht vorgesehen.
- (3) Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Markthallen München“ sind nicht vorgesehen.
- (4) Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchner Stadtentwässerung“ wird nicht geändert.
- (5) Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Abfallwirtschaftsbetrieb München“ wird nicht geändert.
- (6a) Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2013 bis 31. August 2014 sind nicht vorgesehen.
- (6b) Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2014 bis 31. August 2015 sind nicht vorgesehen.

- (7) Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, IT@M“ wird von 45.200.000 € um 31.751.181 € vermindert und damit auf 13.448.819 € neu festgesetzt.

§ 3

- (1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren wird von 949.309.000 € um 197.240.600 € erhöht und damit auf 1.146.549.600 € neu festgesetzt.
- (2) Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Stadtgüter München“ werden nicht festgesetzt.
- (3) Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Markthallen München“ werden nicht festgesetzt.
- (4) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchner Stadtentwässerung“ wird nicht geändert.
- (5) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Abfallwirtschaftsbetrieb München“ wird nicht geändert.
- (6a) Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchner Kammer-spiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2013 bis 31. August 2014 werden nicht festgesetzt.
- (6b) Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchner Kammer-spiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2014 bis 31. August 2015 werden nicht festgesetzt.
- (7) Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, IT@M“ werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für Gemeindesteuern, die in der Haushaltssatzung festgesetzt wurden, werden nicht geändert.

§ 5

- (1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Haushaltsplan wird nicht geändert.
- (2) Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Stadtgüter München“ werden nicht beansprucht.
- (3) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Markthallen München“ wird nicht geändert.
- (4) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Münchner Stadtentwässerung“ wird nicht geändert.
- (5) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Abfallwirtschaftsbetrieb München“ wird nicht geändert.
- (6a) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2013 bis 31. August 2014 wird nicht geändert.
- (6b) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2014 bis 31. August 2015 wird von 0 € um 16.000.000 € erhöht und damit auf 16.000.000 € neu festgesetzt.
- (7) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München, IT@M“ wird von 20.500.000 € um 1.700.000 € erhöht und damit auf 22.200.000 € neu festgesetzt.

§ 6

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ beginnt - abweichend vom Haushaltsjahr der Landeshauptstadt München - am 1. September und endet am 31. August des Folgejahres.

Die Festsetzungen für das Geschäftsjahr 1. September 2013 bis 31. August 2014 erfolgten bereits im Rahmen der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2013 und gelten bezogen auf das Wirtschaftsjahr 2013/2014 entsprechend weiter.

§ 7

Diese Nachtragshaushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.